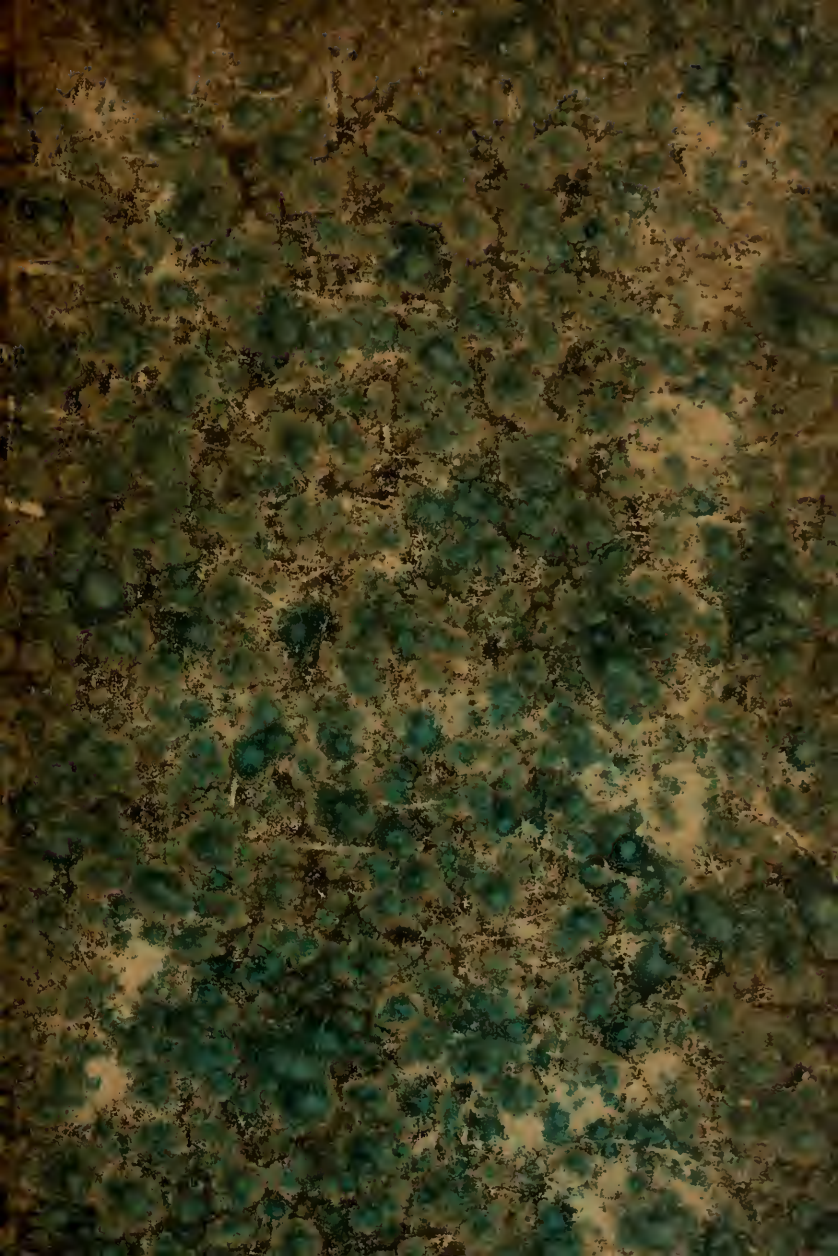

P 1967

Französische Schulgrammatik.

Von

Ph. Plattner.

Zweite Auflage.

Karlsruhe.
A. Bielefeld's Verlag.
1887.

16568
8/10/91
X

Vorrede zur 1. Auflage.

Die vorliegende Schulgrammatik ist für den Gebrauch in den mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten bestimmt. Sie soll ihrer Anlage nach ein Buch sein, welches nach einem vorbereitenden Kursus von etwa zwei Jahren den Schüler auf seinem ganzen Unterrichtsgang begleiten kann. Das Buch soll möglichst in keiner wichtigeren Frage die Auskunft versagen, die Begründung der Regeln und das Eingehen auf Einzelheiten des Sprachgebrauchs nicht scheuen, zugleich aber durch seine Einrichtung sich dazu eignen, das Unentbehrliche von dem für den weniger vorgerückten Schüler noch nicht passenden Stoff deutlich zu scheiden.

Es ist eine berechtigte Forderung, daß der Unterricht sich zu beschränken lernt, und daß totes Einlernen mehr und mehr durch sorgfältige Übung nicht nur ergänzt, sondern ersetzt wird. Aber verkehrt wäre es, wenn die Schulgrammatik selbst aus dieser von dem Lehrer zu erfüllenden Pflicht das Recht herleiten wollte, sich auf eine Summe rezeptartig zugeschnittener Regeln zu beschränken und dem selbständigen Urteil des Unterrichtenden vorzugreifen. Im Gegenteil halte ich es für die Aufgabe der Schulgrammatik, nicht bloß den grammatischen Lernstoff in einer Weise vorzuführen, daß eines das andere ergänzt und rundet und daß die Einzelheiten zur festeren Aneignung der Hauptsachen beitragen, sondern auch die mannigfachen Andeutungen über Sprachgebrauch, welche unumgänglich dem Schüler im Laufe des Unterrichts in zerstreuter und darum oft wirkungsloser Form zugeführt werden müssen, an einer passenden Stelle in Zusammenhang mit Verwandtem zu bringen. Mit diesem Bestreben im Einklange steht es, wenn auch die Beispiele und Mustersätze vielfach absichtlich gewählt sind, um das französische Wissen nach anderer Richtung zu fördern oder aufzufrischen.

Durch verschiedenen Druck wurde dem Auge deutlich erkennbar gemacht, was als wirklicher Lernstoff zu betrachten ist, und was lediglich zur Erläuterung oder Begründung, zur weiteren Ausführung oder schärferen Begrenzung der Hauptregeln beizufügen war. In der Syntax besonders ist weiter das eigentliche Grundwerk dadurch kenntlich gemacht, daß die Beispiele in Kursivschrift der Regel voranstehen. Etwaige Ziffern entsprechen den Ziffern der nachfolgenden Regel. Zugleich wurde darauf gesehen, daß die Ziffern der An-

merkung in engem Anschluß an die der Regel stehen; wo das nicht angängig war, wurde es auf irgend welche Weise angedeutet, meist durch Wiederholung des Vermerks **Anm.** in jedem einzelnen Falle. In den beigegebenen Listen wurde das Wesentlichste durch gesperrten Druck bezeichnet.

Diese Teilung vorzunehmen, war nötig, schon um einen Anhalt für die Einrichtung des Übungsbuches zu gewinnen. Daß ich bei der Scheidung der Ansicht eines jeden und dem Bedürfnis jeder Schule oder jeder Klasse gerecht geworden bin, ist nicht vorauszusetzen. Jedenfalls habe ich mich davor zu hüten gesucht, meine eigene Ansicht über Unentbehrlichkeit walten zu lassen, und habe mich bemüht, ein Durchschnittsmaß zu finden, das dem verbreitetsten Bedürfnis genügen kann. Sache des unterrichtenden Lehrers muß es bleiben, weitere Ausscheidungen vorzunehmen oder einzelne Partien des in die Anmerkung verwiesenen Stoffes gleichzeitig mit der Regel vorzuführen. Das zugehörige Übungsbuch wird für die Syntax eine möglichst weitgehende Aussonderung des Wichtigsten vornehmen durch die Einflechtung einer Reihe von Übungsstücken, welche berechnet sind, nach der Einübung der sog. unregelmäßigen Verba und kurzer Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre die Hauptregeln der Syntax im Laufe etwa eines Semesters in den Besitz des Schülers zu bringen. Es soll damit verhütet werden, daß, wie es jetzt meist geschieht, syntaktisches Einzelwerk vorgenommen werden muß, ehe die wesentlichsten Sprachgesetze sämtlich im Unterricht vorgekommen sind, und es soll dem Übelstande vorgebeugt werden, daß der vor beendigter Obersecunda abgehende Schüler ein in der einen Hälfte ausgebautes, in der anderen aber kaum angelegtes syntaktisches Wissen mitnimmt.

Da das Lateinische sowohl wie das Englische zur Vergleichung herangezogen ist, könnte das Buch besonders für Realgymnasien berechnet erscheinen. Aber diese Hinweise sind, für das Lateinische in der Formenlehre, für das Englische besonders in der Syntax, bei weitem nicht in dem ihnen gebührenden Umfange gegeben. Auch hier hat der Lehrer nach eigenem Ermessen einzugreifen; die Grammatik hat nur den Weg zu zeigen oder, besser gesagt, den Weg nicht zu verbauen. So bleibt immer noch ein Lehrbuch möglich, das verschiedenartigen Ansprüchen genügt, um so mehr, da die einen in dem ausbauenden Teil des französischen Unterrichts sich mehr und mehr höheren Forderungen werden fügen müssen, während in dem grundlegenden Teil die anderen gut daran thun werden, sich der Methode jener zu nähern. Den eigentlichen Schwerpunkt meiner Arbeit habe ich in das zu verlegen gesucht, was jedem französischen Unterricht in jeder Schule gemeinsam bleiben muß, die Aneignung eines korrekten Ausdrucks, welcher sich um sprachmeisternde Schrullen nicht kümmert, aber sich bemüht, auch im kleinsten sorgfältig zu sein.

In Bezug auf die Terminologie, in welcher die Anbahnung einheitlichen Gebrauchs wünschenswert ist, bin ich im ganzen Lücking gefolgt, habe mir aber, wo es praktisch schien, andere Bezeichnungen gestattet. Da die französische Benennung besonders der Tempora noch zahlreiche Anhänger hat, wurde dieselbe gewöhnlich in Klammer beigefügt.

Die Beispiele sollten gut französisch und klar sein, sollten aber nicht gehäuft werden. Die Schulgrammatik stellt Gesetze auf, die Rechtfertigung und Belegung gehört an einen andern Ort. Einzelne Mustersätze wird indes das Übungsbuch noch enthalten.

Aus demselben Grunde wurden nur ausnahmsweise Citate gegeben. Es ist mir eine Pflicht hier anzuerkennen, daß ich anderen vieles verdanke; besonders wären die Namen A. Darmesteter, Förster, Körting, Koschwitz, Lücking, G. Paris, Tobler[1] u. a. häufiger zu nennen gewesen. Aus den vorhandenen Grammatiken habe ich Nutzen zu ziehen gesucht, größeren noch allerdings aus den mir zugänglich gewordnen Beurteilungen derselben. Von sehr hohem Werte waren mir die Arbeiten von Bertram, Schmager und Schulze, welche sich die Beobachtung des neueren Sprachgebrauchs und die schärfere Fixierung der Regeln zur Aufgabe machen. Außerdem habe ich eigene Arbeiten benützt, teilweise auch durch die Vergleichung ausgedehnter Materialsammlungen denselben vorgegriffen. Unter den neueren von Franzosen verfaßten Grammatiken ist vorzüglich die von Chassang oft zu Rate gezogen worden, welche in der Auffassung historischer Vorgänge vielfache Irrtümer, aber in der Beurteilung der bestehenden Spracherscheinungen eine verständige, von Künstelei unbeirrte Darstellung zeigt.

Für die ganze Anlage des Buches bin ich Herrn Oberschulrat v. Sallwürk zu besonderem Danke verpflichtet, welcher durch seine Mitteilungen über die Behandlung des französischen Unterrichts in Baden und seinen Rat meine Ansichten bekräftigte oder berichtigte.

Indem ich diese Grammatik der Öffentlichkeit übergebe, versichere ich, daß ich für jede Beurteilung derselben dankbar sein werde, möge dieselbe das Gute anerkennen, welches das Buch mir zu besitzen scheint, oder die Schwächen aufdecken, welche demselben trotz der verwandten Mühe und Sorgfalt sicherlich anhaften. Vor allem willkommen werden mir zustimmende wie mißbilligende Äußerungen sein, welche auf eigener Beobachtung des gegenwärtigen Sprachgebrauchs beruhen.

Straßburg, den 10. September 1882.

[1] Vorzugsweise ist hier auf Abhandlungen und Recensionen zu verweisen, die in Zeitschriften erschienen sind; in erster Linie kommen die „Zeitschrift für roman. Philologie" und die „Revue critique" in Betracht.

Vorrede zur 2. Auflage.

Die neue Auflage weist eine größere Zahl von Änderungen auf, zu welchen Zuschriften und Recensionen sowie eigene Beobachtungen Veranlassung gaben. Besonders von zwei Seiten hat das Buch eingehende Besprechung gefunden: in dem „Centralorgan f. d. Interessen d. Realschulw." (Direktor Merkel) und in der „Zeitschr. f. neufr. Spr. u. Litt." (Oberlehrer Dr. Rambeau). Beider Recensenten Vorschläge sind dem Buche sehr zu statten gekommen und waren um so wertvoller, da sie sich gegenseitig ergänzten.

Ganz umgestaltet ist der Abschnitt über das ungleichförmige Verb. In der 1. Aufl. war die Einteilung von Brachet (Nouv. gramm. française) zu Grunde gelegt worden. Da das Buch aber auch für mittlere Klassen verwendbar sein mußte, trat in der Anordnung manche Verschiebung ein. Daraus ergab sich der schon bei Brachet fühlbare Mißstand, daß eine streng wissenschaftliche Einteilung nicht durchführbar war und trotzdem eine die Übersicht erschwerende Zahl von Unterabteilungen nötig wurde. Letzteres ist durch die neue Einteilung nach Stämmen vermieden; die von Rambeau vorgeschlagene und für eine Wiederholung in den oberen Klassen sehr praktische Einteilung findet man im § 78.

Um den Gebrauch beider Auflagen neben einander zu erleichtern, ist die frühere Paragraphenzählung in Klammer beigefügt worden.

Château-Salins, im Mai 1887.

Ph. Plattner.

Inhalt.

Die Zahlen weisen auf die Paragraphen.

Erster Teil: Lautlehre und Rechtschreibung.

I. Lautlehre. Die Sprachlaute, 1. Die Vokale, 2. Laut und Schriftzeichen y, 3. Verstummen von Vokalen, 4. Vokallaute mit ungewöhnlicher Aussprache, 5. Die Nasalvokale, 6. Die Nasallaute em, en, im, in, 7. Die Diphthonge, 8. Die Diphthonge nach g, q, 9. Diphthonge mit y als Schriftzeichen, 10. Diphthonge mit geschliffenen Lauten, 11. Das geschliffene n, 12. Die Konsonanten, 13. Mehrere Zeichen für denselben Laut, 14. Ein Zeichen für verschiedene Laute, 15. Die s-Laute, 16. Die x-Laute, 17. Ungewöhnliche Zeichen, 18. Aspiriertes h, 19. Namen mit stummem h, 20. Verstummen von Konsonanten, 21. Ausnahmsweise hörbare Konsonanten, 22. Auslautendes s, 23. Stummes s im Inlaut, 24. Aussprachescherze, 25. Die Bindung, 26.

II. Rechtschreibung: Die Elision, 27. Orthographie, 28—31. Gebrauch großer Anfangsbuchstaben, 32. Der Bindestrich, 33. Das Trema, 34. Die Accente, 35. Die Silbenteilung, 36. Abkürzungen, 37. Die Interpunktion, 38. Das Komma, 39. Lautregeln, 40. Schriftregeln, 41.

Zweiter Teil: Formenlehre.

Die Wortarten, 42.

I. Verb: Genus, Modus u. s. w., 43. Einteilung der Verben, 44—46. Die Konjugation. Stamm, 47. Endung, 48. Übersicht der Endungen, 49. Formenbildung, 50. Gleichförmige Konjugationen, 51—55. Hülfsverben, 56 bis 60. Der Gebrauch der Hülfsverben in den umschreibenden Zeiten: Intransitive mit être, 61; avoir und être, 62. Reflexive, 63. Reflexiver und reciproker Sinn, 64. Französisches Reflexiv für deutsches Intransitiv oder Transitiv, 65. Französisches Intransitiv oder Transitiv für deutsches Reflexiv, 66. Intransitiv und reflexiv zugleich, 67. Einzelne Unregelmäßigkeiten: Verben

auf -cer, -ger, -guer und -quer, 68. Die e-Laute, 69. Behandlung des e in vorletzter Silbe bei Verben, 70. Verben auf -ayer, -oyer, -uyer, 71. Aller, 72. S'en aller, 73. Envoyer, 74. Haïr, fleurir, bénir, 75. Gebiet der gleichförmigen Konjugationen, 76. Ungleichförmige Verben: Gebiet derselben, 77. Formenbildung, 78. Ungleichförmige Verben auf -ir, 79—81. Auf -re, 82—85. Auf -oir, 86—88. Defektive Verben, 89. Unpersönliche Verben, 90. Im Deutschen unpersönliche Verben, die es im Französischen nicht sind, 91.

II. Artikel: Bestimmter und unbestimmter, 92. Teilungsartikel, 93.

III. Substantiv: Pluralbildung: Regelmäßiger Plural, 94. Fehlen des Pluralzeichens, 95. Plural auf x, 96. Doppelte Pluralbildung, 97. Zusammengesetzte Substantive, 98. Nur im Plural übliche Wörter, 99. Nebenbedeutung im Plural, 100. Stoffnamen und Abstrakte, 101. Personennamen, 102. Singular für Plural, 103. Plural für Singular, 104. — Geschlecht: Bestimmung desselben, 105. Männlich der Bedeutung nach, 106; weiblich, 107. Flußnamen, 108. Der Endung nach männlich, 109; weiblich, 110. An dem Ursprung als männlich erkennbar, 111. Geschlechtsbestimmung nach der Etymologie, 112. Scheideformen, 113. Homonymen, 114. Les gens, 115. Wörter, deren Geschlecht leicht verfehlt wird, 116. Natürliches und grammatisches Geschlecht, 117.

IV. Adjektiv: Motion des Adjektivs und des Substantivs: Die Motion, 118. Motionsunfähige, 119. Motion bei lautem Vokal und Nasalvokal, 120; bei konsonantischem Auslaut, 121; abweichende Formen, 122. Verwendung der Motionsformen, 123. Einzelne Bemerkungen, 124. — Pluralbildung: Plural der einfachen Adjektive, 125. Motion und Plural der zusammengesetzten Adjektive, 126. — Komparation: Regelmäßige, 127; organische, 128. Einzelne Bemerkungen, 129. Steigerungsunfähige, 130. Absoluter Superlativ, 131. Vertauschung der Komparationsgrade, 132.

V. Adverb: Bildung der Adverbien: Ohne besondere Endung, 133. Gewöhnliche Bildung, 134; abweichende, 135. Komparation, 136. Verwendung: Bemerkungen zu einzelnen Adverbien, 137. En, y scheinbar pleonastisch, 138. Vertauschung von Adjektiv und Adverb: Adverb für Adjektiv, 139; Adjektiv für Adverb, 140. Neutrales Adjektiv bei Verben, 141. Verbale Umschreibung deutscher Adverbien: Temporale, 142; modale, 143.

VI. Zahlwörter: Einteilung, 144. Kardinal- und Ordinalzahlen, 145. Aussprache, 146. Bildung, 147; der Ordinalzahlen, 148. Bruchzahlen, 149. Zahladverbien und Multiplikativzahlen, 150. Zahlsubstantive, 151. Kardinal- für Ordinalzahl, 152. Orthographie der Zahlwörter, 153. Stellung der Zahlwörter, 154.

VII. Pronomen: Einteilung, 155. Persönliches Pronomen: Formen, 156. Verbundenes Pronomen: Verwendung, 157; Kombination und Stellung der Objektsformen, 158; Stellung der zum Infinitiv gehörigen Objektsformen, 159. — Possessivpronomen: Einteilung, 160. Adjektivisches Possessiv: Formen, 161; in Zusammensetzungen, 162. Substantivisches

Possessiv: Formen, 163. — Demonstrativpronomen: Einteilung, 164. Formen, 165. Zusatz von ci, là, 166. Demonstrativ und Determinativ, 167. Sonstige Demonstrative, 168. — Relativ- und Interrogativpronomen: Formen, 169. — Indefinites Pronomen: Einteilung, 170. Substantivische Fürwörter, 171; adjektivische, 172; adjektivische und substantivische, 173.

VIII. Präposition: Eigentliche Präpositionen, 174. Präpositionale Redensarten, 175. Wiedergabe deutscher Präpositionen: an, 176; auf, 177; aus, 178; außer 179; bei 180; binnen, 181; bis 182; durch 183; für, 184; gegen, 185; hinter, 186; in, 187; mit, 188; nach, 189; über, 190; um, 191; unter, 192; von, 193; vor, 194; zu, 195.

IX. Konjunktion: Koordinierende Konjunktionen, 196; subordinierende, 197.

X. Interjektion: Eigentliche Interjektionen, 198. Schallwörter, 199.

Dritter Teil: Syntax.

Einteilung, 200.

I. Wortstellung des Aussagesatzes: Bedeutung derselben, 201. Regelmäßige Wortstellung, 202. Accusativobjekt vor dem Verb, 203. Präpositionales Objekt vor dem Accusativobjekt, 204. Adverbien und adverbiale Bestimmungen, 205.

II. Fragestellung: Fragesatz, 206. Inversion im direkten Fragesatz, 207. Inversion eines beliebigen Subjekts außer der Frage, 208; Inversion des substantivischen Subjekts, 209; obligatorisch, 210.

III. Verb: Transitive und intransitive Verben: Transitive, 211; Intransitive, 212. — Rektion der Verben: Mit dem Accusativ, 213; Verben, welche mit der Rektion die Bedeutung wechseln, 214; Unterschied des persönlichen und des sächlichen Objekts, 215; Zusammentreffen beider Objekte, 216. — Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat: Ein einzelnes Subjekt, 217; mehrere verbundene Subjekte, 218; Subjekte verschiedener Person, 219. — Gebrauch der Zeiten: Französische und deutsche Zeiten, 220. Zeiten mit gleicher Verwendung, 221. Imperfekt 222. Historisches Perfekt, 223. Historisches Plusquamperfekt, 224. Zeiten des Bedingungssatzes, 225; des Konzessivsatzes, 226. — Konjunktiv: Einteilung, 227. Konjunktiv im Hauptsatze, 228. Konjunktiv im Nebensatze: Verwendung, 229. Nach anderen Konjunktionen als einfachem que: Temporale Konjunktionen, 230; konditionale, 231; konsekutive, 232; konzessive, 233; finale, 234; mit Negation, 235; Wiederholung der Konjunktionen, 236. Konjunktiv nach que: Konjunktiv des Begehrens, 237; der Irrealität, 238; einzelne Bemerkungen, 239. Konjunktiv im Relativsatze, 240. — Zeitenfolge, 241. — Infinitiv: Reiner Infinitiv als Subjekt, 242; als logisches Subjekt, 243; als Prädikat, 244; als Objekt, 245. Infinitiv mit à nach Substantiven, 246; adverbial, 247; nach

Verben, 248; nach Adjektiven, 249. Infinitiv mit anderen Präpositionen: mit de, 250; mit de und à, 251; mit sonstigen eigentlichen Präpositionen, 252. Infinitiv statt eines Nebensatzes, 253. — Participe: Participe des Präsens: Einteilung, 254; Verbaladjektiv und Participe, 255; Participe und Gerundium, 256; Participe des Präteritums: ohne Hülfsverb, 257; mit Hülfsverb, 258.

IV. Artikel und Substantiv: Verwendung der Artikel, 259. Artikel bei Personennamen, 260; bei Städtenamen, 261; bei Ländernamen, 262; Ländernamen ohne Artikel, 263; bei Flußnamen, 264. Gattungs- und Artbegriff in attribut. Verhältnis, 265. Artikel vor determinativen Bezeichnungen, 266. Bestimmter Artikel abweichend vom Deutschen, 267; in Redensarten, 268. Artikel fehlt vom deutschen Gebrauch abweichend, 269; in präpositionalen Redensarten, 270; in verbalen Ausdrücken, 271. Artikel fehlend wie im Deutschen, 272. Apposition, 273. Wiederholung des Artikels, 274. Korrespondenz der Artikel, 275. — Artikel im partitiven Sinn: Mit einem Adjektiv, 276; nach Quantitätsbestimmungen oder Negation, 277. — Artikel bei prädikativem Substantiv (doppelter Nominativ oder Accusativ), 278. — Der Infinitiv als Prädikat: Nominativ (Accusativ) mit dem Infinitiv, 279. Prädikatsinfinitiv im aktiven und im passiven Sinn; Ersatz durch ein Participe, 280. Accusativ mit dem Infinitiv bei transitivem Verb, 281. Dativ mit dem Infinitiv, 282. — Accusativ, 283.

V. Pronomen: Persönliches Pronomen: Vertauschung der Zahl oder der Person, 284. Le prädikativ, 285. En, y, 286. Ausfall des verbundenen Pronomens, 287. Unrichtiges le, en, y, 288. Einzelne Bemerkungen, 289. Unverbundenes Pronomen ohne Verb, 290; beim Verb, 291. Soi, 292. Unverbundenes Pronomen bei Sachen, 293. Zusammenfassung der Fürwörter, 294. — Possessivpronomen: Vertauschung der Zahl oder der Person, 295. En statt des Possessivs, 296. Verstärkung des Possessivs, 297. Wiederholung, 298. Possessiv fehlt, 299. Possessiv zugefügt, 300. Ethisches Possessiv, 301. Stellung des Possessivs bei Zusammensetzungen, 302. Substantivisches Possessiv, 303. — Demonstrativpronomen: Eigentliches: Adjektivisches Demonstrativ, 304; substantivisches, 305; neutrales ce, 306; c'est und il est, 307; ceci, cela ohne Prädikat, 308; mit Prädikat, 309; ce vor dem logischen Subjekt, 310. Determinativ: Adjektivisches, 311; substantivisches, 312; celui-là, 313; ce, 314; cela, 315. — Relativpronomen: Qui, 316. Lequel, 317. Einschiebung eines Beziehungswortes, 318. Neutrales qui, 319. Que, ce que als Nominativ, 320. Relativadverbien: dont, 321; où, 322; que, 323. Beziehungsloses Relativ, 324. — Interrogativpronomen: Quel, 325. Lequel, 326. Qui, 327. Neutrales que, 328. Quoi, 329. Anknüpfung des indirekten Fragesatzes, 330. Interrogativ im Ausrufesatz, 331. — Indefinites Pronomen: Nur substantivisch: On, personne, rien, 332. Nur adjektivisch: Maint, certain, différents, divers, 333. Adjektivisch und substantivisch: Un, 334; l'autre, 335; l'un

l'autre, 336; pas un, 337; nul, aucun, 338; rien etc. bei negativem Sinn, 339; plusieurs, 340; tel, 341; même, 342; tout, 343; tout als Adverb, 344; chaque, chacun, 345; quelque, quelqu'un, 346; quiconque, quelconque, 347; Relative Indefinite konzeſſiv, 348; adverbiales quelque—que, 349.

VI. Adjektiv: Stellung: Hauptregel, 350; regelmäßig nach dem Subſtantiv, 351; mit wechſelnder Bedeutung, 352. — Subſtantiviſches Adjektiv, 353; Erſatz für dasſelbe, 354. — Kongruenz: Hauptregel, 355; ein Adjektiv bei verſchiedenen Subſtantiven, 356; verſchiedene Adjektive bei einem Subſtantiv, 357. — Komparativſatz: Einteilung, 358. Komparativſätze der Gleichheit, 359; der Ungleichheit, 360; der Proportionalität, 361.

VII. Adverbien der Affirmation und der Negation: Ohne unmittelbare Verbindung mit dem Verb, 362. Negation beim Verb, 363. Stellung der Negation, 364. Ne ... que, 365. Negative Konjunktionen, 366. Ne ohne Füllwort, 367 und 368. Expletives ne, 369.

VIII. Präpoſition: Gleiche Präpoſition vor verſchiedenen Subſtantiven, 370. Verſchiedene Präpoſitionen vor gleichem Subſtantiv, 371.

Berichtigungen.

S. 17 Z. 9 v. o. lies l'angélus.
S. 46 Z. 19 v. u. lies *all-*.
S. 78 Z. 16 v. o. lies je naquis.
S. 114 Z. 17 v. o. lies *supérieur*.
S. 138 Z. 6 v. u. lies demie.
S. 203 Z. 7 v. o. lies égales.

Erster Teil:

I. Lautlehre.[1]

§ 1. Die Sprachlaute. Die Sprachlaute zerfallen in eigentliche Laute oder Vokale und bloße Geräusche oder Konsonanten.

Die Vokale zerfallen in reine Vokale, Mischvokale, Nasalvokale und Diphthonge. Die Konsonanten sind entweder eigentliche Konsonanten oder Mittellaute (Liquide). Die eigentlichen Konsonanten werden nach der Art, wie sie im Munde hervorgebracht werden, in Verschlußlaute und Reibelaute eingeteilt; nach der Art, wie sie im Kehlkopf entstehen, teilt man sie in stimmhafte (weiche) und stimmlose (harte) Konsonanten.

§ 2. Die Vokale. Die reinen Vokale sind im Französischen, von dem tiefsten angefangen und mit Auslassung des zweiten a-Lautes

u ó ò a è é i

Die Mischvokale entstehen aus je zwei dieser Vokale. Es sind folgende drei: ǒ (aus ò und è), ő (aus ó und é), ü (aus u und i).

Bezeichnet werden die reinen Vokale durch

ou, o (au), o (au, eau), a, è (ê), é, i (y),

die Mischvokale durch

eu (œu), eu (œu), u

Beide e-Laute werden auch durch nachfolgende Konsonanten und Konsonantenverbindungen kenntlich gemacht; ai ist oft das Zeichen für jeden der beiden e-Laute, ei nur für den offenen.

§ 3. Laut und Schriftzeichen y. Eigentliches y findet sich nur in Wörtern griechischer Herkunft (la dynastie), wird aber in denselben wie i gesprochen.

Aus anderen Sprachen werden Wörter mit dem konsonantischen Anlaut y entlehnt, welcher indessen französisch die vokalische Aussprache (i) annimmt: un yacht (spr. *ïak*), le yatagan, la yole. An der vokalischen Aussprache wird nichts geändert, wenn die sog. halbe Aspiration (wie in onze) eintritt. Nicht aspiriert sind z. B. Yarmouth, York, Young, wogegen le Yucatan, le couvent de Yuste.[2]

---

[1] Vergl. Anhang zum „Elementarbuch der franz. Sprache", 2. A.

[2] So lautet der Name des bekannten spanischen Klosters, welches nicht nach einem Heiligen, sondern nach einem vorbeiströmenden Bache benannt ist.

Statt aï wird häufig noch ay geschrieben: la bayadère, le cipaye (Seapoy) und in vielen Namen: Bayard, Bayonne, Bayeux, la Biscaye, Blaye, Cayenne, Fayel, Lafayette, les îles Lucayes, Mayence, Mayenne.

Anm. Dagegen steht jetzt aï in l'aïeul, la baïonnette, la faïence, la naïade, le païen. Das ältere y steht noch für i öfter im Anlaut (les yeux, l'Yonne), besonders aber im Auslaut bei Namen: Cluny, Coligny, Sully[1]. Dieses y hat (wie x als Pluralzeichen) seinen Grund in der früher herrschenden Sucht, am Wortschluß Buchstaben zu setzen, welche Schnörkel gestatten. In Namen auf ai darf nicht mehr y stehen: Cambrai, Douai, Tournai, Tokai; auch Albi ist stehende Schreibart.

Zu bemerken Sylla (Sulla). Gegen die Etymologie schreibt man le style, le stylet, umgekehrt un asile, un abîme.

§ 4 (1). Verstummen von Vokalen. Der Vokal a verstummt in août, l'août (Erntezeit), un août eron (Erntearbeiter), Curaçao (Insel), le curaçao (Pomeranzenliqueur), Saône, le toast (auch toste geschr.).

e ist stumm in Caen, Decaen, Jean, Maëstricht (spr. *mastrik*),[2] Staël; ferner in seoir und dessen Zusammensetzungen.

Das i wird nicht gehört in un oignon, une encoignure (Mauerecke, Eckschrank); manche schreiben es auch nicht. Enghien ist wie *anghin* zu sprechen.

o ist stumm in le faon (Junges bei den Hirscharten), le paon und ihren Ableitungen, in le taon (Rindsbremse) und Laon, nach manchen auch in Craon und Raon. Einzelne sprechen o statt oo in Laocoon u. a.

Anm. Früher war a stumm in aoriste und ist es noch bei manchen in extraordinaire. In la douairière und Montaigne wurde früher aï wie a gesprochen. Die gewöhnliche Sprache läßt i verstummen in le moignon, le poignard, la poignée, le poignet, empoigner. Für taon kam früher die Aussprache *tan* und *ton* vor.

§ 5(2). Vokallaute mit ungewöhnlicher Aussprache. In Fremdwörtern (besonders dem Englischen entlehnten) wird öfter der fremde Laut unvollkommen nachgeahmt: lady (spr. *lédi*), le square (spr. *skouèr'*), le spleen (spr. *splin'*), le rail (Eisenbahnschiene, spr. *rèl'*) u. a.

Ein e steht für kurzes (oder mittellanges) a in la femme, hennir, le Hennuyer (Hennegauer), nenni (oh nein), solennel, la solennité, solenniser, la solennisation und in der Adverbialendung -emment.

Anm. Hennir wird auch mit offenem, nenni mit geschlossenem e gesprochen, letzteres ist durchaus unrichtig. Vor mn findet sich der a-Laut (für e) nicht mehr, da indemniser, une indemnité jetzt offenes e haben.

---

[1] Die französischen Historiker setzen hier vielfach i. — Im Engl. ist y geblieben. Vgl. einerseits engl. Henry mit franz. Henri, anderseits the lady, to reply, happy mit the ladies, he replies, happily.

[2] Zur Bezeichnung der Aussprache sind die üblichen französischen Lautzeichen gewählt: s für scharfen, z für weichen S-Laut, k für den harten, gh für den weichen Palatallaut, j für den weichen, ch für den harten Sch-Laut; n am Silbenschluß ist immer nasal, sonst steht n'; ll bedeutet den geschliffenen Laut.

§ 6. Die Nasalvokale. Von vier (offenen) Vokalen werden Nasalvokale gebildet: a, ò, è und ǫ̀. Bezeichnet werden dieselben durch ein auf den Vokal folgendes m oder n, wobei jedoch auf diese Zeichen weder ein Vokal noch ein zweites m oder n folgen darf.

§ 7. (3) **Die Nasallaute em, en, im, in.** Gegen die Regel sind em, en nasal in enivrer, ennoblir[1] (veredeln), l'ennui, enorgueillir, deren Ableitungen und in den mit emm- beginnenden Wörtern, soweit sie mit en zusammengesetzt sind, z. B. emmener.

Nicht nasaliert werden em, en in Fremdwörtern (*èm'*, *èn'* zu sprechen): l'abdomen (Unterleib), amen, le décemvir, le dictamen (Antrieb), le dolmen (keltisches Steindenkmal), le gluten (Klebstoff), le gramen (Glied der Gräserfamilie), l'hymen (Ehe, nur poetisch), le lichen (spr. *likèn'*, Flechte), le spécimen (Probestück) und in der Interjektion hem. Ebenso im Auslaut fremder Namen: Aden, Beethoven, Bethléem, Culloden, Éden, Harlem, Jérusalem, Lutzen u. a. Seltener im Inlaut: le Kremlin, Nemrod (früher Nembrod) und wegen des folgenden n in Agamemnon, Clytemnestre, Lemnos (s laut). — Bemerke: un examen (spr. *ègzamin*).

Em, en lauten wie nasales **in** im Inlaut von Fremdwörtern und fremden Namen[2]: un agenda (Notizbuch), un appendice, Bembo, Bender, le Bengale, Benjamin, le benjoin (Benzoë), la benzine, le centumvir (spr. *sintom'vir*), le compendium (spr. *-om'*, Handbuch), (h)endécagone (elfeckig), Gassendi, Gengis-Kan, Genséric, le Groënland[3] (d laut), a Kempis (s laut), Marengo, Memphis (s laut), Mentor, le pensum (spr. *-om'*, Strafaufgabe), la Pensylvanie, le pentamètre, le pentateuque, pentélique, Rembrandt (*rinbran, rinbrant'* und *ranbran* gespr.), le rhododendron (on nasal), le sempervirens (spr. *sinpervirins* mit lautem s), Spencer und le spencer (spr. *-èr'*), Wen(t)zel. Ebenso im Auslaut bei le Camoëns und Rubens (s in beiden laut). In den weniger häufigen deutschen Namen (Aremberg, Lemberg u. a.) spricht man den Nasallaut in, in den bekannteren (Nuremberg, Oldenbourg, le Wurtemberg u. a. dagegen besser an; g ist immer stumm.

Selten ist en = nasalem in im Inlaut französischer Namen: Benserade, Penthièvre; häufiger im Auslaut: Agen, Dupuytren, Gien, nach einzelnen auch Écouen. Über Enghien vgl. § 4.

Anm. Nach manchen sind **im, in** nasal auch in immangeable, immanquable, innégociable u. a. — Im Auslaut von Fremdwörtern und fremden Namen sind meist auch **-am, -im** nicht nasal, ebensowenig **-um** (wie *-om'* zu sprechen: Abraham (aber Adam wie *adan*), Joachim als biblischer Name wie *joakim'* (als moderner Name wie *joachin*), un album, le pensum u. s. w. — Der Nasal **-un** klingt wie **on** oder **eun** in fremden Namen: Stralsund, le Sund; nur wie **eun** in Dunkerque. Les Burgundes sprich les Burgondes, wie auch oft geschrieben wird.

[1] Dagegen anoblir (in den Adelstand erheben).
[2] Bei einzelnen findet sich auch die Aussprache *èm'*, *èn'*.
[3] Auch Groenland geschrieben.

§ 8. Die Diphthonge. Dieſelben ſind im Franz. Verbindungen zweier Vokale zu einer Silbe (nicht zu einem Laut). Sie entſtehen durch den kurzen Vorſchlag eines i, o, ou, u vor einem reinen, naſalen oder Miſchvokal. Da der Vorſchlagsvokal geringere Dauer hat, als der nachfolgende, ſo ſind die franz. Diphthonge ſteigende.

§ 9(4,5). Diphthonge nach g, q. Im Unterſchied zu dem bloßen Schreibzeichen u (§ 15) iſt öfter u nach g, q der Vorſchlagslaut eines Diphthongs und vertritt den Vorſchlagsvokal **ou** vor folgendem **a**, den Vorſchlagsvokal **u** vor folgendem **e** oder **i**.

Nach **g** iſt **u** wie deutſches ü zu ſprechen in une aiguille und ähnlichen Wörtern, alſo auch in un aiguillon (Stachel), un aiguilleur (Weichenſteller), aiguiser (ſchärfen, ſpitzen), in Guise, le Guide (Guido Reni), le Guipuzcoa, Guy (Veit), la Guyane, le linguiste, linguistique. Ferner mit **tréma** auf folgendem **e** oder **i** in aigu, -uë, ambigu, -uë (zweideutig), contigu, -uë (anſtoßend), exigu, -uë (gering), la ciguë (Schierling), l'exiguïté und ähnlichen, ſowie in dem Verb arguer (folgern; j'arguë, nous arguïons). Vgl. l'acuité.

Wie **ou** lautet **u** nach **g** in un alguazil (l laut), le Guadalquivir (**qu** = **k**), (la) Guadeloupe, la Guadiana, le guano, Guarini, lingual, nach einzelnen auch in le couguar.

Anm. Manche ſprechen **u** wie deutſches ü auch in la Guyenne[1], Duguay-Trouin, Guizot, inextinguible. — Dagegen muß **u** ſtumm ſein in le gui (Miſtel), Guyon, Guyot, Lesdiguières, Tannegui du Châtel, Séguier.

Nach **q** klingt **u** wie deutſches ü in Aquilée, équestre (Ritter-, Reiter-), équilatéral (gleichſeitig), l'équitation (Reitkunſt), le questeur, le quiétisme, le quinquennium (beide qu in gleicher Art), le quintidi (fünfter Tag der Dekade), Quirinus (s laut), le Quirinal, le requiem (ſpr. *-èm'*), l'ubiquité (Allgegenwart) und ähnlichen. Manche ſprechen ebenſo Quinte-Curce und Quintilien, ſowie la liquéfaction (Schmelzen).

Wie **ou** lautet **u** nach **q** in adéquat (t meiſt ſtumm), une aquarelle, l'aqua-tinta, l'aqua-toffana, un aquarium, aquatique (Waſſer-), l'équanimité, l'équateur, une équation (Gleichung), l'exequatur (Vollziehungsauftrag), in-quarto (in Quart; in naſal), loquace (redſelig), le quaker (ſpr. *kouakr'*, auch engliſch), le quantum, le quartidi (vierter Tag der Dekade), le quartz (ſpr. *-ts*), le quatuor (Quartett), le square (§ 5), endlich in den mit quadra-, quadri-, quadru- beginnenden Wörtern z. B. le quadrupède (ausgen. le quadrille, le quadrillage).

§ 10(7). Diphthonge mit y als Schriftzeichen. Ein von dem Vokal y = i (§ 3) verſchiedenes y iſt dieſes Zeichen, wo es für ii ſteht und aus i + j entſtanden iſt, d. h. aus einem gewöhnlichen und einem in der Schrift nach unten verlängerten i (nicht mit dem Konſonanten j zu verwechſeln). Man wählte dieſes Zeichen zu einer Zeit, wo für u und v (u voyelle und u consonne) getrennte Zeichen noch nicht beſtanden oder noch nicht nach heutiger

[1] Wer das nicht thut, ſchreibt beſſer la Guienne; auch neben la Guyane findet ſich la Guiane mit ſtummem u.

Art unterschieden wurden. Zur Unterscheidung schrieb man oft u und ü (mit tréma), mit letzterem wäre aber ein Doppel-i (ii) wieder leicht verwechselt worden; dieser Verwechslung steuerte das Zeichen y.

Es steht in den Verbindungen ay, oy, uy vor tönendem Vokal: le rayon, le moyen. Das erste i verbindet sich mit dem vorhergehenden, das zweite lehnt sich an den folgenden Vokal, also ist rayon wie *rè-ion* zu sprechen.

Da für y Bedingung ist, daß tönender Vokal folgt, so steht (im Einklang mit der Aussprache) einfaches i im Auslaut, vor stummem e und vor Konsonanten. Mit einer tönenden Endung aber tritt auch das zweite i (Vorschlagsvokal zu dem folgenden Vokal) und mit ihm das Zeichen y ein. Vgl. Troie mit les Troyens, den Stamm fui- mit le fuyard.

Dasselbe findet bei allen Verben statt, deren Stamm auf ai, oi, ui ausgeht, d. h. bei denjenigen auf ayer, oyer, uyer sowie bei fuir, traire, croire, voir, sowie bei avoir und être.

Daher un essai, il essaie, aber nous essayons;
il emploie, ils emploient, aber il employa;
un appui, j'appuie, aber appuyez;
il fuit, qu'il fuie, aber fuyons, fuyant;
tu crois, tu vois, aber vous croyez, vous voyez.

Anm. Die wenigen Verben auf **-eyer** (sowie asseoir) behalten **ey** auch vor stummem **e**. Dasselbe ist bei den Verben auf **-ayer** noch erlaubt: je paye neben je paie. Die erstere Schreibung entspricht der verbreiteten Aussprache eines zweiten **i** bei diesen Verben[1] *(pè-i'* oder *pé-i'* für *pè')*.

Vor Konsonanten und stummem **e** steht **ay** statt **ai-i** in le pays, le paysan, une abbaye (spr. *abéi'*). Wörter wie payons, moyen sind nach dem Vorausgehenden untrennbar[2].

§ 11 (15). **Diphthonge mit geschliffenen Lauten.** Durch die Anfügung des geschliffenen l an Vokale entstehen die Diphthonge ill, eill, aill, euill, ouill, welche im Auslaut nur mit einfachem l geschrieben werden. Es sind fallende Diphthonge, da der geschliffene Laut nur einen Nachschlag bildet.

Der geschliffene Laut ist nicht vorhanden und -il wird im Auslaut wie iel gesprochen hauptsächlich in Abigaïl, un alguazil (vgl. § 9), le béril (auch béryl), le Brésil, civil und incivil, un exil, le fil (Faden), il, mil, le Nil, oïl (ja, in langue d'oïl), le pistil (Stempel bei Blüten), le profil, puéril, subtil, vil, viril, volatil (flüchtig). Auch avril, le babil (Geplauder), le cil (Wimper), le péril spricht man meist jetzt in gleicher Weise, andere mouillieren hier l.

In der Verbindung **-ill-** haben nicht den geschliffenen Laut Achille, la billevesée (Hirngespinst), le billion (tausend Millionen), le calville (eine Apfel-

[1] In vulgärer Sprache auch sonst; so das bekannte que je voye (*voi-i'* gespr.) statt que je voie, que j'aye (gespr. *è-i'* oder *é-i'*) statt que j'aie.

[2] Mo-yen könnte nur derjenige trennen, welcher nach südfranzösischer Art *mo-ien* ausspricht. In Savoyard darf nur ein i hörbar sein (Bewohner von Savoyen les Savoisiens).

ſorte), la camarilla, Camille (Kamillus; als weiblicher Name, Kamilla, meiſt l mouillée), le codicille, Cyrille, distiller (deſtillieren), Gilles (Ägidius) und le gille (Gimpel), l'imbécillité f. (Einfältigkeit), instiller (einflößen), Lille und Delille, Mabille, mille, le millier, le milliard (= le billion), le million, la myrtille (Heidelbeere), osciller, le und la pupille (Mündel), la pupille (Augenpupille), pusillanime (kleinmütig), scintiller (funkeln), Sillery (eine Champagnerſorte), titiller (prickeln), tranquille, vaciller (ſchwanken), la ville, le village, la villa, le vaudeville (Luſtſpiel mit Couplets), la Villette, Villars, Villers-Cotterets (ſpr. *vilèr-*), Villeroi, Joinville, Séville, Villon u. a. Außerdem **-illaire** z. B. maxillaire (Kinnbacken-), die (deutſche) Endung **-willer** (**-viller**) bei Ortsnamen, ferner im An- und Auslaut: illustrer, les Illinois; le bill, l'Ill, le mandrill.

Anm. Zum geſchliffenen l gehört jetzt unbedingt vorausgehendes i[1]. Auch Namen richten ſich nach dieſer Forderung, öfter mit Unrecht, weil ſie nicht nach der gewöhnlichen Orthographie zu beurteilen ſind. Sully ſollte gegen den herrſchenden Gebrauch mit geſchliffenem ll geſprochen werden[2]; Talleyrand wird *talèran* geſprochen, obwohl der Name früher auch Tailleran geſchrieben wurde und wohl ſicher mit tailler[3] zuſammenhängt.

§ 12 (14). Das geschliffene n. Während in dem geſchliffenen l von der eigentlichen Ausſprache des l nichts übrig geblieben iſt (außer in landſchaftlicher Ausſprache), bewahrt das geſchliffene n teilweiſe ſeine eigentliche Ausſprache und bildet einen *einfachen* Laut, welcher mit n beginnt, aber raſch zu j übergeht. Nach Konſonant (épargner, borgne) ſteht dieſer Laut ſelbſtändig da; nach Vokal dagegen beeinflußt er bereits durch ſeinen j-Laut dieſen Vokal und bildet Laute, die mit den im § 11 erwähnten Diphthongen Ähnlichkeit haben.

Bezeichnet wird das geſchliffene n durch gn. So entſtehen die Verbindungen

ign, égn, ègn, (eign, aign), agn, ogn, ugn, oign.

G behält dagegen ſeinen eignen Laut vor **n** hauptſächlich in folgenden Wörtern: un agnat (Anverwandter von väterlicher Seite), le cognat (Anverwandter von mütterlicher Seite), le diagnostic (meiſt: Diagnoſe), la géognosie, igné (feurig) und ähnliche, inexpugnable (uneinnehmbar), le magnat, le magnificat (t laut), la physiognomie (auch physiognomonie[4] Kunſt, Geſichtszüge zu deuten), régnicole (Staatsbürger), stagnant; nach einzelnen auch une imprégnation (Sättigung), aber nicht imprégner. Im Anlaut wird **g** immer getrennt geſprochen: le gnome.

§ 13. Die Konsonanten. Nach der Tabelle auf S. 239 des Elementarbuchs ſind

---

[1] Ausnahme bildet la semoule (Gries) mit geſchliffenem l und für den Vers le linceul, da es mit **-euil** reimen darf.

[2] Auch für Neuilly fand ſich früher Nully.

[3] Aber kaum von tailler les rangs (Bulwer, Hist. char, I, 14).

[4] Dagegen la physionomie (Phyſiognomie).

Stimmhaft (weich): b, v, d, z, j, g.
Stimmlos (hart): p, f, t, s, ch, k.

In der Schrift aber werden öfter mehrere dieser Zeichen für denselben Laut oder auch eines derselben für verschiedene Laute gebraucht. Manchmal stimmt die Schreibung, weil sie etymologisch ist, nicht mit der Aussprache überein.

§ 14. Mehrere Zeichen für denselben Laut. Der weiche s-Laut wird neben z auch durch s, x bezeichnet: zéro, maison, deuxième. Neben j findet sich vor e, i, y auch g: âgé, agir, gymnase.

Nur in Fremdwörtern steht k, sonst qu, daneben aber c und ch vor Konsonanten und im Auslaut: crier, chrétien, sac, Roch. Auch vor a, o, u hat c (manchmal auch ch) den k-Laut: car (choral).

Der scharfe s-Laut wird neben s (ss) auch durch c vor e, i, y, durch ç vor anderen Vokalen und durch x bezeichnet: soir, classe, race, reçu, soixante.

§ 15 ([5,17]). Ein Zeichen für verschiedene Laute. Da g vor e, i, y als Zischlaut (neben j) verwendet wird, so muß ihm vor diesen Vokalen ein u angefügt werden, wenn es als Gaumenlaut auftritt: long, longue; le langage, la langue. In Verben bleibt u auch vor anderen Vokalen: distinguer, nous distinguons. — In Fremdwörtern steht öfter gh für gu: le ghetto, la ghilde (auch guilde), le Righi. In deutschen Namen genügt bloßes g: Gessner, ebenso le Geyser und le geyser (spr. *ghèzèr*, heißer Sprudel). — Das Zeichen q allein findet sich in arabischen Namen auch im Inlaut: Sériaqous, Louqsor.

Das Zeichen ch steht in franz. Wörtern sowohl für den scharfen Zischlaut (sch), wie für k.

In Fremdwörtern lautet ch meist wie k und zwar immer vor Konsonanten (aber Vichnou mit k oder sch), vor a, o, u (aber Chabrias mit k oder sch) und im Auslaut (außer le punch, spr. *pon-ch'* und dem französischen Stadtnamen Auch).

Vor e, i haben auch die bekannteren Fremdwörter die Aussprache des ch wie sch angenommen.[1] Wörter italienischen Ursprungs behalten hier den k-Laut: Michel-Ange, Civita-Vecchia und ebenso Machiavel (in den Ableitungen des letzteren wird dagegen ch = sch gesprochen). Außerdem behalten den k-Laut: l'Achéloüs, l'archéologie, l'archétype (Urbild), l'archiépiscopat, Blucher, brachial, Chéops, Chéronée (selten sch), la Chersonèse, la chiliade[2] (Tausend), Chiron, alle Zusammensetzungen mit chir- (Hand, z. B. la chiragre Handgicht, la chiromancie Weissagung aus der Hand, außer la chirurgie und ähnlichen), un échinoderme (Stachelhäuter), Lachésis, le lichen (vgl. § 7), la malachite (Malachit, selten sch), Melchior, Melchisédech (s scharf), un

[1] Daher steht qu in le monarque u. a. Wogegen le patriarche ch = sch).

[2] In den (unrichtig gebildeten) Zusammensetzungen mit kilo- ist k schon in der Schrift eingetreten.

orchestre, Pulchérie, la trichine (auch ſch), le trochée (Trochäus; nach Littré in den Schulen nur mit ſch). L'Achéron wird meiſt mit ſch geſprochen; über Joachim vgl. § 7 Anm. Bemerke Antiochus (ch = k, s laut), aber Antioche (ch = ſch).

Sch lautet wie **ch** (= ſch), auch in Eschyle (alt **sk**), wie **sk** in le schéma oder schème, ſowie in italieniſchen Namen (Fieschi, Ischia). Der flämiſche Name Aerschot (Schiller, Abf. d. Niederl.) iſt *arzgot'* zu ſprechen (**s** weich wegen des folgenden **g**).

Stumm iſt **ch** in un almanach, wie **g** lautet es in la drachme.

§ 16 ([18,19]). **Fortsetzung: Die s-Laute.** Das Zeichen s ſteht (neben z) für den weichen s-Laut zwiſchen Vokalen, daher auch bei der Bindung.

Auch zwiſchen Vokalen hat s ſcharfen Laut in zuſammengeſetzten Wörtern, wenn es den zweiten Beſtandteil anlautet: l'asymétrie f. (Mangel an Symmetrie), un asyndeton und une asyndète (beides Aſyndeton), le contresens (Schluß-s ſtumm, Widerſinn), contresigner (gegenzeichnen), le cosinus (beide **s** ſcharf), la désuétude (Veralten), un entresol (Zwiſchenſtock), le havresac (Ranzen), une idiosyncrasie (erſtes **s**), un monosyllabe, un parisyllabe, un polysyllabe (ein-, gleich-, mehrſilbiges Wort), un parasol (großer Sonnenſchirm, meiſt für Herren), la préséance (Vorrang, Vorſitz), présupposer (vorausſetzen), in den wenig üblichen resigner (wieder unterzeichnen) und resonner (wieder ſchellen; aber nicht in résigner verzichten und résonner erſchallen), le soubresaut (Ruck, Erſchütterung), le tournesol (Sonnenblume), vraisemblable und den ähnlichen Wörtern. Ebenſo in Namen, deren erſter Beſtandteil de, le, la iſt: Desaix, Lesage, Lasalle; ferner nach i in Formen von gésir.

Ausgenommen ſind die Wörter, in welchen die Zuſammenſetzung nicht mehr empfunden wird, z. B. le présage, préserver, présider, la présomption und verwandte. In abasourdir (betäuben) wird s und z geſprochen.

Vor den Konſonanten **b, d** und **g** hat **s** ausnahmsweiſe den **weichen** Laut: l'asbeste, le presbytère, Asdrubal, le Brisgau, Sganarelle. Doch iſt dieſe Ausſprache nicht allgemein anerkannt und andere ſprechen in asbeste, Lisbonne, le sbire (Sbirre), Strasbourg ſcharfes **s**. Da an in trans Naſalvokal bildet, ſo tritt auch hier vor Vokalen und weichen Konſonanten (**b, d, g, j, v**) weiches **s** ein: la transaction (Verhandlung, Kompromiß), transitif, transdanubien, transversal (ſchneidend), doch ſprechen andere vor **g** und **v** ſcharfes **s**; vor ſtummem **e** und vor **i** in transir (zum Erſtarren bringen) hat **s** ſcharfen Laut. Ebenſo in la Transylvanie (Siebenbürgen), weil **s** für **ss** ſteht, d. h. den zweiten Beſtandteil anlautet.

Außerdem klingt **s** oft weich nach Mittellauten in l'Alsace, Arsace (Arſaces), balsamique (duftend), Tilsit. Nach einzelnen auch vor Mittellauten in le christianisme, Israël, l'asthme und l'isthme (über **th** vgl. § 21).

§ 17 ([22,23]). **Fortsetzung: Die x-Laute.** Der zuſammengeſetzte Laut x beſteht entweder aus k + s oder aus g + z, es giebt daher einen harten und einen weichen x-Laut. Erſterer iſt der häufigere.

Den weichen Laut gz hat x in der Silbe (h)ex, z. B. un exil, exhumer (ausgraben), l'hexamètre. Bedingung ist jedoch, daß Vokal oder stummes h folgt.

Außerdem im Anlaut fremder Wörter: Xanthippe, Xavier, le Xénil (spr. *-il'*), Xercès oder Xerxès (spr. *-cès'*) und Artaxerce, Artaxercès, Artaxerxès. Manche schwanken zwischen ks und gz, z. B. die mit xylo- beginnenden Wörter.

Als bloßes Zeichen für den scharfen s-Laut steht x anlautend in Xaintrailles (alte Orthographie für s, wie man auch Xaintes, la Xaintonge schrieb). — Früher sprachen einzelne Xénophon in derselben Weise. — Ebenso spricht man scharfes s in Auxerre (aber Saint-Germain-l'Auxerrois wie ks), Auxonne, Béatrix (auch -ice geschrieben), Bruxelles, Cadix, Luxeuil (auch ks), soixante, le Texel (auch ks). Ebenso in six, dix, wenn x nicht verstummt oder gebunden wird. Die verschiedenen Orte des Namens Aix sowie Aix-la-Chapelle werden verschieden gesprochen, am rätlichsten ist es, überall ks zu sprechen.[1]

Zeichen für den sanften s-Laut (z) ist x in six und dix in der Bindung und den Ableitungen z. B. sixième, le dixième, le sixain (Sechszeile), ebenso in dix-sept[2], dix-huit, dix-neuf.

Wie k lautet x in spanischen Namen Xérès, Ximenès, le Xucar, doch sprechen andere gz. Ferner lautet ex wie *èk'* vor s und ç: un exsudat, une exception, d. h. der zweite Bestandteil verschwindet vor dem s-Laut. Aus diesem Grunde ist folgendes s öfter in der Schrift ausgefallen: expirer, l'extinction (Auslöschen), extirper (ausrotten).

Auslautendes x verstummt (außer einzelnen oben genannten Wörtern) nicht in Gex, Saint-Yrieix.

§ 18 (11). Ungewöhnliche Zeichen finden sich vielfach, hauptsächlich weil die Schrift sich nach der Etymologie richtet, nicht aber die Aussprache.

C hat den Laut von g in second und dessen Ableitungen, ebenso in la reine-Claude. In la drachme hat ch den Laut des g.

G hat den Laut des k in le joug (andere sprechen g, vielfach verstummt der Endkonsonant). Einzelne sprechen auch in le bourg am Ende ein k. La gangrène (Wundbrand) hat jetzt regelmäßige Aussprache. Für Glasgow wird häufig Glascow geschrieben und gesprochen.

---

[1] Nach dem richtigen Grundsatz von B. Schmitz, daß bei schwankender Aussprache die beste diejenige ist, welche die Ausnahme beseitigt. Unkenntnis der Ausnahmen und Drang nach Vereinfachung bringen auch die Franzosen dazu, jedem Buchstaben den Laut zu geben, welcher ihm gewöhnlich zukommt. Man spricht Luxeuil, le Texel oft schon mit ks; Luxembourg und Saint-Germain-l'Auxerrois, in welchen die regelmäßige Aussprache des x die einzig übliche ist, wurden früher auch mit scharfem s gesprochen. In Belgien ist auch Bruxelles mit ks üblich.

[2] Manche erleichtern sich die Aussprache, indem sie zwei scharfe s sprechen. Demnach müßte man aber z. B. auch im Englischen die Aussprache monts für das schwierige months anerkennen.

T lautet wie **s** (ss):

1) in der Endung **-tie** bei vorausgehendem Vokal: la diplomatie, la Béotie, la minutie (Tüftelei). Ausgenommen ist la sotie (allegorisches Stück des ältesten französischen Theaters) mit t-Laut, und une ineptie (Ungereimtheit), l'inertie f. (Trägheit) mit s-Laut trotz vorausgehenden Konsonanten.[1]
2) In allen Endungen[2], welche nach **ti** noch eine tönende Silbe haben: martial, essentiel, Dioclétien, la patience, une invention. Bemerke: Miltiade, le Spartiate (in beiden Wörtern **t** = **s**).[3]

Ti hat dagegen immer seinen eigenen Laut (nicht **t** wie **s**):

1) Wenn **s**, **x** vorhergeht: la question.
2) Vor Verbalendungen: nous inventions. Daher wird in initier (einweihen) und balbutier (stammeln) immer **t** wie **s** gesprochen.
3) In den Verbindungen tiè, tié, tier: la moitié, entier, entière. Vgl. jedoch oben balbutier, initier.
4) In chrétien, Critias, un étiage (Pegel).

Z klingt wie scharfes **s** in Rhodez, Suez, Cortez, Lopez und ähnlichen.[4] So klingt auch **tz** in Metz und Retz (andere *rè*). Sonst wird (besonders in deutschen Wörtern) **tz** als scharfes **s** mit vorausgehendem **t** gesprochen: Austerlitz (selten *-ice* gespr.), Biarritz, le quartz (vgl § 9), les strélitz (Strelitzen), le Hartz. Als scharfes **s** (ohne t) in Coblentz und (eau de) Seltz, die auch Coblence, Selz geschrieben werden.

§ 19 (12). Aspiriertes h. Folgende Liste enthält nur die üblichsten Wörter, in welchen **h** als aspiriert gilt. Die am häufigsten vorkommenden Namen sind eingereiht; von den mit * bezeichneten läßt sich auch der Gebrauch mit stummem **h** nachweisen. Die abgeleiteten und ähnlichen Wörter sind nicht angegeben.

le h (doch nicht nach der alten Aussprache, *ache*)
hâbler prahlen
*Habsbourg (doch le comte d'H
la hache Beil
hagard scheu, verstört
la haie Hecke
la Haye Haag
le haillon Lumpen
le Hainaut Hennegau
la haine Haß
haïr hassen
la haire Büßerhemd
le halage Schiffziehen
*Halberstadt
le hâle Bräunung der Haut
haleter heftig atmen
la halle die Markthalle
Halle Halle a. d. S.
la hallebarde Hellebarde
le hallier dichtes Gebüsch
le halo Hof (bes. des Mondes)
la halte Rast (milit.)
Ham frz Stadt (spr. *am'*)

---

[1] Die ältere Ausnahme der mit -mantie (Wahrsagekunst) zusammengesetzten Wörter ist weggefallen, da man -mancie schreibt.

[2] Daher weder in la tiare, noch in le soutien u. a.

[3] Sogar in chrestomathie soll nach der Akad. th wie s lauten.

[4] Stumm ist z, wenn in Landschaftsnamen **-ez** für -ais steht, z. B. le Forez (nach dem Orte Feurs benannt). — Oft wird Biarrits geschrieben.

le hamac Hängematte (c laut)
*Hambourg
le hameau Weiler
la hampe Schaft an Lanzen oder Fahnen
le Hampshire
le hanap Humpen (p laut)
Hanau
la hanche Hüfte
le hangar der Schuppen
le hanneton Maikäfer
*(le) Hanovre[1]
la Hanse Hanſa (aber (h)anséatique)
hanter häufig beſuchen
happer erſchnappen
la haquenée Zelter (Pferd)
la harangue feierliche Anſprache
le haras Geſtüt (s ſtumm)
harasser abmatten
harceler necken
la harde Rudel
les hardes f. Kleidungsſtücke
hardi kühn
Hardy (frz. Dramatiker)
le harem (ſpr. -*èm'*)
le hareng Häring
hargneux ſtreitſüchtig
le haricot Bohne
la haridelle Mähre (Pferd)
Harlem (vgl. § 7)
le harnais Pferdegeſchirr
le haro[2] (Ruf des öffentlichen Unwillens)
Harold
la harpe Harfe
la harpie Harpye
le harpon Harpune
le Hartz (vgl. § 18)
Harwich
le hasard Zufall
la hase Häſin
*Hastings
la hâte Eile
le haubert Panzerhemd
la hausse Steigen (exhausser hat ſtummes h)
haut hoch[3]
la Havane
hâve abgemagert
le Havel die Havel
le havre kleiner natürlicher Hafen, der nicht durch Ausbau genügende Tiefe erlangt hat
le Havre
le havresac Ranzen
hé! (z. B. in hé bien)
le heaume Helm (Ruder)
*Heidelberg[4]
hein? was? wie?
Heine
le Helder
héler anrufen
hem (vgl. § 7)
hennir (vgl. § 5)
le Hennuyer (vgl. § 5)
la Henriade[5]
le héraut Herold (aber nicht héraldique)
le hère; un pauvre h. armer Schlucker

---

[1] Immer le pavillon d'Hanovre.

[2] Ehemals in der Normandie (und noch auf den normänniſchen Inſeln rechtlich anerkannter Appell eines Geſchädigten an die richterliche Gewalt.

[3] Doch vielfach ſtumm in Zuſammenſetzung bei Namen: Hautefort, Haute(s)rive(s), Hautvilliers, rue d'Hautpoul.

[4] Vielfach la tonne, l'université, le château d'H. Ebenſo les brasseries de Bonn et d'H. (Daudet, les Rois en exil 53.)

[5] Aber nicht Henriette, welches meiſt ſtummes h hat, ebenſo wie Henri in familiärem Gebrauch. Auch bei Hiſtorikern iſt d'Henri ſehr häufig. Oft hat nur der Setzer de Henri daraus gemacht, weil ſein d' an das Zeilenende gekommen wäre.

hérisser sträuben
le hérisson Igel
*Hernani
la hernie Bruch (als Gebrechen)
le hernute Herrenhuter
le héron Reiher; ebenso la fontaine de Héron Heronsbrunnen (obwohl hier griechischer Name)
le héros Held (aber nicht l'héroïne u. a.)
*Herschel
la herse Egge
le Hérule
*Hesdin (vgl. § 24)
la Hesse
le hêtre Buche
heurter anstoßen
le hibou Eule
hideux abscheulich
la hiérarchie
hisser aufziehen
Hobbes, le hobbisme
le hobereau Krautjunker
hocher schütteln
*Hochstedt
la Hogue
Hohenstaufen
Hohenzollern
holà!
*Holbein
la Hollande[1]
le Holstein
le homard Hummer
Hombourg
Honduras (s laut)
*Honfleur
le hongre Wallach
la Hongrie Ungarn
honnir beschimpfen
la honte Scham, Schande
le hoquet Schluchzen
la horde Horde
le horion Puff
hormis außer
Horn, Hornes
hors außer
le Hottentot (Schluß-t stumm)
le houblon Hopfen
la houille Steinkohle(n)
la houle hohle See
la houlette Schäferstab
la houppe Schopf
la houppelande zu weiter Rock oder Überrock (fast nur scherzhaft)
le hourra
houspiller zerzausen
la housse Schabracke, Überzug
la houssine Gerte
le houx Stechpalme
la huche Backtrog
huer mit Hohnrufen verfolgen
*Hugo, Victor H.
*Hugues, z. B. Hugues Capet
le huguenot Hugenott
huiler[2] einölen, obwohl l'huile
le huis clos Verhandlung bei geschlossenen Thüren
huit (aber dix-huit und vingt-huit mit stummem h)
Hull
Humboldt
*Hume
humer schlürfen
le Hun Hunne
la hune Mastkorb
*Huningue Hüningen
la huppe Wiedehopf
la hure Wildschweinkopf
hurler heulen
le Huron Hurone
le hussard Husar
le hussite
la hutte Hütte.

[1] Die fehlerhaften Ausdrücke roi, tabac, toile, fromage d'H. sind zur Nachahmung nicht zu empfehlen.

[2] Von Jaubert, gloss. du Centre I, 519 mit Recht allgemein üblich genannt; von der Akademie aber nicht als aspiriert bezeichnet.

§ 20 ([13]). Namen mit stummem h. Folgende Namen haben u. a. stummes h. Auch hier bezeichnet * das Vorkommen des entgegengesetzten Gebrauchs.

l'Habéas-corpus	Haydn	Hildesheim
*Haguenau	l'Hécla	l'Himalaya
Hahnemann	*Hégel	l'Hindoustan
Haïti	Heisterbach	Hoffmann
*Hamilton	Héligoland, Helgoland	Holborn
Hamlet	*Héloïse	Hubert
*Harfleur	l'Hérault (vgl. § 21)	Hubertsbourg
*Haroun	Herder	*l'Hudson (asp. h alt)
l'Hase (Fluß)	*Héristal	Hugolin Ugolino
Hasli (Thal)	l'Herzégovine	l'Humber
Hastenbeck	Hildebrand	*Humbert

§ 21 ([9]). Verstummen von Konsonanten. Im Auslaut verstummen Konsonanten nach Nasalen, aber auch in sonstigen Fällen, wenn sie nicht durch folgendes stummes e geschützt sind. Besonders verstummen s und die im Alphabet folgenden Konsonanten (t, x, z) im Auslaut (v steht nie als Auslaut). Auch im Inlaut findet oft Verstummen von Konsonanten statt.

B verstummt in le Doubs und einigen Familiennamen mit alter Orthographie, z. B. Lefebvre; als Endkonsonant nach Nasalen.

C verstummt samt dem folgenden **t** in un amict (Schultertuch des Priesters), un aspect, distinct, indistinct, l'instinct, le respect, succinct (bündig). Es verstummt nicht mehr vor **t** in arctique und antarctique, sowie in dem Namen der Stadt Lectoure. Als Endkonsonant verstummt **c** nach Nasalen, ferner in un accroc (Riß), arc in der Zusammensetzung vor Konsonant (z. B. un arc-boutant, Strebepfeiler, nicht aber auch in un arc de triomphe), le broc (hölzerne Weinkanne der Küfer), le caoutchouc, le clerc (Bureauschreiber), le cric (Wagenwinde), le croc (Haken), un escroc (Gauner), un estomac, le marc (Mark; Treſter), *le porc[1], le raccroc (unverdientes Gelingen beim Spiel), le tabac; samt **s** in les échecs (Schachspiel) und les lacs (Schleife). Für le pic-vert (Grünspecht) schreibt man pivert. In un almanach ist **ch** stumm. L'arsenic hat meist lautes **c**.

D ist stumm in Madrid, seltner in Valladolid. Es in den Verbindungen nord-est, nord-ouest, sud-est, sud-ouest u. a. nicht zu sprechen (bezw. nicht zu binden) ist Seemannsbrauch und nicht nachzuahmen.

F wird nicht gesprochen in la clef (Schlüssel, nicht clé zu schreiben) und le chef-d'œuvre (Meisterwerk, spr. *chê-*). Ebenso in Neufbrisach (Neuf-Brisach, **ch** = k) und ähnlichen; Neuchâtel (Neuenburg in der Schweiz) wird ohne **f** geschrieben. Im Plural ist **f** stumm (nach dem geschlossenen Vokal) in les

[1] In diesem und den nächstfolgenden Paragraphen bedeutet *, daß auch die andere Aussprache sich findet.

bœufs, les œufs. Ferner in les cerfs, les nerfs, am beſten auch im Singular dieſer beiden Wörter, jedenfalls in Zuſammenſetzungen (Konſonant folgt!), z. B. le cerf-volant (Hirſchkäfer, Papierdrache), nerf de bœuf (Ochſenziemer), ſowie bei nerf im bildlichen Sinne. Die Singulare bœuf, œuf haben lautes f (nach offenem Vokal), einzelne laſſen es in bœuf salé, œuf dur, œuf frais u. a., d. h. vor Konſonant verſtummen. In le bœuf gras (Ochſe des Faſtnachtsaufzugs) verſtummt f immer.[1]

G verſtummt in der Verbindung gn bei den Wörtern Clugny (jetzt üblicher Cluny), *Compiègne, *Regnard, Regnault, signet (Buchzeichen; öfter sinet geſchrieben). G iſt ſtumm in le doigt (Finger) und vingt ſowie in ihren Ableitungen; meiſt auch in le legs (Legat); es wird nicht gehört in -berg und -bourg bei Zuſammenſetzungen, Littré macht eine Ausnahme für un iceberg, wo g = k lautet. Beide g verſtummen in Augsbourg. In (la) Ma(g)deleine wird jetzt nicht mehr g geſchrieben.

L verſtummt als Auslaut in le baril (Fäßchen), le chenil (Hundehütte), le courtil (ländliches Hausgärtchen), le coutil (Drillich), le fils, le fournil (Backſtube), le fraisil (Steinkohlenaſche), le fusil, gentil (im Singular vor vokaliſchem Anlaut mouilliert), le gril (Bratroſt), le ménil (bewohnter Ort, und ſo in Zuſammenſetzungen Ménilmontant, Dumesnil), le nombril (Nabel), un outil (Werkzeug), le persil (Peterſilie), le pouls (Puls, auch s ſtumm), soûl, le sourcil (Augenbraue, auch *-il'* und *ill'* geſprochen). Früher (in vulgärer Sprache noch) verſtummte l auch in il[2], ils. Mit dem folgenden Konſonant verſtummt l in den Endungen auld, ault, ould, oult: l'Hérault, Quinault, la Rochefoucauld, Sainte-Menehould (ſpr. *menou*), Arnoult, aber nicht in Soult und Fould. Ebenſo wird l nicht gehört in Belfort (ſpr. *bé-*) und Namen mit alter Orthographie Chaulnes, Gault(h)ier, Lons-le-Saulnier (ſpr. *lons'*).

M iſt ſtumm in un automne (Herbſt), damner (verdammen) und ſeinen Ableitungen.

N verſtummte in älterer Zeit in Béarn.

P iſt ſtumm in baptiser und sculpter, ſowie in deren Ableitungen. Ferner in le cheptel (Viehweidevertrag), in sept und le septième, aber nicht in den ähnlichen Wörtern (z. B. septembre). Außerdem meiſt nach Naſal, doch vgl. § 22.

Q kann man verſtummen laſſen in le coq d'Inde (Truthahn).

R iſt ſtumm in monsieur (on nicht Naſal) und messieurs. Familiär wird es vor Konſonanten vielfach unterdrückt in notre, votre, quatre (jedoch nicht in Notre-Dame, weil ein Dental folgt). R lautet ferner nicht in Alger, Tanger, *Gérardmer, welche am Ende mit é geſprochen werden.

---

[1] Dieſer Aufzug iſt im eigentlichen Paris (nicht in den Vorſtädten) ſeit 1870 verſchwunden.

[2] Nach Littré iſt dies noch allgemein üblich in un homme comme il (ſpr. *i*) faut und ähnlichen.

S vgl. § 23, 24.

T verstummt nach einzelnen in post vor Konsonant, z. B. postdater (nachdatieren), le post-scriptum. Über sein Verstummen mit c vgl. oben. In circonspect, suspect und le district ist t allein stumm, nach andern auch c, wieder andere sprechen beide Konsonanten. Auch nach ch (wie k) ist t stumm: le yacht, Dordrecht, Utrecht. Mit dem vorausgehenden s verstummt t in Jésus-Christ, aber nicht in le Christ, l'Antéchrist (Akad. 1878). Th ist stumm in le Goth, l'Ostrogoth (ostrogot geschr. in der Bed. Barbar, Tölpel), le Visigoth; auch in l'asthme und meist in l'isthme (über das s vgl. § 16). In Rembrandt (§ 7) lassen manche dt verstummen.

X und **Z** sind meist stumm als Endkonsonanten, vgl. § 23 und 17.

§ 22 ([10,16]). Ausnahmsweise hörbare Konsonanten.

B lautet nach Vokal in fremden Namen: Job; ebenso in le radoub (Ausbesserung eines Schiffes).

C lautet in (saint) Marc und Saint-Marc (aber nach einzelnen stumm in la place Saint-Marc, le lion de Saint-Marc). Beide c sind hörbar in le porc-épic (Stachelschwein), fast allgemein lautet c in l'arsenic. Nach Nasal ist es hörbar in donc (folglich, denn) zu Anfang oder am Ende des Satzes und in le zinc.

D lautet am Ende fremder Namen nach Vokalen und Konsonanten: le Cid, David, le Sund, Stralsund (§ 7), Seeland, le Groënland. Ebenso in le sud, le talmud, George Sand.

G lautet am Wortschluß in Fremdwörtern, sogar nach Nasal: le pouding, Canning, Lessing, Young. Ebenso in Berg, nach manchen in bourg (Marktflecken, vgl. § 18, 21) und allgemein in le bourgmestre (auch bourguem. geschr.).

K lautet in le Danemark.

L vgl. § 11.

P lautet (auch nach Nasal) in abrupt (abgerissen), l'Assomption (Mariä Himmelfahrt), le contempteur (Verächter), une exemption (Befreiung, Dispens, aber nicht in exempt, exempter), un impromptu (Stegreifgedicht), la présomption (Dünkel), la rédemption (Erlösung), somptueux (prunkhaft), le symptôme und in den Wörtern, welche den aufgezählten ähnlich sind. Am Wortende lautet p in Alep (Aleppo), le cap, le croup (häutige Bräune), Gap, le hanap (Humpen), le jalap (Jalappe), le julep (erfrischender Arzneitrank). In le cep (Rebenstock) lassen viele p hören.

R ist laut nach offenem e in amer, Anvers (Antwerpen), un aster (Aster), l'auster (Südwind, poet.), le belvéder (Aussichtsturm, meist -ère geschr.), Boufflers, le cancer (Krebs als Krankheit oder Zeichen des Tierkreises), cher, le Cher, la cuiller (manchmal -ère geschr.), un enfer, les enfers, envers und vers, l'éther, le fer, fier, le frater (Feldscherer), le Gers, hier, un hiver, le magister, la mer, le pater (Gebet des Herrn), Suger, Téniers (viele sprechen *ténié*), Thiers, le tiers (der dritte), l'univers, le ver (Wurm), le vers (Vers)

ſowie in der entſprechenden Form von acquérir u. ſ. w. Das s nach dieſer Endung iſt ſtumm, man ſprach es ehemals oft in le vers, es klingt in Belgien in Anvers und Téniers.

Ebenſo lautet -er in einzelnen franzöſiſchen Ortsnamen (Quimper, Saint-Omer) und in fremden Namen: Esther, Jupiter, Lucifer, Munster, le Niger. Über die Ausnahmen Alger, Tanger vgl. § 21. Fremde (beſ. deutſche) Perſonennamen und Appellative werden meiſt *-èr'* ausgeſprochen[1]: Muller, le kirschwasser, le thaler (doch auch wie *vasr'*, *talr'*); in einzelnen Wörtern entſpricht der doppelten Ausſprache auch eine doppelte Schreibung: Lancaster, le quaker, le stathouder neben Lancastre, quacre, stathoudre (die erſten Formen mit der zugehörigen Ausſprache ſind vorzuziehen).

S vgl. § 23, 24.

T iſt laut nach c, die Ausnahmen ſ. § 21. Außerdem lautet es am Wortende in abrupt (abgeriſſen), un accessit (lobende Erwähnung), l'aconit (Eiſenhut), *l'alphabet, brut (roh, brutto), le but (beſ. am Ende des Satzes), le Christ und l'Antéchrist (vgl. § 21), chut! (ſtille!), le cobalt, *le coût (Koſten eines Aktenſtücks), *le débet (Soll, Debet), le déficit, la dot, et (in latein. Ausdrücken, z. B. et cætera), l'est (Oſten), l'exeat, le fat (Geck; die Ausſprache mit ſtummem t nimmt zu), *le fait (Thatſache), le granit, huit (acht), immédiat (unmittelbar; nur bei einzelnen, ebenſo médiat), un indult, le knout (Knute), le lest (Ballaſt), mat (matt; einzelne laſſen t verſtummen, doch nie im Ausdruck des Schachſpiels), moult (alt für beaucoup), net (rein), l'ouest (Weſten), le prétérit, le rapt (Entführung), le rit (Ritus, meiſt rite geſchr.), le rut (Brunſtzeit), sept (ſieben, vgl. § 21), soit! (ſei es, meinetwegen!) *le sot, le sport, *subit (plötzlich), le toast (vgl. § 4), le transit (s weich), un ut (Muſiknote c), le vermout (Wermutwein), vingt (in der Zahlenreihe 21—29), le vivat, le whist, le zénith.

In fremden Namen wird t meiſt gehört; es iſt aber ſtumm in Bajazet, Mahomet, Achmet (ch = k, andere ſprechen hier t), Josaphat. In franzöſiſchen Namen iſt auslautendes t ſtumm; hörbar dagegen in Albret, Lameth, le Lot, Soult.

W verſtummt in le bowl (große Taſſe ohne Henkel, meiſt bol geſchrieben).

X vgl. § 17.

Z iſt laut in le gaz (Gas), nach einigen in le ranz des vaches (Kuhreigen). Ebenſo in Namen: Berlioz, (la) Vera-Cruz.

§ 23 ([20]). **Auslautendes s.** Im Auslaute fremder Namen nach lauten Vokalen iſt s laut und ſcharf, daher z. B. Damas, wogegen s verſtummt in le damas (Damaſt). Ausgenommen ſind nur Jésus, Lucas, Nicolas und Colas, ſowie Thomas, in welchen s ſtumm iſt (in Thomas Morus ſpricht man beidemal s). Judas hat meiſt auch ſtummes s, immer in le judas (Guckloch).

---

[1] Ebenſo **-willer** in franzöſierten deutſchen Ortsnamen: Guebwiller (ſpr. *-vilèr'*); wogegen **-villers** mit ſtummem **r**: Rambervillers (ſpr. *-vilé*).

Unter den französischen (oder französierten) Namen, in welchen Schluß s lautet, sind die wichtigeren: Argens, *Arras, Blacas, Brueys, Calas, le Calvados, le Camoëns (vgl. § 7), Carpentras, Clovis, Dubartas, Ducis, Duras, *Fréjus, Genlis, Gibus, *Havas, Honduras, Lens, Lesseps, *Lons-le-Saulnier (vgl. § 21), *Lorris, la Lis, Mars (doch nicht mehr in Cinq-Mars), Mazas, Médicis, Mons, *Nuits (t stumm), Rapin Thoiras, Reims, Rubens (vgl. § 7), Senlis, Sens, Sieyès (spr. *siès*, nach anderen *siêz*, *siê-iès*), Vaugelas.

Ebenso wird s gesprochen in folgenden Wörtern: un agnus (gn mouilliert), un aloès (Aloe), l'angelus, un argus, un as, un atlas, bis[1] (da capo), le blocus (Blokade, Cernierung), le burnous, *donner campos (schulfrei geben), faire chorus (einstimmen), le crocus, *le dervis (jetzt meist derviche), ès (in bachelier ès lettres u. a.), le fils (Sohn; aber gemütlich spöttisch *mon fi*), faire florès (florieren), la gens (en = in, die römische Gens), le droit des gens (Völkerrecht), gratis, *hélas, l'hiatus, un iris (Iris im Auge, Schwertlilie), *jadis (vormals), le lapis (Lasurstein), un laps de temps (Zeitverlauf), le lis[2] (Lilie), le maïs, mars (März), le mérinos (Merinoschaf, -wolle), les mœurs f., mons (spöttische Abkürzung von monsieur), mordicus (steif und fest), motus! (still!), une oasis, un obus (früher meist mit weichem s, Granate), un omnibus, l'orléans (Lüstre, ein Kleiderstoff), un os[3], un ours (im Plural meist stummes s), le palmarès (Liste der preisgekrönten Schüler), le pathos, plus (nur am Satzende oder mitten im Satz, wenn der Sinn eine Pause erlaubt[4]; viele sprechen s vor que; überall kann man s verstummen lassen), le plus-que-parfait (nie stummes s), le prospectus, le rébus, le relaps (rückfälliger[5] Sünder), le rhinocéros, le sens[6], le sinus, sis (andere lassen in dem ohnehin seltenen Masculinum das s verstummen; gelegen), le stras (auch strass; nachgeahmter Diamant), *sus (en sus dazu, außerdem, courir sus à qn jemand angreifen, als vogelfrei behandeln), le syllabus, *tous (im substantivischen Gebrauch), les us (Brauch), le vasistas (Guckfenster), la vis (Schraube). Außerdem klingt s in den Konjunktionen lorsque und puisque, selten in tandis que; bei eintretender Trennung verstummt es: lors (meist dann alors) même que, andere wollen in puis donc que das s nicht verstummen lassen. Laut war s in

[1] Auch unserem 2, 2a, 2b u. s. w. entsprechend bei Einschiebungen in eine Reihenfolge: le numéro (paragraphe, etc.) 2, 2bis, 2ter u. s. w.

[2] Nicht in la fleur de lis Lilie im französischen Königswappen.

[3] Jetzt auch im Plural s laut, außer in Redensarten: il ne fera pas de vieux os (spr. ō) er wird nicht alt werden, il n'a que la peau et les os (spr. ō) er hat nur Haut und Knochen.

[4] Doch nicht bei le plus, non plus, sans plus, (tout) au plus.

[5] Rückfälliger Verbrecher le récidiviste.

[6] Da bei diesem Worte lautes s sich hauptsächlich eingedrängt hat, um Verwechselung mit sang zu meiden, so verstummt s meist, wo Verwechselung unmöglich ist: les cinq sens, le sens commun, le contresens, seltener in le non-sens, immer in sens dessus dessous, welches trotz Widerspruchs einzelner mit sens zusammenhängt (vgl. des verres sens dessus dessous umgestülpte Gläser auf einem Schenktisch; sens = Richtung, Dimension).

ains (aber, dagegen); früher auch in le vers (Vers); manchmal verſtummt es noch in les mœurs, doch gilt dieſe Ausſprache für manieriert.[1]

§ 24 (21). **Stummes s im Inlaut.** Das frühere ſtumme s in der Mitte der Wörter iſt weggefallen. In baste! (baſta!), le bourgmestre, le vaguemestre (Wagenmeiſter, mit dem Poſtweſen der Truppe betrauter Unteroffizier), festoyer (bewirten), le registre iſt demnach s laut und die Ausſprache *regître* iſt auf eine Linie mit *les mœur'* zu ſtellen.

Dagegen haben viele Namen die alte Orthographie beibehalten und werden noch mit ſtummem s geſchrieben, ſo beſonders die mit des anlautenden: Descartes, Desmoulins, Despréaux, ebenſo wäre Deshoulières zu ſprechen, da h aſpiriert iſt, aber die Ausſprache *dè-zoulièr'* iſt die ſtehende geworden. Stumm iſt ferner s in l'Aisne, Bescherelle, Chasles, Cosne, Dugueſclin, Lemaistre, Nesle, les Pélasges, Praslin, Le Quesnoy, Rosny u. a. Mit t verſtummt s in Prévost, Proust, Provost, Saint-Genest, Davoust (auch Davout) u. a. Manche ſchwanken, ſo d'Estrées, Saint-Priest (ſpr. *pri'* oder *prièst* Nismes iſt durch Nîmes verdrängt; neben Cosme (Cosmo), Estienne, Hesdin, l'Hospital ſtehen Côme, Étienne, Hédin, l'Hôpital. Dagegen iſt s laut z. B. in Boiste, de Maistre, Montesquieu und Montesquiou, (Audiffret)-Pasquier, Robespierre, Saint-Just; ebenſo in Malesherbes.

§ 25 (24). **Ausſprachescherze.** Les poules du couvent couvent. Il convient que nos amis obvient à cet inconvénient. Vos frères négligent leurs devoirs, j'espère que vous serez moins négligent. Ces trois sœurs se parent comme des châsses[2], car leur parent va arriver. Mes cousins résident à Paris chez le résident d'une cour étrangère. Peu de cuisiniers excellent à faire ce mets excellent. A l'époque de la montaison[3] les saumons affluent à cet affluent du Rhin.

Quand on nous mettait en retenue[4], nous nous en exemptions au moyen d'exemptions[5]. Les intentions de notre voisin sont peu conciliantes; il faudra bien que nous lui intentions un procès. Nous objections beaucoup de choses contre les objections de notre adversaire. Notre inspecteur est si facile à tromper qu'il faut que nous inspections encore ses inspections.

Mon ami est trop fier pour mentir, vous pouvez vous fier à ce qu'il dit. On voit bien à son accent qu'il est de l'est. J'avais beau chercher, je ne vis pas la vis que vous prétendez avoir mise. Votre fils est cruel, il attache des fils aux pattes des hannetons.

Dans une séance de l'Académie, Nodier donnait connaissance à la commission du Dictionnaire de quelques définitions qu'il avait rédigées.

[1] Habitude propre aux rhéteurs de collège nennt es Francis Wey.
[2] la ch. Reliquienſchrein.
[3] la m. Laichzeit.
[4] la r. Nachſitzen.
[5] Petit certificat que le maître donne à un écolier quand il est satisfait de lui, et à l'aide duquel l'écolier peut se racheter de quelque punition ou obtenir une sortie de faveur (Littré).

Après avoir défini les mots abolition, apparition, exhibition, prohibition, dans leurs diverses acceptions, il termina par cette phrase: que *ti* se prononce *ci*. Un de ses collègues lui répliqua assez légèrement: »Votre dernière observation est inutile; on sait bien que le *t* entre deux *i* se prononce toujours comme *c*.« Nodier, sans se déconcerter, lui répondit avec un sourire malin: »Mon cher collègue, ayez picié de mon ignorance et faites-moi l'amicié de me prouver la moicié de ce que vous venez de me dire.«

Didon dîna, dit-on, du dos d'un dodu dindon. — Pour qui sont ces serpents qui sifflent sur vos têtes? — Poisson sans boisson est poison. — Quel est le fleuve le plus éloigné de la mer? (l'amer). — C'est le Doubs (le doux). — Cinq capucins, le corps sain, les reins ceints, furent expulsés du sein de leur saint monastère, pour avoir contrefait le seing de leur supérieur, au Mont-Cassin.

Il a tant plu
Qu'on ne sait plus
Pendant quel mois il a le plus plu;
Mais le plus sûr, c'est qu'au surplus,
S'il avait moins plu,
Ça m'eût plus plu.

§ 26 ([25,26]). **Die Bindung** (*la liaison*). Die Bindung[1] zweier oder mehrerer Wörter bezweckt die Beſeitigung des Hiatus und die Ermöglichung raſcher Aufeinanderfolge der dem Sinne nach zuſammengehörigen Wörter. Sie tritt daher nicht ein zwiſchen Wörtern, die nicht in engerem grammatiſchen Verhältnis zu einander ſtehen, und kann, auch wenn dieſes Verhältnis gegeben iſt, unterbleiben, ſobald auf ein Wort größerer Nachdruck gelegt wird und ſomit nach demſelben eine kleine Pauſe entſteht.[2]

Die Bindung beſteht darin, daß auch ſtummer Schlußkonſonant vor vokaliſch anlautendem Wort wieder laut wird; die gebundenen Wörter verſchmelzen in ein einziges, ſo daß der Schlußkonſonant des erſten zum Anfangskonſonant des folgenden Wortes wird und deſſen erſte Silbe konſonantiſch anlautet.

Ein die Bindung rechtfertigendes engeres grammatiſches Verhältnis beſteht zwiſchen

1) dem Artikel (bezw. dem ihn vertretenden Poſſeſſiv oder Demonſtrativ) und dem Subſtantiv: les usages, mon hôte, cet étage;
2) dem Zahlwort und dem durch daſſelbe multiplizierten Worte: deux amis;
3) dem voranſtehenden Adjektiv und ſeinem Subſtantiv: un vieil abus.

[1] Unter Bindung im weiteren Sinne verſteht man die im Franzöſiſchen nötige trennungsloſe Aufeinanderfolge der Wörter, möglichſt von Interpunktion zu Interpunktion. Nur durch dieſe Bindung verliert der franzöſiſche Wortton (letzte volle Silbe) das Unangenehme, welches er bei Ungeübten zeigt.

[2] Alſo dieſelbe Ausnahme wie bei der Eliſion, nur tritt im letzteren Fall die Pauſe **vor** dem hervorzuhebenden Worte ein.

Ebenso im Plural bei nachstehendem Adjektiv: des hommes indépendants. Der *style soutenu* schreibt auch für den Singular Bindung vor;

4) dem Adverb und dem durch dasselbe näher bestimmten Adjektiv, Particip u. dgl.: un discours souvent obscur, une lettre mal écrite, il sait bien écrire;
5) der Präposition und ihrem Kasus: en avril, sans aucun retard, avant un mois;
6) dem verbundenen persönlichen Fürwort und dem Verb, auch in der Inversion: il entend, vient-il?;
7) dem Hülfsverb und dem Particip: vous l'avez entendu;
8) dem Verb und seinem Prädikat (bezw. Objekt): son frère est aumônier dans un régiment, vous soutenez une mauvaise thèse, ils iront à la campagne;
9) der Konjunktion und dem nächsten Wort: mais on ne l'exige pas;
10) dem durch ein Substantiv ausgedrückten Subjekt und dem Verb: le succès arrive lentement.

Dabei ist noch ein Unterschied zu machen zwischen dem *style soutenu* (höherer Vortrag, Deklamation), in welchem die Bindung eine viel größere Ausdehnung erhält, und dem *discours familier* (Umgangssprache), welcher sich nur in den 7 ersten Punkten dem Gesetze der Bindung fügt.

Einzelne Konsonanten erleiden bei der Bindung eine Erweichung oder Härtung. So bindet man

f in dem Zahlwort neuf[1] wie **v**: huit ou neuf arbres;

s und x wie z: ces amis, deux amis;

g wie k: un long espoir déçu;

d wie t (ausgenommen nord und sud[2], vgl. § 21): un grand écrivain.

In den Wörtern auf **rd** und **rt** bleibt der Endkonsonant auch in der Bindung stumm und **r** wird herüber gezogen: un sourd et muet, un fort alliage de cuivre.

Nach einem Nasallaut lauten **b** und **p** auch in der Bindung nicht, **g** bindet nur in long, sang, rang, **c** dagegen allgemein: le camp || ennemi, suer sang et || eau, un franc original.

Substantive auf **and, end, ond** binden nie, solche auf **ant, ent, ont** nur vor Adjektiven: un marchand || étranger, un agent étranger.

Die Nasallaute werden meist, besonders in der Umgangssprache, nicht gebunden, mit Ausnahme der Wörter **en, on, un, mon, ton, son, bien** als Adverb und **rien** vor dem Verb: il n'a rien entendu. Man spricht den Nasallaut wie gewöhnlich und zieht nur **n** zum folgenden Worte: mon ami wie *mon nami*; andere sprechen statt des Nasallautes reinen Vokal: *mo nami*[3].

---

[1] Nicht also jedes **f**, wie früher oft angegeben wurde.

[2] Sowie die Namen, in welchen **d** am Schlusse laut ist.

[3] Folgerecht sprechen von diesen manche un ami genau wie une amie aus. Besonders ist dies Eigenheit der Südfranzosen.

Die Endungen -er, -ier (mit stummem r natürlich) binden in Adjektiven vor Substantiven (nicht aber in Substantiven), jedoch nur im *style soutenu*, welcher auch das r der Infinitivendung -er bindet. Ein geschliffenes l erhält bei der Bindung von selbst einen stärkeren, d. h. mehr konsonantischen Laut: Un travail interrompu n'est pas commencé.

Nicht gebunden werden Namen von Personen, Ländern, Städten und Flüssen, ebenso wenig das t von et.

II. Rechtschreibung.

§ 27. Die Elision *(l'élision).* Außer in der Volkssprache können jetzt nur auslautendes e, ferner a in la und i in si (nur vor il[1], ils) durch den Apostroph ersetzt werden.

Der Vokal e fällt weg in 9 einsilbigen Wörtern: ce, de, je, le, me, ne, que, te, se sowie in einigen mit que gebildeten Zusammensetzungen.

Je und ce erleiden in der Inversion keine Elision: Puissé-je arriver à temps! Est-ce à moi que vous parlez? — Die Fürwörter le und la nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem Imperativ: Dis-le à ton frère. (Dagegen Va l'annoncer à ton frère, wo le in unmittelbarer Verbindung mit dem Inf. steht. Über die Ausnahme vor en, y vgl. § 157.

Lorsque, puisque und quoique verlieren ihr e nur vor il (ils), elle (elles), un (une), on.

Jusque nur vor à (au, aux), en, ici, où, alors.

Bemerke quelqu'un neben aucun, chacun.

Presque verliert sein e nur in la presqu'île.

Entre kann nur in Zusammensetzungen vor einem Vokal verkürzt werden: un entr'acte, s'entr'accuser. Vgl. contre in la contrescarpe, re in racheter, rouvrir (aber la réouverture). Häufig, aber nicht nachzuahmen ist entr'eux, entr'elles, entr'autres.

Vor einem Unterscheidungszeichen kann keine Elision stattfinden. Die durch Elision verbundenen Wörter gelten für ein einziges und demnach darf nie bei der Abtrennung der Apostroph an das Zeilenende zu stehen kommen[2] aujour-d'hui (nicht etwa aujourd'-hui). Davantage und le gendarme sind ganz verschmolzen.

Anm. Obiges bildet die Regel, welche einzuhalten ist, wenn auch hin und wieder die Elision weiter ausgedehnt wird. Erlaubt ist es, eine sonst mögliche Elision zu unterlassen, in folgenden Fällen: Vor Wörtern, die einen

[1] **Si** lautete früher se, aber dieses ist nicht der Grund der Elision. Dieselbe trat vielmehr ein, weil doppeltes i für den Franzosen ein besonders starker Mißton ist; vgl. j'irai (für j'y irai), häufiges lequel (für qui) vor il, Meidung von Formen wie nous riions u. a.

[2] Ausgenommen der unrichtige Apostroph in grand'mère u. a. Grand erhält in diesen Wörtern am Zeilenende Apostroph und Bindestrich.

Nachdruck erhalten; beſonders vor dem Zahlwort un: Il est parti par le train de une heure quarante. Ebenſo vor un, wo es zu Anfang eines Titels ſteht: Il a écrit une comédie sous le titre de *Un Parent millionnaire*. Überhaupt unterbleibt die Eliſion vor einem zuſammenhängenden Ausdruck: Dans le sens de *être de la dépendance de quelque juridiction*, le verbe *ressortir* se conjugue comme *finir*. Die beim Sprechen in ſolchen Fällen ſich einſtellende kleine Pauſe würde durch die Eliſion verwiſcht.

Onze und oui gelten für aſpiriert; vor ihnen findet daher weder Bindung noch (außer in Redensarten) Eliſion ſtatt. Zu merken auch le uhlan.

Bei den Namen der Buchſtaben findet ſich für das Auge die Eliſion vor Konſonanten: l'm, l'n, l's (geſprochen l'emme u. ſ. w.).

§ 28. **Orthographie. Anderer Vokal.** Anderen Vokallaut als den im Deutſchen bei den entſprechenden Wörtern üblichen haben l'alun (Alaun), une amnistie[1], Andrinople, un apothicaire[2], un asile, la baïonnette[3], la bandoulière (Bandelier), le cachalot (Cachelot), le camarade, le caporal, le carnaval, le casoar (Kaſuar), Catherine, la chimie (und die ähnlichen), le ciment (Cement), le colisée (Koloſſeum), la colophane (Kolophonium), le contrevenant (Kontravenient), le corindon (Korund), la cornaline Karneol), le cristal, le dauphin (Delphin), distiller (deſtillieren, ſowie die ähnlichen), le doyen (Dekan), le dromadaire, une émeraude (Smaragd), un étendard (Standarte), la gondole (Gondel; als Luftſchiff meiſt la nacelle), un ïambe[3] (Jambus), Iéna[3], le Japon (Japan), la lavande (Lavendel), la mer de Marmara (Marmor-, beſſer Marmarameer), le médecin, la médecine, le Mogol (Mongole), la momie (Mumie), le nabab (Nabob), Nemrod, un ouragan (Orkan), la pertuisane (Partiſane), la rhubarbe (Rhabarber), la Sibérie, le sirop, le style, le violoniste.

Statt des bei uns üblichen a ſteht e in: le fondement, un ornement, le parlement, le sacrement. Dagegen fondamental, sacramentel (neben sacramental).

Statt des bei uns üblichen e ſteht a in la correspondance, la tendance. Vgl. ähnliche Fälle § 255 Anm. 3.

Statt des von uns erwarteten ie haben e als Endung die Frauennamen Cécile, Hortense, Lucile, Odile, Olympe, ferner l'orthographe f. (Orthographie) und la Sicile.

Auf -eté (nicht -ité) lauten aus la fermeté, une habileté, la naïveté, la rareté, la souveraineté. Bemerke la cruauté. Vokal- oder Silbenausfall (bezw. -zuſatz) bieten im Vergleich zum Deutſchen folgende Wörter: algébrique, l'éclectisme, l'épicurisme, un ermite (Eremit), le macaron (Makrone), le

[1] Folge des Itacismus (η wie i geſprochen).

[2] Kaum üblich außer in un mémoire d'apothicaire (übertrieben hohe Rechnung); man ſagt un pharmacien.

[3] i für deutſches j (in Jambus beſſer auch deutſch i geſprochen).

mahométisme, un ouragan (Orkan), la peluche (Plüſch, aber nicht kurz geſchorener), le pythagorisme. Einzeln ſtehen les Aborigènes und l'Antéchrist (vor 1878 ohne Accent). — Man ſetzt nicht œu in den Namen Brébeuf, Rutebeuf, Elbeuf u. a.

§ 29. Orthographie. Einfacher und Doppelkonsonant.

Der Doppelkonſonant iſt zu bemerken in un actionnaire, und ebenſo commissionnaire, dictionnaire, fonctionnaire, missionnaire), la baïonnette, la barcarolle, la barrette, le camellia (beſſer als camélia), le canonnier, le carrosse, la Circassie (deutſch auch beſſer Cirkaſſien), consommer (aufbrauchen, verzehren, vgl. consumer), le cornette (Kornett), le courrier, Emmanuel, le fourrage, le fourrier, la grosse (Groſs), le hussard, une imbécillité (aber imbécile), la marionnette, le marron (größere eßbare Kaſtanie), le nègre marron, le pensionnat, la perruque, personnel, la pommade, les Sarrasins, le schibboleth (ſpr. *chibolèt'*), le sonnet, le vassal. La littérature (Litteratur, früher oft Literatur).

Dagegen iſt der einfache Konſonant in folgenden Wörtern zu beachten: l'abatage (Abholzung, obwohl abattre), annuler, attraper (treffen, ebenſo la chausse-trape, Fußangel), bachique (Bacchus-), la baliste (Balliſte), la batiste (Batiſt), la bigoterie und le bigotisme, la bonhomie (Gutmütigkeit, ebenſo la prud'homie, lächerliche Klugthuerei), boursouflé (ſchwülſtig), le busard (Weihe), la carafe (Waſſerflaſche), la caricature, le carrousel, la cavalerie, la casemate, la chaloupe, le chariot (Wagen, wogegen la charrette, le charron, le charrue u. a.), le cigare, le club und le clubiste, le compromis, le cotillon, le crabe (Krabbe), le cristal, le cyprès (s ſtumm), le débat, le doublet (Nebenform), un échafaud (Schafott), une étape, la frégate, la galerie, galoper, la girafe, la glose (Gloſſe), le groupe (Gruppe), la guitare, le Hanovre, innomé (unbenannt, obwohl von nommer), la loterie, le loto, la madone (ebenſo la belladone, aber la prima donna), la pantoufle, persifler (obwohl siffler), la pilule (Pille), le protocole (kaum anders als bei Kongreßverhandlungen, ſonſt le procès-verbal), la rapière (Degen älterer Zeit, jetzt nur ſpöttiſch), le sapeur, le saphir, Sapho, le sbire (Sbirre), le siroco oder le siroc, le Sorboniste (obwohl la Sorbonne), la sotie, la symétrie, le wagon. Man ſchreibt le Péloponèse und le Péloponnèse, Tartufe und Tartuffe; üblich iſt jetzt l'Orénoque (früher equ), doch noch Jacques; le Finistère iſt die von vielen befolgte (und offizielle) Schreibung dieſes Departements, andere ſchreiben richtiger Finisterre. Die Schreibweiſe der Akademie zeigt vielfach Ungleichheiten; neben agrandir, agréger, agression mit einem g ſteht aggraver; neben apaiser, apercevoir, aplanir, aplatir, aposter mit einem p ſtehen apparaître, apposer u. a. Neben frisotter, garrotter, grelotter (baisoter vor 1878 auch mit tt) ſtehen buvoter, clignoter, vivoter; assonance, dissonance, résonance (letzteres vor 1878 nn) ſtimmen jetzt überein, aber neben assonant, dissonant ſteht résonnant, neben maçonner ſteht ramoner, neben patronage, patronal, patronat ſtehen patronner und patronnesse.

§ 30. Orthographie. Anderer Konsonant und Konsonantenausfall. Ein uns auffälliger Konſonant tritt ein in les Açores, un abricot (Aprikoſe), un adjudant (Adjutant, vgl. aide de camp, erſteres iſt eine Charge, letzteres eine Funktion), une agate (Achat), un alcali (aber le kali), annexer und une annexion, la mer d'Azov (oder Azof), Belzébuth (oder Béelzébuth), le bismuth (Wismut), le bocal (flaſchenartiges Gefäß), le Bosphore, le brocart (Brokat), la cabriole (Kapriole), le cadastre (Kataſter), le canot (Kahn, Boot), Céladon (Seladon), le cervelas (Cervelatwurſt), le chocolat, le coloris (Kolorit), la courbe (Kurve), déposer (deponieren, ebenſo un exposant Exponent, imposer (imponieren), le dervis (üblicher derviche), le différend (ſtreitiger Punkt), une églogue (Ekloge), une esquisse (Skizze), un étendard, la faisanderie (Faſanerie), le gaz, la grenade (Granatapfel, Handgranate), la harpe (Harfe), le kopeck (Kopeke), le luth (Laute), le magasin, le maravédis, le massepain (Marzipan), le mastic (Maſtix), le matelas (Matratze), la mosquée (Moſchee), le motif, naïf, le nerf (§ 21), les Normands (auch für die alten Normannen), Othon[1], le parchemin (Pergament), la parque (Parze), le placard (Plakat), le primat (Primas), provençal, le rabais (Preisermäßigung)[2], la salade, le Sicambre (Sigambrer), le rhum (ſpr. *rom'*, Rum), le rubis (Rubin), le simoun (ſpr. *-oun'*, Samum), syntaxique (jetzt auch syntactique), les tarots (Tarok). Ein **n** iſt eingetreten in Andrinople und la lanterne. Ein **s** iſt angetreten in un albinos (ſpr. **s**), un aloès (**s** laut, Aloe), Georges, le laquais, lilas, le mérinos (ſpr. **s**); **d** als Auslaut haben le bézoard (Bezoarſtein), le boyard (Bojar), **t** hat le climat, le pistolet, **te** hat le stigmate (Stigma).

Ausfall von Konſonanten bemerken wir in l'alcool, un amiral (richtiger als das deutſch-engliſche Admiral), un apophtegme, un aqueduc[3], Ariane (Ariadne), un arlequin, un aruspice, un avent (Advent), un avocat, le bambou, le bilan (Bilanz), le sucre candi, le caractère, la diphtérie, la diphtongue, une hémmoragie (Blutſturz), un horizon, la juridiction, le margrave, le métis (**s** laut, Meſtize), le paquebot (Poſtdampfer), la patenôtre, le rapsodie, la recette (Einnahme, Küchenrezept[4], Anweiſung zur Bereitung von Hausmitteln), Reims, le romarin, le rythme, le sabbat, le trône, le viaduc. Ein **c** iſt ausgefallen (bezw. verwandelt) in le conflit, le contrat, un édit, un extrait, un interdit, un objet, le produit, le projet, le sujet. Ein **s** iſt ausgefallen in la plupart, plutôt, quelquefois.[5]

---

[1] Der römiſche Kaiſer Otho. Meiſt auch für das deutſche Otto, wofür beſſer unterrichtete Franzoſen Otton ſetzen.

[2] Unſer Rabatt, d. h. nach feſten Grundſätzen erfolgende Preisermäßigung iſt beſſer un escompte, la remise.

[3] Nicht mehr aquéduc.

[4] Ärztliches Rezept une ordonnance, auch une prescription.

[5] Angleichung an das alte quelquefois (= une fois, un jour), in welchem der Singular berechtigt war.

§ 31. Orthographie. Einzelnes. Namen. Das ſtumme e am Schluſſe iſt zu beachten in absurde, un archonte, un automate, compacte und contracte (wogegen exact, intact), la compote, le diplomate, la dispute, fixe (ebenſo préfixe, aber préfix als Rechtsausdruck), le gnome, le golfe, le jésuite, un organe, ovale, le pacte, le pilote, profane, un ukase. Dagegen fehlt e in le comité, le jubilé, le Levant, le pétard (Petarde).

Nach ll ſteht i nur, wenn die Mouillierung nicht eintritt (le million u. a.), doch auch le joaillier (Juwelier), le marguillier (Mitglied des Kirchenvorſtandes), le médaillier (Münzſchrank).

Zu einem Worte verſchmolzen ſind bonjour, bonsoir, le bienvenu; ebenſo lequel, laquelle, ledit, ladite, dudit, de ladite u. ſ. w. Bemerke quelquefois, doch quelque chose, quelque part.

Über die Namen Jacques vgl. § 29, Catherine § 28, Otton und Georges § 30. George ſteht nur, wo die engliſche Namensform gewählt wird (§ 266, 1a). Einzelne Namen, beſ. Charles, Gilles (Ägidius), Jacques, Jules wurden früher mehr ohne als mit s geſchrieben und können in der Poeſie noch ohne s gebraucht werden; vor Vokalen ſind ſie dann einſilbig.

Die griech. Namen auf -es (ης) haben ſtummes e erhalten: Alcibiade, Aristide, Aristote (Ariſtoteles), Cambyse, Démosthène (jetzt häufig Démosthènes), Diogène, Éphialte, Miltiade (t = ss), Socrate, Sophocle, Thémistocle, Thucydide u. ſ. w. Dagegen iſt die griech. Form erhalten in Périclès[1], Thalès und einigen weniger bekannten. Bemerke Xerxès oder Xercès (beide gzèrcès'), aber Artaxerce neben Artaxercès. Die auf -eus und -æus auslautenden Namen haben -ée: Persée, Thésée, Histiée, Machabée, Ptolémée. Doch Achille (vom lat. Achilles).

Die auf -aus auslautenden verlieren u: Agésilas, Ménélas (und ſo Ladislas, Stanislas), ausgen. Archélaüs und ſonſtige weniger bekannte.

Die lat. Namen auf -o werden den griech. auf -on angeglichen: Caton, Scipion wie Xénophon, Hiéron. Griech. -o bleibt: Sapho.

§ 32. Gebrauch groſser Anfangsbuchstaben. Dieſelben ſtehen:

1) Bei Namen jeder Art, ſelbſt wenn dieſelben zu Appellativen geworden ſind des Nemrods.
2) Bei allen Bezeichnungen für Gott: Dieu (aber in der Mythologie le dieu), le Créateur, le Tout-Puissant u. ſ. w. Ebenſo ſchreibt man l'Évangile, la Bible, l'Écriture sainte, le Talmud, le Coran oder l'Alcoran.
3) Geographiſche Bezeichnungen, welche aus Subſtantiv und Adjektiv beſtehen geben nur letzterem Majuskel: la mer Noire. Nord, Sud, Est, Ouest, Orient, Occident haben meiſt großen Anfangsbuchſtaben; ſie müſſen ihn haben, wenn ſie für Ländergruppen ſtehen: l'Orient (Morgenland), oder wenn ſie abgekürzt werden: la latitude N. Ebenſo l'Amérique du Nord u. a. Le nouveau monde (Akad.) neben le Nouveau(-)Monde.

[1] In fremden Namen iſt s nach lautem Vokal ſtets laut (§ 23).

4) Bezeichnungen, welche der politischen Geographie angehören, schreiben Substantiv und Adjektiv mit großem Buchstaben: la République Française, les Basses-Alpes, les Pays-Bas.

5) Église als Kirchengemeinschaft hat großes **E**, ebenso État (Staat), doch schreibt man im Plural lieber les états, weil les États die Landstände bedeutet. Doch les États-Unis u. a. (politische Benennung).

6) Völkernamen haben Majuskel. Einzelne schreiben il est français, c'est un anglais, was nicht nachzuahmen ist.

7) Namen von Glaubensgemeinschaften werden meist mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben les chrétiens, les juifs, les mahométans. Majuskel ist hier erlaubt.

8) Das Adjektiv grand hat großen Anfangsbuchstaben, wenn es appositiv steht: Alexandre le Grand. Zahlwörter behalten auch hier Minuskel: François premier, wofür aber regelmäßig Ziffer eintritt: François Ier. Saint vor dem Namen hat kleines **s**: saint Paul, aber Majuskel und Bindestrich, wenn es mit dem Namen zur Bezeichnung eines Tages oder einer Örtlichkeit gebraucht wird; la Saint-Jean, la porte Saint-Antoine.

9) Der männliche Artikel in Familiennamen steht jetzt nicht mehr einzeln: Lesage. Der weibliche ist manchmal auch verbunden (Lafontaine), bleibt aber meist getrennt und behält dann besser Minuskel: la Fontaine, la Rochefoucauld; häufiger steht indessen großer Buchstabe.

10) Bei Büchertiteln geben manche dem ersten Wort Majuskel: Le gendre de M. Poirier. Üblicher ist es, dieselbe dem ersten bedeutungsvolleren Wort zuzuweisen: le Bourgeois gentilhomme.

11) Sobald auf Wörter, die sonst kleinen Anfangsbuchstaben erhalten, größerer Nachdruck gelegt werden soll, wenn sie z. B. zu Benennungen werden, nehmen sie Majuskel: les journées de Juillet (Julirevolution).

Anm. Mit kleinem Anfangsbuchstaben sind zu schreiben die Namen der Wochentage, Monate und Jahreszeiten. Ebenso die von Namen abgeleiteten Adjektive: allemand, parisien, virgilien. — Vous, votre erhalten auch in Briefen kleinen Anfangsbuchstaben.

§ 33. Der Bindestrich[1] *(le trait d'union)*.

Derselbe ist üblich:

1) In Zusammensetzungen: le chef-lieu. Bemerke la grand'mère neben le grand-père. In ennemi-né und ähnlichen setzen einzelne (mit der Akad.) den Bindestrich. Vielfache Ungleichheiten: le contrefort, aber la contre-mine; le contrepoint, aber contre-pointer. Das Streben geht (wie im allgemeinen) dahin, den Gebrauch zu beschränken; seit 1878 ist der Bindestrich unterdrückt, z. B. in la contrebasse, le contrefort, le contremaître, la contremarche, la contremarque, le contrepoids, le

[1] Der zur Verbindung von Wörtern zu einer Gesamtheit dienende Strich heißt *trait d'union*, der zum Abbrechen am Zeilenende dienende *tiret*. Letzteren Namen führt auch der Gedankenstrich (—).

contrepoint, le contrepoison, le contresens, le havresac u. a. Bemerke le moyen âge.

2) Zu mehrteiligen Ausdrücken und Wörtern; peut-être, sur-le-champ, le plus-que-parfait, c'est-à-dire (est-ce à dire), le qu'en-dira-t-on (un on dit); doch tout à coup, tout à fait. Beſonders bei Verbindungen, die dasſelbe Wort zweimal enthalten: le tête-à-tête, vis-à-vis; doch peu à peu. Ebenſo in Verbindungen mit Wörtern, die eine ſelbſtändige Exiſtenz in der Sprache nicht haben: un in-folio, un ex-roi; doch le bachelier ès lettres (s in ès iſt laut). Auch ſonſt finden ſich Ungleichheiten: au-dessous, au-dessus, au-devant (doch au dedans, au dehors, au delà). par-devant, par-dessous, par-dessus, par-devers (doch par deçà, par delà).

3) Beſonders erhalten mehrteilige Namen den Bindeſtrich: les Pays-Bas, les Deux-Siciles, le département de Saône-et-Loire, Boulogne-sur-Mer, le Plessis-lez-Tours[1], le Théâtre-Français. Früher auch Charles-le-Téméraire u. a. Bemerke Charles-Quint, Sixte-Quint und Philippe-Auguste, obwohl Auguste hier Beiname iſt. Ebenſo werden nach franzöſiſchem Brauch Vornamen unter einander verbunden: Jean-Jacques Rousseau. Ähnlich Jésus-Christ, Tite-Live, Quinte-Curce, Aulu-Gelle. Am beſten behält man den Bindeſtrich auch bei der Abkürzung bei: J.-J. Rousseau, ebenſo J.-C.

Dasſelbe geſchieht bei Appellativen, wenn ſie ſtehende Bezeichnungen werden: le Bas-Empire, le Saint-Empire; les basses Pyrénées, aber les Basses-Pyrénées (Departement).

Bei Sprachbezeichnungen wie le bas latin, le vieux français, le haut allemand ſetzt man am beſten keinen Bindeſtrich.

4) Zuſammengeſetzte Adjektive werden verbunden: sourd-muet. So beſonders auch, wenn dem erſten die Form auf -o gegeben wurde: gréco-romain. Oder wenn das erſte Adjektiv ein Adverb vertritt: nouveau-né (bei tout jedoch nur in tout-puissant). Bemerke frais cueilli, clairsemé.

Bei Farbenadjektiven unterbleibt meiſt der Bindeſtrich: vert foncé, vert brun, bleu pâle, gris sale, jaune doré. Trotzdem ſchreibt die Akad. un habit gris-brun, du pain bis-blanc, nach Littré fehlerhaft. Der Bindeſtrich ſteht, wenn auf das Farbenadjektiv ein die Nüance bezeichnendes Subſtantiv folgt: jaune-citron, vert-pomme, trotzdem bleu barbeau (Akad).

5) In der Inverſion wird das durch Fürwort ausgedrückte Subjekt mit dem Verb verbunden: puis-je, allons-nous, parle-t-on.

6) Mit dem affirmativen Imperativ werden ſämtliche nachfolgenden Fürwörter verbunden: allons-nous-en. Die Unterdrückung des zweiten Bindeſtrichs hat nur einen Sinn, wenn auch keine Bindung möglich iſt: portez-y en.

---

[1] Lez (lat. lätus) = bei. Oft unrichtig lès in Ortsnamen. Der Name ſteht öfter ohne Artikel; le Plessis iſt eigentlich ein Appellativ (die Einfriedigung) und verlangt den Artikel.

7) Même wird mit dem vorausgehenden Perſonalpronomen verbunden: moi-même, eux-mêmes.

8) Ci und là haben Bindeſtrich nach dem ſubſtantiviſchen Demonſtrativ: celui-ci, celles-là; ebenſo nach einem Subſtantiv mit vorausgehendem adjektiviſchen Demonſtrativ: cette maison-ci, ces arbres-là.

Auch in jusque-là (nicht in dès là, par là), là-bas, là-dessous, là-dessus, là-haut (nicht in là dedans, là dehors, là contre), ci-joint, ci-inclus, ci-gît, ci-après, ci-contre, ci-dessus, ci-dessous, ci-devant wird Bindeſtrich geſetzt.

9) Quelqu'un, quelqu'une hat im Plural quelques-uns, quelques-unes.

10) Über den Gebrauch beim Zahlwort vgl. § 153.

Anm. Nach très wird nicht mehr der Bindeſtrich geſetzt.[1] Auch in non seulement iſt er weggefallen. Dagegen nach outre-Rhin, outre-Manche, outre-mer u. a.

§ 34. Das Trema *(le tréma).* Es deutet an, daß zwei neben einander ſtehende Vokale getrennt zu ſprechen ſind: haïr, la faïence, Caïus, Saül (aber Saul Saulus). Im Anlaut wird dieſes Zeichen überflüſſig und ungleichmäßig verwendet: un ïambe, wogegen l'iode, ionien und ſelbſt un choliambe, un choriambe.

Wenn ein anderes Zeichen (der Accent) die Trennung der Vokale anzeigt, ſo fällt das Trema weg: obéir, Cnéius. Auch bei oe iſt es überflüſſig (denn der Miſchvokal iſt œ), daher coercitif. Dagegen iſt aus älterer Zeit übrig geblieben Noël[2], le Groënland (§ 7); ebenſo Staël (ſpr. *stâl'*), Maëstricht (ſpr. *mastrik'*), weil æ (a + e) erſt ein neueres Zeichen iſt; früher auch Emmanuël (jetzt ohne Trema), weil ue mit eu gleichwertig war.

In der Verbindung uë, uï nach g[3] deutet das Trema an, daß u eigenen Laut hat: la ciguë u. a. (§ 9). In Eigennamen fehlt dagegen das Trema: Guise u. a.

§ 35. Die Accente. Die Accente (Acutus, Gravis, Cirkumflex, *l'accent aigu, l'a. grave, l'a. circonflexe*) dienen teilweiſe zur Kennzeichnung des Lautes (é für geſchloſſenen, è für offenen e-Laut), teilweiſe zur Unterſcheidung gleichlautender Wörter (la und là, ou und où), teilweiſe zur Angabe des Konſonanten- oder Vokalausfalles oder zur Bezeichnung der Länge.

Der Cirkumflex findet ſich auf allen Vokalen außer y, der Gravis auf à, è, ù, der Acutus nur auf é. In der Schrift werden ſie bei Majuskeln weggelaſſen; ebenſo (aus praktiſchen Gründen) im Druck außer bei dem e-Laut[4], welcher als É, È und Ê auftritt. Im einzelnen iſt zu bemerken:

Cirkumflex für Ausfall von Konſonant (meiſt s): la fête (Feſt), la fenêtre

[1] Doch le Très-Haut (der Allerhöchſte, d. i. Gott).

[2] Statt le poëme, le poëte jetzt poème, poète.

[3] Seit 1878 ſchreibt die Akad. la perspicuité (vorher uï) wie ſchon früher la promiscuité.

[4] Nur das Wörterbuch ſetzt Accente über anderen Majuskeln.

(Fenſter), le hêtre (Heiſter, Buche), le maître (Meiſter), le moût (Moſt), la Pentecôte (Pfingſten), l'âme (Seele). Dagegen iſt das prothetiſche e nur offen, wenn s bleibt (espérer), kann aber dann nicht Accent erhalten. Vor ausgefallenem s iſt es geſchloſſen: épine, école, étude.

Cirkumflex für Ausfall von Vokal findet ſich in gaîment, gaîté, dénoûment, dénûment, dévoûment, remercîment, u. a. neben gaiement, gaieté, dénouement, dénuement, dévouement, remerciement. Bemerke la piqûre (û für uu) und le châtiment (obwohl für châtiement). Bei Futurformen findet ſich in der Poeſie vereinzelt derſelbe Cirkumflex: je paîrai, il crîra, il emploîrait für je paierai, il criera, il emploierait.

Der Cirkumflex fehlt in la citerne (Ciſterne), la moutarde (Moſtrich, Senf), le moutier (Münſter), un otage (Geiſel, engl. hostage), ferner in chacun (aus chasqu'un), la plupart, plutôt u. a.

Auf entlehnten Wörtern iſt der Cirkumflex oft nur Zeichen der Länge: le dôme (Kuppel), extrême, suprême, les mânes, Pâris (Sohn des Priamus), le théâtre. Unrichtig iſt er in le pôle (lat. pōlus, le thrône (lat. thrōnus); er ſollte nicht fehlen z. B. in un arome, la zone.

In der Tonſilbe iſt ein Vokal mit Cirkumflex lang, obwohl manche in une aumône, le gîte, la Pentecôte u. a. kurzen Vokal ſprechen. Außerhalb der Tonſilbe verliert dagegen der Vokal an Länge und ê iſt kürzer in nous fêtons als in la fête.

In Ableitungen verſchwindet öfter der (unberechtigte, d. h. nur die Länge bezeichnende) Cirkumflex: la grâce: gracier, gracieux; la disgrâce: disgracier, disgracieux; infâme: une infamie; jeûner: déjeuner, à jeun; le pôle: polaire, le symptôme: symptomatique; le trône: introniser.

Kein è kann ſtehen vor Doppelkonſonanten (ll, mm, nn u. ſ. w.), ebenſowenig vor mehreren Konſonanten, daher un espoir, Edmond, exister (x iſt zuſammengeſetzt, § 17). Ch, ph, th ſind einfache Laute. Auch é kann nicht vor zwei Konſonanten ſtehen, die nicht Muta mit folgender Liquida (Mittellaut) ſind.

Für die Vorſilbe re- (-ré) gelten folgende Regeln: re- ſteht vor Konſonanten, -ré vor Vokalen: retenir, aber réoccuper (doch tritt meiſt vor Vokalen Eliſion des e ein: rentrer, rouvrir). Wenn ré- vor Konſonant ſteht, ſo iſt der Grund, daß re- mit einem Worte zuſammengeſetzt wurde, welches mit é anlautete: rétablir aus re-établir, réchapper aus re-échapper[1]; oder das Wort gilt für das Franzöſiſche nicht als zuſammengeſetzt, weil es dem Lateiniſchen entlehnt iſt: réclamer, réfléchir, répéter. — In manchen Fällen entſtehen Scheideformen: recréer (wieder ſchaffen), récréer (ergötzen), repartir (wieder abreiſen, erwidern), répartir (verteilen), resonner (wieder tönen), résonner (wiederhallen) u. a. Wechſel zwiſchen ſtummem e und é zeigt ſich in: le rebelle: la rébellion; recueillir: la récolte; le refuge: se réfugier; relatif:

---

[1] Oft iſt dies nicht mehr erkennbar, ſo réjouir aus dem nicht mehr vorhandenen éjouir.

corrélatif; la religion: l'irréligion; le remède: irrémédiable; replet: la réplétion; le reproche: irréprochable; requérir: la réquisition. Bemerke auch un évêque: un archevêque; secret, le secrétaire: sécréter, la sécretion.

Schwankend waren oder ſind noch (die eingeklammerte Form iſt zu meiden): un aqueduc (aquéduc), l'arsenic (arsénic), le bélier (belier), la Bohême (Bohême), Brême (Brême), celer (céler), Cervantes (Cervantès), Chateaubriand (Châteaubriand), désirer (desirer), dorénavant (dorenavant, obwohl etymologiſch richtig), un épitomé (épitome), Pepin (Pépin), le rébus (rebus), la reclusion (réclusion), redondant (rédondant), la trêve (trève).

Anm. Zu warnen iſt vor dem Cirkumflex in le bateau, la chute, le coteau, le Havre, un interprète, la joute. Zu bemerken, weil für uns fremdartig le chimpanzé, Ninive. — Nach franzöſiſchem Brauch[1] erhalten auch lateiniſche Wörter Accente; ſo das lange a des Ablativs (vice versâ, ab hoc et ab hâc), ebenſo das e des Adverbs (optimè, nota benè).

§ 36. Die Silbenteilung *(la décomposition des mots en syllabes).* Die Silbenteilung iſt unabhängig von der Ausſprache; denn während letztere *san-ctuaire* vorſchreibt, teilt man *sanc-tuaire* ab. Sie iſt unabhängig auch von der Etymologie; ſogar die Zuſammenſetzung, wo ſie nicht äußerlich durch den Bindeſtrich (contre-mine, sous-entendu) kenntlich gemacht iſt, wird bei der Silbenteilung mißachtet.

Über manche Punkte herrſcht keine Einſtimmigkeit; die folgenden Regeln geben den von der Akademie befolgten Gebrauch:

1) Mehrere nach einander folgende Vokale bleiben ungetrennt, mögen ſie der Ausſprache nach getrennt werden können oder nicht: la rei-ne, bien, le cin-quiè-me, la géo-mé-trie, la théo-rie, la prié-re, vio-lent, la poé-sie, la zoo-lo-gie. Wörter wie crier, tuer ſind demnach nicht trennbar. Selbſt die Zuſammenſetzung thut nichts zur Sache: la préé-mi-nen-ce, réé-li-re, ex-traor-di-nai-re (Littré trennt a-o).

2) Ein Konſonant zwiſchen Vokalen gehört zur zweiten Silbe: a-me-ner, le ca-non. Als einfache Konſonanten gelten nicht bloß ch, ph, th, ſondern alle, welche h nach ſich haben: la ta-che, une a-po-stro-phe, un a-thé-née, la si-lhouet-te, Fai-dher-be, Sarah Ber-nhardt (dagegen le mal-heur u. a.). Vgl. auch 6.

   Nur vor Konſonant kann x abgetrennt werden: une ex-tinc-tion; Wörter wie le Saxon ſind untrennbar. Über y vgl. § 10 Anm.

   Wie aus obigen Beiſpielen erſichtlich, wird unbedenklich getrennt, wenn der abgetrennte Konſonant auch nur ſtummes e nach ſich hat.

3) Doppelkonſonanten (ss, tt, mm u. ſ. w.) werden getrennt ac-cep-ter, al-ler, som-mer, la gros-seur, le trot-toir. Sogar geſchliffenes ll: sour-cil-ler, une o-reil-le.

---

[1] Dieſer Gebrauch iſt noch weit verbreitet, wird aber von den Franzoſen (Littré) ſelbſt bekämpft. Die Akad. hat 1878 dieſe Accente geſtrichen, in nota benè (ſprich *béné*) ließ ſie auffallender Weiſe die alte Schreibart.

4) Zwei verſchiedene Konſonanten werden getrennt: la pro-duc-tion, le dic-tion-nai-re, un ad-jec-tif, le ser-vi-teur.

So auch s mit folgendem Konſonant: des-cen-dre, dis-pu-ter, jus-que, une his-toi-re, la jus-ti-ce, exis-ter.

Dagegen bleibt gn ungetrennt: nous crai-gnons, la Po-lo-gne. Selbſt wenn g und n nicht den geſchliffenen Laut bilden: un a-gnat, la sta-gna-tion.

Ebenſo bleiben l und r mit vorausgehender Muta immer verbunden: le ta-bleau, é-clai-rer, qua-tre, un ou-vra-ge.

5) Von drei Konſonanten (mögen darunter ſtumme ſein oder nicht) gehören die beiden erſten zur vorausgehenden Silbe: le sanc-tuai-re, le sculp-teur, somp-tueux. Doch muß auch hier l, r mit vorhergehender Muta vereinigt bleiben: em-ployer, le nom-bre, l'An-gle-ter-re, un es-cla-ve, le ma-gis-trat, le por-trait.

6) In der Behandlung von Zuſammenſetzungen finden ſich Widerſprüche, beſonders in den mit ab(s), apo, dés, in, mal, més, ob, per, sub, sur, trans gebildeten Wörtern. So abs-te-nir und ebenſo une abs-cis-se; dés-a-bu-ser, dés-a-van-ta-ge und ſo meiſt, doch le dé-sa-gré-ment, le dé-sar-roi und ſogar dé-sin-té-res-sé neben dés-intéressé; in-al-lia-ble une in-ap-pli-ca-tion, in-ex-tri-ca-ble, in-hu-main, in-scri-re, aber une i-na-mis-si-bi-li-té, une i-ner-tie, une i-non-da-tion; mal-a-droit, le mal-heur, aber ma-lai-sé; ob-scè-ne, ob-sta-cle, aber obs-cur; pé-remp-toi-re, aber le per-oxy-de; sub-al-ter-ne, le sub-stan-tif, sub-ve-nir, aber su-bir, la su-bor-di-na-tion; la sur-a-bon-dan-ce, aber su-ran-ner; trans-cen-dant, trans-pa-rent, aber tran-scri-re.

§ 37. **Abkürzungen** (*les abréviations*). Bei der Abkürzung wird entweder nur der erſte Buchſtabe des abzukürzenden Wortes beibehalten und nach demſelben ein Punkt geſetzt; oder außer dem erſten Buchſtaben (dann Majuskel) werden auch der letzte oder die letzten Buchſtaben beibehalten und dann meiſt höher geſtellt. Ein Punkt darf in dieſem Falle nicht ſtehen. Ausnahmsweiſe findet ſich in **Mgr** ein mittlerer Buchſtabe beibehalten. Der Plural wird durch Verdoppelung angedeutet, wenn nur der Anfangsbuchſtabe geſetzt wurde; durch Anfügung von s, wenn der Schlußbuchſtabe beibehalten wurde. Oft wird beides vereinigt, mit Unrecht, weil s den Plural hinlänglich kenntlich macht. Unbezeichnet bleibt der Plural bei Münznamen.

Man kürzt monsieur = **M** (Pl. **MM.**), früher (beim Schreiben noch öfter) auch $\mathbf{M^r}$ (Pl. $\mathbf{M^{rs}}$); madame = $\mathbf{M^{me}}$ (Pl. $\mathbf{M^{es}}$); mademoiselle = $\mathbf{M^{lle}}$ (Pl. $\mathbf{M^{lles}}$); monseigneur = **Mgr** (Pl. **NNSS.** = nosseigneurs); maître = $\mathbf{M^e}$ (Pl. $\mathbf{M^{es}}$); sieur = $\mathbf{S^r}$, doch bleibt dies Wort meiſt ungekürzt.

Von ſonſtigen Abkürzungen ſind bemerkenswert: **S. M.** (Sa Majesté, Pl. **LL. MM.**), **S.S.** (Sa Sainteté), **S. A. R.** (Son Altesse Royale), **S. Exc.** (Son Excellence), **N. S.** (Notre Seigneur), **J.-C.** oder **J. C.** (Jésus-Christ),

N.-D. (Notre-Dame), **St-Pétersbourg**, **St-Cloud**[1] (Saint-Pétersbourg, Saint-Cloud), **N. S. E. O.** (für nord, sud, est, ouest), **V^e^** (veuve), **Cie** und **C^e^** (compagnie), **M^d^** (marchand), **M^n^** (maison d. h. Firma). **fr.** und **f.** (francs) **m.** (mètre), 5 **m.** 6 **c.** (5 mètres 6 centimètres), **kil.** kilomètre(s), auch kilogramme(s), wofür üblicher **kilog(s)**, oder **kilo(s)**), **h.** (heure(s), 4 **h.** 50 (4 heures 50 minutes), **degré c.** (degré(s) centigrade(s) Grad Celsius), dafür auch 10^0^ 0/00 (lies 10 degrés centigrades), 5 % oder 5 **p.** % (5 pour cent), **in-f°** (in-folio), **n°** (numéro), **p.** (page), **p.** 203 **et suiv.** (suivantes), **etc.** (et cætera), **c.-à-d.** (c'est-à-dire), **s.-ent.** (sous-entendu), **s. v. p.** (s'il vous plaît), **Voy.** (voyez, dafür üblicher voir), **ms.** (manuscrit, Pl. **mss.**), **s. l. n. d.** (sans lieu ni date). Für septembre, octobre u. s. w. oft 7bre, 8bre, 9bre, 10bre.

Die römische Ziffer nach Regentennamen darf keinen Punkt haben, denn es ist keine Ordinalzahl (Ordinalzahlen werden französisch außerdem nicht mit Punkt gekürzt): Charles Ier, Henri IV u. s. w. Meist auch römische Ziffer bei Angabe des Jahrhunderts: le **XVIIe** siècle. Für die Kürzung von Ordinalzahlen werden sonst arabische Ziffern verwendet: 1er, 1re (premier, première), 2e, 3e (deuxième, troisième) u. s. w. Die Zahladverbien werden 1^0^, 2^0^, 3^0^ u. s. w gekürzt (lies primo, secundo, tertio oder premièrement u. s. w.).

Herr N. N. heißt französisch **M. N.** (nur ein **N.**), üblicher **M. X.** oder Anfangsbuchstabe des Namens mit drei Punkten: **M. R . . .**; früher drei Sternchen (*astérisque*, *étoile*), daher Monsieur R Trois-Étoiles. Vgl. englisch Mr. R — (gelesen Mister R Blank).

§ 38. Die Interpunktion *(la ponctuation)*.

Die Interpunktionszeichen sind: der Punkt (*le point*), der Strichpunkt oder das Semikolon (*le point virgule*, *le point et virgule*), der Doppelpunkt oder das Kolon (*les deux points*, mißbräuchlich auch *le tréma*), das Komma, der Beistrich (*la virgule*), das Ausrufezeichen (*le point d'exclamation*), das Fragezeichen (*le point d'interrogation*), der Gedankenstrich (*le tiret*, *le tiret de séparation*; in anderer Anwendung *les points suspensifs*, *les points de suspension*), die Anführungszeichen (*les guillemets*), die (runde) Klammer (*la parenthèse*), die eckige Klammer (*les crochets*), wozu man meist noch die bei Verweisungen üblichen Zeichen rechnet, den Stern (*l'astérisque*) und das Kreuz (*la croix de renvoi*).

Mit Ausnahme des Kommas werden die Unterscheidungszeichen wie im Deutschen verwendet. Doch ist zu bemerken:

Das Kolon steht, wenn der nachfolgende Satzteil aus dem vorhergehenden eine Folgerung zieht, ihn entwickelt, erläutert oder zusammenfaßt: Le siècle de Louis XIV, qu'on nous montre à distance comme si imprégné de littérature, s'en occupait très peu: dans la préface d'un de ses ouvrages, le comte de Caylus dit qu'alors on ne lisait guère que des contes de fée.

---

[1] Bleiben besser ungekürzt. Jedenfalls nicht **S.**, was nur San (in italienischen Ortsnamen) bedeuten könnte.

Das Ausrufezeichen, welches wir nach der Briefüberschrift (*la vedette*) setzen, muß im Französischen durch Komma gegeben werden: Monsieur, Vous serez bien étonné en voyant le timbre de cette lettre.

Der Gedankenstrich dient zur Absonderung von Rede und Gegenrede: Qu'est-ce là? lui dit-il. — Rien. — Quoi! rien! — Peu de chose. — Mais encor? — Le collier dont je suis attaché De ce que vous voyez est peut-être la cause. Er tritt sogar manchmal vor ein neues Alinea. — Die Unterbrechung einer angefangenen Rede wird nicht nach unserer Weise durch Gedankenstrich, sondern durch die *points suspensifs* (. . .) bezeichnet.

Die Anführungszeichen werden oft durch Kursivschrift (*italiques*) ersetzt, wenn ein Fremdwort, Neologismus, Argotausdruck u. dgl. angeführt wird, überhaupt wenn der Verfasser die Verantwortlichkeit für das, was er schreiben mußte, ablehnt: Nos jeunes gens riches *s'amusent*, nos jeunes gens pauvres se *pochardent*.[1]

§ 39. Fortsetzung: Das Komma. Der in der Verwendung des Kommas zwischen deutschem und französischem Brauch hervortretende Unterschied liegt darin begründet, daß unser Komma Satzzeichen, die französische *virgule* Tonzeichen ist, d. h. daß unser Komma den Bau des Satzes deutlicher machen, die *virgule* dagegen dem Lesenden zeigen soll, wo eine Pause (zum Atemholen) eintreten kann. Oft fällt die Redepause mit einem syntaktischen Abschnitt zusammen, dann fällt auch französischer und deutscher Kommagebrauch zusammen.

Das Komma steht im Französischen weder vor dem mit einer Konjunktion (besonders que) eingeleiteten Satze, noch vor der indirekten Frage, wenn dieselben von dem vorausgehenden Verb (oder Ausdruck) unmittelbar abhängen: Vous me demandez, mon ami, pourquoi je tiens à ce qu'on ne me rectifie pas ma ponctuation à l'imprimerie. J'ignore si Alexandre Dumas père ponctuait ses manuscrits et corrigeait ses épreuves.

Ebenso steht das Komma nicht vor dem que des Komparativsatzes; es fehlt auch öfter vor dem konditionalen si: Un bon discours est incompréhensible à l'oreille s'il est débité sans ponctuation, et désagréable si la ponctuation est mauvaise.

Zwischen dem Verb und dem davon abhängigen (reinen oder präpositionalen) Infinitiv darf kein Komma stehen.

Das Komma fehlt vor dem Relativsatz, wenn derselbe für das Verständnis des Satzganzen wesentlich ist (also eine Redepause nicht eintreten kann); es steht dagegen, wenn der Relativsatz nur eine Erläuterung oder bei-

[1] Bemerke auch die ungleiche Behandlung des se und s' in diesem Falle; apostrophierte Wörter bilden mit dem folgenden ein einziges. Dieses Beispiel und die meisten folgenden sind absichtlich aus George Sand und zwar aus einem Artikel über Interpunktion entlehnt.

läufige Bemerkung enthält (die Pause tritt dann unwillkürlich ein). Daraus ergiebt sich, daß **celui qui, ce qui** nie durch Komma getrennt werden, und daß dieses Unterscheidungszeichen häufiger vor **lequel** als vor **qui** steht: Si vous parlez de choses que tout le monde entend à demi-mot, ne leur donnez pas l'importance qu'elles ne doivent point avoir. Aber: Aimerait-on mieux la découverte de quelque loi des corps, ou l'invention de quelque nouvelle preuve métaphysique de l'existence de Dieu, laquelle n'a pas besoin de preuves? Damit kann das Komma für den Sinn des Satzes entscheidend werden: L'obéissance et le respect sont dus à l'autorité, dont Dieu est la source. Sinn: alle Obrigkeit ist aus Gott; Auslassung des Kommas führt zu der Sophisterei: man schuldet Gehorsam nur derjenigen Obrigkeit, welche aus Gott ist. — Am Schlusse des Relativsatzes steht meist ein Komma, es fehlt dagegen, wenn der Relativsatz wie der nachfolgende Satzteil ziemlich kurz sind (Redepause tritt nicht ein). Wenn der Relativsatz durch eine Participialkonstruktion vermieden wird, so gilt die Regel, welche für das Relativ selbst gegeben wurde: La ponctuation, c'est l'intonation de la parole, traduite par des signes de la plus haute importance.

Zeit- und Ortsangaben werden zu Anfang wie in der Mitte des Satzes durch Komma abgesondert. Viele thun dies auch bei modalen Bestimmungen und präpositionalen Satzteilen: Roxane est, avec Phèdre, le rôle le plus difficile que Racine ait écrit. Regelmäßig werden **par exemple, au contraire** u. a. durch Komma abgetrennt.

In einer Aufzählung fällt vor dem letzten mit **et** angereihten Gliede das Komma weg. Es steht aber vor **etc.**, wenn diese Abkürzung den Beschluß einer Reihe bildet. Im Polysyndeton steht das Komma regelmäßig vor **et**: Alors c'étaient des larmes, des désespoirs, et le jeûne, et le cilice, et la discipline! Auch hier markiert es nur die für die rhetorische Wirkung nötige Pause.

Wenn ein vorausgehendes Satzglied (besonders ein Verb) im Verlaufe des Satzes zu ergänzen ist, tritt notwendig eine kleine Stockung ein, die wieder durch Komma angedeutet wird: L'épée de Charlemagne s'appelait la Joyeuse, celle de Roland, Durandal, celle de Renaud, Flambaud, celle d'Olivier, Hauteclaire. Athènes devint l'alliée d'Argos, Lacédémone, de Thèbes. Der Klarheit wegen kann dann ein anderes Komma durch Strichpunkt ersetzt werden: Les enfants lui redemandaient leurs pères; les femmes, leurs maris; les frères, leurs frères.

§ 40. Lautregeln.[1])

1) Die Endungskonsonanten s, t können nicht an Stämme treten

a) auf zwei unter sich verschiedene Konsonanten,

b) auf zwei unter sich gleiche Konsonanten,

c) auf einen ihnen selbst gleichen oder ähnlichen Konsonanten, sowie auf v.

Dabei wird in dem Falle

a) der letzte Konsonant des Stammes gestrichen: servir [serv-]: je sers, il sert,

b) zunächst einer der beiden Konsonanten gestrichen und dann ebenso wie im Falle

c) s angefügt, wenn im Stamme noch keines steht; t wird angefügt, wenn im Stamme kein t oder d steht. Vor t fällt s des Stammes aus. Ein v räumt beiden Endungskonsonanten den Platz.

finir [fin-, erweiterter Präsensstamm finis(s)-]: je finis, il fini-t.

naître [nais(s)-]: je nais, il naî-t.

1a) Nach Nasalvokalen zählen m und n nicht als Konsonanten, der Stamm vend- endigt daher auf einfachen Konsonant.

Dasselbe ist bei den Stämmen von mentir, se repentir, sentir der Fall, welche gleichwohl unter Lautregel 1a fallen müssen. Es handelt sich bei ihnen nur um eine orthographische Verschiedenheit. Früher lautete die 1. Sing. je ment, je sent; nach Eintritt des s für diese Person fiel das t aus, wie auch früher bei Substantiven auf -ant, -ent dieser Konsonant vor dem Plural-s wegfiel (vgl. § 94 Anm. 1).

Ist der letzte Konsonant r, so fällt er nicht weg, sondern die Form wendet sich der 1. Konjugation zu: ouvrir [ouvr-]: j'ouvre.

b) Auch bei geschliffenem ll, welches erhalten bleibt (d. h. nicht u wird oder in ou aufgeht), wendet die Form sich der I. Konjugation zu: cueillir [cueill-]: je cueille.

c) Ausnahmsweise tritt t auch nach c nicht an: vaincre, il vainc.

Bei den Verben auf -aître und bei plaire wird das vor t ausgefallene s durch den Cirkumflex (auf ai) ersetzt. Ebenso erhält o den Cirkumflex bei den Verben auf -ore für das vor t ausgefallene nicht etymologische s. — Bliebe v als Stammauslaut, so müßte auch bei den v-Stämmen die Einzahl der I. Konjugation sich zuwenden.

---

[1] Später wird Lautregel durch LR, Schriftregel durch SR abgekürzt.

plaire [plais-]: je plais, il plaî-t.
vendre [vend-]: je vend-s, il vend.
battre [bat(t)-]: je bat-s, il bat.
vivre [Verbalſtamm viv-]: je vi-s, il vi-t.

Überhaupt kann auf v kein Konſonant außer l, r folgen (vli, vlan, vivre, vivrai), ſo wenig als v im Auslaut ſtehen kann. Aus dem Adjektivſtamm [viv-] entſteht daher das Adjektiv vif, deſſen urſprünglicher (ſtimmhafter, weicher) Konſonant erſt in der weiblichen Form (vive) wieder hervortritt.

2) Ein im Auslaut naſal gewordener Vokal wird wieder rein, ſobald er in den Inlaut tritt: fin, fine; bon, bonne; mien, mienne. Dabei wird n zum geſchliffenen Laut gn, wenn das Stammwort g enthielt: malin, maligne; peindre, je peins, nous peignons.

3a) Ein in der letzten Silbe des Stammes oder Wortes ſtehendes geſchloſſenes e wird offen, wenn eine ſtumme Endſilbe folgt: étranger, étrangère; régner, règne.

3b) Ein in der letzten Silbe des Stammes ſtehendes ſtummes (d. h. dumpfes) e wird offen vor jeder ſtummen Silbe: mener, je mène, je mènerai.

Vor l und t wird nicht è geſetzt, ſondern der offene Laut durch Verdoppelung des Konſonanten bezeichnet: mortel, mortelle; muet, muette; appeler, j'appelle; jeter, je jette.

4) Im Auslaut, vor ſtummem e und vor Konſonanten haben ai, oi, ui ihren gewöhnlichen Laut: un essai, il essaie, ils croient, il croit, la fuite. Vor einem tönenden Vokal aber erhalten ſie einen kurzen i-Nachſchlag, welcher die Silbe mit der folgenden verbindet. Das vorhandene i wird mit dem Nachſchlag- zu y verbunden: essayons, croyant, fuyez. (§ 10.)

---

2) Dabei wird naſales e zu offenem e, da der Naſalvokal ẽ aus dem offenen Vokal entſtanden iſt.

3a) Außerhalb der Tonſilbe kann é vor ſtummer Silbe ſtehen: sec, sèche, aber la sécheresse.

3b) Ebenſo wird bei c der offene Laut durch Verdoppelung (cqu) bezeichnet: grec, grecque.

4) Immer ſchreibt man ey: ils s'asseyent. Auch ay iſt vor ſtummem e erlaubt: il essaye.

5) Jede Infinitivendung wird verkürzt im Futur. Das oi der Endung oir und das e der Endung re fallen ganz weg: donner, finir, recevoir, rompre: donnerai, finirai, recevrai, romprai.

6) Vor den konsonantischen Endungen x (für s) und t wird l nach Vokal zu u: le cheval, les chevaux; valoir [val-], je vaux, il vaut.

7) Als Verbindungslaut wird d eingeschoben zwischen n und r: tenir [ten-], je tien-d-rai.

Schon im Infinitiv bei prendre, craindre u. s. w.

§ 41. Schriftregeln.

1) Wenn c (= ss) und g (= j) vor a, o, u zu stehen kommen, so wird als Zeichen, daß sie jenen Laut behalten, unter c die *cédille* gesetzt (ç) und dem g ein e angefügt: je lance, nous lançons; je mange, il mangea.

2) Wenn c (= k) und g (als sanfter k-Laut) vor e, i, y zu stehen kommen, so wird als Zeichen, daß sie jenen Laut behalten, beiden ein u nachgesetzt, c aber zugleich in q verwandelt: public, publique; vaincre, je vaincs, je vainquis; long, longue.

3) Umgekehrt wird aber nicht ein überflüssig werdendes u nach c (q) und g gestrichen. Die einmal feststehende Schreibart eines Wortes wird nicht geändert, außer wo es geschehen muß.

---

6) Auch nichtgeschliffenes ll: falloir [fall-]: il faut. Geschliffenes ll kann in vorausgehendem ou verschwinden: bouillir [bouill]: il bout.

7) Auch zwischen l (welches entweder zu u wurde oder in ou aufging) und r wird d eingeschoben: valoir [val-]: je vaudrai; vouloir [voul]: je voudrai. Unnötigerweise bleibt dieses d in den Einzahlformen des Präsens bei prendre, moudre, coudre. In letzterem Verb wurde ausnahmsweise d zwischen (ausgefallenem) s und r eingeschoben, während sonst t eingeschoben ist, z. B. connaî(s)tre, naî(s)tre.

1) *Cédille* heißt: kleines z; das Häkchen ist aus einem z entstanden.

2) Um Verwechslung zu meiden, wird einem auf ausgesprochenes u (nach g) folgenden e, i das *tréma* gegeben: aigu, aiguë (§ 9).

3) Wenn aber einmal geändert wird, so können einzelne Formen auch andere nach sich ziehen, bei welchen die Änderung unnötig wäre: vaincre, je vainquis und so auch nous vainquons.

Daher provoquer, nous provoquons (nicht provocons); distinguer, il distingua (nicht distinga).

4) Um die Häufung von u zu vermeiden, wird der Vokal eu nach alter Weise mit ue bezeichnet nach c, g: accueil, accueillir, orgueil.

5) Als Endung oder Endungsauslaut steht x statt s nach au, eau, eu, œu: le roseau, les roseaux; le feu, les feux; le vœu, les vœux; valoir, je vaux; vouloir, je veux; deux.

Manchmal auch nach ou: le genou, les genoux.

6) Vor stummem e muß ein solches x wieder zu s werden: heureux, heureuse; faux, fausse; roux, rousse; doux, douce (c vor e lautet = ss).

7) Geschliffenes l muß stets i vor sich haben. Im Auslaut wird es mit l, im Inlaut mit ll bezeichnet: pareil, pareille; gentil, gentille, la gentillesse; accueil, accueillir. (§ 11.)

5) Ausgenommen die Adjektive bleu (blau) und feu (verstorben), sowie die Verbalform je meus von mouvoir (bewegen).

Zweiter Teil:

Formenlehre.

§ 42 (40). **Die Wortarten** (*les parties du discours*). Es giebt im Franzöſiſchen 10 Wortarten:

I. Beugungsfähige: Artikel, Subſtantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen und Verb.

II. Beugungsunfähige: Adverb, Präpoſition, Konjunktion und Interjektion.

I. Das Verb (*le Verbe*).

§ 43 (41). **Genus, Modus, Tempus, Numerus und Person.** Man unterſcheidet bei dem Verb ein Aktiv und ein Paſſiv (*verbe actif, v. passif*, oder *voix active, v. passive*).

Der Modus (*le mode*) iſt dreifach[1]: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ (*l'indicatif, le subjonctif, l'impératif*).

Die Zeiten (*les temps*) ſind:

a) 3 einfache: Präſens (*le présent*), Imperfekt (*l'imparfait*) und hiſtoriſches Perfekt (*le parfait défini*, auch *passé défini*);

b) 2 zuſammengeſetzte: Futur (*le futur*) und Imperfekt des Futurs oder Konditional (*le conditionnel*);

c) 5 umſchreibende: Perfekt (*le parfait indéfini*, auch *passé indéfini*), Plusquamperfekt (*le plus-que-parfait*), hiſtoriſches Plusquamperfekt (*le parfait antérieur*, auch *passé antérieur*), Perfekt des Futurs (*le futur antérieur*) und Plusquamperfekt des Futurs oder zweites Konditional (*le conditionnel antérieur*).

Der Konjunktiv umfaßt nur 4 Zeiten: Präſens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt (*présent, imparfait, parfait* (*passé*), et *plus-que-parfait du subjonctif*). Ein Imperativ findet ſich nur zum Präſens.

Die Mittel- oder Nominalformen begreifen in ſich die Infinitive (Subſtantivform des Verbs) und Participien (Adjektivform des Verbs). Es giebt einen Infinitiv des Präſens (einfach) und einen Inf. des

[1] Unter den vieldeutigen Ausdruck modes reihen manche auch das Konditional, den Infinitiv und ſogar das Particip. Littré ſpricht auch von einem *mode réfléchi*.

Perfekts (umschreibend); zwei einfache Participien, das des Präsens (*participe présent*) und das des Präteritums (*participe passé*), durch Umschreibung wird das Participp des Perfekts[1] gebildet.

Der Numerus ist zweifach: Singular (*le singulier*) und Plural (*le pluriel*), jeder mit 3 grammatischen Personen (1re, 2e, 3e *personne*).

§ 44 (42). Einteilung der Verben nach der Bedeutung.

Ihrer Bedeutung nach zerfallen die Verben in

1) Hülfsverben (*verbes auxiliaires*), d. h. solche, die zur Formenbildung anderer Verben dienen[2] und
2) Begriffsverben, d. h. solche, die eine Thätigkeit oder das Beharren in einem Zustande ausdrücken.

§ 45 (43). Einteilung der Verben nach der Thätigkeit.

Nach der Art, wie sich die ausgedrückte Thätigkeit äußert, teilt man die Verben in

1) Transitive (*verbes actifs, v. transitifs*),
2) Intransitive (*verbes neutres, v. intransitifs*),
3) Reflexive (*verbes réfléchis, v. pronominaux*) und
4) Unpersönliche (*verbes impersonnels*).

Jedoch kann ein und dasselbe Verb mehreren dieser Abteilungen zugleich angehören. Die französischen Grammatiker führen auch die passive Form (*verbes passifs*) besonders auf.

§ 46 (44). Einteilung der Verben nach der Formenbildung.

Wir unterscheiden

1) Gleichförmige Verben, und zwar:
   a) mit dem Inf. auf -er. I. Konjugation;
   b) } mit dem Inf. auf -ir { und der Silbe -iss-, II (a) Konjugation[3]
   c) } { ohne die Silbe -iss-, II (b) Konjugation;
   d) mit dem Inf. auf -re, III. Konjugation.
2) Ungleichförmige Verben, d. h. diejenigen, welche im Inf. und einzelnen Formen sich den obigen anschließen, aber in einer Reihe von Formen sich von denselben unterscheiden, sowie sämtliche Verben auf -oir.

Die Konjugation II a unterscheidet sich von II b nur im Präsens und Imperfekt; erstere nennt man auch die Konjugation mit erweitertem, letztere die mit reinem Stamm.

Die I. und II. Konjugation (mit erweitertem Stamm) nennen wir Hauptkonjugationen, weil die große Mehrzahl der Verben ihnen folgt und sie allein noch Zuwachs durch neugebildete Verben erhalten können.

---

[1] Z. B. ayant donné. Meist giebt man den Namen Part. Perf. auch der (hier als Part. Prät. bezeichneten) Form donné.

[2] Aber auch (im Französ. mehr als im Deutschen) ein selbständiges Dasein haben.

[3] Konjugation mit erweitertem Stamm (II a, *conjugaison inchoative*, ch = k), Konjugation mit reinem Stamm (II b, *conjugaison directe*).

Die Konjugation.

§ 47 (48). **Stamm.** Bei jedem Verb unterscheidet man den Stamm *(le radical)* und die Endung *(la terminaison)*.

Der Stamm erleidet in der Regel keine Veränderung als die Erweiterung -iss- im Präsens und Imperfekt der II. Konjugation (Gegensatz: Reiner Stamm). Unter dem Einfluß des auf ihn fallenden Worttons *(accent tonique)* wird er aber bei einzelnen Verben der I. Konjugation in den Präsens- und Futurformen verstärkt: mener [*men-*], je mène, je mènerai. Dasselbe findet sich im Präsens des ungleichförmigen prendre [*prend-*, *pren-*], ils prennent.

Aus demselben Grund erhält der Stamm in den Präsensformen einiger Verben einen Diphthong, z. B. venir [*ven-*], je viens; acquérir [*acquér-*], j'acquiers. Im Futur bleibt der Diphthong (je viendrai) oder offener Laut tritt ein (j'acquerrai).

Aus ou wird in der Tonsilbe der Präsensformen oft eu, z. B. mourir [*mour-*], je meurs. Nur im Indikativ: pouvoir [*pouv-*], je peux; vouloir [*voul-*], je veux.

Unter dem Einfluß eines früher folgenden i wurde a des Stammes zu ai (= offenem e) in aller [*va-*], je vais; haïr [*ha-*], je hais. Zu ai (= geschlossenem e) in avoir [*av-*], j'ai[1]; savoir [*sav-*], je sais.

Besonders aber tritt aus dem gleichen Grund in dem Konjunktiv des Präsens statt des reinen Vokals ein fallender Diphthong ein bei aller, valoir, falloir, vouloir (j'aille, je vaille, il faille, je veuille), ein steigender in pouvoir (je puisse). Nur letzterer bleibt auch außerhalb der Tonsilbe

Auch ss, ch in dem Präsens Konj. von faire, savoir (je fasse, je sache), hängt mit einem früher nachfolgenden i zusammen.

§ 48. Endung.[2] Die Endungen sind teils stätig (konstant), teils in den verschiedenen Konjugationen verschieden. Die Endung kann einfach oder mehrfach sein. Einfach ist sie z. B. in je donn-ai. Mehrfach ist sie z. B. in den Futurformen, welche mit dem Präsens und Imperfekt (letzteres für das Konditional) von avoir derart zusammengesetzt sind, daß an den Inf. die einsilbigen Formen ai, as, a, ont vollständig antreten, von den zweisilbigen avons, avais u. s. w. der letzte Teil (Tonsilbe ohne das zum Stamme gehörige v). Je donnerai = j'ai [à] donner ich habe zu geben, d. h. ich werde geben. Hierin kann man jedoch eher eine Anfügung (Suffix) erkennen.

Mehrfache Endung hat il finit (als Präsens, nicht als hist. Perf.), entstanden aus Stamm fin-, Inchoativ- oder Erweiterungssilbe -iss-, wovon (nach 29 R 1 b, c) nur i zurückbleibt, und Endung der dritten Person t. Als mehrfach kann man auch die Endung in je (tu) finis betrachten, da is zwar nur der Rest der Inchoativsilbe ist, s aber zugleich das Zeichen der Personalendung vertritt, dessen Antreten unmöglich war.

Einzelne Endungen haben außerdem einen Charaktervokal. Derselbe zeigt an, zu welcher Konjugationsform das Verb gehört: tu donn-as, tu romp-i

[1] Offen im (ganzen) Konjunktiv j'aie.

[2] Franz. *la terminaison* die Endung schlechthin, *la désinence* deren letzter Bestandteil oder der Endungsauslaut.

§ 49. Übersicht der Endungen.

	Singularformen				Pluralformen			
	Konjugation							
	I	IIa	IIb	III	I	IIa	IIb	III
Präs. Ind.	e es e	(is) (is) (i)t	s s t		(iss) ons (iss) ez (iss) ent			
Präs. Konj.	(iss) e (iss) es (iss) e				(iss) ions (iss) iez (iss) ent			
Imperativ	e	= den entsprechenden Formen des Präs. Ind.						
Part. Präs.	(iss) ant							
Imperf. Ind.	(iss) ais (iss) ais (iss) ait				(iss) ions (iss) iez (iss) aient			
Hist. Perf.	ai as a		is is it		âmes âtes èrent		îmes îtes irent	
Imperf. Konj.	asse asses ât		isse isses ît		assions assiez assent		issions issiez issent	
Futur	ai as a				ons ez ont			
Konditional	ais ais ait				ions iez aient			
Part. Prät.	é		i	u				

Anm. 1) Die Inchoativsilbe -iss- (lat. **-isc-, -esc-**) findet sich nur im Präsens und Imperfekt der II. Konjugation. Sie fehlt auch in der Konjugation II b. Im Lateinischen bedeutete sie den Anfang einer Thätigkeit. Im Französischen ist diese Bedeutung verloren; ein Anklang an dieselbe findet

sich in dem Umstand, daß die aus Adjektiven gebildeten Verben immer der II. Hauptkonjugation zufallen: maigrir (von maigre) abmagern, d. h. anfangen mager zu sein. Einen Bedeutungsunterschied kann die Inchoativform nicht mehr vermitteln; ähnlich ist im Französischen auch öfters die Iterativform in ihrer Bedeutung abgeschwächt: remplir verdrängt emplir, neben enfermer, joindre stehen renfermer, rejoindre mit vielfach gleicher Bedeutung, raffiner hat affiner ganz verdrängt. Besonders bei den Zusammensetzungen mit en (remblai, rembourrer, remplacer, rencontrer, renforcer, renverser u. a.) und in Mundarten noch häufiger.

2) Im Lateinischen hatte die 1. Sing. kein s, ebensowenig die 2. Sing. des Imperativs. Im Franz. hat nur im Präsens und hist. Perfekt der I. Konjugation und im Futur aller Konjugationen die 1. Sing. kein s. Ebenso hat nur in der I. Konjugation die 2. Sing. des Imperativs kein s. Sonst ist s angetreten, wo es nicht schon stand wie bei den s-Stämmen und der Konjugation II a. Vgl. LR 1 b, c. Die Poesie verwendet noch alte Formen (wie je vien, je doi, je croi, je reçoi u. a.) im Reim.

§ 50 ([50,70]). Formenbildung.

a) Gleichförmige Verben.

1) Die **umschreibenden** Zeiten werden bei allen Verben in übereinstimmender Weise durch die Verbindung der Hülfsverben **avoir** oder **être** mit dem Particip des Präteritums gebildet, welches in der I. Konjugation auf **-é**, in der II. (a und b) auf **-i**, in der III. auf **-u** auslautet.

2) Die **zusammengesetzten** Zeiten werden gebildet durch Anfügung der Endungen **-ai** u. s. w. (bezw. **-ais** u. s. w.) an den Infinitiv, dessen Endungsvokal in der I. und II. Konjugation verkürzt wird (je donnerai, je finirai, je servirai), in der III. Konjugation wegfällt (je romprai).

b) Ungleichförmige Verben.

1) Bei den ungleichförmigen Verben hat das Part. Prät. sehr verschiedene Formen. — Die Nebenform bénit (von bénir) ist nicht zur Bildung der umschreibenden Zeiten zu verwenden. — Bemerke den Circumflex auf der männl. Form des Sing. in crû, dû, mû (croître, devoir, mouvoir).

2) Bei den Verben auf -oir (z. B. recevoir) wurde der Endungsdiphthong zunächst in e verkürzt (recever), welches dann wegfiel (je recevrai). — Die Endungen müssen ihrer bei allen Verben gemeinsamen Herkunft wegen stätige sein.

Bemerke: j'enverrai (envoyer), je verrai (voir), j'assiérai (asseoir), je courrai (courir), j'acquerrai (acquérir), je mourrai (mourir), je cueillerai (cueillir), je ferai (faire), je serai (être), j'aurai (avoir), je saurai (savoir), je pourrai (pouvoir), je voudrai (vouloir), je vaudrai (valoir), il faudra (falloir), je viendrai (venir), j'irai (aller).

3) Im Präsens Ind. endigt die 1. Sing. auf -s, außer in der I. Konjugation: je donne.[1]

Wenn die 1. Sing. auf -s auslautet, so ist sie der 2. Sing. gleich.

Der 2. Sing. ist die entsprechende Person des Imperativs gleich, außer in der I. Konjugation: tu donnes, aber donne.[3]

Die 3. Sing. endigt auf -t, außer nach e, a.[4] Ausgenommen sind auch die d- und c-Stämme (LR 1 c), wogegen bei den t-Stämmen das verbleibende t des Stammes zugleich die Endung vertritt, ebenso wie s des erweiterten Stammes das Endungs-s vertritt in je (tu) finis (LR 1, b, c).

In der 1. und 2. Plur. wird i zu y bei den ai-, oi und ui-Stämmen (§ 10). Ebenso in den gleichen

3) Statt -s steht -e bei den Verben mit Übergangsformen (cueillir, ouvrir u. ähnl.). — Statt -s steht -x[2] in je vaux, je peux, je veux (valoir, pouvoir, mouvoir, SR 5), jedoch nicht bei je meus (mouvoir). Kein Beispiel für x nach ou!

Bemerke das im Sing. verbleibende d von prendre, coudre, moudre, ebenso bei asseoir.

Bemerke je puis neben je peux (pouvoir). Kein tu puis!

Ausgenommen sind auch die Verben mit Übergangsformen und die mit konjunktivischem Imperativ: aie, sache, veuille (avoir, savoir, vouloir). Vgl. sois.

Auch hier sind die Verben mit Übergangsformen zu beachten. — Bemerke: il prend, il coud, il moud, il assied (prendre, coudre, moudre, asseoir), dagegen il craint, il résout (craindre, résoudre).

Für ein vor t ausgefallenes s tritt der Cirkumflex ein bei il connaît, il naît, il plaît (aber il tait), il gît (connaître, naître, plaire, taire, gésir), ebenso in il clôt (clore) mit nicht etymologischem s.

Hierher gehören von den ungleichförmigen Verben fuir, traire, croire, voir. Früher auch bruire, braire,

[1] Dieses stumme e wird vor je in der Inversion zu é, welches ausnahmsweise wie è klingt. Ebenso puissé-je, dussé-je und die Endung ai im gleichen Falle: donnerai-je.

[2] Nach der Akad. je défaus (défaillir) gegenüber je faux (faillir). Bei Littré irrtümlich j'équivaus (équivaloir).

[3] Doch muß s antreten vor en, y: gardes-en, retournes-y. Ebenso bei allen nicht auf s (x) auslautenden Imperativen: aie, va, offre, sache u. a. Meist macht man die unnötige Ausnahme, daß s nicht antritt, wenn en nicht zu dem Imperativ gehört: retourne en prendre, va en chercher.

[4] Daher auch il donna, il va, il a ohne t und übereinstimmend mit letzterem kein t in der 3. Sing. des Futurs. Dagegen steht t nach â: qu'il donnât. Bei jeder 3. Sing. jedoch, die vokalisch auslautet, wird zur Beseitigung des Hiatus und Vermeidung der Elision -t- eingeschoben in der Inversion vor vokalisch anlautendem Fürwort (il, elle, on): donne-t-il, donna-t-elle, va-t-on.

Personen des Präsens Konj. (und des Imperativs), des Imperfekts und dem Part. Präs.

Diesen beiden Personen sind die entsprechenden Personen des Imperativs gleich.

die Zusammensetzungen von choir und die oi-Konjugation von asseoir; alle diese Formen sind nicht mehr üblich.

Ausgenommen sind die konjunktivischen Imperative ayons, soyons, sachons, veuillons (ayez, soyez, sachez, veuillez), von welchen jedoch nur die beiden ersten genau mit den Konjunktivformen übereinstimmen.

Die 1. Plur. hat eine ungewöhnliche Endung in nous sommes. — Die 2. Plur. in vous êtes, vous dites (und vous redites), vous faites; die erste derselben (êtes) ist nicht zugleich Imperativform. — Die 3. Plur. hat ungewöhnliche Endung in ils ont, ils sont, ils vont, ils font.

4) Das Präsens Konj. hat nur stätige Endungen:

Singular: e, es, e.

Plural: ions, iez[1], ent.

Die 1. und 2. Plur. sind den entsprechenden Personen des Imperfekt Ind. gleich.

Die 3. Plur. ist derselben Person des Präs. Ind. gleich.

4) Ausgenommen je (tu) sois, il soit, il ait.

Kein i in nous soyons, nous ayons (vous soyez, vous ayez).

Ausgenommen: nous soyons, nous ayons, nous puissions, nous fassions, nous sachions (vous soyez u. s. w.

Ausgenommen sind ils sont: qu'ils soient, ils ont: qu'ils aient, ils vont: qu'ils aillent, ils valent: qu'ils vaillent, ils veulent: qu'ils veuillent, ils font: qu'ils fassent, ils peuvent: qu'ils puissent, ils savent: qu'ils sachent.

5) Im historischen Perfekt haben die 1. und 2. Plur. den Cirkumflex auf dem Charaktervokal.

5) Croître hat den Cirkumflex in allen Formen. Nous haïmes, vous haïtes und

6) Im Imperfekt Konj. steht der Cirkumflex für ausgefallenes s vor dem t der 3. Sing.

6) ebenso qu'il haït ohne Cirkumflex, weil derselbe sich mit dem Trema nicht vereinigen ließe.

[1] Die Endungen -ions, -iez im Präs. Konj., Imperfekt und Imperf. des Futurs sind einsilbig (früher im Imperfekt zweisilbig). Stets zweisilbig sind sie jedoch nach Muta mit folgender Liquida: nous entrions, vous semblicz, nous mettrions, vous voudriez. Vgl. dieselbe Ausnahme bei quatrième (§ 146). Warum ist nous lions (lier) zweisilbig? — Statt der Endungen -ais, -ait, -aient stand früher -ois, -oit, -oient. Die neue Form drang erst im dritten Decennium unseres Jahrhunderts völlig durch.

Die gleichförmigen

§ 51. Einfache Zeiten

Indikativ. *Indicatif.*

I.	IIa.
Präsens *Présent.*	
je donn e ich gebe	je fin is ich endige | LR 1, b, c
tu donn es	tu fin is
il donn e	il fin it
nous donn ons	nous fin iss ons
vous donn ez	vous fin iss ez
ils donn ent	ils fin iss ent
Imperfekt *Imparfait.*	
je donn ais ich gab	je fin iss ais ich endigte
tu donn ais	tu fin iss ais
il donn ait	il fin iss ait
nous donn ions	nous fin iss ions
vous donn iez	vous fin iss iez
ils donn aient	ils fin iss aient
Histor. Perfekt *Parfait (passé) défini.*	
je donn ai ich gab	je fin is ich endigte
tu donn as	tu fin is
il donn a	il fin it
nous donn âmes	nous fin îmes
vous donn âtes	vous fin îtes
ils donn èrent	ils fin irent
Futur *Futur.*	
je donn er ai ich werde [geben	je fin ir ai ich werde [endigen
tu donn er as	tu fin ir as
il donn er a	il fin ir a
nous donn er ons	nous fin ir ons
vous donn er ez	vous fin ir ez
ils donn er ont	ils fin ir ont
Imperf. des Fut. *Conditionnel.*	
je donn er ais ich würde [geben	je fin ir ais ich würde [endigen
tu donn er ais	tu fin ir ais
il donn er ait	il fin ir ait
nous donn er ions	nous fin ir ions
vous donn er iez	vous fin ir iez
ils donn er aient	ils fin ir aient

Konjugationen.

des Aktivs: Indikativ.

Indikativ.	*Indicatif.*
IIb.	III.
Präsens *Présent.*	
je ser s ich diene } LR 1 a	je romp s ich breche
tu ser s	tu romp s
il ser t	il romp t
nous serv ons	nous romp ons
vous serv ez	vous romp ez
ils serv ent	ils romp ent
Imperfekt *Imparfait.*	
je serv ais ich diente	je romp ais ich brach
tu serv ais	tu romp ais
il serv ait	il romp ait
nous serv ions	nous romp ions
vous serv iez	vous romp iez
ils serv aient	ils romp aient
Histor. Perfekt *Parfait (passé) défini.*	
je serv is ich diente	je romp is ich brach
tu serv is	tu romp is
il serv it	il romp it
nous serv îmes	nous romp îmes
vous serv îtes	vous romp îtes
ils serv irent	ils romp irent
Futur *Futur.*	
je serv ir ai ich werde [dienen	je romp r ai ich werde [brechen
tu serv ir as	tu romp r as
il serv ir a	il romp r a
nous serv ir ons	nous romp r ons
vous serv ir ez	vous romp r ez
ils serv ir ont	ils romp r ont
Imperf. des Fut. *Conditionnel.*	
je serv ir ais ich würde [dienen	je romp r ais ich würde [brechen
tu serv ir ais	tu romp r ais
il serv ir ait	il romp r ait LR 5
nous serv ir ions	nous romp r ions
vous serv ir iez	vous romp r iez
ils serv ir aient	ils romp r aient

§ 52 (51). Einfache Zeiten des Aktivs: Konjunktiv und Imperativ.

Konjunktiv. *Subjonctif.*

I.	II a.	II b.	III.
	Präsens *Présent.*		
je donn e ich gebe	je fin iss e ich endige	je serv e ich diene	je romp e ich breche
tu donn es	tu fin iss es	tu serv es	tu romp es
il donn e	il fin iss e	il serv e	il romp e
nous donn ions	nous fin iss ions	nous serv ions	nous romp ions
vous donn iez	vous fin iss iez	vous serv iez	vous romp iez
ils donn ent	ils fin iss ent	ils serv ent	ils romp ent
	Imperfekt *Imparfait.*		
je donn asse ich gäbe	je fin isse ich endigte	je serv isse ich diente	je romp isse ich bräche
tu donn asses	tu fin isses	tu serv isses	tu romp isses
il donn ât	il fin ît	il serv ît	il romp ît
nous donn assions	nous fin issions	nous serv issions	nous romp issions
vous donn assiez	vous fin issiez	vous serv issiez	vous romp issiez
ils donn assent	ils fin issent	ils serv issent	ils romp issent

Imperativ. *Impératif.*

donn e gieb	fin is endige	ser s diene	romp s brich
donn ons	fin iss ons	serv ons	romp ons
donn ez	fin iss ez	serv ez	romp ez

§ 53 (51). Umschreibende Zeiten des Aktivs.

Perfekt *Parfait (passé) indéfini.*			
j'ai	donné (fini) servi (rompu)	ich habe	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Plusquamperfekt *Plus-que-Parfait.*			
j'avais	donné (fini) servi (rompu)	ich hatte	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Histor. Plusquamperf. *Parfait (passé) antérieur.*			
j'eus	donné (fini) servi (rompu)	ich hatte	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Perfekt des Futurs *Futur antérieur.*			
j'aurai	donné (fini) servi (rompu)	ich werde	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Plusquamperf. des Fut. *Conditionnel antérieur.*			
j'aurais	donné (fini) servi (rompu)	ich würde	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Perfekt Konj. *Parfait (passé) du subjonctif.*			
j'aie	donné (fini) servi (rompu)	ich habe	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)
Plusquamperf. Konj. *Plus-que-Parfait du subjonctif.*			
j'eusse	donné (fini) servi (rompu)	ich hätte	gegeben (geendigt) gedient (gebrochen)

haben

§ 54 (51). Einfache und umschreibende Mittelformen des Aktivs.

Infinitiv *Infinitif*	**Präsens** *Présent*		**Perfekt** *Parfait*	haben
	donner geben	avoir	donné gegeben	
	finir endigen		fini geendigt	
	servir dienen		servi gedient	
	rompre brechen		rompu gebrochen	
Particip *Participe*	**Präsens** *Présent*		**Perfekt** *Parfait*	haben
	donnant gebend	ayant	donné gegeben	
	finissant endigend		fini geendigt	
	servant dienend		servi gedient	
	rompant brechend		rompu gebrochen	
	Präteritum *Passé*			
	donné gegeben, fini geendigt, servi gedient, rompu gebrochen.			

§ 55 (52). Bildung des Passivs.

Präſens *Présent*	je suis trompé(e) ich werde getäuſcht nous sommes trompé(e)s
Präſens Konjunktiv *Présent du subjonctif*	je sois trompé(e) ich werde getäuſcht nous soyons trompé(e)s
Imperfekt *Imparfait*	j'étais trompé(e) ich wurde getäuſcht nous étions trompé(e)s
Imperfekt Konjunktiv *Imparfait du subjonctif*	je fusse trompé(e) ich würde getäuſcht nous fussions trompé(e)s
Hiſtor. Perfekt *Parfait (passé) défini*	je fus trompé(e) ich wurde getäuſcht nous fûmes trompé(e)s
Futur *Futur*	je serai tromp(é)e ich werde getäuſcht werden nous serons trompé(e)s
Imperf. des Futurs *Conditionnel*	je serais trompé(e) ich würde getäuſcht werden nous serions trompé(e)s
Imperativ *Impératif*	sois trompé(e) werde (oder: ſei) getäuſcht soyons, soyez trompé(e)s
Inf. Präſ. *Infinitif prés.* » Perf. » *parf.*	être trompé (e, s, es) getäuſcht werden avoir été trompé (e, s, es) getäuſcht worden ſein
Part. Präſ. *Participe prés.* » Perf. » *parf.*	étant trompé (e, s, es) getäuſcht werdend ayant été trompé (e, s, es) getäuſcht word. ſeiend
Perfekt *Parfait (passé) indéfini*	j'ai été trompé(e) ich bin getäuſcht worden nous avons été trompé(e)s
Perfekt Konjunktiv *Parfait (passé) du subjonctif*	j'aie été trompé(e) ich ſei getäuſcht worden nous ayons été trompé(e)s
Plusquamperfekt *Plus-que-Parfait*	j'avais été trompé(e) ich war getäuſcht worden nous avions été trompé(e)s
Plusquamperf. Konj. *Plus-que-Parfait du subjonct.*	j'eusse été trompé(e) ich wäre getäuſcht worden nous eussions été trompé(e)s
Hiſtor. Plusquamperf. *Parfait (passé) antérieur*	j'eus été trompé(e) ich war getäuſcht worden nous eûmes été trompé(e)s
Perfekt des Futurs *Futur antérieur*	j'aurai été tromp(é)e ich werde getäuſcht wor- nous aurons été trompé(e)s [den ſein
Plusquamperf. des Futurs *Conditionnel antérieur*	j'aurais été trompé(e) ich würde getäuſcht wor- nous aurions été trompé(e)s [den ſein

§ 56 (47). Indikativ der Hülfsverben.

Indikativ. *Indicatif.*

Avoir		Être	
	Präſens *Présent.*		
j'ai	ich habe	je suis	ich bin
tu as	du haſt	tu es	du biſt
il a	er hat	il est	er iſt
nous avons	wir haben	nous sommes	wir ſind
vous avez	ihr habt	vous êtes	ihr ſeid
ils ont	ſie haben	ils sont	ſie ſind
	Imperfekt *Imparfait.*		
j'avais	ich hatte	j'étais	ich war
tu avais	du hatteſt	tu étais	du warſt
il avait	er hatte	il était	er war
nous avions	wir hatten	nous étions	wir waren
vous aviez	ihr hattet	vous étiez	ihr waret
ils avaient	ſie hatten	ils étaient	ſie waren
	Hiſtor. Perfekt *Parfait (passé) défini.*		
j'eus	ich hatte	je fus	ich war
tu eus	du hatteſt	tu fus	du warſt
il eut	er hatte	il fut	er war
nous eûmes	wir hatten	nous fûmes	wir waren
vous eûtes	ihr hattet	vous fûtes	ihr waret
ils eurent	ſie hatten	ils furent	ſie waren
	Futur *Futur.*		
j'aurai	ich werde	je serai	ich werde
tu auras	du wirſt	tu seras	du wirſt
il aura	er wird	il sera	er wird
nous aurons	wir werden	nous serons	wir werden
vous aurez	ihr werdet	vous serez	ihr werdet
ils auront	ſie werden	ils seront	ſie werden
	haben		ſein
	Imperfekt des Fut. *Conditionnel.*		
j'aurais	ich würde	je serais	ich würde
tu aurais	du würdeſt	tu serais	du würdeſt
il aurait	er würde	il serait	er würde
nous aurions	wir würden	nous serions	wir würden
vous auriez	ihr würdet	vous seriez	ihr würdet
ils auraient	ſie würden	ils seraient	ſie würden
	haben		ſein

§ 57 (47). Konjunktiv und Imperativ der Hülfsverben.

Konjunktiv. *Subjonctif.*

Avoir		Être	
	Präsens *Présent.*		
j'aie	ich habe	je sois	ich sei
tu aies	du habest	tu sois	du seist
il ait	er habe	il soit	er sei
nous ayons	wir haben	nous soyons	wir seien
vous ayez	ihr habet	vous soyez	ihr seiet
ils aient	sie haben	ils soient	sie seien
	Imperfekt *Imparfait.*		
j'eusse	ich hätte	je fusse	ich wäre
tu eusses	du hättest	tu fusses	du wärest
il eût	er hätte	il fût	er wäre
nous eussions	wir hätten	nous fussions	wir wären
vous eussiez	ihr hättet	vous fussiez	ihr wäret
ils eussent	sie hätten	ils fussent	sie wären

Imperativ. *Impératif.*

aie	habe	sois	sei
ayons	laßt uns haben	soyons	laßt uns sein
ayez	habet	soyez	seid

§ 58 (47). Einfache und umschreibende Mittelformen.

Infinitiv *Infinitif.*	Präsens *Présent.*		
	avoir haben	être	sein
	Perfekt *Parfait.*		
	avoir eu gehabt haben	avoir été	gewesen sein
Particip *Participe.*	Präsens *Présent.*		
	ayant habend	étant	seiend
	Präteritum *Passé.*		
	eu gehabt	été	gewesen
	Perfekt *Parfait.*		
	ayant eu gehabt habend	ayant été	gewesen seiend

§ 59 (47). Umschreibende Zeiten der Hülfsverben.

Avoir	Être
Perfekt *Parfait (passé) indéfini.*	
j'ai eu ich habe gehabt	j'ai été ich bin gewesen
nous avons eu wir haben ge- [habt	nous avons été wir sind ge- [wesen
Plusquamperfekt *Plus-que-Parfait.*	
j'avais eu ich hatte gehabt	j'avais été ich war gewesen
nous avions eu wir hatten [gehabt	nous avions été wir waren [gewesen
Histor. Plusquamperf. *Parfait (passé) antérieur.*	
j'eus eu ich hatte gehabt	j'eus été ich war gewesen
nous eûmes eu wir hatten ge- [habt	nous eûmes été wir waren [gewesen
Perfekt des Futurs *Futur antérieur.*	
j'aurai eu ich werde gehabt [haben	j'aurai été ich werde gewesen [sein
nous aurons eu wir werden [gehabt haben	nous aurons été wir werden [gewesen sein
Plusquamperf. des Fut. *Conditionnel antérieur.*	
j'aurais eu ich würde gehabt [haben	j'aurais été ich würde gewesen [sein
nous aurions eu wir würden [gehabt haben	nous aurions été wir würden [gewesen sein
Perfekt Konj. *Parfait (passé) du subjonctif.*	
j'aie eu ich habe gehabt	j'aie été ich sei gewesen
nous ayons eu wir haben ge- [habt	nous ayons été wir seien ge- [wesen
Plusquamperf. Konj. *Plus-que-Parfait du subjonctif.*	
j'eusse eu ich hätte gehabt	j'eusse été ich wäre gewesen
nous eussions eu wir hätten [gehabt	nous eussions été wir wären [gewesen

Das Particip eu in den oben stehenden Formen ist wie jedes Particip Präterit. eines transitiven Verbs veränderlich und stimmt in Geschlecht und Zahl mit dem vorausgehenden Accusativ überein. Das Particip été ist dagegen unveränderlich und kann nicht mit dem Subjekt übereinstimmen.

§ 60 (45). **Eigentliche und uneigentliche Hülfsverben.** Von den beiden eigentlichen Hülfsverben dient **avoir** zur Bildung der umschreibenden Zeiten des Aktivs, **être** zur Bildung sämtlicher Formen des Passivs. Außerdem werden die umschreibenden Zeiten der Reflexiven nur mit **être** gebildet und eine kleine Zahl von Intransitiven wählt **être** statt **avoir** in den umschreibenden Zeiten des Aktivs. **Être** selbst bildet seine umschreibenden Formen mit **avoir**.

Anm. Hülfsverben im weiteren Sinn werden außerdem **aller** und **devoir**, wenn sie zur Umschreibung des Futurs dienen (§ 142, 241 A. 1); **faire** vor einem Infinitiv zur Bildung von Transitiven oder Kausativen (§ 84); dasselbe Verb, wenn es bei **ne ... que** eingeschoben wird (§ 365 A. 1) oder ein früheres Verb vertritt (§ 84); einzelne Verben, welche zur Umschreibung eines Adverbs dienen (§ 142 f.); Verben der Bewegung vor einem Infinitiv (§ 244 A. 2) und **savoir** vor dem indirekten Fragesatz in (für uns) pleonastischer Verwendung (§ 330) u. a.

Modale Hülfsverben nennt man **devoir, pouvoir, savoir, vouloir, oser.**

Der Gebrauch der Hülfsverben in den umschreibenden Zeiten.

§ 61 (53). **Intransitive mit être.** Alle transitiven und intransitiven Verben bilden die umschreibenden Zeiten des Aktivs mit **avoir**. Nur folgende 13 Intransitive, von welchen 9 eine Bewegung im eigentlichen Sinne bezeichnen, 4 eine Bewegung im übertragenen Sinne (Eintritt in das Dasein, Austritt aus dem Dasein), werden mit **être** verbunden:

I. Aller, venir,
entrer, sortir,
tomber, choir,
arriver, partir und retourner.

II. Naître, éclore,
mourir, décéder.

Anm. Choir (fallen) ist nur noch im Infinitiv üblich. Wie die hier aufgezählten Verben haben auch deren Zusammensetzungen **être**, also **échoir** (zufallen, fällig werden).

Ausgenommen sind dagegen **contrevenir** à qc (sich vergehen gegen), **subvenir** à qc (sorgen für) und selbstverständlich (als Transitive) circonvenir qn (berücken, hintergehen) und prévenir qn (zuvorkommen, benachrichtigen). Für repartir vgl. § 62, für déchoir ebenda Anm. 2. Partir (aufspringen von gejagtem Wild, losgehen von Schußwaffen) kann mit **avoir** verbunden werden.

§ 62 (54). **Intransitive mit avoir und être.** Einzelne Verben werden je nach ihrer Bedeutung mit avoir oder être verbunden, ſo

mit *avoir*	mit *être*
convenir à qn (à qc) paſſen	convenir de qc übereinkommen, [geſtehen
demeurer wohnen	demeurer bleiben
échapper entgehen	échapper entſchlüpfen
expirer ſterben	expirer ablaufen (Friſt u. dgl.)
repartir erwidern	repartir wieder abreiſen

Alſo Le mot m'a échappé; s'il a été prononcé, je rappelle l'orateur à l'ordre. — Le mot ne m'est point échappé, je l'ai dit à dessein.

Rester iſt nur in der Bedeutung bleiben und daher nur mit être zu gebrauchen.

Anm. 1) Expirer ſteht manchmal auch in der Bedeutung ſterben mit être. Auch bei échapper finden ſich häufig Beiſpiele verſchiedenen Gebrauchs, die teilweiſe anerkannt ſind.

2) Bei einer Reihe von Verben ſind beide Hülfsverben erlaubt, und zwar wird avoir gebraucht, wenn das Geſchehen, être dagegen, wenn der infolge der Thätigkeit eingetretene Zuſtand bezeichnet werden ſoll. Der Gebrauch entſcheidet ſich jedoch bei den einzelnen Verben gewöhnlich vorwiegend für eines der beiden Hülfsverben. Die wichtigſten ſind:

aborder landen (meiſt avoir)
apparaître erſcheinen (faſt nur être)
disparaître[1] verſchwinden (faſt nur avoir)
avancer vorrücken
changer ſich ändern
croître[2] wachſen (meiſt avoir)
décroître abnehmen (meiſt avoir)
déborder übertreten (meiſt avoir)
déchoir verfallen (meiſt être)
geler frieren, dégeler (auf-)tauen
dégénérer entarten
descendre herabſteigen, -fahren
échouer ſtranden (meiſt avoir)
embellir ſich verſchönern
émigrer auswandern (meiſt avoir)
empirer ſich verſchlimmern (meiſt avoir)
grandir größer werden (meiſt avoir
monter hinaufſteigen (meiſt être)
passer werden, gehen, vorbei-, darübergehen u. ſ. w. (meiſt être)
prendre zufrieren (meiſt être)
rajeunir ſich verjüngen (meiſt avoir)
vieillir altern (meiſt avoir)

[1] Paraître, comparaître, reparaître nur mit avoir.

[2] Nicht auch accroître, welches nur être zuläßt. Um die Thätigkeit auszudrücken, nimmt man s'accroître. Der Unterſchied iſt alſo derſelbe wie bei s'être couché (ſich zu Bette gelegt haben), être couché (zu Bette liegen), ebenſo s'être levé und être levé, s'être envolé und être envolé, s'être évanoui und être évanoui.

Also: Après avoir descendu (la montagne) environ deux heures, nous trouvâmes un village. — Déjà le soleil était descendu derrière les hautes cimes des montagnes.

Von den früher hierher gehörigen Verben sind **accourir** und **sonner** (midi est sonné, deux heures sont sonnées) nur mit **être**, dagegen **cesser** und **périr** nur mit **avoir** zu gebrauchen.

3) Von den unpersönlichen Verben werden die umschreibenden Zeiten mit **avoir** gebildet, auch wenn dasselbe Verb im persönlichen Gebrauch beide Hülfsverben zuläßt, daher il a dégelé. Jedoch il lui est échappé de dire qu'il se croyait trahi wegen des Bedeutungsunterschiedes. Nur **être** lassen im unpersönlichen Gebrauch zu die Reflexive (s'ensuivre) und die § 61 aufgezählten (il est tombé de la pluie). Résulter (sich ergeben) hat meist **être**.

§ 63 (55). **Reflexive.** Die reflexiven Verben bilden ihre einfachen und umschreibenden Zeiten (letztere immer mit dem Hülfsverb être) nach folgendem Muster:

je me trompe ich täusche mich	je me suis trompé(e) ich habe mich
tu te trompes	tu t'es trompé(e) [getäuscht
il se trompe	il s'est trompé
elle se trompe	elle s'est trompé(e)
nous nous trompons	nous nous sommes trompé(e)s
vous vous trompez	vous vous êtes trompé(e)s
ils se trompent	ils se sont trompés
elles se trompent	elles se sont trompées

Im affirmativen Imperativ findet Nachstellung des reflexiven Fürworts statt: détrompe-toi (sieh deinen Irrtum ein), détrompons-nous, détrompez-vous.

Anm. 1) Die französischen Grammatiker teilen die reflexiven Verben in *verbes pronominaux essentiels* und *verbes pronominaux accidentels*. Zu den ersteren gehören die Verben, welche sich nur im reflexiven Gebrauch finden, z. B. s'efforcer (sich bemühen); zu den letzteren rechnet man die Verben, welche auch im transitiven oder intransitiven Gebrauch vorkommen, z. B. s'approcher (sich nähern) neben approcher (näher rücken; näher kommen).

2) Das Reflexivpronomen steht in der Regel im Accusativverhältnis zu dem Verb. Unter den *verbes pronominaux essentiels* hat nur s'arroger (sich anmaßen) das Pronomen im Dativverhältnis, unter den übrigen z. B. se plaire, se complaire (sich gefallen), se déplaire (je me déplais quelque part es gefällt mir irgendwo nicht), se rire spotten.

3) Das Reflexivpronomen muß in Person und Zahl mit dem Subjekt übereinstimmen. Eine doppelte Konstruktion ist bei dem Infinitiv erlaubt, wenn ein Subjekt der 1. oder 2. Person gemeint, aber nicht ausgedrückt ist:

Il faut avoir un peu de patience et ne point vous affliger outre mesure (oder et ne point s'affliger outre mesure).

4) Statt der passiven Konstruktion tritt im Französischen häufig bei sächlichem Subjekt ein reflexives Verb ein: Ces mots peuvent se prendre les uns pour les autres. La guerre se continuait. Cela n'a pas besoin de se dire. Voilà ce qui se raconte. Selten bei persönlichem Subjekt: Bernard reconnaissait les sites au milieu desquels il s'était élevé (aufgewachsen war). Marie de Kérouare grandit et s'éleva dans ce château féodal comme une fleur dans une vase gothique. Beide Beispiele von J. Sandeau; die Selbsttätigkeit (etwa: unbeaufsichtigt aufgewachsen) ist nicht damit ausgedrückt.

§ 64 ([56]). Reflexiver und reciproker Sinn. Das Reflexiv steht sowohl im eigentlich reflexiven wie im reciproken Sinn. In beiden Fällen muß bei dem Verb das Reflexivpronomen stehen, wenn es auch scheinen könnte, daß ein nach dem Verb folgender Zusatz es unnötig macht. Daher: er sprach mit sich selbst il se parlait à lui-même; sie haben einander derbe Wahrheiten gesagt ils se sont dit leurs vérités l'un à l'autre. Der eigentliche Ausdruck der Reciprocität (l'un à l'autre) könnte im letzteren Satze fehlen oder durch mutuellement, réciproquement, entre eux ersetzt werden.

Anm. 1. Das Reflexivpronomen muß wegfallen vor dem Part. Prät. Le temps écoulé entre la fin de la première croisade et le commencement de la seconde. Vor dem Part. Präs. fällt es weg, wenn dasselbe adjektivisch auftritt: Le soleil levant, couchant. Des gens bien portants.[1] Dagegen bleibt das Pronomen erhalten, wenn das Particip seinen verbalen Charakter bewahrt: Les Romains se destinant à la guerre mirent toutes leurs pensées à la perfectionner.

2) Der Infinitiv eines reflexiven Verbs verliert das Pronomen in der Verbindung mit **faire**, besonders in häufigen Verbindungen: faire souvenir qn de qc, faire taire, faire évader, faire asseoir, faire repentir u. a. Doch nur, wenn das Reflexiv wirklich reflexiven Sinn hat; im reciproken Sinn bleibt das Pronomen gewöhnlich erhalten: La tempête faisait s'entre-choquer[2] les cimes des grands arbres.

Öfter fehlt auch nach **laisser, sentir, voir** das Reflexivpronomen, wenn nicht der Subjektaccusativ zwischen diese Verben und den Infinitiv tritt: Nous ne vous laisserons pas repentir d'avoir été brave et fidèle (A. de Musset). Vous comptez donc me laisser en aller à pied? (A. Dumas). Ne laissez

[1] Richtig, obwohl Fr. Wey meint, es könne nur des gens qui portent bien bedeuten.

[2] Die Zusammensetzung mit **entre** giebt dem Reflexiv den Sinn der Reciprocität.

pas éteindre le feu. Beispiel anderer Art § 282 A. 3. Einzeln envoyer promener (§ 74 Anm.).

§ 65 (57). Französisches Reflexiv für deutsches Intransitiv oder Transitiv:

s'abonner abonnieren
s'appeler, se nommer heißen
s'attendre à qc gefaßt sein auf
se composer de qc bestehen aus
je me comprends / je m'entends } ich weiß, was ich sagen will
se cotiser pour qc beisteuern zu
se déclarer ausbrechen (Brand)
se déconcerter die Fassung verlieren
se dédire de[1] läugnen, widerrufen
se défier de qc / se méfier de qc } mißtrauen
se désister de qc abstehen von
se dessécher vertrocknen
se détromper seines Irrtums gewahr werden
s'écouler verfließen
s'écrouler einstürzen
s'emporter in Zorn gerathen; durchgehen (Pferd)
s'entêter / s'obstiner / s'opiniâtrer } à faire qc hartnäckig darauf bestehen etwas zu thun
s'éteindre erlöschen
s'évader entweichen
se faner / se flétrir[2] } verblühen, verwelken
se fier à qn trauen
se formaliser übel aufnehmen
s'impatienter die Geduld verlieren (aber patienter)
se lamenter klagen
se lever aufstehen
se mettre à faire qc beginnen
se moquer de qn verspotten
se mourir siechen, im Sterben liegen
se mutiner meutern
se noyer ertrinken[3]
se parjurer falsch schwören
se passer de qc entbehren; la scène se passe à la campagne das Stück spielt auf dem Lande
se promener spazieren gehen
se ranger bei Seite treten
se réfugier flüchten (le refuge)
se repentir de qc bereuen
se réveiller / s'éveiller } aufwachen
se révolter revoltieren
se rire de qn spotten über
se taire schweigen
se tenir debout (droit) stehen
se trouver mal[4] ohnmächtig werden

Ferner mit en verbunden: s'en aller (weggehen), s'enfuir (entfliehen), s'envoler (wegfliegen), s'ensuivre (folgen), s'endormir (einschlafen), se rendormir (wieder einschlafen) u. a.

§ 66 (58). Französisches Intransitiv oder Transitiv für deutsches Reflexiv:

[1] Objekt zu se dédire kann nur en, etwa auch rien sein, aber nicht ein Substantiv; je me dédis de ma promesse ist nicht französisch.

[2] Von anderem Stamm se flétrir = se déshonorer.

[3] Zugleich sich ertränken (wofür auch se jeter à l'eau). Der Doppelsinn schadet nicht und ist auch vorhanden in se tuer (sich töten; durch Zufall um das Leben kommen).

[4] Wofür auch das öfter grundlos angefochtene s'évanouir.

ambitionner qe } sich bewerben um
briguer[1] qe }
arriver sich ereignen
bouger sich rühren
doubler sich verdoppeln; und so tripler, décupler, sich verdreifachen, verzehnfachen u. a.
conspirer sich verschwören
débarquer sich ausschiffen
délibérer sich beraten
déroger sich etwas vergeben
différer sich unterscheiden
diminuer abnehmen
empirer sich verschlimmern
encourir sich zuziehen
feindre sich stellen als ob . . .
fondre sur qn sich stürzen auf
avoir honte sich schämen
marquer sich auszeichnen
bien mériter de sich verdient machen um
patienter sich gedulden (aber s'impatienter)
penser sich denken[2] (comme on le pense bien, comme bien on pense wie man sich denken kann)
prendre la liberté, la peine sich die Freiheit, die Mühe nehmen, prendre congé sich verabschieden
séjourner sich aufhalten
serpenter sich schlängeln
tâcher sich bemühen
tenir sich halten d. h. dauernd Widerstand leisten
traîner (tirer) en longueur sich in die Länge ziehen
varier sich ändern; flektieren

§ 67 (59). Verben, welche intransitiven (transitiven) und reflexiven Gebrauch zugleich haben.

In früherer Zeit konnten die Intransitive beliebig das Reflexivpronomen vor sich nehmen. So steht dasselbe noch zwecklos in s'écrier, s'évader u. a. besonders aber in Verbindung mit en: s'en aller, s'enfuir, s'en venir, s'en retourner, il s'en faut u. s. w. Später bildete sich öfter ein Unterschied heraus zwischen dem Intransitiv und dem Reflexiv.

1) Der Unterschied liegt in der vor dem folgenden Infinitiv zu verwendenden Präposition[3];

essayer, décider, résoudre, offrir, refuser, hasarder de faire qe, aber
s'essayer, se décider, se résoudre, s'offrir, se refuser, se hasarder à faire qe.

2) Der Unterschied liegt in der Rektion des Verbs:

attaquer qe aber s'attaquer[4] à qe (angreifen)
dépouiller qe aber se dépouiller de qe (ablegen)
revêtir qe aber se revêtir de qe (anlegen).

Man sagt ceindre la couronne (sich die Krone auf das Haupt setzen), reflexiv nur, wenn ein Körperteil genannt ist, daher se ceindre la tête d'un

[1] Nicht leicht im guten Sinne; briguer une place ein Amt durch Protektion zu erhalten suchen.

[2] Aber: denken Sie sich nur imaginez, figurez-vous (nicht pensez).

[3] Leise Bedeutungsunterschiede sind auch hier vorhanden, z. B. refuser de faire qe sich weigern, se refuser à faire qe sich sträuben, sich nicht gebrauchen lassen.

[4] S'attaquer hat oft den Nebenbegriff des Unablässigen oder Unüberlegten.

diadème. — Bemerke disputer de qc (ſtreiten über), reciprok se disputer qc (ſich ſtreiten um, aus disputer qc à qn jemand etwas ſtreitig machen).

3) Unterſchied nach der Bedeutung:

douter de qc zweifeln an	se douter de qc ahnen[1]
imaginer erſinnen, begreifen, ſich vorſtellen	s'imaginer ſich einbilden
louer qn loben	se louer de qn zufrieden ſein mit (vgl. ſich etwas loben).

Man ſagt une fenêtre ouvre sur un balcon, une porte ouvre sur le jardin (gehen nach, führen nach = donner sur); s'ouvrir heißt: offen daliegen, offen ſtehen: une gorge de vallée s'ouvre vers le nord, une plaine s'ouvre devant nous.

4) Der Gebrauch im bildlichen Sinn macht einen Unterſchied:

apercevoir qn (qc) erblicken, wahrnehmen; s'apercevoir de qc[2] inne werden, bemerken, merken,

incliner und s'incliner ſich neigen; bildlich nur letzteres,

multiplier und se multiplier (ſich vermehren); letzteres immer im Sinne: ſich vervielfältigen (ebenſo viel leiſten wie mehrere andere),

(se) rougir ſich rot färben; rougir erröten, ſich ſchämen.

5) Das Reflexiv betont die Selbſtthätigkeit des Subjekts:

approcher de qn (de qc) näher kommen	s'approcher de qn (de qc) ſich nähern
baigner[3] baden (von Dingen)	se baigner baden (von Perſonen)
baisser ſinken	se baisser ſich bücken
changer ſich ändern	se changer[4] ſich umkleiden
coucher übernachten	se coucher zu Bette gehen
échapper entgehen	s'échapper entwiſchen
échouer ſtranden	s'échouer auf den Strand laufen[5]
embellir ſchöner werden	s'embellir ſich verſchönern[6]
reculer zurückweichen	se reculer zurückprallen
reposer Ruhe finden	se reposer ausruhen
sécher trocken werden	se sécher ſich die Kleider am Leibe trocknen
tourner ſich drehen (Erde, Maſchine)	se tourner ſich umwenden

[1] Douter war früher = craindre, se douter entſprach alſo unſerem ſich fürchten vor etwas, daher: etwas ahnen.

[2] D. h. wo im Deutſchen inne werden eingeſetzt werden kann, muß das Reflexiv ſtehen. Daher nur je m'en aperçois (ich bemerke es; je l'aperçois ich bemerke ihn) und nur s'apercevoir vor einem Nebenſatz mit que.

[3] Des arbres dont les pieds baignent dans l'eau. Le corps baignait dans une mare de sang. La lune baigne der Mond hat einen Hof.

[4] Die Akademie verlangt gegen den Gebrauch hier changer. Se changer beſchränkt ſie auf moraliſche Änderung und Vertauſchung des Zuſtands: se changer (ein anderer Menſch werden), l'eau se change en glace, en vapeur.

[5] Abſichtlich, um die ſpätere Hebung des Schiffes zu erleichtern.

[6] Beſonders bei Städten, weil dieſe ſelbſtthätig gedacht werden.

Das Reflexiv iſt bei dieſen Verben meiſt nicht aus dem Intranſitiv her vorgegangen, ſondern aus dem Tranſitiv[1] derſelben Verben: baigner un enfant, ebenſo se baigner. — Man ſagt auch s'embellir, se rajeunir, se vieillir ſich durch Kunſtmittel ſchöner, jünger, älter machen (z. B. Schauſpieler), auch se rajeunir, se vieillir ſein Alter zu gering, zu hoch angeben u. ſ. w.

6) Das Reflexiv wird durch eine nähere Beſtimmung bedingt:

augmenter und s'augmenter (ſich vermehren), aber s'augmenter de qc (ſich um etwas vermehren),

avancer und s'avancer (vorrücken), aber s'avancer à marches forcées (in Eilmärſchen),

passer und se passer (vergehen), aber sa vie se passe à faire des projets.

7) Das Reflexiv iſt nötig, wenn das Sachobjekt fehlt:

confesser ses péchés, aber se confesser (beichten). Bemerke je m'en suis confessé ich habe es gebeichtet, je l'ai confessé ich habe ihn zur Beichte gehört, vgl. apercevoir,

résumer les arguments (die Beweisgründe kurz zuſammenfaſſen), aber pour nous résumer (um das Geſagte kurz zuſammenzufaſſen),

rétracter qc und se rétracter de qc (etwas zurücknehmen, widerrufen), aber nur se rétracter (Widerruf leiſten).

Meiſt auch bei échapper: le prisonnier s'est échappé.

8) Das Intranſitiv iſt auf den Imperativ beſchränkt:

s'arrêter (einhalten), aber arrête, arrêtons, arrêtez,

se dépêcher (ſich beeilen), aber oft dépêchons, dépêchez.

So auch approchez (kommen Sie näher), n'approche pas! (keinen Schritt näher!). Der Zuruf gare! (aufgepaßt!) iſt Imperativ zu se garer (ausweichen).

Unregelmässigkeiten einzelner Verben der beiden Hauptkonjugationen.

§ 68 (60). Orthographische Eigentümlichkeiten der Verben auf -cer, -ger, -guer, -quer.

1) Renoncer (verzichten), *je renonçai, nous renonçons.*
Prolonger (verlängern), *je prolongeai, nous prolongeons.*

2) Distinguer (unterſcheiden), nous distinguons.
Provoquer (reizen), nous provoquons.

1) Die Verben der I. Konjugation, welche c oder g vor der Infinitivendung haben, ſind nach SR 1 zu behandeln.

[1] Teilweiſe iſt dies auch bei den anderen Klaſſen der Fall.

2) Die Verben, welche gu oder qu vor der Infinitivendung haben, sind nach SR 3 zu behandeln.

Anm. Die Zeichen ç und ge sind für das Auge berechnet, daher je renonçai, je prolongeai, wenn auch ai = é lautet. Ebenso ç'ait été, aber c'eût été, obwohl ait den è- und eût den u-Laut hat. — Die *cédille* wird nicht benutzt in douceâtre (süßlich) und ist überflüssig bei den Substantiven auf -eau, z. B. le lionceau (junger Löwe).

§ 69 ([61]). Einfluss der folgenden Silbe auf die e-Laute.

1) Offenes ê kann sich in einem Worte vor stummer wie vor tönender Silbe finden: la fête, nous fêtons.

2) Offenes è kann nur vor einer Silbe stehen, welche stummes e hat: la Suède. Vor tönender Silbe tritt es in geschlossenes é über: les Suédois.

3) Sobald ein sonst stummes e abermals stummes e nach sich hat, nimmt es den Laut (meist auch die Bezeichnung) eines offenen e-Lautes an: le cheveu (spr. *ch'veu*), aber les rois chevelus (die Merowingerkönige, spr. *cheuv'lu*); les Rochelois, les Cévenols gegenüber la Rochelle, les Cévennes.

Anm. 1) Das offene ê bleibt nur, wenn der Cirkumflex berechtigt, nicht aber wenn er das (§ 35 erwähnte) Längezeichen ist, daher extrême, Gênes: une extrémité, le Génois.

2) Öfter steht noch é vor stummer Silbe: un événement, un empiétement (Übergriff), le médecin, la médecine, la pécheresse, le poétereau (Poetaster), la sécheresse; Fénelon, Frédegonde, Saint-Évremond. In diesen Wörtern (wie in puissé-je u. a.) wird é geschrieben, aber è gesprochen. Manche sprechen auch é, um Übereinstimmung zwischen Schrift und Aussprache zu erzielen.

Das frühere é hat dem è den Platz geräumt in un avènement, complètement, un orfèvre, le pèlerin, la sève und in den Wörtern auf -ège.[1]

3) Auch wenn mehrere der einsilbigen Wörter je, me, te, le, ne u. a. auf einander folgen, erhält (wenn nicht Sinn oder Wohlklang eine andere Anordnung verlangen) von zweien das erste, von dreien das mittlere, von vieren das erste und dritte den kürzeren offenen Laut, der bald mehr offenem è, bald mehr offenem eu gleicht: je ne sais (fast *jèn' sé*), je ne le donne pas (fast *j' nèl' don' pa*), je ne te le rendrai jamais (fast *jèn' tèl' randré*).

§ 70 ([62]). Behandlung des e in vorletzter Silbe bei Verben der I. Konjugation.

Der im Infinitiv in vorletzter Silbe stehende e-Laut tritt in folgenden Formen in die Tonsilbe: im Singular des Präsens (Ind., Konj. und Imper.) und in der 3. Plur. des Präsens (Ind. und Konj.).

[1] Ausnahmen finden sich also (von il crée, ils siéent, puissé-je u. ähnl. abgesehen) nur mehr in der Neben-, nicht mehr in der Haupttonsilbe.

Der drittletzten Silbe gehört dieser e-Laut im Futur und Imperfekt des Futurs an. Während in den angeführten Präsensformen der e-Laut sich in der Haupttonsilbe findet, steht er in den Futurformen in der Nebentonsilbe.

1)	Prêter	je prête	nous prêtons	je prêterai
2)	Protéger	*je protège*	nous protégeons	je protégerai
3)	Mener	*je mène*	nous menons	*je mènerai*
	Jeter	*je jette*	nous jetons	*je jetterai*
	Acheter	*j'achète*	nous achetons	*j'achèterai*

1) Ein ê bleibt immer erhalten (weil bei Verben nur berechtigter Cirkumflex vorkommt).
2) Das geschlossene é ist nach LR 3a und
3) Das stumme e nach LR 3b zu behandeln.

Dagegen tritt der Accent (statt der Verdoppelung) ein z. B. bei folgenden Verben: bourreler (peinigen, vom Gewissen), celer (verheimlichen) und déceler (enthüllen), geler (gefrieren) und dégeler (auftauen), harceler (necken), peler (schälen), acheter und racheter (zurückkaufen), becqueter oder béqueter (picken).

Anm. 1) Die Verben auf -éer behalten überall é: créer, on crée, on créera. In der Inversion wird das e der 1. Sing. laut und somit wird aus je règne, je mène, j'appelle: régné-je, mené-je, appelé-je. — In Substantiven kann Doppelkonsonant und é (für stummes e) auch vor tönender Silbe stehen (une appellation, une élévation), aber auch nur in der Nebentonsilbe (daher nicht in le modeleur u. a.).

Anm. 2) Das Verbleiben des é in der Nebentonsilbe (je protégerai) ist unerklärlich und nicht allgemein anerkannt. Früher sagte man, daß das folgende e ganz verstumme und daher e gewissermaßen direkt vor der Tonsilbe stehe. Besser ist die Erklärung, daß außerhalb der Haupttonsilbe der eigentliche Stammvokal weniger der Veränderung ausgesetzt ist. Immer bleiben je protégerai und je mènerai Gegensätze. — In vulgärer Aussprache verschwindet die Nebentonsilbe öfter (*j'ach'terai*), anerkannt ist dieser Gebrauch für j'épousseterai von épousseter (abstäuben).

Anm. 3) Daß für den offenen e-Laut zwei Schreibweisen existieren, haben die früheren Kalligraphen verschuldet, welche Doppelkonsonanten liebten; daher je jette wie sujet, sujette; bon, bonne. In zweifelhaften Fällen greift man am sichersten zur Konsonantenverdoppelung. Oft gewährt ein ähnliches Substantiv einen Anhaltspunkt, also il cachette (versiegelt), il étincelle (funkelt), il modèle (modelliert), il morcelle (zerstückelt), weil la cachette (Versteck), une étincelle, le modèle, le morcellement vorhanden sind (aber doch il étiquète neben une étiquette).

§ 71 (63). Die Verben auf -ayer, -oyer, -uyer.

Payer	*je paie*	nous payons	*je paierai*
Employer	*j'emploie*	nous employons	*j'emploierai*
Essuyer	*j'essuie*	nous essuyons	*j'essuierai*

In Aussprache und Schreibung sind diese Verben nach VR 4 zu behandeln.

Bei den Verben auf -ayer ist die Aussprache des zweiten i auch vor stummem e noch üblich und daher auch die Schreibart je paye, je payerai gestattet (vgl. § 10 Anm.).

Anm. 1) Wenn in der Inversion das e der 1. Sing. laut wird, tritt y wieder ein: j'emploie, aber employé-je. Vgl. § 70 Anm. 1.

2) Das i der Endungen **-ions, -iez** kann nicht mit vorausgehendem i zu y verschmelzen: nous criions, nous mendiions. Nach u tritt gewöhnlich in diesen Endungen das Trema ein: vous tuïez. Bemerke auch nous fuyions, vous croyiez. Alle diese Formen sind aus Wohllautsrücksichten nach Möglichkeit zu meiden.

3) Das e der Futurformen nach einem Vokal ist völlig stumm, wie in j'emploierai auch in il avouera, vous prierez, ils trieraient. Über die Schreibweise j'emploîrai, il marîra vgl. § 35.

§ 72 (64). **Aller (gehen).** Hist. Perf. j'allai; Part. Prät. allé.

Aller bildet seine Formen von 3 verschiedenen Stämmen: *va(d)-* (lat. vadere), *i(r)-* (lat. ire) und *-all* (unbekannter Herkunft).

---

§ 72. Für je vais sagt die Volkssprache noch je vas. — In familiärer Sprache werden Zeiten der Vergangenheit von **être** statt derjenigen von **aller** gebraucht, ebenso mit Zusatz von **s'en** für **s'en aller:** Nous prîmes des pistolets, un autre témoin, et fûmes au bois de Vincennes (*A. de Musset*). Le comte de Schomberg avait été proposer au roi d'Angleterre Charles II d'épouser la sœur du roi de Portugal (*H. Martin*). On n'avait pu empêcher que quelques fabricants de draps n'eussent été porter leur industrie en Angleterre (derſ.). Si Louis XIV a été jusqu'à applaudir Pradon, c'est un peu trop d'impartialité peut-être (*E. Despois*). Le prince de Soubise s'en fut, du même pas, chez Madame de Pompadour (*J. Janin*).

Aller und venir. Venir hat Bezug auf den Ort, an welchem der Sprechende sich befindet (oder an den er sich im Geiste hinversetzt), aller bezieht sich auf jeden anderen Ort: **J'irai** vous voir demain, aber **venez** me voir demain. Je serai ce soir à l'opéra, **venez** m'y rejoindre. **J'irai** avec vous, aber voulez-vous **venir** avec moi? — Ich werde (hin) kommen **j'irai** (nie je viendrai): Y viendras-tu? (nämlich wohin ich dich bestellt habe). Antwort: J'irai.

Präs. Ind.		Präs. Konj.		Imp.	va
je vais	nous allons	j'aille	nous allions		allons, allez
tu vas	vous allez	tu ailles	vous alliez	Part.	allant
il va	ils vont	il aille	ils aillent	Fut.	j'irai

Im Präs. Konj. haben die stammbetonten Formen den (fallenden) Diphthong aj (vgl. § 47). Der Imperativ lautet vas vor den Pronominaladverbien en, y. Aus Wohllautsrücksichten fällt y vor den Futurformen weg: ich werde dahin gehen j'irai.

§ 73 (65). **S'en aller (weggehen).** S'en aller bildet seine Formen ganz wie aller. En ist immer unmittelbar nach dem Reflexiv zu setzen: je m'en vais; il s'en est allé, pourquoi vous en êtes-vous allé? Also auch bei dem affirmativen Imperativ: va-t'en (nicht va-t-en), allons-nous-en, allez-vous-en.

§ 74 (66). **Envoyer (schicken).** Von der regelmäßigen Formenbildung weicht nur das Futur j'enverrai (und j'enverrais) ab. Ebenso renvoyer (zurückschicken). — Ganz regelmäßig aber

---

Derselbe Unterschied findet sich in den Verbindungen aller (venir) voir besuchen, aller (venir) trouver aufsuchen, aller (venir) chercher holen, aller (venir) prendre abholen, aller (venir) habiter (vivre) ziehen, um zu wohnen, aller (venir) combattre ziehen gegen, um zu bekämpfen.

Ebenso für unser gewesen (wo été unrichtig wäre): Vous êtes allé à Blois? (der Fragende ist nicht in Blois), aber je ne suis jamais venu à Blois auparavant (der Sprechende befindet sich in Blois, aber zum erstenmal).

§ 73. En folgt also ganz dem Gebrauche, welcher für en bei dem Zusammentreffen mit dem verbundenen persönlichen Fürwort vorgeschrieben ist. Doch begehen auch die Franzosen häufig Fehler gegen diese Regel, welche früher nicht feststand. Während in alter Zeit il s'est en allé und anderseits il s'en est fui vorkam, ist jetzt für alle Verben, die ein getrenntes en haben (s'en aller, s'en venir, s'en revenir, s'en retourner), obige Regel streng einzuhalten. Wo en anders gestellt wird, bleibt es mit dem Verb verbunden: s'enfuir, il s'est enfui. Statt s'ensuivre müßte demnach (was viele thun) s'en suivre geschrieben werden, denn man sagt nur il s'en est suivi un combat acharné. — Früher auch, um die Schwierigkeit zu umgehen, il s'en est ensuivi, was einzelne noch gut heißen.

§ 74. Verbindungen: envoyer chercher (holen lassen), envoyer sauter, envoyer rouler (beide: fortschleudern), envoyer promener oder envoyer paître beide sehr familiär: zum Henker schicken). — Statt envoyer chercher ist in

sind convoyer (einen Transport zur See — manchmal auch: zu Lande — begleiten), dévoyer und fourvoyer (irre führen), se fourvoyer (irre gehen).

§ 75 (67). **Einzelnes zur zweiten Hauptkonjugation.** Haïr (hassen, h asp. Stamm *ha-*, mit Erweiterung *haiss-*) hat als einzige Unregelmäßigkeit, daß es im Präs. Ind. Sing. (je hais, tu hais, il hait) und in der 2. Sing. Imper. (hais) nicht die Stammerweiterung angenommen hat und i deshalb nicht das *tréma* erhält (vgl. § 47).

Fleurir (blühen) ist neugebildet für das ältere florir. Im bildlichen Sinn aber ist das Part. Präs. florissant und das Imperfekt je florissais geblieben, also: des villes florissantes; le poète Ronsard florissait au XVIe siècle. Von Sachen kann als Imperfekt immer fleurissais gewählt werden.

Bénir (segnen) hat zwei Formen für das Part. Prät.: béni, bénie (neuere Form) und bénit, bénite (ältere Form). Letztere hat sich für eine Anzahl von Verbindungen erhalten, wo von kirchlich geweihten Dingen die Rede ist: un cierge bénit, du buis bénit, le pain bénit, l'eau bénite (geweihte Kerze, Palme, d. h. Buchszweig, geweihtes Brod, Weihwasser) u. a.

---

gewöhnlicher Sprache sehr üblich faire appeler, welches aber aus folgendem Grunde von der Grammatik verworfen wird. Faire in Verbindung mit einem Intransitiv ist klar (daher faire venir le médecin völlig korrekt), in Verbindung mit einem Transitiv aber doppelsinnig, weil der Accusativ nicht zwischen faire und den Infinitiv treten kann; faites appeler le médecin könnte demnach auch den Sinn geben: veranlaßt den Arzt, daß er ruft. Da aber dieser Sinn kaum in die Worte hineingelegt werden kann, kümmert sich die Umgangssprache auch nicht um das Verbot. Vgl. beim Acc. mit dem Inf.

§ 75. Über die Formen, welche Cirkumflex verlangen, s. § 50, 5, 6. — Die Form bénit sieht man am besten als reines Adjektiv an und schreibt béni, wo nur das Particip am Platze sein kann, also in Verbindung mit einem Hülfsverb oder wo par nachfolgt; andere behalten auch für das wirkliche Particip die Form mit t bei. — In der Bauernsprache ist die alte Form auch sonst erhalten: Elle est guérite (für guérie).

§ 76. Gebiet der gleichförmigen Konjugationen.

Zur I. Hauptkonjugation gehören alle Verben auf -er mit Ausnahme des ungleichförmigen aller.

Zur II. Hauptkonjugation gehören alle Verben auf -ir, welche nicht zur Konjugation II b. gehören. Ungleichförmige Verben dieser Art giebt es nicht.

Zu der II. Konjugation mit reinem Stamm (II b.) gehören außer servir nebst desservir schädigen

dormir[1] schlafen, nebst
s'endormir einschlafen
se rendormir wieder einschlafen
mentir lügen, nebst
démentir Lügen strafen
se repentir bereuen
sentir fühlen, nebst
consentir einwilligen
pressentir vorher fühlen
ressentir lebhaft fühlen
partir[2] abreisen, nebst
repartir erwidern, wieder abreisen
se départir de qe sich entfernen von
sortir ausgehen, nebst
ressortir wieder ausgehen

Folgende Verben dagegen sind nicht mit den obigen zusammengesetzt und gehen nach der Hauptkonjugation:

répartir verteilen, je répartis.
asservir unterjochen, j'asservis.
assortir passend zusammenstellen, j'assortis.
ressortir à qe abhängig sein, je ressortis.

Zur III. Konjugation gehören die Verben auf -andre, -endre (außer prendre), -ondre und -ordre.[3]

Die ungleichförmigen Verben.

§ 77 (68). **Gebiet derselben.** Außer dem in § 72 aufgeführten aller gehören hierher eine Reihe von Verben auf -ir mit reinem Stamm, eine größere Zahl von Verben auf -re und endlich einige Verben auf -oir. Demnach unterscheiden wir drei ungleichförmige Konjugationen, die nach der Infinitivendung benannt werden. Nach der Art, wie sich die Formenbildung

[1] Also je dors, je mens, je me repens (de qe), je sens, je pars, je sors. Dormir schlafen, coucher die Nacht zubringen (la chambre à coucher), se coucher zu Bette gehen, être couché zu Bette liegen, coucher quelque part (während einer Reise) übernachten.

[2] Partir pour la France (pour Paris) abreisen nach; aller en France (à Paris) reisen nach; voyager en France bereisen (in verschiedener Richtung).

[3] Gleichförmig ist daher vendre, ebenso battre, vaincre, welche nur orthographische Verschiedenheiten zeigen, der Übersichtlichkeit wegen aber zu § 82 gezogen wurden.

von derjenigen der gleichförmigen, oder wie man meist sagt regelmäßigen Verben unterscheidet, teilen wir jede Konjugation in Gruppen ab.

Die Zahl der einfachen hierher gehörigen Verben ist sehr gering; selbst mit den zur gleichförmigen Konjugation IIb. und III. gehörigen bilden sie zusammen nur etwa $^1/_{50}$ der sämtlichen französischen Verben.

Dafür aber sind sie ungemein wichtig wegen der großen Menge ihrer Zusammensetzungen und wegen ihres häufigen Vorkommens. Der Mehrzahl nach sind es Zeitwörter, die im täglichen Leben fortwährend wiederkehren. Aus diesem Grunde haben sie ihre alte Form beibehalten; sie wurden zu viel gebraucht, als daß sie ihre Flexion einer der Hauptkonjugationen hätten anbilden können.

§ 78. Formenbildung. Das historische Perfekt und Partizip Prät. der ungleichförmigen Verben.[1]

I. Verben auf -ir.

Das hist. Perf. hat die Endung **-is** (lat. -īvi) in assaillir, bouillir, cueillir, faillir, fuir, ouvrir, servir, vêtir.

Es ist stammbetont in acquérir, tenir.

Es hat die Endung **-us** (lat. -úi, d. h. mit einem im Französischen weiter nach dem Wortschluß verlegten Ton)[2] in courir, mourir.

Das Part. Prät. hat die Endung **-i** (lat. -ītum) in assaillir, bouillir, cueillir, faillir, fuir, ouïr, servir. Es ist stammbetont in acquérir, mourir, ouvrir (und fouvrir, welchen offrir, souffrir für diese Form nachgebildet sind).

Es hat die Endung **-u** (lat. -ūtum) in férir, issir, tenir, vêtir.

II. Verben auf -re.

Das hist. Perf. hat die Endung **-is** (lat. -īvi) in battre, conduire, coudre, craindre, écrire, rompre, suivre, vaincre, vendre. Mit Veränderung des Stammes in naître.

Es ist stammbetont (lat. s, außer faire) in dire, faire, mettre, prendre, rire (alle auf -is) und conclure (auf -us).

Es hat die Endung **-us** (lat. -úi, u teilweise aus Konsonant) mit erhaltenem Stammvokal in moudre, paraître, résoudre, mit Veränderung des Stammes in vivre, mit verschwundenem Stammvokal in boire, connaître, croire, croître, lire, paître, plaire.

Das Part. Prät. hat die Endung **-u** (lat. -ūtum) in battre, coudre, rompre, vaincre.

---

[1] Die Bemerkungen gelten auch für Zusammensetzungen und ähnlich zu konjugierende Verben, wenn sie nicht besonders aufgeführt sind. Die Musterverben der Konjugation IIb. und III. sind zur Vergleichung mit aufgeführt. — Für die Bildung der übrigen Formen vgl. § 50.

[2] So franz. je moulus, je résolus, je valus, je voulus nicht von lat. mólui, resólvi, válui, vólui, sondern von den anders betonten Formen molúi, resolúi, valúi, volúi.

Es hat ferner die Endung -u (lat. -ūtum, teilweise für -ītum) mit erhaltenem Stammvokal in moudre, paraître, résoudre, mit Veränderung des Stammes in vivre, mit verschwundenem Stammvokal in boire, connaître, croire, croître, lire, paître, plaire (s. oben dieselben bei dem hist. Perf.).

Es hat die Endung -t (lat. -tum) mit vorausgehendem stammhaften i in dire, écrire; mit vorausgehendem i, welches aus c entstand, in conduire, cuire, faire, traire; mit vorausgehenden Nasalvokal in craindre.

Es hat die Endung -s (lat. -sum) in clore, mettre, prendre, reclure.

Es hat vokalischen Auslaut infolge Wegfalls des t (lat. -tum) und zwar auf -i in luire, nuire, suffire; auf -é in naître (né aus natum wie chanté aus cantatum). Infolge Wegfalls des s (lat. -sum) in conclure, rire. Endlich hat suivre das Part. Prät. auf -i.

III. Verben auf -oir.

Das hist. Perf. hat die Endung -us (lat. -úi) mit erhaltenem Stammvokal in falloir, valoir, vouloir; mit verschwundenem Stammvokal in déchoir, devoir, mouvoir, pleuvoir, pouvoir, recevoir, savoir.

Es ist stammbetont mit der Endung -s in asseoir, voir.

Das Part. Prät. hat die Endung -u (lat -ūtum, -ītum) mit erhaltenem Stammvokal in falloir, valoir, vouloir; mit verschwundenem Stammvokal in déchoir, devoir, mouvoir, pleuvoir, pouvoir, recevoir, savoir (alle wie oben) und voir.

Es ist stammbetont mit der Endung -s (lat. -sum) in asseoir.

Ungleichförmige Verben auf -ir.

I. Gruppe.

§ 79. Übergangsformen von der II. zur I. Konjugation im Sing. des Präs. Ind. und des Imperativs: ouvrir, cueillir (zu SR 1 a, b).

Ouvrir (öffnen); j'ouvris; ouvert.

Präs.	j'ouvre	nous ouvrons	Präs. Konj.	j'ouvre
Ind.	tu ouvres	vous ouvrez		nous ouvrions
	il ouvre	ils ouvrent	Fut.	j'ouvrirai

Ebenso: couvrir bedecken, offrir anbieten, souffrir leiden.

---

§ 79. Wie ouvrir:

découvrir auf-, entdecken — entr'ouvrir halb öffnen

recouvrir wieder bedecken — rouvrir wieder öffnen

Recouvrir nicht mit recouvrer (wieder erlangen) zu verwechseln.

Wie cueillir (über die Schreibung SR 4):

accueillir (aufnehmen) und recueillir (sammeln).

Assaillir (anfallen); j'assaillis; assailli und tressaillir (erzittern, zusammenfahren) wie cueillir, jedoch bilden beide im Futur j'assaillirai, je tressaillirai.

Cueillir (pflücken); je cueillis; cueilli.

Präs.	je cueille	nous cueillons	Präs. Konj.	je cueille	nous cueillions
Ind.	tu cueilles	vous cueillez			
	il cueille	ils cueillent	Fut.	je cueillerai	

Anm. Zwei hierher gehörige Verben zeigen keine Übergangsformen, weil das geschliffene l nicht erhalten bleibt. Bei bouillir (Stamm *bouill-*) verschwindet der geschliffene Laut in ou, bei faillir (Stamm *faill-*) tritt Vokalisierung des l (LR 6) ein. Faillir ist nur eine Nebenform von falloir (beide von lat. *fallere*); unter dem Einflusse des zweiten Stammes *fall-* (falloir) tritt auch bei dem Stamme *faill-* das l in u über, ebenso wie einzelne Substantive auf -ail den Plural wie die auf -al bilden, weil sie eine Nebenform auf -al besitzen oder besaßen (vgl. § 96 A. 2).

Bouillir (kochen); je bouillis; bouilli.

Präs. Ind.	je bous	nous bouillons	Präs. Konj.	je bouille	nous bouillions
	tu bous	vous bouillez			
	il bout	ils bouillent	Fut.	il bouillira	

Faillir (mangeln, ermangeln); je faillis; failli.

Präs. Ind.	je faux	nous faillons	Präs. Konj.	fehlt
	tu faux	vous faillez		
	il faut	ils faillent	Fut.	[je faudrai]

II. Gruppe.

§ 80. Ohne Lautverstärkung: vêtir (LR 1c), courir, fuir (LR 4).

Assaillir fängt an defektiv zu werden. Von dem einfachen saillir (hervorragen, vorspringen, bes. in der Architektur; nie springen!) ist nur die 3. Sing. und Pl. Impf. erhalten: il saillait, ils saillaient, das Futur müßte il saillera lauten. Man gebraucht lieber faire saillie, être en saillie (sur qc). Saillant ist Adjektiv: un fait saillant.

§ 79. Anm. Bouillir. Die Bedeutung läßt nur das Vorkommen der 3. Sing. und Plur. zu. Kochen (als Transf.) heißt faire bouillir.

Faillir. Von dem ganzen Verb sind nur noch je faillis und failli üblich: je faillis tomber, j'ai (j'avais) failli mourir ich wäre beinahe gefallen, gestorben. Dafür auch j'ai manqué de tomber und (mehr familiär) j'ai pensé tomber.

In der Bedeutung Bankerott machen, geht faillir nach der Hauptkonjugation. Dafür brauche man lieber faire faillite, tomber en faillite. Allgemein üblich ist un failli (Bankerottierer). La banqueroute ist betrügerischer Bankerott.

Défaillir (mangeln, schwach werden) ist außer dem Impf. und dem Pl. Präs. Ind. ebenso wenig üblich wie faillir. Das Part. défaillant (kraftlos, erschöpft) ist Adjektiv geworden.

Vêtir (kleiden); je vêtis; vêtu.

Präſ.	je vêts nous vêtons	Präſ. Konj.	je vête nous vêtions
Ind.	tu vêts vous vêtez il vêt ils vêtent	Fut.	je vêtirai

Courir (laufen); je courus; couru.

Präſ.	je cours nous courons	Präſ. Konj.	je coure nous courions
Ind.	tu cours vous courez il court ils courent	Fut.	je courrai

Fuir (fliehen, Stamm *fui-*); je fuis; fui.

Präſ.	e fuis nous fuyons	Präſ. Konj.	je fuie nous fuyions
Ind.	tu fuis nous fuyez il fuit ils fuient	Fut.	je fuirai

§ 80. Wie vêtir: se vêtir (ſich kleiden), revêtir qn de qe (bekleiden mit), revêtir qe und se revêtir de qe (ſich bekleiden mit) und die ſeltenen dévêtir (entkleiden), se dévêtir de qe (ſich einer Sache begeben).

In der Umgangsſprache wird vêtir vielfach ſchon nach der II. Hauptkonjugation gebildet, wofür auch in der Litteratur ſich Beiſpiele finden. Investir (einſchließen, cernieren; belehnen) gehört zur II. Hauptkonjugation.

Wie courir:

accourir herzueilen	encourir qe ſich zuziehen
concourir à qe beitragen	parcourir durchlaufen
» pour qe ſich bewerben um	recourir à qn, à qe ſ. Zuflucht nehmen
discourir de (sur) qe weitläufig reden	secourir qn helfen

Der alte Inf. courre war früher üblich in courre le cerf (hetzen), wo jetzt courir gebraucht wird. Noch manchmal la chasse à courre, à cor et à cri(s) Hetzjagd. Von dieſem Inf. iſt das Futur gebildet, wie auch bei acquérir (§ 81) das Futur acquerrai von einem alten Inf. acquerre gebildet iſt. In beiden Futuren ſind die zwei r deutlich getrennt zu ſprechen, faſt als ob ſie aus courrerai, acquerrerai entſtanden wären. Von mourir (§ 81) lauten im Futur gleichfalls beide r; mourrai iſt aus mourerai (für mourirai, vgl. cueillerai) entſtanden. Die beiden anderen ſind Angleichung, begünſtigt durch die Eigenheit der Volksſprache, r in manchen Fällen zu verdoppeln (z. B. mair'rie für mairie).

Wie fuir: s'enfuir fliehen, entfliehen.

III. Gruppe.

§ 81. Mit Lautverstärkung in der Tonsilbe: acquérir, mourir, tenir.

Acquérir (erlangen); j'acquis; acquis.

Präſ.	j'acquiers	nous acquérons	Präſ. ſ j'acquière
Ind.	tu acquiers	vous acquérez	Konj. ⌊ nous acquérions
	il acquiert	ils acquièrent	Fut. j'acquerrai

Mourir (ſterben); je mourus; mort.

Präſ.	je meurs	nous mourons	Präſ. ſ je meure
Ind.	tu meurs	vous mourez	Konj. ⌊ nous mourions
	il meurt	ils meurent	Fut. je mourrai

§ 81. Wie acquérir:

conquérir erobern
reconquérir wieder erobern
s'enquérir ſich erkundigen
requérir auffordern, verlangen

Conquérir wird von einigen auf den Inf., das hiſt. Perf. und die umſchreibenden Zeiten beſchränkt. — Requérir (erſuchen) iſt nicht mehr üblich. Für requérir (requirieren) jetzt réquisitionner. — Das einfache querir (auch quérir) findet ſich nur noch in aller querir (holen), welches familiärer iſt als aller chercher. Mundarten aber machen noch einen ſynonymiſchen Unterſchied: aller querir, wenn man genau weiß, wo der gewünſchte Gegenſtand zu finden iſt, aller chercher dagegen, wenn man erſt danach ſuchen muß.

Wie mourir: se mourir hinſiechen, im Sterben liegen.

Wie tenir und venir:

s'abstenir ſich enthalten
appartenir gehören
contenir enthalten
détenir gefangen halten
entretenir unterhalten
maintenir aufrecht halten
obtenir erlangen
retenir zurückhalten
soutenir ſtützen, behaupten
circonvenir qn berücken
convenir de qe übereinkommen, eingeſtehen, c. à qn paſſen, geziemen
disconvenir de qe leugnen
contrevenir zuwiderhandeln
devenir werden
redevenir wieder werden
intervenir ſich ins Mittel legen
parvenir gelangen
prévenir qn zuvorkommen, (warnend) benachrichtigen
provenir herrühren
revenir zurückkommen
se souvenir de qe ſich erinnern
subvenir à qe ſorgen
survenir gegen Erwarten kommen, eintreten

Anm. Sich erinnern an etwas se souvenir de qe oder se rappeler qe Jemand erinnern an etwas dagegen rappeler qe à qn oder faire souvenir qn de qe (über das fehlende se § 64 Anm. 2).

Unſer werden wird franzöſiſch verſchieden ausgedrückt:

Tenir (halten); je tins; tenu (VR 7).

Präſ.	je tiens	nous tenons	Präſ. Konj. je tienne, nous tenions
Ind.	tu tiens	vous tenez	
	il tient	ils tiennent	Fut. je tiendrai

Ebenſo: venir kommen.

Ungleichförmige Verben auf -re.

I. Gruppe.

§ 82. Orthographiſche Verſchiedenheiten; d-, t- und k-Stämme: vendre, battre, mettre, vaincre (VR 1 b c, SR 3).

Vendre (verkaufen, St. *vend-*); je vendis; vendu.

Präſ.	je vends	nous vendons	Präſ. Konj. je vende, nous vendions
Ind.	tu vends	vous vendez	
	il vend	ils vendent	Fut. je vendrai

Ebenſo alle auf -andre, -endre (außer prendre), -ondre und -ordre.

1) Beim Paſſiv durch **être**: il fut pris (er wurde gefangen genommen).

2) Bei Adjektiven und Subſtantiven meiſt **devenir**, wenn die Änderung des Zuſtandes nicht vorwiegend durch eigenes Zuthun bewirkt wurde: devenir grand; devenir officier. Wird zugleich der frühere Zuſtand angegeben, ſo tritt oft ein für uns unnötiger Relativſatz ein: D'esclave (qu'il était) il devint maître; de riche qu'il était il est devenu pauvre. — Auch andere Wörter: Il a (est) passé capitaine. Manchmal das hiſt. Perf. von **être**: Un moine de Jumièges devint archevêque de Canterbury, un autre moine normand **fut** évêque de Londres. — Bei Adjektiven zu bemerken se faire vieux (alt werden), tomber malade (krank werden, vgl. engl. to fall ill).

3) Bei eigenem Zuthun meiſt **se faire**: se faire marin (Seemann werden), se faire Turc. — Ebenſo **être**: Vous n'avez pas voulu me permettre d'être avocat.

4) Im Sinne von abgeben, das Zeug haben für ſteht **faire**: Il ne fera jamais un bon acteur.

5) Bei Witterungsangaben u. dgl. **commencer à faire**: es wird Tag, Nacht, warm, kalt), il commence à faire jour (nuit, chaud, froid). Nicht etwa devenir.

Battre (ſchlagen, St. *batt-*); je battis; battu.

Präſ.	je bats	Präſ.	je batte
Ind.	tu bats	Konj.	nous battions
	il bat	Fut.	je battrai
	nous battons		
	vous battez		
	ils battent		

Mettre (ſetzen, legen, ſtellen, St. *mett-*); je mis; mis.

Präſ.	je mets	Präſ.	je mette
Ind.	tu mets	Konj.	nous mettions
	il met	Fut.	je mettrai
	nous mettons		
	vous mettez		
	ils mettent		

Der Stammauslaut tt dient zur Bezeichnung des offenen e; in den einſilbigen Formen iſt dieſe Bezeichnung nicht nötig, daher fällt ein t vor s weg (LR 1 b c). — Hiſt. Perf. ſtammbetont; Part. Präſ. auf -s.

Vaincre (ſiegen, beſiegen, St. *vainc-*); je vainquis; vaincu.

Präſ.	je vaincs	Präſ.	je vainque
Ind.	tu vaincs	Konj.	nous vainquions
	il vainc	Fut.	je vaincrai
	nous vainquons		
	vous vainquez		
	ils vainquent		

§ 82. Genau wie rompre gehen nur ſeine Zuſammenſetzungen.

Wie battre:

abattre niederſchlagen — débattre verhandeln
combattre bekämpfen — se débattre ſich wehren
rabattre herunter-, nachlaſſen.

Wie mettre:

se mettre anfangen — omettre unter-, auslaſſen
admettre zulaſſen — permettre erlauben
commettre begehen (z. B. une faute) — promettre verſprechen
compromettre bloßſtellen — remettre zurückſtellen, verſchieben, einhändigen
se démettre de qe zurücktreten — soumettre unterwerfen
émettre äußern — transmettre überliefern

Anfangen iſt mit commencer nur dann zu geben, wenn ein Fortſchreiten, eine Zunahme oder längere Dauer der begonnenen Handlung möglich iſt: Le jour commençait à poindre der Tag fing an ſich zu zeigen; je commence à comprendre. Sonſt iſt se mettre à faire qe zu wählen, daher se mettre (oder se prendre) à rire, à pleurer. Ebenſo wenn anfangen für die Aufeinanderfolge zweier Handlungen gebraucht wird: nach dem Abendeſſen fing man an zu tanzen après souper on se mit à danser. — Mettre (obwohl von lat. *mittere*) heißt nicht „ſchicken". — Se démettre, von einem Amt. Se soumettre ou se démettre! Se démettre une épaule ſich eine Schulter ausrenken.

II. Gruppe.

§ 83. Nasal- und v-Stämme: prendre, craindre (LR 2, 7), vivre, suivre, écrire (LR 1c), boire.

Prendre (nehmen, St. *pren(d)-*); je pris; pris.

Präſ.	je prends	nous prenons	Präſ. Konj. je prenne, nous prenions
Ind.	tu prends	vous prenez	
	il prend	ils prennent	Fut. je prendrai

Craindre (fürchten, St. *crai(g)n-*); je craignis; craint.

Präſ.	je crains	nous craignons	Präſ. Konj. je craigne, nous craignions
Ind.	tu crains	vous craignez	
	il craint	ils craignent	Fut. je craindrai

N vor Konſonant, gn vor Vokal.

Vivre (leben, St. *viv-*); je vécus; vécu.

Präſ.	je vis	nous vivons	Präſ. Konj. je vive, nous vivions
Ind.	tu vis	vous vivez	
	il vit	ils vivent	Fut. je vivrai

---

§ 83. Wie prendre:

apprendre lernen, erfahren
désapprendre verlernen
comprendre begreifen
entreprendre unternehmen
se méprendre fehl greifen
reprendre wieder nehmen, erwidern
surprendre überraſchen

Prendre (oder emporter) une ville (einnehmen) wird geſagt, wo lediglich ausgedrückt werden ſoll, daß der Eingang erzwungen wurde. Conquérir une ville (erobern) dagegen, wenn die Einnahme zugleich zum dauernden Beſitz führte.

Wie craindre alle auf -aindre, -eindre, -oindre:

contraindre zwingen
plaindre beklagen
astreindre verpflichten
atteindre erreichen
ceindre umgürten
empreindre aufprägen
enfreindre übertreten
éteindre auslöſchen
étreindre zuſammenziehen
feindre vorgeben, ſich verſtellen
geindre ächzen, jammern
peindre malen
restreindre beſchränken
teindre färben
joindre verbinden; j. qn zuſammentreffen mit
enjoindre auftragen, einſchärfen
rejoindre wieder verbinden, treffen
oindre ſalben
poindre ſproſſen, anbrechen (nur im Inf. und Fut. gebräuchlich).

Wie vivre:

revivre (wieder aufleben, nochmals durchleben)
survivre à qn überleben

Suivre (folgen, St. *suiv-*); je suivis; suivi.

Präſ.	je **suis**	nous suivons	Präſ. Konj. je suive, nous suivions
Ind.	tu **suis**	vous suivez	
	il **suit**	ils suivent	Fut. je suivrai

Écrire (ſchreiben, St. *écriv-*); j'écrivis; écrit.

Präſ.	j'**écris**	nous écrivons	Präſ. Konj. j'écrive, nous écrivions
Ind.	tu **écris**	vous écrivez	
	il **écrit**	ils écrivent	Fut. j'écrirai

Boire (trinken, St. *buv-*); je bus; bu.

Präſ.	je **bois**	nous buvons	Präſ. Konj. je boive, nous buvions
Ind.	tu **bois**	vous buvez	
	il **boit**	ils boivent	Fut. je boirai

Anm. Dieſer Gruppe ſchließen ſich einige andere andere Stämme an. Coudre (nähen, St. *cous-*) und moudre (mahlen, St. *moul-*) ſchließen ſich an prendre und behalten wie dieſes d im Sing. des Präſ. Ind. Résoudre (beſchließen, St. *résolv-*) ſchließt ſich an craindre; es hat wie dieſes t in der 3. Sing. des Präſ. Ind. und résou- vor Konſonant, résolv- vor Vokal.

Coudre (nähen); je cousis; cousu.

Präſ.	je **couds**	nous cousons	Präſ. Konj. je couse, nous cousions
Ind.	tu **couds**	vous cousez	
	il **coud**	ils cousent	Fut. je coudrai

Wie suivre:
poursuivre (verfolgen) um das unperſönliche il s'ensuit (es folgt, es ergiebt ſich).

Wie écrire:
décrire beſchreiben
inscrire einſchreiben
prescrire vor-, verſchreiben
proscrire ächten
souscrire unterſchreiben, s. pour qe ſubſcribieren
transcrire ausſchreiben, anführen

Boire. Wo trinken durch **boire** und wo es durch **prendre** zu überſetzen iſt, läßt ſich ſchwer feſtſtellen. Jedenfalls iſt das früher verworfene boire du café ganz unanfechtbar. **Boire** ſagt man bei gewöhnlichen Getränken (boire du vin, de la bière, de l'eau, du lait u. a.), **prendre** bei ſolchen, welche (nach franz. Brauch) nur ausnahmsweiſe oder in beſtimmten Fällen (z. B. als Arzenei) getrunken werden (daher prendre du thé, du chocolat, du petit-lait, de la tisane, les eaux, d. h. Geſundbrunnen u. a.). Für **boire** läßt ſich meiſt **prendre** einſetzen und gilt dann als gewähltere Ausdrucksweiſe.

§ 83. **Anm.** Wie coudre:
découdre auftrennen, recoudre wieder nähen.

Moudre (mahlen); je moulus; moulu.

Präſ. je **mouds**	nous moulons	Präſ.	je moule
Ind. tu **mouds**	vous moulez	Konj.	nous moulions
il **moud**	ils moulent	Fut.	je moudrai

Résoudre (beſchließen); je résolus; résolu.

Präſ. je **résous**	nous résolvons	Präſ.	je résolve
Ind. tu **résous**	vous résolvez	Konj.	nous résolvions
il **résout**	ils résolvent	Fut.	je résoudrai

III. Gruppe.

§ 84. S-Stämme (M 1 b c): conduire, lire, plaire, connaître, naître, croître, dire, faire.

Conduire (führen, St. *conduis-*); je conduisis; conduit.

Präſ. je **conduis**	nous conduisons	Präſ.	je conduise
Ind. tu **conduis**	vous conduisez	Konj.	nous conduisions
il **conduit**	ils conduisent	Fut.	je conduirai

Wie moudre:

émoudre (ſchleifen), rémoudre (wieder ſchleifen) und remoudre (wieder mahlen).

Wie résoudre:

absoudre (losſprechen, ſeltener: freiſprechen) und dissoudre (auflöſen), welche aber im Part. Prät. **absous** (absoute), **dissous** (dissoute) haben. Das hiſt. Perf. derſelben iſt nicht üblich.

Die Formen absolu (unbedingt, unbeſchränkt) und dissolu (ausſchweifend) ſind Adjektive. Weil ſie keine Verbalformen ſind, meidet man auch die (ihnen ähnlichen) hiſt. Perfekte. — Résous iſt eine wenig übliche Nebenform des Part. Prät. résolu.

§ 84. Wie conduire:

se conduire ſich betragen
reconduire zurück begleiten
éconduire abweiſen
déduire abziehen, folgern
enduire überziehen
induire verleiten, folgern
introduire einführen
produire hervorbringen
reproduire reproducieren
réduire zurückführen, beſchränken
séduire verführen
traduire überſetzen
construire erbauen
reconstruire wieder errichten
détruire zerſtören
instruire unterweiſen
cuire kochen

Ferner **nuire** (ſchaden) und luire (leuchten), doch Part. Prät. nui, lui. Letzteres mit reluire (erglänzen), deſſen hiſt. Perf. je reluisis gebraucht werden kann (je luisis iſt unüblich), Part. Prät. relui.

Lire (lesen, St. *lis-*); je lus; lu.

Präs. je lis nous lisons
Ind. tu lis vous lisez
il lit ils lisent

Präs. { je lise
Konj. { nous lisions
Fut. je lirai

Plaire (gefallen, St. *plais-*); je plus; plu.

Präs. je plais nous plaisons
Ind. tu plais vous plaisez
il plaît ils plaisent

Präs. { je plaise
Konj. { nous plaisions
Fut. je plairai

Ebenso taire verschweigen, se taire schweigen, doch ohne Cirkumflex in der 3. Sing. Präs. Ind. (il tait, il se tait).

Connaître (kennen, St. *connaiss-*); je connus; connu.

Präs. je connais nous connaissons
Ind. tu connais vous connaissez
il connaît ils connaissent

Präs. { je connaisse
Konj. { nous connaissions
Fut. je connaîtrai

Der Cirkumflex steht vor t.

Naître (zur Welt kommen, St. *naiss-*); je nacquis; né.

Präs. je nais nous naissons
Ind. tu nais vous naissez
il naît ils naissent

Präs. { je naisse
Konj. { nous naissions
Fut. je naîtrai

Cirkumflex vor t.

Wie lire:
élire erwählen, réélire wieder erwählen, relire wieder lesen.

Wie plaire:
complaire gefällig sein — déplaire mißfallen.

Wie connaître:
méconnaître verkennen — apparaître erscheinen
reconnaître erkennen — comparaître vor Gericht erscheinen
paraître scheinen, erscheinen — disparaître verschwinden
reparaître wieder erscheinen.

Ferner repaître, meist nur se repaître de qe (sich nähren von, sich abspeisen lassen mit) und paître (weiden, Intransitiv; nur in poetischer Sprache auch Trans.), welchem histor. Perf. und Part. Prät. fehlen.

Wie naître:
renaître (wieder erstehen), dessen Part. Prät. jedoch gemieden wird.

Naître (von lat. *nascere*, nicht von *nasci*) ist durchaus aktivisch; er wurde geboren il naquit oder il est né (nicht il fut né).

Croître (wachſen, St. *croiss-*); je crûs; crû.

Präſ. je croîs nous croissons	Präſ. ſ je croisse
Ind. tu croîs vous croissez	Konj. ⌊ nous croissions
il croît ils croissent	Fut. je croîtrai

Cirkumflex in allen Formen, welche mit den gleichen von croire (§ 85) verwechſelt werden könnten; doch que je crusse.

Dire (ſagen, St. *dis-*); je dis; dit.

Präſ. je dis nous disons	Präſ. ſ je dise
Ind. tu dis vous dites	Konj. ⌊ nous disions
il dit ils disent	Fut. je dirai

Imperativ: dis, disons, dites.

Ebenſo (auch in der 2. Pl. Präſ. Ind. und Imp.) redire (wieder ſagen).

Faire (machen, thun, St. *fais-*); je fis; fait.

Präſ. je fais nous faisons	Präſ. ſ je fasse
Ind. tu fais vous faites	Konj. ⌊ nous fassions
il fait ils font	Fut. je ferai

Wie croître:

accroître vermehren	décroître abnehmen
s'accroître anwachſen	recroître wieder wachſen.

Croître und ſeine Zuſammenſetzungen haben den Cirkumflex im ganzen Sing. Präſ. Ind. und in der 2. Sing. Imper. Im hiſtor. Perf. (aber nicht im Impf. Konj. je crusse) hat nur das einfache Verb den Cirkumflex. Im Part. Prät. (crû, crus, crue, crues) hat ihn auch nur das einfache Verb und recroître (recrû). Le cru (Ackerlage, Wachstum) ohne Accent. Vgl. devoir, mouvoir.

Wie dire (doch **disez** in der 2. Pl. Präſ. Ind. und Imp.):

contredire qn widerſprechen	interdire unterſagen
dédire in Abrede ſtellen	médire übles nachreden
se dédire widerrufen (§ 65)	prédire vorherſagen

Maudire (verwünſchen) hat im Inlaut **ss**: nous maudissons, vous maudissez, que je maudisse, je maudissais u. ſ. w. Außer Inf. und Part. Prät. bildet das Verb daher ſeine Formen wie die II. Hauptkonjugation. Wahrſcheinlich Angleichung an bénir, da beide Verben ihrer Bedeutung wegen oft nebeneinander geſtellt werden.

Wie faire:

contrefaire nachmachen, fälſchen	surfaire überfordern
défaire völlig ſchlagen	méfaire u. malfaire (übel thun) nur im Inf.
refaire abermals thun	forfaire à qe (ſich vergehen gegen) hat
satisfaire befriedigen	nur Inf. u. umſchreibende Zeiten.

Imperativ: fais, faisons, faites.

In den mehrsilbigen Formen (also außerhalb der Tonsilbe) klingt ai der Stammsilbe wie e, man spricht nous faisons, faisant, je faisais wie *fezon*, *fezan*, *fezè* u. s. w. Doch ist nicht beim Schreiben e für ai zu setzen.

Ferner:

Confire (einmachen); je confis; confit.

Präs.	je **confis** nous confisons	Präs. Kon	je confise / nous confisions
Ind.	tu **confis** vous confisez		
	il **confit** ils confisent	Fut.	je confirai

Ebenso **suffire** (genügen), doch Part. Prät. suffi.

Anm. 1) **faire** in Verbindung mit dem Inf. eines Intransitivs bildet transitive, in Verbindung mit dem Inf. eines Transitivs dagegen kausative Verbalbegriffe: Faire naître (hervorrufen), faire mourir (hinrichten), faire partir une lettre (abschicken), faire ressortir un fait (hervorheben), faire sentir une difficulté (hinweisen auf), faire valoir ses droits (zur Geltung bringen), faire valoir une ferme (bewirtschaften) u. a. Faire écrire une lettre, faire jeter un pont sur une rivière u. a. Besonders zu erwähnen sind faire observer und faire remarquer (darauf aufmerksam machen: ich mache Sie darauf aufmerksam, daß . . . . je vous fais observer (remarquer) que . . .).

Wenn im Deutschen kein einzelnes Verb für solche Verbindungen existiert, so tritt lassen vor den Infinitiv, welches sowohl ein Veranlassen (durch **faire** auszudrücken) als ein Zulassen (durch **laisser** auszudrücken) sein kann: On a fait évader le prisonnier (zum Entweichen verholfen). On a laissé échapper le prisonnier (ungenügend bewacht). Nous avons une magnifique salle de billard où les hirondelles ont fait leurs nids. J'ai fait laisser en paix les nids d'hirondelles.

2) Unser machen in Verbindung mit einem Adjektiv ist französisch meist durch **rendre** (wie lat. reddere) zu geben: rendre heureux, rendre malade. **Faire** tritt jedoch ein, sobald nicht der Übergang aus einem Zustand in einen anderen, sondern die erste Schöpfung bezeichnet wird: Il allait sous la mitraille aussi tranquille que si Dieu l'avait fait invulnérable. — Ce meuble est assez joli, mais vous l'avez fait trop petit. — Faire ist das stärkere Wort und tritt manchmal nachdrücklich statt rendre ein: Les Autrichiens raillaient Frédéric. La terrible boucherie de Lissa (Leuthen) les fit sérieux. — Je veux vous faire heureuse, je veux vous faire heureuse et puissante. — Oder faire tritt ein, weil rendre ganz verkehrten Sinn gäbe: Mme Fratief s'endetta pour la (sa fille) faire belle (herausputzen).

Niemals darf **rendre** mit einem Part. Prät. verbunden werden, daher: sich verhaßt (beliebt) machen se faire haïr (aimer). Vgl. faire mépriser, rendre méprisable.

IV. Gruppe.

§ 85. Vokalische Stämme: rire, conclure, croire (VR 4).

Rire (lachen, St. *ri-*); je ris; ri.

Präſ.	je ris nous rions	Präſ. Konj.	je rie nous riions
Ind.	tu ris vous riez		
	il rit ils rient	Fut.	je rirai

Conclure (ſchließen, St. *conclu-*) je conclus; conclu.

Präſ.	je conclus nous concluons	Präſ. Konj.	je conclue nous concluïons
Ind.	tu conclus vous concluez		
	il conclut ils concluent	Fut.	je conclurai

Croire (glauben, St. *croi-*); je crus; cru.

Präſ.	je crois nous croyons	Präſ. Konj.	je croie nous croyions
Ind.	tu crois vous croyez		
	il croit ils croient	Fut.	je croirai

Anm. Zu dieſen Stämmen gehört auch

Traire (melken, St. *trai-*); —; trait.

Präſ.	je trais nous trayons	Präſ. Konj.	je traie nous trayions
Ind.	tu trais vous trayez		
	il trait ils traient	Fut.	je trairai

---

3) **Faire** tritt öfter an die Stelle eines vorausgehenden Verbs: Connaissez-vous mieux que vous ne faites. Selten ſteht jetzt dieſes faire vor einem Accuſativ: Elle vénérait son tuteur comme on ferait un père (engl. she worshipped her tutor as she would have done her father).

§ 85. Die Konjugation von rire hat manche äußere Ähnlichkeit mit der I. Hauptkonjugation; zu warnen iſt vor il ria u. a.

Ebenſo se rire de (ſich luſtig machen über, verachten) und sourire (lächeln).

Für conclure gilt in Bezug auf die äußere Ähnlichkeit mit Formen der I. Hauptkonjugation dasſelbe wie für **rire**; zu warnen iſt vor je conclurai u. a. Ebenſo: exclure (ausſchließen). Von reclure iſt nur das Part. Prät. reclus (klausneriſch abgeſchloſſen) üblich.

Die einzige Zuſammenſetzung von croire (accroire) findet ſich nur in faire accroire qe à qn (weismachen).

§ 85. Anm. Wie traire:

abstraire (abtrennen), distraire (zerſtreuen), extraire (ausziehen) und soustraire (entwenden, entziehen, ſubtrahieren).

Ferner das nur in der 3. Sg. u. Pl. des Präſens Ind. und beider Future, ſowie im Infinitiv vorkommende braire (yanen, brüllend ſingen).

Ferner clore, welches jetzt s-Stamm zeigt und daher auch Cirkumflex auf der 3. Sing. Präs. Ind. hat, ursprünglich aber (in Übereinstimmung mit dem lat. Stammwort claudere, vgl. rire von ridere, conclure von concludere) Vokalstamm hatte.

Clore (schließen, St. *clo(s)-*); —; clos.

Präs. Ind. je **clos**, tu **clos**, il **clôt**. Konj. que je close. Fut. je clorai werden als vorhandene Formen aufgeführt. Man kann jedoch alles außer dem Inf. clore, dem Part. Prät. clos, close und der 3. Sing. il clôt als unüblich betrachten.

Ungleichförmige Verben auf -oir.

I. Gruppe.

§ 86. Stämme auf -ev und -al(l)-: recevoir, valoir, falloir (GR 1 c, 6; SR 5).

Recevoir (erhalten, St. *recev-*) je reçus; reçu.

Präs. je reçois nous recevons	Präs. { je reçoive
Ind. tu reçois vous recevez	Konj. { nous recevions
il reçoit ils reçoivent	Fut. je recevrai

Valoir (gelten, St. *val-*); je valus; valu.

Präs. je vaux nous valons	Präs. { je vaille
Ind. tu vaux vous valez	Konj. { nous valions
il vaut ils valent	Fut. je vaudrai

Wie clore:

éclore (ausschlüpfen, aus dem Ei; aufblühen) mit folgenden Formen:

Präs. il éclôt Präs. qu'il éclose Fut. il éclora (früher ô)
Ind. ils éclosent Konj.

Aber auch hier sind nur der Inf. éclore, das Part. Prät. éclos, éclose und il éclôt als wirklich üblich anzusehen.

§ 86. Wie recevoir:

Apercevoir (wahrnehmen), concevoir (fassen, begreifen), décevoir (täuschen), percevoir (erheben, von Abgaben). Décevoir wird von vielen auf den Inf. und die umschreibenden Zeiten beschränkt.

Ferner devoir (schulden, sollen, müssen), welches jedoch im Part. Prät. dû (aber dus, due, dues) hat; ebenso das Part. redû von redevoir (herauszahlen müssen), nicht das Adjektiv indu (ungehörig).

Wie valoir:

équivaloir (gleichkommen) und prévaloir (vorwalten), doch hat letzteres im Präs. Konj. je prévale.

Falloir (nötig ſein, St. *fall-*); il fallut; fallu.

Präſ. Ind. il faut. Präſ. Konj. il faille. Impf. il fallait. Fut. il faudra.

Kommt als unperſönliches Verb nur in der 3. Sing. vor.

II. Gruppe.

§ 87. Sonstige v- und l-Stämme: vouloir, pouvoir, savoir (LR 1 c, 6; SR 5).

Vouloir (wollen, St. *voul-*); je voulus; voulu.

Präſ. Ind.	je veux tu veux il veut	nous voulons vous voulez ils veulent	Präſ. Konj. je veuille, nous voulions
Fut.	je voudrai		

Imperativ: [veuille, veuillons], veuillez.

Zu falloir:

Der abhängige Satz nach il faut hat regelmäßig den Konjunktiv und kann durch die Infinitivkonſtruktion erſetzt werden:

1) Il faut que chacun rende compte de ses actions,
2) Il faut qu'on rende compte de ses actions, — Il faut rendre compte de ses actions.
3) Il faut que vous en rendiez compte, — Il vous faut en rendre compte.
4) Il faut que vous me rendiez compte.

1) Niemals, wenn das Subjekt des abhängigen Satzes ein anderes Wort als ein Perſonalpronomen oder on iſt.
2) Wenn das Subjekt des abhängigen Satzes on iſt, fällt es in der Infinitivkonſtruktion weg.
3) Wenn es ein Perſonalpronomen iſt, ſo tritt es als Dativ vor falloir; vor dem Infinitiv darf jedoch kein weiteres Perſonalpronomen ſtehen, wohl aber ein Reflexiv oder Pronominaladverb.
4) Daher vermeidet man im letzten Fall die Infinitivkonſtruktion, wenn nicht das Subjekt als ſelbſtverſtändlich ausgelaſſen werden kann (il faut me rendre compte Sie müſſen mir Rechenſchaft geben, vgl. il me faut rendre compte ich muß R. geben). Doch kamen in älterer Sprache auch Verbindungen wie il vous faut le rendre u. a. vor und finden wieder Aufnahme.

§ 87. Zu vouloir:

Die 1. Plur. Imper. kommt nie vor. Die 2. Sing. findet ſich kaum anders als in der Redensart en vouloir à qn (böſe ſein auf jem.) und lautet dann gewöhnlich veux. Früher gab man die Formen voulons, voulez an als Ausdruck beſtimmter Willensmeinung.

Pouvoir (können, St. *pouv-*); je pus; pu.

Präſ.	je peux (puis)	nous pouvons	Präſ. Konj. je puisse, nous puissions
Ind.	tu peux	vous pouvez	
	il peut	ils peuvent	Fut. je pourrai

In der affirmativen Form ſteht ſowohl je puis als je peux; in der negativen meiſt je ne peux pas oder je ne puis; in der Frage nur puis-je.

Savoir (wiſſen, St. *sav-*); je sus; su.

Präſ.	je sais	nous savons	Präſ. Konj. je sache, nous sachions
Ind.	tu sais	vous savez	
	il sait	ils savent	Fut. je saurai

Imperativ: sache, sachons, sachez. Part. Präſ. sachant. Im ganzen Sing. Präſ. Ind. iſt *sé* zu ſprechen.

Anm. Außer dem Hülfsverb avoir gehören in dieſe Gruppe mouvoir (für den Sing. Präſ. Ind. vgl. LR 1c) und pleuvoir.

Mouvoir (bewegen, St. *mouv-*); je mus; mû (mus, mue, mues).

Präſ.	je meus	nous mouvons	Präſ. Konj. je meuve, nous mouvions
Ind.	tu meus	vous mouvez	
	il meut	ils meuvent	Fut. je mouvrai

Pleuvoir (regnen, St. *pleuv-*); il plut; plu.

Präſ. Ind. il pleut (LR 1c). Präſ. Konj. il pleuve. Imperf. il pleuvait. Fut. il pleuvra.

Das Part. Präſ. iſt voulant, das alte (veuillant) iſt in bienveillant, malveillant erhalten.

Zu savoir:

Anm. Je ne saurais iſt der Bedeutung nach ſoviel wie je ne puis, iſt demnach eine (logiſche) Präſensform. Folgt auf dieſen Ausdruck ein von demſelben abhängiger Konjunktiv, ſo iſt es derjenige des Präſens. — Je ne saurais iſt die höflichere, mit dem eigenen Urteil zurückhaltende Form. Vgl. § 221 Anm. 4, § 241 Anm. 4.

Das deutſche können iſt mit pouvoir zu überſetzen, wenn es ſich um eine phyſiſche Möglichkeit handelt: Pouvez-vous jouer du piano aujourd'hui? Il peut jouer du piano pendant trois heures consécutives sans être fatigué. Wo es ſich dagegen um eine Fertigkeit handelt, die erlernt werden muß, tritt savoir ein: Savez-vous jouer du piano? oder savez-vous le piano? Ebenſo il sait l'anglais er kann engliſch (engl. he can speak French, aber he knows French).

III. Gruppe.

§ 88. Vokalische Stämme: asseoir, voir (M 4).

Asseoir (ſetzen, begründen, St. *assey-*); j'assis; assis.

Präſ. j'assieds nous asseyons	Präſ. { j'asseye
Ind. tu assieds vous asseyez	Konj. { nous asseyions
il assied ils asseyent	Fut. j'assiérai (j'asseyerai)

§ 87. Anm. Wie mouvoir (doch hat ihr Part. Prät. keinen Circumflex) émouvoir (erregen, wofür meiſt émotionner) und promouvoir (befördern), welches außer dem Inf. und den umſchreibenden Formen nicht vorkommt.

Auch von mouvoir ſind für die gewöhnliche Sprache viele Formen ſo gut wie nicht vorhanden, in dem wiſſenſchaftlichen Ausdruck aber häufig.

§ 88. Zu asseoir:

Daneben findet ſich auch folgende Konjugationsweiſe, doch werden die y erfordernden Formen nicht mehr gebraucht.

Präſ. j'assois [nous assoyons	Präſ. { j'assoie
Ind. tu assois [vous assoyez	Konj. { [nous assoyions]
il assoit ils assoient	Fut. j'assoirai

Ebenſo wie asseoir haben beide Konjugationsweiſen s'asseoir (ſich ſetzen; être assis ſitzen), rasseoir (wieder ſetzen, beruhigen) und se rasseoir (ſich wieder ſetzen).

Surseoir (à qc, ſelten qc verſchieben) bildet ſeine Formen nur nach der zweiten Konjugationsweiſe (mit oi), hat jedoch im Fut. je **surseoirai**.

[**Seoir**] (ſitzen, ſtehen, von Kleidern; anſtehen, geziemen) hat nur die 3. Sing. und Plur.

Präſ. il **sied**	Imperf. il seyait	Fut. il **siéra**
Ind. ils **siéent**	ils seyaient	ils **siéront**

Die umſchreibenden Formen fehlen, da das Part. Prät. (sis, sise) nur als Adjektiv (gelegen) üblich iſt. Sis gehört dem Aktenſtil an; gelegen von Städten und dergleichen iſt assis (oder situé u. a.). — Das Part. Präſ. iſt nur als Subſtantiv üblich: se mettre sur son séant (ſich aus der liegenden zur ſitzenden Stellung aufrichten). Wie [seoir] geht [messeoir] (übel anſtehen, nicht geziemen).

Wie voir:

entrevoir (ahnen, vermuten) und revoir (wieder ſehen). — Ferner pourvoir à qc (ſorgen für etwas) und prévoir (vorherſehen), welche im Fut. je **pourvoirai**, je **prévoirai** bilden; das erſtere hat im hiſt. Perf. je **pourvus**.

Von dépourvoir iſt nur das Part. Prät. dépourvu (entblößt, nicht im Beſitze von etwas) erhalten.

Voir (ſehen, St. *voi-*); je vis; vu.

Präſ. je vois nous voyons	Präſ. { je voie
Ind. tu vois vous voyez	Konj. { nous voyions
il voit ils voient	Fut. je verrai

§ 89 (103). **Defektive Verben** (*verbes défectifs, verbes défectueux*). Die von einzelnen Verben mangelnden Zeiten wurden bei dieſen Verben angegeben. Dabei iſt nicht ausgeſchloſſen, daß einzelne Schriftſteller manche Formen gebrauchen, welche für die gewöhnliche Sprache als nicht vorhanden gelten. Andere Formen ſind ſelten, werden aber noch von der Grammatik anerkannt; ſo einzelne Zeiten von **conquérir, décevoir, mouvoir** u. a.

Was von den eigentlichen Defektiven (**accroire, braire, clore, éclore, choir, dépourvoir, querir, reclure, seoir** und **traire**) erhalten iſt, findet ſich an der dieſen Verben zukommenden Stelle verzeichnet.

Bruire (rauſchen, lärmen) geht jetzt nach der II. Hauptkonjugation in den Formen il bruissait, ils bruissaient. Außer dem Infinitiv kommt ſonſt nur il bruit vor. Bruyant iſt Adjektiv geworden.

Von **chaloir** (daran gelegen ſein) iſt nur die 3. Sing. Präſ. Ind. erhalten in il ne m'en chaut (daran iſt mir nichts gelegen) und peu m'en chaut (es kümmert mich wenig). Das Part. Präſ. liegt in nonchalant (ſorglos phlegmatiſch).

Von **férir** (ſtoßen, ſchlagen) findet ſich der Inf. in sans coup férir (ohne Schwertſtreich), ſeltener das Part. Prät. féru (verſeſſen auf).

Frire (backen) hat im Part. Prät. frit. Von den einfachen Zeiten iſt nur der Sing. Präſ. Ind. (je fris, tu fris, il frit), der Sing. des Imp. (fris) und die Future (je frirai, je frirais) erhalten. Die fehlenden Formen werden mit faire frire umſchrieben (vgl. faire bouillir und faire cuire neben cuire).

Von **gésir** (liegen) iſt erhalten die 3. Sing. und Pl. des Präſ. Ind. (il gît, ils gisent), dieſelben Perſonen des Imperf. (il gisait, ils gisaient) und das Part. Präſ. (gisant). Nach i klingt s immer ſcharf; früher ſchrieb man

---

Ferner:

Déchoir (herabſinken; St. *déchoi-*) je déchus; déchu.

Präſ. je **déchois** [nous déchoyons	Präſ. { je déchoie
Ind. tu **déchois** [vous déchoyez	Konj. { [nous déchoyions]
il **déchoit** ils déchoient	Fut. [je **décherrai**]

Die Formen mit y und das Futur kommen nicht mehr vor.

Ebenſo geht échoir (zufallen, fällig werden), doch iſt es der Bedeutung gemäß nur in der 3. Perſon üblich. Es hat ein Part. Präſ. échéant (le cas échéant vorkommenden Falles); auch méchant (böſe) iſt urſprünglich Part. Präſ. eines hierher gehörigen Verbs. Das einfache choir iſt noch im Inf. üblich, beſonders in (se) laisser choir.

auch ss. — Gésir ist von Sachen oder Toten (ci-gît hier ruht) zu gebrauchen. Auf Sachen angewandt, heißt es meist: unbeachtet daliegen, als wertlos weggeworfen sein. Auf Lebende angewandt bedeutet es: hülflos daliegen.

Von **issir** ist nur das Part. Prät. **issu** (hervorgegangen aus, abstammend von) erhalten.

Von **ouïr** (hören) findet sich noch das Part. Prät. ouï in altertümlich scherzhafter Rede, selten in ernster Sprache. — Ouïr steht entendre gleich (hören), beide stehen écouter gegenüber (zuhören, lauschen). Ouïr und entendre nie: hören = erfahren, daher: ich habe es gehört (= erfahren) je l'ai entendu **dire**, j'en ai entendu **parler** (alt je l'ai ouï dire).

Zu erwähnen sind noch folgende Formen: von **apparoir** (erhellen, sich ergeben) findet sich im Aktenstil il appert; von **souloir** (pflegen) noch il soulait vor Infinitiven (aber nur scherzhaft), von **sourdre** (hervorquellen) die Form il sourd (l'eau sourd ist noch ziemlich häufig), von **tistre** (weben, wofür jetzt tisser) das Part. Prät. tissu. Von dem alten Verb **ouvrer** (bearbeiten), welches im Präsens j'euvre (vgl. alt je treuve von trouver u. a.) bildete, findet sich noch das Part. Prät. ouvré (engl. wrought zu to work) in du fer ouvré (durch Schmieden in bestimmte Form gebrachtes Eisen), dafür auch ouvragé.

§ 90 (104). **Unpersönliche Verben** (*verbes impersonnels*). Defektiv sind auch die unpersönlichen Verben, weil sie ihrer Bedeutung nach nur in der 3. Sing. vorkommen können: il pleut, qu'il pleuve, il pleuvait, il pleuvra u. s. w.

Die üblichsten sind il y a[1] (es giebt), il est[2] (es giebt), il s'agit de (es handelt sich um), il a va de (es dreht sich um, es gilt, z. B. il y va de la tête), il importe (es ist wichtig), il arrive (es geschieht), il s'entend (es versteht sich), il vaut mieux (selten il est mieux, es ist besser), il résulte und il s'ensuit (es folgt daraus; il suit nur im wissenschaftlichen Gebrauch).

Ferner il neige, il tonne (donnert), il grêle (hagelt), il gèle, il dégèle (taut), il fait beau, il fait froid, il fait nuit u. a.

Anm. 1) Wenige dieser Verben sind ausschließlich unpersönlich. Auch **pleuvoir** wird manchmal persönlich konstruiert: Les tuiles pleuvaient sur la chaussée. So deutsch: regnen, hageln = dicht fallen.

---

[1] Nur ausnahmsweise hat **y** doppelte Funktion und ist zugleich als Ortsadverb zu übersetzen: C'est une chapelle un peu profane: il y a des statues de toutes les divinités.

[2] Meist in der Poesie, doch auch in Prosa, wo es sich um die Existenz im allgemeinen handelt: Il n'est pire valet que celui qui raisonne.

2) Der unpersönliche Gebrauch kennt nur den Singular, auch wenn das Substantiv, welches zu il das logische Subjekt bildet, im Plural steht: Dans tous les temps, il s'est trouvé des hommes qui ont cherché un moyen de succès dans le contre-pied des opinions reçues (im Kampfe gegen die herrschende Ansicht).

3) Unpersönliche Konstruktion im Passiv findet sich hauptsächlich bei Verben des Denkens und Sagens: comme il a été dit plus haut, il fut convenu que . . ., il fut connu que . . ., il fut décidé que . . . Sonst meidet man dieselbe und wählt als Subjekt **on**, welches ältere Grammatiker daher ein unpersönliches Pronomen nannten: On dansera (es wird getanzt). On ferme! (es wird geschlossen!). Dîne-t-on bientôt? (wird bald gegessen?).

4) Bei Zahlenangaben darf nicht statt **il y a** der unserem **es sind** entsprechende Ausdruck gewählt werden: Combien y a-t-il de maisons dans villa cege? — Il y en a cent soixante (nicht ce sont). Dagegen nous sommes cinq, ils étaient huit (es sind unser fünf).

5) Das unpersönliche **il** fehlt öfter: suffit, n'importe, à (de) quoi sert?, que sert? Jn mieux vaut, autant vaut hindert die Stellung den Zusatz von il.

Die Volkssprache läßt il noch häufiger weg: faut y aller, y a pas à dire, comment va? (wie geht's?) u. s. w.

Die Auslassung muß stattfinden:

a) Jn einer Reihe von meist der Volkssprache angehörigen Redensarten: qu'importe?, peu importe, peu s'en faut, tant s'en faut, reste à savoir (es fragt sich nur), mal lui en prit (übel bekam es ihm), si bon vous semble?, que vous en semble?, m'est avis (mich dünkt), si tant est que . . . (wenn überhaupt), d'où vient?, de là vient que . . ., soit dit entre nous (en passant), und ohne Verb in libre (permis) à vous (es steht Jhnen frei). Besonders auch in formelhaften Wunschsätzen ohne que, vgl. § 228 u. Anm. 1.

b) Wenn das zugehörige Verb im Part. Präs. steht[1]: Il prit sur lui d'obtenir ce consentement, n'y ayant rien qui pût faire un légitime obstacle (About).

§91(105). Im Deutschen unpersönliche Ausdrücke, welche es im Französischen nicht sind[2]:

Es bekömmt ihm gut il s'en trouve bien.

Dabei blieb es nous en restâmes là, les choses en sont là.

Es brennt! au feu! Es brennt im Hause le feu est à la maison. (Brennt es irgendwo? y a-t-il le feu?)

Es **dauerte** lange, bis er seines Jrrtums gewahr wurde il fut longtemps sans (à, avant de) s'apercevoir de son erreur.

Wenn es ihm einfällt, mich zu beunruhigen s'il s'avise de m'inquiéter.

Es fehlt der Besatzung an Lebensmitteln la garnison manque de vivres.

Es fehlt mir nichts (= ich bin nicht krank) je n'ai rien.

[1] Mit Unrecht manchmal als veraltet bezeichnet.

[2] Die meisten dieser Redensarten waren auch im Französischen früher unpersönlich und finden sich manchmal noch so gebraucht.

Es freu mich je suis bien aise, charmé, heureux, ravi, enchanté (de pouvoir vous rassurer).

Es friert mich j'ai froid. Es hungert mich j'ai faim. Es dürſtet mich j'ai soif.

Es gefällt mir hier je me plais ici; es gefällt mir nicht hier je me déplais ici.

Es iſt mir daran gelegen zu erfahren je tiens à savoir . . .

Es gelingt mir etwas zu thun je réussis à faire qe[1], je parviens à faire qe. Es mißlingt mir j'échoue à faire qe. Es iſt nicht gelungen . . . On n'a pu encore réussir à atteindre le pôle nord.

Es geſchieht ihm recht c'est bien fait; il est servi à souhait; il ne l'a pas volé; il n'a que ce qu'il a mérité.

Es langweilt mich je m'ennuie (à faire qe)[2].

Es thut mir leid je suis fâché, désolé, contrarié, vexé, j'ai bien du regret.

Es liegt mir nichts daran je ne me soucie pas de . . .

Es reut mich je me repens de . . .

Es ſchaudert mich je frémis de . . .

Es ſchlägt l'horloge a sonné deux heures; deux heures vont sonner, sont sonnées, midi est sonné[3]. Es läutet Sturm le tocsin sonne. Es klingelt on sonne. Es klopft on frappe (à la porte).

Es war Sonntag on se trouvait au dimanche, on était (nous étions) au dimanche. Es war (iſt) der 4. April on était (nous sommes) le (oder au) 4 avril. Heute iſt Sonntag c'est dimanche aujourd'hui. Heute iſt der 15. Juli c'est aujourd'hui le 15 juillet. — Mir iſt als ſähe ich ihn noch je le vois encore. Mir iſt als ſähe ich das kommen je vois cela d'ici.

Es ſetzt mich in Staunen je m'étonne, je suis étonné, surpris.

Es ſteht Ihnen frei etwas zu thun vous êtes libre[4] de faire qe. — Es ſteht ihm übel an ſich noch zu beklagen il est mal venu (il a mauvaise grâce) à se plaindre.

Es träumte mir je rêvais.

Was wird aus uns werden? que deviendrons-nous?

Es iſt mir nicht wohl je suis mal à mon aise, je suis indisposé.

Es widerſtrebt mir etwas zu thun je répugne à faire qe (doch auch il me répugne de faire qe).

Es wundert mich je m'étonne.

---

[1] Natürlich ſagt man auch quelque chose me réussit. Il y a des gens à qui rien ne réussit.

[2] Je m'ennuie de faire qe ich bin es überdrüſſig.

[3] Nur familiär il a sonné deux heures.

[4] Libre iſt perſönlich und unperſönlich, permis nur unperſönlich möglich.

II. Der Artikel (*l'Article*).

§ 92 (106). **Bestimmter und unbestimmter Artikel.** Der bestimmte Artikel (*l'article défini*) lautet le für das männliche, la für das weibliche Geschlecht. Beide werden vor vokalischem Anlaut apostrophiert: le lion der Löwe, la fleur die Blume, l'homme der Mensch, l'âme die Seele.

Im Plural verschmelzen die Präposition de und à mit dem Artikel zu des, aux; im Singular findet die Verschmelzung zu du, au nur bei dem (nicht apostrophierten) männlichen Artikel statt.

Anm. Eine ähnliche Verschmelzung hatte früher bei der Präposition en und dem Plural des Artikels statt: ès (s laut) für en les. Erhalten ist diese Form in bachelier (licencié, docteur) ès lettres (ès sciences) u. a. Hieraus ergiebt sich, daß die in Frankreich häufige Anwendung dieses ès vor einem Singular ein grober Fehler ist.

Der unbestimmte Artikel (*l'article indéfini*) lautet un für das männliche, une für das weibliche Geschlecht.

§ 93 (107). **Der sogenannte Teilungsartikel** (*l'article partitif*). Stoffnamen und Abstrakte behalten im Singular wie im Plural[1] den Artikel, auch wenn sie nicht ihrem ganzen Begriff nach zu fassen sind: du pain, du raisin, du vin, de l'eau, du cuivre, du courage, de la bravoure. Des raisins, des ambitions malsaines. Das partitive de mit dem Artikel nennt man den Teilungsartikel.

Konkrete Substantive lassen nur im Plural[2] einen Teilungsartikel zu: des maisons, des arbres.

Substantive mit dem Teilungsartikel können als Subjekt und Objekt gebraucht werden und nehmen alle Präpositionen, auch die Kasuspräposition à, vor sich): Des maisons entourées de petits jardins couvraient la plaine. Partout on voyait des visages heureux. Nous sommes toujours exposés à

[1] Stoffnamen werden im Plural gewöhnlich zu Appellativen, Abstrakte häufig zu Konkreten, vgl. § 101.

[2] Im Singular nur abhängig von Quantitätsbestimmungen (vgl. § 277), oder wenn sie als Stoffnamen aufgefaßt werden können, daher du raisin (vgl. § 103,3).

des revers de fortune. Dans l'adversité comptez toujours sur des temps meilleurs.

Das partitive de mit seinem Artikel fällt dagegen weg, sobald ein zweites de einzutreten hätte. Aus La voiture était suivie par des soldats wird, sobald de für par eingesetzt wird: La voiture était suivie de soldats.

III. Das Substantiv (*le substantif, le nom*).

Die Pluralbildung *(la formation du pluriel)*.

§ 94 (108). **Regelmäfsiger Plural.** Der Plural der Substantive wird in der Regel durch Anfügung eines s an den Singular gebildet: l'arbre, les arbres; la maison, les maisons.

Anm. 1) Früher ließ man in den Wörtern auf -ant und -ent, besonders in mehrsilbigen, das auslautende t vor dem Plural-s weg; man schreibt jetzt l'enfant, les enfants (nicht enfans). Doch les **gens** (zu dem Sing. la gent). **Tout** hat im Plural tous (aber les touts als Plural zu dem Substantiv le tout das Ganze).

2) Als im Französischen noch zwei getrennte Kasus (Nominativ und Accusativ) bestanden, hatte die französische zweite Deklination (wie die entsprechende lateinische) s als Zeichen des Nom. Sing. murs (murus) und des Acc. Pl. murs (muros). Der Acc. Sing. und Nom. Pl. hatten im Lateinischen (murum, muri) kein s und erhielten im Französischen keine Endung: mur. So wurden zunächst auch die Masculina der anderen Deklinationen, dann die Feminina behandelt. Als der Kasusunterschied wegfiel, wurde s für die Bezeichnung des Plurals verwendbar.

§ 95 (109). **Fehlen des Pluralzeichens.** Keinerlei Pluralzeichen nehmen an:

1) Die Wörter auf (tönenden oder stummen) Zischlaut, s, x, z (LR 1 c): le bras, la voix, le nez: les bras, les voix, les nez.
2) Die Indeklinabilien, d. h. Wörter, welche nicht zum Nomen gehören: des a, des si, des peut-être.

Anm. Die Fremdwörter werden verändert, wenn sie eingebürgert sind: des accessits (lobende Erwähnung), des albums, des alibis, des alinéas, des apartés (beiseite Gesprochenes), des déficits, des duos, des impromptus, des numéros, des opéras, des pensums (Strafarbeit), des quiproquos (Verwechslung), des spécimens (Probeexemplar), des vivats u. a. Nicht verändert

werden dagegen des errata (Druckfehlerverzeichniſſe[1]), des post-scriptum, des Te Deum u. a.

Einzeln iſt noch für die aus neueren Sprachen entlehnten Wörter zu bemerken: des bravos (Bravorufe), aber des bravi (beſoldete Banditen); carbonaro, dilettante, lazarone haben den italieniſchen Plural carbonari, dilettanti, lazaroni. Deutſche und engliſche Wörter können mit ihrem richtigen Plural in das Franzöſiſche übertragen werden, doch genügt auch bloße Anfügung eines s.

§ 96 (110). **Plural auf x.** Statt s tritt (SR 5) x ein:

1) Bei den Wörtern auf -au (meiſt -eau) und -eu: le noyau (Kern), le château, le cheveu, Plural les noyaux, les châteaux, les cheveux.

2) Bei den meiſten Wörtern auf -al, welche (nach LR 6) l vor Konſonant in u verwandeln: un amiral, le canal, le général, le piédestal, le rival, le signal, le vassal u. ſ. w. Plural les amiraux u. ſ. w.

3) Bei einigen Wörtern auf -ou:

le bijou Kleinod	le genou Knie
le caillou Kieſel	le hibou Eule
le chou Kohl	le joujou Spielzeug.

Anm. 1) Ausgenommen iſt nur le landau (früher landaw, der Landauer, nämlich Wagen), les landaus.

2) Von den Wörtern auf -al bilden u. a. folgende den Plural durch bloße Anfügung eines s: le bal (Ball), le cal (Schwiele), le carnaval, le chacal, le choral (Choral), le régal (Feſtſchmaus). Ebenſo meiſt un idéal[2] (Ideal).

Namen auf -al können nicht den Plural auf -aux bilden: les Gals (= Gaëls); les monts Ourals. Dans leurs combats les crabes ne sont pas des Achilles, mais plutôt des Annibals.

Die Subſtantive auf -ail hatten meiſt eine Nebenform auf -al[3]. Folgende Subſtantive bilden ihren Plural von dieſer Nebenform, alſo auf -aux:

le bail Pachtvertrag	le travail Arbeit
le corail Koralle	le vantail Flügel eines Fenſters (oder einer Flügelthüre)
un émail Schmelz	[Scheibchen
le soupirail Kellerfenſter	le vitrail[4] Fenſter aus vieleckigen

[1] Ein Druckfehler: une faute d'impression, une erreur typographique, ſeltner un erratum.

[2] Wogegen das Adjektiv idéal beſſer idéaux.

[3] Dieſe lebt im Volke noch fort. So kommt auch les bestiaux von einem in der Bauernſprache noch vorhandenen le bestial.

[4] Der Sing. iſt noch üblich. — Oft wird auch le plumail (Federwiſch) aufgeführt; derſelbe heißt nur le plumeau, was nicht auch Federbett (le duvet) bedeutet.

Zu le bétail gehört der Plural les bestiaux (beides: das Vieh d. h. Horn-, Woll- und Borstenvieh; Pferde meist ausgeschlossen).

§ 97 (111). **Doppelte Pluralbildung.** Drei Substantive haben einen Plural auf x nach verwandeltem und einen Plural auf s nach erhaltenem l: un aïeul (Großvater); les aïeuls (die Großväter väterlicher und mütterlicher Seite), les aïeux (die Vorfahren).

Le ciel hat les cieux in der gewöhnlichen Bedeutung (Himmel), dagegen des ciels de lit (Betthimmel), ce peintre a des ciels à lui (eigene Art, Firmament und Wolken zu malen); in der Bedeutung Klima findet sich beides: En automne beaucoup d'oiseaux passent sous d'autres cieux. La Provence est sous un des plus beaux ciels de l'Europe.

Un œil (Auge) hat im Plural les yeux, aber des œils-de-bœuf (runde Fenster[1]; runde Wanduhren).

Anm. Homme hat bald hommes, bald gens. Un jeune homme, des jeunes gens. Le bonhomme (ehrliche Haut; Wachspuppe u. dgl.) hat les bonshommes, le bon homme (redlicher Mann, meist homme de bien) dagegen les gens de bien. Leute (d. h. Soldaten) les hommes (les gens cher: Dienstboten).

§ 98 (112). **Plural der zusammengesetzten Substantive.** In Zusammensetzungen sind nur nominale Bestandteile (Substantiv, Adjektiv, Pronomen) veränderlich. Im einzelnen ist zu bemerken:

1) Bei voller Verschmelzung der Bestandteile wird der erste als unveränderlich behandelt: un orfèvre, le gendarme, la grand'-mère[2]; le portefeuille, un acompte (Abschlagszahlung) haben im Plural les orfèvres, les grand'mères u. s. w.
2) Bei bloßer Aneinanderreihung werden alle nominalen Bestandteile verändert: le chef-lieu (chef = principal, Hauptort), la longue-vue (Fernrohr), Plural les chefs-lieux, les longues-vues.
3) Wenn zwei Substantive durch eine Präposition verbunden sind, so bleibt das zweite unverändert: le chef-d'œuvre (Meisterwerk), un arc-en-ciel (Regenbogen), Plural les chefs-d'œuvre, les arcs-en-ciel (binde *arkan ciel*).
4) Ein Substantiv, welches mit einem Adverb oder einer (dann zum Adverb gewordenen) Präposition verbunden ist, wird

[1] Auch deutsch „Bullenaugen" für runde Fenster auf Schiffen.
[2] Apostrophiertes Wort verwächst mit dem folgenden zu einem einzigen.

allein verändert: le vice-roi, un avant-coureur (Vorläufer), Plural les vice-rois, les avant-coureurs.

5) Bei einer Verbindung von Substantiv und Verb (Imperativ) bleiben beide Teile unverändert: la perce-neige (Schneeglöckchen), le tire-bouchon (Pfropfenzieher), le pèse-lait (Milchwage), Plural les perce-neige u. s. w.

6) Verbindungen, welche kein nominales Element enthalten, sind unveränderlich: le passe-partout (Hauptschlüssel), le tohu-bohu (Wirrwarr), Plural les passe-partout, les tohu-bohu.

Anm. 1) Trotzdem haben le gentilhomme, le bonhomme den Plural les gentilshommes (spr. *gentizom'*), les bonshommes. Ebenso die mit dem Possessiv zusammengesetzten, also messieurs, mesdames, mesdemoiselles, nos-seigneurs[1]. Bemerke le chevau-léger, les chevau-légers.

2) Steht das angereihte Substantiv in dem unbezeichneten possessiven Genitiv, so darf es nicht das Pluralzeichen erhalten: l'Hôtel-Dieu, Plural des Hôtels-Dieu[2]. In les Anglo-Saxons (Angelsachsen) und ähnlichen ist der erste Bestandteil unveränderlich. Vgl. § 126.

3) Le tête-à-tête, ebenso les tête-à-tête u. a., weil nicht ein zusammengesetztes Substantiv, sondern ein mehrgliedriger Ausdruck vorliegt. Le timbre-poste, le wagon-poste (Briefmarke, Bahnpostwagen) u. a. haben les timbres-poste, les wagons-poste, weil zwischen beiden Wörtern eine Präposition ausgefallen ist.

4) Man schreibt auch les après-midis; früher les après-midi, weil man après als wirkliche Präposition ansah.

5) Auch le tire-botte (Stiefelzieher), le couvre-pied (Steppdecke) u. a. bleiben im Plural unverändert. Wenn man trotzdem des tire-bottes geschrieben findet, so hat dies seinen Grund darin, daß viele schon im Singular le tire-bottes schreiben.

Bei den mit garde zusammengesetzten Substantiven herrscht keine Einstimmigkeit. Nach der Akademie ist der zweite Bestandteil veränderlich in le garde-fou (Brückengeländer)[3], la garde-robe, unveränderlich in le garde-boutique (Ladenhüter).

§ 99 (113). Nur im Plural sind üblich:

1) Einzelne Ländernamen: les Asturies, les Grisons (Graubünden). Früher noch andere und oft noch les Indes (Indien überhaupt, Ostindien). In der alten Geographie nur l'Inde, was jetzt auch meist für Ostindien ge-

[1] Verächtlich monsieurs, madames: Un tas de petits monsieurs. — In der Anrede messeigneurs.

[2] Wörtlich „Gottes Haus" So heißt ein Pariser Spital und in vielen anderen Städten das Hauptspital. Nicht aber darf jedes Spital so genannt werden.

[3] Treppen-, Stiegengeländer la rampe.

braucht wird. Vorderindien l'Hindoustan, Hinterindien l'Indo-Chine, Westindien les Antilles (früher les Indes occidentales). Stehende Ausdrücke: la guerre des Gaules (Cäsars gallischer Krieg), l'empereur de toutes les Russies (gewöhnlich l'empereur de Russie). La route (maritime) de l'Inde und des Indes.

2) Ortsnamen können nur pluralisch sein, wenn sie gleichzeitig den Artikel haben les Sables d'Olonne, les Quatre-Bras.

Die übrigen auf s, es auslautenden Städtenamen sind Singulare: Châlons-sur-Marne (aber besser Chalon-sur-Saône), Londres, Lucques, Naples, Athènes, Bruxelles u. a.[1]

3) Folgende Substantive finden sich nur im Plural:

alentours m. Umgebung
appointements m. Gehalt
archives f. Archiv
arrérages m. Rückstände
catacombes f. Katakomben
confins m. äußerste Grenze
cortès f. Cortes
décombres m. Schutt
dépens m. Unkosten
dommages et interêts[2] m. Schadloshaltung
échecs[3] m. Schachspiel
entrailles f. Eingeweide, Herz
environs m. Umgebung
épinards m. Spinat
fastes m. Fasten (Jahrbücher)
fiançailles f. Verlöbnis
fonts (baptismaux) Taufstein
Fourches Caudines f. Caudinisches Joch
frais m. Kosten
funérailles f. Leichenbegängnis
bonnes grâces Gunst
gens m. Leute
hardes f. Kleider u. dgl.
mânes m. Manen
matériaux m. Materialien
mœurs f. Sitten
nippes f. Putzsachen
obsèques f. feierliches Leichenbegängnis
oubliettes f. Verließ
pénates m. Hausgötter
pierreries f. Edelsteine
pleurs m. Thränen
prémices f. Erstlinge
régates f. Regatta
rênes f. (de l'État) Zügel
sévices m. grausame Behandlung
ténèbres f. Finsternis
thermes m. Thermen
vêpres f. Vesper
vivres m. Lebensmittel

Sehr selten ist der Singular von:

annales f. Annalen
armoiries f. Wappen
arrhes f. Handgeld
broussailles f. Gestrüpp
délices f. Wonne[4]
embûches f. Hinterhalt
entraves f. lästige Fessel
fouilles f. Ausgrabungen
honoraires m. Honorar
jumelles f. Operngucker
mathématiques f. Mathematik[5]
préparatifs m. Vorbereitungen
voies de fait f. Gewaltthätigkeit

[1] Dieses s ist so wenig Pluralzeichen wie das s in Jaques u. a. (§ 31).
[2] Meist dommages intérêts, was von Vielen verworfen wird.
[3] Un échec ein Mißerfolg, eine Schlappe.
[4] Der Singular le délice ist veraltet.
[5] Ohne Artikel ist der Singular ziemlich üblich.

Anm. Sehr oft finden sich auch im Singular: ancêtres m. Ahnen, débris m. Trümmer, landes f. Heideland.

Adverbiale Ausdrücke im Plural: être aux aguets (auf der Lauer sein), être aux écoutes (lauschen), rire aux éclats (laut lachen), être aux prises (handgemein sein), être aux ordres de qn (zu Diensten stehen), parvenir à ses fins (sein Ziel erreichen), à ses côtés (ihm zur Seite; aber à côté de lui), à reculons (rückwärts), à tâtons (tastend), par les soins de qn (durch) seine Bemühung, auf sein Betreiben), sans commentaires (ein Kommentar ist überflüssig), sous réserves (unter Vorbehalt), être sur ses gardes (auf seiner Hut sein), aller sur les brisées de qn (jemanden ins Gehege gehen), sur ces entrefaites (mittlerweile), oft sur (par) les ordres de qn (neben par ordre de qn).

§ 100 (114). Nebenbedeutung im Plural.

Außer der Bedeutung des Singulars[1] haben im Plural eine weitere Bedeutung:

Singular.	Plural.
une arme Waffe	les armes Wappen
un arrêt Einhalt, Urteil	les arrêts Arrest (milit.)
un artifice Kunstgriff	les artifices Ränke
la bouche Mund	les bouches (Fluß-)Mündung
le cadre Rahmen	les cadres Cadres (milit.)
le ciseau Meißel, Schermesser	les ciseaux Schere[2]
la défense Verbot	les défenses Hauer, Stoßzähne
le droit Recht	les droits Zoll, Gebühr
un effet Wirkung	les effets Effekten, Staatspapiere
un enfer Hölle	les enfers Unterwelt
une épingle Stecknadel	les épingles Nadelgeld
un esprit Geist	les esprits Lebensgeister, Besinnung
un état Zustand	les États Landstände[3]
un être Wesen	les êtres d'une maison innere Einrichtung eines Hauses
l'étrenne f. erste Benutzung	les étrennes Neujahrsgeschenk
la force Kraft	les forces Streitkräfte
le gage Pfand	les gages (Dienstboten-) Lohn[4]
l'humanité f. Menschlichkeit	les humanités Humaniora
un intérêt Interesse	les intérêts Zinsen

[1] Welche im Plural nur fortbesteht, wenn der Begriff es erlaubt.

[2] Eine Schere une paire de ciseaux.

[3] Auch der Staat (das Reich) heißt les états (États), wenn vom Verhältnis zum Fürsten die Rede ist: Un prince sans états. Le landgrave consentit à livrer à l'empereur sa personne et ses états. — Kirchenstaat: les États de l'Église (du Pape, de Rome) oder l'État ecclésiastique (pontifical, romain).

[4] Die Gage hat im Französischen keinen entsprechenden Ausdruck.

Singular.	Plural.
une lettre Brief	les lettres Litteratur[1]
la lunette Fernrohr	les lunettes Brille
le neveu Neffe	les neveux Kindeskinder
la noce Hochzeitsgesellschaft	les noces Ehe (en secondes noces)[2]
l'ouïe f. Gehör	les ouïes Kiemen[3]
la planche Brett	les planches Bühne
la pratique Ausübung	les pratiques Kniffe
le procédé Verfahren	les procédés Höflichkeit
la vacance Stellenvakanz	les vacances Schulferien[4]
la vérité Wahrheit	les vérités bittere Wahrheiten

Außerdem bemerke être aux abois (in verzweifelter Lage sein, eigentlich[5] von dem durch die Hunde gestellten Hirsch) von l'aboi m. (Gebell). Les Français = le Théâtre-Français oder la Comédie-Française und so les Italiens (Pariser italienische Oper), les Invalides = l'Hôtel des Invalides.

§ 101 (115). Plural der Stoffnamen und Abstrakten.

1) Die Stoffnamen bilden einen Plural nur, wenn die Stoffe nach ihrem Ursprung, ihrer Qualität u. dgl. unterschieden werden: les cafés, les fers, les huiles. Oder, wenn sie eine abgeleitete Bedeutung annehmen: les glaces (Eisfelder), les neiges (Schneefälle, -massen, -flächen), les sables (Sandwüsten), les gazons (Rasenflächen), les avoines, les orges (Hafer-, Gerstenfelder), les eaux (Gesundbrunnen, Bad [6]), les grandes eaux (Wasserkünste), les fers (Ketten, schwerer Kerker), les cuivres (Blechinstrumente) u. a.

2) Unter den Abstrakten bilden die Thätigkeitsbegriffe (le cri, le regard u. a.) leicht einen Plural; seltener Substantive, welche eine Eigenschaft bezeichnen (la justice, l'ambition, l'intelligence u. a.). Sehr üblich sind les amours-propres, les colères, les désespoirs, les espérances (seltner les espoirs), les peurs, les vengeances. Insbesondere steht der Plural

a Wenn Abstrakte eine konkrete Bedeutung annehmen oder derselben sich nähern: les vies (Lebensbeschreibungen), les richesses (Schätze, Reichtum), les libéralités (Geschenke), les misères (unglückliche Umstände, Ereignisse). Öfter bezeichnet der Plural die Einzelhandlungen, welche aus der (durch den Singular ausgedrückten) Eigenschaft hervorgehen: la politesse Höflichkeit, des politesses Höflichkeitsbezeigungen; la bassesse Ge-

[1] Les lettres humanistische Wissenschaften, les sciences exakte Wissenschaften. — Ein Brief früher auch des lettres (lat. litterae); noch in lettres patentes, lettre(s) de créance, lettres de rappel, lettres de grâce, lettres de noblesse.

[2] Hochzeit als Feierlichkeit heißt la noce oder les noces.

[3] Der wissenschaftliche Name ist les branchies f. Unter les ouïes versteht die Naturwissenschaft nur die Kiemenlöcher.

[4] Oft auch (statt les vacations) Gerichtsferien.

[5] Und daher auch im Todeskampf liegen, aber nicht von Menschen (obwohl von C. Delavigne sogar in der Poesie so gebraucht).

[6] Bad = Badestadt une ville d'eaux, une station balnéaire.

meinheit, des bassesses niedrige Handlungen; la bonté Güte, des bontés Beweise von Güte u. a.

b. Wenn der Begriff an mehreren Objekten oder an demselben Objekt mehrfach zur Erscheinung gelangt: L'empereur balançait entre les sièges d'Arles et de Marseille. Les règnes de Henri IV et de Louis XIII. Henri VIII ne respectait pas mieux les propriétés que les vies de ses sujets. Souffrir mille morts.

§ 102 (116). Plural der Personennamen.

1) Wenn mehrere Einzelwesen gleichen Namens bezeichnet werden sollen, bleibt der Name unverändert: les deux Racine, les deux Corneille, les trois Otton.

Dagegen werden (nach lateinischem Muster) antike Namen verändert: les deux Gracques, les trois Curiaces.

2) Wenn eine Familie gemeint ist, bleibt der Name unverändert: les Dumont, les Fourchambault. Eine Ausnahme machen historische Namen, daher les Condés, les Guises, les Stuarts, les Tudors. Nichtfranzösische Namen, welche unfranzösische Konsonantenverbindung oder lauten Vokal am Ende haben, bleiben jedoch unverändert: les Hohenzollern, les Wasa, les Nassau.[1]

3) Ein Name, der im emphatischen Plural steht, bleibt unverändert: les Racine (eine Racine, auch un Racine). Das Pluralzeichen tritt ein, wenn mehrere Personen gemeint sind: les Estiennes (spr. *étièn'*, Leute wie die Brüder Stephanus).

4) Wenn ein Name zum Appellativ wird (antonomastisch gebraucht ist), so soll er das Pluralzeichen haben: des Esculapes des village. Oft aber fehlt dasselbe: ces Mirabeau de carrefour (demagogische Volksredner).

5) Wenn ein Kunstwerk nach dem Urheber genannt ist, so bleibt es unverändert: des Raphaël (Gemälde von R.). Viele verlangen des Raphaëls.

Wenn Gegenstände der Industrie nach dem Erfinder oder Verfertiger genannt sind, tritt das Pluralzeichen ein: les krupps, les chassepots. Aber les canons Krupp, les fusils Chassepot (kein s und großer Buchstabe).

---

[1] Les Médicis (sprich s) ist scheinbare Ausnahme; auch der Singular dieses völlig französischen Wortes hat s.

6) Wenn ein Kunstwerk nach der dargestellten Person benannt ist, so tritt das Pluralzeichen ein: les christs de l'art byzantin.

§ 103 (117). **Zahlvertauschung: Singular für Plural.** Der Singular tritt häufig statt des Plurals ein:

1) Bei Völkernamen: L'Écossais passe pour fier aussi bien que l'Espagnol.
2) Bei Gattungsnamen: Le paysan est de sa nature soupçonneux. Le soldat sera nourri par l'habitant (die Soldaten werden von den Bürgern verpflegt werden). So besonders häufig: la femme, le bourgeois, le consommateur (Konsument), le courtisan, le riche, le pauvre u. a.
3) Ebenso im kollektiven Sinn: Le canon (das Geschütz) grondait depuis cinq heures du matin. Le poisson est rare dans cette rivière. Sehr häufig le raisin (die Trauben), le corail (die Korallen). Manche behaupten (mit Unrecht), man dürfe nicht les raisins gebrauchen.

Anm. Im Französischen steht der Singular, während wir den Plural zu setzen pflegen in: l'actif, le passif (Aktiva, Passiva, d. h. Vermögen und Schulden); le pantalon, le caleçon (Unterbeinkleider); être au service de qn, prendre (du) service dans une armée; se battre à l'épée, au pistolet; je n'ai pas fermé l'œil de la nuit; être sur pied, mettre sur pied; il n'a rien à se mettre sous la dent; être en voyage; ouvrir la tranchée; se faire illusion sur qc (doch auch se faire des illusions und oft je ne me fais pas d'illusions). Bemerke auch en faveur de qn (zu Gunsten). Argent nie als Plural; die öffentlichen Gelder les fonds (les deniers) publics.

§ 104 (115). **Zahlvertauschung: Plural für Singular.** Der Plural steht, wo im Deutschen der Singular üblich ist, in:

Les apparences sont trompeuses; garder les apparences. Mettre le feu aux poudres (die Sache zur Entscheidung bringen); la soute aux poudres (Pulverkammer); la conspiration des poudres. Mettre, remettre les pieds quelque part. Le ministère des cultes; ebenso oft un employé des postes, des télégraphes. Les temps modernes; les temps héroïques; les temps fabuleux; dans les derniers temps, ces derniers temps. Dans les commencements (aber au commencement). Les mauvais traitements (schlechte Behandlung, Mißhandlung). Prendre les devants (vorausgehen); les derrières (Rücken) d'une armée. A vos risques et périls[1]. Les Hautes Terres (schottisches Hochland), les Basses Terres[2] (schottische Niederung). Les campagnes (le plat pays, das platte Land). Les croyances populaires. Devenir amis. Rendre ses comptes (Rechenschaft ablegen). Faire des aveux. Faire ses adieux, ses compliments à qn. Faire ses preuves, faire ses premières armes (sich die Sporen verdienen). Prendre ses aises (es sich

[1] Früher beide ohne s. Daher ist die Bindung *ris-ké* hier richtig.
[2] In beiden wird seltner das Adjektiv nachgestellt.

bequem machen). Jeter qc (z. B. l'argent) par les fenêtres[1]. Se rendre aux désirs de qn (dem Wunsche willfahren). Être, se rendre sur les lieux (Ort der That).

Außerdem bemerke: Un fossé large de quatre pieds (4 Fuß) u. s. w. La garde (Garde als Elitetruppe) darf nicht auf Verhältnisse vor 1789 übertragen werden, es hieß les gardes. — Son nom était dans toutes les bouches (in aller Mund); des vers dignes d'être retenus par toutes les mémoires[2]. — Par principes (grundsätzlich); par moments, par instants (zeitweise), par degrés (allmählich), par endroits (stellenweise); aber natürlich par an, par semaine (jährlich, wöchentlich).

Das Geschlecht *(le genre des substantifs).*

§ 105 ([119]). **Bestimmung desselben.** Das Geschlecht der Substantive kann im Französischen nicht nach kurzen Regeln bestimmt werden. Einzelne Anhaltspunkte, nach denen man dasselbe mit annähernder Sicherheit finden kann, gewähren

1) die Bedeutung,
2) die Endung,
3) die Entstehung und Herkunft der Wörter.

Das natürliche Geschlecht leistet nur sehr geringe Hülfe bei der Bestimmung des grammatischen Geschlechts, und zwar nur bei der Mehrzahl der Bezeichnungen von Personen und bei einer geringen Zahl von Tiernamen. Die Sachnamen sind wie im Deutschen unter die verschiedenen Geschlechter verteilt.

§ 106 ([120]). **Männlich sind der Bedeutung nach**

1) die Namen der Himmelsgegenden und der Winde: le nord, le sud, l'occident, l'orient (ebenso le Levant[3] die Levante); le nord (meist le vent du nord), l'aquilon, le zéphyr(e) u. a.;
2) die Namen der Jahreszeiten, der Monate und Wochentage: le printemps, l'été, l'automne, l'hiver; janvier, mars, juin, octobre; le dimanche, le lundi, le samedi;
3) die Namen der Berge und Gebirge (die pluralischen auf -es ausgenommen): le Har(t)z, le Hunsrück, le Jura, le Liban. Weiblich dagegen les Alpes, les Andes, les Ardennes, les Cévennes, les Pyrénées, les Vosges u. s. w.;

[1] Der Singular wird von manchen für unrichtig erklärt.
[2] Und so in ähnlichen Fällen zur Vermeidung des substantivischen de tous
[3] Le Levant (auch l'Orient, l'Anatolie bedeuten: Morgenland) die östlichen Mittelmeerländer. Gegensatz le Couchant (oder l'Occident, alt auch le Ponant, le Ponent) Abendland.

4) die Namen der Metalle: l'or, le platine, le cuivre, le fer u. ſ. w.;

5) die Baumnamen: le chêne (Eiche), le hêtre (Buche), un orme (Ulme), le tilleul (Linde), le sapin (Tanne), le cèdre (Ceder).

Anm. 1) Weiblich: la bise (ſcharfer Nordoſt), la brise (leichter Küſtenwind), la mousson, les moussons (Paſſatwind), la tramontane (Nordwind am Mittelmeer).

2) Monatsnamen mit vortretendem **mi-** (aus medius) werden weiblich und erhalten den Artikel: la mi-juin. — Ebenſo le carême, aber la mi-carême (Mittfaſten).

3) Männlich ſind daher les Apennins, les Balkans.

4) Bemerke la fonte (Gußeiſen), la tôle (Eiſenblech).

5) Ausgenommen ſind z. B. une aubépine (Weißdorn), la vigne.

§ 107 (121). Weiblich sind der Bedeutung nach

1) Die Ländernamen: la France, la Russie.

2) Die Städtenamen: Rome, Athènes.

3) Die Namen der Wiſſenſchaften: la philosophie, la géographie. Ebenſo meiſt die Bezeichnungen moraliſcher Eigenſchaften: la sagesse, la gaieté, la douceur.

4) Die meiſten Namen von Edelſteinen: une agate (Achat), une améthyste, une émeraude (Smaragd), une hyacinthe (la jacinthe die Blume), une opale, une topaze, une turquoise.

Anm. 1) Männlich ſind Ländernamen auf Konſonant oder lauten Vokal: le Danemark, le Japon, le Dauphiné, le Chili, daher le Languedoc trotz der Zuſammenſetzung. Außerdem le Bengale (en = in), le Hanovre, le Mexique, le Pélopon(n)èse (aber la Chersonèse, ch = k), le Maine, le Perche.

2) Die auf **-e, -es** auslautenden Städtenamen ſind in der Regel weiblich; ebenſo die antiken (auch die auf **-um** auslautenden: l'ancienne Pataviu**m**), daher ſind Jérusalem, Ilion, Tyr u. a. ſtets Feminine. Die konſonantiſch auslautenden Städtenamen können weiblich gebraucht werden, außer einigen größeren Städten Frankreichs (beſonders Paris, Lyon). — Nur männlich ſind le Caire, le Havre, le Locle u. a. (§ 261).

In poetiſcher Sprache ſind Städtenamen immer weiblich, daher kann das Adjektiv als ſchmückendes Beiwort nur weibliche Form haben: la savante Montpellier. Sobald aber das Adjektiv gleichnamige Städte oder einen Stadtteil von dem anderen unterſcheidet, tritt männliche Form ein: le Petit-Bâle, le Grand-Bâle, Marseille-le-Petit. Daher Vieux-Brisach, Neuf-Brisach (Neufbrisach), doch la Nouvelle-Orléans.

Tout vor Städtenamen hat immer männliche Form, vgl. § 344, Anm. 2.

§ 108 (122). Die Flußnamen sind der Mehrzahl nach männlich, auch wenn sie auf -e auslauten (doch von den französischen Flüssen nur le Rhône).

Anm. Besonders zu merken als männlich: l'Adige (Etsch), l'Aller, le Danube, l'Elbe, l'Elster Blanc und l'E. Noir, l'Escaut (Schelde), le Havel, le Nogat, le Raab, le Tibre, le Vahal (Wahal Waal), le Volga, le Weser (aber alt la Visurge). Bei kleineren nicht französischen Flüssen ist der Gebrauch schwankend.

§ 109 (123). An der Endung sind als männlich erkennbar:

	Doch sind weiblich:
1) Die Wörter auf lauten Vokal:	
le choléra, un opéra, le dahlia,	la guérilla, la gutta-percha (ch = k),
le victoria régia und so alle	la polka, la razzia, la victoria (als
Pflanzennamen auf -a;	Wagen);
le dé, le thé, le côté, l'été,	Die Abstrakten auf -té, -tié (la santé,
le fossé;	la pitié), ferner la Franche-Comté,
	la vicomté, la cité;
le chapeau, le château;	une eau, la peau;
le cheveu, le neveu;	
le parti, le souci;	la fourmi, la merci;
le domino, le zéro;	
un emploi, le roi;	la foi, la loi, la paroi;
le caillou, le bambou;	
le cru, le tissu.	la bru, la glu, la tribu, la vertu.
2) Die Wörter auf -age, -ège:	
un apanage, le bagage, le	la cage Käfig, la rage Wut
bandage, un équipage, un	la page Seite, une image Bild,
ermitage, un étage, le passage,	la plage Strand, à la nage
le potage;	[schwimmend;
le cortège, le manège, le siège.	la Norvège (Norwège).

§ 110 (124). An der Endung sind als weiblich erkennbar

1) Die Abstrakten auf -eur: la faveur, la peur.
2) Die Abstrakten auf -son und -ion: la trahison, une occasion.

Anm. 1) Männlich sind dagegen le bonheur, le malheur und ihr Stammwort heur (lat. augurium): Il n'y a qu'heur et malheur. Vgl. § 112, 2.

2) Als männlich sind zu merken: le blason (Wappenkunde), le million, le septentrion, la loi du talion (Vergeltungsrecht).

§ 111 (125). An dem Ursprung sind als männlich erkennbar

1) Die substantivisch gebrauchten Wörter[1] und Verbindungen: un cinq, le vert, un mais, le dire (Aussage), un a, le c, le couleur de feu u. a.

[1] Ausgenommen Fälle, in welchen ein weibliches Substantiv zu ergänzen ist: la circulaire (c.-à-d. lettre).

2) Alle mit Verben gebildeten Zusammensetzungen: le cure-dent (Zahnstocher), le porte-voix (Sprachrohr); daher alle mit para (pare à (schütze vor, schützt vor): le parachute (Fallschirm), le parapluie, le parasol[1], le paratonnerre (Blitzableiter).

Anm. 1) Unter den Buchstabennamen werden 7 (f, h, l, m, n, r, s meist weiblich gebraucht, weil sie nach der (außer beim Leseunterricht) üblichen Benennung ein stummes e[2] am Schlusse haben (une effe, une ache u. s. w.).

2) Weiblich sind u. a. la garde-robe, la perce-neige (Schneeglöckchen). — Auch einzelne nicht mit Verben zusammengesetzte Substantive ändern das Geschlecht: le malaise (Übelkeit, von aise f.), le chèvrefeuille (Geisblatt), minuit m. (von la nuit); dagegen jetzt besser un (als une) après-midi. Un hémisphère, le planisphère, le monosyllabe u. a. sind nur scheinbar mit la sphère, la syllabe zusammengesetzt.

§ 112 ([126]). Bestimmung des Geschlechts nach der Etymologie.

Dieselbe besitzt geringe Zuverlässigkeit. Man merke:

1) Die lateinischen Neutra sind meist zum männlichen Geschlecht übergetreten: le château (castellum), le cœur (cor), un écu (scutum).

2) Die lateinischen Abstrakten auf -or sind weiblich geworden: une erreur (error, -óris), une odeur (odor, -óris).

Anm. 1) Eine Anzahl von Neutren ist zum Femininum übergegangen, z. B. la corne, la dépouille, la feuille, une huile, la joie, la lèvre, la muraille (von cornu, spolium, folium, oleum, gaudium, labrum, muralia). Den Anstoß gaben pluralische Neutra, die im gall. Latein singularische Feminina geworden waren (arma, ae f. statt arma, orum n.).

Die früher erwähnten Masculina auf -age kommen gleichfalls von Neutren (voyage von viaticum); die Ausnahmen (außer nage) sind von lateinischen Femininen abgeleitet.

2) Auszunehmen sind un honneur und un déshonneur, ferner le labeur (mühsame Arbeit) und le labour (Ackerarbeit) sowie un amour. Letzteres gilt jedoch im Plural für voranstehende[3] Adjektive (les folles amours) als weiblich; selten auch für nachstehendes. Nur in der Poesie kann amour im Singular weiblich gebraucht werden.

Bemerke la bravoure als einziges Wort auf -oure (vom italienisch-span. bravura).

3) Bekanntere Wörter, deren Geschlecht sich von dem des lateinischen Stammwortes unterscheidet:

---

[1] Une ombrelle kleiner Sonnenschirm, le parasol großer S. (daher meist für Herren).

[2] Daher schreibt Littré für z: un zèd' (Akad. zède). Die Ausnahme rührt von dem sprichwörtlichen Ausdruck her fait comme un Z, Gegensatz droit comme un I.

[3] Doch nur tous les amours. D. h. für amours gilt dieselbe Regel wie für gens, welcher früher auch automne und ordre folgten.

un arbre (arbor f.)
un art (ars f.)
le dialecte (dialectus f.)
le dimanche (dies dominica)
un épi (spica f.)
un ongle (ungula f.)
un orchestre (ch = k; orchestra f.)
le paragraphe (paragraphus f.)
le phare (pharus f.)
le porche, le portique } (porticus f.)
le salut (salus f.)
le sort (sors f.)
le sphinx (sphinx f.)
le synode (synodus f.)
les thermes m. (thermae f.)
les annales f. (annales m.)
la cendre (cinis m.)
la comète (cometes m.)
la dent (dens m.)
une écorce (cortex m.)
une épigramme (epigramma n.)
la fin (finis m.)
la fleur (flos m.)
la mer (mare n.)
les mœurs (mores m.) vgl. § 112, 2.
une obole (obolus m.)
la paroi (paries m.)
la planète (planeta, oder -es m.)
la poudre (pulvis m.) und
die Flußnamen la Loire (Liger m.)
la Marne (Matrona m.)

Außerdem sind **personne** und **chose** männlich in den Verbindungen ne . . . personne, quelque chose. Letzteres ist eher ein Neutrum.

Zusatz. Bei 3 Substantiven, die von lateinischen Neutren kommen ist zweierlei Geschlecht eingetreten:

Orgue (Orgel, von organum) ist im Sing. männlich, im Plural weiblich: un bon orgue, de bonnes orgues.

Orge (Gerste, von hordeum) ist weiblich; doch männlich in den Verbindungen orge mondé, orge perlé (ersteres: größere, letzteres: kleinere Gerstengraupen).

Œuvre (Werk, von dem Plural opera) ist weiblich; doch männlich
a) le gros œuvre (Rohbau)
b) le grand œuvre (Stein der Weisen, la pierre philosophale)
c) als Kollektiv: l'œuvre (Gesamtwerke) d'un compositeur, d'un peintre, l'œuvre (Gesamtlitteratur) d'une nation.

§ 113 (127). Scheideformen. Häufig wird zu einem weiblichen Substantiv eine Scheideform mit veränderter Bedeutung und männlichem Geschlecht geschaffen; selten umgekehrt. So werden gegenübergestellt:

1) Das Land oder der Ort und ihr Produkt: la Champagne: le champagne, la Bourgogne: le bourgogne[2], Beaune: le beaune (in diesen 3 Fällen das männliche Geschlecht für den Wein), la Havane: le havane (Cigarre), la Brie: le brie (Käse), la Chine: le Chine, la Saxe: le Saxe, Sèvres: le Sèvres (in diesen 3 Fällen das männliche Geschlecht für das Porzellan).
2) Der Bestandteil und das Ganze: le pendule[2] (Pendel): la pendule (meist: Stutzuhr).

[1] Doch ist zu bemerken, daß viele dafür nur le vin de Champagne, le vin de Bourgogne dulden wollen.
[2] Nur in der Physik üblich; der Perpendikel heißt le balancier.

3) Die Sache und die Person, welche dieselbe benutzt: la trompette (Trompete): le trompette[1] (Trompeter). — Meist gilt der Name des Musikinstruments mit gleichem Geschlecht auch für den Musiker, so la clarinette, le clairon (Signalhorn), la flûte (Flöte), la harpe (Harfe), le tambour (Trommel), le violon[2] (Geige). Vgl. § 117 Anm. 3.

4) Die Thätigkeit oder Eigenschaft und die Person, welcher sie beigelegt wird: une aide (Hülfe): un aide (Gehülfe), la garde (Wache, Garde): le garde (Aufseher, Gardist), la manœuvre (Manöver, Handhabung): le manœuvre (auch manouvrier, Handlanger, Tagelöhner).

Anm. Neben une enseigne (Firmenschild, Fahne) stand früher un enseigne[3] (Fähnrich).

Außerdem sind als einzeln stehende Scheideformen zu bemerken:

un aigle Adler (Tier; Ordenszeichen)	une aigle (Wappentier; Heereszeichen)
le couple Paar[4] (z. B. un couple d'amis, un couple de pigeons)	une couple ein paar (d. h. zwei oder einige): une couple d'années
le foudre[5] Blitzstrahl (in bildlicher Darstellung)	la foudre Blitz
le guide Führer	les guides f. Zügel
le manche Stiel	la manche Ärmel, la Manche der Kanal
le masque Maske, Larve	la masque Heuchlerin (nicht veraltet)
le mémoire Rechnung, Denkschrift, les mémoires m. Denkwürdigkeiten	la mémoire Gedächtnis
(le) merci Dank	la merci Gnade
le paillasse Hanswurst[6]	la paillasse Strohsack
Pâques m. (u. Sing.) Ostern als Zeitbestimmung	Pâques Ostern im kirchlichen Gebrauch; la Pâque (pâque) Passah
le parallèle vergleichende Gegenüberstellung; Parallelkreis (geogr.)	la parallèle Parallellinie, Parallele (bei Belagerungen)
le période Gipfelpunkt	la période Periode
le pourpre Purpurfarbe; Frieſel. (In poet. Sprache auch la p. Purpurfarbe)	la pourpre antike Purpurfarbe; souveräne oder Kardinalswürde

[1] Der Hornist oder Signalbläser heißt le clairon.

[2] Le violoniste (Violinist) nur für hervorragende Virtuosen.

[3] Nur noch in der Marine, obwohl auch da durch lieutenant de frégate ersetzt. Der Fahnenträger: le porte-drapeau (Infanterie), le porte-étendard (Reiterei und Artillerie).

[4] Bei Sachen la paire: une paire de bottes. Auch von Tieren wie le couple.

[5] Alt (oder vielmehr altfränkisch) un foudre de guerre, d'éloquence Kriegsheld, großer Redner. — Homonym le foudre (Fuderfaß).

[6] Weil seine Tracht aus Barchent bestand. Nur noch im Cirkus.

le solde Saldo, Ausverkauf[1]	la solde Sold
le vapeur Dampfer	la vapeur Dampf
le voile Schleier	la voile Segel

Hymne wird am besten nur als Mask. gebraucht, kann aber in der Bed. Kirchenhymne Fem. sein.

§ 114 (128). **Homonymen.** Nachstehende Wörter haben gleiche Form, aber verschiedenes Geschlecht und, weil sie verschiedener Herkunft sind, auch verschiedene Bedeutung:

un aune[2] (lat. alnus) Erle	une aune (lat. ulna) Elle
le livre (lat. liber) Buch	la livre (lat. libra) Pfund, Frank
le mousse (span.) Schiffsjunge	la mousse (deutsch) Moos
le page (griech. paidion) Edelknabe	la page (lat. pagina) Seite
le poêle Ofen; Bahrtuch	la poêle (lat. patella) Pfanne
le poste (lat. positum) Posten	la poste (lat. posita) Post
le somme (lat. somnus) Schlummer	la somme (lat. summa) Summe
le tour Umkreis, Gang	la tour (lat. turris) Turm
le vase (lat. vas) Gefäß, Vase	la vase (deutsch) Schlamm

§ 115 (129). **Les gens.** Les gens (Leute) ist männlichen Geschlechts; jedoch

1) weiblich für alle vorausgehenden attributiven Adjektive: les bonnes gens (dagegen les gens heureux);
2) weiblich für tout nur, wenn dieses direkt vor gens oder durch ein Adjektiv mit weiblicher Form von ihm getrennt steht: toutes gens, toutes les vieilles gens (dagegen tous les braves gens).

Gens de bien, gens de lettres u. a. Zusammensetzungen sind nur männlich.

Anm. Gens (von lat. gens) war weiblich. Der Singular (la gent moutonnière u. a. in der Fabel, la gent lettrée u. a. allgemein üblich) ist es geblieben; der Plural bedeutet les hommes und wurde männlich, aber nur für Adjektive, welche nicht in enger Verbindung mit dem Substantiv stehen (voranstehendes Adjektiv bildet mit dem Substantiv fast eine Zusammensetzung). Daher

1) immer männlich im prädikativen Gebrauch, sogar heureux les vieilles gens qui ont conservé l'usage de toutes leurs facultés;[3]
2) ebenso für prädikatives tous: Les plus grands seigneurs recevaient Duclos, Grimm, Crébillon, tous gens qui étaient sans conséquence.

Gens de bien ist der Plural zu homme de bien und kann aus diesem Grund nur männlich gebraucht werden.

[1] Üblicher la liquidation.
[2] Manchmal noch aulne (l stumm). Le roi des Aulnes der Erlkönig.
[3] Nur diese Form ist richtig; richtiger ist es, solche Satzkünsteleien zu meiden.

§ 116 (130). Wörter, deren Geſchlecht leicht verfehlt wird:

un acte eine Akte
un air eine Arie
un amphibie eine Amphibie
un ananas eine Ananas
un assignat eine Aſſignate
un axe eine Achſe (am Wagen un essieu)
le bastion die Baſtei
le beurre die Butter
le bilan die Bilanz
le bill die Bill
le billion[1] die Billion
le blasphème die Läſterung
le blocus (s laut) die Blokade
le bol die Bole
le bouillon[2] die Bouillon
le brick die Brigg
le bronze die Bronze
le buste die Büſte
le camée die Kamee
le camellia die Kamelie
le caprice die Laune
le carrosse die Karoſſe
le Charybde (ch = k) die Charybdis[3]
le chiffre die Chiffre, Ziffer
le chocolat die Schokolade
le choix die Wahl
le choléra (ch = k) die Cholera
le cierge die Kerze
le cigare die Cigarre
le citron die Citrone
le contrôle die Kontrolle
le crabe die Krabbe
une alarme } ein Alarm
une alerte }
une ancre ein Anker
une apostrophe ein Apoſtroph
les archives f. das Archiv
l'argile f. der Thon
une aumône ein Almoſen
une aventure ein Abenteuer
Babel f.
la baïonnette (jetzt le sabre-baïonnette)
la banqueroute der Bankerott
la basalte der Baſalt
la basse der Baß
la batiste der Batiſt
la benzine das Benzin[4] (en = in)
la carabine[5] der Karabiner
la cataracte der Katarakt; der graue Staar
la chaux der Kalk
la circulaire das Cirkular
la citation das Citat
la comète der Komet
la compote das Kompott
la consonne der Konſonant (weil la lettre)
la Convention der Konvent
la cour der Hof
la cuirasse der Küraß
la date das Datum
la dictée das Diktat
la diphtongue (nicht th) der Diphthong

[1] Billion franzöſiſch = 1000 Millionen (le milliard). Männlich auch le million u. a.

[2] Meiſt le consommé genannt.

[3] Bemerke die Stellung tomber de Charybde en Scylla. Auch in anderen Fällen entſpricht die franzöſ. Stellung nicht der deutſchen: le flux et le reflux (beide x ſtumm, Ebbe und Flut), aide et conseil (Rat und That), au pain et à l'eau (bei Waſſer und Brod), le boire et le manger (Eſſen und Trinken), le tien et le mien (das Mein und Dein). Neben nuit et jour, soir et matin u. a. iſt auch die uns geläufige Stellung üblich.

[4] Ebenſo die ähnlichen, z. B. la caféine, la fuchsine, la quinine (Chinin).

[5] Eigentlich: Büchſe. Die Reiterwaffe heißt le mousqueton.

le diagnostic[1] die Diagnoſe (g-n)
le dividende die Dividende
le divorce die Eheſcheidung
le dogue die Dogge
le domaine die Domäne
l'épiderme m. die Epidermis
un épisode[2] eine Epiſode
un escadron eine Schwadron
un étendard eine Standarte
le foie die Leber
le front die Front, die Stirn
le gala die Gala
le geste[3] die Geſte
le gilet die Weſte
le groupe die Gruppe
le harpon die Harpune
un hiéroglyphe eine Hieroglyphe
un hyménée (poet.) eine Ehe
un incendie eine Feuersbrunſt
le jury die Jury
le lis (s laut) die Lilie
le macaron die Makrone
le marc (c ſtumm) die Mark (Gewicht, Geld[4]), aber la marche (Grenz-) Mark
le marron die Marone
le masque die Maske, die Larve
le matelas die Matratze
le mille die Meile
le mot (d'ordre) die Parole
le mousquet die Muskete
le muscle die Muskel
le myrte die Myrthe; aber la couronne d'orangers
le mythe die Mythe
le naphte die Naphta
le narcisse die Narciſſe
le numéro die Nummer
un ordre eine Order

la dispute der Diſput
la dynamite der Dynamit
une enclume ein Amboß
une énigme ein Rätſel
une épigraphe ein Motto
une épithète ein Epithet
une escadre ein Geſchwader
une escarmouche ein Scharmützel
une étable ein Stall
une expérience ein Experiment
l'exportation f. der Export
la flanelle der Flanell
la fosse das Grab, die Grube
la gare der Bahnhof
la glu der Vogelleim
la gomme das Gummi
la grosse das Groß (12 Dutzend)
la halte der Halt
une idole ein Götzenbild
une idylle ein(e) Idyll(e)
une insulte ein Inſult
la liqueur der Liqueur
la locomobile das Lokomobil
la malvoisie[5] der Malväſier
la martre der Marder
la maxime der Grundſatz
la mesure das Metrum
la molécule das Molekül
la mousseline der Muſſelin
la nasale der Naſal (weil la lettre)
une offre ein Anerbieten
la grande Ourse der große Bär
une outre ein Schlauch
la pantoufle der Pantoffel
la panthère der Panther
la part der Teil, Anteil
la passe der (Eng-)Paß
la pédale das Pedal
la peluche der Plüſch

[1] Nur dieſes iſt das übliche Wort.
[2] Längſt nicht mehr weiblich.
[3] Aber la geste = chanson de geste altes Ritterepos.
[4] Le marc für die Reichsmünze hat meiſt lautes c.
[5] Seltener männlich.

le pantalon die Hoſe
le parti die Partei[1], (Heirats-)Partie
le pâté die Paſtete
le pétard die Petarde
le pistolet die Piſtole (Waffe[2])
le pore die Pore
le quadrille die Quadrille (qu = k)
le réséda die Reſeda
le restaurant die Speiſewirtſchaft
le réveil die Reveille
le rideau die Gardine
le rôle die Rolle
le sacre die Krönung
le Sahara die Sahara
le sequin die Zechine
le sphinx die Sphinx
le steppe[3] die Steppe
le trophée die Trophäe
le type die Type
un uniforme eine Uniform
le vestiaire die Garderobe (in öffentlichen Anſtalten)
le vestige die Spur
le violon die Violine
le vocable die Vokabel
le yacht (ſpr. iak) die Jacht
le zéro die Null

la pénombre das Halbdunkel
la piastre der Piaſter
la planète der Planet
la podagre das Podagra
la porcelaine das Porzellan
la poudre der Puder, das Pulver
la poutre der Balken
la préparation das Präparat
la prison das Gefängnis
la quantité das Quantum
la régale das Regal(e), Hoheitsrecht
la rencontre das Zuſammentreffen
la rosse, la rossinante[4] der Klepper
la ruine das Verderben
la salamandre der Salamander
la stalactite der Tropfſtein
la torpille der Torpedo
la tourbe der Torf
la tribu der (Volks-)Stamm
la trombe der Wolkenbruch
la troupe der Trupp
la valse der Walzer
la victime das Opfer
la voyelle der Vokal
la zibeline der Zobel.

Vorſtehende Liſte iſt zum raſchen Nachſchlagen beſtimmt. Kleinere Gruppen nach verſchiedenen Geſichtspunkten kann der Schüler ſelbſt ausſondern

§ 117 (131). **Natürliches und grammatisches Geschlecht.** Aus dem natürlichen Geſchlecht iſt das grammatiſche Geſchlecht bei vielen Bezeichnungen für Perſonen und einigen Tiernamen zu erkennen. So werden unterſchieden:

1) Bezeichnungen für Perſonen im allgemeinen: un homme: la femme, le garçon: la fille.[5]

---

[1] Partei vor Gericht la partie.
[2] Das Geldſtück la pistole.
[3] Früher (manchmal noch) weiblich.
[4] Doch Rossinante m. als Pferd Don Quixote's.
[5] Da la fille noch mehrere andere Bedeutungen (z. B. Dienſtmagd) hat, iſt es üblich la jeune fille zu ſagen. Ebenſo un jeune garçon (Knabe), le jeune prince (Prinz).

2) Bezeichnungen für verwandtschaftliche Beziehung: le père: la mère, le beau-père (Stief-, Schwiegervater): la belle-mère (Stief-[1], Schwiegermutter), le gendre (Schwiegersohn): la bru[2] (Schwiegertochter).

3) Namen für Stand und Beruf: le comte, la comtesse[3], le baron: la baronne, le marchand: la marchande, le tailleur (Schneider, alt couturier): la couturière (Kleidernähterin), le chemisier (Wäschefabrikant): la lingère (Weißzeugnähterin). — Seltner für Titel[4]: le maréchal: la maréchale (Gemahlin eines Marschalls).

4) Taufnamen: Adrien: Adrienne, Joseph: Joséphine.

5) Tiernamen: le lion: la lionne, un étalon (Hengst): la jument (Stute), le lièvre (Hase): la hase (Häsin), le coq: la poule.

Anm. 1) **Enfant** im Sing. ist nur weiblich, wenn ausdrücklich ein kleines Mädchen bezeichnet werden soll. Auch les enfants kann männlich gebraucht werden, wenn ausschließlich von Mädchen die Rede ist. Ähnlich **vieillard**: Cet asile est exclusivement réservé aux vieillards du sexe féminin.

2) Das in solchen Namen zugefügte **beau** hatte früher den Sinn von **cher** (alt mon beau fils mein lieber Sohn).

3) Nur männlich, wenn auch auf Frauen angewandt, sind le peintre (Maler, Malerin), le compositeur (Komponist, Komponistin), un auteur, un écrivain (Schriftsteller, Schriftstellerin); ebenso le poète, le professeur (z. B. de piano), le romancier, le juge, le témoin, un assassin u. a. Selten sagt man une femme poète, une femme auteur.[5]

---

[1] Das alte la marâtre hat nur noch die Bed. böse Stiefmutter, pflichtvergessene Mutter.

[2] Dafür verlangen viele la belle-fille (zugleich: Stieftochter). In der Litteratur ist la bru weitaus häufiger, im gewöhnlichen Leben aber meidet man (thörichter Weise) das Wort.

[3] Französisch nicht etwa auch auf Töchter auszudehnen.

[4] Es ist nicht französischer Brauch, Frauen den Titel ihres Mannes zu geben. Nur scherzhaft la générale, la préfète u. a.

[5] Motionsfähige und -unfähige Substantive können verbunden werden: L'illustre Mme Deshoulières, le poète des moutons et l'ennemie de Racine. Persönliche Fürwörter vor motionsunfähigem Substantiv folgen dem natürlichen Geschlecht: On *la* croyait un émissaire des Français en Allemagne. Nach demselben können sie auch dem grammatischen Geschlechte folgen: Les passants s'emparèrent de l'auteur du meurtre et *la* remirent à des gardiens de la paix. — Mirabeau veut se jeter sur l'assassin et *le* tuer. In beiden Fällen ist von einer Mörderin die Rede. L'auteur (Mlle de Scudery) ne faisait que se répéter, mais surtout *il* répétait la belle scène de Polyeucte . . .

Nur weiblich, wenn auch auf Männer angewandt, sind la connaissance (Bekannte), la pratique[1] (Kunde), la caution (Bürge), la dupe (Betrogene, Gimpel), la victime (Opfer), la visite (Besucher). Ebenso, obwohl nur von Männern gesagt: une estafette (Stafette), la sentinelle (Schildwache), la vedette (Reiterschildwache), la vigie (Auslugeposten, bes. auf Schiffen), la ronde (Rundeoffizier), la recrue[2] (Rekrut) und einzelne Bezeichnungen für Musiker oder Singstimmen: la harpe (Harfenspieler im Orchester), la flûte, la clarinette, la basse (Bassist, Baßgeige).

4) Mit gleicher Form z. B. Camille (Kamillus, Kamilla).

5) Meist haben die Tiernamen nur eine Form: le lynx, la girafe. Um das Geschlecht zu bezeichnen, sagt man le mâle de l'antilope, la femelle[3] de l'éléphant oder une antilope mâle, un éléphant femelle.

IV. Das Adjektiv (*l'adjectif*[4]).

Die Motion des Adjektivs und des Substantivs.

§ 118 (132). Die Motion. Unter Motion versteht man die Bildung der weiblichen Form des Adjektivs. Auch eine große Zahl von Substantiven hat eine Motion.

Letztere wird hierher gezogen, weil Adjektiv und Substantiv ihre weibliche Form im ganzen nach gemeinsamen Regeln bilden und weil das motionsfähige Substantiv vielfach in adjektivischer Verwendung vorkommt.

§ 119 (133). Motionsunfähige Adjektive und Substantive.

Facile, difficile, politique, ovale (oval)

Le und *la concierge* (Pförtner, -in), *le* und *la signataire* (Unterzeichner, -in), *le* und *la camarade.*

Hauptregel: Die weibliche Form wird durch Anfügung eines stummen e an die männliche gebildet.

Adjektive und Substantive, welche auf stummes e auslauten, bilden daher keine besondere weibliche Form (sind einer Endung).

---

[1] Nur noch bei sehr untergeordneten Geschäften üblich. Sonst gebraucht man nur client, cliente trotz dem Einspruche von Akad. und Littré.

[2] Gewöhnlich jetzt: jemand, der einer Partei u. dgl. neu beigetreten ist.

[3] Das erste e ist nicht etwa wie in femme zu sprechen.

[4] Diese Bezeichnung wird auch von anderen attributiven Bestimmungen gebraucht; die franz. Grammatik spricht von adjectifs possessifs, démonstratifs, indéfinis, numéraux und faßt dieselben als adjectifs déterminatifs (im Gegensatze zu den adjectifs qualificatifs) zusammen.

Anm. 1) Einzelne Substantive auf -e haben -esse für das Fem., z. B. le maître, le prêtre, le prince, le tigre: la maîtresse, la prêtresse, la princesse, la tigresse.

2) Einzelne Adjektive (z. B. -instantané, ée augenblicklich, plötzlich eintretend, momentané, ée augenblicklich, einen Augenblick dauernd) hatten früher immer stummes e. Bemerke compacte neben exact, -e (§ 31).

3) Konsonantisch auslautende Adjektive einer Endung giebt es (außer leur, plusieurs) nicht mehr. Früher fanden sich solche (von lateinischen Adjektiven einer oder zweier Endungen stammend). Reste davon sind erhalten in la grand'mère, grand'chose (viel), welche daher keinen Apostroph haben dürften. In anderen Verbindungen kann auch grande gebraucht werden: la grand'messe (Hochamt), la grand'route (Chaussée[1], Landstraße), en grand'hâte (eiligst) u. s. w.

Aus dem gleichen Grunde wird se faire fort de faire qe (sich anheischig machen) meist im Fem. nicht verändert.[2]

Merci ist in der Bed. Dank Mask. geworden, weil man grand merci unrichtig als männlich ansah.

§ 120 (134). Motion der Adjektive und Substantive auf lauten Vokal und Nasalvokal.

1) *Rusé, ruséc; joli, jolie; Un ami, une amie*
nu, nue

Die weibliche Form wird nach der Hauptregel gebildet.

Wenn in diesem Falle vor u ein g steht, so erhält e das Trema: aigu, aiguë (§ 9). — Zu un abbé gehört das Fem. une abbesse.

2) *Fin, fine* *Le voisin, la voisine*
européen, européenne; *le citoyen, la citoyenne;*
bon, bonne *le baron, la baronne.*

Ebenso Adjektive und Substantive auf Nasalvokal, welcher nach M 2 wieder rein wird.

Dabei wird n verdoppelt bei den Wörtern auf en; der Nasalvokal ist aus offenem e entstanden, welches wieder hervortritt und nach § 121, 4 durch Doppelkonsonant angedeutet wird. — Unnötig war die Verdoppelung bei denen auf -on, denn in bonne ist das o nicht kürzer als in Vérone u. a. Früher waren bourguignon, bourguignone, wallon, wallone übliche Schreibarten.

§ 121 (135). Motion bei konsonantischem Auslaut.

1) *Lent, lente; ras* (glatt), *rase* *Le mendiant, la mendiante*

Die weibliche Form wird nach der Hauptregel gebildet.

---

[1] La chaussée: Damm, Dammweg; mittlerer (Fahr-)Weg auf Landstraßen, Straßen, Brücken.

[2] Dagegen ist prendre à garant (deutscher Herkunft: zum Bürgen anrufen) wie prendre à témoin (als Zeugen anrufen) durchaus unveränderlich auch im Plural. Vgl. § 355 Anm. 3.

2) *Long, longue; public, publique*

Adjektive auf g und c werden nach SR 2 behandelt.

Grec (griechisch) hat grecque (statt grèque, LR 3b, vgl. la Mecque).

Blanc, franc (frei), sec (trocken) haben blanche, franche, sèche.

Franc (fränkisch) hat franque, doch schreibt man jetzt vielfach frank, franke.[1] — Le duc hat als Fem. la duchesse.

3) *Neuf, neuve; heureux, heureuse* — *Le veuf, la veuve; un époux, une épouse*[2]

Auslautendes f tritt wieder in v zurück (vgl. neuf, le neuvième, LR 1), auslautendes x wird wieder zu s (lat. -osus, SR 6).

Doux bildet douce; faux, roux (rot, bes. von der Behaarung) haben fausse, rousse.

Préfix (voraus festgesetzt) hat préfixe.

4) *Léger, légère; étranger, étrangère* — *Le meunier, la meunière*

muet, muette; mortel, mortelle — *le sujet, la sujette; Gabriel, Gabrielle*

Das e der Tonsilbe wird dabei zu offenem e, welches vor r durch den Gravis, vor anderen Konsonanten durch Verdoppelung des Konsonanten angedeutet wird.

Das vorausgehende e kann geschlossen gewesen sein: léger, légère (vgl. espérer, j'espère), oder offen: mortel, mortelle (vgl. un appel, j'appelle). Über nasales e s. § 120, 2. Die Adjektive auf -er mit stets offenem e sind § 22 aufgezählt.

Vor t tritt è statt der Konsonantenverdoppelung ein (vgl. j'achète neben je jette) bei 8 Adjektiven[3]

complet, complète vollständig — inquiet, inquiète unruhig

concret, concrète konkret — replet, replète stark beleibt

[1] Nur auf die Verhältnisse vor Teilung des Frankenreiches anwendbar. Die fränkischen Kaiser les empereurs franconiens (la maison de Franconie).

[2] Époux, épouse gehören nicht mehr der gewöhnlichen Sprache an. Man gebraucht immer le mari, la femme. Der Fürst und seine Gemahlin le prince et la princesse; der Präsident und seine Gemahlin M. le Président de la République et Mme Grévy. Le prince Arthur d'Angleterre et la princesse sa femme.

[3] Sie gehören kaum der Sprache des Volkes an und schließen sich daher enge an die lat. Grundform (-etus).

discret, discrète verſchwiegen secret, secrète geheim
nebſt incomplet unvollſtändig, indiscret ſchwatzhaft.

5) *Pareil, pareille; vieillot* (ält- *Le sot, la sotte*
lich, altmodiſch), *vieillotte*

Konſonantenverdoppelung tritt ein bei den Wörtern auf -eil (wegen des geſchliffenen l) und auf -ot.[1]

Außerdem wird der Konſonant verdoppelt (s aus etymologiſchen Gründen, l in gentil wegen des geſchliffenen Lautes, die übrigen grundlos) in

bas, basse niedrig	exprès, expresse ausdrücklich
las, lasse müde	gentil, gentille niedlich
gras, grasse fett	nul, nulle[2] kein, nichtig
gros, grosse dick	le chat, la chatte Katze [Bäuerin
épais, épaisse dicht	le paysan, la paysanne Bauer,

Einzelne auf -ot verdoppeln nicht: dévot, dévote (fromm).

6a) *Meilleur, meilleure; supérieur, supérieure* — *Le prieur, la prieure* (Prior, Priorin)

b) *Flatteur, flatteuse* — *Le danseur, la danseuse*

c) *Créateur, créatrice* (ſchöpferiſch) — *Un acteur, une actrice; le spectateur, la spectatrice*

a) Die (von lateiniſchen Komparativen kommenden) Wörter auf -eur nehmen im Fem. e ohne weitere Veränderung.

b) Die wirklich franzöſiſchen Subſtantive auf -eur[3], welche auch adjektiviſch gebraucht werden können, haben im Fem. -euse. Meiſt exiſtiert zu ihnen ein Verb nach der I. Konjugation (flatter, danser).

c) Die (aus dem Lateiniſchen kommenden) Subſtantive auf -teur, welche auch adjektiviſch gebraucht werden, bilden ihr Fem. auf -trice.

Anm. Einige Subſtantive haben ein altes Fem. auf -eresse: l'enchanteur (Zauberer), le pécheur (Sünder), le vengeur (Rächer): une enchanteresse, la pécheresse, la vengeresse. Faſt nur adjektiviſcher Gebrauch. Aus fremden Sprachen entnommen ſind die weibl. Formen zu un ambassadeur,

[1] Bei letzteren ebenſo unnötigerweiſe wie bei denen auf -on, § 120, 2.

[2] Auch dieſes ll iſt Anlehnung an die lat. Form (nullus), aber für den Laut überflüſſig, wie ſich aus annuler (annullieren) ergiebt.

[3] Alt und mundartlich noch -eux: le faucheux für le faucheur. Vgl. Lefaucheux als Name.

un empereur, le chanteur: une ambassadrice, une impératrice, la cantatrice neben la chanteuse[1].

Einzelne der unter c) genannten Substantive können nicht als Adjektive gebraucht werden: inventeur, inventrice, aber esprit inventif, imagination inventive. Destructeur hat überhaupt kein Fem., daher une doctrine destructive.

§ 122 (136). Abweichende Motionsformen.

1) Ein ausgefallener Konsonant tritt öfter im Fem. wieder hervor (für gn s. LR 2):

bénin, bénigne (gütig, *benignus*) — frais, fraîche (frisch, a. d. Deutschen)

malin, maligne (bösartig, *malignus*)

favori, favorite (Lieblings-) — coi, coite (ruhig, *quietus*).

Zwei Participien nehmen im Fem. te statt des im Mask. stehenden s:

absous, absoute (losgesprochen) — dissous, dissoute (aufgelöst).

2) Bei folgenden Adjektiven ist neben der Form mit vokalisiertem l (SR 6) eine andere männliche Form auf l üblich, welche vor vokalischem Anlaut steht und (nach der angeführten LR) nur im Singular vorkommen kann. In der weiblichen Form blieb (Vokal folgt!) l erhalten:

beau: bel, belle schön
nouveau: nouvel, nouvelle neu
jumeau: ——— jumelle Zwillings-
fou: fol, folle thöricht
mou: mol, molle weich

Dazu: vieux: vieil, vieille (alt) und einzelne Substantive, z. B. le Tourangeau: la Tourangelle Bewohner(in) der Touraine.

Die Nebenform des Mask. auf l steht nur[2] vor Substantiven (sie fehlt

[1] Chanteuse ist a) eine beliebige Dame, welche singt; b) Bühnensängerin untergeordneter Art (une chanteuse d'opéra-comique, de café-concert); c) die Theatersängerin, soweit die technische Seite in Frage kommt (elle a beaucoup gagné comme chanteuse, mais son jeu laisse encore à désirer).

Cantatrice (ital.) ist ursprünglich Sängerin der Italienischen Oper in Paris, dann Opernsängerin überhaupt; jetzt auch manchmal für jede Dame, deren Talent künstlerisch ausgebildet ist.

[2] Ausgenommen das adjektivische bel et bon und die adverbialen bel et beau, bel et bien.

daher für jumeau, welches nie vor Substantiv steht): un bel arbre, un fol orgueil.

Vieux findet sich auch vor Vokalen[1]: un vieux ami, besser un vieil ami. Ein altes **bel** ist erhalten in den Namen der französischen Könige Charles le Bel, Philippe le Bel (dagegen Philippe le Beau Vater Karls V.). Ähnlich Charles Martel und se mettre martel en tête (sich Grillen machen).

Die Nebenform darf nie substantivisch gebraucht werden, daher le beau antique (antike Auffassung des Schönen), un fou orgueilleux.

3) Folgende Substantive stehen einzeln: le pair: la pairesse, le dieu: la déesse, le doge: la dogaresse, le héros: une héroïne, le czar: la czarine, le compagnon: la compagne, le gouverneur: la gouvernante, le serviteur, la servante, le loup: la louve, le mulet: la mule.

§ 123 (137). Einzelne Verwendungsarten der substantivischen Motionsformen.

1) Dieselben treten attributiv vor oder hinter ein Substantiv und bilden so Zusammensetzungen: une maîtresse cheminée (Hauptkamin), des idiomes frères oder des langues sœurs (Schwestersprachen), la valeur marchande (Verkaufswert). — Manchmal unterbleibt die Motion: la race nègre (für négresse) oder sie stimmt nicht mit dem Geschlecht des Hauptsubstantivs: un pied mère (Mutterstamm, Gegensatz: Pfropfreis).

Auch im appositiven und prädikativen Gebrauch sind die Motionsformen zu verwenden: La vanité, sœur de l'incapacité. La poésie et la peinture sont sœurs.

2) Substantive, welche nicht attributiv gebräuchlich sind, treten (besonders im Affekt) mit eingeschobenem **de** vor ein Substantiv: un chien de village (elendes Dorf), une chienne de carrossée (Wagen voll abscheulicher Insassen). Manchmal unterbleibt die Motion, aber attributive Bestimmungen werden verändert: ce bête de glacier, une bête d'idée; cette diable d'affaire-là. Letzteres findet auch bei (substantivierten) Adjektiven statt: une imbécile de créature, cette damnée de musique.

§ 124 (138). Einzelne Bemerkungen zum Adjektiv.

1) In adjektivischer (eigentlich appositiver) Weise können die Namen von Himmelsgegenden zu einem Substantiv treten: le côté nord, le versant sud d'une montagne. Ebenso une ville frontière, la désinence plurielle (Pluralendung) u. a. Zur Angabe der Farbe: des gants paille, des gants perle u. a. (couleur de kann dabei eingeschoben werden).

2) Einzelne Adjektive finden sich nur in einem oder dem anderen Geschlecht.

[1] Weil die Doppelform nicht auf lautlichen Gründen beruht, sondern von verschiedenen Kasusformen herrührt.

Hébreu z. B. ist nur Mask. und bei weiblichen Substantiven ist hébraïque zu wählen.

3) **Mal** war früher Adjektiv und ist es noch in Bon an mal an (ein Jahr in das andere gerechnet), male peste! (alle Wetter!) und vielen Ortsnamen.

4) Einzelne Namen werden wie Adjektive behandelt: la colonne Trajane, la porte Dauphine, la bibliothèque Mazarine. Alt la dîme saladine (Saladinszehnt).

Die Pluralbildung des Adjektivs.

§ 125 (139). **Plural der einfachen Adjektive.** Für die Pluralbildung der Adjektive gelten dieselben Regeln wie für die der Substantive. Doch ist zu bemerken:

1) Bleu (blau) und feu (verstorben) bilden den Plural durch Anhängen von s (statt x): bleus, feus.

2) Der Plural auf -aux von einzelnen Adjektiven auf -al wird vermieden. So besonders von fatal (verhängnisvoll[1]), final (End-), frugal (einfach, mäßig), glacial (eisig), initial (Anfangs-), matinal (frühzeitig am Tage), natal (Geburts-), naval (See-), théâtral (Theater-).

Diese Adjektive haben demnach keinerlei Plural der männlichen Form; Aushülfe muß in anderen Wörtern gesucht werden (z. B. funestes für fatals, simples für frugals, batailles navales für combats navals) oder in Umschreibungen (des gens qui se lèvent de bonne heure für gens matinals[2]; des combats de mer).

Ein Plural fatals ist zugestanden, wird aber besser vermieden.

3) Von beau, bel u. s. w. kann eine Nebenform für den Plural nicht existieren; un bel esprit (Schöngeist), des beaux esprits.

4) Von grand'mère und ähnlichen lautet der Plural grand'mères.

Anm. Divers (verschieden) wird mit Unrecht von einzelnen auf den Gebrauch im Plural beschränkt. — Bemerke, daß **aise** (froh) und **quitte** (ledig, quitt) Adjektive und demnach veränderlich sind: nous sommes aises, quittes; ebenso à deux heures **précises** präcis um 2 Uhr.

[1] Nicht etwa auch = unangenehm, verdrießlich.

[2] Der von der Synonymik gemachte Unterschied (matinal wer einmal, matineux wer regelmäßig früh aufsteht) bleibt meist unbeachtet.

§ 126 (140). **Motion und Plural der zusammengesetzten Adjektive.** Die Motion und Pluralbildung der zusammengesetzten Adjektive folgt gemeinsamen Regeln (mit Ausnahme von tout-puissant, über welches (§ 344, 1).

1. Beide Bestandteile sind veränderlich, wenn nicht der eine dem andern untergeordnet ist: des sourds-muets, des sourdes-muettes (Taubstumme), des paroles aigres-douces.

   Oft wird (besonders bei Adjektiven von Völkernamen) dem ersten Bestandteil die unveränderliche Form auf -o gegeben: la monarchie hispano-autrichienne, les lettres gréco-romaines.

2. Wenn ein Bestandteil dem anderen untergeordnet ist, finden sich vielfache Widersprüche.
   a) Zusammengesetzte Farbenadjektive bleiben unverändert (und erhalten nicht den Bindestrich, § 33, 4): Des cheveux blond ardent. Das erste Adjektiv wird hier zum Substantiv (wie in des gants paille § 124,1), das zweite giebt die Abstufung der Farbe.
   b) Das Adjektiv eines zusammengesetzten Völkernamens wird in seinen beiden Bestandteilen verändert: les populations basses-bretonnes. Dagegen les villes franc-comtoises (franc-comtois durch rückwärtige Motion aus la Franche-Comté). Bemerke des mots grecs-moderne (neugriechische Wörter).
   c) Wenn vor einem Particip ein Adjektiv in adverbialer Geltung steht, so bleibt dieses Adjektiv unverändert, so in clairsemé, court vêtu, haut placé. Frais bildet eine Ausnahme: des fleurs fraîches cueillies.[1]

      Wenn dagegen (nach lateinischem Brauch) statt eines Adverbs ein wirkliches Adjektiv anzunehmen ist, so muß es veränderlich sein, also: le premier-né (der als Erster Geborne), les premiers-nés, ebenso les derniers venus, les nouveaux venus, les nouvelles converties. Gegen diese Regel bleibt aber in les mort-nés (als Tote Geborene) und les nouveau-nés der erste Bestandteil unverändert.

Die Komparation des Adjektivs

(les degrés de signification).

§ 127 (141). **Regelmäfsige Komparation.** In regelmäßiger Weise wird der Komparativ eines französischen Adjektivs gebildet, indem plus vor den Positiv gesetzt wird: fort, forte, plus fort, plus forte.

[1] Daneben auch fraîchement cueilli, ebenso nouvellement arrivé u. a.

Aus dem Komparativ wird der Superlativ durch Voranstellung des bestimmten Artikels gebildet: le plus fort, la plus forte.

Statt des Artikels kann vor dem Superlativ das adjektivische Possessivpronomen stehen: son plus grand désir (sein größter Wunsch).

Wenn der Superlativ dem Substantiv nachgestellt wird, darf der Artikel vor ihm nicht wegfallen: l'événement le plus déplorable (das beklagenswerteste Ereignis), son désir le plus intime (sein innigster Wunsch).

Von zwei verbundenen Adjektiven kann bei dem ersten die Steigerung unterbleiben. Ist aber dieses gesteigert, so muß das folgende es auch sein[1]: Un événement inattendu et plus douloureux que tout le reste, aber un événement plus douloureux et plus inattendu vint nous frapper.

Von mehreren verbundenen Superlativen muß ein jeder den Artikel vor sich haben: L'événement le plus douloureux et le plus inattendu.

Anm. 1) Einen eigentlichen Superlativ besitzt demnach das Französische nicht; ein von dem bestimmten Artikel begleiteter Komparativ ist von dem Superlativ nicht zu unterscheiden (und demselben gleichwertig): la loi du plus fort (das Gesetz des Stärkeren).

2) Auch Substantive werden gesteigert: La postérité est le plus tribunal de tous les tribunaux. La rose-thé est la moins rose de toutes les roses.

3) Participien werden häufig mit mieux gesteigert: Cette cavalerie était la plus belle et la mieux disciplinée de l'Europe; l'artillerie, la plus puissante et la mieux dirigée qu'on eût encore vue. Les admirations contemporaines les plus unanimes et les mieux méritées ne peuvent rien contre l'oubli. Voltaire était le mieux muni et le mieux préparé des hommes pour mettre à profit les loisirs de la retraite. Der Grund ist, daß Participien in adjektivischer Geltung meist ein bien (mal, peu oder andere Adv.) vor sich verlangen.

4) Nach rien kann das Steigerungsadverb fehlen: Rien n'était amusant à voir comme sa stupéfaction. Wir ergänzen plus, der Franzose eher aussi. Wegen des folgenden comme vgl. § 359, b, Anm. 2.

[1] Dieselbe Regel gilt für die Komparation des Adverbs und für sämtliche Intensivadverbien (zu welchen plus gehört), also für moins, si, tant, très u. a.

§ 128 (142). **Organische Komparation.** Unregelmäßige (organische) Steigerung findet bei drei Adjektiven statt:

bon gut	*meilleur* besser	*le meilleur* der beste
mauvais	*pire* schlimmer, ärger	*le pire* der schlimmste, ärgste
schlecht	plus mauvais schlechter	le plus mauvais der schlechteste
petit klein, gering	*moindre* geringer	*le moindre* der geringste
	plus petit kleiner	le plus petit der kleinste

Anm. 1) Außerdem sind folgende Komparativformen aus dem Lateinischen in das Französische übergegangen: **antérieur, postérieur, inférieur, supérieur** (vgl. § 129 Anm.), **citérieur, ultérieur, intérieur, extérieur, plusieurs, majeur, mineur** (l'Asie Mineure Kleinasien). Auch le maire (von lat. májor), le seigneur (von lat. seniórem[1]) gehören hierher.

2) **Bon** läßt in keinem Falle regelmäßige (unorganische) Steigerung zu[2], daher auch de bonne heure (frühe), de meilleure heure (früher); à bon marché (billig), à meilleur marché (billiger); sentir bon (gut riechen), sentir meilleur (besser riechen); il fait bon ici (hier ist eine angenehme Temperatur), il fait meilleur ici que dehors.

3) Für den Unterschied von **pire** und **plus mauvais** läßt sich nur sagen, daß ersteres viel stärker ist und daher auch als Komparativ für méchant dienen kann: Avec le bâton (durch Anwendung des Stockes), le bon devient méchant, et le méchant, pire. Für den Positiv mauvais, welcher in einer stehenden Redeweise sich findet, darf nie pire[3] eintreten: Sa santé est mauvaise (er ist kränklich), sa santé est encore plus mauvaise. Je lui en sais mauvais gré (das danke ich ihm nicht), je lui en sais plus mauvais gré. Cette drogue sent mauvais, plus mauvais.

4) **Moindre** ist eigentlich: geringer an Wert, an Bedeutung; les plus petits détails (die kleinsten, d. h. aufs genaueste verzeichneten Einzelheiten), les moindres détails (die geringfügigsten Einzelheiten). Le plus petit être (das winzigste lebende Wesen), la moindre créature (das unbedeutendste Geschöpf), par cela seul qu'ils existent, excitent la curiosité du poète.

§ 129 (143). **Einzelne Bemerkungen.** Das deutsche als nach einem Komparativ ist durch **que** zu übersetzen: Le soleil est plus grand que la terre.

[1] Von dem Nom. sénior kommt le sire, von dem Acc. majórem kommt das franz. majeur.

[2] Plus kann nur als Zeitadverb vor bon treten: Ce vin n'est plus bon, il tourne au vinaigre.

[3] Weil dieses der Komparativ zu dem alten, als Adjektiv aufgegebenen mal ist.

Die Präpositionen von, in, unter, auf bei einem Superlativ sind mit de oder (d')entre wiederzugeben: Le Volga, qui a 3500 kilomètres, est le plus long fleuve de l'Europe. Achille tua un grand nombre de Troyens et sourtout Hector, le plus brave d'entre eux. Les Huns étaient le plus redoutable entre tous les peuples barbares.

Komparativ und Superlativ können durch Adverbien verstärkt werden. Bei der Verstärkung durch beaucoup kann dieses Adverb mit oder ohne de vor den Komparativ treten, bei dem Superlativ und nach dem Komparativ dagegen kann nur de beaucoup stehen: Son frère est (de) beaucoup plus instruit que lui. Son frère est plus instruit de beaucoup. Il est de beaucoup le plus instruit de toute sa famille.

Anm. Eine scheinbare, nur durch die deutsche Übersetzung hervorgerufene Ausnahme bilden **antérieur, postérieur, inférieur, supérieur** (früher, später, tiefer, höher als), nach welchen nicht que, sondern die Dativpräposition à steht: Un monument antérieur au XVe siècle ein Denkmal, welches früher (älter) ist als das 15. Jh. (eigentlich ein dem 15. Jh. vorangehendes Denkmal).

Das deutsche immer beim Komparativ wird durch **de plus en plus** ausgedrückt: Il se rendait de plus en plus insupportable. Il devenait de moins en moins propre à l'emploi auquel on le destinait. Organische Komparative werden wiederholt: Sa maison devenait de meilleure en meilleure. (A. Houssaye.) Ebenso **de mieux en mieux, de pis en pis** (doch auch de bien en mieux, de mal en pis). Bei dem Verb sind folgende Ausdrucksweisen üblich: Sa vue diminue de plus en plus. Sa vue diminue de jour en jour (davantage). Sa vue va (en) diminuant. Sa vue ne fait que diminuer. Sa vue diminue toujours oder chaque jour.

§ 130 (144). **Steigerungsunfähige Adjektive.** Der Bedeutung nach erlauben keine Steigerung: premier, dernier, aîné (älteste), cadet (zweitälteste, jüngere)[1], extrême, suprême, unique, immortel, éternel, immense, principal (hauptsächlichste) u. a.

Anm. Trotzdem finden sich einzelne dieser Adjektive (besonders extrême) gesteigert. Auch central: Le point le plus central d'un pays. Ebenso Farbenadjektive: Il est plus blanc que neige.

[1] Manchmal auch = le plus jeune. — Kadettenanstalt ist une école militaire, da aber Frankreich früher eine école des cadets besaß, so kann diese Bezeichnung von nichtfranzösischen Anstalten noch gebraucht werden.

Die organiſchen Kamparative **inférieur, extérieur** u. a. können geſteigert werden: inférieur (untere), plus inférieur, le plus inférieur (weiter, am meiſten nach unten liegend).

Prochain bedeutet nächſtfolgend von der Reihenfolge und der Zeit (la prochaine maison, l'année prochaine), wogegen le plus prochain die geringſte Entfernung ausdrückt: Il sortit de la ville par la porte la plus prochaine.[1] — Prochain (nicht auch le plus prochain) rechnet immer von dem Zeitpunkt aus, in welchem der Sprechende ſich befindet: l'année prochaine das nächſte Jahr vom heutigen Tage gerechnet; in der Erzählung heißt daher im nächſten Jahre l'année suivante, l'année d'après. Ebenſo: Cette affaire sera jugée dans la prochaine session (in der nächſten, d. h. demnächſt abzuhaltenden); aber Ces sortes d'affaires-là doivent être jugées dans la plus prochaine session (in derjenigen, welche unmittelbar auf das Geſchehene folgt).[2]

§ 131 (145). Absoluter Superlativ. Der abſolute Superlativ drückt aus, daß eine Eigenſchaft in ſehr hohem oder dem höchſten Grade vorhanden iſt, ohne daß ein Vergleich ſtattfände. So iſt le Très-Haut (der Allerhöchſte, Gott) abſoluter Superlativ, dagegen Chez les Mérovingiens le maire du palais était le plus haut dignitaire de la cour relativer Superlativ.

Anm. Der abſolute Superlativ wird ausgedrückt:

1) Durch die Adverbien **bien, fort, extrêmement, infiniment** und beſonders durch **très**: le roi Très Chrétien (Titel der franzöſiſchen Könige).
2) Durch das adverbiale **tout**: Ils sont arrivés les tout premiers.
3) Durch Voranſetzung von **tout ce qu'il y a de** vor den Poſitiv oder gewöhnlichen Superlativ ohne Artikel: Il est d'une famille tout ce qu'il y a de plus honnête et de plus estimable. Ce salon est tout ce qu'on peut imaginer de riche et de magnifique.
4) Durch Zuſatz von **entre tous** (toutes): Un métier dur et ingrat entre tous.
5) Durch Zuſatz desſelben Adjektivs im (partitiven) Genitiv: le Saint des Saints (das Allerheiligſte im bibliſchen Tempel), le brave des braves.
6) Der Superlativ tritt in den (partitiven) Genitiv: Une réclamation qui me paraît des plus justes.
7) Zuſatz von **on ne peut plus, on ne saurait plus**: Un homme on ne peut plus aimable.[3] Des détails on ne saurait plus amusants.

[1] Alſo prochain = engliſch next, le plus prochain = nearest.

[2] Wenn jemand einer Zeitung eine Berichtigung zuſchickt, ſo ſchreibt er: Veuillez insérer cette lettre dans votre plus prochain numéro d. h. in die nach Empfang des Briefes nächſte Nummer. Le prochain numéro wäre die nächſte Nummer von Zeitpunkte der Abfaſſung des Briefes, welche ſchon gleichzeitig mit dieſem zur Ausgabe gelangt.

[3] Die Ausdehnung dieſes ungemein häufigen Gebrauchs auf Sachen wird verworfen.

8) Zusatz von **au possible**: Une tribu belliqueuse au possible.
9) Wiederholung des Adjektivs[1]: Le tableau ne contenait que deux figures, ni trop antiques, ni trop modernes, et humaines, humaines, humaines!
10) Durch die dem Lateinischen nachgebildeten scherzhaften Superlative rarissime, richissime (steinreich) u. a. Ähnlich archiprêt (völlig bereit).

Zusatz. Als absoluten Superlativ bezeichnet man oft auch den adverbialen Superlativ, welcher durch Voransetzung des unveränderlichen **le plus** gebildet wird. Er tritt ein, wenn eine Eigenschaft nicht an verschiedenen Gegenständen verglichen wird, sondern wenn ausgedrückt werden soll, daß die Eigenschaft an einer bestimmten Stelle, zu einer bestimmten Zeit oder in bestimmter Beziehung sich an einem und demselben Gegenstande im höchsten Grade zeigt: C'est dans les Landes que la population est le plus clairsemée. C'est en fer que l'Allemagne est le plus riche. Le dix-septième siècle est l'époque où la littérature française a été le plus brillante.

§ 132 (146). Vertauschung der Komparationsgrade, d. h. vom deutschen Gebrauch verschiedene Verwendung der Steigerungsformen des Adjektivs und Adverbs.

1) Der Positiv steht für unseren Komparativ in souvent (öfters), tôt ou tard[2] (früher oder später), les hautes classes de la société (höheren Klassen). Ebenso wird der Ältere, der Jüngere bei historischen Personennamen durch den Positiv wiedergegeben: Tarquin l'Ancien, le jeune Cyrus, Henri le Jeune[3].
2) Der Positiv steht für unsern Superlativ: Rira bien (am besten) qui rira le dernier. Vouloir le bien de qn (jemandes Beste im Auge haben). Faire (tout) son possible pour qe (sein möglichstes thun). Dans toute l'acception du mot, dans toute la force du terme (in des Wortes vollster Bedeutung). Le petit nombre, le grand nombre (die wenigsten, die meisten). Besonders findet sich dies bei **beau, bon, grand**[4]: En bonne forme (in bester Form), de la belle manière (nach schönster Art). Le premier mouvement (Eingebung) n'est pas toujours le bon. Condé était un des grands hommes de guerre qui eussent jamais paru.
3) Der Komparativ steht für unseren Superlativ: La profession d'homme de lettres est de toutes les professions la plus difficile, parce que c'est celle qui soutient moins (am wenigsten) l'homme. Diese noch immer sehr übliche Ausdrucksweise trat früher besonders in den Fällen ein, wo jetzt der adverbiale Superlativ zu stehen pflegt: Ce fut là que la défense fut plus opiniâtre, wofür jetzt le (nicht la) plus opiniâtre. Ebenso trat **davantage** für le plus ein, während die Grammatiker es auf die Be-

[1] Hauptsächlich der Sprache der Kinder und Ungebildeten angehörig.
[2] Plus tôt que plus tard je eher um so besser.
[3] Aber saint Jacques le Majeur, le Mineur.
[4] Diese Adjektive haben dann eine emphatische Bedeutung, welche unseren Superlativ ersetzt.

deutung von plus beſchränken wollen: Ceux qui parlent moins bien sont ceux qui parlent davantage.

4) Der Komparativ ſteht für unſeren Poſitiv in cité plus haut (oben erwähnt).

5) Der Superlativ vertritt anſcheinend unſeren Komparativ überall da, wo der franzöſiſche Komparativ mit dem Artikel auftritt: Le droit du plus fort. Pour la meilleure intelligence de ce qui va suivre, il faut se rappeler les faits antérieurs. Qui peut le plus, peut le moins. C'est à moi de donner le mot d'ordre, car je suis le plus vieux soldat (älter im Dienſt; ergänze de nous deux).

V. Das Adverb *(l'adverbe)*.

Die Bildung der Adverbien.

§ 133 (147). **Aus dem Lateinischen stammende und zusammengesetzte Adverbien.** Nur wenige franzöſiſche Adverbien ſtammen von lateiniſchen Wortformen: assez (ad satis), bien (bene), certes (certe), hier (heri), loin (longe), mal (male), où (ubi), peu (paucum), souvent (subinde), tôt (tot cito), très (trans), volontiers[1] (voluntarie), y (ibi), u. a. Geradezu entlehnt ſind gratis (s laut) und quasi[2].

Außerdem werden Adverbien gebildet durch Zuſammenſetzung oder mit Hülfe von Präpoſitionen: beaucoup[3], aujourd'hui, avant-hier, après-demain, sur-le-champ, tout à l'heure, tout de suite[4], tout à coup (plötzlich, d. h. in einem Augenblick), tout d'un coup[5] (auf einmal, d. h. ohne Wiederholung der Handlung), d'abord, d'avance, davantage, quelquefois, toujours, plutôt (kein s in dieſen drei), bientôt[3], alors, maintenant[6], dorénavant (§ 35).

[1] Volontiers gern, volontairement freiwillig. Volontiers hat familiär die Bedeutung meiſt, häufig: On croit volontiers que l'Académie a été instituée pour les écrivains seuls.

[2] Familiär auch quasiment.

[3] Vor beaucoup und bientôt darf man nicht très, ſi oder andere Intenſivadverbien ſetzen; die richtigen Ausdrücke ſind bien (ſehr viel), tant (ſo viel), très tôt, si tôt (auch sitôt geſchrieben).

[4] Tout de suite (unverzüglich), tout à l'heure (gleich, vorhin). De suite (nach einander, in ununterbrochener Folge) wird familiär für tout de suite gebraucht, was nicht nachzuahmen iſt.

[5] Tout d'un coup kann für tout à coup ſtehen, aber nicht umgekehrt.

[6] Maintenant, à présent (lat. nunc) bedeuten den gegenwärtigen Augenblick; in der Erzählung alſo beſſer alors (lat. tum, tunc, iam), doch nur bei voller Gleichzeitigkeit, ſonſt muß puis, ensuite (lat. postea) ſtehen.

§ 134 (148). **Adverbien gewöhnlicher Bildung.** Das Adverb der Art und Weise wird gebildet durch Anhängen von **-ment**[1] an die weibliche Form des Adjektivs. So

1) Bei den Adjektiven einer Endung: brave (tapfer), bravement; grave (schwer, ernst), gravement[2].
2) Bei den auf Konsonant auslautenden: franc (freimütig), franchement; complet (vollständig), complètement; lent (langsam), lentement[3].

§ 135 (149). **Von der gewöhnlichen Bildung abweichende Adverbien.** Anscheinend vom Mask. werden die Adverbien gebildet:

1) Von Adjektiven mit lautem Endvokal: joli (hübsch), joliment; hardi (kühn), hardiment. So besonders von Part. Prät. assurément (sicherlich), décidément (entschieden), forcément (notwendiger Weise).
2) Von den Adjektiven auf **-ent, -ant**, bei welchen t ausfällt und n dem m assimiliert wird: insolent (unverschämt), insolemment; savant (gelehrt), savamment.

Anm. 1) Das e der weiblichen Form ist ausgefallen[4] und nicht durch den sonst üblichen Cirkumflex (il marîra, le dévoûment) ersetzt worden. — Der Cirkumflex steht jedoch in

assidûment beharrlich	dûment gehörig
continûment anhaltend	indûment ungehörig
crûment rund heraus	gaîment (und gaiement) munter[5]

Von **nouveau, fou, mou** werden die Adverbien regelmäßig gebildet: nouvellement, follement, mollement. Das Adverb zu **beau** ist bien oder Umschreibung: d'une belle façon.

2) Die Adjektive auf **-ent, -ant** waren früher einer Endung, ihr Adverb ist also regelmäßig gebildet. Von dem neuen Femininum kommen **présentement** (gegenwärtig), **véhémentement** (nur in véhémentement soupçonné dringend verdächtig); ähnlich grandement (für altes gramment): Il est grandement temps (hohe Zeit).

[1] Aus lat. mens f. (Abl. mente) in der späteren Bedeutung Art, Weise.
[2] Daneben grièvement (von einer Nebenform) in grièvement blessé, atteint, brûlé, offensé u. a.
[3] So von bon auch bonnement (meist tout bonnement ganz einfach), wofür gewöhnlich bien steht; als Ausruf auch bon!
[4] Besonders wegen der vielen Adjektive auf -é, bei welchen -êment nicht möglich war (wie es il crêra von créer nicht wäre).
[5] Außerdem in einigen wenig üblichen; nicht mehr in résolument.

Aus demſelben Grund (mit Ausfall des 1) iſt gentiment das Adverb zu gentil.

3) Folgende 20 Adverbien haben é vor der Endung:

aveuglément blindlings, ohne Beſinnen	importunément in läſtiger Weiſe
commodément bequem	impunément ungeſtraft[1]
incommodément unbequem	obscurément dunkel
communément gemeinhin	opiniâtrément hartnäckig
conformément gemäß	opportunément zeitgemäß
confusément verworren, undeutlich	inopportunément unzeitgemäß
diffusément weitläufig	précisément genau, gerade[2]
énormément ungeheuer	profondément tief
expressément ausdrücklich	profusément übermäßig
immensément unermeßlich	uniformément gleichförmig

Die Komparation des Adverbs.

§ 136 (150). **Regelmäſsige und organische Komparation.** Wie das Adjektiv wird auch das Adverb durch **plus, le plus** geſteigert: souvent, plus souvent, le plus souvent.

Eine organiſche Steigerung findet ſich bei

bien gut	mieux	le mieux
mal ſchlimm	pis	le pis
peu wenig	moins	le moins
beaucoup viel	plus	le plus.

Anm. Mal (ſchlecht) bildet plus mal, le plus mal. Für den Unterſchied von **pis** und **plus mal** gilt dasſelbe wie für pire und plus mauvais.

Plus und **moins** als Quantitätsadverbien haben **de** (nicht que) nach ſich: Plus de trois milles personnes assistaient à cette représentation. Tout ce changement s'était produit en moins d'une année. Doch ſagt man plus qu'à moitié neben plus d'à moitié: Le tonneau est plus d'à moitié (plus qu'à moitié) vide. In einem unvollſtändigen Vergleichungsſatz kann dagegen nur **que** gebraucht werden: Un éléphant mange plus que six chevaux (ergänze ne mangent).

Moins heißt zu **wenig** in Sätzen wie: Ce rouleau devait être de 50 écus, mais il y en avait un de moins. Ebenſo de trop (zu viel).

---

[1] Impunément iſt das Adv. zu (nicht von) impuni. Für die Bildung der übrigen vgl. Ortsnamen wie Verneville und Vernéville (Dorf bei Metz), Luneville aus Luneville, Mirécourt neben Mirecourt, wie man meiſt noch ſagt.

[2] Bedeutet die Identität: C'est précisément ce que je lui ai dit (eben, juſt das habe ich ihm geſagt). Nicht für **beſtimmt, ſcharf, gründlich** zu verwenden.

Verwendung der Adverbien.

§ 137 (151). Bemerkungen zu einzelnen Adverbien.

Bald darauf peu après; bald nach seinem Tode peu après sa mort.

Bien bezeichnet den Grad, **beaucoup** die Quantität, daher ist ersteres meist geeigneter vor **davantage, plus, moins** und **plutôt.**

Bekanntlich: on sait que; comme on sait; personne n'ignore que; il est de fait que; nous ne l'apprendrons à personne.

Gestern, morgen im Sinne von Vergangenheit, Zukunft werden besser durch la **veille, le lendemain** übersetzt: Souvent les martyrs de la veille deviennent les oppresseurs du lendemain.

Gut bei connaître ist meist durch **beaucoup** zu geben: Je le connaissais beaucoup.

Immer noch ist **encore** oder (öfter) **toujours**, nie beides zusammen: Vous allez toujours en Angleterre? haben Sie immer noch vor . . ? — Ebenso auch noch encore oder aussi, nicht beides vereinigt.

Lange ist nicht durch longtemps zu übersetzen bei **durer** (von Dauer sein): Le moindre rocher dure **plus** que le plus magnifique des monuments. Ebenso durer moins; ähnlich rester tard (lange da bleiben), se prolonger tard und oft sans plus attendre, attendre plus tard. — In **longtemps** ist die Zusammensetzung (un long temps) noch fühlbar und daher **pendant, depuis** oft unentbehrlich: Le chameau peut se passer d'eau pendant longtemps. Il a quitté la ville depuis longtemps (schon lange).

Nämlich, **à savoir** meist bei Aufzählungen: Les temps simples sont au nombre de **11**, à savoir 4 pour l'indicatif, 2 pour le subjonctif, le reste pour le conditionnel, l'impératif, l'infinitif et le participe. — **Soit** bei Zahlenangaben: Le montant de l'abonnement, soit: un an 48 fr., six mois 24 fr., etc. — Sonst bedient man sich der Ausdrücke **je parle de; je veux dire; j'entends:** Henri II voulut avoir dans sa main la tête de l'Église anglicane: je veux dire l'archevêché de Canterbury.

Sehr bei Adjektiven und Adverbien **très, fort;** bei Verben **beaucoup, bien.** Vor Particip Prät., wenn dasselbe adjektivisch gebraucht ist, steht très: L'affaire est très avancée. Vor Substantiven meist **bien:** Il a bien raison, oft auch **grand:** avoir grand'faim.

Nicht sehr übersetzt man durch die vorausgehenden mit Negation oder durch **peu** bei Adjektiven, durch **ne . . . guère** bei Verben: Une affaire peu sérieuse. On ne l'estime guère. L'affaire est peu (n'est guère) avancée.

Vollständig complètement, entièrement, absolument, tout à fait u. a. **Parfaitement** hat nur guten Sinn, außer im Scherze (un homme parfaitement inutile).

Übrigens **du reste, au reste** und

Wenigstens **du moins, mindestens au moins** sollen nach manchen unterschieden werden. Die voranstehenden Formen (du r., du m.) sind die üblicheren. Dasselbe gilt für **de nouveau** und **à nouveau** (von neuem).

Von Substantiven sind gebildet **bêtement, diablement; traitreusement** gehört zu traître. — Zu dem Adjektiv neutre (neutral) gehört das Adverb **neutralement.**

§ 138 (152). Die Adverbien en und y scheinbar pleonastisch.

1) **En** steht bei einer Reihe von Reflexiven: s'en aller[1], s'en venir[2], s'en revenir, s'en retourner, il s'en faut, il s'ensuit, s'en remettre à son étoile (sich verlassen auf), s'en rapporter à und s'en référer à (gleiche Bed.), il fallait s'en tenir à cette proposition (sich genügen lassen), je m'en prendrai à vous (ich werde mich an Sie halten)[3].

Bei Verben der Bewegung: en venir là (so weit kommen, getrieben werden), en venir aux coups, aux mains (zu Thätlichkeiten übergehen), il n'en revenait pas (war stumm vor Staunen), il faudra en arriver au procès (es wird zum Prozeß kommen müssen).

Il en est pour ses frais (er hat sich die Kosten umsonst gemacht), j'en suis pour ce que j'ai dit (bleibe bei dem, was ich gesagt habe); il en est (öfter il en est réduit) à regretter son opiniâtreté (er hat jetzt zu bereuen); il en a pour six mois (das macht ihm zu schaffen), il n'en a plus que pour six mois (es kann mit ihm nicht länger dauern als); à qui en a-t-il? (auf wen hat er es abgesehen?); en vouloir à qn (auf jemand böse sein).

En conter oder en faire accroire à qn (weismachen, betrügen); en croire qn (glauben), à en croire les apparences (dem Anschein nach zu urteilen); en user oder en agir[4] (sich benehmen, handeln); en revendre oder en remontrer à qn (aufzuraten, Nüsse zu knacken geben); le cœur m'en dit (ich habe Lust); en finir ein (Ende machen), des mots qui n'en finissent pas (ellenlange Wörter); en coûter[5] (kosten, Mühe machen); malgré qu'il en ait oder quoi qu'il en ait (so ungern er es auch thut); en être quitte pour la peur (mit dem Schrecken davon kommen); il faut en rester là (damit genug); où en êtes-vous? (wie weit sind Sie?), où en êtes-vous resté? (wo sind Sie stehen geblieben?). En appeler à qn[6] (appellieren an); je n'en peux plus (das ertrage ich nicht länger); en imposer à qn[7] (täuschen).

In c'en est fait de nous (es ist um uns geschehen) wollen einzelne en

[1] Familiär ganz wie aller: Je m'en vais à Lyon. Je m'en vais le lui dire. Le bruit s'en alla mourant.

[2] Va-t'en gehe fort, viens-t'en komme mit.

[3] Se prendre à qn jemand angreifen.

[4] En agir für agir wird von vielen Grammatikern ohne Grund verworfen. Es findet sich bei den besten Schriftstellern; daß agir nicht mit de verbunden wird, ist kein triftiger Grund.

[5] Bei il en coûte (unpersönlich) darf en nie fehlen, in der persönlichen Konstruktion darf es nie stehen.

[6] Im juristischen Gebrauch ohne en.

[7] Dagegen imposer à qn (imponieren), obwohl auch dieses sich oft mit en findet.

verbannen; in il en est des hommes comme des feuilles (die Menſchen ſind den Blättern vergleichbar) iſt dagegen en jetzt unbeſtritten.

2) Y ſteht hauptſächlich in il y a (es giebt), il y va de ma vie (es handelt ſich um), tout y passe (daraufgehen), il y paraît (man merkt es wohl), rien n'y fait (nichts fruchtet), le compte y est (die Rechnung ſtimmt), le vers n'y est pas (der Vers iſt unrichtig, d. h. zu lang oder zu kurz), ça y est (ſo! d. h. das wäre gelungen), on y va (ich komme ſchon), je n'y suis pour personne (niemand wird vorgelaſſen), j'y suis (ich hab's, jetzt geht mir ein Licht auf), y regarder à deux fois (ſich beſinnen etwas zu thun, d. h. unterlaſſen), on n'y voit plus (man ſieht nichts mehr).

Vertauschung von Adjektiv und Adverb.

§ 139 (153). **Adverb für Adjektiv.** Das Adverb vertritt ein attributives Adjektiv in le temps jadis (ſcherzhaft: die alte Zeit), un souper debout (wo jeder ſich am Buffet ſelbſt bedient), le plan ci-contre (gegenüberſtehender Plan) u. a. Beſonders ſteht ſo presque: la presque-totalité (nahezu die Geſamtheit), à la presque unanimité (faſt mit Stimmeneinheit). La presqu'île[1] iſt volle Zuſammenſetzung.

Prädikativ kann z. B. **loin** ſtatt eines Adjektivs ſtehen: La langue de Joinville n'est pas aussi loin de la nôtre qu'on le pense. Aber nicht etwa auch en vain: alle ſeine Anſtrengungen waren umſonſt tous ses efforts furent inutiles (vains).

Bien ſteht prädikativ ſtatt eines Adjektivs in être bien (hübſch, wohl auf ſein), **mal** in être mal (häßlich, bedenklich krank ſein). Ebenſo auch mieux[2].

Zuſatz. Adverbien der Zeit mit **de** dienen als Erſatz eines fehlenden Adjektivs: Les Grecs d'aujourd'hui die heutigen Griechen, notre promenade d'hier unſer geſtriger Spaziergang, l'année d'après im folgenden Jahr.

§ 140 (154). **Adjektiv für Adverb.** Nach lateiniſchem Muſter ſteht ein prädikatives Adjektiv für ein deutſches Adverb in vivre oder dormir tranquille; arriver le premier, le dernier. Attributiv: en pleine rue (mitten auf der Straße); en plein dix-neuvième siècle.

Das Adjektiv vertritt die Rolle eines Adverbs vor einem Adjektiv, welches mit dem folgenden Subſtantiv einen Geſamtbegriff bildet: un parfait honnête homme (durchaus ehrenwerter Mann), un véritable grand homme, une grossière mauvaise foi (eine ſchmähliche Unredlichkeit), un excessif bon marché (ausnehmend billig) u. a.

---

[1] La presqu'île und la péninsule bedeuten ohne merklichen Unterſchied die Halbinſel, aber nur erſteres kann auch von kleinen halbinſelförmigen Landvorſprüngen in Flüſſen oder Landſeen geſagt werden.

[2] Nicht auch pis. Man findet être pis und être plus mal (noch kränker ſein), am beſten meidet man beides.

Folgende Adverbien haben die Form des Adjektivs beibehalten: bon (gut! als Ausruf), bel et bien (durchaus), tout beau und tout doux (gemach), bref (kurzum), exprès (eigens, absichtlich), juste (gerade), soudain (plötzlich), vite.[1] Incontinent (unverzüglich) ist nicht das Adverb des gleichlautenden Adjektivs.

§ 141 (155). **Neutrales Adjektiv bei Verben.** In einer Anzahl von Adjektiven in Verbindung mit Verben erblickt man jetzt ein Adverb, während ein wirkliches (neutrales) Adjektiv vorliegt, welches einen adverbialen Accusativ darstellt. Wie man sagt ce parfum sent le réséda (riecht nach Reseda) und cette fleur ne sent rien (riecht nicht d. h. eigentlich: nach nichts), so sagt man cette fleur sent bon (riecht gut d. h. nach etwas Gutem). Die üblichsten dieser Verbindungen sind:

Bas: parler bas leise sprechen.

Bon: tenir bon standhalten, coûter bon viel kosten, il fait bon es ist angenehm, rätlich, sentir bon gut riechen.

Cher: acheter, vendre cher teuer kaufen, verkaufen, coûter, valoir cher teuer sein, faire payer cher schwer büßen lassen.

Clair: on n'y voit plus clair man sieht nicht mehr genug, voir clair dans qe deutlichen Einblick haben in etwas, prouver clair comme le jour sonnenklar beweisen.

Court: arrêter court plötzlich aufhalten, s'arrêter, rester, demeurer court plötzlich einhalten, stecken bleiben, tourner court eine plötzliche Wendung machen, couper court à qe abschneiden, vorbeugen.

Creux: sonner creux hohl klingen, rêver creux wachend träumen.

Double: peser, payer, compter, voir double doppelt wiegen, bezahlen, zählen, sehen.

Doux: filer doux gelinde Saiten aufziehen.

Droit: aller, marcher, viser, tirer droit gerade nach einem Punkte gehen, zielen, schießen.

Dru: tomber dru dicht, in Strömen fallen, pousser dru dicht wachsen.

Dur: entendre dur schwerhörig sein, travailler dur hart arbeiten.

Faux: chanter, jouer faux falsch singen, spielen (nur von Musikinstrumenten), voir faux unrichtige Ansichten von etwas haben.[2]

Ferme: parler ferme mit Festigkeit sprechen, frapper ferme tüchtig zuschlagen, acheter, vendre ferme fest kaufen, verkaufen.

Franc: parler franc offen reden.

Grand: faire grand die Ausgaben nicht scheuen.

Gros: coûter, rapporter gros viel kosten, eintragen.

---

[1] Vite darf nicht mehr als Adjektiv gebraucht werden (dafür prompt, rapide).

[2] Jurer faux darf (obwohl noch von der Akad. gegeben) nicht gebraucht werden; falsch schwören heißt se parjurer, prêter un faux serment.

Haut: parler haut laut sprechen, viser haut hoch hinaus wollen.
Juste: chanter, deviner, parler juste richtig singen, raten, sprechen, rencontrer, toucher, voir juste das Richtige treffen, sehen. Frapper juste den richtigen Fleck treffen, meist mit frapper fort (tüchtig zuschlagen) zusammen- oder diesem gegenübergestellt.
Lourd: peser lourd schwer wiegen.
Mauvais: sentir mauvais übel riechen.
Menu: hacher menu klein hacken.
Net: parler net deutlich sprechen, s'arrêter net = s'arrêter court, refuser net rundweg abschlagen.
Raide: tuer raide auf dem Flecke töten.
Rude: travailler rude = travailler dur.
Sec: boire sec tüchtig zechen (eigentl. den Wein unvermischt trinken).
Serré: écrire serré eng (klein) schreiben, jouer serré alle Minen springen lassen, raisonner serré streng logisch denken.
Vrai: à vrai dire, à dire vrai die Wahrheit zu sagen.

Ähnlich stehen die Adjektive der Völkernamen nach parler[1]: parler anglais, parler français, parler berrichon (Dialekt von le Berry) und so auch parler chrétien (so daß ein Christenmensch es versteht), parler Vaugelas (genau nach der Grammatik) u. a. Dagegen tritt in nachdrucksvoller Sprechweise das substantivierte Adjektiv (mit Artikel) ein: Charlemagne parlait le latin aussi facilement que l'allemand.

Alle vorstehend aufgeführten Verbindungen haben eine scharf ausgeprägte Bedeutung, und eine Übertragung derselben auf die bildliche Ausdrucksweise kann nicht stattfinden. Daher il le dit hautement (das erklärt er ohne Rücksicht, unumwunden), voir clairement (deutlich einsehen); und so wird man auch sagen vendre chèrement sa vie, une victoire chèrement achetée.

Deutsche Adverbien durch verbale Ausdrücke umschrieben.

§ 142 (153). I. Temporale Verhältnisse.

Zukunft:
- *Il va revenir* er wird (sogleich) zurückkommen
- *Il ne tardera pas à rentrer* er wird sogleich nach Hause kommen
- *Il vient vous remercier* er kommt um Ihnen zu danken[2]

[1] Parler ist intransitiv und nimmt nur Objekte wie die folgenden oder ähnliche zu sich (§ 211 A. 2).

[2] Der umschriebene Zeitbegriff (jetzt eben) tritt im Deutschen hinter dem Ausdruck der Absicht zurück.

S'il venait à mourir wenn er etwa ſterben ſollte;
lorsqu'il vint à mourir als er ſchließlich ſtarb
On en vint à lui disputer son nom ſchließlich machte man ihm ſogar ſeinen Namen ſtreitig

Vergangenheit:
Le soleil vient de disparaître die Sonne iſt gerade untergegangen
Le jour ne faisait que de naître die Sonne war gerade aufgegangen

Il ne fait qu'entrer et sortir er macht nur Thüre auf und Thüre zu
Il faut commencer par arrêter un plan zuerſt muß man einen Plan machen
La raison finit toujours par avoir raison die Vernunft bekommt zuletzt immer recht.

Eine unmittelbar bevorſtehende Zukunft wird durch aller (oder ne pas tarder à) faire qe ausgedrückt.

Eine Abſicht bezeichnet venir faire qe (pour fehlt nach Verben der Bewegung (vgl. § 245, 2).

Venir à faire qe heißt: zufällig oder ſchließlich etwas thun (oft aber iſt venir à pleonaſtiſch). En venir à faire qe bedeutet: ſich hinreißen laſſen etwas zu thun.

Venir de faire qe (oder ne faire que de faire qe) bedeuten eine unmittelbar vergangene Zeit. Venir wie faire können nur im Präſens oder Impf. ſtehen. Venir de faire qe eigentlich: herkommen von einer Handlung (auch revenir de faire qe).

Ne faire que faire qe heißt unaufhörlich etwas thun.

Commencer, finir par faire qe: anfangs, zuletzt etwas thun.

Anm. Fortwährend, weiter, unaufhörlich, auch: Dans une bonne pièce l'intérêt **ne cesse** de croître. Übertragen mit dem Nebenbegriff der vergeblichen Anſtrengung: Je **me tuais de** lui répéter qu'il se trompait: rien n'y faisait. (**Se tuer à** faire qe ſich zu Tode abmühen.) — Il **continue à (de)** se bien porter.

Nicht mehr: Les marches de l'escalier **cessaient** d'être en pierre à partir du premier étage.

Raſch: Les secours **s'empressèrent** (se hâtèrent, se dépêchèrent) d'accourir.

Zu früh: On **s'était trop pressé** d'applaudir.

§ 143 (157). II. Modale Verhältnisse.

S'accorder à (pour) faire qe u. a. Gemeinſam, einſtimmig: Tous ses amis s'accordent (sont unanimes) à blâmer sa conduite. Tous ses amis sont d'accord pour le blâmer. Tous les chefs des croisés se réunirent pour donner la royauté à Godefroi. Tous se joindront à moi pour nier le fait.

Achever de faire qe. Vollends: L'expulsion des juifs avait affaibli l'industrie en Espagne, l'expulsion des Maures acheva de l'y ruiner.

Aimer à faire qe. Gern: Il aime à jouer des tours aux autres. Ebenſo se plaire à faire qe. — **J'aime à croire.** Hoffentlich: J'aime à croire que les suites fâcheuses de son imprudence l'auront (l'ont) rendu sage. (Nicht espérer, auf welches nie Präteritum, ſelten Präſens folgt.)

Aimer mieux faire qe. Lieber: Le temps n'est pas sûr; j'aime mieux rester chez moi.

Aller jusqu'à faire. Sogar: Il est allé (il s'est avancé) jusqu'à prétendre que malgré tout il arriverait à ses fins. Auch en venir, en arriver à faire qe.

Aller zur Verſtärkung des negativen Imperativs. Ja nicht: N'allez pas (qu'on n'aille pas) croire que l'affaire en soit restée là.

Avoir beau faire qe. Vergebens: Vous aurez beau dire, il n'en fera qu'à sa tête. — Avoir beau eigentlich: leichtes Spiel haben (wofür jetzt avoir beau jeu à faire qe) kommt nur in obiger (ironiſch zu verſtehenden) Bedeutung vor; den urſprünglichen Sinn hat es noch im Sprüchwort (a beau mentir qui vient de loin).

Avoir (de la) peine à faire qe. Kaum, ſchwer: Ce sont des choses qu'on a (de la) peine à comprendre. — Negiert: leicht, unbedenklich: Je n'aurai pas de peine à consentir (à vous le prouver).

Il s'en faut que . . . Bei weitem nicht: Il s'en faut que, dans les nobles spéculations de Montesquieu, tout soit vérité. Il s'en faut (de) beaucoup (il s'en faut bien) que tout y soit vérité. Tant s'en faut que tout y soit vérité. Tout n'y est pas vérité, tant s'en faut (il s'en faut, il s'en faut bien, bien s'en faut).[1]

Beinahe, faſt wird durch denſelben Ausdruck mit der Negation überſetzt: il ne s'en faut pas (de) beaucoup, il ne s'en faut (de) rien, il ne s'en faut guère oder durch il s'en faut (de) peu, peu s'en faut. Vgl. über dieſe und das folgende ne § 365, III, 2. — Beinahe durch **faillir, penser, manquer** § 97 Anm.

Ne pas hésiter à faire qe. Unbedenklich: Je n'hésite pas à reconnaître mes torts.

---

[1] Die nachgeſtellten Formen können bei längeren Satzgefügen auch eingeſchoben werden. — De wird ohne Unterſchied geſetzt oder weggelaſſen; doch kommt es im erſteren Falle mehr auf die Quantität, im letzteren mehr auf den Grad an, daher ſteht vor bien und guère niemals de.

Ne pas laisser de faire qe. Doch: L'entreprise n'est pas aussi lucrative qu'il a pu l'espérer, mais il ne laisse pas (que) d'y gagner beaucoup. Die Einſchiebung von que ſehen viele für unrichtig an.

Ne pas manquer de faire qe. Sicher, natürlich: Il ne manquera pas de vous raconter la chose. L'assemblée ne manqua pas de rejeter cette proposition. — Auch: Vous **n'êtes pas sans** en avoir entendu parler.[1] Vous avez **dû** en entendre parler.

Pouvoir faire qe. Vielleicht, etwa: L'empereur Alexis exigea des croisés la promesse qu'ils lui rendraient hommage pour toutes les conquêtes qu'ils pourraient faire.

Suffire de faire qe. Genug: Il ne suffit pas (ce n'est pas assez, ce n'est pas tout **oder** le tout) de connaître le bien, il faut le pratiquer.

Venir à faire qe. Zufällig: Si leur cavalier vient à tomber, les juments arabes s'arrêtent tout court. Ebenſo: Il appela un gardien de la paix qui **se trouvait** à passer. Si la chaîne **arrivait** à se rompre, le navire serait perdu.

VI. Die Zahlwörter *(les adjectifs numéraux, les noms de nombre).*

§ 144 (158). **Einteilung derselben.** Man unterſcheidet die Zahlwörter in

1. rein adjektiviſche: Kardinal- oder Grundzahlen,
2. adjektiviſch und ſubſtantiviſch gebrauchte und zwar
   a) Ordinal- oder Ordnungszahlen,
   b) Multiplikativzahlen,
3. rein ſubſtantiviſche: Zahlſubſtantive oder -kollektive.

Die Kardinalzahl giebt an, wie oft die Einheit vorhanden iſt, die Ordinalzahl dagegen, die wievielſte Einheit gemeint iſt. Die Ordinalzahlen dienen auch als Bruchzahlen und zur Bildung der Zahladverbien. Die Multiplikativzahlen geben das Vielfache einer Einheit an.

§ 145 (159). **Kardinalzahlen** *(nombres cardinaux)*	**Ordinalzahlen** *(nombres ordinaux)*
1 un, une	le premier, la première
2 deux (SR 5)	le second, la seconde **oder** le (la) [deuxième
3 trois	le troisième
4 quatre	le quatrième
5 cinq (§ 15)	le cinquième
6 six	le sixième

[1] Doppelte Negation iſt verſtärkte Affirmation. Selten unperſönlich in heutiger Sprache: Il n'est pas que vous n'en ayez entendu parler.

7	sept	le septième
8	huit	le huitième
9	neuf	le neuvième (LM 1)
10	dix	le dixième
11	onze	le onzième
12	douze	le douzième
13	treize	le treizième
14	quatorze	le quatorzième
15	quinze	le quinzième
16	seize	le seizième
17	dix-sept	le dix-septième
18	dix-huit	le dix-huitième
19	dix-neuf	le dix-neuvième
20	vingt	le vingtième
21	vingt et un(e)[1]	le vingt et unième
22	vingt-deux	le vingt-deuxième
29	vingt-neuf	le vingt-neuvième
30	trente	le trentième
40	quarante	le quarantième
50	cinquante	le cinquantième
60	soixante	le soixantième
70	soixante-dix	le soixante-dixième
71	soixante et onze	le soixante et onzième
75	soixante-quinze	le soixante-quinzième
79	soixante-dix-neuf	le soixante-dix-neuvième
80	quatre-vingt(s)	le quatre-vingtième
81	quatre-vingt-un(e)	le quatre-vingt-unième
90	quatre-vingt-dix	le quatre-vingt-dixième
91	quatre-vingt-onze	le quatre-vingt-onzième
95	quatre-vingt-quinze	le quatre-vingt-quinzième
99	quatre-vingt-dix-neuf	le quatre-vingt-dix-neuvième
100	cent	le centième
101	cent un(e)	le cent unième
105	cent cinq	le cent cinquième
200	deux cent(s)	le deux-centième
500	cinq cent(s)	le cinq-centième
1000	mille	le millième
1001	mille un	le mille unième
1100	onze cent(s), mille cent	le onze-centième, le mille centième
1500	mille cinq cent(s), quinze	le mille cinq-centième
2000	deux mille [cent(s)	le deux-millième
10000	dix mille	le dix-millième
100000	cent mille	le cent-millième

[1] Nachfolgendes Subſtantiv ſteht im Plural: vingt et un chevaux, cinquante et une maisons.

§ 146 (160). **Aussprache der Zahlwörter.** Deux und trois haben stummen Endkonsonant, welcher aber gebunden wird. — In quatre verstummt vor Konsonanten[1] das r vielfach in der Umgangssprache, regelmäßig in quatre cent, quatre mille und ähnlichen (nicht in quatre-vingt). — In cinq, six, sept, huit, neuf (f bindet als v), dix ist der Endkonsonant laut, er verstummt aber vor einem konsonantisch anlautenden Worte, welches durch diese Zahlwörter multipliciert wird.[2] — Huit hat aspiriertes h. Vor onze muß gleichfalls Elision und Bindung unterbleiben, gewöhnlich auch vor un (§ 27), in keinem Falle darf in quatre-vingt-un und cent un eine Bindung stattfinden. — In sämtlichen Zahlen von 21 bis 29 hat vingt ein deutlich hörbares t, dagegen ist t von vingt stumm in der Reihe 80 bis 99.

Im Auslaut hat x den scharfen s-Laut (six, dix), im Inlaut hat es den weichen Laut (deuxième, sixième, dixième), außer soixante (x = ss). In der Bindung hat es gleichfalls den weichen Laut, ebenso in dix-sept, dix-huit, dix-neuf (vgl. § 17).

In second lautet c wie g. — In der Endung -ieme ist iè einsilbig (diphthongisch) als ziemlich kurzes offenes è mit rasch vorgeschlagenem i zu sprechen.[3] Ausgenommen ist le quatrième, in welchem iè zweisilbig ist; nach allgemeinem Sprachgesetz verschmilzt i niemals mit dem folgenden Vokal, wenn ihm zwei Konsonanten vorangehen, deren letzter l oder r ist (muta cum liquida).

§ 147 (161). **Bildung der Zahlwörter.** Die Einschiebung der Konjunktion et hat statt in vingt et un, trente et un u. s. w. (doch nie in quatre-vingt-un, cent un,[4] mille un); daneben findet sich seltner vingt-un u. s. w. Erlaubt ist die Einschiebung von et in der Zahlenreihe 70 bis 79, nötig in soixante et onze[5] (aber quatre-vingt-onze).

---

[1] Auch in entre quatre yeux, in welchem außerdem die Einschiebung eines z üblich ist ist: entre quat'-z-yeux.

[2] Das letztere ist nicht der Fall bei Datumangaben, daher ist in le cinq mai das q laut. Ähnlich ist zu erklären, daß q gehört werden muß in cinq pour cent.

[3] Also le troisième zu sprechen le *troiz'èmm'*. Die Aussprache i-ähm enthält zwei Fehler.

[4] Doch nach älterem Brauch le Livre des Cent-et-un, les Mille et une nuits (beides sind Büchertitel). Hier ist auch Bindestrich gleichzeitig mit et möglich.

[5] In nachdrücklicher Rede wird die Form mit eingeschobenem et gern gewählt. Selten ist sie, wenn eine größere Zahl vorausgeht und kommt in Jahrzahlen so gut wie nie vor (ausgenommen natürlich mil huit cent soixante et onze). Die Einschiebung war in älterer Zeit viel üblicher.

Quatre-vingt(s) und deux (trois u. s. w.) cent(s) erhalten ein s nur, wenn unmittelbar auf diese Zahlen das Wort folgt, zu welchem sie attributiv stehen, oder wenn dieses Wort zu ergänzen ist: Quatre-vingts francs, six cents hommes (aber quatre-vingt-dix francs, six cent cinquante hommes); les trois cents (ergänze Spartiates), cinq cents pour cent (500 Prozent, ergänze francs). Bemerke deux cent mille (Zahladjektiv folgt), aber deux cents milliers, deux cent millions (Zahlsubstantive folgen).

Mille kann nur in der Bedeutung Meile ein Plural-s annehmen. In Jahrzahlen zwischen 1000 und 1999 schreibt man mil: mil huit cent quatre-vingt-deux. Doch l'an mille neben l'an mil.

Anm. Französisch mil ist lateinisch mille, französisch mille dagegen lateinisch milia; daraus erklärt sich, daß mil nur in der Einzahl stehen kann. — In der Reihe von 11 bis 16 ist in dem Auslaut ze das lateinische decem erhalten: onze aus undecim u. s. w. — Die Bildungen nach dem 20er-System (quatre-vingt) fanden sich früher (dialektisch noch) auch bei anderen geraden Vielfachen von 10; hierüber und über septante, octante, nonante im Übungsbuch (Système de numération, S. 55). — Der Ausfall des s von quatre-vingts und deux cents in einzelnen Fällen ist eine unerklärbare Ausnahme.

Wie in anderen Sprachen werden in den Zahlen 1100 und darüber Tausende und Hunderte oft zusammengefaßt: quinze cent(s) u. s. w. Onze cent(s) ist so gut wie ausschließlich üblich. — Gleichfalls dem Gebrauch anderer Sprachen gemäß werden in Jahreszahlen oft Tausender und Hunderter weggelassen, besonders bei historisch wichtigen Jahren: en 89 (für 1789). Doch geschieht dies nicht leicht, wenn die zweite Zahlengruppe nicht wenigstens 20 erreicht, daher en 1812. — Ähnlich wird der Bequemlichkeit wegen bei zwei nicht zu weit aus einander liegenden Zahlen die Anfangsgruppe bei der zweiten oder die Schlußgruppe bei der ersten weggelassen: en 1516 ou 17; les pertes sont évaluées à 6 — 800000 francs (sprich six à huit cent mille francs).

§ 148 (162). Bildung der Ordinalzahlen insbesondere. Ganz nach dem Lateinischen sind premier und second gebildet. Neben letzterem steht deuxième[1], welches, wie alle folgenden, aus der Grundzahl gebildet ist. Stummes e vor -ième fällt aus. Bei den zusammengesetzten Ordinalzahlen erhält nur der letzte

[1] Welches nach der gewöhnlichen Regel gebraucht werden soll, wenn die Zählung weiter geht.

Bestandteil die Endung -ième: le vingt et unième, le quatre-vingt-dix-neuvième.

In der Orthographie unterscheiden sich le cinquième und le neuvième, in der Aussprache le sixième und le dixième von den zugehörigen Kardinalzahlen.

Anm. Aus dem Lateinischen haben sich einzelne Ordinalzahlen in beschränkter Verwendung erhalten: le tiers, la tierce (Drittel), un quart (Viertel); le tiers état (oft Tiers État der dritte Stand, Bürgerstand), Charles-Quint (Kaiser Karl V.) und Sixte-Quint (Papst Sixtus V.), la dime (der Zehnt).

Außerdem de prime abord (beim ersten Blick, sofort), il doit au tiers et au quart (er hat eine Menge Schulden) und in wissenschaftlichen Bezeichnungen: in der Arithmetik a prime (a_1), in der Medizin la fièvre quarte (Quartanfieber), in der Musik la tierce majeure, mineure, la quarte u. s. w.

§ 149 (163). Bruchzahlen *(fractions, nombres fractionnaires)*. Zur Bildung der Bruchzahlen wird im Zähler *(le numérateur)* die Kardinalzahl, im Nenner *(le dénominateur)* die Ordinalzahl gewählt (im Plural, sobald der Zähler mehr als 1 beträgt): deux tiers ($^2/_3$), un quart ($^1/_4$), trois quarts ($^3/_4$), neuf dixièmes ($^9/_{10}$) u. s. w. Bemerke un demi, une demie ($^1/_2$).

Anm. 1) Vor den Bruchzahlen muß der bestimmte Artikel stehen, sobald derselbe (oder eines seiner Äquivalente: Possessiv, Demonstrativ) vor dem mit de angeknüpften Substantiv steht: trois quarts de livre ($^3/_4$ Pfund), aber les trois quarts de la population; les cinq sixièmes de son revenu; les deux tiers de ce livre. Ebenso wenn das zu ergänzende Substantiv nur mit dem Artikel stehen könnte: j'en supprime les trois quarts.

2) Gemischte Brüche werden nicht nach unserer Art ungetrennt vor das Benennungswort gestellt: anderthalb Pfund une livre et demie, $3^3/_4$ Stunden trois heures et trois quarts. Ähnlich: ein bis zwei Jahre: un an ou deux.

3) Bei Stundenangaben ist nicht trois quarts zu gebrauchen, außer wenn es zu einer vollen Stunde addiert wird: à deux heures (et) un quart (um $^1/_4$ nach 2 Uhr, um $^1/_4$ auf 3 Uhr), à trois heures moins un quart oder à deux heures (et) trois quarts (um $^1/_4$ vor 3 Uhr, um $^3/_4$ auf 3 Uhr).[1]

Bemerke: um 12 Uhr à midi, à minuit; präcis um $2^1/_2$ Uhr à deux heures et démie précises. A midi (et) quinze; à une heure moins vingt. A six heures du matin (du soir), à deux heures de l'après-midi (oder à 2 heures après midi).

---

[1] Die üblichsten Ausdrücke (deux heures et quart, trois heures moins quart, beide nach Analogie von deux heures et demi gebildet), werden von den französischen Grammatikern ausnahmslos verworfen.

§ 150 (164). **Zahladverbien** (*adverbes de nombre*) **und Multiplikativzahlen** (*nombres proportionnels*).

Die Zahladverbien werden von den Ordinalzahlen in der gewöhnlichen Art durch Anfügung von **-ment** gebildet: premièrement, deuxièmement (secondement), troisièmement u. ſ. w. Da dieſe jedoch ſchleppend ſind, verwendet man mehr d'abord, puis, ensuite oder en premier lieu, en second lieu u. ſ. w. Auch lateiniſche Formen ſind üblich: primo, secundo (ſpr. *segondo*), tercio (ſpr. *tèrcio*), quarto (ſpr. *kouarto*), quinto (ſpr. *ku-into*) u. ſ. w.[1] Die Abkürzungen ſ. § 37.

Die Multiplikativzahlen ſind: simple (einfach), double (doppelt), triple (3fach), quadruple (ſpr. *kouadrupl'*, 4fach), quintuple (ſpr. *ku-intupl'*, 5fach), sextuple (6fach), décuple (10fach), centuple (100fach). Dazu multiple (vielfach); die übrigen ſind ungebräuchlich und werden (was öfter auch bei den angeführten geſchieht), durch sept fois autant, huit fois autant u. ſ. w. erſetzt. Une fois autant und deux fois autant bedeuten genau dasſelbe.

§ 151 (165). **Die Zahlsubſtantive** (*nombres collectifs*). Un cent, un millier (in dieſem und den folgenden Wörtern ll nicht geſchliffen), un million, un milliard (1000 Millionen) oder ſeltener un billion[2], un trillion (Billion) u. ſ. w. Ein Paar une paire, un couple; ein paar une couple (§ 113 Anm.).

Die Zahlſubſtantive auf **-aine** bedeuten manchmal eine beſtimmte Zahl: une douzaine[3] (Dutzend), meiſt aber eine nur annähernd genaue Zahl: une huitaine, une dizaine, une quinzaine, une vingtaine, une trentaine, une quarantaine, une cinquantaine, une soixantaine, une centaine (ungefähr 8, 10 u. ſ. w.).

Un cent de fagots (Reiſigbündel), un milliard de francs. Kein de nach mille![4]

Anm. Außerdem la huitaine (meiſt juriſtiſch) 8 Tage, la quinzaine 14 Tage, ½ Monat (la première, la deuxième quinzaine du mois), la cinquantaine (oder les noces d'or) goldene Hochzeit. Wie un cent auch un demi-cent.

---

[1] Eine Grenze, bis zu welcher dieſe Formen üblich ſind, giebt es nicht. Naturgemäß finden ſich kaum mehr als die angeführten Formen. — Scherzhaft auch deuxio, troisio.

[2] Deutſche und Engländer teilen von 6 zu 6, Franzoſen von 3 zu 3 Stellen ab. Oktillion iſt für uns 1 mit 48 Nullen, für die Franzoſen un octillion nur 1 mit 27 Nullen.

[3] In der Volksſprache iſt auch douzaine nicht immer = 12 Stück. La quarantaine ſanitätspolizeiliche Überwachung von urſprünglich 40 (jetzt auch von 3—4) Tagen.

[4] In der Volksſprache un mille de houille (1000 Pfund Steinkohlen).

Centaine und millier stehen, wenn statt einer Zahl ein unbestimmtes Pronomen vorhergeht: quelques centaines de pas, plusieurs milliers de prisonniers. Doch auch quelques cents pas (ganz unrichtig quelques cent pas). Vgl. quelque cent pas etwa 100 Schritte.

§ 152 (166). **Die Kardinalzahl statt der Ordinalzahl** wird wie im Deutschen bei Jahrzahlen gebraucht: en 1648. Außerdem abweichend vom Deutschen:

1) Bei dem Monatsdatum: le 18 octobre 1813. Ausgenommen le premier: le 1er mars 1815.

2) Nach Regentennamen: le roi Henri IV, l'empereur Charles VI. Auch hier ist le premier ausgenommen: l'empereur Napoléon Ier.

Anm. 1) Früher stand de zwischen Zahl und Monatsnamen. Man sagt auch le 25 de ce mois, du mois prochain u. a. — Meist datiert man: Paris, 20 mars 1857, seltener Paris, le 20 mars 1857, und familiär Paris, ce 20 mars 1857. Bei vorausgehendem Monatsdatum steht nicht en vor der Jahrzahl, de l'année kann eingeschoben werden und in der republikanischen Zeitrechnung muß an eingeschoben werden: le 27 brumaire an III. — Statt des Accusativs steht öfter die Präposition à vor dem Monatsdatum, besonders zur Bezeichnung des Datums, an welchem etwas spätestens eingetreten sein muß: Le recensement des chevaux commencera le 16 décembre et devra être terminé au 31 du même mois.

2) Man braucht nicht mehr second nach Regentennamen. Nie war es nach Frauennamen üblich: Catherine II (lies deux).

3) Wie im Deutschen kann die Kardinalzahl beim Citieren gebraucht werden: livre trois (neben troisième livre und livre troisième). Auch hier muß premier ausgenommen werden: scène première. Bei größeren Zahlen nimmt man regelmäßig die Kardinalzahl: article soixante et onze, page quatre-vingt, page deux cent (kein s!).

Dieser Gebrauch geht weiter als im Deutschen: le kilomètre 51 (der 51. Kilometerstein); la loge 24 (Loge No. 24); cette île est située par 37 degrés de latitude australe; les États-Unis sont compris entre 25° et 49° de latitude N.

4) Früher stand die Kardinalzahl zur Angabe des Prozentsatzes in au denier vingt (zum 20. Pfennig d. h. 5%) u. a.

5) Von zwei durch et, ou verbundenen Ordinalzahlen kann der bequemeren Aussprache wegen die erste in die Kardinalzahl verwandelt werden: la quatre ou cinquième page; la langue des douze et treizième siècles (Littré); le huit ou neuvième du chiffre total.

Zusatz. Jahrzahlen stehen (außer bei vorausgehendem Datum) nicht ohne en, welches sogar in der Klammer oft beigefügt wird. Seltener dans l'année. L'an ist dem Aktenstil angehörig, wird aber meist bei Zahlen

unter 100 gebraucht; es muß stehen, wenn die Ära angegeben wird: l'an 1500 de la Création, l'an de Rome 680, l'an de grâce 1880, ebenso in der republikanischen Zeitrechnung: l'an 1 (un) de la République, l'an VII.

§ 153 (167). Zur Orthographie der Zahlwörter.

1) Bindestrich steht zwischen Zehnern und Einern (welche in den Bildungen nach dem 20er-System bis 19 reichen): dix-huit, vingt-deux, soixante-dix-neuf. Der Bindestrich steht in quatre-vingt(s), quatre-vingt-un[1], muß aber fehlen in cent un und bei der Einschiebung von et: vingt et un (neben vingt-un). — Un trois-centième ($^1/_{300}$), aber trois centièmes ($^3/_{100}$).

2) Abteilung findet bei größeren Zahlen durch kleine Abstände von 3 zu 3 Stellen statt: 40000. Bei 4stelligen Zahlen steht öfter Komma: 1,500. Durch Komma werden auch die Decimalstellen abgetrennt: 2,5, aber nicht bei benannten Brüchen: 030 m oder 0 m 30 cm (30 centimètres), 9 m 315 mil. (9 mètres 315 millimètres).

3) Abkürzung muß eintreten nach Regentennamen: Napoléon Ier. Frédéric II.[2] Jahre der republikanischen Zeitrechnung werden nur mit römischer Ziffer bezeichnet: l'an III. Auch bei dem Datum muß die Ziffer eintreten: le 1er mars. Die Abkürzung der Ordinalzahlen ist Ier (1er), IIe (2e), IIIe (3e) u. s. w.

Stundenangaben werden gekürzt in folgender Weise: 3h45; ebenso l'express de 12h5 (de midi cinq).

4) Die Namen der Monate (ebenso der Wochentage) haben kleinen Anfangsbuchstaben. — Man schreibt la guerre de Cent ans (Krieg mit den Engländern 1336—1452), de Trente ans, de Sept ans, weniger gut de Cent Ans u. s. w.

§ 154 (168). Die Stellung der Zahlwörter.

Sowohl Kardinal- wie Ordinalzahlen stehen (außer den § 152 erwähnten Fällen) vor dem Substantiv.

Wenn **premier, dernier** mit einer Kardinalzahl zusammentreffen, müssen sie derselben nachfolgen: les trois premières pages, les deux derniers siècles[3]. Ebenso **autre**: les trois autres divisions.

Von Zeitangaben (deutsch oft ein zusammengesetztes Adjektiv) kann ein (partitiver) Genitiv abhängig gemacht werden: ein Feldzug von 14 Tagen, ein 14tägiger Feldzug quinze jours de campagne (neben une campagne de quinze jours). So en deux jours de marche, après vingt ans de règne, trente heures de pillage, six mois de vivres, en cinq jours de temps u. a. Auch nach unbestimmter Angabe: après quelques jours de marche.

---

[1] Er sollte hier vor un nicht stehen, weil auch keine Bindung erlaubt ist.

[2] Ohne Punkte. Ausgeschrieben müßten sie (dem englischen Gebrauch entgegen) kleine Anfangsbuchstaben haben. I (un) für Ier (premier) zu schreiben, ist ein grammatischer, nicht ein orthographischer Fehler.

[3] Englisch (meist auch deutsch) umgekehrt: the first three pages, the last two centuries.

VII. Das Pronomen *(le pronom)*.

§ 155 (169). **Einteilung.** Man unterscheidet 1) persönliches Pronomen (mit Einschluß des Reflexivs), 2) possessives Pronomen, 3) demonstratives Pronomen (mit Einschluß des Determinativs), 4) relatives Pronomen, 5) interrogatives Pronomen und 6) indefinites Pronomen.

Persönliches Pronomen *(le pronom personnel)*.

§ 156 (170). **Formen desselben.** Das französische hat ein verbundenes oder tonloses Personalpronomen *(pronom personnel conjoint)* und ein unverbundenes oder betontes Personalpronomen *(pronom personnel disjoint*, auch *absolu* genannt).

	a) Verbundenes Personalpronomen					b) Unverbundenes Personalpronomen			
	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers. Mask.	3. Pers. Fem.	3. Pers. Neutr.	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers. Mask.	3. Pers. Fem.
					Singular.				
Nom.	je ich	tu du	il er	elle sie	(il) es	moi ich	toi du	lui er	elle sie
Gen.	—	—	—	—	(en)	de moi	de toi	de lui	d'elle
Dat.	me	te	lui	lui	(y)	à moi	à toi	à lui	à elle
Acc.	me	te	le	la	le	moi	toi	lui	elle
					Plural.				
Nom.	nous	vous	ils	elles	—	nous	vous	eux	elles
Gen.	—	—	—	—	—	de nous	de vous	d'eux	d'elles
Dat.	nous	vous	leur	leur	—	à nous	à vous	à eux	à elles
Acc.	nous	vous	les	les	—	nous	vous	eux	elles

Dieselben Formen dienen als reflexives Pronomen. Doch lautet dasselbe für die 3. Person in der verbundenen Form se für Accusativ und Dativ (il se flatte d'un vain espoir; il se donne bien de la peine); in der unverbundenen Form steht soi (§ 292), neben lui, elle.

Das Personalpronomen leur (ihnen) kann nie s annehmen.

a) Verbundenes Personalpronomen.

§ 157 (171). **Verwendung.** Die Subjektsformen (Nominativ) stehen an der dem Subjekt zukommenden Stelle vor

dem Verb, in der Frage nach demselben (mit Bindestrich): Nous avons. Avons-nous? Über die Einschiebung von t vgl. S. 44, N. 4.

Die Objektsformen (Dativ, Accusativ) stehen vor dem Verb, aber nach dem affirmativen Imperativ: tu le rends; rends-le.

Nach dem Imperativ werden die tonlosen Formen me, te (außer vor en) in die volleren moi, toi verwandelt: donne-moi, promène-toi (aber donne-m'en, va-t'en).

Ebenso erhalten die vor dem Verb tonlosen Formen le la nach dem Imperativ eine Betonung und verlieren dann (außer vor en, y) nicht ihren Vokal: promets-le à ton frère, ramène-la au logis (aber faites-l'en repentir).

Anm. Moi und toi müßten (wie vor en) auch vor y tonlose Form behalten, also mène-m'y, fie-t'y. Dafür soll aus Wohllautsrücksichten eine Umstellung eintreten: mènes-y-moi, fies-y-toi. Am besten umgeht man beides durch eine andere Ausdrucksweise, z. B. mène-moi là, tu peux t'y fier, veuillez m'y conduire u. a.

Der neutrale Nominativ il steht nur bei unpersönlichen Verben: il pleut. Der Genitiv en und der Dativ y sind Adverbien und treten zur Aushülfe (statt de le, à le) ein; sie finden auf Sachen Anwendung: J'en suis convaincu. J'y renonce. Seltener auf Personen, vgl. § 286.

§ 158 ([172]). Kombination und Stellung der Objektsformen.

1) Die Objektsformen (Dativ und Accusativ) des verbundenen Personalpronomens (einschließlich der Pronominaladverbien en, y) stehen unmittelbar vor der Personalform des Verbs.

   Sie stehen dagegen unmittelbar nach dem affirmativen Imperativ und werden mit demselben sowie unter einander durch Bindestriche verbunden.

2) Der Accusativ steht dem Verb näher als der Dativ, d. h. vor dem Verb geht der Dativ dem Accusativ, nach dem Imperativ dagegen der Accusativ dem Dativ voran: Tu me le rendras. Rends-le-moi. Jedoch stehen vor dem Verb die Dative lui und leur nach dem Accusativ: On me l'a donné. On le leur a promis.

   En und y stehen den übrigen Objektsformen nach, y seinerseits steht vor en: Il m'en a parlé. Ces preuves suffiront, il est inutile d'y en ajouter d'autres.

3) Von Kombinationen der Objektsformen sind nur diejenigen zulässig, welche aus einem beliebigen Dativ und einem der Accusative le, la, les bestehen. Bei einem anderen Accusativ muß der Dativ der unverbundenen Form eintreten: Je vous le présenterai, aber je vous présenterai à lui.

En und y sind in Bezug auf ihre Kombinationsfähigkeit nur den Beschränkungen unterworfen, welche durch den Wohllaut[1] geboten sind.

Anm. 1) Von mehreren (durch et, ou, mais) verbundenen Imperativen konnte der letzte früher auch in der affirmativen Form das Objektspronomen vor sich haben: Ne me trompez pas et vous montrez digne de ma confiance.

2) In familiärer Sprache stehen nach dem Imperativ die Dative **nous, vous** vor dem Accusativ: Livrez-nous-les! (Ruf bei der Erstürmung der Bastille.) Besonders bei Reflexiven: Si vous tenez tant à cette amitié, conservez-vous-la. Immer tenez-vous-le pour dit (lassen Sie sich das gesagt sein), vermieden durch tenez-vous pour averti.

3) Diese Beschränkung der Kombinationsfähigkeit gilt für die Stellung *vor* wie *nach* dem Verb. Daher

Cette condition est injuste, ne vous y soumettez pas, aber
Cet homme vous tyrannise, ne vous soumettez pas à lui.
Ces gens méconnaissent votre autorité, soumettez-les-vous, aber
Votre père est votre meilleur ami, soumettez-vous à lui.

§ 159 (173). **Stellung der zum Infinitiv gehörigen Objektsformen.**

1) Die von einem Infinitiv abhängigen Objektsformen stehen vor demselben: J'irai vous voir. Il a voulu s'excuser.

2) Wenn dagegen vor dem Infinitiv eines der Verben **faire, laisser, entendre, voir** (écouter, regarder), **sentir** steht, so müssen sämtliche Objektsformen vor dieses Verb treten: on le lui a fait dire; on vous l'a laissé ignorer; il se le voit refuser.

3) Bei dem verneinten Infinitiv können die Objektsformen zwischen ne . . . pas oder nach der vollen Negation stehen: On s'étonnait de ne le point voir. C'est à ne pas y croire.

Anm. 1) Früher traten die Objektsformen auch vor ein modales Hülfsverb (vouloir, devoir, pouvoir u. a.), sowie vor ein zur Umschreibung dienendes Verb (aller, venir, envoyer u. a.). Vor dem letzteren ist die alte Stellung

[1] Hiatus und Häufung sind möglichst zu meiden.

noch erlaubt: je l'irai voir; on le vint avertir; il vous enverra chercher; je l'irai dire à Rome (dann will ich's loben). Vor modalen Hülfsverben können en und y noch recht wohl ſtehen: Les résultats qu'on en pouvait attendre. Les puissances y doivent intervenir.

2) Die ſonſt unüblichen Kombinationen müſſen auch hier vermieden werden: Son amitié lui fit me pardonner mes caprices. Bei dem affirmativen Imperativ treten die Objektsformen zwiſchen Imperativ und Infinitiv: Si vous ne savez pas cette histoire, faites-vous-la conter.

3) Die durch Umſchreibung gebildeten Infinitive verteilen in der Regel die Negation vor und nach dem Hülfsverb, welches alsdann die Fürwörter vor ſich nimmt: Il est furieux de ne vous avoir pas rencontré (neben de ne pas vous avoir rencontré).

b) Unverbundenes Personalpronomen.

Vgl. Syntax § 290 ff.

Possessivpronomen.

§ 160 (174). **Einteilung.** Man unterſcheidet ein adjektiviſches (oder tonloſes) Poſſeſſiv (*adjectif possessif*) und ein ſubſtantiviſches (oder betontes) Poſſeſſiv (*pronom possessif*).

a) Adjektivisches Possessivpronomen.

§ 161 (175). **Formen desselben.**

		mein	dein	ſein, ihr	unſer	euer, Ihr	ihr
Sing.	Mask.	mon	ton	son	notre	votre	leur
	Fem.	ma	ta	sa			
Plur.	Mask. Fem.	mes	tes	ses	nos	vos	leurs

Ihr (von einer Beſitzerin) heißt son, sa, ses: son frère, sa sœur, ses parents.

Ihr (von mehreren Beſitzern oder Beſitzerinnen) heißt leur, leurs: leur frère, leur sœur, leurs parents. Das Poſſeſſiv leur hat eine Pluralform, aber kein beſonderes Feminin.

Die adjektiviſchen Poſſeſſive notre, votre ſchließen ſich eng an das folgende Subſtantiv, werden mit kurzem (offenen) o geſprochen und haben keinen Cirkumflex.

Statt der weiblichen Formen ma, ta, sa werden die männlichen mon, ton, son gebraucht vor Wörtern, welche vokalisch anlauten: mon épée, ton hésitation, son aveugle colère.

Anm. In älterer Zeit wurden ma, ta, sa apostrophiert, was sich für die beiden ersten ziemlich lange erhielt. Reste sind noch vorhanden in m'amie (meine Liebe), meist falsch ma mie geschrieben, und des m'amours (Süßlichkeiten): Alors on m'a prié avec toute sorte de m'amours de m'en tenir aux simples questions de pédagogie (A. Daudet; er schreibt mamours ohne Apostroph). — **Mon** u. s. w. trat vor vokalisch anlautenden Femininen nicht des Wohllautes wegen ein, sondern damit dem Possessiv wie dem Substantiv seine volle Selbständigkeit erhalten blieb.

§ 162 (176). **Das adjektivische Possessiv in Zusammensetzungen.** Die Wörter monsieur, madame, mademoiselle, monseigneur bilden den Plural messieurs, mesdames (aber meist messieurs et dames![1] in der Anrede), mesdemoiselles; über den Plural von monseigneur vgl. § 98 Anm. 1.

Das Possessiv ist in diesen Wörtern trennbar, außer in monsieur. Demnach mon cher monsieur, aber (ma) chère dame. Derartige Verbindungen werden jedoch besser gemieden.

Anm. Für die vom deutschen Brauch vielfach abweichende Verwendung dieser Wörter sei noch bemerkt:

In der Anrede gebraucht man **monsieur, madame** u. s. w. **ohne** Familiennamen (bei größerer Vertraulichkeit mit dem Vornamen). Spricht man dagegen von jemand zu seinen Angehörigen, so wird der Familienname beigefügt: Comment va monsieur Durand? Madame Durand[2] va bien? Bei **madame** halten es viele für höflicher, den Namen wegzulassen. — Auch Ehegatten, wenn sie von einander zu Fremden sprechen, bezeichnen sich meist mit dem Familiennamen und vorangesetztem monsieur, madame.

Monsieur (abgekürzt) tritt vor den Namen (auch beim Citieren), so oft man von Lebenden spricht. Bei einer Reihe von Namen wird nur vor die der noch lebenden Personen **M.** gesetzt.

Auf Büchertiteln stand früher **M.** vor dem Namen des Verfassers; jetzt nur noch in Buchhändleranzeigen.

Auch vor seinem eigenen Namen gebraucht der Franzose stets **monsieur**, wenn er einem Bedienten seinen Namen nennt. Auf Visitenkarten stehen nur **Mme, Mlle** vor dem Namen, nicht auch **M.** (doch **M. et Mme**).

---

[1] Das Possessiv fehlt bei dem zweiten Substantiv, weil Zusammenfassung eintritt. Es fehlt daher nicht in Messieurs, mesdames! weil et fehlt, ebenso wenig in (dem nach englischem Brauch eindringenden) Mesdames et messieurs! weil bei monsieur das Possessiv untrennbar ist.

[2] In Frankreich äußerst häufiger Name.

Ehemals setzte man nach einer Briefüberschrift (**Monsieur**) in zweiter Zeile nochmals **Monsieur**. Auf Briefadressen setzt man einfaches **Monsieur** u. s. w. vor den Namen (kein à). Nach älterem Brauch stellt man noch manchmal **A Monsieur** u. s. w. in einer Zeile für sich dieser Aufschrift voran. Diese Förmlichkeit ist nicht zur Nachahmung zu empfehlen, wird aber von manchen verteidigt.

Madame wird auch von unverheirateten Damen gesagt, wenn dieselben Glieder einer Fürstenfamilie oder Klosterfrauen sind.

Umgekehrt erhielten in älterer Zeit Bürgerfrauen die Bezeichnung **mademoiselle** (vor dem Namen ihres Mannes): mademoiselle Molière.

Monseigneur wird jetzt in der Anrede an fremde Prinzen noch gebraucht; in der Anrede und als Titel erhalten es Bischöfe.

Unter den Bourbonen hieß der Bruder des Königs **Monsieur**, seine Gemahlin **Madame**, seine Tochter **Mademoiselle** (ohne weitere Zusätze).

Mons (s laut) ist eine Abkürzung aus **monsieur**, die nur scherzhaft (oder im verächtlichen Sinn) gebraucht wird, etwa unserm Meister X. entsprechend. Mons Louvois öfter bei Voltaire.

Wenn auf eines der obigen Wörter ein Titel folgt, so wird die Einschiebung des Artikels nötig (vgl. § 265, 1). Nicht aber vor anderen Bezeichnungen, daher cher monsieur **et** collègue (confrère, lieber Herr Kollege). Über den militärischen Gebrauch vgl. § 300, 2.

Monsieur, Madame u. s. w. stehen häufig für vous besonders in der Frage und in Ausdrücken mit fragendem Sinn: Monsieur ne se rappelle pas cela? — Für die 3. Person, wenn man von jemand in seinem Beisein spricht: Vous ne connaissez pas monsieur? Vgl. hierzu § 304 A. 2 b.

b) Substantivisches Possessivpronomen.

§ 163 (177). Formen desselben.

	Singular		Plural	
	Mask.	Fem.	Mask.	Fem.
Der, die meinige	le mien	la mienne	les miens	les miennes
Der, die deinige	le tien	la tienne	les tiens	les tiennes
Der, die seinige (ihrige)	le sien	la sienne	les siens	les siennes
Der, die unsrige	le nôtre	la nôtre	les nôtres	
Der, die eurige (Ihrige)	le vôtre	la vôtre	les vôtres	
Der, die ihrige	le leur	la leur	les leurs	

Le nôtre, le vôtre haben langes (geschlossenes) o mit dem Cirkumflex. Der Plural wird im Unterschied zu den adjektivischen Formen durch Anfügung von s gebildet.

Anm. Le mien kommt vom lat. meum, aber le tien, le sien sind nach le mien gebildet, kommen also nicht von dem lat. tuum, suum. Aus letzteren Formen haben sich ton, son entwickelt und ihnen wurde mon nachgebildet.

Demonstrativpronomen.

§ 164 (178). Einteilung. Das Demonstrativpronomen zerfällt in ein adjektivisches oder tonloses (*adjectif démonstratif*) und ein substantivisches oder betontes (*pronom démonstratif*).

§ 165 (179). Formen desselben. Das adjektivische Fürwort ist ce (cet vor vokalischem Anlaut), weibliche Form cette, Plural beider ces; deutsch: dieser, diese. Ce jardin, cet arbre, cette maison; ces jardins, ces arbres, ces maisons.

Das substantivische Fürwort ist celui, celle (derjenige, diejenige), Plural ceux (Lt 6), celles (diejenigen). Celui qui, celle qui u. s. w. Für das substantivische Fürwort giebt es ein Neutrum ce (dieses, das; dasjenige): Ce sont nos amis; ce qui est utile.

Anm. Das Mask. des adjektivischen Fürworts hieß ursprünglich auch vor Konsonanten cet. In der Aussprache lautet cet wie cette, doch hat es etwas kürzeren Vokal: cet arbre spr. *sè-tarbre*[1].

Das adjektivische Mask. ce und das substantivische Neutrum ce sind auch ihrer Herkunft nach getrennte Wörter.[2]

§ 166 (180). Zusatz von ci, là. Das adjektivische ce (cet), cette bedeutet sowohl dieser als jener. Wenn ein Unterschied gemacht werden soll, so treten die Adverbien ci, là an die Substantive, vor welchen ce steht: ce jardin-ci (dieser Garten), cette maison-là (jenes Haus).

Aus dem gleichen Grunde treten sie an das neutrale ce: ceci (dieses), cela (jenes).

Die substantivischen Fürwörter celui, celle müssen, wenn sie als eigentliche Demonstrative gebraucht werden sollen, diese Adverbien nach sich haben: celui-ci (dieser), celui-là (jener). Vgl. § 167.

[1] Einzelne sprechen dumpfes e (wie in ce), um den Unterschied zwischen Mask. und Fem. deutlich hervortreten zu lassen.

[2] Ce (cet) von lat. ecce-istum, neutrales ce von ecce-hoc.

Anm. Ci ist allerdings aus ici entstanden, doch darf nicht etwa auch ici bei Demonstrativen gebraucht werden. — Für cela giebt es eine verkürzte (familiäre) Form ça (wie cela ohne Accent).[1]

§ 167 (181). **Demonstrativ und Determinativ.** Für den Gebrauch sehr wichtig ist die Scheidung der demonstrativen Fürwörter in eigentliche Demonstrative und Determinative, d. h. in wirklich hindeutende Fürwörter und solche, welche nur das Antecedens (Beziehungswort) zu einem folgenden Korrelat (Relativ, partitiver Genitiv, Infinitiv mit de u. a.) bilden können. Die Verteilung ist folgende:

	Demonstratives Pronomen.		Determinatives Pronomen.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
Adj. Pron.	ce (cet), cette dieser, diese	—	ce (cet), cette der, die	
	ce...-ci (-là) cette...-ci(-là) dieser, jener	—	—	—
Subst. Pron.	—	ce das	celui, celle der- jenige, diejenige	ce dasjenige
	celui-ci (-là) dieser, jener	ceci, cela dieses, jenes	—	—

Hieraus ergiebt sich hauptsächlich,

1) daß celui nur vor qui oder de stehen kann, also niemals dieser bedeutet;

2) daß nach celui-ci, celui-là, ceci, cela kein Relativ und kein de (im oben angegebenen Sinn) folgen darf.

168 (182). **Sonstige Demonstrative.** Zu dem Demonstrativ gehören einzelne Gebrauchsweisen von le même (derselbe) und tel, telle (solcher, solche). Ferner die demonstrativen Adverbien ici (hier) und là (da, dort); endlich voici (hier) und voilà[2] (da, dort). Vgl. hierüber die Syntax.

[1] Nicht zu verwechseln mit dem Adverb çà (çà et là hie und da) und mit der Interjektion çà.

[2] Entstanden aus dem Imp. von voir (voi für vois) und ici, là. Früher war die Zusammensetzung nicht so innig und man brauchte auch den Plural des Imp. von voir.

Relativpronomen *(le pronom relatif)* und Interrogativpronomen *(le pronom* bezw. *l'adjectif interrogatif)*.

§ 169 (188). **Formen derselben.** Das Relativpronomen hat nur substantivische Formen, das Interrogativpronomen dagegen hat auch eine adjektivische Form.

A. Relativpronomen.	B. Interrogativpronomen.
a) Adjektivisches.	
Ein adjektisches Relativ existiert nicht.	quel, quelle welcher? welche? de quel, de quelle oder: à quel, à quelle welcherlei? quel, quelle quels, quelles de quels, de quelles à quels, à quelles quels, quelles

b) Substantivisches.

1. Zweigeschlechtiges mit für Relativ und Interrogativ gleicher Form.

Als Relativ:		Als Interrogativ:
welcher, welche	lequel	laquelle welcher, welche (von diesen)?
	duquel	de laquelle
	auquel	à laquelle
	lequel	laquelle
	lesquels	lesquelles
	desquels	desquelles
	auxquels	auxquelles
	lesquels	lesquelles

Wie bei dem Artikel tritt Verschmelzung mit den Präpositionen de und à, nicht aber mit anderen Präpositionen ein.

2. Mit gemeinsamer Form für Mask. und Fem.

Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
qui (que) welcher	qui (que) was	qui wer?	que (quoi) was?
de qui, dont	de quoi, dont	de qui	de quoi
à qui	à quoi	à qui	à quoi

Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.
que; qui[1]	que; quoi[1]	qui	que; quoi[1]
Plural ebenso.	Ohne Plural.	Plur. zu meiden[2].	Ohne Plural.

Bemerkung: Über die Verwendung der in Klammern stehenden Formen giebt die Syntax Auskunft (§ 320, 329).

Ebenso über den Unterschied der Relative qui und lequel (§ 316 f.). Für den Unterschied der Interrogative ist zu merken: qui wer? und que (quoi) was? fragen allgemein nach einer Person oder einem Gegenstand: Qui avez-vous vu? Wen haben Sie gesehen? Qu'y a-t-il pour votre service? Was steht Ihnen zu Diensten? — Lequel fragt in bestimmter Weise nach einer Person oder Sache aus einer begrenzten Anzahl: Lequel de mes deux frères avez-vous vu? Welchen von meinen beiden Brüdern haben Sie gesehen? De ces dix tableaux lequel vous plaît le mieux? Welches von diesen zehn Gemälden gefällt Ihnen am besten? In Verbindung mit einem Substantiv kann natürlich nur quel stehen: Quel homme est-ce là? Was ist das für ein Mann? Quel est cet homme? Was ist das für ein Mann? Wer ist dieser Mann?

Quel wird auch im Ausruf gebraucht: Quel homme! Was für ein (bewundernswerter, oder auch: seltsamer) Mann.[3]

Die fragenden Fürwörter sind dieselben für die direkte wie für die indirekte Frage. Das neutrale Interrogativ jedoch darf nur in der direkten Frage stehen, im indirekten Fragesatz tritt dafür das neutrale Relativ ein (ce qui).

Indefinites Pronomen *(le pronom* bezw. *l'adjectif indéfini)*.

§ 170 (184). **Einteilung.** Die unbestimmten Fürwörter werden teilweise nur substantivisch, teilweise nur adjektivisch gebraucht; die meisten finden sowohl als Adjektive wie als Substantive Verwendung.

[1] Diese Formen qui, quoi sind die schwereren, betonten Formen. In ihrer Verwendung zeigen sie viele Ähnlichkeit mit den unverbundenen Formen des Personalpronomens; nur sie dürfen nach Präpositionen stehen. Qui ist alter Objektskasus (cui), nicht Nominativ.

[2] Vgl. Syntax § 327 A. 1. Das fragende qui ist eigentlich nur Mask. und Sing. (Littré).

[3] Quoi? = englisch who? Lequel = which? Quel = what?

§ 171 (185). **Substantivische Fürwörter.** Nur substantivisch werden gebraucht: **on** (man), **personne**[1] (jemand), **rien**[1] (etwas).

Anm. Für **on** (aus latein. homo) tritt öfter[2] **l'on** ein (gewöhnlich zur Vermeidung des Hiatus)

1) nach **et, ou, où, qui, quoi** (nebst pourquoi), **si** (nebst aussi, ainsi), **que** als Relativ und Konjunktion (nebst lorsque, puisque u. a.),
2) manchmal nach **déjà, aujourd'hui, ici, comme** und sogar nach Konsonanten[3], z. B. nach donc, dont, car, mais, plus, cependant u. a.,
3) sehr selten zu Anfang des Satzganzen oder des Nachsatzes.

Statt **qu'on** tritt fast regelmäßig **que l'on** ein, wenn eines der nächsten Wörter mit hartem c (besonders con-) anlautet. — **L'on** wird nicht gesetzt, wenn eines der nächstfolgenden Wörter mit **l** anlautet. Niemals kann l'on nach dem Verb stehen.

§ 172 (186). **Adjektivische Fürwörter.** Nur adjektivisch werden gebraucht: **certain, certaine** (gewisser, gewisse), **différents, différentes** und **divers, diverses** (beide: verschiedene), **maint, mainte** (gar mancher, manche).

Anm. **Différents** und **divers** kommen als Adjektive im Singular und Plural, als Fürwörter nur im Plural vor. **Maint** gehört mehr der familiären Sprache an: mainte fois oder maintes fois (gar manches mal), en mainte et mainte occasion (bei gar manchem Anlasse). **Certain** kann den unbestimmten Artikel vor sich haben; im Plural kann es **de** vor sich haben oder nicht: Je connais certaines gens oder de certaines gens[4] Die übrigen **dürfen** kein de vor sich haben.

§ 173 (187). **Adjektivische und substantivische Fürwörter.**

1) Mit gleicher Form für beiderlei Gebrauch:

Un, une; l'un, l'une ein; der eine
Pas un, pas une
Aucun, aucune } kein; keiner
Nul, nulle
Tel, telle; un tel, une telle mancher; solcher
Un autre[5], une autre anderer; ein anderer
Le même, la même derselbe
Plusieurs mehrere, sehr viele[6]

[1] **Ne . . . personne** (niemand), **ne . . . rien** (nichts).
[2] **L'on** ist nicht etwa nötig.
[3] In diesem Falle wollte der Schriftsteller die Bindung dieses Konsonanten mit dem folgenden **on** vermeiden.
[4] Selten steht de vor **certains** als Subjekt.
[5] Über **autrui** vgl. Syntax (§ 335 A. 3).
[6] **Plusieurs** (ohne besondere weibliche Form) ist zugleich Komparativ und absoluter Superlativ. Die meisten **la plupart.**

Tout im Sing. ohne Artikel: tout peuple, toute nation (jedes Volk)

Tout im Sing. mit Artikel: tout le[1] peuple, toute la nation (das ganze Volk)

Tout im Plur. mit Artikel: tous les peuples, toutes les nations (alle Völker)

Le tout (das Ganze); tous (ſprich s ſcharf), toutes (alle).

2) Mit verſchiedener Form für adjektiviſchen und ſubſtantiviſchen Gebrauch:

Adjektiviſch.	Subſtantiviſch.
Quelconque (welcherlei immer, jeder beliebige) Plur. quelconques.	Quiconque (wer immer; ein jeder, welcher) ohne Plural.
Chaque (jeder, jede) ohne Plural.	Chacun, chacune (ein jeder, eine jede) ohne Plural.
Quelque (einige) Plural quelques.	Quelqu'un, quelqu'une (irgend einer, eine) Plural quelques-uns, quelques-unes (einige). Neutrum quelque chose (etwas).

VIII. Die Präposition *(la préposition)*.

§ 174 (188). Die eigentlichen Präpositionen, welche ſämtlich mit dem Accuſativ verbunden werden, ſind folgende:

à zu, nach, in, an	depuis ſeit
après nach	derrière hinter
attendu in Anbetracht	dès von ... an, ſeit
avant vor	devant vor
avec mit	durant während
chez bei	entre zwiſchen, unter
concernant inbetreff	envers gegen
contre gegen	excepté ausgenommen
dans, en } in	hors, hormis } außer
de von, aus	jusque bis

[1] Statt des beſtimmten Artikels kann auch der unbeſtimmte, ſowie adjektiviſches Poſſeſſiv oder Demonſtrativ eintreten.

malgré trotz	sans ohne
moyennant vermittelst, für	sauf unbeschadet, ohne, außer
nonobstant ungeachtet	selon / suivant } zufolge, nach
outre außer	
par durch	sous unter
parmi unter	sur auf
passé nach	touchant inbetreff
pendant während	vers gegen
pour für	vu in Anbetracht

Anm. 1) Die Franzosen rechnen meist auch **voici, voilà** zu den Präpositionen. Deçà (diesseits) und delà (jenseits) sind fast veraltet, dafür en deçà de, au delà de, vgl. unten § 175.

2) **Avant** und **après** werden in Bezug auf Zeit und Reihenfolge, **devant** und **derrière** im räumlichen Sinne gebraucht. Doch kann auch après in Bezug auf räumliche Verhältnisse gebraucht werden.

3) **Contre** steht meist im feindlichen Sinne, **vers** in Bezug auf Raum und Zeit; **envers** steht für jederlei Beziehung auf ein Objekt, meist nach Adjektiven. Vgl. unten bei **gegen**.

4) **Dans** und **en** unterscheiden sich gewöhnlich nur der Form nach (vgl. jedoch unten bei **in**), indem **dans** vor dem bestimmten Artikel steht, während **en** denselben in der Regel nicht zuläßt. **En** tritt statt **dans** besonders ein vor dem Pronomen: en ce cas, en son dictionnaire (neben dans ce cas, dans son dictionnaire), sogar en tous les cas, en toutes les langues. **En** tritt manchmal vor den bestimmten Artikel; stehende Ausdrücke dieser Art sind: en l'honneur de (zu Ehren von), en l'absence de (in Abwesenheit von), en l'an, en l'étude de (auf der Amtsstube von) beide nur im Aktenstil, en l'air (in den Wind hinein, grundlos, unnütz, des mots en l'air), il y a péril en la demeure (es ist Gefahr im Verzuge).

En tritt außerdem öfter für **à** ein, wenn kein bestimmter Artikel folgt, besonders vor dem Pronomen[1]: au nom de mes amis, aber en mon nom; à la place de votre frère, aber en (neben à) ma place; tomber au pouvoir d'un ennemi, aber il tomba en leur pouvoir u. a. Daher auch au printemps, aber en été; croire aux dieux, aber croire en Dieu; au temps des croisades, aber en ce temps-là; vgl. en cas que neben au cas que (au cas où, dans le cas où nur mit Artikel wegen des folgenden Relativadverbs).

5) **De** steht bei den Wörtern **côté** und **part** auf die Frage **woher?** (de ce côté von dieser Seite, de part et d'autre von beiden Seiten), auf die Frage **wo?** (d'un côté auf der einen Seite, de toutes parts auf allen Seiten) und bei **côté** auch auf die Frage **wohin?** (s'en aller du côté de la ville nach der Stadt hin gehen).

[1] Wobei **lequel** und das substantivische Possessiv auszunehmen, weil beide den bestimmten Artikel aufweisen.

6) **Dès** erhält oft den Sinn unseres schon: Dès l'âge le plus tendre il montra de grandes disposition pour la musique. — Dès lors steht öfter im Sinne von folglich.

7) **Entre** (zwischen, unter) wird eigentlich nur von zweien, **parmi** (inmitten von, unter) von mehreren gesagt. Doch tritt auch **entre** im Sinne von **parmi** ein: Il fut trouvé entre[1] les morts (parmi les blessés).

8) **Jusque** (in der Poesie noch manchmal das alte jusques) für sich allein kommt nur in jusqu'où, jusqu'ici, jusque-là vor. Sonst findet es sich immer in Verbindung mit den Präpositionen **à, en, dans, sur, vers** u. a. — Dann steht es öfter im Sinne von sogar: On lirait avec étonnement ce récit jusque dans un roman de chevalerie.

9) **Durant** folgt häufig dem Substantiv nach, und da es Particip ist, muß diese Stellung als die ursprüngliche gelten. Es hat dann die Bedeutung des deutschen lang und steht wie dieses nach bestimmten Zeitangaben, daher six mois durant (neben durant six mois), aber nur durant cet intervalle, durant de longues heures.

§ 175 ([189]). Präpositionale Redensarten.

Außerdem besitzt das Französische eine große Zahl präpositionaler Redensarten (teilweise nur vor dem Infinitiv üblich):

à l'aide de mit Hülfe von, durch
au bout de nach Verlauf von, nach
au / en } cas de im Falle von
à cause de wegen
à côté de neben
à / au } défaut de[2] in Ermangelung von
au delà de jenseits
au-dessous de unter, unterhalb
au-dessus de über, oberhalb
au-devant de entgegen
à l'égal de in gleichem Grade wie
à l'égard de / à l'endroit de } in Bezug auf
à l'exclusion de mit Ausschluß von
à la faveur de unter dem Schutze von
en faveur de zugunsten
afin de um zu
à force de durch (vieles u. s. w.)
à l'intention de für
au lieu de anstatt
à même (de) unmittelbar aus, in
à mesure de / à proportion de } im Verhältnis zu
au milieu de mitten in
à moins de ohne
au moyen de vermittelst
à partir de von . . . an, seit
à . . . près[3] abgesehen von
auprès de neben, im Vergleich mit
au prix de im Vergleich mit
à propos de bei Gelegenheit von
à raison de für (bei Preis)
aux termes de nach, laut
à titre de als

[1] Der öfter gemachte Unterschied entre les morts (selbst tot), aber parmi les morts (selbst noch lebend) ist gänzlich unbegründet.

[2] Der Zusatz des Artikels bedingt keinerlei Unterschied.

[3] A cela près davon abgesehen. A une dizaine de personnes près zehn Personen auf oder ab.

autour de um
à travers, au travers de } quer über, durch
contrairement à im Unterſchiede zu
d'après nach (Muſter)
d'avec von (Unterſcheidung)
(de) crainte de, de peur de } damit nicht, um nicht
de façon à, de manière à } derart daß, ſo daß
de par (aus part) de von ſeiten, auf Befehl
de préférence à eher, lieber als
en considération de in Anbetracht von
en deçà de diesſeits
en dedans de innerhalb
en dehors de außerhalb
en dépit de trotz
en face de, vis-à-vis de } gegenüber
en fait de, en matière de } in, was anbelangt
en vertu de kraft
faute de aus (beim) Mangel an
grâce à dank, vermöge
hors de außer
le long de längs
loin de weit entfernt
lors de zur Zeit von
par-dessous unter
par-dessus[1] über
par devant vor
par rapport à rückſichtlich, gegenüber[2]
par suite de infolge von
pour l'amour de um . . . willen
pour ce qui est de, quant à } hinſichtlich, was betrifft
près de, proche de bei
sauf à unbeſchadet
sous peine de bei Strafe von
sous prétexte de unter dem Vorwande von

Anm. 1) Hierzu tritt eine große Anzahl von Verbindungen einzelner Präpoſitionen (vgl. z. B. für jusque oben § 174, Anm. 8). **De chez** (nicht de allein) muß ſtehen, wenn das Kommen aus der Wohnung jemandes bezeichnet werden ſoll, daher: je sors de chez vous gerade komme ich von Ihnen, aus Ihrem Hauſe. **D'entre** (gewöhnlich nicht einfaches de) ſteht vor dem Pronomen nach Indefiniten (plusieurs d'entre nous), abſolut gebrauchten Quantitätsadverbien (peu d'entre les siens) und Zahlwörtern (une d'entre elles, quatre d'entre vous). Des Mißklangs wegen wäre einfaches de in deux d'entre eux, ceux d'entre eux unmöglich.

2) **Près de** und **auprès de** unterſcheiden ſich dadurch, daß auprès de von Perſonen gebraucht wird. Selten findet ſich près de von Perſonen oder auprès de von Örtlichkeiten.

3) **Près** ſteht ohne de bei Angabe der Lage oder Wohnung (vgl. 5 e i 1); auch ambassadeur près le saint-siège u. a. **Vis-à-vis** kann ohne de gebraucht werden.

Zuſatz. Eine Anzahl von Präpoſitionen wird adverbial gebraucht voter pour (dafür ſtimmen), je ne dis rien contre (dagegen), passez devant

[1] Aber le pardessus (kein Bindeſtrich) der Überzieher, Paletot.

[2] **Par rapport à** iſt das richtige Wort ſtatt des oft falſch gebrauchten vis-à-vis de (gegenüber) in Bezug auf Perſonen: Ce serait une faiblesse par rapport aux autres et une faiblesse par rapport à vous-même.

(gehen Sie voraus), passer outre (ſich um eine erhobene Einſprache nicht kümmern), c'est selon (je nachdem, das kommt darauf an). Ebenſo avant, devant, après, depuis (ſpäter[1]), familiär auch avec[2], sans und parmi.

Umgekehrt können einzelne Adverbien wie Präpoſitionen gebraucht werden, ſo **comme** (an, in Bezug auf), **aussitôt** oder **sitôt** (ſogleich nach): On fera une riche récolte comme quantité et qualité. Aussitôt la conclusion de la paix, l'armée fut remise sur le pied de paix.

Wiedergabe deutscher Präpositionen im Franzöſischen.

§ 176 (190). An (meiſt à).

I. Auf die Frage wo?

1) Örtlich: am Fluſſe sur le bord du fleuve, an der Küſte sur la côte, an dem Buſen von Bengalen sur le golfe de Bengale (en = in), an der Grenze sur la frontière. Châlons-**sur**-Marne.[3] Cologne est située (assise) **sur** le Rhin (aber une ville située **au** confluent de deux fleuves, **à** l'embouchure d'un fleuve). Die Schlacht am Weißen Berg la bataille **de** la montagne Blanche.

An der Spitze en tête. — Professeur au Collège de France.

2) Statt in: am Leben en vie. Wenn ich an Ihrer Stelle wäre si j'étais à (en) votre place (si j'étais que de vous). An jemanden einen Helfer finden trouver un auxiliaire dans (en) qn. Das gefällt mir an ihm voilà ce qui me plaît de lui (en lui).

3) Zeitlich: meiſt mit dem Accuſativ le matin, le soir, le jour (de jour), le lendemain. Doch: am beſtimmten Tage au jour fixé, am Abend dans la soirée, am hellen Tage **en** plein jour, en plein midi, geſtern (am) Abend hier (**au**) soir, geſtern (am) Nachmittag hier **dans** l'après-midi.

Par une belle journée (un beau jour) d'hiver, par un dimanche d'été.

4) Mittel oder Grund: an der Hand führen mener qn **par** la main, an einen Nagel aufhängen susprendre qe par (à) un clou, an der Stimme erkennen reconnaître qn par la voix, am ganzen Leibe zittern trembler de tout son corps, de tous ses membres.

An einer Wunde ſterben mourir **d'**une blessure, ebenſo mourir de maladie (natürlichen Todes), mourir de la fièvre jaune (mourir empoisonné **an** Gift).

5) Statt in Bezug auf: Des nations diverses **de** mœurs. Un ouvrage irréprochable de style. Croître, décroître de diamètre. Ressembler

---

[1] Wie im Engl. since, im Mhd. sît.

[2] Avec iſt häufig in der Litteratur (beſonders bei A. de Muſſet).

[3] Die wichtigſten Fälle ſind in dieſem und den folgenden Paragraphen durch fetten Druck kenntlich gemacht.

à qn par qe. Économiser sur le combustible (an Brennmaterial). Le disputer à qn **pour** la puissance (de puissance), être supérieur à qn pour la taille. Il a beaucoup gagné **comme** esprit et comme manières. Leer an vide de, unſchuldig an innocent **de**.

6) Einzelnes: zweifeln an douter **de**, glauben an croire à qn (à qe), croire **en** Dieu. Sich ein Beiſpiel nehmen an prendre exemple sur qn. Das liegt mir am Herzen cela me tient au cœur. Ich weiß woran ich bin je sais à quoi m'en tenir. Soviel an mir liegt autant qu'il est **en** moi. Es iſt nichts Wahres daran il n'y a rien de vrai là dedans. Verräter am Vaterland traître à la patrie. Es iſt an (auf) der Tagesordnung c'est à l'ordre du jour. Das iſt am Platz cela est de saison, de mise (nicht am Platze déplacé). Die Reihe iſt an mir c'est mon tour de faire qe (c'est à moi à oder de faire qe). Wir waren ſechs an der Zahl nous étions au nombre de six (nous étions six).

II. Auf die Frage wohin?

1) Örtlich: ans Feuer ſtellen mettre qe au feu, ſich an die Wand lehnen s'appuyer **contre** le mur, an der Zimmerdecke aufhängen suspendre au plafond (un portrait pendu contre la muraille), an die Schultafel ſchreiben écrire sur le tableau (noir), ans Herz drücken serrer qn **sur** le cœur.

2) Für eine unbeſtimmte Zahl: es fielen an die 3000 Mann dans cette bataille périrent **jusqu'à** 3000 hommes.

3) Übertragen: denken an jemanden penser à qn, ſich wenden an jemanden s'adresser à qn.

III. Adverbial. Von ... an **dès** ce moment, à **partir** de 1820. — An — vorbei (vorüber) passer sous les fenêtres de qn. Le passage de Mercure sur le Soleil. — An und für ſich en soi (même), ſeltner en lui-même u. ſ. w.

§ 177 (191). Auf (meiſt sur).

1. Auf die Frage wo?

1) Örtlich: auf der Straße **dans** la rue, auf dem Platze **sur** (ſeltner dans) la place, auf dem Forum dans le Forum, auf dem Feſtland dans le continent, auf der Inſel **dans** l'île, auf einer Halbinſel dans une péninsule, auf Cuba dans (oder à) Cuba, auf dem Mittelmeer dans (ſelten sur) la Méditerranée, auf der Treppe **dans** l'escalier, auf ſeinem Zimmer **dans** sa chambre. Auf dem Bahnhof à la gare, auf dem Feld **aux** champs (dans son champ), auf dem Ball au bal, auf der Jagd à la chasse, auf dem Lande à la campagne, auf 20 Meilen in der Runde à 20 lieues à la ronde[1], auf der Höhe von à la hauteur du cap Finisterre.

Auf Reiſen **en** voyage, auf Beſuch en visite, auf Urlaub en permission (en congé, wenn auf längere Zeit), auf dem Wege, unterwegs **en** chemin,

[1] So ſteht à bei der Angabe der Entfernung (deutſch keine Präpoſition): à 20 kilomètres de la frontière.

en route (chemin faisant). — Auf einer Reiſe **dans** un voyage, auf einem Beſuch dans une visite, auf einem Feldzuge dans une campagne, dans une expédition. Auf ſeinem Poſten à son poste, auf der Wache ſein être de garde.

Auf der ganzen Erde **par** toute la terre; chercher qn par tout le champ de bataille. Bemerke: La chose la plus inutile du monde auf der Welt.

2) Werkzeug oder Mittel: auf beiden Augen blind aveugle des[1] deux yeux, auf dem linken Auge blind borgne de l'œil gauche, ſich auf Piſtolen ſchlagen se battre au pistolet, auf dem Inſtanzenweg par la voie hiérarchique, auf trocknem (feuchtem) Weg par voie sèche (humide). Auf dem Klavier ſpielen jouer **du** piano.

3) Auf der Stelle **sur**-le-champ, auf der einen Seite d'un côté vgl. § 174 Anm. 5, ſchwarz auf weiß avoir qc en blanc et en noir (auch noir sur blanc), 4 Fuß Länge auf 2 Fuß Breite 4 pieds de long **sur** 2 de large.

II. Auf die Frage wohin?

1) Örtlich: auf die Erde fallen tomber **à** terre (meiſt tomber par terre, wenn der Fall nicht aus der Höhe erfolgt), auf die Bäume klettern grimper aux (sur les) arbres, auf jemand zukommen venir **à** qn (feindlich sur qn).

2) Zeitlich: auf lange Zeit pour longtemps, mieten auf das Jahr louer une maison **à** l'année, une voiture au mois, auf 8 Tage pour huit jours, von 1879 auf 1880 l'hiver de 1879 à 1880, dreiviertel auf 10 Uhr dix heures moins un quart, ein Waffenſtillſtand auf 3 Jahre une trêve **de** trois ans.

3) Übertragen: antworten auf répondre **à qc**, warten auf attendre **qn**, gefaßt ſein auf s'attendre **à qc**, böſe ſein auf en vouloir **à** qn, ſtolz ſein auf être fier **de** qc, eiferſüchtig auf jaloux de, neidiſch auf envieux de, auf die Geſundheit boire à la santé de qn, einen Preis auf den Kopf ſetzen mettre la tête de qn à prix, geht das auf mich? est-ce pour moi que vous parlez? auf franzöſiſch **en** français, auf gut Glück au hasard, auf Wiederſehen **au** revoir, auf heute Abend à ce soir, auf die Uhr ſehen regarder sa montre, Rechte, Anſprüche auf avoir des droits sur qc (des titres, des prétentions à qc), auf Ehre (und Gewiſſen) en honneur (d'honneur), dans mon âme et conscience, sur ma conscience, sur mon honneur et ma conscience.

4) Reihenfolge: folgen auf succéder **à** qn, Schlag auf Schlag coup sur coup, Tropfen auf Tropfen goutte à goutte.

5) Diſtributiv: auf den Kopf **par** tête, auf je 1000 Einwohner une école par mille habitants; une vitesse de 65 kilomètres à l'heure, 30 hectolitres à l'hectare.

---

[1] Die Vorſtellung iſt: ne voyant pas ...

6) Gemäß, auf . . . hin: auf Befehl **par** ordre de qn, par les ordres de qn, auf den Rat par le(s) conseil(s) de qn, de l'avis de qn, auf die Drohung sur la menace, auf die Bitte **à** la prière, à la sollicitation, sur la demande de qn, auf die Nachricht à la nouvelle de qe, auf einen bloßen Verdacht hin sur un simple soupçon.

7) Art und Weise: auf meine Kosten à mes frais, auf meine Unkosten à mes dépens, auf Ihre Gefahr à vos risques et (*ris-ké*) périls, auf die Gefahr hin **au** risque de périr, auf einmal ils parlèrent tous à la fois (nicht mit Unterbrechung, faire qe en une seule fois).

§ 178 (192). Aus (meist de).

1) Örtlich: aus einem Hause treten sortir **d'**une maison, aus dem Ausland kommen venir de l'étranger, aus Südfrankreich sein être du Midi. Aus dem Fenster sehen (d. h. sich hinausbeugen) regarder **par** la fenêtre (sonst à la fenêtre).

Bei einer Reihe von Verben fragen wir: woraus? während im Französischen gefragt wird wo? Boire **dans** un verre, manger **dans** une assiette, fumer dans une pipe de bois, prendre une prise dans une tabatière, prendre qe **dans** une armoire (sur une table), des pigeons qui mangent dans la main, des morceaux choisis dans un ouvrage, copier qe **dans** un livre, enlever qn dans son lit, puiser à des sources différentes (bildlich, aber ebenso boire à une source), un fait (pris) entre mille (eine Thatsache aus einer großen Menge) u. a.

2) Stoff: eine goldne Kette une chaîne **d'**or, eine Kanone aus Geschützmetall un canon de bronze, eine goldne Tabaksdose une tabatière en or, eine hölzerne Brücke un pont **en** bois, eine Brücke aus Stein un pont construit en pierres, Maisbrod du pain fait avec de la farine de maïs, machen aus se faire un manteau avec une couverture. Faire de nécessité vertu aus der Not eine Tugend machen.

Bestehen aus être composé **de**, consister **en**.

3) Beweggrund, Ursache: aus Haß gegen **en** haine de, aus Stolz **par** orgueil, aus Gefälligkeit par amitié, par complaisance, aus Erfahrung **par** expérience, aus Verzweiflung il se tua de désespoir, aus Furcht **dans** (par) la crainte de, **de** peur de oder ohne Präposition: crainte de, aus Mangel an faute de und so besonders nach soit . . . soit, moitié . . . moitié: soit envie, soit crainte (sei es aus Neid oder aus Furcht), moitié distraction, moitié paresse (teils aus Zerstreutheit, teils aus Trägheit.

Aus diesem Grunde **pour** (seltner par) cette raison, aus mehreren Gründen pour plusieurs motifs.

§ 179 (193). Außer (meist hors).

1) Örtlich: außer dem Hause hors de la maison, außer Schußweite hors de la portée du canon.

2) Übertragen: außer Gefahr **hors** de danger, außer ſich **hors** de soi(-même), außer ſich vor Wut transporté de rage, vor Freude außer ſich ſein ne pas se sentir (se posséder) de joie, außer dem Geſetz (vogelfrei) hors la loi.

3) Statt ausgenommen: excepté, à l'exception de. Außer wenigen Ausnahmen **sauf** de rares exceptions, la règle est absolue, auch à quelques exceptions près. Il a toutes les vertus moins la patience. Les portes ne se ferment plus, si ce n'est en temps de guerre. Niemand außer mir personne autre que moi. Hors und beſonders hormis, outre ſind in dieſem Sinne nicht rätlich.[1]

4) Statt ungerechnet: Le seul poète du grand siècle, avec la Fontaine (außer la F.), qui paraisse avoir eu quelque sentiment des mœurs champêtres, est Racan. La population est de trente mille habitants non compris les indigènes (außer den Eingeborenen), dafür auch indépendamment de, ſeltener outre.

§ 180 (194). Bei.

1) Örtlich: bei dem Dorfe **près du** village, ganz nahe bei der Thüre tout près (auprès) de la porte, tout contre la porte.

Nähere Bezeichnung der Lage: le château de Babelsberg **près** Potsdam; bei franzöſ. Orten meiſt lès (eigentl. lez § 33, 3): Villeneuve-lès-Avignon, doch par auf Briefadreſſen, wenn der beigefügte Ort die Poſtſtation iſt. — Die Schlacht bei Waterloo la bataille **de** Waterloo, er fiel bei Wagram il fut tué à Wagram.

Bei den Germanen **chez** les anciens Germains, bei Montesquieu **dans** (chez) Montesquieu, bei Leuten Ihrer Anſicht chez (dans) les gens de votre opinion, bei den Säugetieren, den Vögeln chez (dans) les mammifères, les oiseaux. Bei Sachen nur dans: bei den Pflanzen dans les végétaux, bei den Verben dans les verbes.

Ich war bei ihm (in ſeiner Wohnung) j'ai été **chez** lui, ich war bei ihm (in ſeiner Geſellſchaft) j'étais **avec** lui. Er iſt bei ſeiner Familie il est (vit) dans sa famille. Er dient bei den Huſaren il sert dans les hussards. — Geſandter bei einer Regierung ambassadeur près un gouvernement, dagegen ambassadeur de France auprès du roi d'Espagne.

Bei ihm iſt nichts unmöglich avec lui rien n'est impossible. — Bei Tiſche à table (ebenſo à table d'hôte). Gewehr bei Fuß l'arme au pied.

Etwas bei ſich haben: avoir de l'argent **sur** soi. Man kann noch ſagen j'avais un livre sur moi; aber bei Dingen, die man in der Hand trägt: il avait une canne oder il tenait à la main une canne.

2) Zeitlich: bei Tage **de** jour, le jour, **dans** la journée, pendant le jour, bei Nacht **de** nuit, bei einbrechender Nacht à la nuit, à la nuit tombante,

[1] Fors nur noch in dem bekannten aber unrichtigen: Madame, tout est perdu, fors l'honneur! Richtig: De toutes choses ne m'est demeuré que l'honneur et la vie qui est sauve.

bei meiner Ankunft à mon arrivée, bei seinem Scheiden de son départ, um zu sagen de qc. bei seinen Worten à ses mots, à ses paroles, bei seiner Erziehung à sa mort. Sie gehen jetzt dem Winter à l'approche, bei seiner Gelegenheit dans cette occasion, über à son égard, in Betreff de, bei Gelegenheit dieses Festes à l'occasion de cette fête.

2 Einzelne mit den andern Präpositionen: bei predigen Worte par un temps schreiben, bei einem herumgehen Leute par avec un temps parti, d'un temps parti, bei stürmischem Regen à partir sous par une pluie battante, bei 0° Kälte par 0 degrés de froid. — Sie schlief bei seinem Leben sous peine de mort, bei Strafe de Androhung sous la peine de confiscation pendant sur. Sie Hose und Rock an pan et à l'un pp. E. bei K. F.

Sie ist trotz Schöner malgré trois si paresse I a reussi, bei trotz Gute il est bien gentille ce n'est guère I supposer avec ses regards.

Du Dinge beim richtigen Namen nennen appeler les choses par leur nom, bei der Hand führen mener qc par la main, bei den Haaren nehmen tirer qc par les cheveux, eine Sache bei den Ohren fassen prendre qc par le bout de l'oreille, bei der Hand führen mener qc par la main.

Sie Sonne ist uns dem Lage sous le Jour ist est en Italie, bei Sonnen Aufgang en Italie, bei Tageslicht par un temps.

§ 181 [165]. Temps.

Temps heure und morgen l'on a demain, immer I Jour d'ici à trois Jours, über viele à bonne mine Jour d'ici quelques jour.

Immer le Journée dans les vingt-quatre heures, stets dans les neuf jours, eine Woche à la, um Pfingsten dans le délai de trois semaines, in drei Tagen. Seine Uhr geht bei Tage sous une heure, bei Nacht sous trois semaines, seine Uhr geht sous quatre jours, immer Jusque sans par le temps.

§ 182 [166]. Bis (mit jusque).

1. Ortlich: Von der Elbe bis an Ohre de Jusque Elbe à jusqu'à la mer Baltique. Er fuhr à Rom I y a trois heures. Sie ist unendlich à l'infini heute und gestern.

2. Zeitlich: bis heute jusque-là d'ici là, bis heute jusqu'aujourd'hui, von Morgen bis zum Abend du matin au soir, bis neunzehnten einschl. mit zu I. einschl à 19 soir I demain, zu heutigem à l'a. Abe je vous attendrai jusqu'à demain.

3. Bei ausführlicherer Zeitangabe es ist 17 bis 18 Jahre als Il a de trois à quatre ans. Das entspricht de ist mir unerklärlich und muß ich ganz anders de ne pas cette Déclaration inexplicable und Verlust von 5 bis 8 Jahren an bien de ans à trois ans. Du und einander, mein an entfernt unbestellt für 7 bis 8 Tagen de cinq à six semaines, über 3 bis 4 Personen cinq ou six personnes.

§ 183 (197). Durch (meiſt par).

1) Örtlich: er kam durch Lyon il passa par Lyon, durch die Thüre gehen passer par la porte, durch die Naſe ſprechen parler du nez.
A travers, aber au travers de.
Durch und durch de part en part, d'outre en outre, d'un bout à l'autre.
2) Zeitlich: acht Tage hindurch, acht Tage lang huit jours, pendant huit jours. Bemerke: ich habe die ganze Nacht hindurch nicht ſchlafen können je n'ai pas fermé l'œil de toute la nuit.
3) Mittel: durch einen Boten, durch einen Brief jem. etwas mitteilen apprendre qc à qn par un messager, par une lettre.
Mit dem Begriffe des Unabläſſigen à force de: durch unausgeſetzte Bitten à force de prier, à force de sollicitations.
4) Veranlaſſung (= infolge von): par suite des pluies continuelles les chemins étaient devenus impraticables.

§ 184 (198). Für (meiſt pour).

1) Preisangabe: ablaſſen für eine gewiſſe Summe donner (laisser) qc pour une certaine somme. Bei acheter, vendre u. a. meiſt Accuſativ der Wertangabe (§ 283, 3). Verlangen für il demande 30 000 fr. de sa maison, bieten für on lui offrit 150 fr. de son tableau. Il s'engagea à raison de 30 sous par jour.
2) Diſtributiv: für den Tag il gagne 2 francs par jour.
3) Reihenfolge: Tag für Tag jour par jour, Jahr für Jahr année par année, Zug für Zug trait pour trait, Schritt für Schritt pas à pas, Zeile für Zeile ligne à ligne, Wort für Wort mot à (pour) mot, Stück für Stück pièce à pièce (d. h. ſtückweiſe, ein Stück nach dem andern, dagegen im diſtributiven Sinne la pièce oder au choix: tous ces objets se vendent 1 fr. au choix).
4) Einzeln: jem. danken für etwas remercier qn de qc, geſtraft werden für etwas être puni de qc, ſich entſchädigen für etwas se dédommager de qc, empfänglich für sensible à, ſchädlich für nuisible à, gefährlich für dangereux à, nötig für nécessaire à, taub für sourd à; verantwortlich für responsable de, ein Mittel für eine Krankheit un remède contre (pour) une maladie, er ißt für vier il mange comme quatre, für immer pour toujours, pour (à) jamais, à tout jamais.

§ 185 (199). Gegen.

1) Örtlich: gegen Süden vers le midi.
2) Zeitlich: gegen Mittag vers midi, gegen Abend vers (sur) le soir, gegen Ende vers (sur) la fin du XVIe siècle; gegen 9 Uhr vers (les) neuf heures mit oder ohne Artikel, sur les neuf heures nur mit Artikel.
3) Zahlangaben: gegen 20,000 Bände cette bibliothèque compte environ 20 000 volumes. Auch près de (oder das Adverb à peu près).

4) Richtung auf ein Objekt: Stand halten gegen tenir contre une armée supérieure en nombre, gegen den Feind ziehen marcher à (contre) l'ennemi. Mann gegen Mann combattre homme à homme (corps à corps).

Nach Adjektiven ist gegen mit envers, à, pour, besonders aber mit avec zu übersetzen (wobei die freundliche oder feindliche Gesinnung durchaus unwesentlich ist): charitable **envers**, impitoyable envers; cruel à, hostile à, insensible à, rebelle à, sourd à; indulgent **pour**, sévère pour; brutal **avec**, généreux avec, ingrat avec, insolent avec, poli avec, sévère avec, sincère avec u. s. w.

5) Abweichung von: gegen die Ehre contre l'honneur, gegen seine Gewohnheit **contre** son habitude.

6) Im Vergleich mit: Qu'est-ce que la terre **auprès de** l'univers? L'or et l'argent ne sont rien au prix de la fidélité d'un ami.

Auch en comparaison de, à côté de.

7) Tausch: changer, échanger, troquer une chose **contre** une autre; gegen bares Geld contre espèces, gegen Vergütung contre compensation, gegen Bürgschaft **sous** caution.

§ 186 (200). Hinter (meist derrière).

Hinter dem Hause derrière la maison, hinter jemand hergehen marcher derrière (après) qn, suivre qn, die Thüre wurde hinter ihm geschlossen la porte se ferma derrière (après, sur) lui. Das erste Dorf, die erste Station hinter Nantes le premier village, la première station après Nantes, hinter Schloß und Riegel sous les verrous, sich hinter den Ohren kratzen se gratter l'oreille.

§ 187 (201). In (meist dans, en).

1) Örtlich: Bei Ländernamen **en**: en Allemagne, doch au Japon, dans la Grande-Bretagne, dans l'Amérique centrale (en Asie Mineure vgl. § 263, 2), aux Pays-Bas.

Bei Städtenamen **à**: à Paris, doch auch dans Paris hauptsächlich im Gegensatze zur nächsten Umgebung.

Im Norden **au** nord, im Süden **au** midi, im ganzen Lande **par** tout le pays, in der Straße . . . dans[1] la rue Saint-Honoré, in seiner Wohnung à son domicile, im Garten **au** jardin, in der Küche à la cuisine, im ersten Stock au premier (étage), doch bei näherer Bestimmung dans: **dans** notre jardin, dans cette cuisine u. s. w.

In der Stadt à la ville (d. h. nicht à la campagne, à la cour), **dans** la ville (d. h. nicht aux environs de la ville), **en** ville (d. h. nicht à la maison, au logis, chez soi): être en ville ausgegangen sein, dîner en ville zum Essen eingeladen sein, en ville hier (auf Stadtbriefen).

---

[1] Ohne Präposition bei Wohnungsabgabe: il demeurait alors rue d'Aboukir. Ebenso le passage cité page 72.

In der Sonne **au** soleil (und ſo à l'air, au vent), im Schatten à l'ombre (sous l'ombrage d'un arbre); dans l'ombre heißt im Dunkeln, im Verborgenen.

In guter Schule herangebildet formé à bonne école, ebenſo apprendre l'art de la guerre à l'école de qn.

In dieſem Tempus à ce temps (und ſo au présent, au subjonctif, à l'infinitif), im Plural **au** pluriel, in der 3. Perſon à la troisième personne.

Auf die Frage wohin: in das Meer (Waſſer) fallen (werfen) tomber (jeter qn) à la mer, à l'eau.

2) Zeitlich: im Sommer **en** été u. ſ. w. (aber au printemps, vgl. § 269, 3), im Januar **en** janvier (aber au mois de janvier), im Jahre 1880 en 1880 (aber meiſt l'an 31 av. J.-C. und immer l'an VII de la République, vgl. § 152, Zuſ.). Im 16. Jahrhundert au (dans le) XVIe siècle, im Alter von 30 Jahren à l'âge de trente ans.

In der Gegenwart actuellement, de nos jours, par le temps qui court; in der Vergangenheit par le passé, au temps de nos pères, dans un temps qui est loin derrière nous; in Zukunft à l'avenir, dans le temps à venir.

In (d. h. innerhalb, vor Ablauf von) 2 Tagen **en** deux jours tout fut terminé; in (d. h. nach Ablauf von) 2 Tagen je reviendrai **dans** deux jours.

Heute in 8 Tagen d'aujourd'hui **en** huit (jours), morgen in 3 Wochen de demain en trois semaines, in einigen Jahren d'ici (à) quelques années.

In unſeren Tagen de nos jours; in meinem Leben (mit Negation) je ne le ferai plus **de** ma vie. Im voraus d'avance (zu meiden par avance und beſonders à l'avance).

3) Adverbiale Verbindungen: im Schritt aller **au** pas (au trot im Trab, au galop im Galopp, au pas gymnastique (au pas de course) im Laufſchritt u. a.), in einiger Entfernung à quelque distance, in dieſer Beziehung à ce sujet, in dieſer Hinſicht à ce point de vue (sous ce rapport), in geringerem Grade à un moindre degré, im Namen . . . **au** nom de mes amis, in den Augen . . . **aux** yeux de l'auteur, in meiner Abweſenheit **en** (pendant, nicht dans) mon absence, in Abweſenheit . . . en l'absence de son patron, in großem Maßſtabe dans une large mesure, sur une vaste échelle, en grand, im kleinen Maßſtabe en petit, im Begriffe ſein être **sur** le point de faire qc, im Augenblick d. h. in der jetzigen Zeit **pour** le moment (aber = ſofort **à** l'instant), eins in das andere gerechnet l'un portant l'autre.

4) Einzeln: jemand in ſeine Dienſte nehmen prendre qn à son service, in Vollzug ſetzen mettre qc à exécution, in Öl gemalt peint à l'huile, in die Lotterie ſetzen mettre à la loterie, in das Ohr flüſtern dire (glisser, chuchoter) à l'oreille, in jemandes Hände fallen tomber **au** pouvoir de qn, entre les mains de qn (auch) aux mains de, dans les mains de, en

leurs mains), in der Schlacht bei Prag à la bataille de Prague, in der Hand avoir une bougie à la main, im Mund avoir un cigare à la bouche (auch avoir toujours qe à la bouche im Munde führen, stets von etwas sprechen). In Thränen gebadet le visage baigné de larmes, in süßlichem Tone dire qe d'un ton doucereux, mit dem Koran in der einen, dem Schwert in der anderen Hand (tenant) le coran d'une main, l'épée de l'autre, es ist im Interesse aller il est de l'intérêt de tous, sich in fremde Angelegenheiten mischen se mêler des affaires des autres, in Lachen ausbrechen partir d'un éclat de rire, in die Hände klatschen battre des mains, der Unterricht im Französischen l'enseignement de la langue française, im Kopfe rechnen calculer de tête. Öl in das Feuer gießen jeter de l'huile sur le feu, in zwei Reihen stellen placer les soldats sur deux rangs, in drei Angriffssäulen heranrücken s'avancer sur trois colonnes, jemand im Wege (hinderlich) sein être sur le chemin de qn, jemand in einem Fache examinieren interroger qn sur une matière. Arm in Arm bras dessus, bras dessous, in See gehen prendre la mer, die Mündung der Dordogne in die Garonne le confluent (nicht l'embouchure) de la Garonne et de la Dordogne.

§ 188 (202). Mit (meist avec).

1) Gemeinschaft: mit 500 Mann avec cinq cents hommes. Oft suivi (accompagné) de: Le roi partit pour la Terre sainte, suivi de presque toute la noblesse du pays. Mit, samt seinen Großen le roi jura, lui et ses grands, de ne jamais commettre d'hostilité contre l'empereur. Um mit Boileau zu reden pour parler comme Boileau.

2) Begleitender Umstand: mit lauter, leiser Stimme à haute voix, à voix basse (aber d'une voix tonnante, d'une voix irritée u. s. w.), mit Einstimmigkeit à l'unanimité, d'une commune voix (vgl. s'accorder, § 143), mit Absicht à dessein, mit Unrecht à tort, mit Recht avec raison (aber à tort ou à raison), mit Lebensgefahr au péril de sa vie, mit langsamen Schritten à pas lents (aber: festen Schrittes d'un pas assuré, ferme), mit Verlust verkaufen vendre qe à perte, mit offenen Armen aufnehmen recevoir qn à bras ouverts, mit vollen Händen geben donner à pleines mains, mit großer Majorität angenommen, verworfen la loi fut adoptée (repoussée) à une grande majorité, mit Ausschluß von à l'exclusion de, mit Einwilligung, Zustimmung von du consentement, de l'aveu de qn, mit gutem Appetit de bon (grand) appétit, mit Stillschweigen übergehen passer qe sous silence.

   Vielfach absolute Konstruktion: mit fliegenden Fahnen enseignes déployées, mit Thränen in den Augen les larmes aux yeux, mit der Feder in der Hand lesen lire la plume à la main.

3) Eigenschaft: die Göttin mit den Rosenfingern la déesse aux doigts de rose, der Mann mit dem leichten Herzen l'homme au cœur léger, ein Krug mit Henkeln une cruche à anses und so zur Bezeichnung des

unterſcheidenden Merkmals, auch wo deutſch keine Präpoſition üblich iſt: le serpent à sonnettes (Klapperſchlange), un moulin à eau, à vent, à vapeur (Waſſer-, Wind-, Dampfmühle), une arme à feu (Feuerwaffe), un verre à vin (Weinglas; un verre de vin ein Glas Wein).

4) Mittel, Werkzeug, Stoff: mit bloßem Auge à l'œil nu, ſich mit eignen Augen überzeugen s'assurer de ses propres yeux, mit einem Wort en un mot, mit anderen Worten en d'autres termes, mit Füßen treten fouler qc aux pieds, jemand mit Steinen werfen jeter des pierres à qn, mit einem Namen bezeichnen la planète désignée sous le nom de Jupiter, mit der Poſt, der Eiſenbahn reiſen aller (voyager) en diligence, en chemin de fer (aber arriver, partir par la diligence, par le chemin de fer, par oder sur un bateau à vapeur), mit dem Diamant gravieren graver au diamant, mit dem Finger zeigen montrer qc du doigt (montrer qn au doigt mit Fingern auf jemand deuten, zum Hohn), mit der Hand gezeichnet un dessin fait à la main, mit einem Mantel bedecken couvrir d'un manteau, mit einer Kugel (ſcharf) geladen chargé à balle (blind geladen chargé à poudre, à blanc), mit Flieſen gepflaſtert une cour pavée en dalles, mit Stroh gedeckt un toit couvert en chaume.

5) Beziehung auf ein Objekt: mit jemand ſprechen parler à qn, ſich beſchäftigen mit etwas s'occuper de (à) qc, vergleichen mit comparer à, zu thun haben mit avoir affaire (nicht à faire) à qn, ſeine Zeit mit Plaudern verlieren perdre son temps à jaser, mit Undank belohnen payer qn d'ingratitude, multiplicieren mit multiplier par, ſich entſchuldigen mit etwas s'excuser sur qc (wegen etwas de qc). Zufrieden, unzufrieden mit content, mécontent de, parallel mit parallèle à, identiſch mit identique à.

6) Zeit: mit der Zeit avec le temps, die Zahl wuchs mit jedem Tage le nombre croissait chaque jour, de jour en jour, er ſtarb mit 30 Jahren il mourut à trente ans, à l'âge de trente ans.

§ 189 (203). Nach.

1) Räumlich: Bei Länder- und Städtenamen iſt nach ebenſo wie in zu überſetzen. Doch ſteht nach partir und ähnl. pour: partir pour la France, pour Paris. Nach marcher, se retirer, se diriger und ähnl. oft sur. Die Reiſe nach Frankreich, nach Paris le voyage de France, de Paris (dagegen un voyage en France,[1] à Paris), der Weg nach Paris, die Poſt nach Rennes, die Eiſenbahn nach Lyon le chemin de Paris, la diligence de Rennes, le chemin de fer de Lyon, der Zug nach Bordeaux le train de Bordeaux (aber le chemin de Paris à Versailles u. ſ. w.).

Nach Hauſe gehen aller chez soi, rentrer. Ein Zimmer nach der Straße une chambre sur la rue.

[1] Ebenſo l'expédition d'Égypte, aber une expédition en Égypte, contre l'Égypte; la bataille de Pavie, aber la bataille fut livrée à Pavie, près de Pavie.

2) Zeitlich: nach Chriſti Geburt **après** Jésus-Christ. Außer après: **au bout de** trois jours; à cinquante ans de distance; passé minuit, passé ces huit jours. Am Tage nach ſeiner Ankunft le lendemain de son arrivée. 6 Stunden nacheinander pendant six heures de suite, pendant six heures consécutives. Einer nach dem anderen un à un.

3) Beziehung auf ein Objekt: nach jemand fragen demander **qn**, er fragte mich nach meinem Alter il me demanda mon âge, nach (um) Rache ſchreien crier vengeance. Begierig nach désireux de.

4) Gemäßheit: nach Herodot **selon** (**suivant**) Hérodote, à en croire Hérodote, au dire d'Hérodote, nach Plutarchs Bericht, Zeugnis au rapport, au témoignage de Plutarque, nach dem Ausdruck Voltaires suivant l'expression de Voltaire, nach meiner Anſicht d'après mon opinion, à mon sens, à mon sentiment, à mon avis, selon moi, nach Anſicht des Verfaſſers dans la pensée de l'auteur, nach ſeinem Syſtem dans son système, dans sa théorie, nach dieſem Vertrag **aux termes de** cette convention, nach dem Beiſpiel **von à** l'exemple, à l'imitation de, nach Art **von à** la façon, à la manière de, allem Anſchein nach suivant, selon toute apparence, nach Hörenſagen sur ouï-dire, nach Diktat ſchreiben écrire sous la dictée, nach der Natur zeichnen dessiner **d'après** nature, nach einer Melodie ſingen chanter qe **sur** un air, nach Maß sur mesure, konjugieren nach retenir se conjugue comme (sur) tenir, den Baum nach der Frucht beurteilen on juge l'arbre par (sur) ses fruits, nach Belieben au choix (d. h. man wählt, was man will), à discrétion (d. h. man giebt oder nimmt, ſoviel man will), der Reihe nach à tour de rôle, tour à tour, der letzte der Zeit nach le dernier en date, dem Alphabet, der Größe, der Zeit nach **par** ordre alphabétique, par ordre de grandeur, de temps, dem Namen nach kennen connaître qn **de** nom, nur dem Namen nach beſtehen cela n'existe plus que de nom.

§ 190 (204). Über (meiſt sur).

1) Örtlich: Meiſt sur, au-dessus de. Zur Angabe einer Zwiſchenſtation par: aller **par** Bellinzona à Milan, émigrer par Hambourg, oder par la voie de (via): par la voie du mont Cenis, aller de Southampton à Capetown (voie Madère). Ein Mann über Bord un homme **à** la mer! über Bord werfen (bildl. = verloren geben) jeter par-dessus bord.

2) Zeitlich: Meiſt pendant. Über dem Eſſen à dîner. Heute über 8 Tage vgl. in. Einen über den anderen Tag vgl. um. Über kurz oder lang tôt ou tard. Briefe über Briefe ſchreiben, Fehler über Fehler begehen écrire lettres **sur** lettres, commettre fautes sur fautes.

3) Vorzug, Überlegenheit: Die Pflicht über alles le devoir avant tout, den Sieg davon tragen über jemand remporter la victoire, l'emporter **sur** qn, triompher **de** qn.

4) In Bezug auf: ruhig ſein über être tranquille sur qe, ſchreien über Undank crier **à** l'ingratitude, verfügen über diposer **de** qe, Recht,

Macht über Leben und Tod le droit, le pouvoir **de** vie et de mort, Erkundigungen einziehen über prendre des renseignements sur le compte de qn, nachdenken über réfléchir à (sur) qc, ein Urteil fällen über porter un jugement sur (de) qc. Nach Verben und Adjektiven des Affekts steht **de**: se réjouir de, s'affliger, s'attrister de, être exaspéré de, étonné de u. ſ. w.

§ 191 (205). Um.

1) Örtlich: Bei Bewegung um einen anderen Gegenſtand **autour de**, bei Bewegung um die eigene Achſe nur **sur**: la terre tourne autour du soleil, la terre tourne sur elle-même. Die Reiſe um die Erde le tour du monde. Um den Hals fallen se jeter au cou de qn.
2) Zeitlich: um 2 Uhr (genau) **à** deux heures, (= gegen) vers deux heures. Um 1830 vers 1830.
3) Reihenfolge: Tag um Tag jour **par** jour; einen Tag um den andern tous les deux jours, de deux jours en deux jours.
4) Maß: entfernt um 3 Meilen éloigné (distant) de trois lieues, um 2 Fuß zu klein trop petit **de** deux pieds, um die Hälfte länger plus long de moitié (aber moitié moindre, moitié moins). Ebenſo bezeichnet **de** das Maß (deutſch keine Präpoſition) nach den Adjektiven, welche eine Dimenſion bezeichnen: une planche longue de trois mètres, une rue large de quinze pas, une tour haute de trois cents pieds, un mur épais d'un mètre et demi. Dieſe Adjektive ſtehen auch ſubſtantiviſch oder werden durch Subſtantive erſetzt: une chambre qui a cinq mètres de long (de longueur) sur (auf) quatre de large (de largeur).

   Ferner ſteht **de** nach âgé, fort, riche: un enfant âgé de cinq ans, une armée forte de trente mille hommes, un homme riche de trois cent mille francs (doch auch riche à cinq mille livres de rente und immer riche à millions).
5) Bedingung, Preis: Meiſt Accuſativ des Wertes. Um jeden Preis à tout prix, um keinen Preis à aucun prix. Auge um Auge, Zahn um Zahn œil pour œil, dent pour dent.
6) Beziehung auf ein Objekt: viel Lärm um nichts beaucoup de bruit pour rien, ſich um des Kaiſers Bart ſtreiten se battre de la chape à l'évêque, ſich um etwas reißen s'arracher qc.

§ 192 (206). Unter (meiſt sous).

1) Örtlich: unter einem Baume **sous** un arbre (aber enfouir qc au pied d'un arbre), unter freiem Himmel **en** plein air, à ciel ouvert, unter freiem Himmel ſchlafen coucher à la belle étoile.
2) Zeitlich: unter Ludwig XIII. **sous** (sous le règne de) Louis XIII, unter dem 14. Oktober à la date, en date (nicht sous la date) du 14 octobre.
3) Abhängigkeit: unter jemand ſtehen être sous les ordres de qn (aber une escadre aux ordres de).

4) Art und Weiſe: unter dem Vorwand **sous** prétexte de (que), unter keinem Vorwand sous aucun prétexte, unter einer Bedingung à une (seule) condition, unter dieſer Bedingung à cette condition, wenn de oder que folgt sous la condition und à la condition (à condition vor que oder de mit Infinitiv), unter dieſen Umſtänden **dans** ces circonstances (conditions), unter dem Schutze der Nacht à la faveur de la nuit, unter den größten Anſtrengungen au prix des plus grands efforts, unter Kanonendonner **au** bruit du canon, unter Trompetenſchall verkünden publier à son de trompe, unter Jubelrufen aux acclamations, au milieu des acclamations de la foule.

5) Statt zwiſchen: unter uns (geſagt) **entre** nous, de vous à moi, unter vier Augen entre quatre yeux, unter anderem entre autres, einer unter ihnen l'un **d'** (meiſt **d'entre**) eux, mehrere, ein einziger unter uns plusieurs, un seul d'entre nous. Unter (von) 20 000 Einwohnern sur 20 000 habitants plus de 5000 périrent.

Unter, nach einem Superlativ **de** (auch entre) vgl. § 129. — Bemerke: unter Inſtinkt verſteht man par instinct on comprend (entend). . .

§ 193 (207) Von (meiſt de).

1) Örtlich: von den Pyrenäen bis zur Loire **depuis** les Pyrénées jusqu'à la Loire, **des** Pyrénées à la Loire, vom erſten Stock an à partir du premier étage, von jemand kommen (d. h. aus ſeinem Hauſe) venir **de chez** qn, von vorn angreifen attaquer qn de face, de front, etwas vom Tiſch wegnehmen prendre qc **sur** la table, vom Blatt ſpielen jouer à cahier ouvert, jouer à vue (traduire à livre ouvert **aus** dem Stegreif überſetzen).

2) Zeitlich: von 10 bis 12 Uhr **depuis** dix heures jusqu'à midi, **de** dix heures à midi, durch Beſchluß vom 4. Juni par arrêté du 4 juin, von jeher, von Alters her de tout temps, de toute antiquité, von . . . an à partir de Corneille, dès cette époque, à dater (à compter) de ce jour.

3) Bewirkende Urſache: Beim Paſſiv meiſt **par**, mit geringerem Nachdruck **de** (le contrat fut signé par oder de tous les assistants). Gewöhnlich **de** bei Verben der geiſtigen Thätigkeit (aimé, estimé, respecté, haï, maudit, imité, connu[1] de qn) ſowie bei être précédé de qn, être accompagné de qn, être suivi de qn, être entouré de (jemand vor, bei, hinter, um ſich haben).

Ein Gedicht von ihm des vers qu'il a composés, des vers de sa composition. Vor dem Namen des Verfaſſers **par** (Dictionnaire de la langue française, par É. Littré), doch nur **de** bei ſehr bekannten Litteraturwerken (l'Iphigénie de Racine).

Grüßen Sie ihn von mir saluez-le **de** ma part, das iſt ſehr liebenswürdig von Ihnen c'est bien aimable **de** votre part oder **à** vous.

---

[1] Daher le monde connu des anciens (weniger gut aux anciens), ebenſo oft de ſtatt à nach inconnu.

4) Beziehung auf ein Objekt: eine Ausnahme von der Regel une exception à la règle, von ſeiner Arbeit leben vivre sur (de) son travail[1], etwas von ſeinen Erſparniſſen kaufen acheter qc sur ses économies, von einer Summe zurückbehalten retenir 5 fr. sur une somme.

§ 194 (208). Vor.

1) Örtlich: vor der Stadt **devant** la ville (les meilleures troupes de Charles le Téméraire périrent devant oder sous Neuss), jemand vor die Thüre jagen mettre qn à la porte, das Schiff liegt vor Anker le navire est à l'ancre; im grammatiſchen Sinne **avant** (ſeltner devant): plusieurs adjectifs se placent aussi bien avant qu'après le substantif.
2) Zeitlich: vor Chriſti Geburt **avant** Jésus-Christ, am Tage vor ſeiner Abreiſe la veille de son départ (à la veille de la guerre kurz vor dem Krieg); vor 3 Jahren (d. h. es ſind drei Jahre verfloſſen) il est parti, **il y a** trois ans (auch) voici, voilà trois ans), aber il partit avant midi, il partira avant la fin du mois.
3) Urſache: zittern vor Furcht trembler **de** peur, ebenſo mourir de frayeur, tomber de sommeil, mugir de douleur, vor Lachen kamen ihm Thränen in die Augen à force de rire, les larmes lui vinrent aux yeux.
4) Vergleich: vor allem (surtout et) avant tout, vor allem die Geſundheit il faut mettre la santé devant toutes choses, den Vorzug geben vor donner à qn la préférence sur tout autre, man hat ihn vor allen anderen gewählt on l'a choisi de préférence à tout autre.
5) Beziehung auf ein Objekt: geſichert ſein vor être garanti **de** qc, ſich ſchützen vor se défendre **de** qc (se défendre contre qn ſich verteidigen gegen), den Hut abziehen vor jemand tirer, ôter son chapeau à qn, vor dem Feinde fallen être tué à l'ennemi.

§ 195 (209). Zu.

1) Örtlich: zu Berlin à Berlin, kommen Sie zu mir (in das Haus) venez **chez** moi (aber Mahomet commandait à la montagne de venir à lui), zu Wagen **en** voiture (en calèche u. ſ. w.), zu Schiff en bateau (d. h. in dem Wagen, dem Schiff), zu Pferde, zu Fuß (d. h. auf dem Pferde, auf den Füßen) à cheval, à pied (10,000 Mann zu Fuß 10 000 hommes de pied), zur Rechten à (notre) droite, eine Inſel links liegen laſſen laisser une île à gauche, sur la (sa) gauche.
2) Zeitlich: Vor temps mit dem beſtimmten Artikel ſteht à (ſelten de), in anderen Fällen (beſonders vor Pronomen) dans oder en: **au** temps des troubadours, au temps où, aber dans (ſeltener de) mon temps, dans ce temps, en même temps, en tout temps, dans tous les temps, dans (en) un temps où, zu rechter Zeit en temps utile (à temps), zu rechter Zeit und am rechten Ort en temps et lieu.

[1] Aber vivre de chasse, de pêche, du produit des terres.

3) Art und Weiſe: zum Glück **par** bonheur und ſo par malheur, par plaisanterie, par exemple u. ſ. w. Zu zweien, dreien à deux, à trois, zu je zweien, je dreien deux **par** deux, trois par trois, zu Hunderten, Tauſenden par centaines, par milliers, zum erſtenmal **pour** la première fois und ſo pour la deuxième (troisième) fois, wofür auch une deuxième (troisième) fois.

Assiéger (investir) une ville **par** terre et par mer (eau), amener des secours par terre et par mer, des moyens de transport par terre et par eau, weil **par** das Mittel bezeichnet; aber commander, combattre, être redoutable **sur** terre et sur mer, weil **sur** den Ort bezeichnet.

4) Ziel, Zweck: zu dieſem Zweck à cet effet, **dans**[1] ce but (t laut), zu welchem Ende? à quelle fin? wozu ſoll das dienen? à quoi bon? zu Ehren **von en** l'honneur de, zum Tode, zu 5 Jahren Gefängnis verurteilen condamner à mort, à[2] cinq ans de prison, zur Dispoſition ſtellen (einen Beamten) mettre en disponibilité (c'est à votre disposition ſteht Ihnen zur Verfügung), zum Verbrechen anrechnen imputer ce à crime.

5) Bemerke: **Au** Lion d'or, aber hôtel **du** Lion d'or (beides: Gaſthaus zum goldenen Löwen).

Von Thür zu Thür, von Haus zu Haus de porte **en** porte, de maison en maison; aber de . . . à nach Ausdrücken der Verſchiedenheit: Chez les anciens les mœurs variaient de nation à nation (von Volk zu Volk, von einem Volk zum andern, bei den einzelnen Völkern verſchieden).

IX. Die Konjunktion *(la conjonction)*.

§ 196 (210). I. Koordinierende Konjunktionen (*conjonctions copulatives*[3]):

1) Kopulative: et und
et . . . et ſowohl . . . als auch
encore auch, auch noch
aussi auch, daher auch
non plus auch nicht
ni noch auch
ni . . . ni weder . . . noch
non seulement . . . mais encore nicht nur . . . ſondern auch
tant . . . que ſowohl . . . als auch
ainsi que ebenſo wie, ſowie

[1] Einzig üblich, obwohl manche à verlangen.
[2] In der Gerichtsſprache en.
[3] Gewöhnlicher durch Umſchreibung: 1. Conjonctions servant à lier de simples mots et des propositions coordonnées. 2. Conjonctions servant à lier des propositions subordonnées.

2) Disjunktive: ou oder
ou . . . ou entweder . . . oder
soit . . . soit (soit . . . ou) sei es . . . sei es (oder)

3) Adversative: mais aber, sondern
toutefois jedoch
cependant indessen
pourtant dennoch
néanmoins nichtsdestoweniger
toujours immerhin

4) Kausale: car denn
donc also, denn, folglich
ainsi also, demnach
partant folglich

§ 197 (211). II. Subordinierende Konjunktionen (*conjonctions subordonnantes*):

a) Mit dem Indikativ.	b) Mit dem Konjunktiv.
1) Temporale:	
quand als, wann, wenn	avant que ehe, bevor
lorsque als	en attendant que bis
sitôt que / aussitôt que / dès que } sobald als	
une fois que sobald einmal	
pendant que / tandis que } während	
tant que so lange als	
depuis que seitdem	
après que nachdem	
jusqu'à ce que bis	jusqu'à ce que (bei finalem Sinn)
2) Kausale:	
parce que weil	
puisque da ja, da einmal	
comme da	
3) Modale:	
ainsi que / de même que } ebenso, wie, sowie	non que / ce n'est pas que } nicht als ob
comme wie	loin que weit entfernt, daß
à mesure que / à proportion que } in dem Maße wie	sans que ohne daß
selon que / suivant que } je nachdem	(der Konj. steht wegen der in diesen Wörtern liegenden Negation.)

4) Konditionale:

en cas que
(au[1] cas que) } falls
à moins que . . . ne wenn nicht
pourvu que wenn nur
supposé que
en supposant que } vorausgesetzt, daß

si wenn
au cas où
(dans[1] le cas où) } falls
à condition que unter der Bedingung, daß (mit den Futuren)

} Diese 3 auch fakultativ mit dem Konj. Plusquamperf.

à condition que steht auch mit dem Konj.

5. Konsekutive:

si . . . que so sehr, daß
tellement que derart, daß

} beide mit dem Konjunktiv, wenn der erste Bestandteil mit der Negation verbunden ist.

si bien que
de sorte que
(en sorte que)
(de telle sorte que)
de façon que
de manière que
} so sehr, daß; derart, daß } Alle auch mit dem Konjunktiv bei finalem Sinn.

6. Konzessive:

quoique
bien que
(encore que) } obgleich, obwohl
nonobstant que ungeachtet, daß
soit que . . . soit que } sei es, daß
soit que . . . ou que } . . . oder daß
pour peu que wenn irgend
über quel que u. s. w. § 348 f.

quand
quand même } wenn auch } Beide auch fakultativ mit dem Konj. Plusquamperf.

7. Finale:

afin que
pour que } daß, damit
de peur que
de crainte que } damit nicht

[1] Weniger üblich als die voranstehende Form.

X. Die Interjektion *(l'interjection)*.

§ 198 (212). **Eigentliche Interjektionen** sind Wörter, welche nicht einen Begriff darstellen, sondern einer Empfindung zum Ausdruck dienen. Aus diesem Grunde sind sie öfter vieldeutig. Uneigentliche Interjektionen sind Wörter, mit welchen sonst ein bestimmter Begriff verbunden wird, welche aber gleichzeitig als Ausdruck einer Empfindung üblich geworden sind.

Die Interjektion ist ein nachdrücklich und meist im Affekt hervorgestoßenes Wort; daher hauptsächlich kommt es, daß die sonst stummen Endkonsonanten oft laut werden.

Nach den Affekten kann man die Interjektionen einteilen in Ausdrücke

1) der Freude: ah! (auch für Schmerz, Verwunderung, Ungeduld). Lachen: ha, ha! hi, hi!
2) des Schmerzes und der Trauer: aïe! (au), oh! (ô douleur!), las! hélas! (s in beiden laut), ouf! (Ruf des Erstickenden, Ausdruck der Erleichterung nach dem Gefühl des Erstickens), hi, hi! (Weinen).
3) Ekel: fi! fi donc! foin! (fi de, foin de pfui über; faire fi de qe gering schätzen), pouah!
4) Schauder: brrr!
5) Verwunderung: oh! eh! eh quoi! euh! comment! ciel! juste ciel! bonté du ciel! bonté divine! grand Dieu! tudieu! (aus vertu-Dieu), miséricorde! ouais! (sprich einsilbig *oué*; kaum noch üblich). Verwundernde Frage: hein?
6) Spott: oh! zest! (st laut; nichts da), populär bisquez! (ähtsch).
7) Geringschätzung: peuh! bast! (baste!).
8) Gleichgültigkeit: la la! (so, so), bah! (ah! bah!).
9) Bitte: de grâce!
10) Ermunterung: çà! or çà! sus! (s stumm), va! allons! courage! voyons! en avant! ferme! preste! Hetzen eines Hundes: kiss, kiss! kss kss! pille! (faß).
11) Beschwichtigung: chut! (t laut), st! silence! motus! (s gesprochen; still), paix! patience! tout doux! tout beau! (sachte, gemach), halte-là! voyons! la la!
12) Warnung: gare! (Imper. von se garer, vgl. § 67, 8).
13) Ruf: hé! ohé! holà! çà! dis donc! (höre doch), hem! (spr. *èm'*, Räuspern um Aufmerksamkeit zu erregen), psit psit! ps ps! p'st p'st! 'st 'st! (alle bst). Beifall: bravo! bis! (s laut; da capo).
14) Einwilligung: tope! c'est ça!
15) Billigung: bon! à la bonne heure! à merveille! soit! (t laut). Mißbilligung: bah! baste! par exemple! (warum nicht gar). Für beides suffit.

16) Verſicherung: ma foi! parbleu! (bleu in dieſem und ähnlichen aus Dieu). Beteuerung: mon Dieu! vrai Dieu! juste Dieu! Seigneur Dieu! Dieu me pardonne! Verwünſchung[1]: morbleu! dame! (öfter unrichtig dam! aus dominus = Gott), peste! diantre! damnation! (m ſtumm), populär mâtin! — Aus vulgären Ausdrücken dieſer Art werden ſcherzhafte gebildet z. B. sabre de bois! sac à papier! nom d'un petit bonhomme!

§ 199 (218). **Schallwörter.** Einem Schalle oder einer Tierſtimme nachgebildet ſind: cric crac! (Zerbrechen), flic flac! (Klatſchen), drelin, drelin! drelin, din din! (Läuten), pan pan! (Klopfen), pouf! patatras! (Fallen), pif paf! (Flintenſchuß), boum! (Kanonenſchuß), rataplan! ran plan plan! (Trommel), dare dare! (raſches Fahren, Reiten), vlan! vli vlan! (raſches Thun), cahin-caha (langſame ſchleppende Bewegung), clopin-clopant (hinkende Bewegung), patati, patata! tarare! (wiſchiwaſchi), tic tac (Uhr, Mühle), miaou (Katze), coquerico (Hahn), hi-han (Eſel) u. a.

---

[1] Hiſtoriſche Ausdrücke: Ventre-saint-Gris! (Heinrich IV).
Quand la *Pâque-Dieu* décéda (Ludwig XI).
Par-le-jour-Dieu lui succéda: (Karl VIII).
Le-diable-m'emporte s'en tint près; (Ludwig XII).
Foi-de-gentilhomme vint après. (Franz I.)

Dritter Teil.

Syntax.

§ 200 (214). Einteilung. Die Syntax oder Satzlehre betrachtet die Wörter mit Rücksicht auf die Rolle, welche dieselben verbunden mit anderen, nicht der gleichen Wortart angehörigen Wörtern im Satze spielen.

Die Interjektion bietet zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß; für das Zahlwort und die Konjunktion, soweit letztere nicht bei der Tempus- und Moduslehre zu berücksichtigen ist, genügt das in der Formenlehre Gesagte und das Substantiv (Kasuslehre) läßt sich mit dem Artikel gemeinschaftlich behandeln. Dagegen muß die Stellung der Wörter und Satzteile unter einander besonders besprochen werden.

Demnach ergeben sich folgende Abschnitte: 1) Die (gerade) Wortfolge oder die Wortstellung des Aussagesatzes. 2) Die Frageſtellung oder Inversion im engeren Sinne. 3) Das Verb. 4) Der Artikel und das Substantiv. 5) Das Pronomen. 6) Das Adjektiv. 7) Das Adverb. 8) Die Präpoſition.

I. Die Wortstellung des Aussagesatzes *(la construction*[1]*).*

§ 201 (215). Bedeutung derselben. Da im Französischen die Kasus nicht durch Endungen kenntlich gemacht werden können, so muß eine streng geregelte Wortstellung als Ersatz eintreten, hauptsächlich um das Subjekt und das Objekt des Satzes deutlich hervortreten zu lassen. Dabei wird im allgemeinen ein Unterschied der Stellung im Haupt- oder Nebensatz, Vorder- oder Nachsatz nicht gemacht.

[1] Wortstellung kann auch durch *l'ordre des mots*, *l'arrangement des mots* (*ranger les mots*) übersetzt werden.

§ 202 (216). Regelmäfsige Wortstellung.

[1]Masinissa, roi de Numidie, [2]avait rendu de grands [3]services aux [4]Romains dans la [5]deuxième guerre punique.

Die regelmäßige Wortstellung in dem Satze (*la proposition*[1]) ist 1. Subjekt (*le sujet*), 2. Verb, 3. Accusativobjekt (*le complément direct, le régime direct*), 4. präpositionales Objekt, d. h. Dativ oder Genitiv (*le complément indirect, le régime indirect*), 5. adverbiale Bestimmungen der Zeit, des Ortes, der Art und Weise (*le circonstanciel*).

§ 203 (217). Das Accusativobjekt vor dem Verb.

1 a) *L'avantage qu'il tirera de cette affaire ne sera pas grand.*
b) *Si l'avantage n'est pas immédiat, il saura l'attendre.*
c) *Quel avantage espérez-vous tirer de cette affaire?*

2 a) *La vie religieuse que l'empereur avait menée sur le trône, il la continua dans le monastère.*
b) *C'est le repos du cloître et non la vie monacale que Charles-Quint désirait trouver dans sa retraite.*

1) Das Accusativobjekt steht regelmäßig vor dem Verb
a) wenn es ein Relativpronomen ist,
b) wenn es ein verbundenes Personalpronomen ist,
c) wenn es ein Interrogativpronomen oder ein mit einem Fragewort (Pronomen oder Adverb) verbundenes Nomen ist. Vgl. § 207, III und § 258, 2.

2) Des Nachdrucks wegen kann das Accusativobjekt vor das Verb treten,
a) indem es absolut vorangestellt und bei dem Verb durch ein Personalpronomen wieder aufgenommen wird,
b) in der Umschreibung mit c'est ... que.

Die letztere Form pflegt nur bei einer Gegenüberstellung einzutreten.

---

[1] Jeder Satz, welcher ein Verb in Personalform enthält, heißt *proposition*; *la phrase* ist im grammatischen Sinn nur die Bezeichnung für eine Verbindung mehrerer *propositions*.

Anm. In Redensarten hat sich vereinzelt die Voranstellung des Accusativobjekts erhalten: Il gèle à pierre fendre (es friert Stein und Bein), sans mot dire (ohne ein Wort zu sagen), sans bourse délier (ohne einen Pfennig auszugeben). Früher auch il ne sait pas l'eau troubler (jetzt troubler l'eau) u. a.

Die dem Französischen eigene Wortfolge tritt nicht ein in j'ai une lettre à écrire, j'ai une course à faire (einen Gang zu thun), il me reste un mot à dire, il y a une différence à mettre entre . . ., il lui demanda de l'argent à emprunter und ähnlichen. Außer in sehr üblichen Verbindungen der familiären Redeweise wie die obigen kann indessen das Objekt auch nach dem Infinitiv stehen: j'ai à faire une tournée de recouvrements (eine Reise, um Ausstände einzukassiren). Man meidet die Aufeinanderfolge eines zweimaligen à, daher j'ai à écrire une lettre à mon frère; doch: Il n'arrivait que trop souvent qu'elles donnaient la brebis à garder au loup.

§ 204 (218). Präpositionales Objekt vor dem Accusativobjekt.

1) *Les Carthaginois furent forcés de céder aux Romains toutes les conquêtes qu'ils avaient faites en Sicile.*
2) *Quelquefois on perd tout le fruit de la victoire en voulant imposer aux vaincus des conditions trop dures.*

Das präpositionale Objekt (hauptsächlich der Dativ) steht vor dem Accusativobjekt,

1) Wenn der Accusativ einen Zusatz hat, besonders wenn er Beziehungswort eines Relativs ist.
2) Wenn der Schein entstehen könnte, als sei das präpositionale Objekt nicht von dem Verb, sondern von dem Accusativ abhängig.

Anm. Der Accusativ steht gleichfalls nach, wenn das Nachfolgende in direktem Zusammenhang mit demselben steht: Il pria l'huissier de remettre au président ce billet: Le docteur X. demande à être entendu comme témoin.

Bei den Verben répondre, correspondre, joindre, succéder, appartenir, opposer und ähnlichen findet sich öfter das Dativobjekt an den Anfang des Satzes gestellt: A ce nouveau pouvoir correspondent des responsabilités nouvelles. A cet avis ils souscrivirent d'une commune voix.

§ 205 (219). Stellung der Adverbien und adverbialen Bestimmungen.

I. Vor dem Infinitiv (und vor dem zugehörigen Personalpronomen) stehen

1) Die Adverbien der Quantität, sowie die neutralen Accusative **tout, rien**: Il ne peut rien se permettre sans qu'on y trouve à dire. Faut-il tout vous dire? On se trouvait honteux de tant s'amuser à des bagatelles. Se trop critiquer touche à s'estimer trop.

Tout und rien trennen sogar faire von dem folgenden Infinitiv: Il se fait tout pardonner. Steht faire gleichfalls im Infinitiv, so können jene Wörter vor und nach ihm stehen: La poésie ne consiste pas à tout dire, mais à tout faire rêver. Ils avaient en main le pouvoir de faire ce qu'ils voulaient, mais non pas de me faire rien faire contre mon devoir.

Dagegen darf tout nicht von einem folgenden ce qui getrennt werden. Vgl. § 315, A. 2.

Man vermeidet besser, obwohl Beispiele sich finden, beaucoup, peu, assez vor den Infinitiv zu setzen. — Keine Klasse von Adverbien kann hier im Grunde ganz ausgeschlossen werden, doch ist es nur für ein geübtes Ohr ratsam, über obige Regeln hinauszugehen.

2) Das Modaladverb **bien**: Il n'aura qu'à bien se tenir (er wird das nicht leicht bewältigen, er soll sich hüten). Il importe de se bien rendre compte des difficultés.

3) Gewöhnlich die Adverbien der Negation: Vous ferez bien de ne pas vous fier à sa promesse. Vgl. § 364.

II. Zwischen dem Hülfsverb und Particip stehen

1) Alle Adverbien oder Accusative, welche auch vor dem Infinitiv stehen können, und zwar die Quantitätsadverbien ohne Einschränkung: Il a assez vécu pour le savoir.

2) Die meisten Modaladverbien: J'aurais mieux aimé partir le lendemain. Il était profondément touché. Les ruminants sont ainsi appelés parce qu'ils mâchent plusieurs fois leur nourriture.

Die Adverbien auf **-ment** stehen vielfach nach dem Particip; eine bestimmte Regel giebt es nicht.

3) Das unbestimmte Ortsadverbium **partout** und die unbestimmten Zeitadverbien **bientôt, plus tôt, auparavant, souvent, rarement, toujours**[1] u. a. Il s'est partout

[1] **Toujours** steht oft vor dem Infinitiv: Il n'est pas loisible à un homme de cœur de toujours garder la paix. Es kann sogar zwischen Subjekt und Verb treten: L'instruction d'un père ne profite souvent qu'à lui seul; celle d'une mère toujours se retrouve dans la personne de ses enfants.

introduit avec assez de facilité. Une question qu'on a souvent agitée. Elle avait toujours respecté son oncle comme un père.

Auch adverbiale Bestimmungen, oft von beträchtlicher Länge, werden zwischen Hülfsverb und Particip eingeschoben: Cette faute n'a point sans doute échappé à sa sagacité. A peine avons-nous dans cette expédition perdu quelques soldats. Ce danger qu'on a tant de fois, mais jusqu'à présent inutilement, signalé à l'attention publique.

III. Nach dem Verb stehen

1) Die Ortsadverbien: Puisque vous n'avez pas trouvé ici ce qui vous convient, cherchez ailleurs.

2) Die bestimmten Zeitadverbien: Il est parti hier.

Mit größerem Nachdruck treten Orts- und Zeitadverbien vor das Subjekt: Là un paysage magnifique se déroulait sous nos yeux. C'est pour apprendre comment aujourd'hui l'on parle et l'on écrit, qu'un dictionnaire est consulté par chacun.

Zusatz. Unter den adverbialen Bestimmungen, deren Häufung man am besten vermeidet, stehen die der Zeit den übrigen, die des Orts den modalen voran: La guerre éclata, quelques mois après, en Bretagne avec une fureur toute nouvelle.

Zeitbestimmungen, welche einzeln stehen oder von Ortsbestimmungen getrennt werden sollen, stehen meist zu Anfang oder am Ende des Satzes: En 1519, François Ier brigua l'empire d'Allemagne. En 261, le consul Duilius vainquit, près de Myles en Sicile, la flotte carthaginoise. En 1476, les Suisses défirent à Granson et à Morat (Murten) l'armée de Charles le Téméraire, et le tuèrent lui-même à Nancy, en 1477.

Daten stehen gewöhnlich nach Ortsbestimmungen: Jean Rotrou naquit à Dreux, le 19 août 1609, d'une ancienne et honorable famille. Sobald aber beide Bestimmungen in einem eingeschobenen Satzteil vereinigt werden, tritt meist wieder die gewöhnliche Stellung ein: Pierre Corneille, né le 16 juin 1606 à Rouen, était destiné au barreau. — Über die Art zu datieren vgl. § 152.

Von zwei Zeitbestimmungen steht die genauere nach der unbestimmteren: Sous l'empereur Justinien, en 555, deux moines apportèrent de l'Inde en Grèce les premiers vers à soie qu'on ait vus en Europe. Les Français exaspérèrent les Siciliens par leur orgueil et leur licence, et furent tous massacrés, dans un soulèvement général, le lundi de Pâques, à l'heure de vêpres (1282).

Vgl. L'habitude, puissance tyrannique, qui souvent parle plus haut que l'intérêt. Hierin stimmt es mit dem englischen Gebrauch überein; auch die Unterscheidung unbestimmter und bestimmter Zeitadverbien, wo es sich um die Stellung handelt, findet sich im Englischen wieder.

II. Die Fragestellung des Subjekts

(l'inversion proprement dite).

§ 206 (220). **Der Fragesatz.**

1) *Votre frère va donc partir?*
2) *Quand partira votre frère?*
3) *Quand votre frère partira-t-il?*

Der Fragesatz weist im Französischen eine dreifache Stellung der Satzglieder auf:

1) Die Frage wird nur durch den Ton ausgedrückt, während die Stellung dieselbe ist wie im Aussagesatz (gerade Wortfolge).
2) Die Frage wird ausgedrückt, indem das Subjekt dem Verb nachgestellt wird (einfache Inversion).
3) Oder das Subjekt behält seine Stelle vor dem Verb, wird aber nach demselben durch ein entsprechendes Personalpronomen wieder aufgenommen (Inversion mit doppeltem Subjekt, kürzer: pronominale Inversion).

Anm. Außer dem angegebenen Falle findet die gerade Wortfolge im Fragesatz noch statt:

a) Wenn **est-ce que**[1] zur Fragebildung verwandt wird: Est-ce que vous partirez? Est-ce que votre frère partira? Quand est-ce que votre frère partira?

b) Im indirekten Fragesatz, welcher der Wortfolge des Relativsatzes folgt und die Inversion nur in denselben Fällen wie dieser annimmt. Vgl. § 209.

c) Wenn ein Interrogativpronomen (außer **que**, vgl. § 328, Anm. 1) Subjekt ist: Qui détruisit Numance? So auch bei dem prädikativen Nominativ **quel**: Quelles sont les règles pour la formation du féminin dans les adjectifs?

---

[1] Est-ce que ist eine Frageformel, welche bereits die volle Frage enthält und an welche jeder Zusatz in gerader Wortfolge angeknüpft werden kann. Formeln wie est-ce que, qu'est-ce qui und sogar où est-ce que oder où que sind daher beim Volk sehr beliebt, müssen aber in guter Sprache, auch soweit sie nicht geradezu falsch sind, möglichst gemieden werden. — Unvermeidlich ist est-ce que, wenn in der Fragestellung eine Härte entstände: Est-ce que je ne le vaux pas? (für ne le vaux-je pas?). Es kann auch benützt werden, um Formen wie donné-je auszuweichen, die nicht sehr beliebt sind.

§ 207 (221). **Die einfache und die pronominale Inversion im direkten Fragesatz.**

I. Frage ohne interrogatives Pronomen oder Adverb.

1) *Savons-nous la distance qu'il y a de la terre au soleil?*
2) *L'époque d'Auguste a-t-elle produit des poètes tragiques?*

1) Die einfache Inverſion findet ſtatt, wenn das Subjekt ein perſönliches Pronomen (oder das neutrale ce oder das unbeſtimmte on) iſt.
2) Die pronominale Inverſion findet ſtatt, wenn das Subjekt ein Subſtantiv iſt. Dem Subſtantiv gleich zu achten ſind die Fürwörter (außer den unter 1 genannten und den Interrogativen).

II. Die Frage wird durch ein interrogatives Adverb (où, d'où, quand, comment) eingeleitet.

1) *Où devons-nous étudier le secret de l'arrangement des mots?*
   Comment appelle-t-on les mots qui servent à exprimer des idées abstraites?
2) *Où les Espagnols maintinrent-ils leur indépendance après l'invasion des Maures?*
   Quand le pronom le *est-il invariable?*

1) Dieſelbe Regel wie unter I, 1 muß angewandt werden.
2) Dieſelbe Regel wie unter I, 2 kann angewandt werden.

Anm. Gewöhnlich iſt auch im zweiten Fall (das Subjekt iſt ein Subſtantiv) die einfache Inverſion zuläſſig: Où se réfugièrent les Bretons lorsque les Saxons s'emparèrent de l'Angleterre? Comment et quand périt Charles XII, roi de Suède? Das Verb iſt in dieſem Falle gewöhnlich intranſitiv oder reflexiv. Unerlaubt iſt die einfache Inverſion.

a) Wenn das Verb ein Objekt (außer dem reflexiven Pronomen) oder eine präpoſitionale Ergänzung bei ſich hat: Comment Richelieu commença-t-il sa fortune? Quand les Arabes s'établirent-ils en Espagne? Ebenſo Comment Philippe V devint-il roi d'Espagne? Aber: Où se maintinrent les Espagnols . . . ?
b) Gewöhnlich auch wenn pourquoi das Frageadverb iſt: Pourquoi les croisades ne réussirent-elles pas?
c) Man pflegt die einfache Inverſion zu vermeiden, wenn das Verb in einer umſchreibenden Zeit ſteht, daher: Quand Charles Ier fut-il décapité?

Verwendbar wird sie, wenn das Subjekt attributiv bestimmt ist, besonders durch einen Genitiv: D'où sont tirés les noms des départements? Über d'où vient? vgl. § 90 Anm. 5a.

III. Die Frage wird durch ein interrogatives Pronomen (Objektsform) eingeleitet.

1) *Qui appelons-nous usurpateur?*
Quelle règle suivrez-vous pour former le pluriel des noms composés?
2) *Qui les Romains chargèrent-ils d'expulser les Carthaginois de l'Espagne?*
Quels revers les Romains éprouvèrent-ils dans la deuxième guerre punique?

1) Dieselbe Regel wie unter I, 1 muß angewandt werden.
2) Dieselbe Regel wie unter I, 2 kann angewandt werden.

Anm. Auch im zweiten Fall ist die einfache Inversion zulässig, wenn das Interrogativ mit einer Präposition verbunden ist: Contre qui fut dirigée la ligue du bien public? Jedoch darf (wie bei II, 2, Anm. a) das Verb nicht von einem Objekt begleitet sein: A qui Charles-Quint fit-il la guerre pendant la plus grande partie de son règne?

Wenn das Interrogativ im Accusativ steht, ist die einfache Inversion nur zulässig, wo keine Zweideutigkeit entstehen kann: Quelles conquêtes firent les enfants de Clovis?

Nach dem Accusativ **que** darf nur einfache Inversion stehen: Qu'entend-on par le mot sujet? Que fit l'armée de la quatrième croisade au lieu d'aller dans la Terre sainte? Que fournit à l'homme l'ordre des ruminants? Que t'a dit cet animal qui t'a parlé si longtemps à l'oreille?

§ 208 (222). **Inversion eines beliebigen Subjekts außer der Frage.** Die Inversion des Subjekts, mag dasselbe aus einem Substantiv oder einem Personalpronomen bestehen, findet in der Regel statt: a) Mit einfacher Inversion bei jedem Subjekt:

1) Im Wunschsatze: Vive le roi! Puissiez-vous réussir!
2) In kleinen Sätzen, welche ein Verb der Aussage enthalten und einer direkt angeführten Rede ein- oder angefügt sind: Faites comme vous voudrez, repartit-il, je m'en lave les mains. Si vous m'en croyez, répondit mon interlocuteur, vous renoncerez à votre projet.[1]

[1] Wie im Lateinischen kann dabei ein Verb des Sagens in die Rede eingeschoben werden, während es im Deutschen zu dem vorangehenden Satz

b) Mit einfacher oder pronominaler Inverſion wie beim Frageſatz:

1) In Konditional- und Konzeſſivſätzen, wenn si und quand (même) fehlen: Plusieurs tyrans aspiraient-ils à l'empire, les prétoriens vendaient leurs secours au plus offrant. Dussé-je y périr. L'eût-il voulu, il en eût été incapable.

2) Nach den Adverbien

à peine kaum	tout au plus höchſtens
aussi daher auch[1]	à plus forte raison } um ſo mehr
aussi bien ohnehin	d'autant plus }
au moins mindeſtens	toutefois gleichwohl, dennoch
du moins wenigſtens	en vain } vergebens
peut-être vielleicht	vainement }
encore außerdem, trotzdem	inutilement }
toujours immerhin (nie ohne Inverſion)	rarement ſelten
	probablement wahrſcheinlich u. a.

Alexandre ne cédait jamais à la force; aussi son père employait-il à son égard la persuasion plutôt que la contrainte.

Anm. a1) Häufig auch im Ausrufeſatz: Avons-nous crié: Vive la joie! Est-il drôle!

a2) Unmöglich iſt die Inverſion, wenn le hinzutritt (vgl. § 211 Anm. 4). Ebenſo fehlt die Inverſion in je crois, je pense (über den Grund vgl. § 319 A).

b1) Manchmal ſteht die Inverſion, auch wenn der Nachſatz mit que eingeleitet iſt: Quoi! vous n'allez pas entendre cette admirable plaidoirie? mais le tribunal est à votre porte. — Serait-il chez moi que je n'y assisterais pas davantage (meiſt il serait chez moi que . . .).

b2) A peine und peut-être erlauben die Inverſion auch in Nebenſätzen: Bientôt l'obscurité devint telle qu'à peine pouvait-on se voir.

§ 209 (223). **Inversion des substantivischen Subjekts außer der Frage.** Erlaubt iſt die Inverſion des Subjekts, jedoch nur[2] wenn dasſelbe ein Subſtantiv iſt, in folgenden Fällen:

---

gezogen wird: Dans ses moments d'ennui, Louis XIII choisissait celui pour lequel il avait le plus de sympathie, et, le prenant par le bras: Mettons-nous à cette fenêtre, monsieur, disait-il, et ennuyons-nous. Manchmal fehlt das Verb des Sagens ganz.

[1] D. h. aussi kann nur mit der Inverſion gebraucht werden, wenn es die aus dem Vorhergehenden logiſch ſich ergebende Folgerung einleitet.

[2] In einzelnen Fällen (beſonders nach ainsi) auch wenn das Subjekt ein Perſonalpronomen iſt.

1) Im Relativſatz und im indirekten Frageſatz. Beſonders, wenn das Verb an das Ende des Satzes zu ſtehen käme: Il est peu de difficultés que n'éclaircisse la connaissance de l'histoire particulière du sujet. Savez-vous ce qu'a fait votre ami?

   Nötig iſt die Inverſion hauptſächlich,

   a. wenn être an das Satzende zu ſtehen käme: Il serait difficile de savoir de quel côté était le bon droit;

   b. wenn das Subjekt des Relativſatzes das Beziehungswort eines zweiten Relativſatzes iſt: Il a fait tout ce que peut faire en pareil cas un homme qui se respecte. Vgl. § 204, 1.

2) Nach der Umſchreibung mit c'est . . . que: C'est aux cœurs hardis que sourit la fortune.

   Ebenſo ſteht die Inverſion nach einer Objekts-, Zeit- oder Ortsbeſtimmung, die ohne Zuhülfenahme der Umſchreibungsformel nachdrucksvoll vorangeſtellt iſt: Sur lui retombe toute la responsabilité. A cette époque fut créée la célèbre école de Salerne. A la tête de l'escadre marchait le vaisseau amiral.

3) Nach den Konjunktionen quand und lorsque: Quand viendra le printemps, les arbres se couvriront de fleurs. Lorsque parle une telle bouche, nous n'avons qu'à nous taire.

4) Nach den Adverbien ainsi, ici, là, de là, là-dessus, déjà, aussitôt, bientôt u. a. Ainsi va le monde. De là découlent tous nos désastres. Bientôt se présenta un nouveau compétiteur.

5) Im zweiten Glied des Vergleichungsſatzes: Pour juger l'œuvre, il faut plus de goût que n'en a cet homme. Mme de Sévigné écrit comme parle une personne du grand monde et de beaucoup d'esprit. Sa sœur lui venait en aide autant que lui permettait l'exiguïté de ses ressources. Über plus . . . plus vgl. § 361 Anm. 3.

   In den Fällen 2 bis 5 wird die Inverſion unmöglich, wenn das Verb von irgend welchem Objekt (außer etwa verbundenem Perſonalpronomen) begleitet iſt; daher: C'est aux cœurs hardis que la fortune donne ses faveurs. Ce sont les cœurs hardis que la fortune gratifie de ses faveurs.

Anm. Meiſt ſind bei der fakultativen Inverſion ſtiliſtiſche Erwägungen ausſchlaggebend. Beſonders häufig iſt der Chiasmus (Kreuzſtellung, Verſchränkung) bemerkbar: Ce fut un sujet tout trouvé de conversation et de commentaires pour les commères qui bavardent tant que le jour dure et tant que dure la lampe du soir.

§ 210 (224). Obligatorischer Gebrauch derselben.

Notwendig iſt die Inverſion des ſubſtantiviſchen Subjekts:

1) Bei der Voranſtellung eines prädikativen Adjektivs: Telle fut la fin de tant d'espérances. Immense fut sa joie. Daher auch in den Konzeſſivſätzen mit quelque . . . que (vgl. § 349).

2) Bei der Voranstellung des Verbs (besonders üblich bei beschreibenden Aufzählungen und gesetzlichen Definitionen): Viennent ensuite les tableaux dramatiques tirés des quatre grands poètes. Sont écoles publiques celles qui relèvent exclusivement des communes, du département ou de l'État. Vgl. auch § 228 A. 2, b, c.

3) Bei der Voranstellung des Part. Präs. passiver Form. Vgl. § 217, A. 1 Zus.

4) Unter gewissen Bedingungen im Relativsatz. Vgl. § 209, 1.

III. Das Verb.

Transitive und intransitive Verben.

§ 211 (225). **Transitive.** Transitive Verben sind solche, welche einen Objektsaccusativ regieren können und welche daher die Umwandelung in die passive Konstruktion zulassen: Les assiégeants ont pris la ville. (La ville a été prise par les assiégeants.)

Anm. 1) **Avoir** ist das einzige transitive Verb, welches kein Passiv bildet. Auch die mit **faire** aus Intransitiven gebildeten Transitive haben kein Passiv: On l'a fait mourir (nicht il a été fait mourir).

2) **Expirer** darf nicht transitiv gebraucht werden.[1] Sein Leben aushauchen **expirer** (aber exhaler son âme, wofür besser rendre l'âme, rendre le dernier soupir). **Parler** kann nur **langue, langage** und ähnliche Wörter (§ 141) als Objekt haben: Parler le langage de la vérité. Doch parler affaires, parler musique u. s. w. (von Geschäftsangelegenheiten, von Musik sprechen) und so causer littérature u. s. w. Zur Vermeidung eines Doppelsinns, den die deutsche Sprache nicht fürchtet, darf **tout** vielfach nur im partitiven Sinne nach Verben gebraucht werden: Il y a peu d'animaux qui mangent de tout (keinerlei Nahrung verschmähen). Dans ce magasin on trouve de tout (in diesem Laden ist alles zu haben) Ce peintre fait de tout (d. h. er hat nicht ein bestimmtes Feld).

3) Öfter darf das deutsche es nicht übersetzt werden: Comment faire? Comment faites-vous? Faites comme moi. Il n'est pas difficile de faire mieux que lui.[2] Je ne sais pas. Si j'avais su! Oh! je ne dis pas. Je devine. Besonders nach Imperativen: Dites! Lisez! Racontez! Achevez! Continuez! Donnez! Prenez! Tenez! Gardez! Refusez! u. a. Ebenso natürlich beim Singular dieser Imperative. Sehr oft fehlt auch ein anderes

---

[1] Auch das englische to expire ist streng intransitiv (aber lat. expirare **animam**).

[2] Auch Faites! im Sinne unseres Bitte!, wenn man eine verlangte Erlaubnis giebt.

pronominales Objekt bei **interrompre**: C'est ce que je ne ferai jamais, interrompit-il (unterbrach er mich).

4) Während das Französische nicht durch **le** auf Nachfolgendes hinweist (§ 288), deutet es gern mit diesem Pronomen auf Vorausgehendes zurück, beides im Unterschiede zum deutschen Brauch. So tritt **le** im zweiten Glied des Komparativsatzes ein: Ces phénomènes sont plus compliqués qu'on ne le pensait. Ferner in eingeschobenen Sätzen mit **comme, ainsi, que** z. B. comme on le voit, comme on pourrait le croire, ainsi qu'on peut le constater, doch auch comme on voit u. s. w.[1]

In dem letzteren Falle wird **le** unentbehrlich, wenn **comme, ainsi que** fehlen: Le succès, on le voit, n'était rien moins qu'assuré. Es darf dagegen nicht eintreten bei der Inversion: L'affaire, pourrait-on croire, était en bon chemin.

§ 212 ([226]). Intransitive.

Intransitiv sind Verben, von welchen ein Objekt überhaupt nicht oder nicht im Accusativ abhängig gemacht werden kann: Qui dort dîne. Les grands événements procèdent souvent de petites causes.

Anm. 1) Intransitive erhalten manchmal eine transitive Nebenbedeutung. Neben **monter** (hinaufsteigen), **descendre** (herabsteigen), **rentrer** (wieder eintreten), **sortir** (ausgehen), **retourner** (zurückkehren) stehen **monter** (hinauftragen, errichten), **descendre** (herunterbringen), **rentrer** (einbringen, z. B. rentrer du foin, du blé), **sortir** (herausziehen), **retourner** (zurückschicken). So auch **réussir qc** (etwas erfolgreich behandeln), welches aber (wie früher auch andere dieser Verben) auf Widerspruch stößt. — **Habiter** ist Intransitiv (wohnen) und Transitiv (bewohnen).

2) Andere Intransitive können im Passiv gebraucht werden[2]: être obéi (Gehorsam finden), être désobéi, être pardonné (Verzeihung finden, vgl. je serais impardonnable), des lettres répondues (beantwortete Briefe), des stipulations consenties (getroffene Abmachungen), un langage convenu (eine konventionelle Ausdrucksweise), c'est convenu (das ist abgemacht), être bien venu de qn (bei jem. freundliche Aufnahme finden). Être moqué kommt von einem alten Transitiv moquer, wofür jetzt nur se moquer. Manche dieser Verben finden sich im Aktiv als Transitive gebraucht, was (außer bei **consentir**) nicht nachzuahmen ist.

3) In einzelnen Verbindungen eines Intransitivs mit einem Accusativ ist kein transitiver Gebrauch zu erkennen, weil die Umwandelung in das Passiv unmöglich oder doch unüblich ist:

---

[1] Immer comme on dit (wie man zu sagen pflegt), dagegen comme on le dit (wie man behauptet).

[2] Im wissenschaftlichen Gebrauch auch la condition est satisfaite (der Bedingung ist genügt), obwohl nur satisfaire à une condition.

a) Intranſitive nehmen einen Accuſativ gleichen Stammes zu ſich: jouer le jeu de qn (jem. wider Willen in die Hände arbeiten), combattre le bon combat. Doch nicht etwa combattre un combat.

b) Oder ſie nehmen einen Accuſativ von anderem Stamm: aller son chemin, crier vengeance. Beſonders einen adverbialen Accuſativ: courir deux heures, marcher dix lieues, vivre cent ans, peser quinze grammes, un vaisseau jaugeant 500 tonneaux[1] (ein Schiff von 500 Tonnen).

In monter un cheval (ein Pferd reiten), monter un navire (auf einem Schiffe fahren), monter un escalier, descendre un fleuve (einen Fluß herunter fahren), sauter une barrière (überſpringen), courir le monde (in aller Herren Länder herumkommen), courir un pays (ein Land durchſtreifen, um zu plündern) u. a. kann man wirkliche Tranſitive mit Objektsaccuſativ erkennen; aber ein Paſſiv iſt nicht gebräuchlich, außer bei monter, wo es „beſteigen" heißen kann.

Paraître mit einem Accuſativ iſt ſehr üblich, aber nicht allgemein[2] anerkannt: Il a soixante ans, mais il ne les paraît pas (man ſieht ſie ihm nicht an).

c) Der Grund einer Handlung wird manchmal gewiſſermaßen zum Objekt derſelben: sentir le musc, hurler la faim, grelotter la fièvre u. a. Für unſer Gefühl fehlt eine Präpoſition. Ebenſo in répondre une lettre assez sèche[3] (mit einem ziemlich trocknen Briefe antworten).

4) Wie das neutrale **le** bei Tranſitiven, ſo tritt **en** bei Verben ein, welche nur ein Sachobjekt mit **de** bei ſich haben können: Je réussirai, je m'en flatte, à vous faire obtenir satisfaction entière. Bei dem Komparativ vertritt **en** unſer **darum, deshalb**: Quand même on vous donnerait gain de cause, vous n'en seriez pas plus avancé. Dafür auch vous ne seriez pas plus avancé pour cela.

Zuſatz. Deutſche Intranſitive oder abſolut gebrauchte Tranſitive ſind öfter nicht unmittelbar in das Franzöſiſche zu überſetzen, auch wenn ein entſprechendes Verb exiſtiert: betteln demander l'aumône, mendier son pain, dichten faire des vers, fechten faire des armes, kochen faire la cuisine, waſchen faire la lessive, wachen faire le guet. Der deutſche Verbalbegriff wird franzöſiſch zum Subſtantiv und nimmt ein Verb (meiſt **faire**) zu ſich. Vgl. auch S. 190 N. 4.

---

[1] In dieſer Verwendung iſt jauger (eichen) intranſitiv. Tonneau iſt das richtige Wort, nicht tonne (alter Sprachgebrauch), welches noch oft dafür geſetzt wird. Un tonneau = 10 quintaux métriques, un quintal métrique = 100 kilogrammes.

[2] Littré billigt es.

[3] Nicht zu verwechſeln mit dem vorkommenden, aber unrichtigen répondre une lettre (einen Brief beantworten) für répondre à une lettre.

Rektion der Verben.

§ 213 ([227]). **Verben mit dem Accusativ.** Den Accusativ regieren abweichend vom Deutschen

1) Folgende Verben der Bewegung, des Hinzielens:

aborder qn } an jem. herantreten (jem. anreden)
accoster qn }
approcher qn bei jem. Zutritt haben
avoisiner qe anstoßen an etw.
balancer qe das Gleichgewicht halten
dépasser qn } jem. vorauseilen
devancer qn } (jem. überholen)
distancer qn }
déserter qe entweichen, desertieren von
égaler qn jem. gleichkommen
envahir un pays in ein Land einfallen
fuir qn fliehen vor jem.
guetter qn auf jem. lauern
imiter qn jem. nachahmen.
joindre qn } zu jem. stoßen
rejoindre qn } (jem. einholen)
précéder qn jem. vorausgehen
prévenir qn jem. zuvorkommen (benachrichtigen)
rencontrer qn jem. begegnen
résigner qe auf etw. verzichten
subir qe sich unterziehen
suivre qn jem. folgen
viser qn auf jem. zielen, viser qe auf etw. hinzielen.

Ferner esquiver un coup, une question (ausweichen), cela me passe (das ist mir unverständlich).

2) Folgende Verben des Denkens und Sagens:

applaudir qn jem. Beifall zollen
bouder qn jem. schmollen (auch contre qn)
comploter qe } sich verschwören zu etwas,
conspirer qe } sinnen auf etw.
contredire[2] qn jem. widersprechen
encenser qn jem. Weihrauch streuen
espérer qe hoffen auf
entretenir qn sprechen mit jem.
féliciter[3] qn jem. gratulieren
flatter qn jem. schmeicheln
jalouser qn eifersüchtig sein auf jem.
maudire qn jem. fluchen
méditer qe sinnen auf
menacer qn jem. drohen
prier qn[4] beten zu jem.
se rappeler qe sich erinnern an
remercier qn jem. danken

---

[1] Bei Verben mit mehrfacher Rektion ist der Unterschied oft schwer festzustellen. In der Lektüre werden sich immer Beispiele finden, welche sich der Regel nicht fügen. In den folgenden Angaben ist dieselbe immer so gefaßt, daß bei dem Übersetzen in das Französische unrichtige Anwendung möglichst ausgeschlossen ist.

[2] Contredire war früher intransitiv. Man sagt noch je n'y contredis pas (besser je ne dis pas le contraire).

[3] Nicht mehr das veraltete congratuler.

[4] **Prier beten** wird konstruiert wie in der Bedeutung **bitten**: prier un saint. Unser absolut gebrauchtes **beten** ist durch prier Dieu oder dire ses prières zu übersetzen, nur ausnahmsweise steht prier allein.

Ferner prêcher qn (jem. predigen), sermonner qn (jem. eine Strafpredigt halten), plaisanter qn (über jem. spotten), chansonner qn (auf jem. Spottlieder machen), sonner qn (nach jem. klingeln), sonner la messe, le dîner (läuten zu etwas), siffler un chien (einem Hunde pfeifen), souffler qn (jem. vorsprechen, soufflieren).

3) Folgende Verben des Nutzens und Schadens:

affronter qn, braver qn, défier qn } jem. trotzen
aider qn, assister qn } jem. helfen
arranger qn (cela m'arrange ist mir gelegen)
contrarier qn, contrecarrer qn } jem. entgegenhandeln
dégoûter qn jem. Ekel machen
désobliger qn, desservir qn } jem. einen üblen Dienst leisten, schaden
éclairer qn jem. leuchten
obliger qn jem. einen Dienst leisten
seconder qn, secourir qn } jem. helfen
servir qn jem. dienen
soulager qn jem. Linderung schaffen
veiller qn bei jem. wachen

Anm. Vom deutschen Gebrauch abweichend tritt der Accusativ nicht ein hauptsächlich nach

s'acquitter de qe etw. erfüllen
ajouter à qe etw. vergrößern
apprendre, enseigner } qe à qn jem. etw. lehren
couper court à qe etw. abschneiden
demander qe à qn[1] jem. um etw. bitten, jem. nach etw. fragen
disconvenir de qe etw. leugnen
se douter de qe etw. ahnen
faire la guerre à qn[2] jem. bekriegen
fournir à qe, subvenir à qe } die Kosten für etw. bestreiten
jouir de qe etw. genießen
justifier de qe etw. nachweisen
mentir à qn jem. belügen
parler à qn[3] jem. sprechen
se passer de qe etw. entbehren
profiter de qe etw. benützen
remédier à qe etw. abstellen
renchérir sur qn jem. überbieten
se repentir de qe etw. bereuen
revenir sur qe etw. umstoßen
se sentir de qe, se ressentir de qe } etw. spüren
surseoir à qe etw. aufschieben
survivre à qn jem. überleben
vaquer à qe etw. besorgen

§ 214 (228). Verben, welche mit der Rektion die Bedeutung wechseln:

atteindre qn (qe), toucher qe } erreichen
atteindre à qn (à qe), toucher à qe } nicht völlig (oder mit Anstrengung) erreichen
concourir à qe beitragen zu
concourir pour qe sich bewerben um
connaître qe kennen
connaître de qe die zuständige Behörde sein für

[1] Demander qn nach jem. fragen.
[2] Faire la guerre contre qn am Krieg gegen jem. teilnehmen.
[3] Das sehr seltne parler avec qn heißt: mit jem. im Gespräch sein.

convenir à qn (à qe) passen für

convenir de qe übereinkommen, eingestehen

croire qn (qe) jem. glauben, etw. glauben[1]

croire à qn (à qe) zu jem. Vertrauen haben, an etw. glauben[2]

décider qn (qe) bestimmen, entscheiden

décider de qe entscheiden über, den Ausschlag geben

discourir sur qe sprechen über

discourir de qe in gelehrter Weise sprechen über

essayer qe / tenter qe } versuchen

essayer de qe / tenter de qe } es versuchen mit

goûter qe Geschmack finden an; probieren

goûter à qe (ver)kosten von, nippen an

goûter de qe kennen lernen

s'intéresser à qn (à qe) Anteil nehmen an

s'intéresser dans qe (être intéressé dans qe) sich mit Geldeinlage beteiligen an

jouer qe spielen um (jouer qn betrügen[3])

jouer aux échecs u. s. w. Schach spielen (d. h. à bei Gesellschafts- und Hasardspiel)

jouer du piano u. s. w. Klavier spielen (d. h. de bei Musikinstrumenten)

juger qn (qe) zu Gerichte sitzen, aburteilen über

juger de qn (de qe) sich eine Meinung bilden über

manquer qn (qe) verfehlen

manquer de qe Mangel haben an

manquer à qn (à qe) sich verfehlen gegen

s'occuper de qe sich angelegen sein lassen

s'occuper à qe beschäftigt sein mit

parer qe abwenden

parer à qe vorbeugen

participer à qe teilnehmen an

participer de qe ähnlich, verwandt sein

prendre qn packen

prendre à qn befallen[4]

présider qe den Vorsitz führen bei

présider à qe bestimmenden Einfluß haben bei

prétendre qe als Recht beanspruchen[5]

prétendre à qe streben nach, Anspruch machen auf

---

[1] Nicht Personen- und Sachobjekt zu vereinigen; doch vous pouvez m'en croire.

[2] Für à tritt wie oft en ein, wenn nicht ein bestimmter Artikel folgt, daher je crois en lui, ebenso croire en Dieu, en Jésus-Christ, en une vie future u. s. w., aber croire aux dieux, au Dieu de clémence, au Christ.

[3] Jouer un auteur das Stück eines Dichters zur Aufführung bringen, vgl. lire qn einen Brief von jem. lesen.

[4] La toux, la fièvre, la peur, l'idée, la fantaisie lui a pris; aber la toux l'a encore pris vers midi.

[5] Selten und nur in den Formeln que prétendez-vous? ne rien prétendre anzuraten; als Substantivobjekt nur le droit.

répondre qe etw. antworten	répondre à qn (à qc) jem. antworten; entsprechen répondre de qn (de qc) einstehen für répondre pour qn bürgen für
ressortir sur qe sich abheben von	ressortir[1] à qe unter einer Gerichtsbarkeit stehen, zu einem Amtssprengel gehören
ressortir de qe sich ergeben aus	
satisfaire qn (qe) befriedigen	satisfaire à qe (selten à qn) Genüge leisten
servir qn (qe) dienen, einen Dienst leisten	servir de qe dienen als, die Stelle vertreten
(se servir de qe sich einer Sache bedienen)	servir à qe brauchbar sein zu[2]
signer qe unterzeichnen	signer à qe (als Zeuge) mitunterzeichnen
souscrire qe unterschreiben[3]	souscrire à qe sich gefallen lassen, eingehen auf souscrire pour qe (selten à qe) subscribieren auf
succomber à qe sich (widerstandslos) überwältigen lassen von	succomber sous qe (auch à qe) erliegen, unterliegen
témoigner qe (auch de qe) bezeigen, an den Tag legen	témoigner de qe bezeugen
tenir pour qn auf jemandes Seite stehen	tenir à qe anhaften, festhalten an, herrühren von; Wert legen auf; ne pas (plus) tenir etw. nicht aushalten tenir de qe = participer de qe
user qe abnützen	user de qe gebrauchen
viser qn (qe) viser à qn (à qe) } zielen auf	viser à qe abzielen auf, streben nach

§ 215 (229). **Unterschied des persönlichen und des sächlichen Objekts.** Verschiedene Rektion, je nachdem die Thätigkeit sich auf eine Person[4] oder auf eine Sache bezieht, haben die Verben:

[1] Von dem gegenüberstehenden **ressortir** etymologisch verschieden.

[2] Doch kann auch in diesem Sinne **de** stehen vor **quoi, rien, beaucoup** u. a. Daher cela ne sert à rien (de rien), à quoi (de quoi und bloß que) sert-il? durchaus gleichbedeutend.

[3] Nur bei Aktenstücken oder Wechseln üblich.

[4] Oft auch personifizierte Sache, so besonders la mort bei arracher, échapper.

Person:	Sache:
abuser qn täuſchen	abuser de qe mißbrauchen
aider qn (ſelten à qn) helfen	aider à qe (ſelten aider qe) unterſtützen, helfen, beitragen zu
aider qn de qe jem. helfen mit etw.	
approcher qn bei jem. Zutritt haben[1]	approcher de qe faſt erreichen
arracher qn (qe) à qn entreißen	arracher qn (qe) de qe wegreißen
assister qn helfen, beiſtehen	assister à qe beiwohnen
attenter sur qn einen Angriff auf jem. unternehmen	attenter à qe (ſelten sur qe) ſich einen Angriff auf etw. geſtatten
changer[2] qn wechſeln	changer de qe wechſeln, § 299, 3
échapper à qn[3] entgehen	échapper de qe entgehen, entfliehen
emprunter qe à qn entleihen	emprunter qe de qe (ſelten à qe) entlehnen
insulter qn (ſelten à qn) beleidigen	insulter à qe Hohn ſprechen
se jouer à qn unüberlegt angreifen (ſelten se jouer de qn mißachten)	se jouer de qe ſpielend bewältigen, gering achten
suppléer qn vertreten	suppléer à qe (auch qe) erſetzen, ergänzen
veiller sur qn wachen über	veiller à qe ſorgen für, achthaben auf
veiller qn wachen bei	

§ 216 (230). Zusammentreffen des persönlichen und sächlichen Objekts. Verben mit gleicher Rektion für perſönliches und ſächliches Objekt, welche beim Zuſammentreffen beider Objekte die Rektion ändern:

applaudir qn jem. Beifall zollen applaudir[4] qe einer Sache Beifall geben	applaudir qn de qe jem. zu etw. Glück wünſchen
— — — — apprendre qe etw. lernen, erfahren	apprendre qe à qn jem. etw. lehren, mitteilen

[1] S'approcher de qn (de qe) ſich nähern, approcher de qn (de qe) näher kommen, vgl. § 76, 5.

[2] Changer vertauſchen hat nur den Accuſativ: changer qe pour (contre) qe; on m'a changé mon gendre mein Schwiegerſohn iſt mir vertauſcht worden, d. h. iſt nicht wiederzuerkennen. In der Bed. wechſeln ſteht perſönl. Objekt im Accuſativ (je ne suis pas content de mon cordonnier, je le change, ich nehmen einen andern), ſächliches dagegen im Genitiv: Henri VIII changea de religion. In Henri VIII changea la religion de son pays heißt das Verb „ändern, vertauſchen", daher auch das Sachobjekt im Accuſativ.

[3] Oft auch échapper à qe; die Sache wird dann perſönlich gedacht als der drohende Gegner: échapper au danger (ſelten le danger) der Gefahr ausweichen, échapper du danger ſich aus der Gefahr retten.

[4] Applaudir auch mit à ſowohl bei perſönlichem, wie bei ſächlichem Objekt.

enseigner qn jem. unterrichten	enseigner qe à qn jem. in etw. unterrichten
enseigner qe etw. unterrichten	
— — — —	
assurer qe etw. versichern	assurer qe à qn oder assurer qn de qe jem. einer Sache versichern[1]
conseiller qn jem. beraten	conseiller qe à qn jem. etw. raten
conseiller qe etw. raten	
envier qn jem. beneiden	envier qe à qn jem. um etw. beneiden
envier qe auf etw. neidisch sein	
hériter de qn jem. beerben	hériter qe de qn etw. von jem. erben[2]
hériter de qe etw. erben	
imiter qn jem. nachahmen	imité de qn (nur pass.) jem. nachgeahmt
imiter qe etw. nachahmen	
persuader qn jem. überzeugen,	persuader qn de qe oder persuader qe à qn jem. von etw. überzeugen, jem. etw. einreden
— — — — überreden	
dissuader qn jem. abraten	dissuader qn de qe jem. von etw. abraten
— — — —	
prêcher qn jem. predigen	prêcher qe à qn jem. etw. predigen
prêcher qe etw. predigen	
refuser qn jem. abweisen	refuser qe à qn jem. etw. abschlagen
refuser qe etw. verweigern	
se venger de qn sich an jem. rächen	se venger sur qn de qe sich an jem. für etw. rächen.
se venger de qe sich für etw. rächen	

Die Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat

(l'accord du verbe avec son sujet).

§ 217 (231). Ein einzelnes Subjekt.

1) *Tous les hommes aspirent au bonheur.*
2) *Tout le monde aspire au bonheur.*

1) Das Subjekt im Plural hat das Verb in gleicher Zahl im Gefolge.
2) Das Subjekt im Singular, auch wenn es ein Kollektiv ist, hat das Verb im Singular nach sich.

Anm. 1) Das singularische c'est steht vor pluralischem (logischem) Subjekt der 1. und 2. Person: c'est nous, c'est vous. Dagegen ce sont eux, ce sont nos semblables.

[1] Man soll nur sagen je vous l'assure (nicht je vous assure). Assurer à qn que . . . (der Objektssatz vertritt den Objektsaccusativ), doch auch assurer qn que . . .

[2] Natürlich kann man sagen Louis XVI a hérité des fautes comme du trône de ses devanciers (possess. Genitiv).

Jedoch findet sich **c'est** auch häufig vor einem Plural der 3. Person, besonders in der Volkssprache: C'est des bêtises. Regelmäßig steht der Singular

a) Zur Vermeidung von übelklingenden Formen (**seront-ce, furent-ce, fussent-ce** u. a.): Ne me faites pas trop attendre une lettre, ne fût-ce que quelques lignes.

b) In **si ce n'est** (ausgenommen etwa): Aucun peuple de l'antiquité, si ce n'est les Phéniciens, ne connaissait la côte occidentale de l'Afrique.

Zusatz. In der Formel étant donné (wenn man bedenkt, in Anschlag bringt) muß das Part. mit dem folgenden Subjekt übereinstimmen[1]: Étant données les mauvaises conditions de l'année, les récoltes sont bonnes.

2) Kollektive, auf welche ein **partitiver Plural** folgt, haben das Verb im Singular nach sich, wenn der Kollektivbegriff betont wird; das Verb steht dagegen im Plural, wenn man in dem partitiven Genitiv das eigentliche Subjekt erblickt: Une partie des bourgeois courut aux armes; le reste se tenait à l'écart. Lorsque la flotte française fut attaquée à Aboukir, une partie des équipages (Mannschaft) étaient à terre.

Solche Kollektive sind: **la foule, la multitude, la majorité, l'élite, la troupe, la nuée, la partie, la plus grande partie, un grand nombre, le plus grand nombre, un certain nombre, un (le) petit nombre,** Zahlsubstantive wie **une vingtaine, une centaine, la moitié, le quart,** ferner **(tout) ce qu'il y a de, le peu** de u. ähnl.

Stehen diese Wörter **ohne partitiven Genitiv**, so haben sie das Verb im Singular[1]: A ce discours, le plus grand nombre pleurait. Dabei ist zu bemerken:

a) Ohne Artikel gebraucht haben Kollektive stets den partitiven Genitiv und stets das Verb im Plural nach sich: Nombre (bon nombre) de personnes sont d'un avis contraire. So auch quantité de (über force vgl. § 277 Anm. 1) und die Quantitätsadverbien beaucoup de, peu de, plus de u. s. w.

b) **La plupart** hat mit oder ohne partitiven Plural[2] das Verb im Plural nach sich: La plupart (la plupart des sénateurs) votèrent contre cette proposition. Auch beaucoup, peu, combien absolut gebraucht (vgl. § 277) haben den Plural.

c) **Plus d'un** hat das Verb im Singular (außer wenn es wiederholt oder mit l'un l'autre verbunden ist): Plus d'un Crésus a terminé sa vie sur un grabat.

§ 218 (232). Mehrere verbundene Subjekte.

1) *La sagesse et la fermeté du jeune roi promettaient un règne heureux.*

[1] Eine allerdings oft vernachlässigte Regel.

[2] **La plupart** mit partitivem Singular (la plupart du peuple) hat das Verb im Singular, wird aber besser durch andere Ausdrücke ersetzt.

2) *Le plus bel air de musique ou le plus joli morceau d'éloquence manquent leur effet quand l'esprit est préoccupé.*
Ni l'expérience du général ni la discipline des soldats n'étaient assez solides pour répondre du succès d'une bataille.
3) *Henri III, comme ses frères François II et Charles IX, mourut sans laisser de postérité.*

1) Wenn mehrere Subjekte durch **et** verbunden (oder asyndetisch aneinander gereiht) sind, steht das Verb im Plural.
2) Auch nach Subjekten, welche durch **ou, ni . . . ni** verbunden sind, steht das Verb in der Regel im Plural.
3) Dagegen bestimmt nur das erste Subjekt die Zahl, wenn die folgenden durch **avec** oder **comme, ainsi que, de même que, aussi bien que, autant que** angereiht sind.

Anm. 1) Auch bei der Verbindung der Subjekte durch **et** (oder asyndetischer Anreihung) muß das Verb im Singular stehen
a) Wenn beide Subjekte die gleiche Person oder Sache bezeichnen: La mère du roi de France et la tante du roi d'Espagne, Anne d'Autriche, mourut en 1666.
b) Wenn das zweite Subjekt erst nachträglich beigefügt wird: Le printemps est revenu et le soleil.
c) Wenn eine Zusammenfassung durch **tout, chacun, personne, aucun, nul, rien** stattfindet: Menaces, promesses, flatteries, tout fut mis en usage.

Das Verb **kann** im Singular stehen, wenn die Subjekte begriffsverwandt sind oder (was meist gleichzeitig der Fall ist) eine auf- oder absteigende Klimax bilden: L'accusé se défendit courageusement; la lucidité, la netteté, la précision de ses réponses lui gagna (gagnèrent) tous les cœurs. Am besten reiht man bei der Wahl des Singulars die Subjekte asyndetisch an.

2) Nach **ou, ni . . . ni** findet sich auch der Singular, ohne daß eine bestimmte Regel sich aufstellen ließe.

Auch in **ni l'un ni l'autre** (wie in **l'un et l'autre**) ist der Gebrauch schwankend; am besten läßt man das Verb im Plural folgen, nach **l'un ou l'autre** dagegen im Singular.

3) Die oben angeführten Konjunktionen bewirken eine **gleichstellende** Vergleichung. Eine solche Gleichstellung findet **nicht** statt bei **moins que plus que, plutôt que, non plus que, ne . . . pas plus que:** über die Zahl des Verbs entscheidet hier dasjenige Subjekt, welches nachdrücklich betont ist: Sa mauvaise santé, pas plus que les nombreuses difficultés, ne l'empêcha de poursuivre son but.

Dasselbe ist nach et non, et surtout u. a. der Fall: L'âge et surtout l'influence de sa seconde femme, Mathilde, paraît avoir changé beaucoup les dispositions de Henri 1er l'Oiseleur.

§ 219 (233). Subjekte verschiedener grammatischer Person.

1) *Toi ou ton frère, vous devez vous rappeler cette circonstance.*
2) *Ce n'est pas mon frère, c'est moi qui ai été témoin de l'affaire.*

1) Wenn die Subjekte nicht derselben grammatischen Person angehören, steht das Verb im Plural der 1. Person oder, wenn diese unter den Subjekten nicht vertreten ist, der 2. Person. Über die Zusammenfassung vgl. § 294.
2) In dem Relativsatz entscheidet nicht das (für den Deutschen stets der 3. Person angehörige) Relativ, sondern das Beziehungswort desselben über die grammatische Person des Verbs.

Anm. Nach der Anrede steht das Verb des Relativsatzes in der 2. Person: Notre Père qui êtes dans les cieux (qui es aux cieux).

Wenn das Beziehungswort des Relativs ein prädikatives Substantiv oder Adjektiv (le premieur, le seul u. a.) ist, so kann das Verb des Relativsatzes entweder in der 3. Person oder in der des vorausgehenden Subjekts stehen: Je suis un étranger qui vient (viens) vous demander l'hospitalité. Nach celui steht die 3. Person: Nous sommes ceux qui font le mal même en voulant le bien.

Der Gebrauch der Zeiten.

§ 220 (234). Französische und deutsche Zeiten. Die meisten Zeiten des Französischen stimmen, von nicht sehr wesentlichen Verschiedenheiten abgesehen, ihrer Bezeichnung wie ihrer Verwendung nach mit den entsprechenden Zeitformen des Deutschen überein.

Die Zeitform dagegen, welche man im Deutschen (und im Englischen) Imperfekt nennt und welche entsprechender Präteritum genannt würde, kann ihrer Verwendung nach ebensowenig mit dem Imperfekt des Französischen wie mit dem des Lateinischen und Griechischen durchaus übereinstimmen. Die Zeitverhältnisse, welche wir unterschiedslos mit dem Imperfekt bezeichnen, werden in den drei letztgenannten Sprachen je nach ihrer verschiedenen Natur durch zwei Zeitformen ausgedrückt; es steht also deutsches (und englisches) Imperfekt

1) für lateinisches, griechisches und französisches Imperfekt,
2) für lateinisches historisches Perfekt, griechischen Aorist und französisches *parfait défini*.

Ein ähnlicher Unterschied ergiebt sich für unser Plusquamperfekt, welches gleichzeitig für das *plus-que-parfait* und für das *parfait antérieur* eintritt.

§ 221 (352). **Zeiten mit im ganzen gleicher Verwendung.** Mit der Verwendung der entsprechenden Zeiten im Deutschen stimmen im ganzen folgende französische Zeiten überein:

1. das Präsens (*le présent*)
2. das Perfekt (*le parfait indéfini*)
3. Das Futur (*le futur simple*)
4. das Perfekt des Futurs (*le futur antérieur*)
5. das Imperfekt des Futurs[1] (*le conditionnel simple*)
6. Das Plusquamperfekt des Futurs (*le conditionnel antérieur*).

Anm. Dazu ist im einzelnen zu bemerken:

1) Das Präsens steht öfter wie im Deutschen
   a) Statt des Futurs: Je pars dans trois jours. In gleicher Weise steht das Imperfekt, wenn der Sprechende sich (statt auf den gegenwärtigen) auf einen vergangenen Zeitpunkt stellt: Il allait quitter sa famille, et partait dans une heure par la diligence de Paris (sollte abreisen).
   b) Statt des historischen Perfekts (als historisches Präsens): Averti à temps par le pontife, Charles passe les Alpes, met en fuite les Lombards, les bloque dans Vérone et dans Pavie, va confirmer au pape la donation faite par Pepin et obtenir de lui la dignité de patrice, puis il revient attaquer Pavie, où le roi Didier s'était enfermé. Dabei muß man sich jedoch vor Mischung der Zeiten hüten; mit dem hist. Präsens dürfen Imperfekt, Plusquamperfekt und Perfekt (nicht aber hist. Perfekt) wechseln.

   Oft steht j'oublie statt des Perfekts[2]: Voyons si je n'oublie rien. Auch: Un village dont le nom m'échappe (mir entfallen ist). Ebenso Imperfekt für Plusquamperfekt und Plusquamperfekt des Futurs: Ah! j'oubliais (das hatte ich vergessen; beinahe hätte ich das vergessen).
2) Das Perfekt (*parfait indéfini*) bezeichnet eine abgeschlossene Handlung, welche (hierdurch scheidet es sich vom hist. Perfekt) mit der Gegenwart in Zusammenhang steht: Mon frère est parti (abgereist und daher gegenwärtig nicht hier). Aus diesem Grunde steht das Perfekt (nie das hist.

[1] Auch im Verbot dieser Zeitform nach der Konjunktion wenn stimmt das Deutsche mit dem Französischen (und Englischen) überein.
[2] Wie im Englischen I forget.

Perf.), wenn eine abgeschlossene Handlung in einen Zeitpunkt verlegt wird, in dessen Grenzen auch noch der gegenwärtige Augenblick fällt, z. B. aujourd'hui, cette semaine, cette année u. a.

Außerdem steht wie im Deutschen, aber noch häufiger als im Deutschen das Perfekt

a) Bei lebhafter Erzählung: Je suis venu, j'ai vu, j'ai vaincu.

b) Bei historischen Angaben, wenn dieselben nicht einer fortlaufenden Erzählung angehören: Les Huns ont produit en Europe, par leur laideur et leur férocité, une impression d'horreur qui s'est longtemps conservée dans le souvenir des peuples.

Bemerke: Corneille wurde geboren . . . Corneille est né (oder naquit) à Rouen en 1606.

3) Das Futur steht wie im Deutschen oft für die Wahrscheinlichkeit: La nef (f laut; Schiff) de l'église appartient au XIIIe siècle, mais le chœur (ch = k) sera du XVe (wird wohl aus dem 15. stammen). Ebenso das Perfekt des Futurs: Si la phrase n'offre aucun sens, c'est que vous aurez mal traduit.

Abweichend vom Deutschen wird das Futur gebraucht

a) Statt einer befehlenden Form: Tu ne tueras point (du sollst nicht töten). Vous direz à votre maître que je reviendrai demain (sagen Sie . . .). So sehr oft vous saurez que[1] (Sie müssen wissen, d. h. ich teile Ihnen mit). Fragend auch in der 1. Person: Quel nom annoncerai-je? (soll ich anmelden). Vous offrirai-je une tasse de thé? (darf ich, kann ich anbieten).

b) Genauer als das deutsche Präsens ist das französische Futur bei **vouloir, pouvoir** u. a. in Sätzen wie Vous ferez comme vous voudrez (comme vous l'entendrez, ce qu'il vous plaira). Une comédie de Shakespeare a pour titre: Comme vous voudrez (*As you like it*, Wie es euch gefällt). Il croira que c'est une vengeance. Il aura raison (dann hat er recht).

Nach **espérer, compter, promettre** steht im Nebensatz das Futur (selten das deutsche und englische Präsens): J'espère qu'à mon retour je vous trouverai en meilleure santé.

c) In der historischen Erzählung steht öfter (statt des deutschen Imperf. und des im Franz. möglichen hist. Perfekts) das Futur, wenn im voraus auf Ereignisse hingewiesen wird: A la mort de Théodose le Grand, l'empire romain formait les deux empires d'Orient et d'Occident, qui ne seront plus réunis.

4) Das Imperfekt (oder Plusquamperfekt) des Futurs (*conditionnel*) steht in eigentümlicher Weise

a) Als Ausdruck der unsicheren oder bescheidenen Behauptung: La conversion de Clovis porta d'abord quelque atteinte à sa popularité, et

[1] Wofür früher meist sachez que . . .

il paraîtrait que beaucoup de ses compagnons le quittèrent. On assure que les règles n'entravent que la médiocrité: je penserais plutôt le contraire.

b) Für einen angenommenen Fall (deutſch: etwa): On fermera tout établissement qui aurait été ouvert en contravention à la loi. Daher iſt der Zuſatz von **peut-être** meiſt unrichtig, weil überflüſſig.

c) Bei Angaben, für welche man keine Verantwortlichkeit übernehmen will: D'après la légende, une druidesse aurait prédit sa fortune à Dioclétien.

Bemerke: Je ne saurais (ich kann nicht), on dirait (man meint, man ſollte glauben; on eût dit man hätte glauben können), je voudrais (ich wünſchte).

Die hervortretendſten Unterſchiede vom deutſchen Gebrauch ergeben ſich bei dem Imperfekt (und Plusquamperfekt) einerſeits und bei dem hiſt. Perfekt (und hiſt. Plusquamperfekt) anderſeits, da die hiſtoriſchen Zeiten dem Deutſchen fehlen. Dazu kommt noch, daß auch das Imperfekt (und Plusquamperfekt) auf einem großen Teil ſeines Verwendungsgebietes in beiden Sprachen nicht zuſammenſtimmt, da in der indirekten (abhängigen) Rede der Deutſche dieſe Zeit im Konjunktiv, der Franzoſe dagegen im Indikativ verwendet. Vgl. § 227.

§ 222 (236). **Das franzöſiſche Imperfekt.** Das Imperfekt iſt im Franzöſiſchen die Zeitform der Beſchreibung und der Schilderung; für die Erzählung iſt es nur verwendbar, wenn dieſelbe weniger Thatſachen berichtet als Zuſtände anſchaulich macht.

Das Imperfekt iſt daher die Zeit der Vergangenheit

1) Für bleibende Zuſtände: Les Phéniciens étaient le peuple le plus commerçant de l'antiquité. Das hiſtoriſche Perfekt würde eintreten können, wenn dieſer Satz eine feſtſtehende hiſtoriſche Thatſache berichten ſollte.

Der Bedeutung nach kann nur das Imperfekt zuläſſig ſein in Le dernier roi des Athéniens s'appelait (se nommait, avait nom) Codrus.

2) Für häufig oder regelmäßig wiederholte Handlungen, welche faſt zu einer bleibenden Gewohnheit werden: Une chronique raconte que Charlemagne avait fait suspendre une cloche à la porte de son palais; que tous ceux qui voulaient former appel à sa justice sonnaient cette cloche, et que l'empereur, suffisamment averti, les recevait et leur donnait audience.

Daher (wie im Lateiniſchen) il disait er pflegte zu ſagen u. a.

3) Für eine Handlung von unbeſtimmter Dauer. Dieſe Handlung wird

a. Entweder von einer anderen (im hiſt. Perf.) unterbrochen: Alaric projetait la conquête de la Sicile et de l'Afrique, lorsqu'il mourut à Cosenza.

Daher ſteht in der Erzählung das Imperfekt in der Einleitung, während mit den berichteten Ereigniſſen auch das hiſtoriſche Perfekt beginnt.

b. Oder ſie giebt die Veranlaſſung, den Grund der (im hiſt. Perf. ſtehenden) Haupthandlung an, auch Nebenumſtände, welche dieſe letztere begleiten: Philippe le Bel résolut d'abolir l'ordre des Templiers; on accusait ses membres d'être hérétiques, on prétendait même qu'ils adoraient des idoles.

Daher ſtehen die Verben des Denkens (**croire, penser, espérer, savoir** u. a.) ſowie die des Affekts **craindre, redouter, s'étonner** u. a) häufiger im Imperfekt als im hiſtoriſchen Perfekt.

Anm. Mit dem letzteren Punkt ſteht in Zuſammenhang, daß Verben wie **dire, raconter, répondre, écrire** (brieflich melden), **stipuler** (feſtſetzen), **porter** (beſagen d. h. des Inhalts ſein) und ähnliche gewöhnlich im Imperfekt ſtehen: Un article de la Grande Charte portait que les juges feraient des tournées régulières et annuelles; un autre article stipulait que les poids et mesures seraient les mêmes par tout le royaume.

Zuſatz. 1) Das Franzöſiſche beſitzt wie das Lateiniſche ein *imperfectum conatus* oder Imperfekt der nur begonnenen Handlung, welche nicht zur Vollendung kam: J'allais chez vous (ich war auf dem Wege zu Ihnen). Un homme qui se noyait (dem Ertrinken nahe).

2) Wie im Lateiniſchen kann im Franzöſiſchen bei **falloir, devoir, pouvoir** das Imperfekt ſtatt des im Deutſchen üblichen Plusquamperfekt Konj. eintreten: Il fallait le dire (das hätten Sie ſagen ſollen). Vous ne deviez pas vous en tenir là (damit hätten Sie ſich nicht begnügen dürfen). Je pouvais le sauver (ich hätte ihn retten können).

Bei jedem Verb iſt dieſer Gebrauch möglich nach einem Bedingungsſatze oder **sans**: S'il eût échoué dans son entreprise, il était perdu. Fairfax se signala à la bataille de Naseby, mais sans Cromwell la victoire était à Charles.

§ 223 (237). **Das hiſtoriſche Perfekt** (*parfait défini*) bezeichnet eine einmalige vergangene Handlung, eine Thatſache. Es tritt in der Erzählung ein, ſobald die eigentliche Handlung beginnt oder einen Schritt vorwärts macht.

Dagegen ſteht das Imperfekt in der Einleitung, bei der Angabe von Nebenumſtänden oder bei einer Pauſe in der Erzählung, das Plusquamperfekt bei der Angabe von Handlungen, welche nachträglich berichtet werden, welche aber naturgemäß einer bereits erwähnten Handlung vorausgegangen ſein

müſſen: Depuis longstemps les Siciliens **frémissaient** de désespoir sous le joug de fer que l'Angevin faisait peser sur eux; tout prêts à se jeter entre les bras du premier étranger qui viendrait à leur aide ils **tournaient** leurs regards vers le roi d'Aragon Pierre III, qui avait épousé la fille de Mainfroi, et dont la cour était le refuge de tous les proscrits siciliens. Parmi ces réfugiés se **trouvait** un médecin calabrais, Giovanni de Procida, qui avait été l'ami de Frédéric II. Doué d'une persévérance et d'une adresse egales à son audace, Procida **parcourut** sous un déguisement l'Italie, l'Espagne et la Grèce, afin de former une coalition de tous les ennemis de Charles d'Anjou. Il **réussit**: il **obtint** de l'argent de l'empereur grec et **détermina** le roi d'Aragon à se mettre à la tête d'une flotte sous le prétexte d'une croisade contre l'Afrique. Tout **était** ainsi préparé lorsque tout à coup, le 30 mars 1282, Palerme **retentit** du terrible tocsin des Vêpres siciliennes. Une insulte commise par un soldat français envers une femme en **avait donné** le signal, et aussitôt aux cris de: Mort aux Français! tous les étrangers **furent massacrés** à Palerme, puis à Messine, puis dans toutes les villes de la Sicile.

Das hiſtoriſche Perfekt ſtellt dar

1) Im Unterſchiede vom Imperfekt: eine erſt eintretende Handlung, welche raſch verläuft oder eine bekannte Dauer hat: Pendant près de trois siècles, le christianisme lutta avec le paganisme expirant.

2) Im Unterſchiede von Perfekt (*parfait indéfini*): eine in der Vergangenheit liegende Handlung, welche nicht in Beziehung zu dem gegenwärtigen Augenblick geſetzt wird: L'isthme de Suez, qui rattachait l'Afrique à l'ancien continent, fut percé en 1869. (Dagegen: L'isthme de Suez a été percé pour faciliter nos communications avec l'extrême Orient).

Anm. Bei einzelnen Verben bietet im Franz. das doppelte Präteritum die Möglichkeit, Begriffsunterſchiede zu machen, die wir nur vermittelſt anderer Ausdrücke wiedergeben können:

j'avais ich hatte	j'eus ich erhielt
je savais ich wußte	je sus ich erfuhr
je connaissais ich kannte	je connus ich lernte kennen
je pouvais ich konnte	je pus ich ſah mich imſtande
je devais ich ſollte, mußte	je dus ich ſah mich gezwungen
j'occupais ich hielt beſetzt	j'occupai ich beſetzte.

Zu bemerken: Il montait un cheval assez vif er ſaß (ritt) auf einem etwas feurigen Pferd. Le navire s'engloutit avec tous ceux qui le montaient mit allen, die auf ihm fuhren (ſich befanden). Il montait la garde er ſtand auf Wache, il monta la garde er zog auf Wache.

§ 224 (238). **Das historische Plusquamperfekt** (*parfait antérieur*) steht hauptsächlich nach den Konjunktionen:

lorsque, quand	als	après que	nachdem
dès que[1], sitôt que, aussitôt que	sobald als	à peine ... que, ne ... pas sitôt ... que, ne ... pas aussitôt ... que, ne ... pas plus tôt ... que	kaum ... als

Anm. 1) Jedoch stehen nach den Konjunktionen der ersten Spalte auch Imperfekt, Plusquamperfekt und historisches Perfekt. Nach **à peine ... que** ist das Plusquamperfekt häufig.

2) Sehr selten ist **lorsque** (statt **que**) nach **à peine**. Oft tritt auch sonst **que** (statt **lorsque, quand**) ein,

a) Wenn einer der beiden Satzteile die Negation enthält: Nous n'étions pas arrivés qu'on nous accabla de questions. Ses parents sont morts qu'il n'avait pas trois ans.

b) Wenn einer der Satzteile **encore** oder **déjà** enthält: La guerre était encore dans toute sa ferveur, que déjà le cri »la paix! la paix!« retentissait aux portes du Parlement. Arrivé tout à fait inattendu, Bonaparte était dans sa maison, qu'on ignorait encore son arrivée dans la capitale.

§ 225 (239). **Zeitformen des Bedingungssatzes.** In dem durch **si** eingeleiteten **Bedingungssatze** darf weder Futur noch Imperfekt des Futurs (*conditionnel*) stehen. Gewöhnlich steht im Bedingungssatze das Imperfekt oder Plusquamperfekt, im Hauptsatze steht eine Vergangenheitsform des Futurs (*conditionnel*): Si les croisades n'avaient pas forcé l'islamisme à se mettre sur la défensive, les Turcs auraient pris Constantinople déjà au commencement du XIIe siècle.

Anm. 1) Das Futur ist nach dem konditionalen **quand** (wenn) wie nach dem temporalen (wann) üblich. Nach **si** kann nur in zwei Fällen eine Futurform stehen:

a) Wenn es die indirekte Frage einleitet (ob): Je ne sais si cette nouvelle lui fera grand plaisir.

b) Wenn es konzessiv steht (= während): Le fils est encore bien plus avare que son père; car si ce dernier rendrait des points[2] à Harpagon, l'autre ne rendrait rien du tout.

2) Im Bedingungssatze wie in dem zugehörigen Hauptsatz oder auch in beiden zugleich kann der Konjunktiv des Plusquamperfekts statt des Plus-

[1] Nicht aber nach **depuis que** seitdem.

[2] Rendre des points einem schlechteren Spieler (z. B. beim Billardspiel) vorgeben, daher „überlegen sein". Wortspiel mit rendre wieder herausgeben.

quamperfekts bezw. des Plusquamperfekts des Futurs eintreten: En 407, une horde de barbares dévasta la Gaule; la ruine du pays eût été (aurait été) moins complète, si l'océan tout entier eût débordé (avait débordé) sur les champs gaulois.

3) Das Präsens kann natürlich im Bedingungssatze stehen, selten aber das hist. Perfekt außer in der Redensart s'il en fut (wenn es je einen gab): Jean sans Terre, mauvais frère s'il en fut, voulut profiter de l'absence de son frère pour s'emparer du pouvoir.

§ 226 (240). Zeitformen des Konzessivsatzes. Im Konzessivsatze steht quand, quand même (selbst wenn) mit einer Vergangenheit des Futurs (*conditionnel*): Quand (même) Annibal aurait vaincu à Zama, il n'aurait pas sauvé Carthage.

Anm. 1) Dagegen steht même quand, même si wenn kein konzessiver Sinn vorhanden ist: Ces remarques critiques n'impliquent, même si elles sont fondées, aucune contradiction avec les éloges donnés à l'ouvrage. — Si même kann zur Fortsetzung eines mit si begonnenen Bedingungssatzes dienen: S'il avait pris ma défense, si même il s'était contenté d'une marque de désapprobation, je ne lui en voudrais pas.

2) Auch im Konzessivsatze kann wie im Bedingungssatze der Konjunktiv des Plusquamperfekts statt des Plusquamperfekts Fut. eintreten: Il ne resta de ressource au parti de Jacques II que dans quelques conspirations contre la vie de Guillaume d'Orange; mais il est à croire que, quand même elles eussent réussi, le roi détrôné n'eût jamais recouvré son royaume.

Der Konjunktiv *(le subjonctif)*.

§ 227 (241). Indikativ, Konjunktiv und Imperativ. Die Verwendung des Indikativs im Französischen erfordert keine besonderen Regeln. Zu beachten ist, daß in der indirekten Frage und in der indirekten Rede überhaupt stets der Indikativ steht: On lui demanda qui il était (wer er wäre). On croyait que c'était un malfaiteur (daß es ein Übelthäter wäre).

Da auch der Imperativ zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß giebt, beschränkt sich die Moduslehre im Französischen auf die Regeln über die Verwendung des Konjunktivs.

Der Konjunktiv steht im Französischen

1) als Ausdruck des Gewollten im weitesten Sinne (Konjunktiv des Begehrens),

2) als Ausdruck des der Wirklichkeit nicht Entsprechenden, des lediglich Vorgestellten (Konjunktiv der Irrealität oder Unwirklichkeit).

Anm. Aus welchem Grunde der Konjunktiv eintritt, ist gewöhnlich leicht zu unterscheiden, wenn auch Begehren und Unwirklichkeit manche Übergänge zeigen.

Der Konjunktiv des Begehrens steht hauptsächlich im finalen und konzessiven Sinn (Absicht, Zugeständnis), nach Affektsäußerungen und daher auch nach Verben des Denkens und Sagens, wenn bei denselben ein Affekt sich einmischt. Er tritt nach dem Imperativ (Form des Begehrens) mancher Verben ein, die sonst nur mit dem Indikativ stehen.

Der Konjunktiv der Irrealität steht vorzugsweise nach Verben des Denkens und Sagens, wenn dieselben negativen Sinn haben. Ohne vorausgehende Negation steht er bei Ausdrücken, welche an sich eine Ungewißheit oder eine bloße Voraussetzung darstellen.

Der Konjunktiv im Hauptsatze.

§ 228 (242). **Verwendung desselben.** Der Konjunktiv des Begehrens steht in Wunschsätzen. Ohne que: Dieu soit loué! Plût à Dieu! A Dieu ne plaise! Dieu vous entende! (möge Ihr Wunsch in Erfüllung gehen). Vive le roi! Mit que: Que votre volonté soit faite! Qu'à cela ne tienne!

Anm. 1) Wunschsätze sind immer formelartig und haben meist nicht que. Weitere Beispiele: Soit! (es sei; meinetwegen). Soit dit entre nous; soit dit en passant. Soit dit sans vous offenser. Ne vous en déplaise! (mit Verlaub). Grand bien vous fasse! (wohl bekomm's). Dieu vous bénisse! Gott helf'). Dieu vous assiste! (geht mit Gott).

Mit vorangestelltem **pouvoir**: Puissé-je vous être utile! Puissiez-vous confondre vos ennemis!

Auch vor beziehungslosem Relativ fehlt **que**: Comprenne qui pourra. Le croie qui voudra.

Vive ist Verbalform, daher im Plural Vivent les braves! Öfter bleibt es trotzdem wie eine Interjektion oder unpersönliches Verb unverändert: Vive les gens d'esprit![1]

2) Der Konjunktiv steht auch bei einer Forderung (Imperativ besonders der 3. Person): Sauve qui peut! Qui m'aime me suive! Qu'il s'en aille! Drohend: Que je vous entende! Que pareille chose arrive encore!

[1] Littré, esprit 15°.

Bei einer Vorausſetzung, beſonders in wiſſenſchaftlicher Ausdrucksweiſe: Soient *v* la vitesse, *t* le temps, et *e* l'espace parcouru.

Sehr häufig konzeſſiv: Que ces faits soient vrais ou qu'ils ne le soient pas, c'est tout un. Il se dit votre ami, mais vienne le jour où il pourra se passer de vous, ce sera un indifférent, sinon un ennemi. Vous passez l'hiver dans la capitale; vienne le printemps, vous avez une terre en Bretagne.

3) Der Konjunktiv der Irrealität findet ſich im Hauptſatze nur in der Formel **je ne sache pas** (**nous ne sachions pas**) für eine gemilderte Behauptung oder Ironie: Je ne sache pas que je sois jamais descendu jusqu'à lui faire cette proposition.

4) Fakultativ ſteht der Konjunktiv des Plusquamperfekts für das Plusquamperfekt des Futurs: Les médecins n'eussent (n'auraient) jamais imaginé ce remède-là. On eût dit que . . . (jelten on aurait dit, man hätte meinen können).

Der Konjunktiv im Nebensatze.

§ 229 (243). **Verwendung desſelben.** In Nebenſätzen ſteht der Konjunktiv nach der Konjunktion **que** und einer Reihe von Konjunktionen, welche mit **que** zuſammengeſetzt ſind. Außerdem findet er ſich im Relativſatze. Nach dem konditionalen **si** und dem konzeſſiven **quand** (**même**) findet ſich nur fakultativ der Konjunktiv des Plusquamperfekts (§ 225 Anm. 2, § 226 Anm. 2).

Der Konjunktiv nach anderen Konjunktionen als (einfaches) que.

§ 230 (244). **Temporale Konjunktionen** ſtehen mit dem Konjunktiv, wenn die Handlung nur in die Zukunft[1] fallen kann, alſo nach **avant que, en attendant que, jusqu'à ce que**: La bataille de Lutzen fut perdue avant que Pappenheim eût le temps d'accourir. Le cheval qui portait le roi fut tué; en attendant qu'on lui en amenât un autre, il combattit à pied. Il se défendit vaillamment jusqu'à ce qu'il fût dégagé par ses compagnons.

Anm. 1) Temporale Konjunktionen, bei welchen die Handlung in die Vergangenheit wie in die Zukunft fallen kann (z. B. **aussitôt que, dès que**) ſtehen mit dem Indikativ.

[1] Die Zukunft natürlich im Verhältnis zu der Zeit, in welche die Handlung des Hauptſatzes fällt.

2) **Jusqu'à ce que** wird von vielen ſtets mit dem Konjunktiv verbunden; unbedingt nötig iſt dieſer Modus nur bei finalem Sinn. — **Attendre** iſt warten und erwarten, letzteres ſtets vor einem Objekt oder Objektsſatz, daher **en attendant que** (in Erwartung, daß = bis) und ebenſo bloßes **que** (ſtatt **jusqu'à ce que**): On attendra que vous soyez de retour. (Vgl. attendre au lendemain, § 182, 2).

§ 231 (245). **Konditionale Konjunktionen.** Unter denſelben ſtehen mit dem Konjunktiv: **en cas que (au cas que), à moins que . . . ne, pourvu que, supposé que, en supposant que:** En cas que ma lettre vienne trop tard, tâchez autant que possible de sauvegarder mes intérêts. Il restait à peine 7 à 8000 hommes pour manœuvrer en rase campagne, en supposant qu'on réunît tout ce qui était disponible.

Anm. 1) Über **à condition que** vgl. § 237, 1 Anm. b. **Si** ſteht fakultativ mit dem Konjunktiv des Plusquamperfekts (§ 225, Anm. 2). Ebenſo **dans le cas où, au cas où:** Dans le cas où le roi n'eût point consenti, les légats étaient chargés de mettre l'Angleterre en interdit.

2) Man ſetzt den Konjunktiv auch in der Regel nach **à supposer que** ſowie nach dem Imperativ von **supposer:** Supposons que votre opinion soit fondée.[1]

In gleicher Weiſe kann der Konjunktiv eintreten nach dem Imperativ von **mettre, prendre** (annehmen, den Fall ſetzen), **admettre** (zugeben), **imaginer** (ſich vorſtellen): Admettons qu'il l'ait dit. Imaginez que chacun de ces grains de sable soit une année. Aber auch Prenons (mettons) que je n'ai rien dit (ſehen Sie das als nicht geſagt an). Der Modus iſt in ſolchen Fällen geradezu beliebig.

§ 232 (246). **Im konsekutiven Sinn** ſteht nur der Indikativ. Sobald aber die Konjunktionen **de sorte que (en sorte que, de telle sorte que), de façon que, de manière que**[2] in finalem Sinne gebraucht ſind, tritt der Konjunktiv ein: Il a rempli sa tâche de manière que tout le monde doit être content. Aber: Remplissez votre tâche de manière qu'on puisse être content de vous.

Bemerke: **Ainsi que** (koordinierende und ſubordinierende

[1] Außer in dieſen Fällen ſteht nach **supposer** in der Regel der Indikativ. Der öfter gemachte Unterſchied von **supposer** (annehmen, den Fall ſetzen) und **supposer** (vermuten) iſt nicht vorhanden.

[2] Stets final ſind **de manière à ce que, de façon à ce que.**

Konjunktion) heißt ebenſo wie und hat weder konſekutiven noch finalen Sinn, bedeutet weder ſo daß noch derart daß.

Anm. Auch nach tel . . . que, tellement . . . que im finalen Sinn ſteht der Konjunktiv. Un dictionnaire doit disposer les significations diverses d'un même mot en une telle série que l'on comprenne comment l'esprit a passé de l'une à l'autre. Il disposa tellement les choses que la cavalerie légère prît les ennemis en flanc. Sonſt haben tellement . . . que, si . . . que nur, wenn ſie verneint ſind, den Konjunktiv: Il n'a pas été si leste qu'il ne soit tombé.

§ 233 (247). **Konzessive Konjunktionen.** Nach quoique, bien que, encore que, nonobstant que, soit que . . . soit que (. . . ou que), pour peu que ſteht nur der Konjunktiv: Quoique, sous Louis XVI, la torture eût été abolie, on continua à l'appliquer aux condamnés pour leur arracher les noms de leurs complices.

Anm. 1) Über quel que, quelque . . . que vgl. § 348 f. Über den fakultativen Konjunktiv des Plusquamperfekts nach quand (même) vgl. § 226 Anm. 2.

2) Es iſt wenig üblich, auf eine konzeſſive Konjunktion im Nachſatze pourtant, cependant u. a. folgen zu laſſen; das deutſche doch bleibt alſo unüberſetzt außer nach Konzeſſivſätzen, welche nicht die Form des Konzeſſivſatzes haben: Charles Ier avait deux conseillers qui, dévoués à son pouvoir (für quoiqu'ils fussent dévoués . . .), voulaient cependant le servir autrement qu'il ne convenait aux prétentions des courtisans.

3) Malgré que duldet kein anderes Verb als avoir nach ſich; malgré qu'il en ait (eût) = quelque mauvais[1] gré qu'il en ait (ſo wenig angenehm es ihm auch ſein mag; wolle er oder nicht). Dafür manchmal en dépit qu'il en ait, quoi qu'il en ait, erſteres zu meiden.

§ 234 (248). **Finale Konjunktionen.** Dieſelben haben ſtets den Konjunktiv nach ſich, daher iſt nach afin que, pour que (dazu: de crainte que, de peur que damit nicht) nur dieſer Modus möglich: Dieu accorde quelquefois le sommeil aux méchants, afin que les bons soient tranquilles.

Anm. 1) Finalen Sinn hat auch pour que nach trop, obſchon derſelbe im Deutſchen (zu ſehr . . . als daß) nicht hervortritt: Le danger est trop grand, pour qu'on puisse le méconnaître (eigentlich: dafür, daß man ſie überſehen kann). Ebenſo nach assez.

[1] Mal war Adjektiv. Vgl. § 124, 3.

2) Bloßes que steht im finalen Sinn hauptsächlich nach dem Imperativ[1] der Verben, welche eine Bewegung ausdrücken: Venez, que je vous dise une nouvelle. Approchez, qu'on vous entende mieux. In familiärer Sprache besonders üblich. Dieses que (für pour que) erinnert an das nach Verben der Bewegung vor dem Infinitiv fehlende pour, vgl. § 245, 2.

§ 235 (249). **Konjunktionen in Verbindung mit der Negation.** Wegen der in ihnen enthaltenen Negation haben den Konjunktiv: **non que, loin que, sans que:** Le sage vit tranquille dans son obscurité; non qu'il se soit retiré dans l'égoïsme comme la tortue dans sa cuirasse. Loin que Charles le Téméraire songeât à se borner, il nourrissait des projets toujours plus vastes. Un ennemi imprudent et fougueux se perdra, sans qu'on ait besoin de l'aider.

Anm. 1) Über den Wegfall des Negations-Füllworts bei **non que** vgl. § 367, 4. Neben **non que** auch **ce n'est pas que:** S'il a cédé, ce n'est pas qu'il soit incapable d'énergie et de vigueur.

2) Der Konjunktiv mit **ne** steht in Sätzen mit konsekutivem Sinn nach negativem Hauptsatz. An Stelle dieser Sätze könnten immer Sätze mit **avant que, sans que** (ohne **ne**) treten: Il m'a prié de ne plus revenir que l'affaire ne soit terminée. Il n'aura pas de cesse qu'il n'ait réussi. Vgl. § 367, Anm. 4.

§ 236 (250). **Wiederholung der Konjunktionen.** Sollte eine mit **que** zusammengesetzte Konjunktion in einem Satzganzen mehrmals vorkommen, so wird sie nur in nachdrücklicher Rede wiederholt; gewöhnlich wird sie nur einmal gesetzt und durch bloßes **que** fortgeführt. Dieses **que** wird mit demselben Modus verbunden, wie die Konjunktion, welche es vertritt: Lorsque l'homme en vient à se rendre compte de lois de la nature (lors)qu'il s'explique les phénomènes principaux, (lors)que chaque difficulté lui donne l'espoir d'un nouveau triomphe, le sentiment de la poésie s'affaiblit.

Anm. Auch die Konjunktionen **comme, quand, si**[2], **comme si** obwohl nicht mit **que** zusammengesetzt, können durch dieses weitergeführt werden.

Que, welches statt eines **si** oder **comme si** eintritt, hat konzessiven Sinn und daher den Konjunktiv: Si la vérité ne peut être qu'une, et que les opinions soient opposées, il est bien évident que quelqu'un se trouve

[1] Nicht aber nach Imperativen überhaupt.
[2] Nämlich das konditionale, nicht aber **si** = ob.

en erreur. Jedoch muß si wiederholt werden, wenn die Anknüpfung durch et (ou) fehlt, oder wenn der Sinn das konzessive que nicht zuläßt: Si, vers le soir, les nuages deviennent plus nombreux, et surtout s'ils sont surmontés de petits amas de vapeurs, on doit s'attendre à de la pluie ou à des orages.

Der Konjunktiv nach que.

§ 237 ([251]). **Der Konjunktiv des Begehrens nach que.** Der Konjunktiv des Begehrens steht unabhängig von Negation, Frage oder Bedingung

1) nach Ausdrücken der Willensäußerung,

2) nach Ausdrücken der Affekte.

1) *Les coalisés voulurent que Louis XIV chassât lui-même d'Espagne son petit-fils.*

Le roi poussé à bout défendit qu'on lui reparlât de négociations.

S'il faut que nous combattions, dit-il, combattons plutôt nos ennemis que nos enfants.

Die Ausdrücke der Willensäußerung bezeichnen:

a) Wollen, Lusthaben, Vorziehen, Vermeiden, Verdienen:

vouloir wollen
souhaiter, désirer } wünschen
aimer gern haben
aimer mieux lieber haben
préférer vorziehen
avoir envie Lust haben
il me tarde ich sehne mich
avoir hâte kaum erwarten können
éviter vermeiden
prendre garde sich hüten
mériter verdienen
valoir, être digne } wert sein
être indigne unwert sein
obtenir erlangen

b) Bitten, Befehlen, Veranlassen, Zulassen, Verbieten, Übereinkommen:

prier bitten
supplier inständig bitten
conjurer beschwören
demander bitten, verlangen
exiger fordern
commander, ordonner } befehlen
avoir soin que, veiller à ce que } dafür sorgen, daß
agréer billigen
permettre erlauben
souffrir dulden
laisser zulassen
consentir (à ce) que einwilligen
défendre verbieten
empêcher verhindern
s'opposer à ce que sich widersetzen
convenir übereinkommen

c) Urteil, ob etwas begehrenswert sein kann oder nicht:

approuver billigen
louer loben
être d'avis der Meinung sein
tenir à ce que darauf halten

désapprouver mißbilligen
blâmer tadeln
avoir intérêt à ce que ein Interesse daran haben, daß

Daher gehören hierher:

trouver bon, trouver mauvais, trouver juste, trouver injuste, juger à propos (für passend halten) u. a.

Ferner eine große Zahl unpersönlicher Ausdrücke:

il est bon es ist gut
il est juste es ist gerecht
il est convenable es ist passend
il est indispensable es ist unvermeidlich
il est nécessaire es ist nötig
il est naturel / il est (tout) simple } es ist natürlich[1]
il est facile es ist leicht
il est temps es ist Zeit

il faut man muß
il convient es schickt sich
il importe es ist wichtig
il vaut mieux es ist besser
il me plaît es gefällt mir
il suffit / c'est assez } es genügt
c'est beaucoup es will viel heißen
c'est peu es reicht nicht hin u. a. sowie das Gegenteil dieser Ausdrücke.

Anm. a) Nach **éviter, empêcher** und **prendre garde** steht im abhängigen Satze ne vgl. § 367, 2 u. 369, I, 1.

Auch in der Redensart **je veux bien** (ich gebe zu) und in der Bedeutung **behaupten** kann **vouloir** nur mit dem Konjunktiv konstruiert werden: Une tradition assez douteuse veut que Pepin le Bref ait abattu d'un seul coup la tête d'un lion ou, selon d'autres, d'un taureau.

b) Statt des Konjunktivs steht in einzelnen Fällen der Indikativ (doch nur Futur oder Impf. Fut. nach den Gesetzen der Zeitenfolge).

Der Indikativ tritt **öfter** ein nach **commander, ordonner, convenir, obtenir:** Pittacus ordonna qu'un homme qui commettrait une faute étant ivre, serait puni doublement.

Der Indikativ tritt **meist** ein nach **à (la) condition que:** Restez, mais à condition que vous me permettrez (permettiez) de travailler pendant que vous serez là.

Der Indikativ tritt **immer** ein nach Verben des **Beschließens und Bestimmens (résoudre, décider, arrêter, décréter, régler, stipuler** u. a.): La Convention décida que Louis XVI serait jugé par elle, contrairement à la constitution, qui stipulait que le roi serait inviolable.

2) *Pyrrhus s'étonnait que, malgré une tactique supérieure, il ne pût écraser les Romains.*

---

[1] **Simple** wird gebraucht, wo unser **natürlich** = selbstverständlich ist.

Il craignait qu'un ennemi presque barbare lui opposât une résistance invincible.
A la fin, il fut très content que des troubles survenus en Grèce lui fournissent le prétexte de quitter l'Italie.

Die Ausdrücke der Affekte bezeichnen:

a) Freude:

se réjouir sich freuen
être content, être bien aise, être heureux, être joyeux } froh sein
être charmé, être ravi, être enchanté } entzückt sein
il est heureux, c'est un bonheur } es ist ein Glück

b) Schmerz, Scham u. dgl.:

se fâcher ärgerlich sein
s'affliger sich betrüben
s'indigner sich entrüsten
gémir, soupirer } seufzen
enrager wütend sein
se plaindre sich beklagen
avoir honte sich schämen
il est fâcheux es ist ärgerlich
être fâché ärgerlich, être affligé betrübt, être indigné entrüstet, être mécontent mißvergnügt, être mortifié niedergeschlagen, être triste traurig, être désolé trostlos } sein
il est (c'est) honteux, c'est une honte } es ist eine Schande

c) Erstaunen:

s'étonner erstaunen
admirer sich wundern
trouver étrange auffallend, trouver bizarre seltsam } finden
être étonné erstaunt sein
être surpris überrascht sein
il est curieux es ist seltsam
il est étonnant es ist erstaunlich

d) Bedauern:

regretter, avoir regret } bedauern
déplorer beklagen
il est regrettable es ist zu bedauern
c'est dommage, c'est pitié } es ist schade

e) Furcht:

craindre, appréhender, redouter } fürchten
trembler zittern
s'inquiéter in Unruhe schweben
avoir peur Furcht haben
(de) crainte que, de peur que } aus Furcht daß[1]; damit nicht

[1] Wegen der Regel über das expletive ne ist diese Bedeutung der folgenden vorzuziehen.

Anm. 1) Wenn auf die Ausdrücke der Furcht im Deutschen ein negativer Nebensatz folgt, so steht französisch in diesem Nebensatze **ne . . . pas** (**point** u. s. w.). Folgt dagegen im Deutschen ein affirmativer Nebensatz, so tritt französisch ein expletives **ne** ein, vorausgesetzt, daß der Ausdruck der Furcht weder verneint noch fragend noch bedingt gebraucht ist. Für das Nähere vgl. § 369, II.

2) Nach den Ausdrücken der Affekte (die der Furcht ausgenommen) kann statt **que** auch **de ce que** eintreten und dann muß der Indikativ stehen. **De ce que** darf aber nur bei Verben gebraucht werden, welche die Präposition **de** nach sich haben können; ausgeschlossen sind demnach

a) sämtliche unpersönlichen Ausdrücke,

b) alle transitiven Verben: **regretter, déplorer, trouver, étrange, admirer.**

C'est donc vous qui vous étonnez de ce que je suis encore en vie?

3) Wenn ein Ausdruck des Affekts mit **ce qui** u. a. vorangestellt ist, muß (wie gewöhnlich, vgl. § 310) **c'est que** folgen meist mit dem Konjunktiv: Ce qui m'a étonné, c'est que vous ayez (oder avez) répondu.

4) Das deutsche **wenn** nach den obigen Ausdrücken (hauptsächlich nach denjenigen des Erstaunens) wird in der Regel nicht durch **si** oder **quand** mit dem Indikativ, sondern durch **que** mit dem Konjunktiv wiedergegeben: Il serait pourtant curieux qu'il eût raison.

Damit ist nicht zu verwechseln **si** (ob) nach Verben des Denkens: Vous savez si cette imprudence m'a coûté cher.

§ 238 ([252]). Der Konjunktiv der Irrealität nach que.

Der Konjunktiv der Irrealität steht

1) nach den Ausdrücken des Denkens und Sagens, wenn dieselben verneint[1], fragend oder bedingt[2] gebraucht sind;

2) ohne diese Bedingung bei einzelnen Ausdrücken derselben Art, welche schon ihrem Begriffe nach verneint sind.

1) *Socrate prétendait que, dans les circonstances délicates, un génie l'avertissait de ce qu'il devait faire ou éviter; mais il n'a jamais prétendu que ce génie fût autre chose que l'inspiration de sa conscience ou de sa raison.*

---

[1] Einer Verneinung gleich zu achten sind Zusätze wie **peu, à peine, à tort, il est difficile de** u. a.

[2] Bei der Frage oder Bedingung ist indes zu beachten, ob negativer Sinn eintritt. Bei **si** ist dasselbe nicht der Fall besonders,

a) Wenn es kausal steht (= **puisque**): Si vous saviez d'avance que le succès était impossible, pourquoi vous êtes-vous engagé dans cette affaire?

b) Wenn es konzessiv steht (= **tandis que**): S'il savait que l'affaire tournait mal, il était loin de se douter qu'elle eût complètement échoué.

Die Ausdrücke des Denkens und Sagens bezeichnen:

a) Sinnliche und geistige Wahrnehmung, Wissen, Denken, Schließen:

voir sehen
sentir fühlen, merken
connaître erkennen
remarquer bemerken
deviner erraten
prévoir vorhersehen
s'attendre[1] gefaßt sein
apprendre, entendre dire } hören, erfahren
pressentir, se douter } ahnen
supposer vermuten, voraussetzen
trouver finden
savoir wissen
être sûr sicher sein
être persuadé, convaincu, avoir la persuasion, la conviction } überzeugt sein
se rappeler, se souvenir } sich erinnern
croire glauben
penser denken
juger urteilen
espérer, se flatter } hoffen
s'imaginer sich einbilden
imaginer, se figurer } sich vorstellen, sich denken
conclure schließen
il s'ensuit, il résulte } es folgt
il est sûr, il est certain } es ist sicher
il est évident es ist augenscheinlich
il est vraisemblable, il est probable } es ist wahrscheinlich

Es scheint: il paraît, il semble, letzteres immer mit dem Konjunktiv, vgl. unten 2, Anm. a.

b) Mitteilung, Behauptung, Eingeständnis:

dire sagen
répéter wiederholen
répondre antworten
écrire schreiben
apprendre mitteilen
avertir, prévenir } benachrichtigen
déclarer erklären
promettre versprechen
persuader überzeugen
prétendre, soutenir } behaupten
assurer versichern
jurer schwören
avouer eingestehen
reconnaître anerkennen

Anm. 1) Einzelne dieser Verben können auch ohne Negation den Konjunktiv (des Begehrens) nach sich haben:

a) **dire, écrire, répondre, avertir** u. a., wenn sie eine Aufforderung enthalten: Vous direz à la princesse Marguerite qu'elle ait à quitter Madrid dès demain.

b) **entendre** und **prétendre**, wenn sie **wollen** bedeuten: J'entends que les choses se fassent comme je vous le dis.

---

[1] **S'attendre à ce que** (gleiche Bed.) steht immer mit dem Konjunktiv.

c) **comprendre** und **concevoir**, wenn sie bedeuten leicht begreiflich finden (wie § 237 c): On comprend qu'une aussi triste nouvelle ait jeté l'émoi dans notre ville.

2) Wenn Ausdrücke des Denkens oder Sagens mit einem Ausdruck des Affekts verbunden sind, kann Indikativ oder Konjunktiv folgen, je nachdem man auf den einen oder den anderen dieser Ausdrücke den Nachdruck legt: Rien n'irrite plus les vainqueurs que de voir qu'un ennemi mort soit (peut être) encore un danger. In den meisten Fällen ist natürlich der Affekt betont.

3) Verneinung und Frage (Verneinung und Bedingung) heben sich auf[1] und der Indikativ tritt ein: Ne voyez-vous pas que l'égalité des fortunes est aussi impossible que celle des intelligences ou des forces physiques? Ebenso bei doppelter Negation: Il est impossible de ne pas être convaincu que cette égalité n'est qu'un rêve irréalisable.

Nach den fragend gebrauchten Verben des Denkens steht häufig der Indikativ, wenn eine Ungewißheit des Sprechenden über den Inhalt seiner Frage nicht vorhanden ist: Tu le dis mon ami. Est-ce que tu crois qu'il est mon ami? Sais-tu que j'ai à me plaindre de toi?

Zusatz. Wenn der abhängige Satz vorausgeht, steht in demselben stets der Konjunktiv: Que les désastres de la campagne aient redoublé l'animosité des partis, nous l'avons dit assez. Es soll für den Leser oder Hörer vorläufig unbestimmt bleiben, wie das Urteil über die gegebene Aussage lauten wird.

2) *Les anciens ignoraient qu'au delà des Colonnes d'Hercule il y eût un continent; il semble pourtant que par leur Atlantide fabuleuse ils aient désigné l'Amérique.*

On a nié que, dans les dernières années de sa vie Corneille fût tombé dans une misère profonde; il est douteux cependant que ces dénégations soient bien fondées.

Ihrem Begriffe nach verneint sind die Ausdrücke des Leugnens und Zweifelns; diese haben demnach auch ohne Verneinung, Frage oder Bedingung den Konjunktiv:

---

[1] Für die französische Grammatik, besonders aber für die Moduslehre ist wohl zu beachten, daß Verneinung, Frage und Bedingung gleichwertige Faktoren sind. Einerseits heben sich dieselben daher gegenseitig auf (vgl. § 369, II, III A. 2, § 339 A. b, § 277 Zus. 3, sowie weiter unten in diesem Paragraph 2 A. a und S. 134 Note 1). Anderseits können sie sich vertreten, wie z. B. in der Volkssprache die Frageform den ersten Teil der Negation überflüssig macht (vgl. § 363 A. 4).

a) Ignorer, il est faux (es ist unrichtig), il est rare (es ist selten), il semble[1] (es scheint).

b) Douter (zweifeln), il est douteux, nier (leugnen), disconvenir (in Abrede stellen), dissimuler (verheimlichen), se dissimuler (sich verheimlichen), désespérer (verzweifeln) und il s'en faut (es fehlt daran), welche sämtlich im abhängigen Satze expletives ne verlangen, wenn sie selbst verneint (fragend, bedingt) sind.

Anm. a) Verneintes **ignorer** hat die Bedeutung sehr wohl wissen und steht daher mit dem Indikativ.

Il semble drückt eine sehr geringe (gemilderte) Wahrscheinlichkeit aus und hat daher (im Gegensatze zu **il paraît** es liegt zu Tage) auch ohne Verneinung den Konjunktiv. **Il me semble** d. h. sembler mit Dativobjekt (mir scheint, mich will bedünken) drückt dagegen persönliche Gewißheit aus und steht oft ironisch bei voller Sicherheit; es hat daher den Indikativ im Gefolge. Verneint (**il ne me semble pas**) hat auch es den Konjunktiv, doppelt verneint (d. h. fragend verneint: **ne vous semble-t-il pas**) dagegen wieder den Indikativ nach der allgemeinen Regel.

b) Nur bei **il s'en faut** wird die Regel streng eingehalten. Nach den übrigen unter b) aufgezählten Verben fehlt öfter **ne**, wobei gewöhnlich (nach Analogie von **ne pas ignorer**) auch der Indikativ eintritt. Für das Nähere vgl. § 369, III.

§ 239 (253). Einzeln ist zu bemerken: Unter allen Umständen steht der Konjunktiv nach **il est possible, il est impossible, il se peut, il ne se peut pas**: Il se peut qu'il ait dit vrai.

Er steht dagegen nicht nach **peut-être que** (und so auch nach **sans doute que**): Peut-être que ce souvenir vous est pénible.

Anm. 1) Nach **de** (à) **quoi sert-il?** und **il ne sert de** (à) **rien** steht der Konjunktiv, nach **d'où vient** dagegen meist der Indikativ: D'où vient que nous avons alternativement le jour et la nuit? (**De là vient** hat Ind. und Konj.)

2) Nach **il arrive** ist beiderlei Modus zulässig: Il arrive que ce qui échappe à l'un soit (est) aperçu de l'autre. Bei verneintem **il arrive** muß der Konjunktiv nach der allgemeinen Regel eintreten.

---

[1] **Il semble** findet sich nicht selten mit dem Indikativ, doch ist dies nicht nachzuahmen. **Oublier** (obschon = vergessen, nicht bedenken) steht mit dem Indikativ.

3) **Faire** (bewirken) steht mit dem Konjunktiv meist nur, wenn es verneint ist: Il y a un sentiment inné au cœur de l'homme, qui fait que nous souhaitons ce que nous n'avons pas. Nach dem Imperativ dagegen muß der Konjunktiv stehen: Faites que ce bruit finisse enfin.

Comment se fait-il (wie kommt es) mit Konjunktiv: Comment se fait-il que vous arriviez si tard?

4) Nur nach **il importe** kann der Konjunktiv im indirekten Frageſatze ſtehen: Pourvu que Ronsard pût opposer l'épaisseur du vocabulaire français à tous les autres vocabulaires, peu lui importait d'où vînt cette richesse.

Der Konjunktiv im Relativsatze.

§ 240 ([254]). Verwendung desselben.

1) *Les châteaux du moyen âge possédaient, pour la plupart, une grosse tour, qui pût servir de dernière retraite aux assiégés.*
2) *Il n'y a pas un d'entre nous qui soit sans défaut.*
3) *Les hommes sont le premier livre que l'écrivain doive étudier.*

Der Konjunktiv ſteht im Relativſatze:

1) Wenn derſelbe eine Abſicht ausdrückt.
2) Wenn durch eine vorausgehende Negation erklärt wird, daß der durch den Relativſatz näher beſtimmte Gegenſtand nicht exiſtiert.
3) Wenn der Relativſatz einen Superlativ näher beſtimmt. Wie Superlative werden **le seul, l'unique, le premier, le dernier** behandelt.

Anm. 1) Ebenſo wenn der Relativſatz die Eigenſchaft ausdrückt, welche dem Beziehungswort beigelegt werden muß, damit das von ihm Ausgeſagte Gültigkeit hat: Demandez quelle heure il est à un homme, qui vous réponde: Il est onze heures-z-et demie, vous en concluez à l'instant que vous avez affaire à un sot.

2) Auch hier ſtehen **si**, Frage u. dgl. der Negation gleich: S'il est un genre d'écrire où le travail et l'art puissent gâter la nature, c'est le genre épistolaire. Où trouve-t-on l'homme qui soit toujours tel qu'il doit être?

3) In dem 1. Falle iſt der Konjunktiv der des Begehrens, im 2. Falle derjenige der Irrealität. Im 3. Falle (Konjunktiv nach einem Superlativ) ſind beide Arten möglich. In dem angeführten Beiſpiel ſteht der Konjunktiv des Begehrens. Derſelbe liegt auch vor, wenn ein Affekt ſich einmiſcht:

C'est l'homme le plus détestable que j'aie jamais vu. Dagegen liegt ein Konjunktiv der Irrealität vor, sobald eine unsichere oder bescheidene Behauptung ausgesprochen wird; der Superlativ ist dann meist von einer Einschränkung wie presque, peut-être, probablement u. a. begleitet: Clément Marot est probablement le premier qui ait fait des sonnets en langue française. Daraus folgt, daß der Indikativ am Platze ist, wenn die Aussage als Thatsache hingestellt wird. So besonders bei premier und dernier: Arles fut la première ville de France qui reçut la foi chrétienne. Da man meist eine Thatsache annehmen kann, ist der 3. Fall der unsicherste.

Manchmal steht hingegen der Konjunktiv, wo der Indikativ zu erwarten wäre: L'amphithéâtre d'Arles est le plus grand de ceux que l'on connaisse en France.

Zusatz. 1) Vereinzelt findet sich im Relativsatz der Konjunktiv, weil ihm ein anderer Konjunktiv vorausgeht: Je n'avais nulle idée que ce fût lui qui m'eût joué ce vilain tour.

2) Das parenthetische que je sache (que nous sachions) hat gleichfalls einen durch vorausgehende Negation bedingten Konjunktiv: Je n'ai jamais émis cette opinion, que je sache.

Die Zeitenfolge *(la correspondance des temps).*

§ 241 (255). **Zeitenfolge für Indikativ und Konjunktiv.** Die Zeitenfolge ist im Französischen höchst einfach:

1) Auf Präsens (einschließlich des Imperativs) und Futur folgt
   a) für die dauernde Handlung: das Präsens,
   b) für die abgeschlossene Handlung: das Perfekt *(parf. indéfini)*,
   c) für die zukünftige Handlung: das Futur.
2) Auf irgend welche Zeit der Vergangenheit (einschließlich der Vergangenheit des Futurs) folgt
   a) für die dauernde Handlung: das Imperfekt,
   b) für die abgeschlossene Handlung: das Plusquamperfekt,
   c) für die zukünftige Handlung: das Imperfekt des Futurs *(conditionnel)*.

Dasselbe gilt, wenn im Nebensatz statt des Indikativs der Konjunktiv steht; da aber ein Konjunktiv des Futurs nicht existiert, tritt für c) dieselbe Form wie für a) ein:

1a) Präsens Konj.	2a) Imperfekt Konj.
b) Perfekt Konj. *(parfait du subj.)*	b) Plusquamperfekt Konj.
c) Präsens Konj.	c) Imperfekt Konj.

Beiſpiele:

1) On affirme (affirmera)	que la route est libre que la route a été libre que la route sera libre
On n'affirme pas (on n'affirmera pas)	que la route soit libre que la route ait été libre que la route soit libre
2) On affirmait (affirma, a affirmé, avait affirmé, eut affirmé, affirmerait, aurait affirmé)	que la route était libre que la route avait été libre que la route serait libre
On n'affirmait pas (on n'affirma pas u. ſ. w.)	que la route fût libre que la route eût été libre que la route fût libre

Anm. 1) Wenn eine Verwechſelung möglich iſt, tritt nicht der Konjunktiv des Präſens für das Futur ein; man umſchreibt dann das letztere durch **devoir** oder **aller**: Il ne semble pas que telle doive être l'attitude de notre plénipotentiaire (que telle soit l'attitude könnte heißen: daß dies die Haltung iſt, neben: daß dies die Haltung ſein wird).

2) Nebenſätze, welche eine allgemein und dauernd gültige Wahrheit enthalten, ſtehen im Präſens (ſtatt Imperfekt): Il a conduit cette affaire comme s'il ne savait pas que deux et deux *font* quatre. Doch auch: Zadig était fermement persuadé que l'année *était* de 365 jours et un quart.

3) Nach Verben des Denkens und Sagens kann Imperfekt Konj. ſtatt Perfekt Konj. ſtehen: Ce n'est pas à dire que cette transformation fût complète (für ait été c.).

4) Nach dem Imperfekt des Futurs, wenn es eine gemilderte Behauptung enthält, ſteht in der Regel das Präſens (zugleich manchmal Indikativ für Konjunktiv): Une nature perverse ne saurait imaginer qu'on puisse faire le bien pour l'amour du bien. Comment, monsieur Poirier, trouveriez-vous mauvais qu'on protège les arts? Il semblerait, à vous entendre, que je fais tout cela pour m'amuser. On dirait que dans cette église l'architecte a voulu épuiser toutes les formes possibles.[1]

5) Der Relativſatz iſt den Geſetzen über die Zeitenfolge nicht ſtreng unterworfen. Vielfach tritt mit dem Imperfekt oder hiſt. Perfekt verſchiedener Sinn ein: François Ier fit venir d'Italie d'habiles artistes, qui excitèrent l'émulation des Français (nämlich in der Folgezeit; excitaient gäbe den Sinn: er ließ ſie kommen, **weil** ſie den Nacheiferungstrieb der F. erregten).

6) Die periphraſtiſche Formel **c'est ... qui** (que, où) behält entweder immer das Präſens oder ſtimmt in der Zeit genau zu der Zeit des Relativſatzes: C'était là que notre escadre avait mouillé en 1798; ce fut là

[1] Nach **on dirait, on eût** ſteht nur ſelten Konjunktiv. Die Einſchiebung von **de** nach den gleichen Ausdrücken (on dirait d'un fou) iſt nahezu veraltet.

qu'elle fut trouvée et détruite par Nelson; c'est là que l'escadre turque avait déposé les braves janissaires, jetés à la mer par le général Bonaparte, dans la glorieuse journée d'Aboukir. Imperfekt und Plusquamperfekt gelten hierbei als gleichartig.

In anderen formelartigen Sätzen dagegen (z. B. soit que, ce n'est pas que = non que) hat être seine verbale Kraft eingebüßt und übt auf die im abhängigen Satze folgende Zeit keinen Einfluß aus.

7) Ist ein abhängiger Satz zugleich mit einem Bedingungssatze verbunden, so ist letzterer für die Zeit entscheidend (und nicht das regierende Verb):

Je crois { qu'il le **fera** si on ne le lui **défend.**
qu'il le **ferait** si on ne le lui **défendait.**
qu'il **l'aurait fait** si on ne le lui **avait défendu.**

Je ne crois pas { qu'il le **fasse** si on le lui **défend.**
qu'il le **fît** si on le lui **défendait.**
qu'il **l'eût fait** si on le lui **avait défendu.**

Der Infinitiv *(l'infinitif).*

Der reine Infinitiv.

§ 242 (256). **Als Subjekt.** Der reine Infinitiv (d. h. der Infinitiv ohne Präposition) steht als Subjekt: Prédire est impossible, car la prévision n'est qu'à Dieu; mais prévoir est possible, car la prévoyance est à l'homme.

Anm. Dagegen tritt de vor den Infinitiv, wenn derselbe durch Inversion zum logischen Subjekt wird: C'est donner que de faire un pareil marché (für Faire un pareil marché c'est donner). Vgl. § 310 Zus. und § 320 Zus.

§ 243 (257). **Als logisches Subjekt** steht der reine Infinitiv nach folgenden unpersönlichen Ausdrücken:

il faut es ist nötig	il vaut mieux es ist besser
il me (te u. s. w.) semble es scheint mir	il vaut autant es ist ebenso gut (mieux vaut, autant vaut)

z. B. Il faut avoir patience. Il vaut mieux (mieux vaut) se taire.

Anm. Ebenso nach **il fait bon**[1] (es ist angenehm, behaglich), **il fait beau** (es ist etwas Schönes), **il fait cher** (es ist teuer): Qu'il fait bon avoir vingt ans! Il fait cher vivre à Nice. — Früher auch nach **il plaît**, was in der juristischen Sprache noch üblich ist; in der kaufmännischen Sprache

[1] Nach diesem öfter unrichtiges de bei dem Infinitiv.

früher Au 15 novembre prochain, il vous plaira payer (jetzt besser veuillez payer) contre ce présent mandat à mon ordre la somme de 260 fr.

§ 244 (258). **Als Prädikat** steht der reine Infinitiv nach

sembler, paraître } scheinen

c'est das ist, das heißt
se trouver sich finden, sich erweisen

z. B. Vivre c'est souffrir et espérer.

Anm. Bemerke c'est-à-dire (das heißt); ce n'est pas à dire, est-ce à dire, die beiden letzten mit dem Konjunktiv.

Der Infinitiv nach **c'est** vertritt oft unser Particip: C'était bien parler (das war gut gesprochen), c'est tout dire (damit ist alles gesagt) u. a.

§ 245 (259). **Als Objekt.** Der reine Infinitiv steht im Französischen als Objekt

1) Nach den modalen Hülfsverben:

pouvoir, savoir } können

devoir sollen
oser wagen[1]
sowie nach
faire veranlassen, laisser zulassen } lassen

Dagegen steht **de** nach

devoir schuldig sein, verdanken

2) Nach den Verben der Bewegung (der Inf. bezeichnet das Objekt, auf welches die Bewegung sich richtet):

aller gehen (être vgl. § 72 A.)
venir kommen
courir laufen, voler fliegen } eilen
rentrer (nach Hause) zurückkehren
retourner zurückkehren
monter hinaufsteigen
descendre herabsteigen
mener führen
envoyer schicken
mettre setzen, stellen, bringen
und deren Zusammensetzungen.

Dagegen kann nach einzelnen dieser Verben **pour** eintreten, wenn die Absicht stärker bezeichnet werden soll, oder eine längere Einschiebung das Verb der Bewegung von dem Infinitiv trennt.

Pour steht nach **aller** und **venir** wenn die beabsichtigte Handlung nicht zur Ausführung kommt: Il va pour sortir, mais on lui barre le passage. Pendant mon absence il est venu pour me voir.

3) Nach den Verben des Wünschens und Vorziehens:

daigner geruhen, wollen, die Güte haben
vouloir, désirer[2], entendre } wollen, wünschen

Dagegen steht **de** nach

dédaigner verschmähen
souhaiter[2] wünschen

[1] Manchmal dürfen: si j'ose ainsi parler, si j'ose le dire wenn ich so sagen darf.

[2] Selten steht der Inf. mit de nach désirer; der reine Inf. nach souhaiter ist in der neueren Sprache häufig.

préférer vorziehen
aimer mieux lieber wollen
aimer autant ebenso gern wollen
(ironisch oft = aimer mieux)

4) Nach den Verben der Sinnesempfindung und des Denkens

voir, regarder } sehen
entendre, écouter } hören
sentir fühlen
savoir wissen
croire glauben
juger urteilen, meinen
espérer hoffen[1]
compter darauf zählen
s'imaginer sich einbilden
se figurer sich vorstellen
supposer vermuten, voraussehen
être censé gelten
penser meinen[2]

Dagegen steht de nach
se souvenir sich erinnern (während se rappeler meist reinen Inf. hat)

désespérer verzweifeln (natürlich auch de nach espoir, espérance)
imaginer sich vorstellen

Aber penser à faire qc daran denken etwas zu thun

5) Nach den Verben des Sagens, insbesondere nach

dire sagen, jurer schwören } daß etwas ist
avouer eingestehen
reconnaître anerkennen
affirmer, assurer } versichern
prétendre, soutenir } behaupten
rapporter berichten
témoigner bezeugen
déposer vor Gericht aussagen
nier leugnen
justifier nachweisen

Dagegen Dites-lui de se hâter (er solle sich beeilen), weil Aufforderung; il a juré de respecter nos droits (daß er achten wird), weil Versprechen.

Aber prétendre à faire qc Anspruch darauf erheben, etwas zu thun.

Selten nier mit de[3]

und so nach allen Verben des Sagens, mit Ausnahme der Verben des Benachrichtigens, Versprechens, Überzeugens, welche de ver-

---

[1] Selten mit de, welches von manchen verlangt wird, wenn espérer selbst im Inf. steht. Der Gebrauch erkennt diesen Zusatz nicht an.

[2] Dient (in dieser Bedeutung) auch zur Umschreibung für beinahe, vgl. § 79 A.

[3] Nach Littré nur de, was dem Gebrauch widerspricht und eine unnötige Ausnahme verursacht.

langen, und derjenigen des Antwortens, welche keinen Infinitiv nach sich haben.[1]

Anm. 1) Zu wiederholen das § 142 f. über die verbale Umschreibung modaler und temporaler Adverbien Gesagte.

2) Über die engen Verbindungen von aller und envoyer mit gewissen Infinitiven vgl. § 72 und 74. — Scheinbar überflüssig steht im Französischen ein Verb der Bewegung: Il alla s'asseoir sur un banc près du feu. Charles-Quint vint mettre le siège devant Metz. Die Konjunktion **und** nach einem Verb der Bewegung darf nicht übersetzt werden, wenn das folgende Verb die Handlung bezeichnet, welche die Bewegung veranlaßt: Gehe und sieh, wo er nur bleibt va voir ce qu'il devient. — Ähnlich: Haben Sie die Güte und benachrichtigen Sie mich veuillez me prévenir.

3) Nach den Verben des Vorziehens (einschließlich **il vaut mieux**) wird ein nach **que** folgender zweiter Infinitiv gewöhnlich mit **de** verbunden: J'aime mieux vous attendre que de revenir ici. Doch auch reiner Infinitiv, besonders in sehr kurzen Sätzen: Mieux vaut savoir qu'avoir.

Nach **plutôt** erhält der zweite Infinitiv **de**: Plutôt mourir que de se couvrir de honte. Ohne Zusatz von **plutôt** ist **que** mit zweitem Infinitiv nach **préférer** unmöglich: Les vaincus préféraient mourir plutôt que de se laisser emmener en captivité.

Zusatz. 1) Der reine Infinitiv wird oft gebraucht

a) Statt einer Verbalform im direkten und indirekten Fragesatz: Où me cacher? Il ne savait à quel saint se vouer.

b) Ebenso im Ausrufesatz: Qui lui? faire la charité! (wie? er sollte Almosen geben!) — Zu bemerken dire que (penser que) wenn man bedenkt, daß . . . Dire qu'il aurait eu tout cela s'il avait voulu!

c) Statt eines Imperativs: Ne pas confondre amener avec emmener. Voir (oder voyez) page 82. S'adresser au bureau de ce journal.

So auch zur Angabe eines Problems: Donner l'explication de ce phénomène (man gebe . . .).

2) Der substantivierte Infinitiv kann mit und ohne Präposition gebraucht werden: Le souvenir, le lever, le coucher, le boire et le manger, le rire, le mauvais vouloir; au sortir de la ville, au revoir. Ami au prêter, ennemi au rendre.

Der Infinitiv mit à.

§ 246 (260). **Nach Substantiven.** Nach Substantiven steht der Infinitiv mit à als Angabe der Bestimmung oder Brauchbarkeit: Une salle à manger, une chambre à coucher, de l'huile à brûler. Dabei liegt konsekutiver Sinn nahe: Des contes à dormir debout. Noch mehr finaler Sinn: C'est un conseil à suivre. Des vers à mettre en musique. Une occasion à ne pas perdre.

[1] Außer bei der Aufforderung: On lui répondit d'avoir patience (er möge sich gedulden).

§ 247 (261). **Adverbial.** Im adverbialen Gebrauch kann der Infinitiv mit à ſtatt eines Konſekutivſatzes ſtehen: Je sais, à n'en pouvoir douter, qu'il craint votre retour. Meiſt jedoch ſtatt eines Konditionalſatzes: A vouloir trop prouver, on ne prouve rien. So à vrai dire, à parler sérieusement, à proprement parler, à en juger par . . . u. a.

§ 248 (262). **Nach Verben** ſteht die Präpoſition à vor dem Infinitiv

1) zur Bezeichnung des Objekts, an welchem die Thätigkeit vor ſich geht (entſprechend der Präpoſition à vor Subſtantiven bei der Frage wo?);

2) zur Angabe des Zieles, auf welches die Thätigkeit ſich richtet (entſprechend der Präpoſition à vor Subſtantiven bei der Frage wohin?).

1) Der Infinitiv mit à zur Bezeichnung des Objekts ſteht nach Verben

des Seins: *être* deux heures à faire qe (2 Stunden brauchen; auch *mettre* deux heures à faire qe); il *est* encore à revenir (er hat noch wiederzukommen, eigentlich: er iſt noch bei dem Wiederkommen), consister (beſtehen in),

des Verharrens: persister, s'obstiner, s'opiniâtrer u. a.

des Stehenbleibens: s'arrêter, se borner u. a.

des Zauderns: balancer, hésiter u. a.

des Gelingens: réussir, exceller u. a.

des Gefallens: aimer, se plaire, se complaire, s'amuser, tenir (Gewicht legen auf) u. a.

des Übereinſtimmens: consentir, s'accorder, être d'accord (die beiden letzten auch *pour*) u. a.

2) Der Infinitiv mit à zur Angabe des Zieles ſteht nach Verben

des Strebens und Bemühens

aspirer ſtreben
tendre hinneigen
chercher ſuchen
s'appliquer, s'attacher, s'étudier, travailler } ſich bemühen

Dagegen iſt **de** zu ſetzen nach
s'efforcer, tâcher } ſich bemühen
essayer ſuchen, verſuchen

s'évertuer[1] } sich abmühen
se fatiguer }

des Dienens und Helfens

servir dienen
aider helfen
concourir } beitragen
contribuer }

des Bestimmens und Gewöhnens

destiner bestimmen
dévouer widmen
avoir haben (= müssen)
exposer der Gefahr aussetzen
condamner verurteilen
habituer } gewöhnen
accoutumer }

des Beschließens und Veranlassens

se décider } beschließen, sich ent-
se résoudre } schließen

Dagegen décider, résoudre (beschließen) mit de; être décidé, être résolu (entschlossen sein) vorwiegend mit à, doch auch mit de

décider } bestimmen
déterminer }

exciter } anreizen
exhorter }

provoquer aufreizen
disposer geneigt machen

presser drängen } haben nur de
sommer auffordern }

encourager } ermutigen
enhardir }

inviter } auffordern
engager }

Die Verben des Zwingens (außer réduire), contraindre, forcer, obliger, haben à und de, doch steht nach dem Part. Prät. meist de (nur de bei être tenu de faire qe gehalten sein etwas zu thun)

s'engager sich verpflichten

amener }
conduire }
entraîner } dahin bringen
pousser }

autoriser ermächtigen
réduire zwingen

des Verstehens, Lernens, Lehrens und Übens

s'entendre sich verstehen
apprendre lernen, lehren
enseigner lehren
montrer zeigen, lehren

---

[1] Auch mit pour, wenn nicht die Thätigkeit als solche, sondern das Ziel der Thätigkeit ins Auge gefaßt wird.

désapprendre verlernen
s'exercer ſich üben
se préparer ſich vorbereiten

§ 249 (263). **Nach Adjektiven.** Der Infinitiv mit à ſteht nach den Adjektiven **le premier, le dernier, seul** (le seul) gewöhnlich nur vor partitivem Genitiv): être le premier à faire qc (zuerſt etwas thun, eigentlich: der erſte ſein bei dem Thun). Les anciens n'ont pas été seuls à produire de belles choses.

Außerdem ſteht der Infinitiv mit à hauptſächlich nach den Adjektiven

bon gut
mauvais ſchlecht
aisé, facile } leicht
difficile ſchwer
adroit, habile } geſchickt
assidu emſig, eifrig
prompt raſch
lent, long } langſam
disposé, enclin } geneigt
sujet unterworfen, ausgeſetzt
attentif aufmerkſam
ardent eifrigſt bedacht
exact pünktlich
curieux intereſſant
dangereux gefährlich
ingénieux erfinderiſch u. a.
prêt bereit (aber près de nahe bei)

Z. B. Un homme facile à tromper, un livre curieux à consulter. Être prêt à mourir (zum Tode bereit), aber être près de mourir (dem Tode nahe).

Ferner bei Subſtantiven in adjektiviſcher Geltung z. B. être homme (femme) à faire qc (§ 269, 4) être d'étoffe u. a. Ils subissent les tourmentes politiques sans les provoquer jamais et sans se croire d'étoffe non plus à les conjurer.

Anm. Einzelne dieſer Adjektive können auch in unperſönlicher Konſtruktion gebraucht werden und haben dann den Infinitiv mit de nach ſich: Il éprouva une émotion difficile à exprimer (ſchwierig beim Ausdrücken), aber une émotion qu'il serait difficile d'exprimer (deren Ausdruck ſchwierig iſt, d. h. der Infinitiv wird logiſches Subjekt).

Daſſelbe findet nach einzelnen Verben ſtatt:

Cela vous plaît à dire (das ſagen Sie im Scherz); il me plaît de le dire (es beliebt mir, das zu ſagen).

Cela importe à savoir; il importe de le savoir.

Cela me répugne à croire; il me répugne de le croire.

Cela me coûte à écrire; il m'en[1] coûte de l'écrire.

Mit geänderter Bedeutung: Il ne tardera guère à rentrer (er wird bald zurückkommen); il me tarde de vous revoir (ich ſehne mich, Sie wiederzuſehen).

[1] Über die Notwendigkeit dieſes en vgl. S. 128 R. 5.

Der Infinitiv mit anderen Präpositionen.

§ 250 (264). **Der Infinitiv mit de** steht hauptsächlich

1) Nach Substantiven als eine nähere Bestimmung im Genitiv: L'intention de partir; l'espoir de vaincre; la crainte d'arriver trop tard.
2) Als nachgestelltes Subjekt, vgl. § 320 Zus.
3) Nach den Verben der Affekte, des Bittens, Befehlens, Erlaubens, Billigens und Mißbilligens u. a. Je crains de vous déranger; je vous prie de m'avertir; je vous félicite d'avoir si bien réussi.
4) Als historischer Infinitiv[1]: Aussitôt mille voix de répéter: Chez le commissaire! chez le commissaire! Et de rire! Wurde da gelacht!

§ 251 (265). **Der Infinitiv mit de und à.**

1) Ohne Bedeutungsunterschied steht sowohl der Infinitiv mit de wie der mit à nach
commencer anfangen (dagegen se mettre, se prendre à faire qe)
continuer fortfahren
avoir honte sich schämen
c'est à qn à (de) faire qe es ist jemandes Sache etwas zu thun, es ist an jemand die Reihe etwas zu thun.

Anm. Über die Verben des Beschließens und Zwingens vgl. § 248, 2. Nach manchen hat **c'est à qn à faire qe** die ausschließliche Bedeutung: es ist an jemand die Reihe etwas zu thun. — **Prendre garde** (achthaben daß etwas nicht geschieht; sich hüten) hat negativen Infinitiv mit **à** oder **de**, affirmativen nur mit **de**: Prenez garde de (à) ne pas vous tromper, prenez garde de vous tromper (alle = geben Sie acht, daß Sie sich nicht täuschen).

2) Ein Bedeutungsunterschied wird durch die verschiedene Präposition bedingt in
ne pas laisser de faire qe etwas doch thun (nicht unterlassen etwas zu thun); laisser (à qn) à faire qe jemanden etwas zu thun überlassen, anheimstellen;
se lasser à faire qe etwas bis zur Ermüdung thun; se lasser de faire qe müde, überdrüssig werden etwas zu thun;
manquer de faire qe beinahe etwas thun; manquer à faire qe versäumen etwas zu thun (aber ne pas manquer de faire qe nicht versäumen, d. h. jedenfalls etwas thun).

[1] Derselbe wird gewöhnlich durch eine Ellipse von commencer de, se hâter de erklärt.

Anm. S'occuper de faire qe darauf bedacht sein etwas zu thun, s'occuper à faire qe damit beschäftigt sein etwas zu thun (gleicher Unterschied wie s'occuper de oder à que, § 214). Prier qn de faire qe jemand bitten etwas zu thun, aber prier mit à vor substantivierten Infinitiven, welche eine Mahlzeit bedeuten[1]: prier qn à dîner, à souper (zum Mittag-, Abendessen einladen). Demander à qn de faire qe jemanden bitten, daß er etwas thue, demander (à qn) à faire qe jemanden bitten, daß er erlaube etwas zu thun: Demandez-lui de parler en votre faveur. Ces messieurs demandent à vous parler[2].

§ 252 (266). **Andere eigentliche Präpositionen vor dem Infinitiv.** Außer nach à und de steht der Infinitiv nach den Präpositionen entre, sans, après, pour und par (commencer, finir par faire qe vgl. § 142): Il y a bien de la différence entre repousser une attaque derrière les murailles d'une ville et braver le feu en rase campagne. Der Infinitiv steht nicht nach jusque, aber nach jusqu'à. Les enfants de Louis le Débonnaire allèrent jusqu'à infliger à leur père la honte d'une dégradation solennelle. Für die Wiederholung der Präposition gilt die gewöhnliche Regel (§ 370), d. h. à und de sind vor jedem Infinitiv zu wiederholen.

Der Infinitiv statt eines Nebensatzes.

§ 253 (267). **Anwendung der Infinitivkonstruktion.**

1) Wenn ein durch que eingeleiteter Nebensatz ein Subjekt enthielte, welches in dem Hauptsatze schon als Nominativ, Dativ oder Accusativ vorkam, so tritt in der Regel der Infinitiv statt dieses Nebensatzes ein.

   Ob reiner Infinitiv oder Infinitiv mit de steht, hängt von dem regierenden Verb ab: Il prétend vous avoir vu (für qu'il vous a vu). Il m'a promis de venir me voir (für qu'il viendrait me voir). Permettez-moi de vous faire une observation (für permettez[3] que je vous fasse une observation). Über das Verfahren bei il faut vgl. § 86, 2.

2) Ein Nebensatz, welcher mit einer anderen Konjunktion als einfachem que eingeleitet ist, kann nur dann durch die Infinitivkonstruktion ersetzt werden, wenn das Subjekt des

[1] Wobei der Artikel ausfällt wie auch im Englischen vor den Bezeichnungen von Mahlzeiten.

[2] Dieser Unterschied, obwohl nicht begründet, wird in der Mehrzahl der Fälle eingehalten.

[3] Vgl. § 288 Anm.

Haupt- und Nebensatzes das gleiche ist. Statt sans que, après que, pour que tritt der Infinitiv mit sans, après, pour ein: Il est parti sans avoir rien conclu (für sans qu'il eût rien conclu).

Statt avant que, afin que, à moins que, loin que, à condition que u. s. w. stehen vor dem Infinitiv avant (que) de, afin de, à moins de, loin de, à condition de u. s. w.; aus de manière (à ce) que, de façon (à ce) que wird de manière à, de façon à: Le Rhône se partage en deux branches avant de se jeter dans le golfe du Lion. Ce fleuve descend vers la Méditerranée avec une grande impétuosité de manière à devenir très dangereux à l'époque de la fonte des neiges.

Anm. Wie **pour que** mit dem Konjunktiv § 234, Anm. 1, steht auch **pour** mit dem Infinitiv nach **assez, trop**: La nouvelle était trop bonne pour être vraie. **Pour** steht auch konzessiv (Sinn von **quoique**): Pour être téméraire, ce projet n'en était pas moins coupable; ebenso kausal (Sinn von **parce que**[1] und wie **par** vor Substantiven): Je le sais pour l'avoir éprouvé (= je le sais par expérience).

Auch bei ungleichem Subjekte tritt öfter der Infinitiv ein, wenn keine Unklarheit zu befürchten ist: On poursuivit les ennemis; mais la nuit se passa sans pouvoir les atteindre. Ces dispositions sont trop favorables pour nous plaindre.

Das Particip *(le participe)*.

Das Particip des Präsens.

§ 254 (265). **Das Particip des Präsens** kann sein

1) Verbaladjektiv (*l'adjectif verbal*)
2) Particip des Präsens im eigentlichen Sinne (*le participe présent*)
3) Gerundium (*le gérondif*).

Das Verbaladjektiv ist veränderlich und stimmt wie das Adjektiv mit seinem Substantiv in Geschlecht und Zahl überein. Das Particip des Präsens, welches in Verbindung mit der Präposition en Gerundium[2] genannt wird, ist in jedem Falle unveränderlich. **Ayant** und **étant** können nicht Verbal-

[1] Alt **pour ce que.**

[2] Nur die Form mit **en** wird von den Franzosen als Gerundium bezeichnet. Es ist das substantivierte Adjektiv des Verbs und vertritt das Verbalsubstantiv (Infinitiv), vgl. § 256, A. 2.

adjektive sein und sind daher unveränderlich, sie mögen selbständig oder zur Bildung der umschreibenden Participien gebraucht sein.

§ 255 (269). **Verbaladjektiv und Particip des Präsens.**

Les officiers turcs, avec leurs vêtements de couleurs tranchantes, leurs armes étincelantes, formaient pour nous une scène brillante et nouvelle.

Au fond, se détachant à l'horizon, on voyait les remparts de Candie, et de loin quelques dômes étincelant au soleil.

Wo es sich um einen Zustand handelt, ist das Verbaladjektiv am Platze; wo dagegen eine Thätigkeit bezeichnet werden soll, ist das Particip des Präsens anzuwenden.

Anm. 1) Man erkennt, daß kein Verbaladjektiv vorliegt:

a) An der Funktion. Das Adjektiv dient nicht zur Angabe des Grundes, daher: La maladie empirant, on fit venir le médecin. Es regiert keinen Objektsaccusativ, daher: Les troupes, redoublant le pas, arrivèrent bientôt à portée de fusil. Das Particip der Reflexive ist aus diesem Grunde unveränderlich: Les ennemis s'approchant menaçaient de tourner notre position.

Auch bei präpositionalem Objekt, bei Bestimmungen des Ortes, der Zeit, der Art und Weise ist in der Regel kein Verbaladjektiv vorhanden: Des gens mourant de faim; les généraux commandant en chef; des bannières flottant au vent (aber des bannières flottantes); les vagues mugissant autour des écueils; la guerre renaissant à l'improviste.

b) An der Begleitung. Das Adjektiv verträgt keine Negation (außer non), daher: Cette maladie terrible, ne pardonnant jamais. Ebensowenig nachgestelltes Adverb: Les gens pensant bien (aber[1] les gens bien pensants).

In Verbindung mit dem Hülfsverb steht nur das Verbaladjektiv: Nous étions errants dans les couloirs, en attendant que la scène s'ouvrît.

2) Neben einzelnen Participien des Präsens findet sich eine (dem Lateinischen entlehnte) Form auf -ent für das Verbaladjektiv

Verbaladjektiv	Particip
adhérent anhangend	adhérant
affluent zufließend	affluant
coïncident zusammentreffend	coïncidant
différent verschieden	différant sich unterscheidend, verschie-
équivalent gleichwertig	équivalant [bend
excellent vorzüglich	excellant sich auszeichnend
influent einflußreich	influant einwirkend
précédent vorhergehend	précédant

[1] Und nur diese Form ist wirklich üblich: Le feuilles bien pensantes die Zeitungen mit guter Tendenz.

Neben Participien, welche den orthographischen Vorschriften für das Verb folgen, stehen Verbaladjektive[1] auf -ant mit anderer Orthographie (teilweise aus dem Lateinischen entlehnt):

convaincant überzeugend	convainquant
extravagant toll, ungereimt	extravaguant im Fieber redend
fabricant fabrizierend	fabriquant
fatigant ermüdend	fatiguant
intrigant ränkesüchtig	intriguant Ränke schmiedend
négligent nachlässig	négligeant vernachlässigend
provocant verletzend	provoquant
suffocant erstickend	suffoquant
vacant freistehend, erledigt.	vaquant besorgend.

Bei diesen Verben ist die Participialform immer unveränderlich; das Verbaladjektiv kann selbstverständlich einen Objektsaccusativ nicht regieren, findet sich aber mit präpositionalem Objekt: Des objections équivalentes à un refus.

3) Als von der Schreibung unsrer entsprechenden Fremdwörter verschieden merke: le commettant (Kommittent), consistant (konsistent), le consommateur (Konsument), le contrevenant (Kontravenient), le correspondant (Korrespondent), le délinquant (Delinquent), le dénonciateur (Denunziant), le déposant (Deponent), un exposant (Exponent), les Indépendants (Independenten), le Levant (Levante), un opposant (Opponent), le prétendant (Prätendent), le producteur (Produzent), le spéculateur (Spekulant), un évêque suffragant (Suffraganbischof). Nur in der Form des Part. Prät. sind zu gebrauchen: les émigrés (Emigranten), les insurgés (Insurgenten), les intéressés (Interessenten).

§ 256 (270). **Particip des Präsens und Gerundium.** Beide Formen werden gebraucht, um die Gleichzeitigkeit, die Art und Weise, den Grund, eine Bedingung oder Einräumung auszudrücken.

Nur das Particip ist verwendbar, wenn der Beweggrund (Motiv) der Handlung des Hauptsatzes angegeben werden soll: Voyant qu'aucun de mes conseils n'était suivi, je me retirai.

Nur das Gerundium steht bei der Angabe des Mittels: Plusieurs empereurs romains essayèrent de sauver Rome en abandonnant toutes les conquêtes lointaines.

Da das Gerundium in der Regel auf das Subjekt bezogen wird, kann nach transitiven Verben ein Unterschied der Bedeutung

[1] Auch **arrogant** (anmaßend) von der früheren Nebenform **s'arroguer**, jetzt nur **s'arroger** (sich anmaßen).

eintreten, je nachdem das Gerundium (auf das Subjekt bezogen), oder das Particip (auf das Objekt bezogen) eintritt.

Je l'ai rencontré en descendant l'escalier (als ich herabkam).
Je l'ai rencontré descendant l'escalier (während er herabkam).

Anm. 1) Wenn das Subjekt eines Participialsatzes ein Substantiv ist, so geht es demselben meist voraus, so daß der Participialsatz in den Hauptsatz eingeschoben steht: Boniface, ayant adressée à Grégoire plusieurs questions sur les règles de conduite qu'il devait observer à l'égard des Anglo-Saxons, reçut de lui des réponses remplies d'une sagesse bienveillante et ingénieuse. Früher trat in solchen Fällen oft vor das Hauptverb noch ein Personalpronomen (hier il reçut . . .), was jetzt nur äußerst selten vorkommt.

2) Nicht auf das Subjekt bezogen, steht das Gerundium als adverbiale Bestimmung statt des mit der Präposition en nicht üblichen substantivierten Infinitivs[1]: L'appétit vient en mangeant (während des Essens). La fortune lui est venue en dormant (beim Schlafen). On paie en servant (beim Servieren d. h. gleich nach Empfang). Si son astre, en naissant, ne l'a formé poète (Boileau).

3) Es ist nicht nötig, das Zusammentreffen des Pronominaladverbs en mit dem Gerundium zu meiden: Les barbares aspiraient à la civilisation, tout en en étant incapables (Guizot).

Ebensowenig das Zusammentreffen dieses en mit dem Particip: Saint Louis passa quatre années dans la Terre sainte, réparant les anciennes fortifications, en construisant de nouvelles, et rachetant des mains des infidèles plus de 10 000 chrétiens captifs.

Wenn mehrere Gerundien angereiht sind, kann en bei jedem wiederholt werden oder auch nur bei dem ersten stehen; die Auslassung von en findet gewöhnlich nur statt wenn die Gerundien durch et verbunden sind. Tout kann als Verstärkung vor das Gerundium treten: Partagez-vous le travail, et la besogne sera mieux faite, tout en l'étant plus vite. Am häufigsten ist dies bei konzessivem Sinne.

4) In stehenden Redensarten findet sich das Gerundium ohne en: Donnant, donnant (*do ut des*, eine Hand wäscht die andere), selten en donnant donnant. So immer littérairement parlant, moralement parlant u. s. w. (im litterarischen, moralischen Sinne). Mit oder ohne en steht das Gerundium nach **aller** (und den dafür eintretenden Formen von être, § 72, A.) für eine stetig fortschreitende Handlung: A partir de Louis le Débonnaire, le domaine royal alla (en) s'amoindrissant; à partir de l'an 1200, au contraire, il a toujours été (en) s'agrandissant.

---

[1] Manche sehen diesen Gebrauch als unkorrekt an; andere wieder erlauben jede Beziehungsweise des Gerundiums, sobald der Sinn klar hervortritt.

Das Particip des Präteritums.

§ 257 (271). Das Particip ohne Hülfsverb.

L'amitié rompue ne se renoue point sans que le nœud paraisse.

Das ohne Hülfsverb gebrauchte Particip des Präteritums hat die Geltung eines Adjektivs und ſtimmt wie dieſes in Geſchlecht und Zahl mit dem zugehörigen Subſtantiv überein.[1]

Anm. 1) Ebenſo das Particip, welches mit **avoir** prädikativ einem Subſtantiv beigefügt iſt: Il nous parut avoir l'épaule démise. Dès que le roi eut les yeux fermés. Il eut la main forcée par les circonstances. Aussitôt que j'eus le dos tourné. (Vgl. il a les cheveux blonds, § 267, 1.) Man kann jedoch auch das Subſtantiv zum Objekt des mit **avoir** verbundenen Particips machen: Aussitôt que j'eus tourné le dos.

2) In der abſoluten Participialkonſtruktion iſt das Part. Prät. immer veränderlich: La conquête de Chypre achevée, Richard Cœur-de-Lion rejoignit les Français sous les murs de Saint-Jean-d'Acre. Sehr übliche Formeln ſind: Cela dit. Cela fait. Cela posé (nach dieſer Annahme). Tout compté oder tout compte fait (alles in allem). Abstraction faite de. Toute réflexion faite. (Toute) proportion gardée (wenn der Vergleich ſtatthaft iſt). Pieds et poings liés. Tête baissée. Enseignes déployées.

Das Part. Präſ. iſt in ähnlicher Konſtruktion in der Regel Verbaladjektiv, d. h. veränderlich, doch muß (nach den im § 255 gegebenen Regeln) auch manchmal das unveränderliche eigentliche Part. Präſ. eintreten: Dieu aidant (mit Gottes Hülfe). Nous vivants (ſo lange[2] wir am Leben ſind). Toute affaire cessante (mit Vernachläſſigung alles anderen). Le cas échéant (vorkommenden Falles). Séance tenante (ſofort). Aber ſelbſtverſtändlich: L'occasion s'offrant (bei ſich bietender Gelegenheit). Für soi-disant vgl. § 292, A. 2.

3) Einige Participien Prät. (**excepté, y compris, non compris, passé** im temporalen Sinne u. a.) können ihrem Subſtantiv nachſtehen und bilden mit demſelben eine abſolute Participialkonſtruktion: Onze heures du soir passées, personne ne doit plus veiller dans cette maison. Oder ſie ſtehen dem Subſtantiv voran und bleiben dann (wie Präpoſitionen) unverändert: Personne ne doit veiller passé onze heures. — Andere (**attendu, vu, passé** in lokaler Bedeutung) ſtehen nur voran und ſind immer unveränderlich: Passé Valence le peuple du Midi ne connaît guère que le patois provençal. **Compris** kann (ohne **y, non**) nur nachſtehen.

---

[1] Nur das Part. paſſiver oder ſchon im Aktiv mit être konjugierter Verben iſt ſo zu gebrauchen. Scheinbare Ausnahme iſt paraître (un livre paru en 1850), weil in heutiger Sprache paraître nur noch mit avoir verbunden wird.

[2] De son vivant (zu ſeinen Lebzeiten, ebenſo du vivant de . . .

4) Wie im Lateiniſchen findet ſich ein Part. Prät. in prädikativer Weiſe dem Subſtantiv beigefügt, während deutſch ein entſprechendes Subſtantiv ſteht: Arras sauvé, les lignes forcées, l'ennemi vaincu, comblèrent Turenne de gloire (die Rettung von Arras u. ſ. w.). Sehr häufig tritt eine Präpoſition von temporaler Bedeutung) vor derartige Ausdrücke: Après la guerre de Provence terminée. Après l'arrêt prononcé. Avant le jour failli. A la nuit close. Au soleil levant. Deutſch: Nach Beendigung des Krieges in der Provence (eigentlich: nach dem Kriege, dieſen Krieg als vollendet betrachtet).

§ 258 ([272]). Das Particip mit Hülfsverb.

1) *Jeanne Darc fut condamnée à périr sur le bûcher.*

2) *Jeanne Darc périt sur le bûcher, un jugement inique l'ayant condamnée.*

On brûla Jeanne Darc que ses ennemis avaient jugée et condamnée.
Combien d'innocents a-t-on condamnés à une mort injuste!
(Combien a-t-on condamné d'innocents!)
On prétendit que Jeanne Darc s'était condamnée elle-même, en remettant des vêtements d'homme.

1) Das mit dem Hülfsverb être verbundene Particip des Präteritums ſtimmt mit dem Subjekt überein. Ausgenommen ſind die Reflexive.

2) Das mit dem Hülfsverb avoir verbundene Particip des Präteritums ſtimmt mit dem vorausgehenden Accuſativobjekt überein. Derſelben Regel folgen die Reflexive.

Der Objektsaccuſativ kann vorausgehen

a) als verbundenes Perſonalpronomen,

b) als Relativ,

c) als Interrogativ (lequel, quel, que de, combien de).

Anm. 1) Das mit être verbundene Particip der Reflexive wird behandelt wie das mit avoir verbundene Particip der Tranſitive, weil beide Hülfsverben gleiche Funktion verſehen (Ausdruck einer Thätigkeit). Dativobjekt iſt das Reflexivpronomen z. B. in s'arroger, se plaire, se rire, se succeder, se parler: immer, wenn ein Accuſativobjekt ſchon vorhanden iſt, z. B. se donner la peine de faire qc. Alſo: Ces gens-là se sont arrogé bien des droits (aber: Les droits que ces gens-là se sont arrogés).

Reflexive, zu denen ein Tranſitiv mit doppelter Rektion exiſtiert, können verſchieden behandelt werden. Man ſagt persuader qc à qn und persuader qn de qc daher auch Nos adversaires se sont persuadé (oder persuadés) que c'est nous qui avons tort.

Anm. 2) Die einzige Ausnahme zu obigen beiden Regeln bildet die Redensart il l'a échappé (manqué) belle (er kann von Glück sagen).

Zusatz. Um die richtige Anwendung der vorstehenden Regeln zu erleichtern, ist zuzufügen:

1) Ein Objektsaccusativ ist nicht vorhanden und das mit **avoir** verbundene Particip ist daher unveränderlich

a) Nach dem partitiven **en**: Les Romains furent effrayés par les éléphants de Pyrrhus, parce qu'ils n'en avaient jamais vu auparavant.

Auch wenn **en** ein Quantitätsadverb bei sich hat, läßt man am besten das Particip unverändert. [1]

b) Die Participien der Verben **marcher, courir, régner, vivre, dormir, valoir, estimer, coûter, acheter, peser** und ähnlicher bleiben unverändert, weil ihnen ein adverbialer Accusativ (der Entfernung, der Zeit, des Wertes u. a.), aber nicht ein Objektsaccusativ vorausgehen kann: Les dix lieues que nous avons marché. Cette maison a coûté 50 000 francs, mais elle ne les a jamais valu.

Sobald diese Verben mit veränderter Bedeutung wirklich transitiv werden, verändert man ihr Particip: Quels dangers n'a-t-il pas courus (bestanden). Les peines que ce travail lui a coûtées (verursacht). Les désagréments que cette imprudence vous a valus (eingetragen). Les alcools qu'on a pesés (gewogen, auf die Stärke geprüft). Les événements qu'on a vécus [2] (durchlebt).

c) Bei unpersönlichen Verben ist vorausgehendes **que** Nominativ oder wird doch (bei **avoir** und **faire**) als solcher betrachtet: Les soins qu'il a fallu pour réussir. Les grands froids qu'il y a eu. La chaleur excessive qu'il a fait.

2) Wenn auf ein Particip ein (reiner oder präpositionaler) Infinitiv folgt, so ist zu beachten, ob das vorausgehende Accusativobjekt von dem Infinitiv oder von dem Particip abhängig ist; nur im letzteren Fall kann das Particip verändert werden.

a) **Entendu, vu, laissé** gefolgt von einem Infinitiv werden verändert, wenn der Infinitiv aktiven Sinn hat, sie bleiben unverändert, wenn er passiven Sinn hat. [3] La cantatrice que j'ai entendue chanter. Aber: Les airs que j'ai entendu chanter. Es ist zu bemerken, daß **naître** aktiven Sinn hat, daher: Les hommes célèbres que notre pays a vus naître.

---

[1] Viele wollen hier eine Veränderung eintreten lassen, aber die Angaben sind widersprechend und im Gebrauch nicht bestätigt. Mit Bestimmtheit läßt sich nur sagen, daß Dichter der Reinheit des Reimes wegen hier verändern: Combien en a-t-on vus Qui, du soir au matin, sont pauvres devenus!

[2] Dieser sehr übliche Gebrauch von **vivre** wird manchmal grundlos verworfen. — Erleben: vivre pour voir qc.

[3] D. h. der Accusativ hängt (vermittelst einer dem Deutschen gekünstelt erscheinenden Analysis) von dem Infinitiv ab.

b) **Fait** bildet mit nachfolgenden Infinitiven einen einzigen Verbalbegriff; der Accuſativ iſt von dieſem Begriff, nicht von **fait** abhängig, daher keine Veränderung: Les abus qu'on a fait cesser. Les projets que le père avait conçus, le fils les a fait exécuter.

Für **faire** in Verbindung mit einem Infinitiv iſt zu merken:

1) Das Particip **fait** iſt ſtets unverändert.
2) Der reflexive Infinitiv verliert ſein Pronomen (vgl. § 46, Anm. 2).
3) Das von dem Infinitiv abhängige pronominale Objekt tritt vor faire (vgl. § 173, 2); der ſubſtantiviſche Subjektsaccuſativ tritt hinter den Infinitiv (vgl. § 280, 1).

Zwiſchen **faire** und den Infinitiv können nur treten

1) Adverbien (mit Einſchluß des Negationsfüllworts): Jean sans Peur fit traîtreusement assassiner le duc d'Orléans. Vgl. § 205, I.
2) Pronominales Subjekt in der Inverſion: Pourquoi ne le faites-vous venir?
3) Pronominales Objekt bei affirmativem Imperativ: Faites-le venir.

c) Das Particip der Verben des Denkens und Sagens iſt unveränderlich vor einem Infinitiv, von welchem das Objekt abhängt: Les précautions qu'il a oublié de prendre. Les fortes couleurs qu'il a cru devoir employer. Les crimes qu'il a nié avoir commis. La voie qu'il s'est proposé de suivre.

d) Ebenſo das Particip der modalen Hülfsverben (**devoir, pouvoir, vouloir,** ſowie **oser**), mag ein Infinitiv folgen oder zu ergänzen ſein: On lui pardonne toutes les folies qu'il a pu se permettre. On vous a arraché tous les engagements qu'on a voulu.

e) Wie bei **avoir à faire** doppelte Stellung des Objektsaccuſativs möglich iſt (vgl. § 203 Anm.), kann auch das Particip verſchieden behandelt werden: Les guerres que ce roi a eu (oder ſeltener eues) à soutenir.

IV. Der Artikel und das Substantiv.

§ 259 ([273]). **Verwendung der Artikel.** Der beſtimmte Artikel iſt aus dem Demonſtrativ, der unbeſtimmte Artikel aus dem Zahlwort entſtanden.

Beide begleiten das Subſtantiv oder andere Redeteile, wenn dieſelben wie Subſtantive gebraucht werden.

Während das Subſtantiv den Artbegriff im allgemeinen darſtellt, ſondert das von dem Artikel begleitete Subſtantiv ein oder mehrere Einzelweſen oder Einzeldinge aus dieſem Begriffe aus.

In ihrem Gebrauche fallen der beſtimmte und mehr noch der unbeſtimmte

Artikel mit der im Deutschen üblichen Verwendung dieses Redeteils zusammen. Die Ausnahmefälle werden im folgenden angegeben.

§ 260 (274). Der Artikel bei Personennamen.

César vainquit les fils de Pompée (des Pompejus) *dans les plaines de Munda.*

Wie im Deutschen stehen Personennamen ohne Artikel. Die Kasuspräpositionen und die Regeln der Wortstellung erlauben im Französischen die Weglassung des Artikels auch da, wo die mangelnde Flexionsform uns zwingt, denselben zu gebrauchen.

Anm. 1) Viele französische Familiennamen sind mit dem Artikel zusammengesetzt: Lesage, Lesueur, Lemaire, Lebœuf, Lecoq (männlicher Artikel jetzt mit dem Substantiv vereinigt), la Fontaine, la Rochefoucauld, la Bruyère (weiblicher Artikel vom Substantiv getrennt). Jedenfalls darf der männliche Artikel nicht mit der Kasuspräposition verschmelzen: Les romans de Lesage (de Le Sage nach alter Orthographie).

2) Eine Anzahl (besonders italienischer) Dichter- und Künstlernamen erhalten (nach italienischem Muster) den bestimmten Artikel: l'Albane, l'Arioste, le Camoëns, le Corrège, le Tasse u. a. Dieselben finden sich jedoch auch ohne diesen Artikel und Formen wie Ariosto, Torquato Tasso dürfen denselben nicht annehmen. Nur mißbräuchlich werden oft auch noch Dante, Guide (Guido Reni), Giotto, Titien mit Artikel gebraucht.[1] Auch bei dem Namen eines französischen Malers steht öfter der Artikel: le Poussin (neben Poussin oder Nicolas Poussin). Hier findet Verschmelzung statt: La Jérusalem délivrée du Tasse.

3) Durchaus veraltet ist es, vor die Namen von Künstlerinnen la zu setzen: la Champmeslé (s stumm), la Malibran, la Grisi.

4) Jésus-Christ, dagegen le Christ (selten ohne Artikel). Man sagt nur la Madeleine (biblische Magdalena) und la Pythie (Appellativ, vgl. le Pharaon). — Dieu erhält keinen Artikel[2]; derselbe fehlt auch, vom deutschen Gebrauch abweichend, bei Satan. Ähnlich Scylla, Charybde.

5) Personennamen mit unterscheidendem Zusatz erhalten den Artikel: le Jupiter des anciens, le Satan de Milton, la Béatrix (spr. *-iss'*) de Dante, le Napoléon de 1804. Nachgestelltes Adjektiv bedingt nicht den Artikel: Dieu tout-pouissant[3], Jupiter Olympien, Frédéric le Grand. Turenne osa résister à Louvois tout-puissant. Dagegen verlangt denselben ein voranstehendes Adjektiv: le grand Frédéric, le pieux Fénelon; der Artikel steht indessen nicht vor saint (saint[4] Louis, aber la Saint-Louis Ludwigstag) und

[1] Es sind Vornamen und der Artikel vor ihnen ist so wenig gerechtfertigt wie er es in le Raphaël (le Sanzio dagegen ist richtig) sein müßte.

[2] In der Verbindung mit Dieu fällt der Artikel auch bei diable weg; devoir à Dieu et à diable (überall Schulden haben).

[3] Aber par le Dieu tout-puissant.

[4] Über die Orthographie vgl. § 32, 8.

feu; er fehlt auch vor Adjektiven, welche nur schmückende Beiwörter sind: Nous accourûmes tous; petit Paul[1] était mort, une balle lui avait troué la poitrine.

6) Personennamen stehen mit dem Artikel, wenn sie auf Berge oder Flüsse übertragen werden: le Saint-Gothard, le Saint-Laurent. Bildwerke, welche nach dem Dargestellten genannt sind, haben gleichfalls Artikel: le Saint-Pierre, le groupe du Laocoon, la Vénus de Médicis (beide Schluß-s laut).

Nie steht der Artikel bei der Übertragung von Personennamen auf Städte oder Gestirne: Saint-Denis. Mercure, Vénus, la Terre, Mars, sont les planètes les plus rapprochées du soleil.

Einem Schriftwerk beigelegte Personennamen haben den Artikel meist nur bei unterscheidendem Zusatz: Phèdre, aber la Phèdre de Racine. Stets: le Télémaque.

Als Schiffsnamen gebraucht erhalten Personennamen den Artikel: le Nelson, la Jeannette, le La Galissonnière; bei vorantretendem Appellativ kann derselbe fehlen: le cuirassé (le) Nelson.[2]

Andere Fälle vgl. bei § 102. Der Artikel kann auch im partitiven Sinne stehen: C'est du Thiers, avec ses qualités et ses défauts (der Stil von Thiers, in der Art von Thiers).

§ 261 (275). Der Artikel bei Städtenamen.

La Mecque est la ville sainte du mahométisme.

Eine Anzahl von Städtenamen haben den Artikel, meist weil sie ursprünglich Appellative[3] sind: le Caire (Kairo), la Chaux-de-Fonds, la Corogne (Coruña), le Creusot (oder -zot), le Ferrol, la Ferté, la Havane, le Havre, la Haye (der Haag), le Locle, le Mans, la Mecque, le Puy, la Rochelle, la Spezzia (italienischer Kriegshafen). Vera-Cruz steht jetzt meist ohne den Artikel (la).

Anm. 1) In Lille (aus l'île) und Lorient (aus l'Orient) ist der Artikel mit dem Worte verschmolzen.[4]

2) Ein unterscheidender Zusatz bedingt den Artikel: la Nouvelle-Orléans; la Tyr d'aujourd'hui; la Rome de l'Orient.

---

[1] Ebenso englisch Blind Harry u. a.

[2] In diesem Falle können auch Ländernamen ohne Artikel stehen: Le paquebot (la) Bretagne.

[3] So heißen viele Orte la Ferté mit einem unterscheidenden Zusatz (d. h. die Festung) und la Haye (der Hag, der Busch); le Puy (der Berg) ist ein Name, den noch mehrere hohe Berggipfel führen, la Rochelle heißt der Fels (Diminutiv). Über le Havre s. § 19.

[4] Ebenso in einzelnen Appellativen: le lierre (aus l'ierre Epheu, lat. hedera), le lendemain (l'en-demain) u. a. So unser Lafette (aus l'affût). In la Pouille (Apulien) hat umgekehrt der Artikel den Vokal des folgenden Wortes an sich gezogen.

Nachgestelltes Adjektiv kann auch ohne Artikel stehen (la Rome moderne oder Rome moderne), voranstehendes ist dagegen stets vom Artikel begleitet, auch als schmückendes Beiwort: l'ancienne Rome, la fière Venise.

§ 262 (276). Der Artikel bei Ländernamen.

L'Allemagne est une vaste contrée qui s'étend dans le milieu de l'Europe.

Vom deutschen Gebrauche abweichend haben die Namen von Erdteilen, Ländern, Provinzen und großen Inseln den bestimmten Artikel.

Anm. 1) Keinen Artikel dulden Galles (Wales, daher fast stets le pays de Galles), Terre-Neuve (Neufundland) und die poetischen Namen Érin, Albion (doch la verte Érin, la perfide Albion). — Ebenso die nach einer gleichnamigen Stadt benannten Länder: Bade, ehemals Naples, Parme, Modène; daher meist le grand-duché de Bade[1] u. s. w. Mit Artikel stehen trotzdem: le Brandebourg, le Brunswick, le Hanovre, le Lauenbourg, le Luxembourg, le Maroc, le Mexique (die Stadt heißt Mexico), l'Oldenbourg[2]. Beifügung der Hauptstadt als unterscheidender Zusatz (§ 261 A. 2) kann den Artikel nicht hindern: la Hesse-Darmstadt, le Mecklembourg-Schwérin; man setzt denselben indessen nicht bei Saxe-Weimar-Eisenach und ähnlichen.

2) Die größeren Inseln haben den Artikel (werden wie Länder behandelt): la Sicile, la Corse, l'Irlande; die kleineren stehen ohne denselben (werden wie Städte behandelt): Malte, Corfou, Chypre: meist wird l'île de vorangesetzt; l'île d'Elbe, l'île de Candie, les îles Lofoden, les îles Lipari ou d'Éole.

§ 263 (277). Ländernamen ohne Artikel.

1) *Le roi de Prusse; l'ambassadeur de Russie*; *la couronne d'Espagne.*
2) *Résider en France*; *aller en Angleterre* (à Londres) aber partir pour l'Angleterre (pour Londres).
3) *Revenir d'Italie*; *être banni de France.*
4) *Les laines d'Espagne.*
5) *Les ports d'Allemagne* oder *de l'Allemagne.*

In einzelnen Fällen steht der Ländername ohne Artikel. Dazu ist aber Bedingung, daß er nicht im Plural steht, keine attributive Bestimmung bei sich hat, meist auch daß er nicht die

---

[1] Ebenso aber auch bei kleinen Staaten, die nicht eine gleichnamige Stadt enthalten: le duché d'Anhalt, la principauté de Waldeck u. a.

[2] Bemerke Alger, Tunis, Tripoli, Venise als Städte, l'Algérie, la Tunisie, la Tripolitaine, la Vénétie als Länder.

männliche Bezeichnung eines entlegenen Landes ist.[1] Der Artikel fehlt:

1) Nach allen Bezeichnungen eines Landes als eines politischen Staatsganzen, seiner Beherrscher, Vertreter oder Vertretungen, z. B. empire, royaume, duché, principauté, empereur, roi, vice-roi, régent[2], duc, prince, ambassadeur, ministre, consul, ambassade, légation, sowie trône, couronne u. a.[3]

Dagegen le roi des Pays-Bas, l'impératice des Indes. Männliche Wörter sind nur ausgenommen, wenn es Namen entlegener Länder sind: le consul du Pérou, la légation du Chili, l'empereur du Brésil (du Japon), Maximilien du Mexique, le sultan du (de) Maroc, le roi du (oder de) Pont (Pontus). Titel früherer Zeit ist le duc du Maine. Manchmal noch l'empereur, l'ambassadeur de la Chine.[4] — Le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande trotz attributiver Bestimmung.

2) Auf die Frage wo? steht bei Ländernamen en ohne Artikel, ebenso auf die Frage wohin? Doch tritt in dem letzteren Falle pour mit dem Artikel ein nach partir, s'embarquer, faire voile (absegeln), faire route (fahren), se mettre en route (en chemin).

Dagegen statt en: aux États-Unis, aux Indes. Maskuline sind auch hier nur ausgenommen, wenn sie entlegene Länder bezeichnen: au Canada, au Bengale, au Japon. Ausnahmsweise auch au Maine, au Perche. Früher auch à la Chine. Wenn der Ländername ein Adjektiv bei sich hat, steht dans mit dem Artikel: dans la France méridionale, dans l'Amérique centrale und oft dans les Pays-Bas; doch kann auch in diesem Fall bei singularischen Namen der Artikel fehlen, wenn das Adjektiv mit dem Namen verschmolzen ist: en Asie Mineure, en Franche-Comté, en Nouvelle-Calédonie, en basse Bretagne und so auch en Terre sainte.

[1] Weil in diesem Falle der Ländername weniger ein politisches Staatsganze als einen ziemlich unbestimmten geographischen Begriff bezeichnet. Solche Namen nähern sich dem substantivischen Adjektiv, z. B. le Milanais und ähnlich deutsch: das Mailändische, im Preußischen, aus dem Russischen.

[2] Vormundschaftlicher Reichsverweser, nicht Regent (dieses ist le souverain).

[3] Auch Robert de Normandie. In allen diesen Fällen ist der Ländername appositiver oder unterscheidender Zusatz statt des nicht oder weniger üblichen Adjektivs (§ 351 A. 1 b). Während man aber la couronne de France sagt, kann man nur le drapeau de la France sagen (possess. Gen.). Vgl. auch bei 5.

[4] Früher le roi de la Grèce. Jetzt ausschließlich le roi de Grèce, le roi des Hellènes.

Bei Inseln: à Ceylon, à (oder en) Chypre, à l'Ile de France (aber dans l'Ile de France, wenn die Provinz bezeichnet werden soll).

Ohne ersichtlichen Grund steht öfter dans mit dem Artikel (statt en ohne denselben) bei Ländernamen, gerade wie vor Städtenamen dans neben à vorkommt.

3) Auf die Frage woher? steht de gewöhnlich ohne Artikel. So nach partir, venir, revenir, bannir, meist auch nach chasser, expulser, être originaire. Ähnlich hors de France. Männliche Namen sind hier ausgenommen.

Dagegen: venir des Indes (oder de l'Inde[1]), de l'Amérique du Nord, du Portugal (selten de), du Brésil.

4) Um den Ursprung eines Gegenstandes anzuzeigen, wird statt eines Adjektivs der Name des Landes mit bloßem de beigefügt.

Dagegen: un cachemire des Indes und de la mousseline de l'Inde, des fourrures de l'Amérique septentrionale, la topaze du Brésil, la porcelaine du Japon, aber les vins de Portugal (kein entlegenes Land).

5) Ähnlich tritt in vielen Fällen der Name des Landes mit bloßem de ein, wo nur eine geographische Bestimmung gegeben werden soll, während de mit dem Artikel einen possessiven Genitiv darstellt: l'armée d'Angleterre (nach England bestimmte Invasionsarmee), l'armée de l'Angleterre (das englische Heer).

Der Unterschied ist nicht immer scharf. Man sagt la guerre de Crimée, d'Italie, l'expédition d'Égypte, aber la guerre du Mexique, de la Vendée. L'histoire de France, de Prusse, aber l'histoire du Languedoc, du Brandebourg, auch l'histoire de l'Allemagne, de l'Angleterre; la géographie de (la) France. Les frontières de la France die Landesgrenzen Frankreichs, la frontière de France meist die Grenze eines anderen Landes nach Frankreich hin. La question d'Orient (oriental. Frage), la question de Grèce; aber la question du Maroc, de l'Afghanistan (männl. Name meist mit Artikel).

Beliebig la noblesse d'Allemagne und de l'Allemagne, les villes d'Amérique und de l'Amérique, les peuples d'Europe und de l'Europe[2], les côtes de Provence und de la Provence; ebenso nach dem Superlativ: la plus belle ville (une des plus belles villes) d'Italie und de l'Italie. Das Schwanken entspricht hier unsrer Freiheit zu sagen: die deutschen Küsten oder die Küsten Deutschlands.

[1] L'Inde nur äußerst selten ohne Artikel.
[2] Dagegen soll nur les nations de l'Europe gesagt werden.

Zuſatz. Wie Appellative können auch die Ländernamen ohne Artikel ſtehen als Prädikat: La Gaule est devenue France. Bei Aufzählungen: Espagne, Italie, Pologne, Belgique, tout eût pris feu. Als Titel oder Überſchrift: Espagne. Description physique de la péninsule Hispanique. In Parentheſe: Les défilés les plus célèbres sont les Thermopyles (Grèce) et les Fourches Caudines (États romains).

§ 264 ([278]). Der Artikel bei Flußnamen.

Coblentz est une ville très forte, au confluent de la Moselle et du Rhin.

Die Flußnamen können in der Regel nicht ohne den beſtimmten Artikel gebraucht werden.

Anm. 1) Ohne Artikel ſtehen Flußnamen, wenn ſie mit **sur** als ſtehender Zuſatz zu einem Städtenamen treten: Châlons-sur-Marne und ebenſo Boulogne-sur-Mer. Dagegen bleibt der Artikel in Francfort-sur-le-Main (e in Francfort laut), Francfort-sur-l'Oder. Auch in franzöſiſchen Namen bleibt vielfach der Artikel, wenn der Flußname vokaliſch anlautet.

2) Auf die Frage wo? ſteht oft en ohne Artikel: Un abordage (Zuſammenſtoß) a eu lieu en Seine. Ebenſo en Manche (im Kanal), en mer.

3) Man ſagt le vin du Rhin, de la Moselle, les crus de la Gironde, ebenſo du vin de la Moselle (auch de Moselle). Soll die bloße Herkunft bezeichnet werden, ſo kann bei weiblichen Namen der Artikel fehlen: l'eau de Seine, l'eau de Marne, des galets (Kieſel) de Durance.

§ 265 ([279]). Gattungs- und Artbegriff in attributivem Verhältnis.

1) Nach Titeln ſtehen Perſonennamen ohne Artikel, dagegen ſteht vom deutſchen Gebrauch abweichend der Artikel vor dem Titel: l'empereur Frédéric II, le roi Henri IV, le pape Léon X, le baron Haussmann u. ſ. w. Ländernamen ſtehen ohne, ſeltener mit Artikel: le roi de Danemark, l'empereur du Brésil, vgl. § 263, 1.

Die Höflichkeitstitel monsieur, madame, mademoiselle, monseigneur haben dagegen keinen Artikel vor ſich: Monsieur Durand (doch le sieur Durand), ebenſo messieurs de l'Académie. Folgt auf dieſe Wörter eine weitere Standesangabe, ſo tritt Artikel oder Poſſeſſiv in die Mitte: madame la comtesse de Vernon, monsieur le président Hénault, mademoiselle votre cousine. Aber madame veuve Durand. Vgl. § 162 A.

Nur mit dem Artikel stehen **le docteur, le père** (abgekürzt P. = Pater): le docteur Livingstone, le P. Lecointe. Nur ohne Artikel **maître** (abgek. Me, Titel für Advokaten und Notare). **don, lord, lady**[1]: maître Clément, lord Wellington, lady Evendale. Bald mit bald ohne Artikel **frère** und **sœur** (Klosterbruder, Ordensschwester).

2) Bezeichnungen politischer Art haben einen Ländernamen ohne, seltener mit Artikel nach sich: le royaume de Danemark, l'empire du Brésil, vgl. § 263, 1.

Man sagt la province de Normandie, de Touraine, aber la province du Perche, du Languedoc; le canton de Neuchâtel, de Soleure (Solothurn), aber le canton du Vallais (ältere Form Valais).

Le département de la Manche, du Nord, de l'Yonne, du Lot, aber le département d'Eure-et-Loir, de Tarn-et-Garonne, de Seine-et-Oise, d. h. der Artikel fehlt bei der Verbindung zweier Flußnamen.[2] Daher dans le Nord, aber en (dans) Seine-et-Oise.

3) Bezeichnungen geographischer Art haben Ländernamen ohne Artikel nach sich: le pays de France.[3] Ebenso Städtenamen: la ville de Paris, de Saint-Denis, aber le port du Havre, la ville du Caire.

In gleicher Weise l'île d'Elbe, de Malte, aber l'île Sainte-Marguerite, l'île Melville (§ 266, 1). Einzelne Inselnamen behalten (wie einzelne Städtenamen) immer den Artikel: la Martinique, la Désirade, la Barbade, la Trinité, la Jamaïque u. a.; die Bezeichnung **l'île** wird vor diesen selten gebraucht: l'île de la Martinique.

Nach **le mont** stehen Bergnamen ohne Artikel: le Vésuve, aber le mont Vésuve, le mont Saint-Jean (Waterloo), le monastère du Mont-Cassin. Nach **la montagne** schwankt der Gebrauch, doch wird der Name nie unmittelbar angefügt: la montagne d'Athos, la montagne du Chimboraço, la montagne le Chimboraço. Nach **fleuve** und **rivière** sollen männliche Flußnamen mit, weibliche ohne Artikel stehen: le beau fleuve du Danube, la rivière de Marne. Doch sind Abweichungen nicht selten und am besten sagt man le Danube, la Marne. Antike und fremde Flußnamen haben nach fleuve weder **de** noch Artikel: le fleuve Indus, Hudson, Zambèze.

Zusatz. Wie Namen werden auch gewöhnliche Wörter und Ausdrücke behandelt nach le mot, le cri, le nombre u. a. **Le mot** hat nie den Artikel

[1] Die beiden letzteren manchmal noch mit Artikel: l'escadre du lord Saint-Vincent.

[2] Gegen diese Regel wird auch von Franzosen vielfach verstoßen. Ebenso l'armée du Rhin, de la Loire, aber l'armée de Sambre-et-Meuse; le canal du Loing, de la Somme, aber le canal d'Ille-et-Rance.

[3] Und so le pays d'Empire das Reichsland.

und selten de nach sich[1]: le mot (de) civilisation. — Le cri hat immer, le nombre nie de nach sich: le cri de Vive le roi! le nombre sept.

Bezeichnungen einer Litteraturgattung haben de nach sich, mit oder ohne Artikel, je nach der Art des folgenden Wortes: la pièce de Roméo et Juliette, le roman du Chevalier au lion, le poème du Purgatoire; selten werden zwei durch et verknüpfte Substantive beide mit de verbunden: la fable du Vieillard et de ses enfants. Auch la fable le Torrent et la rivière.

Nach le journal immer Artikel, nie de: le journal le Soleil, la France, le Voltaire.

§ 266 (230). **Namen in determinativer Weise dem Substantiv beigefügt.**

1) Wenn einem Gattungsnamen ein Personenname zur näheren Bestimmung beigegeben wird, so werden beide Wörter, unmittelbar verbunden.[2] Die zu bestimmenden Gattungsnamen sind:

a) Örtliche oder geographische: la place-Saint-Marc (c laut), la rue Mirabeau, l'église Saint-Pierre, le collège Charlemagne, l'hôpital Lariboisière, la caserne Sévigné, la salle Sainte-Cécile, la villa Amélie, la terre François-Joseph, le cap Charles, le canal Saint-George.[3]

b) Bezeichnungen militärischer Verbände, welche in Frankreich nach dem Kommandierenden benannt werden: la division Desaix, la brigade Margueritte.

c) Erzeugnisse der Kunst und der Gewerbe, welchen der Name des Künstlers, Erfinders oder Herstellers beigegeben wird[4]; gleiche Gegenstände, denen ein Personenname zur Bezeichnung des Stils oder der Form beigelegt wird; endlich Gesetze, Aktenstücke u. dgl., welche nach ihrem Urheber benannt werden: la carabine Minié, l'extrait

[1] Dieses de steht meist, doch nicht ausschließlich vor Substantiven. Wie ist das Beispiel in § 224, A. 2b aufzufassen?

[2] Der Name steht für die heutige Sprache im Nominativ, ursprünglich aber ist er unbezeichneter Genitiv wie Dieu in hôtel-Dieu, fête-Dieu.

[3] Hier selten Georges, weil die englische Form des Namens beibehalten wird (§ 31).

[4] Auch degré gehört hierher; daher 8 degrés Réaumur, l'échelle Réaumur (Skala). Grad Celsius heißt degré centigrade. 1 degré Fahrenheit vaut $^5/_9$ de degré centigrade. Früher degré de Réaumur.

de viande Liebig, des meubles Louis XV, un fauteuil Voltaire, le code Napoléon, la note Gortschakoff, la proposition Albert Grévy u. a.

Auch in l'église Notre-Dame, le château Saint-Ange (Engelsburg) wird selten de eingefügt, weil der Zusatz fast Eigenname geworden ist. Doch rue de Buffon u. a. (de hier die zum Namen gehörige Adelspartikel).

2) Besteht der Zusatz aus einem Länder- oder Flußnamen, so wird de ohne Artikel eingeschoben, wenn er weiblich, de mit Artikel, wenn er männlich ist: rue d'Allemagne, rue de Seine, aber rue du Poitou, du Rhône.

3) Städtenamen werden mit bloßem de angefügt: rue de Francfort. Doch rue du Caire u. a.

4) Gewöhnliche Appellative haben de mit Artikel: rue de la Paix, place de la Concorde. Doch le cap de Bonne-Espérance.

Anm. Während bei den im § 265 aufgezählten Verbindungen das nach de stehende Substantiv den Gattungs- oder Hauptbegriff enthielt, zu dem das vorhergehende Substantiv den Artbegriff gab, liegt in den oben aufgezählten Verbindungen der Hauptbegriff in dem ersten Substantiv, welches durch das folgende näher bestimmt wird.

Dasselbe ist der Fall in le titre de roi, le surnom d'Africain, l'épithète de Désiré, la réputation d'homme supérieur, l'uniforme de colonel, le costume de capitaine des gardes, le rang d'amiral, la qualité de député, les fonctions de président, Ausdrücke, welche eine unechte Zusammensetzung (Juxtaposition) bilden. Deutsch: der Königstitel, der Titel eines Königs, der Beiname des Afrikaners. Im Französischen darf der unbestimmte Artikel nie eingeschoben werden; der bestimmte Artikel findet sich nur nach nom: Louis de Bourbon, connu depuis sous le nom du grand Condé (Voltaire). Un traité célèbre sous le nom de la Sainte-Alliance (E. de Bonnechose).

§ 267 (281). **Bestimmter Artikel abweichend vom Deutschen.** Der bestimmte Artikel steht in folgenden Fällen, in welchen deutsch der unbestimmte oder kein Artikel üblich ist:

1) Bei Stoffnamen: Le platine, l'or, le plomb et l'argent sont les métaux les plus pesants.

2) Bei Abstrakten und in Sätzen allgemeinen Inhalts: L'envie et l'avarice ne meurent jamais. In sprichwörtlichen Redensarten fehlt jedoch vielfach der Artikel: Expérience passe science. A quelque chose malheur est bon.

3) Wenn körperliche oder geiſtige Eigenſchaften mit avoir angegeben werden (doch kann auch unbeſtimmter Artikel ſtehen): Il a les cheveux blonds. Calvin avait le front haut, l'œil étincelant, l'âme forte, l'esprit vif, peu inventif, mais très vigoureux, une mémoire prodigieuse.

Ähnlich avoir la tête dure (ſchwer von Begriff), avoir le cœur oppressé, avoir la main heureuse, avoir le plaisir triste (beim Vergnügen ſchwermütig ſein) u. a.

Und ſo bei der Angabe eines körperlichen Leidens vermittelſt avoir: avoir mal à la tête, mal à la gorge u. ſ. w.

Dagegen le mal (des maux) de tête, des rages de dents (ſchreckliches Zahnweh) u. a.

4) Die Namen der Himmelsgegenden haben den Artikel: le nord, le sud, l'est, l'ouest, ebenſo le midi (Süden[1]). Die Winde werden bezeichnet: le vent du nord, du sud, le vent du nord-ouest, du sud-est.[2] Ausgenommen le vent d'est, le vent d'ouest, d. h. Artikel fehlt vor Vokal.

5) Die Feſte ſtehen mit dem Artikel (außer Pâques, Noël): la Pentecôte, l'Ascension, l'Assomption (p laut), la Saint-Jean u. a.

6) Elliptiſch: être habillé à la turque (türkiſch gekleidet), s'en aller à l'anglaise (ohne Abſchied weggehen). — Diſtributiv: une étoffe qui coûte 3 francs le mètre; les deux kilog. de pain sont vendus à raison de 90 centimes. — Über les deux tiers vgl. § 149. — Le ministre de la justice, de la guerre, des finances u. ſ. w.

§ 268 (282). Bestimmter Artikel in Redensarten:

Aimer le vin gerne Wein trinken.

Avoir le temps Zeit haben. Il n'a pas le sou (pas un sou vaillant keinen roten Heller).

Bâtir sur le sable auf Sand bauen.

Se casser le bras einen Arm brechen. Se démettre l'épaule ſich eine Schulter ausrenken.

Commander le respect Achtung gebieten.

Comprendre (entendre, savoir) le français Franzöſiſch verſtehen. Ap-

[1] Midi (der Mittag) ohne Artikel.

[2] Erlaubt, aber kaum gebräuchlich iſt le vent de nord-ouest u. ſ. w. Dagegen un vent de nord-ouest vgl. § 275. Vielfach le nord-ouest u. ſ. w. Über die Bindung ſ. § 26.

prendre l'anglais Engliſch lernen. Aber parler français, parler argot (Gaunerſprache).

Cracher le sang Blut ſpeien.

Le feu s'est déclaré Feuer iſt ausgebrochen.

Donner le change betrügen, prendre le change ſich betrügen laſſen; donner l'alarme warnen, prendre l'alarme beſorgt werden, donner la chasse à qn nachſetzen, verfolgen.

Être le bienvenu willkommen ſein.

Faire la guerre à qn bekriegen, faire la paix Frieden ſchließen, demander la paix um Frieden bitten, faire l'aumône ein Almoſen geben, demander l'aumône um ein Almoſen bitten; faire le commerce Handel treiben; faire la grimace das Geſicht verzerren, ein langes Geſicht machen; faire la haie Spalier bilden.

Fermer l'œil sur qc ein Auge zudrücken.

Jeter la pierre à qn über jem. aburteilen; jeter l'ancre Anker werfen, lever l'ancre Anker lichten.

Garder le silence Schweigen beobachten (faire silence ſchweigen, faire le silence Ruhe herſtellen, imposer silence Ruhe gebieten, passer sous silence mit Stillſchweigen übergehen).

Mettre le feu à qc in Brand ſtecken; mettre le siège devant une ville belagern.

Prendre l'air (le frais) friſche Luft ſchöpfen, prendre les eaux Brunnenkur gebrauchen, prendre le deuil Trauer anlegen.

Pousser les hauts cris jämmerlich ſchreien.

Sentir le roussi, le cuir de Russie brandig riechen, nach Juchtenleder riechen u. a.

Souhaiter le bonjour, le bonsoir, la bonne année, aber souhaiter une bonne nuit (ſelten la), un bon voyage.

Tirer au jugé nach Abſchätzung (ohne das Ziel zu ſehen) ſchießen.

Tomber dans l'oubli in Vergeſſenheit geraten.

Tranchons (disons) le mot frei herausgeſagt.

Sur les neuf heures gegen 9 Uhr; dagegen vers (les) neuf heures. Dans les 24 heures, dans les six mois binnen 24 Stunden, vor Ablauf eines halben Jahres.

Dans l'occasion bei Gelegenheit, à l'occasion de gelegentlich von, à la première occasion bei erſter Gelegenheit.

Au revoir auf Wiederſehen (ſehr oft unrichtig à revoir).

L'année dernière voriges Jahr, la semaine passée vergangene Woche, l'année prochaine nächſtes Jahr.[1]

Les mots suivants folgende Worte; le présent ouvrage vorliegendes Werk.

---

[1] Immer vom gegenwärtigen Zeitpunkt aus gerechnet. Das folgende Jahr l'année suivante; das vorhergehende Jahr l'année précédente; ein Jahr ſpäter une année après, l'année d'après.

Il est plus grand que vous de la tête um einen Kopf größer; dépasser qn de la tête.

La belle question! was für eine Frage! le beau mérite! dabei iſt kein Verdienſt! la belle avance! nun ſind wir ſo weit wie zuvor! le grand mal! das Unglück iſt nicht ſo groß! Seltener fehlt der Artikel. — Le moyen de wie iſt es möglich . . .

Un poète du premier rang, un écrivain du premier ordre, un peintre du second plan, erſten, zweiten Ranges. Der Artikel fehlt auch öfter.

Numéro iſt voranſtehend nicht wie deutſch Nummer ohne Artikel zu brauchen: demeurer avenue des Gobelins, 37 (oder numéro 37); dagegen un restaurant situé au no 258 du boulevard Voltaire.

§ 269 (283). Der Artikel fehlt abweichend vom deutſchen Gebrauch.

1) Bei den Monatsnamen: Avril a été très froid cette année. En janvier suivant. Meiſt le mois de février u. ſ. w. Doch ſteht der Artikel bei der Angabe des Datums: le 1er mars, le 20 mai, le dernier juillet. Hin und wieder mit attributivem Adjektiv: le triste décembre. In Verbindung mit mi: la mi-juin.

2) Bei den Wochentagen: Je reviendrai dimanche. Il partira mercredi. Ebenſo lundi dernier, jeudi prochain. La journée de vendredi.

Dagegen ſteht der Artikel in le vendredi-saint (Karfreitag) u. a. On était au samedi (es war Sonnabend). Wenn das Datum folgt: le mardi, 16 août. Bei regelmäßiger Wiederholung: Quand elle allait le dimanche à l'église. Ce cours aura lieu le lundi et le jeudi de chaque semaine (auch les lundi et jeudi, aber nicht les lundis et jeudis).

3) Bei den Jahreszeiten ſteht ſtatt dans mit dem Artikel, en ohne denſelben: en été, en automne, en hiver, ausgenommen au printemps[1]. Aber dans l'été de 1860. Vgl. § 187, 2.

Dasſelbe findet bei den Namen der Wiſſenſchaften und Künſte ſtatt: Être fort en histoire. En architecture. En art tout le monde a raison.

Ferner bei den Wörtern mer, rivière, gare, rade (Reede): en mer (auf der See), en rivière (auf dem Fluß); le train entrait en gare de Lyon; en rade de Brest.

4) Einzeln: Le comité de salut public, le comité de sûreté générale. L'unité d'intérêt, de temps, de lieu. Le vœu de pauvreté. Le professeur d'histoire, de langue et de littérature grecques, de droit romain u. ſ. w. Il est question de (die Rede von); c'est une question de temps (Frage der Zeit); être d'avis (der Meinung ſein); être homme (femme) à faire qc (der Mann, die Frau danach); il n'y a pas moyen de faire qc (das Mittel fehlt, d. h. es iſt nicht möglich).

[1] Weil mit Adjektiv (*primum tempus*) zuſammengeſetzt. — Bei été und hiver (aber nur bei dieſen) auch Accuſativ der Zeitangabe: l'été, l'hiver (im Sommer, im Winter). Stets: Hiver comme été.

5) Der unbeſtimmte Artikel fehlt meiſt nach jamais: Jamais homme ne reçut plus d'hommages et n'en fut moins troublé que Fontenelle. Oft auch nach il y a (il est): Il y a temps pour tout.

§ 270 (284). **Präpositionale Ausdrücke ohne Artikel.** Der Artikel fehlt in zahlreichen Verbindungen von Präpoſitionen mit Subſtantiven, jedoch dürfen letztere nicht attributiv beſtimmt ſein.[1]

A dîner bei Tiſche, à table d'hôte, à genoux, à bord de (an Bord von).

Après déjeuner, après dîner, après souper, d'après nature.

Avec soin, avec prudence.

Descendre (tomber, être renversé) de cheval, descendre de chameau (de voiture, de wagon). Une caverne creusée de main d'homme (par la main des hommes). Sortir de table (von Tiſche aufſtehen).

Devant témoins.

Monter en voiture[2], aller (être, envoyer), en prison, être en fuite (auf der Flucht), monter en chaire (den Lehrſtuhl, die Kanzel beſteigen), aller (mourir, envoyer) en exil.

Assiéger une ville par terre et par mer. Savoir par expérience. Par sauts et par bonds (ſprungweiſe).

Sans raison. Öfter auch vor attributivem Adjektiv: non sans justes motifs. Doch: La guerre continua pendant quatre ans, sans de grands événements.

Sous escorte, sous bonne escorte; sous condition. Sous prétexte (unter dem Vorwand) mit folgendem de oder que, doch auch ſeltner sous le prétexte. Sous presse (unter der Preſſe), sous main (heimlich).

Sur papier, sur papier timbré (auf Stempelbogen, Gegenſatz sur papier libre); sur terre; tomber sur place; un cheval haut sur jambes; bâtir sur pilotis (auf einem Pfahlroſt).

A travers champs (querfeldein) u. ſ. w.

Nach Verben: accuser qn de faiblesse, taxer qn de mensonge, imputer qe à crime (als Verbrechen anrechnen), condamner qn à mort, prendre qe à tâche (ſich etwas zur Aufgabe machen), mettre qe en œuvre (ins Werk ſetzen), mettre qe à exécution (in Vollzug ſetzen), perdre qn de vue, tenir qe à honneur, tomber à genoux, vivre de chasse u. a.

§ 271 (285). **Der Artikel fehlend in verbalen Ausdrücken.** Der Artikel fehlt in einer großen Zahl von Ausdrücken,

[1] Ausnahmen hiervon ſind geſtattet, ſobald das Subſtantiv mit ſeiner attributiven Beſtimmung zu einem Geſamtbegriff verſchmilzt, daher sur papier timbré u. a. Ebendeshalb prêter serment de fidélité u. a.

[2] Um zu fahren. Dagegen monter dans la voiture, etwa um etwas zu ſuchen (Littré). Dergleichen Unterſchiede finden ſich auch bei anderen dieſer Ausdrücke, welche mit den engliſchen *to go to school, to church, to sit at table, to lie in bed* u. ſ. w. große Ähnlichkeit haben.

die aus einem Verb und einem Substantiv als Objekt bestehen. Auch hier darf das Substantiv nicht attributiv bestimmt sein.

Avoir besoin de qc, avoir chaud, avoir conscience de qc (sich bewußt sein), avoir dessein, avoir droit à qc, avoir envie, avoir faim, avoir froid, avoir honte (sich schämen), avoir intérêt à qc, avoir lieu, avoir bonne mine, mauvaise mine (gut, übel aussehen), avoir nom (heißen), avoir occasion (Gelegenheit, Veranlassung haben), avoir part, avoir patience, avoir (de la) peine à faire qc, avoir peur, avoir pitié, avoir raison, avoir recours à qc (seine Zuflucht nehmen), avoir soif, avoir soin, avoir sommeil, avoir tort, avoir vent de qc (Wind bekommen von), avoir vue sur (Aussicht bieten auf).

Chercher querelle (noise) à qn (Zank suchen), chercher fortune.

Demander compte, demander conseil, demander grâce, demander justice, demander pardon.

Donner avis (Nachricht geben), donner carrière (freien Lauf lassen), donner cours (hervorrufen), donner envie (Lust machen), donner lieu, matière (Anlaß geben), donner naissance (hervorrufen), donner occasion (Gelegenheit geben), donner ordre, donner prise (sich bloßstellen), donner quittance, donner tort, donner signe de vie.

Entendre raillerie (Scherz verstehen; entendre la raillerie zu spotten verstehen), entendre raison (Vernunft annehmen), ne pas entendre malice à qc (es nicht übel meinen).

Faire bon accueil (gut aufnehmen), faire angle, angle droit avec qc (einen Winkel, rechten Winkel bilden mit), faire attention, faire brèche, faire cadeau, faire cas de qc (Gewicht legen auf), faire bonne chère, faire choix, faire crédit, faire don, faire droit à (willfahren), faire eau (leck sein; aber faire de l'eau das Trinkwasser an Bord erneuern), faire effort, faire envie, faire face (seltner front à qn Front machen gegen), faire faillite, ne pas se faire faute de qc (sich nicht entgehen lassen), se faire fête de qc (sich freuen auf), faire feu (Feuer geben), faire fonctions de qn (die Stelle jemandes vertreten), se faire gloire de qc (sich rühmen), faire grâce (begnadigen), faire halte, faire honneur, faire loi (gelten), faire mention, faire métier de qc (gewerbmäßig betreiben), faire métier et marchandise de qc (feil bieten), faire naufrage, faire obstacle, faire pièce à qn (einen Streich spielen), faire place, faire plaisir, faire présent, faire preuve de qc (beweisen, an den Tag legen), faire profession (beteuern), faire provision (Vorrat sammeln), faire fausse route (irre gehen), se faire scrupule de qc (sich ein Gewissen machen aus), faire semblant (sich stellen als ob), faire signe (ein Zeichen geben), faire usage.

Porter conseil (la nuit porte conseil), porter plainte (Klage einreichen), porter perruque, porter secours.

Prendre congé, prendre exemple sur qn, prendre fait et cause pour qn (jemandes Partei ergreifen), prendre feu, prendre fin, prendre garde, prendre goût, prende jour (Termin bestimmen), prendre médecine (Arznei einnehmen), prendre parti (Partei ergreifen), prendre patience (sich gedulden).

prendre peur, prendre pied, prendre possession, prendre racine, prendre (du) service (Dienſte nehmen).

Rendre compte, rendre grâce (danken), rendre justice à qn (Gerechtigkeit widerfahren laſſen, rendre la justice die Rechtspflege üben), rendre raison (Genugthuung geben), rendre service, rendre visite (faire une visite).

Einzelne: ajouter foi (Glauben beimeſſen), battre monnaie (frapper de la monnaie), courir risque, sans mot dire, lâcher prise (loslaſſen), lier conversation (ein Geſpräch anknüpfen), livrer bataille, mettre fin à qe, passer condamnation (ſein Unrecht eingeſtehen), perdre connaissance (das Bewußtſein verlieren), perdre contenance (aus der Faſſung geraten), perdre courage, perdre patience, plier bagage (ſein Bündel ſchnüren), prêter serment (einen Eid leiſten), tenir parole (auch sa parole, ſein Wort halten), tenir tête à qn (die Spitze bieten), trouver moyen (ſehr oft auch le moyen) de faire qe (ein Mittel finden).

§ 272 (286). Wie im Deutschen fehlt der Artikel:

1) Bei Titeln und Überſchriften: Histoire universelle. Portrait de Charlemagne. Causes de la perte de Rome, doch: Des Causes intimes de la décadence des États. La gloire et la réputation (Abſtrakte).
2) Bei Aufzählungen: François Ier appela d'Italie des artistes: architectes, peintres, sculpteurs, ciseleurs répondirent à son appel.
3) In Verbindung mit **ni — ni, soit — soit, tant — que** (ſowohl — als auch): Un homme qui n'a ni foi ni loi. Soit peur, soit prudence, il évita le combat.
4) Sehr häufig nach **entre**: Les pays compris entre Rhin et Meuse.

§ 273 (287). Der Artikel bei der Apposition.

1) *Les Romains, nation belliqueuse, firent la conquête du monde.*
2) a) *Le Volga, le plus long fleuve de l'Europe, a* 3500 *kilomètres de cours.*
   Le cap des Aiguilles, (la) pointe la plus méridionale de l'Afrique, est entouré de récifs.
   b) *Jacques II, détrôné par son gendre, se réfugia auprès de son allié, le roi Louis XIV.*
   c) *Racine le fils serait oublié sans racine le père.*

1) Die Appoſition ſteht in der Regel ohne Artikel.

2) Derſelbe tritt jedoch ein:

a) Immer, wenn ein Superlativ in der Appoſition ſeinem Subſtantiv voranſteht; oft, wenn er demſelben folgt.

b) Immer, wenn ein Titel in der Appoſition vor einem Eigennamen ſteht.

c) Meiſt, wenn die Appoſition einen unterſcheidenden Zuſatz enthält.

Anm. 1) Die Appoſition ſteht naturgemäß meiſt nach dem Worte, auf welches ſie ſich bezieht. Sie kann demſelben aber auch vorangehen: Hommes, nous aimons à immortaliser les délégués les plus éclatants de l'humanité.

Anm. 2) Wie bei dem Superlativ kann auch bei **premier, second, dernier, seul, unique** der Artikel eintreten, kann aber ebenſo gut fehlen. Er muß fehlen in ſtehenden Verbindungen: Wolsey, premier ministre de Henri VIII. Ebenſo nach Regentennamen: Frédéric Ier.

Anm. 3) Im gewöhnlichen Leben werden unterſcheidende Zuſätze nie mit Artikel verbunden: M. Durand père (fils). Ebenſo nur Alexandre Dumas père (fils).

Der Artikel muß ſtehen, wenn der Zuſatz einen ſtehenden Beinamen enthält: Boniface, l'apôtre de l'Allemagne. Louis XII, le père du peuple. Daher auch Pierre le Grand, Charles le Téméraire u. a. (Doch Paul Diacre, Philippe-Auguste u. a.)

Auch bei einer Hinweiſung auf Bekanntes pflegt der Artikel zu ſtehen: James Cook, le célèbre navigateur anglais. Le cap de Saïde, l'antique Sidon (doch auch le cap San Angelo, ancien cap Malia).

Zuſatz. 1) Hin und wieder findet ſich der unbeſtimmte Artikel in der Appoſition: Le système astronomique d'Eudoxe, un contemporain d'Aristote et de Platon.

2) Wenn das Beziehungswort mit einer Präpoſition verbunden iſt, darf dieſelbe in der Appoſition nicht wiederholt werden. Nicht ſelten geſchieht dies aber in emphatiſcher Weiſe. So z. B. wenn eine Einſchiebung vorausgeht: Richelieu légua la continuation de son œuvre à son successeur, qu'il avait désigné lui-même, au cardinal Mazarin. Sehr häufig wird die Präpoſition wiederholt, wenn die Appoſition ein Demonſtrativ enthält: Les monuments tristes et sévères des Égyptiens, de ce peuple chez lequel les statues ressemblent plus aux momies qu'aux hommes.

§ 274 (289). Wiederholung des Artikels:

1) Bei mehreren durch **et** verbundenen Subſtantiven muß der Artikel wiederholt werden, ſelbſt in ſtehenden Verbindungen: Le flux et le reflux Ebbe und Flut. — Der Artikel kann nicht wiederholt werden, wenn ein **voranſtehendes** Adjektiv

zu den sämtlichen Substantiven gehört: Les principaux seigneurs et évêques de France (dagegen les seigneurs et les évêques français).

Die Wiederholung findet statt, auch wenn beide Substantive denselben Gegenstand oder dieselbe Person bezeichnen: La mère du roi de France et la tante du roi d'Espagne, Anne d'Autriche, mourut en 1666.

In zusammenfassenden Verbindungen fehlt jedoch der Artikel vor dem zweiten Substantiv: les père et mère (Eltern), les frère(s) et sœur(s) (Geschwister), les poids et mesures, les arts et métiers, les ponts et chaussées, les allées et venues (vgl. § 287 A.). Über les lundi et jeudi vgl. § 269, 2.

2) Wenn mehrere Adjektive vor einem Substantiv durch et verbunden sind, so wird der Artikel nur wiederholt, wenn die Adjektive nicht demselben Gegenstande gleichzeitig zukommen: Nous avons examiné le bon et le mauvais côté de l'affaire. Aber Tout le monde admire les belles et vastes forêts de notre pays.

Entweder le rusé et cauteleux Mazarin oder le rusé, le cauteleux Mazarin.

Statt le 3 et le 4 avril zusammenfassend auch les 3 et 4 avril. Über andere Fälle vgl. § 357.

3) Bei dem eigentlich disjunktiven ou kann der Artikel nicht wegfallen. Wenn aber das nach ou folgende Substantiv nur das erstere erklärt oder einen anderen Namen für dieselbe Sache giebt, so fehlt der Artikel: le Delta ou basse Égypte; la Bavière rhénane ou Palatinat.

§ 275 (289). Korresponsion der Artikel.

1) Wenn zwei Substantive, die beide Abstrakte sind, durch de verbunden werden, so fehlt bei dem zweiten der bestimmte Artikel nur, wenn er auch bei dem ersten fehlt:

Tromper sous (une) apparence d'amitié.

Tout offrait une image de deuil. Dagegen:

Tromper sous l'apparence de l'amitié.

Tout offrait l'image du deuil.

Umgekehrt darf bei dem ersten Substantiv der bestimmte Artikel nicht fehlen, wenn das zweite ein Possessiv (dem bestimmten Artikel gleichwertig) hat:

Être à bout de forces, de ressources, aber

Être au bout de ses forces, de ses ressources.

Über die ähnliche Erscheinung bei den Bruchzahlen vgl. § 149 A. 1.

2) Wenn beide Substantive Konkrete sind, so kann bestimmter Artikel auch nach unbestimmtem eintreten: un palais du roi.

Die Artikel müssen auch korrespondieren, wenn der erste bei der Apposition ausgefallen ist, daher

Londres, [la] capitale de l'Angleterre (nicht d'A.).

Douvres, [un] port important d'Angleterre (selten de l'A.).

3) Zwei durch de verbundene Substantive haben nicht beide den unbestimmten Artikel.[1] Daher nicht un crime d'un fou, sondern le crime d'un fou oder un crime de fou.

Anm. Der vorstehenden Regel entziehen sich alle stehenden Verbindungen (unechte Zusammensetzungen), z. B. le traité de paix. Über le titre de roi u. a. § 266 Anm. Oft ist beiderlei Gebrauch zulässig: les préliminaires de la paix oder de paix, la liberté de l'enseignement oder d'enseignement, l'ordre (l'état) des choses oder de choses (letzteres häufiger).

Der Artikel im partitiven Sinn.

§ 276 (290). In Verbindung mit einem Adjektiv.

De grands arbres / *Des arbres touffus* } *ombragcaient la maison.*

Wenn das im partitiven Sinne genommene Substantiv ein Adjektiv vor sich hat, so geht ihm de ohne Artikel voraus; dagegen behält das Substantiv de mit dem Artikel vor sich, wenn das Adjektiv nachsteht.

Anm. 1) Ebenso tritt im partitiven Sinn bloßes de vor ein Adjektiv, nach welchem ein Substantiv zu ergänzen ist: Il ne faut pas mépriser les petites choses, si l'on veut arriver à de grandes. Daher auch nach en: Il a beaucoup d'amis et il en a de (nicht des) puissants.

2) Für Substantive, welche mit dem voranstehenden Adjektiv ein zusammengesetztes Substantiv bilden, gilt die obige Regel nicht; daher des grands-pères, des grand'mères, des petits-fils, du petit-lait (Molken), des grands-ducs u. s. w. Auch wo die Zusammensetzung nicht durch den Bindestrich kenntlich gemacht ist: de la bonne foi (Redlichkeit), de la mauvaise foi, du bon sens, de la bonne volonté, de la mauvaise volonté, des fausses manches (Tintenärmel), des grands hommes, des grands maîtres (Großmeister), des grands prêtres, des grands seigneurs, du gros canon (grobes Geschütz), des jeunes filles oder des jeunes personnes, des jeunes gens[2], des mauvais traitements (Mißhandlung), des petites gens (Leute geringen Standes), des petits pois (grüne Erbsen), des petits rôles (Nebenrollen) u. a. Manchmal kann man beliebig solche Zusammenstellungen als Zusammensetzungen auffassen oder nicht, z. B. d'honnêtes gens und seltner des h. g..

[1] Außer etwa beim Qualitätsgenitiv: un homme d'un grand sens.

[2] Aber de tout jeunes gens; sobald das Adjektiv ein Adverb vor sich hat, kann von einer Zusammensetzung nicht die Rede sein.

de (und des) grandes routes, de (und des) bonnes gens (gute Leutchen) u. s. w.[1]

3) Besonders die Volkssprache dehnt den Gebrauch des Artikels hier weiter aus. Auch in der Litteratur findet sich du bon vin, du vrai bonheur u. a.: A la Saint-Martin on boit du bon vin (Prov.). Die Auslassung des Artikels kann nicht als Fehler betrachtet werden.

§ 277 (291). Nach Quantitätsbestimmungen oder Negation.

1) *Il n'y a point de génie sans un grain de folie.*
2) *Il faut se dire beaucoup d'amis et s'en croire peu.*
Il arrive bien des choses entre la bouche et le verre.
3) *Il n'y a pas de fumée sans feu.*

Statt des Artikels steht im partitiven Sinn bloßes de nach allen Quantitätsbezeichnungen. Dieselben können sein:

1) Substantive: une foule de gens, une livre de sucre, un mètre de drap, une bouteille de vin, un verre d'eau, une poignée de sel, une cuillerée de café, une douzaine d'œufs, un grain de vérité (Körnchen Wahrheit) u. a.
2) Adverbien: **beaucoup, plus, moins, assez, tant, autant, trop, peu, pas mal** (ziemlich viel), **combien**, das interrogative **que** (wieviel, § 331), sowie die Zusammensetzungen **trop peu, peu ou point, plus ou moins, combien peu.**

Das Adverb **bien** bezeichnet nicht eine Quantität, sondern einen Grad und hat (außer in bien d'autres) **de** mit dem Artikel nach sich.

3) Negationsfüllwörter (Adverbien!): **pas, point, rien, personne, jamais, guère** u. a., mögen dieselben mit oder ohne **ne** stehen.

Anm. 1) Hierher gehören auch quatre jours de vivres (Lebensmittel für 4 Tage), trois mois de campagne u. a. (vgl. § 154). Ebenso **un peu de, le peu de.** Ferner **nombre, quantité** (eine Menge), vor welchen der unbestimmte Artikel fehlen muß, nebst (un) **bon nombre.** Der unbestimmte Artikel fehlt auch vor **force** (eine Menge), nach welchem weder **de** mit noch ohne Artikel steht: Il est auteur de force chansons.

[1] Früher des bons mots (Witze), wofür jetzt meist des mots; des petites-maisons (Irrenhäuser), wofür maison de fous oder besser maison de santé, asile; des petits-maîtres (Stutzer), wofür fortwährend wechselnde Bezeichnungen üblich sind.

La plupart kann, seiner Entstehung nach (la plus-part die größere Zahl, die Mehrzahl), nur **de** mit dem Artikel nach sich haben: La plupart des hommes.

2) Die Quantitätsadverbien sind nicht anwendbar in Verbindungen eines artikellosen Substantivs mit einem Verb, daher avoir bien faim (soif, froid, sommeil u. s. w.), auch avoir grand'faim. Oder sie treten dann als Gradadverbien auf: Il ne tient pas assez compte des difficultés.

Da **bien** ohne Einfluß auf das folgende Substantiv ist, so müßte auch das Substantiv, dem ein Adjektiv vorangeht, bloßes **de** haben, also bien de grandes villes, bien de fertiles contrées. Jedoch geschieht dies in der Regel nur bei **d'autres** (bien d'autres choses), wogegen bien des grandes villes. Man muß sagen bien des jeunes gens u. s. w. (vgl. § 276, Anm. 2).

Beaucoup, peu, combien können auch in substantivischer[1] Weise gebraucht werden (viele, wenige, wie viele). Beaucoup pensent que le soleil se refroidit et qu'il finira par s'éteindre.

Die Adverbien **infiniment, prodigieusement, énormément, terriblement, diablement, singulièrement, passablement, honnêtement, médiocrement, bien autrement, tellement** finden sich meist nur mit **de**, während sie als Gradadverbien **de** mit dem Artikel nach sich haben sollten.

3) Die Nachstellung des Negationsfüllwortes ändert nichts: On voyait de la fumée, mais de flamme point. Außer bei Einschiebung von **en**: Des visites, je n'en recevais point. — Ein nachgestelltes Quantitätsadverb dagegen wird immer zum Gradadverb und der Artikel tritt ein: Vous avez de l'argent assez.

Zusatz. **De** allein genügt nicht und der Artikel tritt ein,

1) Wenn das Substantiv näher bestimmt ist: Si les hommes n'ont pas des idées qui s'étendent au delà de leur propre existence, ils sont impropres à vivre en société. L'ambassadeur n'avait pas des pouvoirs suffisants pour accorder ce qu'on lui demandait. Oder wenn es nur auf die Qualität (nicht auf die Quantität) ankommt.
2) Wenn **beaucoup, peu, combien** absolut gebraucht sind (vgl. oben Anm. 2): Beaucoup des gens d'armes (Panzerreiter) avaient peur. Ils ne savaient pas combien des leurs avaient péri.
3) In der verneinten rhetorischen Frage (Frage und Negation heben sich auf): N'avez-vous pas des oreilles?

Der Artikel bei dem prädikativen Substantiv.

§ 278 (292). Doppelter Nominativ oder Accusativ.

1) *On naît poète, on ne le devient pas.*
2) *Des relations intimes s'étaient etablies entre les papes*

[1] Da auch Littré diese Wörter substantivisch verwendet, so hat das Verwerfungsurteil mancher Grammatiker kein großes Gewicht.

et Charles Martel, qu'ils avaient déclaré protecteur de Rome; Pepin, qu'ils avaient sacré roi; et Charlemagne, qu'ils avaient couronné empereur.

Der Artikel fehlt bei dem prädikativen Substantiv, mag sich dasselbe auf das Subjekt des Satzes beziehen (doppelter Nominativ) oder auf das Accusativobjekt (doppelter Accusativ). Das deutsche als, zu wird nicht ausgedrückt.

1) Doppelter Nominativ findet sich hauptsächlich bei folgenden Verben:

être sein
devenir werden
demeurer, rester } bleiben
naître geboren werden
mourir sterben
marcher gehen
entrer eintreten
sortir hervorgehen
passer (befördert) werden.
sembler, paraître } scheinen
être censé gelten für

sowie bei dem Passiv der Verben, welche im Aktiv doppelten Accusativ haben. Il est Anglais (aber C'est un Anglais). Devenir ministre. Mourir jeune fille. Entrer sous-lieutenant dans un régiment. Sortir vainqueur de la lutte. Passer officier. Être passé maître dans (pour) qe (Meister sein in etwas). Être censé complice. Être nommé député.[1]

Anm. Passer pour (gelten für): Il passe pour bon médecin.

Selten hat das prädikative Substantiv den Artikel. Selbst ein näher bestimmender Zusatz bedingt denselben nicht: être bon musicien, habile nageur, devenir loi de l'État, rester vassal de qn. Doch auch être un écrivain de génie. Bei Verwandtschaftsbezeichnungen fehlt fast regelmäßig der Artikel: être fils, petit-fils, neveu, parrain de qn, auch im übertragenen Sinn être fils de ses œuvres (aus eigener Kraft geworden sein, was man ist, *a self-made man*). Être, devenir maître (oder le maître) de qe, aber fast immer être le maître[2] de faire qe (die Freiheit haben etwas zu thun). Être cause de qe, victime de qe selten mit, être le témoin de qe selten ohne Artikel. Être appelé, nommé meist ohne Artikel.

Avoir l'air (=paraître) kann nur Adjektive nach sich haben: Elle a l'air

[1] Hierher gehören auch Verben, welche mit einem Adjektiv oder Particip verbunden werden: tomber malade, tomber amoureux, tomber évanoui, tomber endormi (einschlafen), tomber assis (auf den Stuhl zurücksinken), périr gelé (erfrieren), mourir empoisonné (an Gift sterben) u. a. Auch nach allen obengenannten Verben können Adjektive das Prädikat bilden.

[2] Vgl. être homme (femme) à faire qe (der Mann, die Frau danach sein etwas zu thun) selten mit Artikel (§ 269, 4).

contente (heureuse). Dagegen soll man sagen Cette femme a l'air hautain (ein stolzes Äußere). In zweifelhaften Fällen schiebt man **d'être** ein: Cette femme a l'air d'être embarrassée, was bei Sachen am besten immer geschieht: Cette robe a l'air d'être bien faite.

2) Doppelter Accusativ steht vorzugsweise bei den Verben:

faire, rendre } machen
couronner, sacrer } krönen
ordonner, consacrer } weihen
élire wählen
créer, déclarer, nommer } ernennen
proclamer ausrufen
saluer begrüßen
envoyer schicken
constituer, établir, instituer } einsetzen
admettre zulassen.
savoir, connaître } kennen
voir sehen
sentir merken
croire, penser, juger, réputer } halten
soupçonner vermuten
estimer, évaluer } schätzen, rechnen
appeler, dire, nommer } nennen
intituler, surnommer } zubenennen
définir erklären (als etwas)

sowie bei einer Anzahl von Reflexiven: se montrer (sich zeigen), se trouver (sich finden), se faire (werden), s'improviser (z. B. journaliste, ohne Vorbereitung werden), se porter (z. B. héritier, auftreten), s'établir, se mettre (z. B. coiffeur, werden), se placer (z. B. domestique, eine Stelle annehmen) u. a.[1]

So sagt man: On l'a ordonné prêtre, consacré évêque, salué roi; on admet la ville siège du parlement; je le sais, je le connais honnête homme; on le soupçonnait espion; on évaluera une faute chaque infraction à la règle; on l'a envoyé premier secrétaire à Constantinople.

Anm. Die Präposition **pour** ist zu setzen nach **choisir**[2] (wählen), **désigner** (bestimmen), **tenir**[3] (halten), **reconnaître** (anerkennen; manchmal

[1] Andere rechnen die Reflexive, weil sie ein Passiv vertreten können, zum doppelten Nominativ.

[2] **Choisir** (wählen), wenn die persönliche Entscheidung den Ausschlag giebt, **élire** (erwählen), wenn die Stimmenmehrheit entscheidet. Auswählen heißt nur choisir. Chez les Francs la royauté était à la fois élective et héréditaire, c'est-à-dire que le roi était *élu*, mais toujours *choisi* dans la famille des Mérovingiens.

[3] Ohne **pour** steht **tenir** nur vor Adjektiven; vor Substantiven ist pour zu setzen (außer in wenigen stehenden Verbindungen z. B. je le tiens honnête homme).

ohne pour), **prendre** (halten, irrtümlich ansehen), **passer** (gelten), **se faire passer** (sich ausgeben): On prendra pour une déclaration de guerre l'envoi d'une escadre dans la mer Noire. On prend souvent l'irrésolution pour de la prudence.

Comme steht nach **regarder** und **considérer** (betrachten). Auch nach anderen Verben sind pour und comme nicht ganz ausgeschlossen.

De folgt auf **traiter** und **qualifier** (beide: nennen): traiter qn de fou, qualifier qc d'imposture. Letzteres im juristischen Gebrauch mit doppeltem Accusativ: C'est une action que la loi qualifie délit.

Nur in gewissen Verbindungen sind üblich: **armer** qn chevalier (zum Ritter schlagen), **nationaliser** qn Allemand, **retenir** qn prisonnier (dagegen eher en otage).

Der Artikel ist hier häufiger als bei dem doppelten Nominativ; insbesondere pflegt er nach **pour** zu stehen: Maintenez envers et contre tous ce que vous aurez reconnu comme vérité (aber eher ce que vous aurez reconnu pour la vérité). Ein näher bestimmender Zusatz kann, aber muß auch hier nicht den Artikel herbeiführen: Le duc craignait de se faire (le) vassal du roi de France.

An Stelle des Objektsaccusativs tritt bei **faire** häufig **de** und in diesem Falle kann der Prädikatsaccusativ nie ohne Artikel stehen: La politique fit de Gustave-Adolphe l'allié de la France. Besonders steht in dieser Weise **en** für das Personalpronomen der 3. Person: Buckingham avait reçu tous les dons de la nature; tout contribua à en faire le héros de la ville et de la cour. — In Beziehung auf Sachen muß **de** eintreten: Memnon se disposait à faire de la Grèce même le théâtre de la guerre. **Rendre** dagegen steht auch bei Sachen mit doppeltem Accusativ.

Das Prädikat kann auch hier ein Adjektiv sein. Für **faire** wird dann auch in Beziehung auf Sachen der doppelte Accusativ richtig: Les Orientaux font Édesse aussi ancienne que Ninive (ausgeben für).

Der Infinitiv als Prädikat.

§ 279 (293). **Nominativ (bezw. Accusativ) mit dem Infinitiv.** Viele der oben aufgezählten Verben können statt eines Substantivs oder Adjektivs auch einen Infinitiv zum Prädikate haben. Dann entsteht die Konstruktion des Nominativs (bezw. Accusativs) mit dem Infinitiv. Zu diesem prädikativen Infinitiv kann wieder ein Substantiv oder Adjektiv prädikativ hinzutreten.

Nominativ mit dem Infinitiv: Il semblait rêver. Si vous ne faites pas d'objections, vous êtes censé consentir. Il semble être l'auteur de cette épigramme. Mit **pour**[1]: La ville de Merv passe pour être

[1] Dagegen Particip nach **comme**: Pour ne pas éveiller les soupçons, il me désigna comme étant son frère.

la clef de l'Afghanistan. Ces gens ont été reconnus pour être de dangereux malfaiteurs.

Accusativ mit dem Infinitiv: A ce compte-là, vous vous trouveriez redevoir (herauszahlen müssen) à votre adversaire. Voilà qui s'appelle parler. Il se trouva devenir la propriété des créanciers de son père. — Nach laisser und faire[1]: On l'a laissé partir. On l'a fait venir. — Nach Verben der Sinneswahrnehmung, und zwar in größerem Umfang als bei diesen Verben doppelter Accusativ zulässig ist: Je le vis sortir précipitamment. Je les ai entendus chanter. Regardez-moi faire (sehen Sie mir zu). Die Verben des Denkens und Sagens können gewöhnlich nur im Relativsatz in dieser Weise gebraucht werden: Cette inscription qu'on prétend être illisible. Chacun de nous a de nouveau des pensées qu'il sait lui être familières. Dans une goutte d'eau on découvre des êtres qu'on n'aurait pas soupçonnés d'y habiter. Le soleil est 1000 fois plus gros que Jupiter, qu'on dit être[2] 1400 fois aussi volumineux que la terre. Doch auch: Je le croyais être mon compatriote. Il ne connaissait pas ces messieurs pour être ses parents. Dans sa quatrième satire Boileau essaie de prouver que tous les hommes étant fous, chacun, néanmoins, s'estime être sage.

§ 280 (294). Der Prädikatsinfinitiv im aktiven und im passiven Sinn; Ersatz desselben durch ein entsprechendes Particip.

1) Der (in der Konstruktion des Accusativs mit dem Infinitiv) auf die Verben faire, laisser, entendre, voir, sentir folgende Infinitiv eines intransitiven Verbs kann nur aktiven Sinn haben: Il faut laisser parler le monde. On entendait les cloches sonner à toute volée. On voit reverdir les champs. Il sentit la mort venir.

Der Subjektsaccusativ[3] kann meist beliebig vor oder nach dem Infinitiv stehen: On entend sonner les cloches oder on entend les cloches sonner. Unmittelbar vor dem Infinitiv kann er selbstverständlich nicht stehen, sobald er durch ein Personal- oder Relativpronomen ausgedrückt ist: On les voit venir. Les cloches qu'on entend sonner. Faire verschmilzt mit dem folgenden Infinitiv zu einem Begriff, welcher die Einschiebung des Subjektsaccusativs nicht gestattet: On fera venir le médecin (jedoch bei dem affirmativen Imperativ: faites-le venir).

---

[1] Nicht aber nach rendre, welches weder Infinitiv noch Particip als Prädikat haben kann, vgl. § 84, Anm. 2.

[2] Selten dont on dit qu'il est . . . Am besten vermeidet man beides in folgender Art: qui, dit-on, est . . .

[3] D. h. der Accusativ, welcher bei der Auflösung in einen Nebensatz zum Subjekt desselben würde, z. B. on voit que les champs reverdissent.

Es ist zulässig, aber kaum üblich, nach **entendre, voir, sentir** das Particip des Aktivs statt des Infinitivs zu setzen. Gewöhnlich tritt das Particip nur nach solchen Verben der Sinneswahrnehmung ein, welche den Infinitiv nicht zulassen: Au loin, l'œil découvrait un aigle planant dans les airs (aber: on voyait un aigle planer).

2) Der auf dieselben Verben folgende Infinitiv eines transitiven Verbs kann dagegen aktiven wie passiven Sinn haben. Beispiele im § 281.

Für die Stellung des Subjektsaccusativs gilt das oben Bemerkte; sobald aber der Infinitiv passiven Sinn hat, kann der Subjektsaccusativ[1] nur nach demselben stehen. Daher: On entendait chanter les moines oder on entendait les moines chanter, aber nur: On entendait chanter vêpres.

Das Particip des Passivs (Part. Prät.) ist nach **faire, laisser, entendre** unmöglich. Nach **voir** und **sentir** ist es aber ebenso häufig als der Infinitiv: Il se sent attiré (oder attirer) vers l'étude. On le voit attaqué (oder attaquer) par ses anciens amis. Il vit toutes ses espérances renversées (oder il vit renverser toutes ses espérances). Durch den Infinitiv wird der Verlauf, die Dauer der Thätigkeit, durch das Particip mehr das Endresultat dieser Thätigkeit hervorgehoben.

§ 281 (295). Der Accusativ mit dem Infinitiv bei transitivem Verb.

Aktiver Sinn.	Passiver Sinn.
On fait signer les témoins.	*On fait signer le procès-verbal.*
Laissez lire les enfants.	*Ne laissez pas lire des livres dangereux.*
On voyait des chiens chasser seuls.	*On vit chasser ces malheureux comme des bêtes fauves.*
On entend chanter le rossignol.	*On entend chanter des airs connus.*

Der Infinitiv eines transitiven Verbs nach **faire, laisser, entendre, voir, sentir** kann aktiv oder passiv aufzufassen sein.

---

[1] Subjektsaccusativ ist er nur für die Auffassung des Infinitivs als Infinitiv mit passivem Sinn. In Wirklichkeit ist es ein Objektsaccusativ, weil hier die (im Lateinischen und im Englischen verbotene, aber im Französischen wie im Deutschen erlaubte) Konstruktion des Accusativs mit dem Infinitiv **ohne** Subjektsaccusativ und mit aktivem Infinitiv vorliegt. Zur Vergleichung:

Der Feldherr ließ die Gefangenen wegführen.
Le général fit emmener les prisonniers.
Dux captivos abduci iussit.
The general ordered the prisoners to be led away.

Anm. Da der Sinn des Infinitivs durch die Form nicht kenntlich gemacht werden kann, so muß er aus dem Zusammenhang erraten werden. Sätze wie Je l'ai fait écrire sind zweideutig: ich habe ihn (den Knaben; den Brief) schreiben lassen.

Inwiefern die Stellung den Charakter des Infinitivs anzeigen kann, vgl. § 280, 2.

§ 282 (296). Der sogen. Dativ mit dem Infinitiv.

La crainte le fit marcher plus vite.
La crainte lui fit hâter le pas.
Laissez reposer le malade.
Laissez prendre au malade quelques instants de repos.
Je le vis tomber dans cette faute.
Voilà la faute que je lui vis commettre.
J'aimais à entendre conter le vieux soldat.
J'ai souvent entendu raconter ses campagnes au vieux soldat.

In der Konstruktion des Accusativs mit dem Infinitiv darf nicht gleichzeitig ein Subjektsaccusativ und ein Objektsaccusativ vorkommen.[1]

Sollten beide zusammentreffen, so wird aus dem anfänglichen Subjektsaccusativ ein Dativ.[2]

Infolge dessen wird der anfängliche Objektsaccusativ zum Subjektsaccusativ und der Infinitiv erhält passiven (statt aktiven) Sinn.

Anm. 1) Bei **faire** wird die Umwandelung in den Dativ am strengsten befolgt. Sie muß auch eintreten, wenn das Objekt durch einen Nebensatz oder einen Infinitiv ausgedrückt ist: On lui fit craindre qu'il ne fût arrêté (d'être arrêté). — Unnötiger Weise tritt der Dativ öfter ein in on lui fit changer d'avis, de résolution u. a.

2) Bei den übrigen Verben ist der Dativ nur unbedingt vorgeschrieben, wenn Subjekts- und Objektsaccusativ durch persönliche Fürwörter ausgedrückt sind: Je le lui ai laissé prendre. Je le leur ai vu faire. Je le lui ai entendu dire. Auch diese Sätze sind der Form nach zweideutig.

Laisser kann mit dem Dativ stehen, selbst wenn kein Sachobjekt vorhanden ist: Laissez dire les gens oder aux gens (laßt die Leute reden). Laissons faire les événements. Laissons faire au temps. — Bei dem reflexiven **se laisser** folgt manchmal noch der Dativ statt **par**, wenn eine Sache die Wirkung ausübt: Il se laisse facilement emporter à la colère.

---

[1] Wohl aber ein adverbialer Accusativ: Faites-le attendre un instant.

[2] Dieser Dativ bezeichnet das (leidende) Objekt, an welchem die Thätigkeit sich vollzieht, und hat Ähnlichkeit mit dem Dativ in On ne lui connaissait pas un ami, vgl. § 291 Anm. 3.

3) Wenn der Objektsaccusativ durch das reflexive Fürwort ausgedrückt ist (d. h. bei dem Infinitiv eines reflexiven Verbs) tritt die Umwandelung in den Dativ nicht ein: Laissez-le s'emporter tant qu'il voudra. Nach faire wird ein solcher Infinitiv intransitiv (verliert das reflexive Fürwort), vgl. § 64 Anm. 2.

Zusatz. Äußerlich hat diese Verwandlung in den Dativ Ähnlichkeit mit der im Lateinischen im gleichen Falle vorgeschriebenen Wahl der passiven Konstruktion (statt des zweideutigen nunquam auditum est crocodilum violasse Aegyptium). Die französische Konstruktion ist aber nicht durch das Streben nach Klarheit herbeigeführt, denn die Zweideutigkeit besteht oft weiter: Je le lui ai laissé prendre ich ließ zu, daß er es nahm, oder: daß es ihm genommen wurde. In dem gegebenen Beispiel ist der Grund für das Eintreten von lui, daß nur so die übliche Vereinigung der pronominalen Objekte möglich war. In Sätzen mit faire (on lui fit donner sa démission) muß der Dativ eintreten, weil faire mit einem Infinitiv einen untrennbaren Verbalbegriff bildet und nach französischem Brauch niemals zwei gleichartige Objektskasus von einem Verb abhängig sein können.[1]

§ 283 (297). Der Accusativ. Ein adverbialer Accusativ findet sich im Französischen:

1) Zur Bezeichnung der räumlichen Beziehung: Les troupes ont marché dix lieues.
2) Zur Bezeichnung der zeitlichen Beziehung:
   a) Auf die Frage wann? Le soir il rentra chez lui. Un beau matin il se trouva riche. Hier soir und hier au soir. L'an 31 av. J.-C. Le 18 janvier (über au 18 janvier vgl. § 152 A. 1).
   b) Auf die Frage wie lange? Il a dormi trois heures. Il fut quelque temps sans pouvoir répondre.
   c) Auf die Frage wie oft? Deux fois la semaine.
3) Zur Bezeichnung des Preises oder Wertes: Acheter, vendre, revendre qc 50 francs. Coûter, valoir 3 fr. Parier (seltner gager) 100 fr. Jouer deux louis la fiche (Spielmarke). Louer une maison 1000 piastres. Estimer une propriété 50000 fr. Ebenso acheter, vendre qc un bon prix, une bonne somme, un prix fou, un prix arbitraire (willkürlich festgesetzt); doch acheter qc à bon marché.[2]
4) Zur Bezeichnung des Gewichts: Ce colis (s sinnm; Stück, Warenballen) pèse 150 kilogrammes (kilos).

Der Accusativ abhängig von Verben vgl. § 213.

---

[1] Der doppelte Accusativ (§ 278, 2) widerspricht dieser Regel nicht, da der eine Objekts-, der andere Prädikatsaccusativ ist. Über die Möglichkeit eines adverbialen Accusativs S. 263 N. 1.

[2] In der Umgangssprache fast ausschließlich acheter qc bon marché, was die Grammatiker verwerfen.

V. Das Pronomen.

Persönliches Pronomen.

§ 284 (298). **Vertauschung der Zahl oder der Person.**

1) *Nous avons anobli et anoblissons le sieur Joseph Cadoudal.*

2) *Vous êtes le bienvenu.*

1) Die 1. Plur. statt des Singulars wird von Fürsten und Obrigkeiten gebraucht (Autoritätsplural). — Ebenso von Schriftstellern (Plural der bescheidenen Äußerung).

2) In der Anrede kann **vous** für eine einzelne Person gebraucht werden (Plural der höflichen Anrede).

Das Verb steht in beiden Fällen im Plural; weitere Bestimmungen dagegen (Substantiv, Adjektiv, Particip) behalten die Singularform.

Anm. 1) Außerdem vertritt der Plural den Singular in der adhortativen Form: On dit que j'ai de l'esprit: servons-nous-en. — Schriftsteller gebrauchen auch **on** von sich und in familiärer Sprache steht öfter **on** für die 1. Person: On sait vivre, que diable! (unser einer hat Lebensart).

2) Die Anrede mit **tu** hat in diesem Jahrhundert bedeutend zugenommen. Der im Deutschen fast unbekannte Übergang von **tu** zu **vous** oder umgekehrt im Lauf der Rede ist französisch sehr häufig. — Die Anrede an Gott ist **vous** (von den Protestanten wird **tu** gebraucht).

Zusatz. **Vous** (nie **te**, selten **nous**) dient auch als Ersatz der Objektsformen von **on**: On a beau prévoir tous les événements, celui qui vous arrive est toujours le seul auquel on n'ait pas songé.

§ 285 (299). **Prädikativer Gebrauch des neutralen le (für le, la, les).**

1) *Êtes-vous mariée? — Je le suis.*

2) *Êtes-vous la mariée* (Neuvermählte)? — *Je la suis.*

1) Das neutrale **le** steht prädikativ mit Bezug auf ein Adjektiv oder ein in adjektivischer Weise gebrauchtes Substantiv.

2) Dagegen werden **le, la, les** prädikativ gebraucht mit Bezug auf ein determiniertes Substantiv oder substantivisch gebrauchtes Adjektiv.

Anm. 1) Ein Substantiv ist in adjektivischer Weise gebraucht, wenn es Nationalität, Religion, Stand u. dgl. allgemein angiebt: Êtes-vous Anglais? Il est protestant. Son frère est militaire. Manche schreiben daher auch il est anglais mit kleinem Buchstaben.

2) Determiniert ist ein Substantiv, wenn es den bestimmten Artikel oder dessen Äquivalente (Possessiv, Demonstrativ) vor sich hat.

Zusatz. Von Sachen gilt die gleiche Regel; zu bemerken ist, daß das Subjekt ce lautet, wenn das prädikative le, la, les die Identität (nicht die Eigenschaft) bezeichnet: Ces livres sont-ils amusants? — Ils le sont. Dagegen: Sont-ce là vos livres? — Ce les sont.

Über anderen Gebrauch des neutralen le vgl. § 211 Anm. 4. — Beziehungslos steht es in l'emporter sur qn (den Sieg davon tragen über), le disputer à qn (das Gleichgewicht halten), und dem vorwiegend mit der Negation gebrauchten le céder à qn (jemand nachstehen, wofür jedoch auch céder le pas à qn).

§ 286 (300). Die Pronominaladverbien en, y.

1) *Charles-Quint passa ses dernières années parmi les moines, mais sans en embrasser la vie.*
2) *J'aurai moins de complaisance que vous n'en avez eu. Votre plume ne vaut rien, prenez-en une autre (une nouvelle).*
3) *Lorsqu'on lui annonça l'arrivée de son ami, il s'en montra très joyeux.*

1) Das Adverb en vertritt einen possessiven Genitiv.
2) Es vertritt einen partitiven Genitiv bei Quantitätsbestimmungen, Adjektiven, substantivischen und adjektivischen Indefiniten (plusieurs, personne, rien, aucun, un autre u. a.), welche übrigens nicht Subjekt sein dürfen.[1]
3) Es vertritt eine präpositionale Bestimmung (de lui u. s. w.).

Anm. In den beiden ersten Fällen steht en unterschiedslos in Bezug auf Personen und Sachen. Im dritten Fall aber ist seine Anwendung auf Personen nicht unbeschränkt; dieselbe ist zulässig z. B. bei

a) parler, répondre (einstehen für), dire du bien, s'occuper de qn
b) s'approcher, s'éloigner, se détacher de qn
c) recevoir, obtenir, espérer qe de qn
d) se défier, se plaindre, raffoler, être fou, avoir horreur de qn
e) être aimé, adoré, connu, protégé, aidé de qn[2]

[1] Wohl aber logisches Subjekt: Les feuilles tombent en automne, mais au printemps il en reviendra d'autres. Il n'en est rien (das ist nicht der Fall).

[2] Und ebenso beim Passiv aller Verben, welche de neben par zulassen.

f) Bei **faire** wenn die für Sachen ſtatt des doppelten Accuſativs vorgeſchriebene Konſtruktion (vgl. § 278, 2 Anm.) auch bei Perſonen eintritt: Le roi rendit sa confiance au ministre, et en fit presque son ami.

Weniger häufig iſt **y** in Anwendung auf Perſonen, findet ſich aber nach **songer, penser, se fier**[1], **croire, s'interesser à qn**: Il est votre cousin, mais vous ne semblez guère vous y intéresser.

En und **y** als Ortsadverbien (daher, dahin): Après avoir quitté son lit pendant deux heures, il s'y fit remporter pour ne plus en sortir.

§ 287 (301). Ausfall des verbundenen Personalpronomens.

1) *Il est arrivé le matin et reparti le soir même.*
2) *Cette pièce a eu un destin peu commun: le public l'a sifflée et applaudie à quelques années d'intervalle.*

1) Das Pronomen als Subjekt fällt manchmal beim zweiten Verb weg.
2) Ebenſo kann das Objektspronomen bei dem zweiten Verb fehlen.

In beiden Fällen iſt Bedingung,

a) daß beide Verben in umſchreibender Zeit ſtehen,
b) daß beide gleichartig ſind, d. h. daß beide tranſitiv oder intranſitiv, affirmativ oder negiert ſind und daß ſie gleiches Hülfsverb haben,
c) daß ſie durch **et** oder **ou** verbunden ſind.

Für den zweiten Fall (Auslaſſung des Objektspronomens) iſt weitere Vorſchrift, daß die Verben gleichen Kaſus erfordern, daher Il m'a flatté et (il) *m'a* dit des choses blessantes tout à la fois.

Anm. Bei einfacher Zeit fällt das Subjektspronomen weg, wenn die Verben eine ſtehende Verbindung bilden: il va et vient (er geht auf und ab); es muß wegfallen nach **ni**: il ne veut ni ne peut vous rendre ce service. — In alter Sprache konnte jedes (auch das erſte) Subjektspronomen fehlen. Erhalten iſt dies in ſprichwörtlichen Redensarten: Fais ce que dois, advienne que pourra. Roi ne puis, prince ne daigne, Rohan suis (Familiendeviſe).

[1] Sprichwörtlich: Souvent femme varie, Bien fol est qui s'y fie (Franz I.). Zu bemerken iſt noch, daß **y** wie **en** nur auf die 3. (nicht auch die 1. oder 2.) grammatiſche Perſon bezogen werden. Nur bei dem dritten Fall (**en** für präpoſitionale Beſtimmungen) finden ſich Ausnahmen.

§ 288 (302). **Unrichtiges le, en, y.**

Je sais que tu es mon meilleur ami.
Il se repent maintenant d'avoir eu cette faiblesse.
J'ai renoncé à lui faire entendre raison.

Die unſerem es, davon, darauf u. ſ. w. entſprechenden Wörter le, en, y dürfen nicht bei einem Verb als Hinweis auf einen folgenden ſyntaktiſch verbundenen Satzteil ſtehen.

Anm. 1) Dagegen ſtehen dieſe Wörter, wenn die ſyntaktiſche Verknüpfung (durch Wegfall der Konjunktion) aufhört: Je le sais, tu es mon meilleur ami. Ebenſo, wenn der abhängige Satz vorangeht: Que le libre examen soit le trait dominant du XVIIIe siècle, ce n'est pas la peine de le dire.

2) Wie es unüblich iſt, durch ein neutrales Perſonalpronomen auf etwas Folgendes hinzuweiſen, iſt es auch unerlaubt, dem Verb ein perſönliches Pronomen als Objekt beizugeben, wenn dieſes Pronomen in dem abhängigen Satze wieder als Subjekt erſcheint; alſo: Vous permettrez (oder Permettez) que je vous fasse une observation; dagegen bei folgendem Infinitiv: Vous me permettrez (oder Permettez-moi) de vous faire une observation.

§ 289 (303). **Einzelne Bemerkungen zum verbundenen Personalpronomen.**

1) Obwohl es nicht erlaubt iſt, ein Pronomen der 3. Perſon auf ein vorausgehendes Subſtantiv ohne Artikel zu beziehen (wenn daſſelbe nicht Eigenname iſt), finden ſich doch Beiſpiele: Si la loi ne vous fait pas justice, vous ne devez pas vous la faire à vous-même.
2) Wie im Deutſchen giebt es im Franzöſiſchen einen ethiſchen Dativ, beſtehend in dem pleonaſtiſchen Zuſatz der Dativform des verbundenen Perſonalpronomens: Goûtez-moi de ce vin-là. La mule vous lui[1] détacha un coup de sabot si terrible, si terrible, que de Pampelune même on en vit la fumée.

§ 290 (304). **Das unverbundene Pronomen ohne Verb.**

Das unverbundene Perſonalpronomen ſteht überall, wo eine direkte Abhängigkeit von dem Verb nicht vorhanden iſt, alſo

1) Alleinſtehend als Antwort: Qui m'a appelé? — Moi.
2) Subſtantiviſch: le moi et le non-moi (Ich und Nicht-Ich).
3) Nach Präpoſitionen: Venez avec moi. Chez moi. Il est chez lui (zu Hauſe). Il a une manière à lui (eigen).
4) Prädikativ nach c'est: c'est moi, c'est toi, c'est lui (elle),

[1] Hier ſind andere als die ſonſt üblichen Kombinationen erlaubt. Auch die Stellung des Dativs und Accuſativs unter einander nach dem Imperativ hat keine feſte Regel.

c'est nous, c'est vous, aber ce sont eux (elles), vgl. § 217 Anm. 1.

Bemerke: Qui l'a fait? — C'est moi (d. h. Beziehung auf das Subjekt). Dagegen: Êtes-vous médecin? — Je le suis (d. h. Beziehung auf das Prädikat).

5) Bei der Vergleichung: Son frère est plus instruit que lui.

6) Vor dem Relativ: Toi qui lui as rendu tant de services.

7) In der Verbindung mit même: Moi-même, vous-mêmes (ihr ſelbſt, aber vous-même Sie ſelbſt).

8) In Verbindung mit einem Adjektiv, Particip[1] oder einer Ordinalzahl: Moi seul (je) n'en ai rien su. Toi parti où trouverai-je un appui? Il s'enfuit du champ de bataille, lui quinzième (ſelbfünfzehnt).

Anm. Das lateiniſche me miserum! iſt malheureux! oder malheureux que je suis, doch auch oft pauvre moi!

§ 291 (305). Das unverbundene Pronomen beim Verb.

Moi, je ne le crois pas (familiärer *je ne le crois pas, moi*).

Zur Verſtärkung tritt öfter das unverbundene Fürwort zu dem verbundenen.

Alleinſtehend als Subjekt kann das unverbundene Perſonalpronomen nur in der 3. Perſon auftreten: Je le lui ai proposé, mais lui ne voulait pas en entendre parler.

Anm. 1) Das emphatiſch zugefügte **moi** wird oft noch verſtärkt: moi qui vous parle; ebenſo vous qui parlez. Der Relativſatz kann deutſch nicht wiedergegeben werden.

2) Das unverbundene Fürwort ſteht auch vor den Mittelformen des Verbs: Moi, m'oublier à un tel point! Alors lui de courir. — Je l'ai fait pour des raisons à moi connues.[2]

Einzelne Verben nehmen nur das unverbundene Perſonalpronomen als Objekt zu ſich; hauptſächlich

a) **aller, venir**[1], **courir à qn**

---

[1] Bemerke je soussigné (ich unterzeichneter) als Reſt alten Brauchs, doch auch ſchon moi soussigné. Hier Nominativ, was in toi parti, lui quinzième nicht der Fall iſt.

[2] Dieſe Stellung tritt auch bei einzelnen Adjektiven (beſonders **propre, particulier**) ein: dans un langage à lui propre.

[3] Il vint à nous (er kam auf uns zu), venez à nous (wendet euch an uns), il vint chez nous (er kam zu uns in unſere Wohnung), il nous vint du monde (wir bekamen Beſuch), vous nous reviendrez, j'espère (Sie werden doch wieder kommen).

b) **recourir, en appeler à qn**
c) **penser, songer, rêver à qn** (selten **parler à qn**)
d) **accoutumer, habituer, renoncer à qn**
e) **avoir affaire, prendre garde, faire attention à qn**
f) **être à qn** (gehören)[2]

Umgekehrt wählt das Französische bei einer Reihe von Verben das verbundene Fürwort, während wir das unverbundene erwarten, hauptsächlich bei Verben der Wahrnehmung **voir, découvrir, sentir, savoir, croire, trouver, soupçonner** u. a. On ne lui vit d'abord que la tête (anfangs sah man nur den Kopf von ihm). Je lui connais une foule d'ennemis. On lui découvre tous les jours de nouvelles qualités. Il se sentit une force irrésistible.

§ 292 (306). Der Gebrauch von soi.

1) *Chacun pour soi. Il ne faut pas trop parler de soi. Celui qui ne pense qu'à soi, trouve difficilement un ami.*
2) *Un bienfait porte sa récompense avec soi (lui). La guerre traîne après elle (soi) des maux sans nombre.*

1) **Soi** muß von Personen gebraucht werden, wenn dieselben in allgemeiner Weise (meist durch ein indefinites Pronomen) ausgedrückt sind.
2) **Soi** kann von Sachen gebraucht werden, doch seltener für das weibliche Geschlecht.

Anm. 1) Man gebraucht nicht mehr **soi** von Personen, wenn dieselben in allgemeiner Weise durch ein Substantiv bezeichnet sind: L'avare ne vit que pour lui-même (nicht pour soi) dans ce monde. — Noch weniger darf **soi** von bestimmten Personen gesagt werden, um eine Unklarheit zu vermeiden. In solchen Fällen muß die Ausdrucksweise geändert werden; daher nicht L'avare qui a un fils prodigue, n'amasse ni pour soi ni pour lui, sondern . . . n'amasse ni pour ce fils ni pour lui-même.

2) **De soi** und mehr noch **en soi** (beide: an und für sich) sind stehende Ausdrücke, die auch bei Femininen bleiben: La chose est innocente en soi. — In **soi-disant** ist **soi** (für **se**) ein Accusativ (sich nennend; nicht: selbst sagend), das Particip ist daher unveränderlich (§ 255, Anm. 1); auf Sachen darf **soi-disant** seiner Etymologie nach nicht angewandt werden.[2] — **Soi** kann nie

[1] Cette maison est à lui, aber cette maison lui appartient. — Auch **s'adresser à qn** und viele andere Reflexive gehören hierher; der Accusativ ist bei ihnen immer ein anderer als **le, la** oder **les** (§ 158, 3) daher muß der Dativ nach dem Verb stehen.

[2] Hierin liegt der Unterschied zwischen soi-disant und prétendu. Beide sind = angeblich, vorgeblich; nur das letztere aber ist = sogenannt.

mehr, auch nicht bei Sachen, auf einen Plural bezogen werden[1]: Que de maux les guerres civiles traînent après elles!

3) Als Nominativ ist jetzt nur **soi-même** üblich. Früher auch einfaches **soi**: On a souvent besoin d'un plus petit que soi. Il faut être soi (seinen Charakter nicht verleugnen; dagegen mit bestimmtem Subjekt: il a été lui).

Dabei ist zu bemerken, daß in einzelnen Fällen der Nominativ der Reflexive überhaupt (also auch **moi-même, lui-même** u. a.) wenig üblich ist, besonders

a) Nach Verben, welche bereits ein verbundenes Reflexiv vor sich haben: Il ne faut jamais se faire justice à soi-même (selten se faire justice soi-même). — Daß das verbundene Reflexiv nicht fehlen darf, ist § 64 erwähnt.

b) Nach den Verben **penser, réfléchir, voir, examiner, juger, savoir, observer, connaître, régner** u. a. pflegt das Reflexiv mit **par** zu stehen: Je veux en juger par moi-même. Die Präposition dient hier zur Bezeichnung der bewirkenden Person, daher der Gegensatz faire qe par soi-même (selbständig): faire qe par un autre (thun lassen).

§ 293 (307). **Das unverbundene Personalpronomen von Sachen.** Das Pronomen der 3. Person (**lui, elle**, nicht aber auch das unersetzbare **soi**), wird bei Sachen möglichst vermieden und durch Adverbien (**en, y, dedans, dehors, dessus, dessous, devant, derrière** u. a.) ersetzt: Cette affaire n'est pas sûre, vous auriez tort d'y (für sur elle) compter. Voyez sur la table, cherchez dessus et dessous (für sur elle, sous elle).

§ 294 (308). **Mehrere unverbundene persönliche Fürwörter (oder ein solches mit einem Substantiv).**

1) *Lui et toi*(,) / *Ton frère et toi*(,) } (*vous*) *partirez ensemble.*

2) *Je vous laisserai partir, toi et lui.*
Je (*te, vous*) *laisserai partir*(,) *toi et ton frère.*

1) Zwei unverbundene Fürwörter (oder eines mit einem Substantiv) als Subjekte können vor dem Verb durch ein verbundenes Fürwort im Plural zusammengefaßt werden.[2]

2) Zwei unverbundene Fürwörter als Objekte[3] werden in der Regel in derselben Weise zusammengefaßt. Ist eines der Objekte ein Substantiv, so kann die Zusammenfassung ein-

[1] Daher kann **soi** nie nach **entre** stehen.

[2] Die zusammengefaßten Subjekte können auch nur ein modales Hülfsverb gemeinsam haben: Je ne vois pas ce que nous pourrions, vous me demander, moi vous refuser.

[3] Oder mit einer Präposition verbunden.

treten und unterbleiben; es kann außerdem lediglich das unverbundene Fürwort vor dem Verb nochmals in verbundener Form auftreten.

Das Komma tritt nur ein, wenn eine Zusammenfassung stattfindet.

Dabei wird der Vorzug der Personen beobachtet, d. h. in der Zusammenfassung verschiedener grammatischer Personen hat die 1. vor der 2. und beide haben vor der 3. den Vorzug.

Anm. Nach französischem Brauch muß die 1. (redende) Person bei dem Zusammentreffen mit anderen Personen an letzter Stelle genannt werden. Sogar (unlogisch) je vous dis cela de vous à moi (das bleibt unter uns).

Possessivpronomen.

§ 295 (309). **Vertauschung der Zahl oder der Person.** Die bei dem Personalpronomen (§ 284) erwähnten Vertauschungen finden in gleicher Weise bei dem Possessiv statt, so daß notre, votre für mon, ton, und ebenso le nôtre, le vôtre für le mien, le tien eintreten.

Anm. Als Possessiv für das unbestimmte on wird meist son gebraucht: On ne doit pas médire de son prochain. Englisch genauer one's.

§ 296 (310). **En statt des Possessivs.**

Le soin qu'on apporte au travail empêche d'en sentir la fatigue.

Son wird gebraucht, wenn einer Person ein Besitz zugesprochen wird. Dagegen tritt meist en ein, wenn einer Sache ein Besitz zugesprochen wird. (Vgl. auch § 286, 1.)

Anm. Doch kann auch vielfach in Bezug auf Sachen (besonders Städte, Länder) son gebraucht werden. Dieses Possessivpronomen muß (statt en) eintreten,

1) Wenn der Gegenstand des Besitzes mit einer Präposition verbunden ist: Les montagnards préfèrent leur pays à tout autre malgré la rigueur de son climat.

2) Wenn entweder der besitzende Gegenstand oder der Gegenstand des Besitzes[1] das Subjekt des Satzes ist:
Cette maison a ses beautés et ses défauts.
Vous rappelez-vous cette ville? Ses promenades sont admirables.

[1] In der neueren Sprache ist dies Regel.

§ 297 (311). Verstärkung des Possessivs.

Voilà mon avis à moi, maintenant faites comme vous l'entendrez.

Je l'ai vu de mes propres yeux.

Das adjektiviſche Poſſeſſiv kann verſtärkt werden durch den Zuſatz von propre oder Beifügung des zugehörigen Perſonalpronomens im poſſeſſiven Dativ.

§ 298 (312). Wiederholung des Possessivs.

1) *Cet enfant est orphelin, il a perdu son père et sa mère.*
2) *Son patron le choisit pour son gendre et son successeur.*

1) Wie der Artikel ſo muß das Poſſeſſivpronomen vor jedem einzelnen von mehreren koordinierten Subſtantiven wiederholt werden.
2) Dies geſchieht in der Regel ſogar, wenn dieſe Subſtantive eine und dieſelbe Perſon bezeichnen.

Anm. 1) Oft aber tritt eine Zuſammenfaſſung ſolcher Subſtantive zu einem Geſamtbegriff ein, und die Wiederholung unterbleibt: ses père et mère (Eltern), ses frère(s) et sœur(s) (Geſchwiſter), ses biens et revenus (ſein ganzes Vermögen), on lui demanda ses nom, prénoms et qualités (wie er hieße und was er wäre). Immer à ses risques et périls (binde *riské*).

2) Grammatiſch betrachtet, iſt nur dieſe Wiederholung richtig. Das Poſſeſſiv kann nur fehlen, wenn auch der Artikel fehlen könnte. Man ſagt nun wohl les père et mère de qn, aber nicht le gendre et successeur de qn.

Zuſatz. Wenn vor einem Subſtantiv mehrere Adjektive ſtehen, ſo wird das Poſſeſſiv wiederholt, wenn die Adjektive nicht demſelben Gegenſtand gleichzeitig zukommen: Chacun a ses bons et ses mauvais jours; es wird nicht wiederholt, wenn die Adjektive verſchiedene Eigenſchaften eines und desſelben Gegenſtandes bezeichnen: Tout le monde admire nos belles et vastes forêts.

§ 299 (313). Dem deutschen Gebrauch zuwider darf das Possessiv nicht stehen:

1) Vor dem Subſtantiv, welches einen Relativſatz im Gefolge hat, wenn durch letzteren der Beſitz hinlänglich klar bezeichnet wird: Avez-vous gardé la (nicht ma) lettre que je vous ai écrite la semaine dernière?

Jedoch ſteht das Poſſeſſiv, wenn der Relativſatz nur eine erklärende oder nebenſächliche Bemerkung enthält: J'espère que vous possédez encore mon adresse, que j'avais ajoutée à ma dernière lettre.

2) Bei der Angabe von Körperteilen[1]: Dans sa chute il se démit l'épaule; peu s'en fallut qu'il ne se cassât le cou.

Ähnlich trouver la mort, perdre la vie (selten sa vie). Zu bemerken: Dire qc entre ses dents. — Il donna hardiment son bras au chirurgien, weil donner le bras à qn eine andere Bedeutung haben kann. — Se couper[2] le doigt (sich den Finger abhauen), se couper au doigt (sich in den Finger schneiden).

3) Nach dem intransitiven changer und redoubler: Il y a des gens qui changent d'opinion comme on change de linge. Je redoublai d'attention.

Zusatz. 1) Das deutsche Possessiv wird im Französischen durch einen Relativsatz ersetzt.

a) Bei Substantiven, von welchen ein anderes Substantiv mittelst einer Präposition abhängig gemacht werden müßte: Le séjour que nous faisons à l'étranger, sert plutôt à irriter notre patriotisme qu'à l'affaiblir (unser Aufenthalt im Auslande).

b) Öfter bei Substantiven, die eine Zeitangabe enthalten: Le siècle où nous vivons. Le temps où nous sommes. Par le temps qui court.

2) Seiner Zeit heißt dans son temps oder dans le temps. — Je tenais à faire votre connaissance, aber à faire plus ample connaissance avec vous. — Dieu m'est témoin, aber vous êtes témoin qu'il a été l'agresseur (mein Zeuge). — Plier bagage (sein Bündel schnüren).

3) Mit Bedeutungsunterschied:

Faire (refaire, chercher) fortune (wieder) reich werden, zu Reichtum zu gelangen suchen; faire sa fortune zu Macht und Ansehen gelangen.[3]

Prendre parti Partei ergreifen; prendre son (auch un) parti einen Entschluß fassen.[4]

Reprendre haleine ausschnaufen, sich erholen; reprendre son haleine wieder Luft haben.

Donner la main à qn die Hand geben; donner sa main à qn die Hand reichen, zur Ehe nehmen.

Se dire la vérité aufrichtig gegen einander sein; ils se disent leurs vérités sie sagen einander unangenehme Wahrheiten.

Ne pas perdre de temps ungesäumt an die Arbeit gehen; ne pas perdre son temps sich mit Erfolg bemühen.

---

[1] Einen festen Gebrauch, wie ihn das Englische bietet (*he broke his arm*) kennt weder das Deutsche noch das Französische.

[2] Englisch *to cut off one's finger*; *to cut one's finger*.

[3] Sein Glück machen ist also bald faire fortune, bald faire sa fortune.

[4] Prendre le parti de qn sich zu jemand schlagen. Prendre son parti sur qc (il a pris son parti là-dessus, il en a pris son parti) etwas verschmerzen, sich in Geduld fassen.

Faire le tour du monde die Welt umſegeln; faire son tour de France ſeine Wanderzeit (z. B. als Handwerksburſche) abmachen.

Faire la paix avec qn Frieden ſchließen; faire sa paix avec qn ſich ausſöhnen.

Être à son aise wohlhabend ſein; être à l'aise (auch à son aise) ſich behaglich fühlen.

§ 300 (314). **Das Poſſeſſiv ſteht dem deutſchen Gebrauche zuwider:**

1) Wo wir das Beſitzverhältnis durch ein Perſonalpronomen mit der Präpoſition von ausdrücken: ein Freund von mir un de mes amis.

So auch: ein Gedicht von ihm des vers de sa composition, ein Streich von ihm un tour de sa façon u. a. — Der poſſeſſive Genitiv des Perſonalpronomens iſt nicht üblich, wohl aber der poſſeſſive Dativ desſelben: un ami à moi[1].

2) Bei Verwandtſchaftsbezeichnungen in der Anrede: Mon père, madame de Vaubert était hier un peu souffrante.

Ebenſo lautet in der militäriſchen Sprache die Anrede des Untergebenen an den Vorgeſetzten mon lieutenant, mon colonel, mon général (nicht monsieur le colonel u. ſ. w.).

Auch außer der Anrede iſt es nicht üblich, bei Verwandtſchaftsbezeichnungen den Artikel zu ſetzen; daher: Vous n'avez pas encore vu mon (notre) cousin? Ebenſo wenig ſollen derartige Bezeichnungen ohne Artikel oder Poſſeſſiv ſtehen, erlaubt iſt das nur bei **papa**, **maman** und den Zuſammenſetzungen mit **grand**, greift aber weiter um ſich.

3) Mit dem Poſſeſſiv werden verbunden **aîné**, **cadet**, **pareil**, **semblable**: Mon frère est mon aîné de deux ans. Nos semblables. Nos anciens, nos aînés (unſere Vorfahren). Dasſelbe geſchieht bei **supérieur**, **inférieur**: Nos supérieurs.[2]

Zuſatz. Das Poſſeſſiv ſteht außerdem vom deutſchen Gebrauche abweichend in einer Reihe von Redensarten

1) Für deutſches Perſonalpronomen:

il se jeta à mon cou er fiel mir um den Hals
ils tombèrent à ses pieds, à ses genoux ſie fielen ihm zu Füßen
on vint à son secours man kam ihm zu Hülfe

[1] Der poſſeſſive Dativ des Subſtantivs dagegen ſteht nur in vulgärer Sprache; er iſt jedoch erhalten in la barque à Caron, se battre de la chape à l'évêque (um des Kaiſers Bart ſtreiten) u. a.

[2] Engliſch *our elders, our betters* u. a.

c'est votre tour; à votre tour maintenant Sie sind an der Reihe
une lettre à mon adresse ein an mich gerichteter Brief
avez-vous de ses nouvelles? haben Sie von ihm gehört?
c'est à votre disposition, à vos ordres, à votre service es steht Ihnen zu Diensten; à ma charge mir zur Last.
on le fit en son honneur[1] man that es ihm zu Ehren
je suis votre obligé (je vous suis obligé) ich bin Ihnen verbunden

2) Besonders häufig in Verbindung mit tout:
aimer Dieu de toute son âme aus ganzer Seele
remercier qn de tout son cœur (de tout cœur) aus ganzem Herzen
courir de toutes ses forces (aber à toutes jambes) aus Leibeskräften
s'employer à qe de tout son pouvoir sich nach Kräften bemühen
faire tous ses efforts pour obtenir qe sich alle Mühe geben
trembler de tous ses membres am ganzen Leibe zittern
il porte toute sa barbe er trägt einen Vollbart u. a.

3) In präpositionalen Ausdrücken:
on alla à sa rencontre ihm entgegen
on le fit à votre intention für Sie
on le fit à votre considération, à votre égard aus Rücksicht auf Sie
de ma part von meiner Seite, von mir
sur son compte in Bezug auf ihn
par son moyen, par son intermédiaire (par son entremise) durch seine Vermittelung
à sa suite nach ihm, mit ihm
en sa faveur ihm zu gunsten
à mon usage für mich bestimmt
à son défaut wenn er nicht will oder kann
il s'assit à côté de moi oder à mes côtés[2], selten à mon côté neben mich

Dagegen faites-le pour l'amour de lui (ihm zuliebe), au milieu d'eux (in ihrer Mitte; dans leur milieu in ihrer Umgebung, ihrem Umgangskreise).

§ 301 (315). Ethisches Possessiv. Wie der Dativ des persönlichen Fürworts so wird vielfach das Possessiv pleonastisch gesetzt, mit dem Unterschiede jedoch, daß, obwohl der Charakter der beiden Ausdrucksweisen derselbe ist, dieses Possessiv nur in stehenden Redensarten vorkommt.[3]

1) So steht **mon, notre** vor dem Hauptgegenstand der Erzählung: Maître René Genouillac, — c'était le nom de notre apothicaire, — avait une fille.

[1] Nicht mehr in diesem Sinne à son honneur. Dagegen je le dis à son honneur (ihm zum Lobe), il s'en est tiré à son honneur (mit Ehren).

[2] Obwohl der Plural ebenso unlogisch ist wie in se promener sur les bords d'une rivière.

[3] Pleonastisch bedeutet also, daß das Possessiv die Rolle eines Füllwortes hat, nicht etwa, daß man es nach Belieben setzen oder auslassen kann.

2) **Son** und **leur** ſtehen häufig nach **sentir** und **trahir** (ſchmecken nach, verraten): Voilà un latin qui sent son collège.
3) Das Poſſeſſiv tritt vor Subſtantive, die eine Maßangabe enthalten: tomber tout de son long oder tomber de son haut (der Länge nach hinfallen[1]), manger son content (nicht comptant! ſich ſatt eſſen), dormir son soûl[2] (ſich ausſchlafen).
4) Einzelne Ausdrücke: se mettre sur ses grands chevaux (ſich auf das hohe Roß ſetzen), jurer ses grands dieux (hoch und teuer ſchwören), faire ses preuves (ſich die Sporen verdienen), donner sa mesure (zeigen, was man leiſten kann), faire ses classes, ses humanités (das Gymnaſium abſolvieren), faire sa rhétorique, sa philosophie (in Unter-, Oberprima ſitzen), faire son droit (Jura ſtudieren), aller son petit bonhomme de chemin (gemütlich dahinſchlendern), fermez votre porte (machen Sie doch die Thüre hinter ſich zu), cuver son vin (den Rauſch ausſchlafen), savoir son monde (Lebensart haben), se mettre sur son séant (ſitzende Stellung einnehmen), payer de sa personne (ſich perſönlich der Gefahr ausſetzen), il est bien fait de sa personne (ſchön gewachſen), un animal timide de sa nature (von Natur furchtſam), cela a fait son temps (iſt veraltet, außer Mode), il a son dû (was ihm gebührt), trouver son fait (finden, was man braucht), j'ai votre affaire (da kann ich Ihnen dienen), il est dans son droit, dans son tort (im Recht, im Unrecht), faire qc à ses heures (nach Bequemlichkeit), il a fait comme à son ordinaire (wie er zu thun pflegt), il n'est pas dans son bon sens (er iſt toll), il a repris ses sens, sa connaissance (wieder zu ſich gekommen) u. ſ. w.

§ 302 (316). Die Stellung des Possessivs bei Zusammensetzungen.

Il partit pour ne plus revoir le lieu de sa naissance.
Sur (à) son lit de mort il se repentit de sa cruauté.

Bei zwei durch **de** verbundenen Subſtantiven tritt das Poſſeſſiv vor das erſte Subſtantiv, wenn die Verbindung der Subſtantive zu einem Geſamtbegriff eine innige iſt, ſonſt vor das zweite.

Anm. Man wird ſagen: l'état de sa santé (ſein Geſundheitszuſtand), aber un animal à son état de liberté (im Freiheitszuſtand); au péril de sa vie (mit Lebensgefahr), aber son genre de vie (Lebensweiſe); le lieu (l'année) de sa naissance, aber son acte de naissance (Geburtsſchein). Man ſagt ſowohl les amis de son enfance, les compagnons de son exil[3] wie ses amis d'enfance, ses compagnons d'exil. Die Entſcheidung iſt oft ſchwierig; in

[1] Letzteres auch: wie vom Himmel gefallen ſein.
[2] Nur in ſolchen Ausdrücken darf soûl noch gebraucht werden.
[3] Mehr dem höheren Stil angehörig.

mechanischer Weise trifft man meist das Richtige, wenn man untersucht, ob auch das erste Substantiv Gegenstand des Besitzes sein kann; in diesem Falle hat es auch das Possessiv vor sich: son nom de famille, sa finesse d'esprit, sa cité d'adoption.

§ 303 (317). Das substantivische Possessivpronomen.

1) *Vos intérêts sont les nôtres.*
2) *Il parlait au nom de ses confrères et au sien (propre).*
3) *Il a fort à faire pour gagner son pain et celui de sa famille (le pain de sa famille et le sien).*

1) Ohne Verbindung mit einem Substantiv darf nur das substantivische Possessiv stehen.
2) Vor ein und dasselbe Substantiv können nicht zwei adjektivische Possessiva treten.
3) Wenn zu einem Substantiv ein Possessiv und ein possessiver Genitiv gehören, so wird der letztere vermittelst des substantivischen Determinativs angeknüpft. Seltner tritt das Possessiv in die substantivische Form.

Anm. 1) Im prädikativen Gebrauch findet sich nach **être, devenir, rester, faire, dire, regarder** (mit **comme**) u. a. Verben das substantivische Possessiv ohne Artikel: Pourquoi ce bonheur n'était-il pas sien? Son ami lui dit de regarder la maison comme sienne. Cette idée me paraît tellement juste que je la fais mienne (mir aneigne). Jedoch darf **leur** nie so gebraucht werden und während bei den meisten Verben der Artikel auch stehen kann, darf nach **faire** das prädikative Possessiv **nie** den Artikel haben.[1]

2) Wie das adjektivische Possessiv wird auch das substantivische durch **propre** verstärkt. Außer **propre, seul, même** kann kein Adjektiv zu dem substantivischen Possessiv treten.

Zusatz. 1) Manchmal finden sich die substantivischen Possessive in familiärer Sprache adjektivisch gebraucht: un mien cousin (ein Vetter von mir). Dieser Freund von mir: mon ami que voici.

2) Das Mein und Dein: le tien et le mien. Diese Stellung muß gewählt werden, vgl. § 294 Anm.

3) Ellipse des Substantivs findet statt in il a encore fait des siennes (das sieht ihm wieder recht ähnlich). — Nicht nachzuahmen ist la vôtre (für votre lettre) u. a.

---

[1] **Faire ce sien** ist zugleich die geläufigste von allen diesen Ausdrucksweisen. Für cet objet est mien sagt man nur est à moi. Mit Unrecht werden obige Beispiele der familiären Redeweise zugewiesen. Meist gehören sie in ihrem jetzigen Gebrauch dem edleren Stile an. Vgl. mit § 278.

Demonstrativpronomen.

a) Eigentliches Demonstrativ.

§ 304 (318). **Das adjektivische Demonstrativ.**

Ce jardin est bien entretenu (dieser Garten).

Ce jardin-ci est bien entretenu, mais ce parc-là ne l'est guère (dieser Garten . . . jener Park).

Das adjektivische Demonstrativ ce (cet), cette kann, wenn eine Gegenüberstellung eintritt, durch den Zusatz von ci und là verstärkt werden. Diese Adverbien treten vermittelst Bindestrich hinter das Substantiv.

Anm. 1) Gewöhnlich bezeichnet dann das mit ci verbundene Substantiv den dem Sprecher näher liegenden Gegenstand. Ohne daß eine Gegenüberstellung vorhanden ist, tritt là zu Substantiven, welche einen entfernten Gegenstand bezeichnen: ce château-là (jenes Schloß dort), wofür familiär ce château là-bas.

2) Bei Substantiven, welche einen Tagesabschnitt bedeuten, vertritt ce unser heute: ce matin, ce soir, cette nuit.

3) Das Demonstrativ steht öfter für unseren Artikel:

a) Bei der Beziehung auf eine vorher genannte Person oder Sache: Molière fut souvent en butte aux contrariétés de son emploi; une santé faible et languissante contribuait encore à rendre plus triste l'existence de ce grand comique (des großen Komikers). Insbesondere heißt der letztere ce dernier.

b) Ces messieurs steht für unser die Herren d. h. die, welche zugegen sind und zuhören: Ces messieurs et ces dames sont servis. Dagegen darf der Singular nie so gebraucht werden (ce monsieur ist geringschätzend), man sagt dann nur monsieur.

c) Bei der Angabe einer unmittelbar hinter dem gegenwärtigen Augenblick zurückliegenden Zeit: ces jours,[1] ces jours-ci (in den letzten Tagen), ces temps-ci,[2] en oder dans ces derniers temps (in letzter Zeit).

Zusatz. 1) Das Demonstrativ fehlt oder ist durch den Artikel ersetzt: **de sorte que, de façon que, de manière que**; ebenso **de la sorte**:[3] Quel droit avez-vous pour parler de la sorte? Ferner: à l'instant (in diesem Augenblick), laisser les choses dans l'état (im augenblicklichen Zustand, intakt),

[1] Dagegen un de ces jours in den nächsten Tagen.
[2] Dagegen ce temps-ci unsere Zeit, die Gegenwart.
[3] Nur bei dem Verb, also nicht des aventuriers de la sorte.

dans l'espèce (im vorliegenden Fall), wo eher même zu ergänzen ist. Cela fehlt in: si j'avais su! (hätte ich das gewußt), es ist durch das persönliche Fürwort ersetzt in: A qui le dites-vous? (als ob ich das nicht wüßte).

2) Zu warnen ist vor dem Demonstrativ bei dem Superlativ: Kaiser Heinrich IV., dieser unglücklichste aller Fürsten l'empereur Henri IV, ce prince malheureux entre tous (nicht etwa ce prince le plus malheureux).

§ 305 (319). Das substantivische Demonstrativ.

1) *Poursuivi par ses concitoyens, Thémistocle se réfugia auprès d'Artaxercès. Celui-ci s'estima heureux de posséder le plus grand général de la Grèce.*

2) *Turenne et Condé commandèrent des armées l'un contre l'autre; celui-ci était plus impétueux, celui-là plus réfléchi.*

1) Das deutsche substantivische dieser ist durch celui-ci (nicht etwa celui allein) zu übersetzen.

2) Bei einer Gegenüberstellung bezieht sich celui-ci (dieser, der letztere) auf das zunächst stehende, celui-là (jener, der erstere), auf das entferntere Substantiv.

Anm. Wird nur emphatisch eines der beiden Demonstrative gesetzt, so ist es celui-là: Cette gare n'est que provisoire, car une autre, définitive celle-là, sera construite l'année prochaine.

Zusatz. Der einzige Rest des alten demonstrativen Gebrauchs des jetzigen Determinativs celui ist erhalten in à celle fin de, welches jetzt mißverständlich à seule fin geschrieben wird und mit afin de gleichbedeutend ist.

§ 306 (320). Das neutrale ce.

C'est la vérité. Ce doit être joli. Ce ne peut être que lui.

Das neutrale Demonstrativ ce findet sich nur in Verbindung mit être, welches die modalen Hülfsverben devoir und pouvoir vor sich haben kann.[1]

Anm. C'est que leitet die Angabe eines Grundes ein (deutsch: nämlich): Il n'a pu venir, c'est que son frère est tombé malade. Oft pleonastisch: Allez-y. — C'est que je n'ai pas le temps.

Zusatz. Außerdem ist ce noch erhalten in sur ce (darauf hin, damit) à ce destiné (dazu bestimmt), de ce non content (damit nicht genug), et

[1] Vor devenir auch ohne Verbindung mit être: ce devint un usage. Nur in veralteter Sprache steht ce vor venir (in der Volkssprache erhalten). Ce (il) semble es scheint, ce (il) me semble mir scheint (§ 307 A. 2).

ce (und das, und zwar, für et cela). Alle können nur in scherzhafter Rede gebraucht werden.

§ 307 (321). C'est und il est vor prädikativen Bestimmungen.

1) *C'est un fait.*
2) *Il est clair que vous avez été trompé*, aber
On vous a trompé, c'est clair.
3) *C'est peu de connaître les règles, il faut les observer.*

1) Vor Substantiven steht c'est. Doch müssen dieselben den Artikel oder eine gleichwertige attributive Bestimmung (Possessiv, Demonstrativ) vor sich haben; daher c'est un fait, c'est l'usage, c'est la règle, aber il est de fait, il est d'usage, il est de règle u. a.
2) Vor Adjektiven steht c'est; ausgenommen ist das Adjektiv, auf welches ein Satz mit que oder ein Infinitiv folgt.
3) Vor Adverbien (der Quantität) steht c'est.

Anm. 1) Vor Substantiven ohne Artikel tritt **il est** ein: il est midi, il est temps, il est besoin.[1] Trotz fehlenden Artikels aber sagt man c'est dommage, c'est pitié, c'est plaisir, c'est raison, c'est justice vor Infinitiv (mit **de**) oder Nebensatz (**que . . .**).

2) Die Vor- oder Nachstellung thut dabei nichts zur Sache, es kommt lediglich darauf an, ob eine syntaktische Verbindung vorhanden ist oder nicht, daher auch c'est clair, vous avez été trompé (die syntaktische Verbindung ist aufgehoben). In der Antwort steht aus demselben Grunde immer **c'est**: On vous a trompé. C'est possible. Für die Unterscheidung von il me semble und ce me semble gilt die gleiche Regel.

Il est wird dabei öfter ausgelassen: Inutile d'ajouter que ce beau projet est tombé à l'eau (vgl. § 91 A. 5a).

Nur **il est vrai** (allerdings, vor folgendem **mais**: zwar) steht auch außerhalb der syntaktischen Verbindung: On m'a trompé, il est vrai, mais qui pouvait le prévoir? Das daneben vorkommende **c'est vrai** hat den Charakter des Ausrufs.[2]

[1] Doch **point n'est besoin, si besoin est.** Il force lui fut de s'en aller (wohl oder übel mußte er sich zum Weggehen bequemen) wird **il** nie mehr gesetzt. Diese Ausdrücke zeigen, daß auch in den obigen **il** das grammatische unpersönliche Subjekt ist neben dem logischen Subjekt **midi, temps, besoin.** Aus demselben Grunde il est cinq heures (auf die Frage quelle heure est-il?), aber c'est cinq heures (auf die Frage quelle heure vient de sonner?).

[2] **C'est vrai** ist unser Sehr wahr als Zwischenruf. — Die Ausnahmefälle, in welchen **ce** für **il** eintreten muß (c'est vrai, c'est dommage, pitié, justice u. a.) oder eintreten kann (c'est heureux, c'est à craindre) werden

Die Volkssprache setzt unterschiedslos **c'est** vor Adjektiven, mag syntaktische Verbindung vorhanden sein oder nicht. In der Schriftsprache ist **c'est** trotz solcher Verbindung nur erlaubt vor Adjektiven, die einen Affekt bezeichnen: **heureux, malheureux, beau, triste, surprenant, effrayant, étonnant** u. a. C'est vraiment bien triste de ne voir pendant quinze jours que le ciel et l'eau.

Alles, was für das Adjektiv gilt, findet auch auf Infinitive (wie il est à présumer, à craindre, à regretter u. a.) Anwendung; daher ist wegen des Affekts auch hier erlaubt: C'était à craindre que la Californie ne devînt pays chinois.

3) Vor einem Adverb, welches adjektivische Verwendung hat, ist **il est** am Platze (doch findet sich auch familiär c'est): Il était bien de sa part de ne pas vous quitter.

§ 308 (322). Ceci, cela ohne Prädikat.

Gardez ceci, donnez-moi plutôt cela.

Ceci hat Bezug auf den näheren, **cela** auf den entfernteren Gegenstand.

Außerdem kann **ceci** sich auf das Folgende beziehen, während **cela** auf das Vorausgehende Bezug nimmt: Tâchez de bien retenir ceci (näml. was ich sagen werde). Je n'ajouterai rien de plus, cela peut vous suffire (näml. was ich früher gesagt habe).

Anm. 1) Pleonastisch steht **cela** in pourquoi cela, comment cela, où cela, qui cela in der Frage. Ebenso zur Vervollständigung eines Vergleichungssatzes: Il n'est pas si fou que cela. Est-ce que je m'intéresse tant que cela à cette affaire? (Sinn: als ob mir an dieser Geschichte etwas gelegen wäre).

2) In familiärer Sprache steht **cela** (**ça**) öfter von Personen, manchmal in geringschätzigem Sinn: C'est[1] vicomte, on ne sait comment ni pourquoi, et ça veut être plus légitimiste que nous.

3) Statt des Demonstrativs **cela** kann das Ortsadverb **là** eintreten nach **de** und **par**: De là vient qu'il n'a pas réussi. De là son inquiétude. Il faut commencer par là.

Zusatz. **Voici** und **voilà** werden wie ceci und cela unterschieden, d. h. **voici** bezieht sich auf das Folgende, **voilà** auf das Vorausgehende: Vous me demandez des preuves? Les voici. Aber: Voilà tout ce que j'ai à vous dire. — Familiär bildet man auch zu **voilà** eine Frageform: Ne voilà-t-il pas que vous vous fâchez?

---

nur verständlich, wenn man im Auge behält, daß **ce** mehr als **il** der von einem Affekt begleiteten Äußerung entspricht.

[1] Auch ce ist hier dem ça gleich gestellt, daher fehlt der Artikel vor vicomte.

§ 309 (823). Ceci und cela mit Prädikat.

1) *Ceci (cela) est probable.*
2) *Ceci est un secret,* aber
C'est là un secret oder *cela, c'est un secret (c'est un secret, cela).*

1) Zu ceci wie zu cela kann ein Adjektiv als Prädikat treten.
2) Ein Subſtantiv kann wohl als Prädikat zu ceci ſtehen, nicht aber zu cela. Entweder muß cela durch ce vor être wieder aufgenommen oder es muß in ſeine Beſtandteile (ce-là) zerlegt werden.

Anm. In der Frageform: Est-ce donc là un secret? Die Trennung iſt aber außerhalb der Frage ebenſo nötig, denn cela est un secret iſt nicht franzöſiſch. Dasſelbe muß vor **tout** und **quelque chose** geſchehen: C'est là tout. Selten wird **ceci** in **ce** und **ici** zerlegt: C'est ici le plus grand événement de notre globe.

Unterbleiben **muß** die Zerlegung von **cela** vor **même** und **seul**: Cela même est une des conditions de la vie humaine. Cela seul est la vérité. Vgl. § 315.

Unterbleiben **kann** ſie in Verbindung mit der Negation: Cela n'est rien. Cela n'est pas un défaut (oder ce n'est pas là un défaut).

Umgangen werden kann ſie durch **tel**: Car tel est notre (bon) plaisir (denn das iſt Unſer Wille).

§ 310 (824). Ce vor dem logischen Subjekt.

1) *Celui qui, pour l'égoïste, est le plus digne de tous les soins, c'est lui-même.*
2) *Ce dont nous nous méfions le moins, ce sont nos propres folies.*[1]

Hauptſächlich in Verbindung mit celui qui, ce qui tritt eine Inverſion ein, durch welche das eigentliche Prädikat zum (grammatiſchen) Subjekt wird; das im zweiten Satzglied folgende eigentliche (jetzt logiſche) Subjekt nimmt ce vor ſich,

1) wenn es ein Pronomen iſt,
2) wenn es im Plural ſteht.

Anm. Niemals darf ce eintreten vor einem Adjektiv oder Particip[2]: Ce que vous me demandez là, est illicite (défendu par les lois).

[1] Nicht etwa c'est de nos propres folies. Unerlaubte Attraktion.

[2] Denn dieſe ſind immer Prädikat, nie logiſches Subjekt. — Doch: Vivre loin de ses amis, c'est triste (etwas Trauriges), wenn das grammatiſche Subjekt aus einem Infinitiv beſteht.

Zusatz. 1) Für den Infinitiv gilt der Zusatz von ce als Regel, besonders wenn er selbst logisches Subjekt ist oder wenn mehrere Infinitive das grammatische Subjekt bilden: La chose à laquelle un homme ambitieux pense le moins, c'est de[1] mériter sa fortune. Boire, manger, dormir, c'est le partage de la brute comme de l'être pensant.

Wenn das grammatische und das logische Subjekt ein Infinitiv ist, sollte ce vor dem letzteren nur fehlen, wenn er verneint ist: Penser c'est vivre.[2] Dagegen Végéter (ce) n'est pas vivre.

2) Immer muß ce stehen, wenn das logische Subjekt durch einen Satz dargestellt ist: Ce qui donne surtout du prix aux lettres de Mme de Sévigné, c'est qu'elle parle une langue qui ne vieillit pas.

b) Determinativpronomen.

§ 311 (325). **Adjektivisches Determinativ.** Das adjektivische Determinativ ce (cet), cette ist von beschränktem Gebrauch: Le nouveau monde est cette partie du monde, qui a été découverte à la fin du XVe siècle, et à laquelle on a donné le nom d'Amérique. Es findet sich hauptsächlich nach de im partitiven Sinne: Mon ami est de ces gens qui ne font pas les choses à moitié. Il y a de ces (gewisse) rencontres qui ne s'oublient pas.

Außerdem statt des Artikels vor der Konjunktion (eigentlich Relativadverb) que: Il faut lui rendre cette justice qu'il a pris sa tâche au sérieux.

§ 312 (326). **Das substantivische Determinativ celui, celle.**

On ne respecte que ceux qui se respectent eux-mêmes.

Les plaisirs les plus impérissables sont ceux de l'esprit.

La religion nous impose deux devoirs: celui d'aimer Dieu, et celui d'aimer notre prochain.

Das substantivische Determinativ celui kann nur nach sich haben das Relativpronomen oder die Präposition de mit einem Nomen oder Infinitiv.

Anm. Als Verkürzung eines Relativsatzes wird häufig ein Particip mit celui verbunden: La lumière a une vitesse, par seconde, de 77 000 lieues

[1] Nicht etwa à, wenn schon Vauvenargues es in diesem Satze statt de gebraucht. Unerlaubte Attraktion.

[2] Ausnahmen sind häufig, besonders wenn der Infinitiv beidemale derselbe ist, oder ce aus Wohllautsrücksichten vor serait, manchmal auch vor aurait été, eût été ausgelassen wird: Les théories littéraires de Boileau sont fort générales, mais elles sont éternellement vraies. Les nier serait nier l'art lui-même (A. Vinet).

de 4000 mètres. Cette vitesse est celle trouvée (für qui a été trouvée) par l'aberration des étoiles fixes. Mit Unrecht wird dieſe, beſonders in der wiſſenſchaftlichen Sprache unentbehrliche Ausdrucksweiſe verworfen. Die Verbindung des Determinativs mit einem Adjektiv iſt nicht anzuraten; auch ſie iſt erlaubt, wenn ein Relativ folgt, zu welchem das Determinativ als Beziehungswort ſteht: Cette orthographe diffère de celle plus régulière que nous avons suivie.

Zuſatz. Das Determinativ kann fehlen: Heureux qui laboure les champs qu'ont labourés ses pères! L'armée ennemie se retira sans autre succès que d'avoir désolé le plat pays. In Sa vie et sa mort furent d'un heureux et d'un sage läßt ſich auch (dem Lateiniſchen gemäß) ein Genitiv der Eigenſchaft annehmen. (Vgl. § 324).

§ 313 (327). Celui-là als Determinativ.

Que ceux-là sont haïssables qui parlent toujours d'eux-mêmes.

Zur Verſtärkung wird là (nicht etwa auch ci) dem Determinativ beigefügt, wenn es durch das Prädikat von dem Relativ getrennt iſt.

Anm. 1) Auch bei anderen Einſchiebungen kann **celui-là** ſtehen. So findet es ſich ſehr häufig (nicht immer) vor **même**: Ceux-là même(s) qui comptaient nous surprendre, furent surpris.

2) Damit iſt nicht zu verwechſeln das Demonſtrativ **celui-ci, celui-là**, welches ausnahmsweiſe (§ 167) vor dem Relativ ſtehen kann

a) Bei der Gegenüberſtellung: De ces deux maisons contiguës, celle-ci, qui n'a que vingt ans d'existence, menace déjà ruine, tandis que celle-là, qui date de deux siècles, se trouve en parfait état de conservation.[1]

b) Nach **c'est**: C'est celui-ci qui doit être responsable.

§ 314 (328). Das neutrale ce als Determinativ.

Ce qui est utile, n'est pas toujours agréable.

C'est lui qui est venu. C'est lui que j'ai vu.

Das determinative ce ſteht unmittelbar vor dem Relativ. Nur bei der Umſchreibung kann es von demſelben getrennt werden.

Anm. Vor dem Relativadverb (Konjunktion) **que** kann ce nur in zwei Fällen ſtehen:

1) Wenn in der Umſchreibung ein mit Präpoſition verbundenes Subſtantiv oder Pronomen ſteht: c'est de lui qu'on parle; c'est à votre domestique que je l'ai remis; c'est dans votre chambre que vous deviez chercher.

[1] Der Relativſatz iſt hier nur beiläufiger Zuſatz, daher iſt das Komma vor qui zu ſetzen.

2) In konjunktiven Verbindungen[1]: en ee que, sur ce que, à ce que, de ce que, jusqu'à ce que, parce que (dagegen ist que Relativ in par ce que).

§ 315 (329). Cela ist ausnahmsweise Determinativpronomen.

Es muß statt ce eintreten:

1) Vor même und seul: Que cela seul soit reconnu vrai qui l'est pour le genre humain.

2) Vor de (welches nach ce nicht eintreten kann): Il a cela de commun avec son frère. Le comte d'Erfeuil avait cela de particulier, que l'on ne pouvait pas légitimement se fâcher de ce qu'il disait.

Anm. 1) Im ganzen wird demnach cela nur in den Fällen als Determinativ gebraucht, in welchen es auch ein substantivisches Prädikat duldet (§ 309 Anm.).

Anm. 2) In der Verbindung mit tout ist nur ce als Determinativ üblich, aber es muß auch immer[2] stehen. Alles, was heißt also nur tout ce qui (und ebenso alle, welche nur tous ceux qui, toutes celles qui).

Cela in Verbindung mit tout kann nur Demonstrativ sein und der folgende Relativsatz enthält nur eine beiläufige Bemerkung: Tout cela, qui est si propre à exciter la pitié, peut s'alléguer en faveur de l'accusé. — Bei einem derartigen Relativsatz wird natürlich das Determinativ nach tout auch sonst überflüssig: Comme Victor Hugo acceptait la souffrance, et comme il la faisait accepter à tous, qui, en le voyant invincible, invulnérable presque à la douleur, ne songeaient plus à se plaindre!

Relativpronomen.

§ 316 (330). Das Relativ qui. Das gewöhnliche Relativpronomen ist qui mit dem Accusativ que. Die Form qui als Accusativ wird nach Präpositionen gebraucht, daher lautet der Genitiv de qui, der Dativ à qui. Der Genitiv de qui wird jedoch meist durch dont ersetzt.

Anm. Da qui nicht nach dem Geschlecht unterschieden werden kann, muß es möglichst direkt seinem Beziehungsworte folgen, damit die Klarheit nicht leidet. Wenn die Trennung unvermeidlich ist, schafft man Abhülfe

1) Durch lequel welches nach dem Geschlecht unterschiedene Formen hat, zu welchem aber nur gegriffen wird, wenn nicht durch eine Umstellung das Beziehungswort vor das Relativ gerückt werden kann. (§ 317 Anm.)

[1] In einzelnen ist ce verloren gegangen: depuis que für depuis ce que, après que für après ce que.

[2] Auszunehmen die stehende Redensart Tout est bien qui finit bien.

2) Durch Wiederholung des Beziehungswortes oder durch Einschiebung eines an seine Stelle tretenden Personalpronomens: Il n'est pas besoin d'insister beaucoup sur les caractères qui distinguent les œuvres des deux grands tragiques, œuvres qui sont dans toutes les mémoires. — Si l'on regarde la variété des genres, Boileau en a-t-il borné le nombre, lui qui admet quelques genres morts avec le vieil esprit gaulois?

3) Durch **et qui** (**ou qui, mais qui**), welches überhaupt dazu dient, den Relativsatz an ein Beziehungswort anzuschließen, welches anderweite attributive Bestimmungen hat: Le duc de Châtillon, gouverneur du dauphin, et qui avait conseillé à ce prince d'aller à Metz, malgré la défense formelle du roi, fut ensuite disgracié.

§ 317 ([331]). Der Gebrauch von lequel.

1) *Il ma tenu un discours auquel je n'ai rien compris.*
2) *C'est un homme au sort duquel je m'intéresse.*
3) *On subit toujours l'influence des gens parmi lesquels on vit.*

Das Relativpronomen **lequel** muß eintreten:

1) Wenn das mit einer Präposition verbundene Relativ einen Sachnamen zum Beziehungswort (Antecedens) hat.
2) Statt des Genitivs **dont** muß **duquel** (**de laquelle** u. s. w.) eintreten, wenn das Relativ von einem mit Präposition verbundenen Substantiv abhängig ist. Der Genitiv des Relativpronomens muß hinter dieses Substantiv treten.[1]
3) Nach den Präpositionen **entre** und **parmi**.[2]

Anm. **Lequel** kann stehen:

a) Wenn das Relativ sich nicht auf das unmittelbar vorhergehende Substantiv bezieht. Besonders ist dies der Fall, wenn **lequel** das richtige Beziehungswort deutlich erkennbar macht, weil es zweigeschlechtig ist: Il y a une édition de ce livre, laquelle se vend fort bon marché. Doch besser mit Umstellung: Il y a de ce livre une édition qui . . .

b) Wenn ein Relativsatz einem anderen untergeordnet ist, erhält der eine **qui**, der andere **lequel**, gleichfalls aus Rücksicht auf die Klarheit: Le monde allégorique des Précieuses descendait en droite ligne de Christine de Pisan, qui le tenait de Jean de Meung, lequel s'était borné à copier Guillaume de Lorris.

---

[1] Dieselbe Regel gilt für das Englische, jedoch nur, wenn das Beziehungswort ein Sachname ist.

[2] Da **de qui** auch in der Beziehung auf Personen seltner wird, tritt **lequel** meist auch nach den mit **de** gebildeten Präpositionen ein, also nach **autour de, auprès de, en face de** u. a.

Lequel darf nicht stehen:

a) Nach c'est in der Umschreibung: C'est la mère de votre ami qui (nicht laquelle) me l'a dit.

b) Nach der Präposition en: Une homme en qui l'on peut se fier.

c) Als neutrales Pronomen, daher rien dont (nicht duquel).

Zusatz. Hauptsächlich werden die beiden Relative dadurch unterschieden, daß qui in Relativsätzen steht, welche für das Verständnis wesentlich sind, lequel mehr in solchen, welche nur beiläufige oder erklärende Bemerkungen enthalten. Daher steht das Komma viel häufiger vor lequel als vor qui. Lequel tritt aus demselben Grunde ein, wenn ein Nachdruck auf das Relativ fällt oder der nur accessorische Charakter des Relativsatzes bezeichnet werden muß: On voit deux fenêtres dans le haut du fronton (Giebel), lequel dépasse un peu les tours latérales.[1]

§ 318 (332). Einschiebung eines Beziehungswortes.

Wie das Personalpronomen (vgl. § 289, 1), so darf sich auch das Relativpronomen nicht auf ein Substantiv ohne Artikel (es sei denn ein Personenname) beziehen. Daher: On alla acheter du blé en Égypte, pays qui de tout temps était renommé pour ses céréales (in Ägypten, welches . . .). Ebenso wird île nach Inselnamen, ville nach Städtenamen dem Relativsatz vorangestellt. Auch nach Jahrzahlen und sonstigen Zahlenangaben: en 1820, époque à laquelle (im Jahr 1820, wo . . .).

Man darf nicht (nach lateinischer Weise) lequel[2] adjektivisch einem solchen Beziehungsworte voranstellen, außer in auquel cas (ein Fall, in welchem; in welchem Falle) mit Beziehung auf einen Satz. Ziemlich oft aber steht lequel adjektivisch vor einem im Relativsatz nur wiederholten (also vorher schon genannten) Beziehungswort: C'est une de ces imaginations paresseuses qui ne se mettent en frais d'esprit et d'invention que dans des circonstances extraordinaires, lesquelles circonstances il faut saisir en toute hâte si l'on veut en profiter.

§ 319 (333). Das neutrale qui.

Ne répétez pas ce qu'on vous a confié en secret.
Il ne m'a pas gardé le secret, ce qui m'a fort déplu.

Das neutrale qui verlangt das Determinativ ce vor sich, mag dieses Determinativ von einem vorausgehenden Verb abhängen, oder das Relativ sich nur auf den Inhalt des vorausgehenden Satzes beziehen.

Anm. 1) Das determinative ce muß dagegen fehlen:

[1] Es ist nur ein Giebel da; qui würde zur Annahme führen, daß deren mehrere vorhanden sind, daß aber nur derjenige Fenster hat, welcher höher als die Türme ist.

[2] Noch weniger selbstverständlich quel, welches kein Relativ ist.

a) Nach neutralen Indefiniten, daher: rien qui, quelque chose qui, autre chose qui, chose qui.

b) In Beziehung auf das neutrale Interrogativ: Que voulez-vous que j'y fasse? Que pensez-vous qui soit arrivé?

c) In **que je sache, que nous sachions**[1]: Il n'y a personne à la maison, que je sache.

d) Nach Präpositionen mit Bezug auf den Satzinhalt: Il mit de l'ordre à ses affaires, après quoi il partit. Bei einzelnen Präpositionen, besonders à, steht manchmal das Determinativ: Il vint me remercier, ce à quoi je ne m'attendais guère.

2) Das determinative **ce** kann fehlen:

a) Wenn zwei mit dem neutralen **qui** beginnende Sätze durch eine Konjunktion verbunden sind, kann vor dem zweiten das Determinativ fehlen: Destouches voulut épurer la comédie de tout ce qui provoquait la grosse gaieté ou qui sentait la mauvaise compagnie.

b) Neben **ce qui est plus** (was noch mehr heißen will), **ce qui est pis**[2] (was noch schlimmer ist), **ce qui est mieux** (was noch besser ist) findet sich **qui plus est, qui pis est, qui mieux est**: La convention fut conclue, et, qui mieux est, observée.

c) Nach **voici** und **cela** steht oft das neutrale **qui** ohne Determinativ: Voilà qui est trop fort! Voici qui complète notre infortune! Dies ist nur in Sätzen üblich, welche einen Ausruf enthalten.[3] Ebenso steht **quoi** in Verbindung mit Präpositionen: Voilà en quoi vous faites erreur. Niemals darf der Accusativ **que** ohne Determinativ stehen.

d) Bei der Begriffsdefinition eines Adjektivs: Monarchique: qui appartient à la monarchie.

§ 320 (334). Que und ce que als Nominativ.

1) *De simple moine qu'il était, il devint évêque.*
On le nomma président, ce que de fait il avait toujours été.

2) *Voilà justement l'acteur qu'il nous faut.*
On vous trouvera ce qu'il vous faut.

1) **Que** und **ce que** stehen als prädikativer Nominativ bei den Verben, welche doppelten Nominativ zulassen.

[1] Vgl. § 240 Zus. 2. Früher auch **que je crois, que je pense**, für welche jetzt in der Regel **je crois, je pense** steht. Das frühere Relativ hat noch zur Folge, daß in diesen Ausdrücken die bei Einschiebungen übliche Inversion unterbleibt.

[2] Dafür nicht **pire** zu setzen.

[3] Das fehlende Determinativ ist nicht **ce**, sondern das neutrale **quelque chose** (oder **chose**).

2) Que und ce que ſtehen als logiſches Subjekt bei unperſönlichen Verben.

Anm. 1) Ebenſo malheureux que je suis! (**me miserum!**) vgl. § 290 Anm. On n'a jamais su ce qu'il est devenu, vgl. § 91.

2) A l'heure qu'il est (in gegenwärtiger Zeit); il me demanda l'heure qu'il était (wieviel Uhr es wäre). Prenez ce qu'il vous plaît (was Ihnen beliebt); prenez ce qui vous plaît le mieux (am beſten gefällt).

Zuſatz. Eine ähnliche Erſcheinung wie die § 310 erwähnte findet ſich bei dem Relativ. Unter Vermittlung von **c'est** (welches beim Ausruf wegfällt) tritt eine Inverſion ein, durch welche das eigentliche Prädikat als grammatiſches Subjekt vorangeſtellt wird. Das nachfolgende eigentliche (jetzt logiſche) Subjekt nimmt gewöhnlich **que** vor ſich; wenn es durch einen Infinitiv ausgedrückt iſt, außerdem **de**[1]: C'est une belle chose que la musique (es iſt etwas Schönes um die Muſik). Erreur que tout cela! (alles das iſt Irrtum). C'est donner que de faire un pareil marché (das iſt ſo gut wie geſchenkt). Man erklärt dieſes **que** als prädikatives Neutrum: c'est une belle chose (ce) que (c'est) la musique.

§ 321 (335). Das Relativadverb dont.

La nature, { *dont les secrets nous échappent,* / *dont nous ne connaissons pas le secrets,* } *suit des lois immuables.*

Dont, welches außer dem in § 317, 2 bezeichneten Falle gewöhnlich den Genitiv des Relativs bildet, bewirkt keinerlei Änderung in der gewöhnlichen Wortfolge und führt nicht den Wegfall des Artikels herbei.

Anm. Nach dem als partitiver Genitiv gebrauchten **dont** fehlt öfter das Verb: Il y a quinze blessés, dont trois grièvement.

Dont bildet auch den Genitiv des neutralen **qui** (**ce dont, rien dont**): Il n'y a rien dont on ne trouve la fin.

§ 322 (336). Das Relativadverb où.

Il ne demeure pas dans la maison d'où je le vis sortir.

La maison dont il sort, est une des plus nobles du pays.

D'où wird gewöhnlich nicht im bildlichen Sinne gebraucht; dafür tritt **dont** ein, welches ſeinerſeits in räumlicher Beziehung zu vermeiden iſt.

Anm. **Où** hat entweder ein Subſtantiv oder das Adverb **là** (ſeltner **ici**) als Antecedens: Là où il n'y a rien le roi perd ses droits. — **Où** darf

[1] Welches in der Poeſie oft fehlt.

nicht in der Umschreibung das Adverb **que** vertreten: C'est là que je vous attendais (da habe ich Sie erwartet; *hic Rhodus hic salta*).

§ 323 (337). Das Relativadverb que.

1) Manchmal findet sich **que** noch für das jetzt gebräuchlichere **où** in au temps que, dans le temps que, au moment que. Es kann nie durch **où** ersetzt werden nach Zeitadverbien, mit welchen **que** zu einer Art von Konjunktion verschmilzt: aujourd'hui que, maintenant que, à présent que, autrefois que, alors que u. a. Ebenso du temps que.
2) In der Umschreibung **c'est . . . que** ist **que** Relativadverb, wenn ein Nomen mit Präposition in die Mitte tritt vgl. § 314 Anm. 1.

   Nach dem heute vorwiegenden Sprachgebrauch muß das Relativadverb in diesem Falle eintreten: C'est à vous que je parle (nicht c'est vous à qui je parle).[1]
3) Über das Relativadverb **que** in en ce que, sur ce que u. a. vgl. § 314 Anm. 2.

§ 324 (338). Beziehungsloses Relativ.

Das Relativ ohne Beziehungswort findet sich als Nominativ, Accusativ und in Verbindung mit Präpositionen: Qui dit averti, dit muni. Il est bien gardé, qui Dieu garde. Rien de ce qui vient des personnes célèbres n'est indifférent à qui les apprécie. Vgl. § 312 Zus.

Interrogativpronomen.

§ 325 (339). Das adjektivische quel.

1) *Quelle raison pouvez-vous alléguer?*
   Je ne sais quelle raison vous pourriez alléguer.
2) *Quelles sont vos raisons?*
   Je vous ai fait connaître quelles sont mes raisons.

Das adjektivische **quel** steht in der direkten wie in der indirekten Frage

1) attributiv mit einem Substantiv verbunden,
2) prädikativ auf ein Substantiv hinweisend.

Anm. **Quel** fragt nach der **Qualität**, wird aber vielfach auch gebraucht, wo es sich um die **Identität** handelt: Quel est l'auteur du Patelin? Vergl. § 327 Anm. 1.

Quel tritt für das von uns erwartete **de qui** (wessen?) ein, wenn das letztere von einem nicht prädikativen Nominativ abhängig gemacht werden

[1] Durchaus unerlaubt ist die in früherer Zeit übliche Attraktion c'est à vous à qui je parle (ebenso c'est là où je vous ai rencontré vgl. § 322 Anm.).

müßte: Quelle épée a délivré l'Allemagne du joug des Romains? (Weſſen Schwert . . .?) In edlerer Sprache ſteht auch ſonſt **quel** ſtatt **de qui**, beſonders wenn das regierende Subſtantiv mit der Präpoſition de verbunden iſt: De quel sang fut-il prodigue?

§ 326 (340). Das substantivische lequel.

Lequel de ces deux hommes est le plus coupable?
Il serait difficile de dire lequel est le plus coupable.

Lequel ſteht in der direkten wie in der indirekten Frage. Wenn auf daſſelbe nicht ein partitives **de** folgt, ſo iſt es doch zu ergänzen.

Anm. 1) Öfter wird in direkter wie in indirekter Frage **quel** auch da gebraucht, wo es ſich um eine Auswahl handelt und demnach **lequel** am Platze iſt: En résumé, toutes les qualités du génie français sont là. Quelles? — l'unité, la mesure, la proportion, la sagesse (Paul Albert). Un abonné m'avait demandé . . . de dire quelle (de ces diverses étymologies) est celle qui est la meilleure (P. M. Quitard).

2) Nach **lequel** ſowie nach **quel, qui, ce qui** findet ſich ein pleonaſtiſches **de** vor beiden durch **ou** getrennten Wörtern: Lequel préférez-vous, du cheval secouant sa crinière ou du cheval dompté? Quel est le poète, de moi ou de mon frère? Nous verrons dès demain qui gouverne ma cour, d'elle ou de moi. On ne saurait dire ce qui l'emportait dans Lessing, du talent ou de la volonté. Dieſes nicht erforderliche **de** iſt veranlaßt durch eine Attraktion aus dem öfter zugefügten, meiſt aber fehlenden **des deux**. Ebenſo außerhalb der Frage: S'il y a, de vous ou de votre frère, un coupable, ce n'est certainement pas vous (**de** attrahiert aus dem zu ergänzenden **de vous deux**).

§ 327 (341). Das persönliche qui.

Qui vous l'a dit?
Ne vous rappelez-vous plus qui vous l'a dit?

Das perſönliche Interrogativ **qui** ſteht in der direkten wie in der indirekten Frage.

Anm. 1) **Qui** hat für beide Geſchlechter und Zahlen, für Nominativ und Accuſativ gleiche Form. Manche erſetzen es im Fem. durch **quelle**, für den Plural tritt meiſt **quels, quelles** ein: Quels (für qui) sont ces gens?

2) **A qui** vertritt unſer weſſen bei einem Beſitzverhältnis: Weſſen Buch iſt dies? A qui est ce livre?

3) **Qui . . . qui** iſt gleich **l'un . . . l'autre** und iſt beſonders noch üblich in qui ça qui là (der eine hier, der andere dort), qui plus qui moins (der eine mehr, der andere weniger). — Ebenſo **que . . . que** in que bien que mal (ſo ziemlich, ſchlecht und recht).

4) **C'est à qui** heißt um die Wette[1] (eigentlich: es gilt, es handelt sich darum, wer etwas thun wird). Le portrait que la Rochefoucauld fait de l'homme, n'est pas beau; c'est à qui ne veut pas s'y reconnaître. Ähnlich steht **à** vor einem durch **qui** eingeleiteten indirekten Fragesatz nach Verben des Wettstreites: **lutter, rivaliser, se disputer, parier à qui fera qe.**

§ 328 (342). Das neutrale que.

Que peut vous farie l'opinion de ce gens-là?

Dites-moi ce que l'opinion de ces gens-là peut vous faire.

Das neutrale Interrogativ **que** steht nur in der direkten Frage; in der indirekten Frage tritt das neutrale Relativ mit seinem Determinativ (ce qui) ein.

Anm. 1) Der Nominativ **que** kann nur bei intransitiven Verben stehen und außer dem prädikativen Gebrauch bei être fast regelmäßig nur bei solchen, die zugleich unpersönlich gebraucht sind: que vous en semble? qu'est-il arrivé? qu'importe? u. s. w. Bei Transitiven tritt die Umschreibung **qu'est-ce qui** ein: Qu'est-ce qui peut vous le faire supposer? Auch statt des Accusativs **que** steht oft **qu'est-ce que:** Qu'est-ce que cela prouve? Doch auch (nachdrücklicher): Que prouve cela?

2) Als Nominativ bei Transitiven kann auch **qui** Verwendung finden. Besonders in stehenden Redensarten: Qui vous amène? (was führt Sie hierher?) Qui me vaut l'honneur de votre visite? (was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?) Auch indirekt: Je ne sais qui me retient (ich weiß nicht, was mich zurückhält).

3) Wenn das Verb des indirekten Fragesatzes im Infinitiv steht, so bleibt das fragende **que** stehen: Il ne savait que[2] répondre.

4) **Que** kann für **pourquoi** eintreten.[3] In negativen Sätzen darf dann nur **ne** (ohne Negationsfüllwort) stehen: Que ne m'avez-vous appelé? = Pourquoi ne m'avez-vous pas appelé?

§ 329 (343). Der Gebrauch von quoi.

Quoi als Nominativ ist nur üblich alleinstehend: Il y a du nouveau. — Quoi? Oder mit folgendem **de:** Quoi de plus heureux que

---

[1] Im gleichen Sinn **à l'envi** (bald von *invitus*, bald von *invidia* abgeleitet, nicht envie zu schreiben) oder **à qui mieux mieux** (durch Verbalellipse nach beiden **mieux** zu erklären).

[2] Nachdrücklich steht **quoi** vor dem Infinitiv statt des Accusativs **que** in direkter und indirekter Frage: Quoi répondre? Il ne savait quoi répondre.

[3] Gewöhnlich nur in negativen Sätzen. Die Frage erhält durch que den Charakter des Ausrufes; wo das nicht möglich ist, muß pourquoi stehen.

ce qui vous arrive. Auch als Accusativ ist (außer nach Präpositionen) **quoi** nur alleinstehend zu gebrauchen: J'ai quelque chose à vous dire. — Quoi?

Anm. 1) **Quoi** als Accusativ vor einem Infinitiv vgl. S. 293 N. 3. Statt quoi faisant u. a. sagt man jetzt ce que faisant.

2) **Quoi** darf nicht gebraucht werden, um anzudeuten, daß man nicht verstanden hat. Die landläufigste Art, dies auszudrücken, ist **Plaît-il?** Auch **Comment, monsieur?** Am besten ist **Monsieur?** in fragendem Ton gesprochen. Außerdem **Vous dites?** oder **Vous disiez?** In komischer Weise als Ausdruck der Überraschung wird **hein?** gebraucht.

3) **De quoi** vor einem Infinitiv bedeutet, daß das Mittel oder die Ursache zu einer Thätigkeit gegeben ist: J'ai de quoi vous répondre. Il y a là de quoi réfléchir. Mit Auslassung des Infinitivs (vivre): avoir de quoi (zu leben haben); remercier ist zu ergänzen in der populären Art den Dank abzulehnen: il n'y a pas de quoi (kein' Ursach').

§ 330 (344). **Die Anknüpfung des indirekten Fragesatzes.** Ein indirekter Fragesatz kann unmittelbar nur von Verben des Sagens, Wissens, Erfahrens und ähnlichen abhängig gemacht werden. In anderen Fällen muß die Einschiebung von savoir stattfinden: la question est de savoir si vous m'avez compris (die Frage ist, ob . . .). Il s'agit de savoir qui vous l'a commandé (es handelt sich darum, wer . . .). Je me soucie peu de savoir où vous comptez aller (ich kümmere mich wenig darum, wohin . . .). On a disputé pour savoir quelle ville a été le berceau de l'imprimerie (man hat darüber gestritten, welche . . .) u. s. w.

§ 331 (345). **Das Interrogativ im Ausrufesatz.**

Wenn **quel** und andere Interrogative in einem Ausrufesatze stehen, unterbleibt in der Regel die Inversion; dieselbe ist jedoch nötig, wenn der Satz die Negation enthält: Quels soins tu as pris de moi! Aber: Quels soins n'as-tu pas pris de moi!

Ebenso bei **que**, welches für **combien** steht: Que de services il m'a rendus! Bei der Negation ist hier die Inversion durch die Klarheit geboten. Que de services ne m'as-tu pas rendus!

Que tritt auch an Stelle von **comme**[1]: Que Dieu est puissant! In solchen Sätzen ist Negation und Inversion unmöglich, weil die Unterscheidung von dem in § 328 Anm. 4 erwähnten Gebrauch unmöglich wäre.

[1] Oder von **combien**, welches manchmal vor Adjektiven steht.

Indefinites Pronomen.

a) Nur substantivisch gebrauchte Fürwörter.

§ 332 (846). **On (l'on), personne und rien** sind Singulare; die beiden ersten sind männlich, **rien** ist Neutrum.

Anm. 1) Sylleptisch können **personne** und besonders **on** in Beziehung auf Feminine weiblich gebraucht werden: Personne n'est si sérieuse que moi pour les choses sérieuses. On n'est pas toujours jeune et belle. **On** kann auch als Plural verwandt werden: Quand on est si proches voisins, il faut vivre en paix. — **Rien** (Kleinigkeit) ist wirkliches Substantiv: Un rien suffit pour le mettre en colère. Il vaut mieux ne rien faire que de faire des riens (läppische Dinge). Für nichts achten ist daher sowohl **ne** compter pour rien als compter pour rien; im letzteren tritt der substantivische Charakter von **rien** mehr hervor.

2) **Rien moins** ist zweideutig, weil es unserem nichts weniger als eben sowohl wie unserem nichts Geringeres als entspricht.[1] Zur Vermeidung von Unklarheiten ist zu merken:

a) Wenn der Sinn nur negativ sein kann (vor Adjektiven), setzt man **rien moins**: Cette affaire n'est rien moins qu'éclaircie (durchaus nicht aufgeklärt).

b) Wenn der Sinn negativ oder positiv sein kann (vor Substantiven und Infinitiven), so steht **rien moins** im negativen Sinn: Il n'est rien moins qu'un héros. La *Geste des Romains* n'est rien moins que ce que le titre annonce: il ne s'y agit ni de Romains ni d'aventures.

Im positiven Sinn setzt man **rien de moins** oder **ne ... pas moins**: La suppression des lois sur la chasse ne serait rien de moins que la suppression du gibier (wäre gleichbedeutend mit). Certains écrivains n'ont pas entrepris moins que la réhabilitation complète des Précieuses (haben das ganze Preciösentum wieder zu Ehren bringen wollen). Il n'aspire à rien de moins[2] qu'à vous supplanter oder il n'aspire pas à moins qu'à vous supplanter (er geht auf nichts Geringeres aus, als Sie zu verdrängen).

b) Nur adjektivisch gebrauchte Fürwörter.

§ 333 (847). **Maint, certain, différents, divers.** Die adjektivischen Indefinite haben beiderlei Geschlecht. Beide Zahlen haben nur **maint** und **certain**; als wirkliche Adjektive kommen **différents** und **divers** auch im Singular vor in der Bedeutung

[1] Im ersten Falle ist **moins** Adverbium, im zweiten steht es in adjektivischer Verwendung statt **moindre**.

[2] Die Franzosen sind in dieser Unterscheidung wenig sorgfältig. So giebt sogar die Akad. diesen Satz nur mit **rien moins** und dem Rate, sich anders auszudrücken.

verſchiedenartig, als Indefinite haben ſie nur Plural mit der Bedeutung verſchiedene (= mehrere).

Anm. Hin und wieder finden ſich **certain** und **maint** auch ſubſtantiviſch gebraucht: La crise est beaucoup plus aiguë que certains ne veulent l'avouer. Certains prétendent que . . . Certains de ces messieurs se sont excusés. L'Espagne a traduit mainte de nos œuvres (Littré).

c) Adjektivisch und substantivisch gebrauchte Fürwörter.

§ 334 (348). **Adjektivisch un, une, substantivisch l'un, l'une.**

En descendant le fleuve, on voit d'un côté (auf der einen Seite) *des forêts; de l'autre une vaste plaine.*

L'un, l'une iſt abweichend von dem deutſchen Gebrauch ſtreng ſubſtantiviſch, es kann alſo nur durch **de** mit einem Subſtantiv verbunden werden. [1]

Anm. 1) **Un** hat einen Plural: **les uns . . . les autres** (die einen . . . die anderen).

2) Statt **l'un de** ſteht vielfach **un de**. Der Artikel gilt hauptſächlich für unentbehrlich vor einem Pronomen oder vor einem Adjektiv, bei welchem ein früheres Subſtantiv zu ergänzen iſt: L'Arabe charge ses chameaux de son butin . . . Monté sur l'un d'entre eux (oder monté sur l'un des plus légers), il fait aisément trois cents lieues en huit jours. Zur Vermeidung des Hiatus tritt **l'un** meiſt auch nach **si, et, ou** u. ſ. w.[2] ein.

3) **Un** ſteht öfter im Sinne von **un certain**. Un monsieur X. (ein gewiſſer Herr N. N.). En un sens (in gewiſſem Sinne).

§ 335 (349). **L'autre.**

On ne le reconnaît plus, c'est un autre homme.

L'un vaut l'autre (einer iſt des anderen wert).

L'autre hat die gleiche Form für die adjektiviſche wie für die ſubſtantiviſche Verwendung.

Anm. 1) Eine vor **autre que** ſtehende Präpoſition darf nach dieſem Ausdruck nicht wiederholt werden: Les formes de poésie que Villon a employées, avaient été trouvées par d'autres que lui (nicht que par lui, was unerlaubte Attraktion wäre). Dieſe vielfach mißachtete Regel findet auf alle

[1] Man ſagt wohl l'autre côté die andere Seite; die eine Seite aber heißt l'un des (deux) côtés. Vgl. § 149 A. 1, § 275, 1. In älterer Sprache war l'un costé ganz korrekt.

[2] D. h. nach denſelben Wörtern, welche **l'on** für **on** nach ſich haben.

Präpositionen Anwendung, nicht auf à allein, wie Littré (von dem der gegebene Satz herrührt) angiebt.

2) **Tout autre** hat oft den Sinn eines Komparativs: L'affaire est d'une tout autre importance (von viel größerer Wichtigkeit). Ebenso tritt **(bien, tout) autrement** vor Adjektive und bildet eine Art verstärkten Komparativs: Ceci est tout autrement important (weit wichtiger). **Ne . . . pas autrement** heißt nicht besonders: Vos menaces ne m'effraient pas autrement.

3) Die substantivische Nebenform **autrui** findet sich nur in Verbindung mit Präpositionen: Il ne faut pas convoiter le bien d'autrui.

Zusatz. Phraseologisches: L'autre jour (dieser Tage d. h. in den letzten Tagen); dagegen l'autre semaine, l'autre mois, l'autre hiver u. a. (vorige Woche u. s. w). Am anderen (d. h. folgenden) Tage le lendemain.

Un autre Cicéron (un second Cicéron, un nouveau Cicéron sind ebenso üblich) ein zweiter Cicero.[1]

Nous autres (wir). Vous autres (,) peintres (ihr Maler). Dieser Zusatz bei **nous, vous** ist üblich, aber nicht nötig. Eux autres ist vulgär, vous autres ohne appositives Substantiv ist geringschätzend.

De côté et d'autre, de part et d'autre (beiderseits). De manière ou d'autre (auf die eine oder andere Art). Parler de choses et d'autres (von diesem und jenem sprechen). De temps à autre = de temps en temps. In solchen Ausdrücken fehlt bei **autre** der Artikel.

D'une part . . . de l'autre (part), d'un côté . . . de l'autre (côté) einerseits . . . anderseits. Im ersten Gliede steht unbestimmter, im zweiten bestimmter Artikel. Bei fehlendem ersten Glied hat das zweite (auf der anderen Seite) den unbestimmten oder keinen Artikel: d'une autre part, d'un autre côté, d'autre part (seltner d'autre côté). — Bei part (nicht bei côté) findet sich auch bloßes de in beiden Gliedern: d'une part . . . d'autre part.

Ne pas laisser pierre sur pierre (keinen Stein auf dem anderen lassen). Diese im Deutschen unübliche Wiederholung des Substantivs ist im Französischen[1] häufig.

Etwas anderes autre chose. C'est autre chose (auch c'est différent). Nichts anderes rien autre chose (auch rien autre) oder ne . . . pas autre chose que.[2] Sonst jemand quelque autre. Sonst niemand nul autre. Niemand als ich personne, autre que moi. La morale n'est pas autre à Paris, autre à Londres (eine andere als).

Und andere (substantivisch) et d'autres: Diderot, d'Alembert et d'autres (auch et autres). Im adjektivischen Gebrauch heißt et d'autres und andere (d. h. nicht alle), et autres dagegen und sonstigen (d. h. die übrigen,

[1] Wie im Englischen.

[2] Zu meiden ce n'est rien que und besonders rien d'autre, personne d'autre (nichts, niemand anderes).

faſt = et les[1] autres): Les fourmis et d'autres insectes. Les nègres et autres gens de couleur.

Bien d'autres, bien d'autres personnes (ſehr) viele andere. A d'autres erzählen Sie das Märchen einem anderen. Il n'en fait pas d'autres das iſt ſo ſeine Art. Entre autres[2] unter anderem.

§ 336 (350). L'un l'autre (einander) und ähnliche.

Il faut se pardonner les uns aux autres.

Die Präpoſition tritt bei l'un l'autre in die Mitte.

Anm. 1) Zuſammengeſetzte Präpoſitionen können getrennt werden, ſo autour les uns des autres, en face les uns des autres, à la suite les uns des autres, au travers les uns des autres u. ſ. w.

2) In den Verbindungen l'un et l'autre (beide), l'un comme l'autre (der eine wie der andere), l'un ou l'autre, ni l'un ni l'autre wird die Präpoſition vor beide Beſtandteile geſetzt: Nous comptons des amis dans l'un et dans l'autre parti. Wenn eine Zuſammenfaſſung eintritt, kann bei dem adjektiviſchen l'un et l'autre die Präpoſition nur einmal geſetzt werden: dans l'un et l'autre cas.[3]

§ 337 (351). Pas un.

Il n'a pas un ami dans ce monde.

De ses nombreux amis pas un ne lui est venu en aide.

Pas un hat adjektiviſchen und ſubſtantiviſchen Gebrauch bei gleicher Form.

Anm. Im Accuſativ bevorzugt man pas de (point de): Après le froment, l'ancien monde ne connaît pas de céréale plus précieuse que le seigle. — Auch als Nominativ: Mieux vaut, en somme, un ministère mal venu que pas de ministère du tout.

§ 338 (352). Nul; aucun.

Charlemagne fit ce que nul n'avait fait avant lui, ce que ne devait tenter aucun de ses successeurs: il gouverna ses sujets pour eux-mêmes.

Nul und aucun (beide von gleicher Form für adjektiviſchen und ſubſtantiviſchen Gebrauch) unterſcheiden ſich dadurch, daß nul allgemein verneint, aucun dagegen einzelnes ausſcheidet und daher beſonders vor partitivem de zu wählen iſt.

---

[1] Die Erklärung iſt, daß bei Anfügung von et autres eine Zuſammenfaſſung zweier Ausdrücke ſtattgefunden hat wie les père et mère (§ 274, 1).

[2] Manche wollen nur entre autres choses gelten laſſen.

[3] Die Präpoſition entre kann naturgemäß nie wiederholt werden: Quelle différence entre l'un et l'autre!

Anm. 1) **Nul** ist auch reines Adjektiv in der Bedeutung nichtig: Le testament a été déclaré nul (= a été annulé). Tout cela est nul et non avenu (null und nichtig).

2) Veraltet ist **aucuns, d'aucuns** in dem Sinne von manche; in familiärer Rede wird es noch manchmal benutzt: D'aucuns cherchent les enseignements dans la fange. — Das negative **ne ... aucun** wird unbedenklich im Plural gebraucht: Le capitaine répondit qu'il n'avait vu aucuns feux et que le phare n'existait plus.

§ 339 (353). **Rien, aucun, personne**[1] für **quelque chose, quelque, quelqu'un.** „Etwas, irgend ein, jemand" sind durch die erstgenannten Wörter zu übersetzen, wenn der Satz auf irgend eine Weise negativen Sinn erhält. Die ist der Fall:

1) Bei einer Negation: N'essayez pas de rien changer. Il n'a rien dit à personne.
2) Nach Verben der Willensäußerung, des Denkens und Sagens, wenn dieselben negiert sind: La coutume de France ne veut pas, dit Molière, qu'un gentilhomme sache rien faire. Il est difficile de se figurer que ce genre de littérature ait pu avoir pour personne le moindre attrait. Ebenso nach **empêcher, défendre,** nier u. a., wenn dieselben nicht negiert sind: Des préjugés nationaux ont longtemps empêché les Français de rien étudier qu'eux-mêmes. Le roi défendit à ses généraux de hasarder aucune bataille.
3) Nach Verben und Ausdrücken des Affekts: Vous craignez tant de me rien devoir. Il craignait d'aborder aucun sujet (Thema) qui pût nous rappeler sa faute.
4) Nach Adjektiven, die begrifflich eine Negation enthalten: Il est impossible de rencontrer aucune faute contre cette règle. Il serait injuste d'en rien conclure contre vous. Ebenso nach Verben gleicher Art, sogar nach cesser: Sous Théodose II on cessa de rien donner en nature aux gouverneurs.

[1] **Pas un** und **nul** (sowie **nulle part**) gehören nur in ausnahmsweisen Fällen hierher. Der Hauptunterschied zwischen **nul** und **aucun** liegt gerade darin, daß ersteres ursprünglich negativen Sinn hat. **Nul** kann nicht mit einem anderen Negationsfüllwort zusammentreffen, denn z. B. in Jamais nul n'en a dit du bien hat **jamais** affirmativen Sinn (jemals).

5) In der affirmativen rhetorischen Frage (negativer Sinn): Comprend-on rien de pareil?

6) Im zweiten Glied des Vergleichungssatzes: La féodalité s'organisa à Jérusalem dans une forme plus sévère encore que dans aucun pays de l'Occident.[1]

7) Nach dem Superlativ im Relativsatz: Ce paysage est un des plus ravissants que j'aie vus dans aucun de mes voyages.

8) Nach **sans, sans que**[2], **avant que, avant de, loin que, loin de** und ähnlichen: L'armée essuya des revers qui, sans avoir encore rien de décisif, compromettaient le plan général de la campagne. Avant qu'aucune nation gauloise eût remué, César accourut à la rencontre d'Arioviste. Loin d'introduire aucune nouveauté, nous nous sommes bornés à repousser les nouveautés qu'on avait voulu établir.

Anm. Dagegen muß **quelque chose, quelque, quelqu'un** eintreten:

a) Wenn im Satze ein einfaches **ne** stehen muß (denn mit diesem zusammen ergäben **rien, aucun, personne** eine dem Sinn nicht entsprechende volle Negation): La capitale craignait qu'elle ne fût victime de quelques mesures de vengeance. Aus diesem Grunde stets nach à moins que . . . ne: Je résolus de me tenir tranquille à moins que quelque chose ne me forçât à sortir de mon inaction.

b) Wenn irgend welche zwei der oben bezeichneten Bedingungen zusammen treffen (und sich so gegenseitig aufheben): Je partis sans voir aucun de mes amis, aber Je ne partirai pas sans avoir vu quelqu'un de mes amis.

§ 340 (354). Plusieurs.

Plusieurs personnes me l'ont affirmé.

De toutes ces choses, il y en a plusieurs à rejeter.

Plusieurs (mehrere; sehr viele[3]) hat gleiche Form für adjektivischen wie für substantivischen Gebrauch.

---

[1] Hier darf **pas un** eintreten: On dit que d'Anville connaissait mieux l'Égypte que pas un Égyptien.

[2] Nach **sans** darf auch **nul** eintreten: Un homme parut dans la salle, sans que nul l'y eût vu entrer. — Hauptsächlich nach **sans** tritt sehr oft **aucun** hinter sein Substantiv und erhält die Bedeutung jederlei, jedweder, d. h. es ist für **tout** (statt für **quelque**) gesetzt: Il l'a fait sans mauvaise intention aucune.

[3] Letztere Bedeutung besonders im substantivischen Gebrauch, weil manche grundlos das absolute **beaucoup** vermeiden (vgl. § 277 Anm. 2).

Anm. Statt des ſubſtantiviſchen **plusieurs** (mit **d'entre eux, en**) tritt öfter das adjektiviſche prädikativ auf das Subjekt oder Objekt bezogen ein: Lorsqu'on les (c.-à-d. les loups) voit plusieurs ensemble, ce n'est point une société de paix, c'est un attroupement de guerre.

§ 341 (355). Tel, telle.

Infatigable, violent, ne doutant de rien[1], *tel il était. Il y a tel tableau du Poussin qui vaut mieux seul que tout ce qu'on a fait depuis.*

Tel hat die Bedeutung ſolcher oder mancher. In beiden Fällen hat es für adjektiviſchen und ſubſtantiviſchen Gebrauch gleiche Form.

Anm. 1) **Tel** ſteht als Prädikat zur Vertretung eines Nomens bei Verben, die doppelten Accuſativ oder Nominativ haben: Ce discours fut véritablement prophétique, quoique mon père ne le crût point tel.[2] Es ſteht dann öfter emphatiſch für das prädikative **le** (§ 285): La plupart des grands capitaines sont devenus tels par degrés.

Dasſelbe **tel** findet ſich ſtatt der Wiederholung eines Adjektivs: L'effacement complet ou à peu près tel des syllabes atones.

2) **Tel** als Determinativ: Un homme tel qu'il vous (le) faut. Tel croit prendre, qui est pris. Tel de ces tableaux vaut une galerie entière. — **Tels que** (wie; z. B.): Les pierres fines, telles que le diamant, le rubis, la turquoise, etc. — **Il n'y a rien de tel que** (es geht nichts über): Il n'y a rien de tel que de s'entendre.[3]

Mit folgender Konjunktion (Konſekutivſatz): Il est dans un état tel qu'on ne conserve aucun espoir de le sauver. So tritt emphatiſch **tel** ein in folgenden konjunktiven Ausdrücken, welche gewöhnlich keinerlei Determinativ haben: de telle façon (manière) que, de (en) telle sorte que.

3) **Tel** determinativ mit dem Korrelat **quel** ſteht in **tel quel**: La publication telle quelle des manuscrits (in dem vorliegenden Zuſtande, ohne Änderungen). Oft mit der Nebenbedeutung des Mittelmäßigen: Des gens tels quels.

Mit dem Korrelat **tel**[4]: Tel peuple, telle infanterie (wie das Volk ſelbſt, ſo ſeine Infanterie).

4) Diſtributiv ſteht **tel . . . tel autre**: On voit appliquer ici tel principe, là tel autre.

---

[1] Ne douter de rien ſich alles zutrauen.

[2] So auch mit **pour, comme** nach **regarder, considérer** u. a.

[3] Früher ohne **de**; noch in Redensarten: Il n'est rien tel que balai neuf.

[4] Früher dem Lateiniſchen (**qualis . . . talis**) entſprechend **quel**. Auch ſonſt hat das Franzöſiſche gleichförmige Korrelate: Autant de questions, autant de mystères. Tant vaut le rapporteur, tant vaut le rapport. Vgl. auch **autant . . . autant** § 361.

5) Monsieur un tel (der Herr Soundso). Tel et tel (der und der), tel ou tel (der oder der), d. h. ersteres steht, wenn man Bestimmtes im Auge hat, letzteres, wenn man die Wahl läßt: Voyez tel et tel de vos collègues (sprechen Sie mit dem und dem Ihrer Kollegen); hier bestimmte Personen, deren Namen nicht wiedergegeben werden. Chacun est fils de la terre qu'il habite, et c'est dans ce sens qu'on doit dire que tel animal est originaire de tel ou tel climat (dem oder dem, diesem oder jenem Klima angehört); es ist gleichgültig, welches Klima man sich dabei vorstellt.

§ 342 (356). Même.

1) *Tous les deux firent la même réponse.*
2) *Les Romains ne vainquirent les Grecs que par les Grecs mêmes.*
Les plus sages même sont sujets à se tromper.

1) **Le (la) même** hat die Bedeutung derselbe, der nämliche; es ist substantivisch und adjektivisch.
2) **Même** ohne Artikel heißt selbst und kann nur adjektivisch gebraucht werden. In der Bedeutung sogar ist es Adverb und demnach unveränderlich.

Anm. 1) Wenn derselbe nicht mit der nämliche vertauscht werden kann, sondern für das Personalpronomen eingetreten ist, muß französisch das letztere stehen: Votre sœur vient d'arriver; l'avez-vous déjà vue? (haben Sie dieselbe schon gesehen?)

Im Sinne von gleich, gleichartig kann der Artikel fehlen: Deux plantes de même espèce.[1] Dasselbe ist la même chose; **le même** ist neutral nur in cela revient au même (das läuft auf dasselbe hinaus).

2) Eine bestimmte Regel für die Veränderlichkeit von **même** giebt es nicht. In Verbindung mit dem Personalpronomen ist es immer veränderlich: nous-mêmes, eux-mêmes.[2]

3) **De même** (dasselbe). Ich that dasselbe: Je fis de même (oder j'en fis autant). — Ein mit **de même que (ainsi que)** eingeleiteter Satz verlangt im Nachsatze nach manchen **de même (ainsi)**: De même que l'eau ne garde aucune empreinte, de même tout s'efface dans certaines mémoires.

4) **A même** ist eine präpositionale Redensart (unmittelbar an, aus; mitten in): Boire à même la cruche (aus dem Kruge, d. h. ohne Glas trinken). Il se lava les mains à même d'un seau d'eau (mitten in einem Eimer Wasser, der für anderen Gebrauch bestimmt war). **Être à même de**

[1] Ein und derselbe **un seul et même** oder **un même**: Chacune des deux conjugaisons types (Hauptkonjugationen) n'a qu'une seule et même règle. Nous avons un même intérêt.

[2] Ausgenommen sind **nous** und **vous**, wenn diese Fürwörter eine Person bezeichnen (§ 284).

faire que heißt imſtande ſein etwas zu thun (eigentlich: unmittelbar dabei, in der Möglichkeit).

5) Nicht einmal heißt ne . . . pas même oder ne . . . même pas. Ohne Verb pas même, vor dem Infinitiv ne pas même (ungetrennt).

§ 343 (357). Tout, toute.

Toute la population se porta } *à la rencontre du*
Tous allèrent } *vainqueur.*
Tout ou rien.

Tout, toute iſt im Singular rein adjektiviſch, der Plural tous, toutes kann auch ſubſtantiviſch gebraucht werden. Das Neutrum (le) tout iſt ausſchließlich Subſtantiv.[1]

Anm. 1) Auch wenn tout die Bedeutung ganz, voll hat, fehlt öfter der Artikel. So im Singular bei einzelnen Ausdrücken: cela est de toute justice (nicht mehr als billig; eigentlich: von voller Gerechtigkeit), de toute nécessité (durchaus nötig), de toute impossibilité (durchaus unmöglich), un cheval de toute beauté (von höchſter Schönheit), il est à toute extrémité (in der mißlichſten Lage, in äußerſter Gefahr), il le veut à toute force (durchaus, mit aller Gewalt) u. a.

Häufiger fällt der Artikel weg in adverbialen Ausdrücken mit dem pluraliſchen tous: de tous côtés, de toutes parts, en tous lieux, de tous temps, à tous moments, en tous sens (nach jeder Richtung, Dimenſion), en tous genres, de tous genres, de toutes sortes, de tous points (durchaus). Bemerke noch: toutes choses (alles), donner à toutes mains (mit vollen Händen), se sauver à toutes jambes, mettre toutes voiles dehors (alle Segel ſpannen, alle Mittel verſuchen), armé de toutes pièces (völlig gerüſtet), écrire un mot en toutes lettres (ausſchreiben, d. h. nicht abkürzen), un lion à tous crins (ausgewachſener Löwe) u. a. In Sprichwörtern: Tous chemins mènent à Rome. In vielen dieſer Ausdrücke wird auch manchmal der Singular gebraucht (tout = jeder). — Ebenſo öfters tous deux, tous trois, tous quatre, tous autres neben dem gewöhnlichen tous les deux[2] u. ſ. w.

Häufig fehlt der Artikel auch außer ſtehenden Redensarten; tout wird dann verallgemeinert und bedeutet alle und jede, jederlei: On lui refusa tous secours. Des animaux de tous pays et de toutes races.

2) **Le tout** das Ganze. Le tout est de savoir s'il réussira (hauptſächlich handelt es ſich darum, ob . . .); bei der Negation kann der Artikel wegfallen: Ce n'est pas (le) tout de se divertir. — Il a perdu tout ou partie de sa fortune (ganz oder teilweiſe verloren).

3) **Tout = seul:** Je vous dirai pour toute excuse que . . . — **Tout** prädikativ: Vérité, justesse, beauté, toutes choses (oder autant de choses)

[1] Doch nicht gern als attributiver Genitiv. Vgl. § 104, S. 100 N. 2.
[2] Manche unterſcheiden **tous deux** (beide zuſammen und gleichzeitig), **tous les deux** (beide, aber nicht zuſammen oder nicht zu gleicher Zeit).

qu'on ne peut juger sans les sentir (deutſch: alles Dinge . . oder: lauter Dinge . . .) — Soll **tout** ſich auf mehrere koordinierte Subſtantive beziehen, ſo muß es vor jedem wiederholt werden: Dans le port on voyait des bâtiments des toutes formes, de toutes grandeurs, de tous les pavillons.

4) **Wir alle** nous tous oder tous tant que nous sommes. Unſer aller Glück notre bonheur à tous (vgl. beim Poſſeſſiv § 297). **Tout le monde** jedermann; le monde entier oder l'univers die ganze Welt. Somme toute alles in allem. Une fois pour toutes ein für allemal.

§ 344 (358). Tout als Adverb.

1) Das Adjektiv vertritt das Adverb bei **tout**, wenn dasſelbe vor ein konſonantiſch anlautendes weibliches Adjektiv tritt. Alſo Il était tout pâle et tout agité. Ils étaient tout pâles et tout agités. Aber Elle était **toute** pâle et tout agitée. Elles étaient **toutes** pâles et tout agitées[1].

Derſelben Regel folgt das zuſammengeſetzte Adjektiv **tout-puissant**.

2) Vor dem Subſtantiv bleibt **tout** in der adverbialen Form; einzelne laſſen jedoch auch hier die für das Adjektiv geltende Regel eintreten: Ils étaient tout dévouement, tout(e) fidélité, tout abnégation. Nous sommes tout oreilles (ganz Ohr).

Anm. 1) Während nous sommes tout (ganz) confus und nous sommes tous (alle) confus unterſchieden werden können, bedeutet demnach elles sont toutes confuses ſowohl: ſie ſind ganz beſchämt, als: ſie ſind alle beſchämt. — Es iſt nicht etwa die adjektiviſche Form vor konſonantiſch anlautenden Femininen ſpäter (als Forderung des Ohres) eingetreten; ſondern **tout** war früher immer veränderlich, blieb es aber nur in dem genannten Falle, weil ſich hier das Ohr gegen die (männlich klingende) Form des Adverbs ſträubte.

Anm. 2) **Tout** vor Städtenamen iſt unveränderlich, und zwar nicht nur, wenn die Einwohner gemeint ſind: Le mont Palatin fut à lui seul tout Rome pendant quelque temps. Mit (vorangeſtelltem) Artikel bezeichnet es nur die Einwohner: (le) tout Paris. — Man erklärt es mit tout le peuple de Rome oder beſſer tout de Rome (ſubſtantiviſches Neutrum), wahrſcheinlich iſt es Adjektiv zu dem (in dieſem Fall nur männlich gebrauchten) Städtenamen.

§ 345 (359). Chaque; chacun, chacune.

A chaque jour suffit sa peine.

[1] **Tout égal** iſt kaum franzöſiſch; man ſagt **bien égal**, wohl aber c'est tout un.

Deux quantités, égales chacune à une troisième, sont égales entre elles.

Chaque ist auf den adjektivischen, **chacun** auf den substantivischen Gebrauch beschränkt.

Anm. 1) Wenn **chacun** appositiv zu einem pluralischen Subjekt der 1. oder 2. Person steht, so ist das zugehörige Possessiv **notre, votre**: Agissons chacun selon notre conscience. Vous arrivez le même jour, chacun de votre côté. Gehört das Subjekt der 3. Person an, so ist sowohl **son, sa**, wie **leur** erlaubt, doch muß das letztere stehen, wenn das Accusativobjekt des Satzes erst nachfolgt: Les abeilles bâtissent chacune leur(s) cellule(s).

Auch nachfolgendes Personalpronomen kann für die 3. Person im Singular (**soi**) wie im Plural (**eux, elles**) stehen: Après avoir attendu trois jours, les chevaliers retournèrent chacun chez soi (oder chez eux).

2) **Chaque** darf auch nicht distributiv ohne Substantiv gebraucht werden: Ces livres coûtent 5 francs chacun[1].

3) **Tout** (jedweder) und **chaque** (jeder einzelne) unterscheiden sich wie **nul** und **aucun**. Das erstere ist allgemein, das zweite speciell, das erstere weist auf die Gattung, das letztere auf das Einzelwesen hin: Tout homme a des passions, chaque homme a sa passion dominante. — Bemerke tous les ans, toutes les fois (que); aber chaque année, chaque fois (que); nicht beides zu mengen.

§ 346 (360). Quelque; quelqu'un, quelqu'une.

L'ouragan a déraciné quelques arbres.

L'ouragan a déraciné quelques-uns de nos arbres fruitiers.

Quelque ist auf den adjektivischen, **quelqu'un** auf den substantivischen Gebrauch beschränkt.

Anm. 1) **Quelque** mit dem Artikel: Voici les quelques lignes qu'il m'a écrites (die wenigen, die paar Zeilen).

2) **Quelque** ist unveränderlich vor Zahlwörtern: A quelque quatre-vingts pas du village (etwa 80 Schritte). Dagegen à quatre-vingts et quelques pas (etwas über 80 Schritte). Vor Zahlsubstantiven muß **quelques** eintreten: à quelques centaines de pas (einige hundert Schritte). § 151 Anm.

§ 347 (361). Quiconque, quelconque.

On vous protégera contre quiconque vous attaquera.

Il trouvera un prétexte quelconque pour ne pas obéir.

[1] **Chaque** in diesem Falle ist ein sehr gewöhnlicher Fehler, den auch Littré (Definition von duc im Suppl.) begangen hat.

Das relative Indefinit **quiconque** (wer immer) hat nur substantivischen Gebrauch, **quelconque** (welcher immer) dagegen nur adjektivischen. **Quelconque** kann nur nach seinem Substantiv stehen.

Anm. Im negativen Satze wird **quelconque** besser durch **aucun** u. a. ersetzt: Il n'y a aucun pouvoir qui m'obligeât à cela (nicht il n'y a pouvoir quelconque).

§ 348 (862). **Die relativen Indefinite im konzessiven Gebrauch.**

1) *Qui que tu sois, ton audace sera punie.*
Quoi que vous fassiez, vous aurez le dessous.

2 a) *Quelles que soient vos raisons, vous ne le convaincrez pas.*

b) *Quelques (bonnes) raisons que vous puissiez lui donner, vous ne le convaincrez pas.*

1) **Qui que** (wer immer) und **quoi que** (was immer) können nur substantivisch gebraucht werden.

2 a) **Quel**[1] **que** (welcher immer) steht nur prädikativ und kann nur mit dem Verb **être** verbunden werden.

b) Im attributiven Gebrauch steht dafür **quelque**[2] . . . **que**. In diesem ist **quelque** veränderlich, wenn ein Substantiv folgt; am besten wird es auch dann verändert, wenn das Substantiv noch ein attributives Adjektiv vor sich hat.

Anm. 1) Außerdem **qui que ce soit, quoi que ce soit**: Qui que ce soit qui vous l'ait dit, il s'est trompé. — **Quoi que** (getrennt): **was immer, quoique** (verbunden): **obgleich**[3]. — Auch **où que** (wo immer): Pas une doctrine, où qu'elle naisse, pas un sophisme, d'où qu'il tombe, qui ne trouvent leurs partisans.

2) Einzelne lassen **quelque** vor einem attributiven Adjektiv unverändert. Selten steht **quelque . . . qui**: Quelque danger qui survînt, le chef resta calme. Nie **quelque . . . dont**: De quelque côté qu'on envisage la question, la difficulté reste la même (nicht quelque côté dont . . .).

Die Inversion steht immer bei 2a; in den übrigen Fällen steht sie, wenn das Subjekt ein Substantiv ist, und dann im Falle 1 stets, im Falle 2b meist.

---

[1] **Quel** ist das alte Relativ (jetzt nur Interrogativ).

[2] Das frühere **quel** wurde mit dem folgenden Relativ **que** verbunden zu **quelque**; damit wurde die Einschiebung eines zweiten **que** nötig.

[3] Beides ist dasselbe, der Unterschied ist nur in der Schreibung.

§ 349 (363). Adverbiales quelque—que u. a.

1) *Quelque bonnes que soient vos raisons,*
2) *Toutes bonnes que* {*sont* / *soient*} *vos raisons,*
3 a) *Si bonnes que soient vos raisons,*
b) *Si bonnes vos raisons soient-elles,*
4) *Pour bonnes que soient vos raisons,*

} *vous ne le convaincrez pas*

Wie—auch, ſo—auch (ſo ſehr—auch vor Subſtantiven) wird ausgedrückt durch

1) quelque—que (unveränderlich),
2) tout—que (bald adverbial, bald adjektiviſch wie das § 344 erwähnte tout),
3) si—que oder si mit der Inverſion,
4) pour—que.

In allen Fällen muß der Konjunktiv ſtehen, nur mit tout—que kann noch der Indikativ verbunden werden.

Anm. 1) **Quelque** kann vor einem zweiten Adjektiv ausgelaſſen werden: Ces paroles quelque fermes et bien tournées qu'elles soient, ne changeront pas l'opinion publique. Dasſelbe gilt für **tout**, dagegen muß **si** vor jedem Adjektiv wiederholt werden.[1]

2) **Tout-que** hatte in älterer Zeit den Konjunktiv, im 18. Jahrhundert drang der Indikativ durch, weil bei dem Gebrauch von **tout—que** die Annahme der Wirklichkeit entſpräche; jetzt iſt, wenn ein Adjektiv folgt, der Konjunktiv ebenſo häufig wie der Indikativ.[2] Als wirklich vorhanden gilt aber die Eigenſchaft immer; bei **quelque—que, si—que, pour—que** bleibt es nur unentſchieden, in welchem Grade dieſelbe vorhanden iſt, während ſie bei **tout—que** in ſehr hohem Grade vorhanden iſt. Quelque bonnes que soient vos raisons: wie gut auch immer Ihre Gründe ſein mögen; toutes bonnes que sont (soient) vos raisons: ſehr gut, wie es Ihre Gründe ſind; ſo ſehr Ihre Gründe auch gut ſind.[3]

Oft iſt die urſprüngliche Form noch deutlich erkennbar: Cette jeune fille voyait venir Raimbaud tout triste et tout pensif qu'il était (höchſt betrübt und gedankenvoll, wie er es war). Der konzeſſive Sinn fehlt und daher fehlt auch der Konjunktiv. Deshalb hat auch **tout-que** in der Regel den Indikativ, wenn es vor einem Subſtantiv ſteht: Tout théologien qu'il est,

[1] Wie es für **si** überhaupt Vorſchrift iſt, S. 119 N. 1.

[2] Nach der Akademie wie nach Littré ſoll der Indikativ gebraucht werden. Littré ſelbſt gebraucht indes auch den Konjunktiv.

[3] Für das Verſtändnis von **tout—que** iſt zu berückſichtigen: **tout** zur Bildung des abſoluten Superlativs § 131 Anm. 2, **que** als prädikativer Nominativ § 320 Anm.

Amyot sait rendre justice à la sagesse profane (eigentlich: durchaus Theologe, denn das ist er, läßt . . .).

3) **Si—que** ist neben **tout—que** die üblichste Form; **quelque—que** wird allmählich seltner. **Si** mit Inversion ist besonders in der familiären Ausdrucksweise üblich, auch die übrigen nehmen manchmal Inversion statt **que**.

4) **Pour—que** gilt bei manchen als veraltet, aber ohne Grund.

Pour—que nimmt nur Adjektiv in die Mitte, **tout—que** nimmt Adjektiv und Substantiv, **quelque—que** und **si—que** nehmen Adjektiv, Substantiv und Adverb in die Mitte. Bemerke **pour peu que** (wenn irgend).

5) Veraltet sind **quel—que** (mit Adjektiv), **tel—que, tant—que, aussi—que**. Noch üblich ist **tant soit peu** (wenn nur einigermaßen; so wenig auch).

VI. Das Adjektiv.

Stellung der Adjektive.

§ 350 (364). Hauptregel.

Pour les malades on choisit de préférence du vin vieux.

Il emplit à demi le verre du vieux vin qu'il avait apporté.

Das nachgestellte Adjektiv ist vorwiegend prädizierend, es legt dem Gegenstand eine Eigenschaft bei, welche ihn von anderen Gegenständen derselben Art unterscheidet: **du vin vieux** alter Wein (d. h. nicht ein Wein aus den letzten Jahren).

Das vorangestellte Adjektiv ist vorwiegend epithetisch, es ist ein schmückendes Beiwort: **de vieux vin**. Die Eigenschaft, welche es dem Gegenstande beilegt, ist demselben wesentlich eigen oder wird doch, wenn auch nur im vorliegenden Falle, als vorhanden angenommen. Hier: alter (und infolge seines Alters milder und kräftiger) Wein, denn nur von solchem war die beabsichtigte Wirkung zu erhoffen.

Anm. 1) Man sagt daher un homme riche, des meubles riches (Luxusmöbel), aber un riche présent, une riche collection; les savants bénédictins, aber les Femmes savantes; un brave homme (ein wackerer Mann), aber un homme brave (ein tapferer Mann). Un brave militaire, un brave

officier bedeutet: ein tapferer Soldat, ein tapferer Offizier, weil die Eigenschaft der Tapferkeit für diese Personen selbstverständliche Standestugend ist.[1]

2) In einer großen Reihe von Verbindungen ist das Adjektiv mit seinem Substantiv fast zu einer Zusammensetzung verwachsen und hat daher eine feste Stelle meist vor dem Substantiv:

Un bonhomme (ein gutmütiger Mann; eine ehrliche Haut; eine Wachspuppe u. dgl. Jacques Bonhomme Beiname des französischen Bauers). Ein guter Mann un homme bon et généreux (selten ohne zweites Adjektiv) oder un homme de bien.

D'une commune voix, d'un commun accord (mit Einstimmigkeit).

Une fausse clef[2] (ein Nachschlüssel), avoir un faux air de (aussehen wie), une fausse dent, les faux dieux, une fausse espérance, une fausse nouvelle, un faux pas (Fehltritt), un faux pli (Falte, Bruch an unrechter Stelle), un faux poids, faire fausse route (irre gehen, bildlich), un faux témoin, une fausse vertu u. a.

Dagegen des bijoux faux, un diamant faux, un mouvement faux u. a. Falsches Geld nur la fausse monnaie, aber un faux billet de banque, une fausse pièce d'or oder un billet de banque faux, une pièce d'or fausse.

Un château fort (Burg), une place forte (Festung), daher: eine starke Burg, eine starke Festung un fort château, une forte place.

Un grand homme (hervorragender Mann), une grande dame (vornehme Dame).

Um körperliche Größe zu bezeichnen sagt man un homme (une dame) de haute taille, de haute stature, in Verbindung mit einem anderen Adjektiv auch grand mit beliebiger Stellung: un grand homme blond, un grand beau jeune homme; un homme grand, bien fait, un homme grand et sec.[3]

Un honnête homme[4] (ehrlicher, rechtschaffener Mann), un malhonnête homme (unehrlicher Mensch).

Dagegen un homme honnête (höflicher Mann), un homme malhonnête (unhöflicher Mensch).

Le moyen âge das Mittelalter.

---

[1] Doch kann le brave commandant auch bedeuten: der biedere Major, mit einer leisen ironischen Nebenbedeutung.

[2] Unrichtig kann wohl durch nachgestelltes faux ausgedrückt werden, aber man sagt nicht une clef fausse (ein unrichtiger Schlüssel), dafür ist im Gegenteil une fausse clef gleichfalls gebräuchlich. Un faux calcul eine falsche Berechnung, verfehlte Spekulation; un calcul faux eine Rechnung mit Rechnungsfehler und daher mit unrichtigem Ergebnis.

[3] Nachgestelltes grand findet sich in familiärer Ausdrucksweise z. B. s'excuser de la liberté grande.

[4] Manchmal auch nachgestellt un homme très honnête. Die anständigen Leute les honnêtes gens, eine anständige (angemessene) Belohnung une récompense honnête (doch auch une fort honnête gratification). **Honnête homme** hatte im 17. Jahrhundert die Bedeutung des englischen *gentleman* (homme comme il faut, homme cultivé, homme de bonne compagnie).

Daher: ein Mann von mittleren Jahren un homme d'un âge moyen (doch auch de moyen âge).

La sainte Bible (aber l'Écriture sainte), le saint-empire (romain), le saint-siège, la sainte table (Tisch des Herrn).

Dagegen la guerre sainte, la Terre sainte (das gelobte Land), la terre sainte (geweihte Erde), le vendredi saint (Karfreitag), la semaine sainte (Karwoche), la ville sainte (aber la sainte cité oder la cité sainte).

Manchmal ersetzt dem Franzosen die veränderte Stellung, was wir durch die größere Freiheit der Zusammensetzung erreichen: l'échange libre der freie (ungehinderte) Handel (Verkehr); dagegen le libre échange der Freihandel.

§ 351 (365). **Regelmäfsig nach dem Substantiv stehen**

1) Adjektive, welche ihrer Bedeutung nach nur ein unterscheidendes Merkmal bezeichnen, daher
   a) Adjektive, welche eine sinnlich wahrnehmbare Eigenschaft bezeichnen: du bois blanc, une feuille verte, une table ronde, une pierre dure, un breuvage amer, une odeur nauséabonde.
   b) Adjektive, welche ein Volk, eine Sprache, eine Konfession, einen Stand oder Titel bezeichnen: l'armée allemande, la marine anglaise, la littérature française, un prêtre (curé) catholique, un ministre (pasteur) protestant, le palais présidentiel, une fortune princière.

      Ebenso die von Eigennamen abgeleiteten Adjektive: le latin cicéronien, une plaisanterie rabelaisienne.
   c) Die Participien: une étoile filante (Sternschnuppe), un homme instruit.

2) Adjektive, welche ihrer Begleitung oder grammatischen Funktion wegen nicht voranstehen können, daher
   a) Die Adjective, welche vor sich eine andere Bestimmung haben als si (aussi), très, bien, fort oder als eines der Quantitätsadverbien[1] plus, moins, assez u. s. w. Un trop long discours, une très riche mine de fer, aber un discours démesurément long, une mine excessivement riche.
   b) Die Adjektive, von welchen eine adverbiale Bestimmung abhängig ist, oder welche zu einem Vergleiche dienen: Une

[1] Welche in dieser Verwendung Adverbien des Grades sind.

riche contrée, un brave guerrier, aber une contrée riche en vins, un guerrier brave comme un lion.

c) Die Adjektive, welche in der absoluten Konstruktion stehen: sortir d'une fonction les mains nettes (mit reinen Händen, mit unbeflecktem Rufe).

Anm. 1a) In übertragener Bedeutung stehen die Adjektive der sinnfälligen Eigenschaft gewöhnlich vor dem Substantiv: de noires pensées, une noire ingratitude, une verte semonce (tüchtige Strafpredigt), une verte vieillesse (ein noch kräftiges Greisenalter), d'amères infortunes[1], une douce harmonie[1] une étroite amitié, la froide raison[1] u. a.

Ebenso, wenn das Adjektiv zum schmückenden Beiwort wird: la blanche barbe des vieillards, la noire verdure des cyprès, le vert feuillage, le bleu ciel d'Italie.

1b) Oft sind die Adjektive in diesem Falle überhaupt unrichtig oder wenig üblich: le roi de Prusse (doch le monarque prussien[2]), l'ambassadeur de France (seltner l'ambassadeur français), une leçon de français, un maître d'anglais (meist de langue anglaise).

1c) Die Participien des Präsens stehen voran, wenn sie schmückende Beiwörter sind: une criante injustice, une éclatante victoire, le pénétrant Charles-Quint.

Die Participien Prät. stehen in der Regel vor dem Substantiv, wenn sie zu Adjektiven geworden sind, so besonders **prétendu, absolu, parfait, dissolu, dévué,** oft auch **damné, enragé, envié, feint, maudit, obstiné, regretté, signalé** und das ganz adjektivische **rusé**[3]: cette prétendue résignation, le dissolu Charles II, une feinte modestie, un obstiné refus, de signalés services, un rusé compère.

§ 352 (866). Adjektive, welche mit der Stellung die Bedeutung ändern.

I. Die Adjektive **certain** (sicher, bestimmt, zuverlässig), **différents** und **divers**[4] (verschiedenartig) stehen nach dem Substantiv. Vorangestellt werden diese Wörter zu unbestimmten Fürwörtern: **certain** (ein gewisser), **différents, divers** (mancherlei).

[1] **Amer, doux, froid** stehen meist auch im bildlichen Sinne nach dem Substantiv. Das nicht zu obiger Gruppe gehörige **aveugle** kann vor oder nach dem Substantiv stehen: la force aveugle, une fureur aveugle; une aveugle confiance, les aveugles destins, un aveugle orgueil. — Bemerke une nuit blanche (schlaflose Nacht), des idées noires.

[2] Ebenso sind le roi français, le roi anglais, l'empereur allemand u. a. üblich.

[3] Auch **absolu, dissolu** sind reine Adjektive vgl. § 83 A.

[4] Im Singular kann für **différent, divers** kein Bedeutungsunterschied eintreten; **différent** steht dann immer nach, **divers** vor oder nach dem Substantiv. — **Certain** nachstehend kann von Personen nur im Sinne einer Sache sicher und nur mit abhängigem Genitiv gebraucht werden: Il parlait en homme certain de son fait.

II. Folgende Adjektive haben eine gemeinsame Bedeutung für die Stellung vor und nach dem Substantiv[1], außerdem eine weitere Bedeutung nur für die Stellung nach demselben:

a) Vor und nach dem Substantiv	b) Nur nach dem Substantiv
dernier der letzte[2]	dernier der vorige
double doppelt	double doppelzüngig, falsch
nouveau neu, ein anderer[3]	nouveau neu, neuartig
premier der erste[2]	premier ursprünglich
propre eigen	propre reinlich

Beispiele: a) La dernière nouvelle. Ses derniers moments. Sa dernière heure, son heure dernière. Le Jugement dernier de Michel-Ange. Une double portion, une portion double. Un nouveau chanteur, un chanteur nouveau. Une nouvelle lutte, une lutte nouvelle. Le nouveau monde (Amerika). Du vin nouveau. Une première représentation. Le premier mouvement. Le premier acte. Acte premier, scène première. Dans votre propre intérêt, dans votre intérêt propre. Suivre ses propres idées, ses idées propres.

b) Jeudi dernier. La semaine dernière. Ces jours derniers. Le siècle dernier[4]. Un caractère double. Un jeu double. Un idiome nouveau. La loi nouvelle. Le (un) monde nouveau (neue Weltordnung; fremdartige Welt). La cause première (Urgrund). L'idée première. Les matières premières (Rohstoffe). Avoir les mains propres.

Häufig ist die verschiedene Stellung nur Redefigur (Chiasmus): Un auteur également fécond en idées nouvelles qui étaient fausses et en nouveaux mots qui étaient barbares.

III. Umgekehrt haben eine besondere Bedeutung für die Stellung vor dem Substantiv außer einer gemeinsamen Bedeutung für die Stellung vor und nach demselben[1]:

a) Nur vor dem Substantiv	b) Vor und nach dem Substantiv
ancien ehemalig	ancien alt
méchant erbärmlich	méchant böse, boshaft[5]
pauvre armselig, elend	pauvre arm
plaisant lächerlich, albern	plaisant unterhaltend, spaßhaft
pur rein, bloß	pur rein, ohne Beimischung
seul einzig	seul allein, lediglich

[1] Welche Stellung dann zu wählen ist, muß nach der Hauptregel (§ 350) entschieden werden.

[2] Daß **premier** und **dernier** in dieser Bedeutung fast immer voranstehen, ist erklärlich, da sie Ordinalzahlwörter sind.

[3] Neu d. h. neu gemacht, noch nicht benutzt: **neuf**. Des soulieurs neufs.

[4] Mit gleichem Sinn, aber geänderter Auffassung: ces derniers jours, le dernier siècle.

[5] **Méchant** steht nur selten nach dem Substantiv.

Beispiele: a) Un ancien militaire. De méchants vers. Une assez pauvre musique. Un plaisant personnage. C'est un pur enfantillage. Il n'y a qu'un seul Dieu.

b) Le français ancien; l'ancien français (le vieux français). Les anciens peuples; les peuples anciens. De méchantes gens; des gens méchants. De pauvres gens; des gens pauvres. L'enfant d'un pauvre homme, d'un homme pauvre. Un homme plaisant; un plaisant homme. La meilleure qualité de pain se fait de pur froment; le froment pur fait le meilleur pain. La seule cupidité, la cupidité seule a été le mobile du crime. On doit obéir à Dieu seul.

Das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

§ 353 (367). **Substantivisches Adjektiv.** Der Gebrauch des Adjektivs als Substantiv findet sich auch im Französischen, doch nicht im gleichen Umfange wie im Deutschen.

1) Männlich: le riche, le pauvre, le futur (Bräutigam), le malade[1], être le bienvenu, le droit du plus fort. Häufiger im Plural: les fidèles, les nobles, les anciens, les modernes, les assistants (die Anwesenden), les morts, les fauves (wilden Tiere). Im Singular ist große Vorsicht nötig[2]: der Empfindliche l'homme susceptible, der Falsche l'homme faux u. s. w., weil le susceptible, le faux zur Verwechslung mit dem Neutrum Anlaß geben.

2) Weiblich: la Méditerranée, l'Adriatique, la Baltique (Ostsee), la capitale, la future, la mariée, une blonde, la coquette, une vieille, la gauche, à droite (ergänze main), une circulaire (erg. lettre, ein Cirkular), rendre la pareille (mit gleicher Münze bezahlen), une incise eingeschobener Satz), la gutturale (Kehllaut), la sifflante (Zischlaut), une inconnue (Unbekannte, mathemat.).

3) Sächlich: l'antique, l'arbitraire (die Willkür), le beau, le bon, l'essentiel, le gothique, l'important, le juste, l'injuste, le passé, le présent, le tragique, l'utile, le

[1] **Le malade** der Patient. **Le patient** ein Kranker, der einer chirurgischen Operation entgegensieht, ein Verurteilter vor der Hinrichtung.

[2] Wie im Lateinischen (z. B. vir probus). Im Englischen ist die Substantivierung im Singular fast ganz verschwunden.

vrai u. ſ. w. Faire le nécessaire (die nöthigen Schritte), l'assemblée était au complet, au grand complet, (vollzählig), qui peut le plus peut le moins (wer das Höhere leiſtet, kann auch das Geringere), le mieux continue (die Beſſerung des Kranken hält Stand), il est bonhomme au demeurant (im übrigen), über cela revient au même vgl. § 342 Anm. 1.

Mit folgendem partitiven Genitiv: le commun des hommes (der gewöhnliche Schlag von Menſchen), perdre le meilleur de ses soldats (die meiſten, die beſten ſeiner Soldaten verlieren), perdre le meilleur de son temps (ſeine meiſte Zeit), le plus clair de son profit (ſein hauptſächlichſter Gewinn), au plus épais du bois (im dichteſten Gehölz), au plus fort de la mêlée, de l'hiver (im hitzigſten Getümmel, im tiefſten Winter) u. a.

§ 354 (368). **Ersatz für dasselbe.** Unſer ſubſtantiviſches Adjektiv iſt öfter nicht wörtlich zu überſetzen.

1) Das Klügſte le plus sage parti, das Geringſte la moindre des choses, bis auf weiteres jusqu'à nouvel ordre, ſich bis aufs äußerſte verteidigen se défendre jusqu'à la dernière extrémité u. a.

2) Statt des neutralen ſubſtantivierten Adjektivs tritt die Umſchreibung mit **ce qui est, ce qu'il y a** ein:

a) Wenn eine Verwechslung mit dem Mask. möglich wäre, daher: das Ewige ce qui est éternel (l'Éternel der Ewige, der Herr).

b) Wenn das Adjektiv nicht in ſubſtantiviſchem Gebrauche üblich geworden iſt[1]: Das Unrichtige an Ihrer Behauptung iſt, daß . . . ce qu'il y a d'inexact dans votre assertion, c'est qu'elle confond deux faits essentiellement différents. Daher beſonders bei Superlativen, die ihrer Natur nach weniger als Poſitive die Subſtantivierung zulaſſen. Über **tout ce qu'il y a de (plus)** vgl. 131 Anm. 3.

Die Kongruenz des Adjektivs mit dem Substantiv.

§ 355 (369). **Hauptregel.**

Les nations commerçantes sont ordinairement riches et puissantes.

[1] Oder nicht mehr üblich iſt, denn in älterer Zeit beſaß das Franzöſiſche in höherem Grade die Freiheit, Adjektive ſubſtantiviſch zu gebrauchen.

Das Adjektiv, mag es attributiv oder prädikativ gebraucht sein, stimmt in Geschlecht und Zahl mit seinem Substantiv überein.

Anm. 1) Bei folgenden Adjektiven bedingt die Stellung eine Verschiedenheit:

a) **Demi** ist unveränderlich vor, veränderlich nach dem Substantiv: une demi-heure, trois heures et demie (midi et demi). Ebenso **plein** (avoir des larmes plein les yeux, aber avoir les yeux pleins de larmes) und **franc de port** (portofrei; vous recevrez franc de port la lettre que je vous envoie). Ebenso excepté u. a. vgl. § 257, Anm. 3.

b) **Nu** (nackt) und **feu** (verstorben) bleiben vor dem Substantiv unverändert, wenn sie keinen Artikel vor sich haben: nu-pieds, nu-jambes, nu-tête[1]; feu madame la présidente„ feu la reine, feu Sa Majesté.

Aber la feue reine; und bei Nachstellung les pieds nus, la tête nue.

c) **Ci-joint** und **ci-inclus** (anliegend, beigeschlossen) sind unveränderlich vor dem Substantiv, wenn sie keinen Artikel nach sich haben (vous recevez ci-joint copie de l'acte de vente) oder wenn sie zu Anfang des Satzes stehen (ci-inclus la copie de l'acte de décès).

Dagegen: Je vous envoie ci-jointe la somme de 60 fr. Veuillez examiner les pièces ci-jointes.

2) Das prädikative Adjektiv kann statt auf das eigentliche auf ein neutrales Subjekt bezogen werden: Voilà pourquoi c'est beau la jeunesse (vgl. *triste lupus stabulis*).

3) Wie einzelne Adjektive wird auch das Substantiv **témoin**[2] zu Anfang des Satzes adverbial gebraucht und nicht verändert: On s'attendait à une séance orageuse, témoin les galeries pleines (das bewiesen die gedrängt besetzten Galerien).

Über die Adjektive, welche eine Farbe bezeichnen, vgl. § 126, 2a. Über **avoir l'air content(e)** vgl. § 278, 1 Anm.

Zusatz. Bei verbundenen Substantiven stimmt das Adjektiv mit dem Substantiv überein, zu welchem es gehört: Des peaux de renards tannées; des peaux de renards bleus. Bemerke le droit de cité romaine das römische Bürgerrecht.

§ 356 (870). Ein Adjektiv auf verschiedene Substantive bezogen.

1) *On ne voyait que la mer et le ciel uniformément bleus.*
2) *Les sauvages font leurs canots avec de l'écorce ou avec du bois léger.*

[1] Nur diese Verbindungen sind üblich. Oft la tête découverte, auch en cheveux, letzteres nur von Frauen.

[2] Von lat. *testimonium*, also eigentlich: das Zeugnis (nicht: der Zeuge). Aus demselben Grunde: prendre les dieux à témoin ohne Pluralzeichen.

Pour garnir leurs flèches, les sauvages se servent d'une pierre ou d'un os aiguisés.

1) Wenn ein Adjektiv (attributiv oder prädikativ) sich auf mehrere Substantive bezieht, so steht es im Plural. Wenn die Substantive verschiedenes Geschlecht haben, so hat das Adjektiv männliches Geschlecht.

2) Bei der Verbindung durch ou ist darauf zu achten, ob das Adjektiv nur das letzte Substantiv oder beide näher bestimmt.

Anm. 1) Man kann das Adjektiv mit dem letzten Substantiv übereinstimmen lassen, wenn die Substantive begriffsverwandt sind oder (was meist gleichzeitig der Fall ist) eine Klimax bilden: Bacon avait pris la philosophie de son temps dans un dédain et une aversion légitime. Le général fit preuve d'un sang-froid, d'un courage, d'une audace étonnante. Bei der Wahl des Singulars knüpft man am besten das letzte Substantiv nicht durch et an.

Anm. 2) Es ist üblich, bei verschiedenem Geschlecht das männliche Substantiv dem Adjektiv zunächst zu stellen, vgl. oben la mer et le ciel bleus. Doch ist dies nur eine Forderung des Ohrs und daher nicht nötig,

a) Wenn das Adjektiv prädikativ (d. h. etwas von den Substantiven entfernt) steht: L'aspic (Natter) et la vipère (Otter) sont excessivement dangereux.

b) Wenn die männliche und weibliche Form des Adjektivs für das Ohr sich nicht oder kaum merklich unterscheiden: Le ciel et la mer bleus. Wenn der Unterschied groß ist, bleibt Wiederholung des Adjektivs das beste: La presse locale et les comités locaux.

§ 357 (371). Verschiedene Adjektive auf ein Substantiv bezogen.

1a) *Les langues allemande et française*
b) *La langue allemande et la française.*

2a) *Les IVe et Ve siècles*
b) *Le IVe et le Ve siècle*[1]
c) *Le IVe siècle et le Ve.*

1) Wenn mehrere nachstehende Adjektive zu einem Substantive gehören und verschiedene Gegenstände (nicht ein Gegenstand mit verschiedenen Eigenschaften) bezeichnet werden sollen, so steht

[1] Bei fehlendem Artikel ist nur diese Stellung möglich: Une foule de beaux esprits de second et de troisième ordre.

a) gewöhnlich das Substantiv im Plural, während die Adjektive den Singular behalten; oder

b) seltener[1] das Substantiv im Singular und der Artikel wird vor dem zweiten Adjektiv wiederholt.

2) Dasselbe findet in ganz gleicher Weise statt, wenn die Adjektive (Ordinalzahlen) voranstehen. Doch ist hier außerdem die Nachstellung des zweiten Adjektivs mit dem Artikel erlaubt, aber wenig üblich.

Anm. Selbstverständlich ist die Wiederholung des Substantivs gestattet, aber nur bei größerem Nachdruck üblich: L'histoire profane et l'histoire sacrée.

Wenn das Substantiv im Singular steht, darf der Artikel vor dem zweiten Adjektiv nur fehlen, wenn beide Adjektive eine Gruppe, fast einen Gesamtbegriff bilden, so: l'antiquité grecque et romaine (das klassische Altertum), la philologie grecque et romaine (die klass. Philologie), la philologie française et anglaise (die französisch-englische Philologie). — Die einzige häufigere Ausnahme findet sich bei Ländernamen (la France méridionale et centrale; l'Espagne centrale et occidentale), weil die Wiederholung des Artikels nicht beliebt (s. unten Note) und ein Mißverständnis nicht denkbar ist, wohl aber ein Mißverständnis eintreten könnte, wenn man die Form 1a mit dem Plural des Ländernamens wählen wollte, während man recht wohl sagt les parties centrale et occidentale de ce pays.

Der Komparativsatz.

§ 358 (372). Einteilung.

Die Komparativsätze lassen sich einteilen in

1) Komparativsätze der Gleichheit: eine Eigenschaft oder Thätigkeit wird den verglichenen Gegenständen in demselben Grade zugesprochen.

2) Komparativsätze der Ungleichheit: eine Eigenschaft oder Thätigkeit wird einem der verglichenen Gegenstände in höherem oder geringerem Grade als dem andern zugesprochen.

3) Komparativsätze der Proportionalität: die Zunahme (oder Abnahme) einer Eigenschaft oder Thätigkeit steht im Verhältnis zur Zunahme (Abnahme) einer anderen Eigenschaft oder Thätigkeit.

§ 359 (373). I. Komparativsätze der Gleichheit. Die Vergleichung kann eine unausgeführte oder eine ausgeführte sein; im letzteren Falle wird der Gegenstand, mit welchem ein

[1] Nach Fr. Wey bezeichnen manche dies als das bessere. Unrichtig ist die Angabe, es sei das häufigere.

anderer verglichen wird, namhaft gemacht, im ersteren Falle wird er als selbstverständlich nicht genannt.

a) Unausgeführte Vergleichung:

1) *Crésus demanda à Solon si jamais il avait rencontré un homme si heureux et si digne d'envie.*

2) *Vous ne trouverez personne qui travaille tant.*

Als Adverb des Grades steht in der unausgeführten Vergleichung

1) **si** vor Adjektiven (oder Nomen überhaupt),

2) **tant** vor Verben.

Anm. 1) Die Ausführung der Vergleichung ergiebt im ersten Satz die Hinzufügung von **que lui-même**, im zweiten den Zusatz von **que l'homme dont je vous parle.** Wenn der Satz sich leicht in Gedanken zu einem vollständigen Komparativsatz erweitern läßt, können auch **aussi, autant** (statt **si tant**) eintreten: Aucun des combats antérieurs n'avait été aussi sanglant (nämlich que celui-là). Wenn die Vergleichung auch in Gedanken nicht ausgeführt werden soll, erhält der Satz den Charakter des Ausrufs: Il est si heureux et si digne d'envie! Im Ausrufe kann **tant** vor, jedoch nicht unmittelbar vor dem Adjektiv stehen: Dans les meilleurs auteurs on découvre des fautes de langage, tant il est difficile de conserver toujours la même correction.

Anm. 2) Wenn von mehreren angereihten Adjektiven das erste **si** hat, so muß das zweite auch dieses Adverb vor sich nehmen, aber nicht umgekehrt, daher: Ces grands yeux songeurs et si francs.

3) Auf **si** und **tant** kann nach dem Vorausgehenden ein komparatives **que** nicht folgen, wohl aber ein Konsekutivsatz mit **que**: Il était si harassé qu'il tombait de fatigue.

b) Ausgeführte Vergleichung:

1) *Il est aussi instruit que son frère.*
Il travaille autant que son frère.

2) *Il n'est pas aussi (si) instruit que son frère.*
Il ne travaille pas autant (tant) que son frère.

1) Ohne Negation steht nur **aussi** vor dem Adjektiv (Nomen), **autant** vor dem Verb.

2) Mit Negation stehen sowohl **aussi, autant** als **si, tant**, doch letztere seltner.

Anm. 1) **Autant** kann bei größerem Nachdruck auch bei einem Adjektiv oder adjektivisch gebrauchten Substantiv stehen, jedoch nicht unmittelbar vor demselben: Le cheval est un animal docile autant qu'utile et vigoureux. Je suis autant que vous curieux de le savoir.

Anm. 2) Das deutsche **als** oder **wie** darf nur durch **que** übersetzt werden. Dagegen steht **comme**, wenn kein Intensivadverb (**si**, **aussi** u. s. w.) vorausgeht: Une maison grande comme une caserne. Grand comme la main handgroß. Il travaille comme un nègre. (§ 127, Anm. 4.)

§ 360 (374). II. Komparativsätze der Ungleichheit.

1) *Il a été plus heureux que sage.*
Il gagne moins qu'auparavant.
2) *Il a été plus heureux qu'il n'a été sage.*
Il a gagné moins qu'il n'avait espéré.

1) Im Komparativsatze der Ungleichheit stehen **plus**, **moins** bei dem Nomen wie bei dem Verb.
2) Wenn das erste Glied des Satzes nicht negiert ist, erhält das zweite Glied ein expletives **ne** unter der Voraussetzung, daß es ein Verb in Personalform enthält.

Moins verringert, aber es **negiert** nicht.

Anm. 1) Unter derselben Bedingung wird **ne** auch nach **plutôt** zugefügt: On dira plutôt: j'aime mieux mourir que pécher, qu'on ne dirait: j'aime mieux mourir que de pécher. — Ebenso nach **autre** und **autrement**: L'événement a été tout autre qu'il n'avait espéré. Il agit autrement qu'il ne parle.

Anm. 2) Wenn das zweite Satzglied wirklich negativen Sinn hat, so erhält es einfaches **ne** (nicht **ne . . . pas**), auch wenn das erste Glied negiert ist: Je ne suis pas plus son ami qu'il n'est le mien.

§ 361 (375). III. Komparativsätze der Proportionalität.

Diese Sätze werden deutsch mit **je . . . desto** oder **um so . . . desto** eingeleitet.

Die beiden Satzglieder bieten ein gerades Verhältnis, wenn die Eigenschaft oder Thätigkeit in beiden gleichmäßig zu- oder abnimmt. Sie stehen im umgekehrten Verhältnis, wenn die Eigenschaft oder Thätigkeit des einen Gliedes zunimmt, während die des anderen abnimmt oder umgekehrt. So ergeben sich vier Formeln:

Gerades Verhältnis
- Plus on cède à la passion, plus on en devient l'esclave.
- Moins on cède à la passion, moins elle pourra nous dominer.

Umgekehrtes Verhältnis

Plus on cède à la passion, moins on aura de force pour la vaincre.
Moins on cède à la passion, plus on se sent fort pour y résister.

Dazu für das beiderseits sich gleichbleibende Verhältnis:

Autant on hait la vanité orgueilleuse, autant on estime une noble fierté.

Anm. 1) Bemerke: Je eher (später) desto besser le plus tôt (tard) sera le meilleur (le mieux), auch plus tôt que plus tard. Je länger desto mehr plus je vais, plus je m'applaudis de mon acquisition.

Andere Ausdrucksweisen statt **plus . . . plus** u. s. w. sind **à mesure (à proportion) que**: La température décroît à mesure qu'on s'élève dans les airs. Ferner: **d'autant plus . . . que plus**: Vos préjugés sont d'autant plus pardonnables qu'ils sont plus généralement répandus. Ohne **plus, moins** im zweiten Glied[1] kann diese Ausdrucksweise nur im Sinne um so mehr, da stehen: Il faut se presser, d'autant (plus) que le malade s'affaiblit tous les jours.

2) Der organische Komparativ ist in der Redensart **plus . . . plus** im ersten Glied, bei **d'autant plus . . . que plus** daher im zweiten Glied unerlaubt: Plus la force employée est petite, plus l'effet obtenu sera faiblet Le son d'un tambour est d'autant plus aigu qu'il est de plus petite dimension.[2]

3) Das zweite Glied in den Formeln **plus . . . plus** u. s. w. hat sehr häufig **et** vor sich: Plus la distance est grande, et moins les objets son distincts.

Dieser Gebrauch ist durchaus nicht veraltet, wird aber von manchen verworfen, weil sie **et** für nötig halten, um ein zweiteiliges Glied als solches kenntlich zu machen. Wo das zweite Glied beginnt, geht aber meist deutlich genug aus dem Sinn hervor: Plus je médite sur la nature de l'homme, plus j'examine l'état présent des sociétés, moins un monde de sagesse et de félicité me semble possible à réaliser. Zur größeren Klarheit läßt man oft im zweiten Teil eines doppelteiligen Gliedes die Inversion eintreten: Plus un son est faible, et plus est grande la distance, moins ce son est perceptible à l'oreille.

---

[1] Welches dem ersten Glied in der Ausdrucksweise **plus . . . plus** entspricht: Plus les préjugés sont répandus, plus ils sont pardonnables.

[2] Dagegen kann man sagen: Moins la pointe du paratonnerre est exposée à l'oxydation, *mieux* il fonctionne. Le bruit du tonnerre est d'autant *moindre*, que l'orage est plus éloigné. Organischer Komparativ in den anderen Gliedern findet sich hin und wieder (besonders als Adverb), ist aber nicht nachzuahmen. **Plus bon** für **meilleur** ist nicht erlaubt; Sätze, die es bieten, sind für die Grammatik eigens hergerichtete Barbarismen.

VII. Die Adverbien der Affirmation und der Negation.

§ 362 (876). **Ohne unmittelbare Verbindung mit dem Verb.** Das Adverb der Affirmation ist **oui** (ja), das der Negation **non** (nein).

Das berichtigende „ja" (doch, ja doch) als Antwort auf eine negative Behauptung oder Frage wird mit **si** wiedergegeben: Vous n'avez donc pas lu l'Avare de Molière. (N'avez-vous pas lu l'Avare de Molière?) — Si, monsieur.

Anm. 1) Den Adverbien **oui, si, non** muß im Französischen, besonders wenn sie die ganze Antwort ausmachen, aus Höflichkeitsrücksichten **monsieur, madame** u. s. w. beigefügt werden. Ebenso wird, gleichfalls aus Höflichkeitsrücksichten, statt **non** oder **si** auch **pardon** oder **pardonnez-moi** gewählt. Nur in familiärer Sprache ist **si fait** für einfaches **si** üblich.

2) **Non** findet sich als Negation in folgenden Fällen:

a) Als Antwort: Vous rappelez-vous cette circonstance? Non, (monsieur,) je ne me rappelle rien de pareil.

b) Bei Satzgliedern, die kein Verb enthalten: Non content d'exterminer les nobles, Pierre le Cruel de Castille frappait sa propre famille. Vgl. **non que** (nicht als ob) neben ce n'est pas que.

c) Bei einer Alternative oder einer Doppelfrage: Que Venise fût ou non cédée à l'Autriche, Bonaparte voulait que la France gardât les îles Ioniennes. A-t-il, oui ou non, du talent?

d) Als Negation einzelner Wörter: un non-sens (Unsinn), une cause non encore connue[1]; d'autres travaux non moins vastes. — Manchmal auch **pas** oder **point**, letzteres immer in **peu ou point** (wenig oder gar nicht): un homme peu ou point instruit.

Bemerke: **non seulement ... mais encore** (nicht nur ... sondern auch); über **non plus** vgl. § 366. — Statt des einfachen **non** tritt öfter **non pas**, seltner **non point** ein.

§ 363 (877). **Negation beim Verb.** In Verbindung mit dem Verb[1] wird als Negation **ne** gebraucht, welches in der Regel von einem Negationsfüllwort begleitet ist. So entstehen die Formen

ne ... pas (lat. *passum*) nicht	ne ... nulle part nirgends	
ne ... point (lat. *punctum*) gar nicht, durchaus nicht	ne ... nul ne ... aucun	} keiner
ne ... guère (deutschen Urspr.) kaum	ne ... pas un	} keiner

[1] Das alleinstehende Part. Prät. ist die einzige Verbalform, welche die Negation **non** verlangt.

ne . . . jamais	niemals	ne . . . personne	niemand
ne . . . plus	nicht mehr	ne . . . rien	nichts
ne . . . nullement	keineswegs	ne . . . (pas, point) encore	noch nicht
ne . . . aucunement	keineswegs	ne . . . que	nur, erſt

Anm. 1) **Pas** und **point** unterſcheiden ſich lediglich dadurch, daß letzteres ſtärker verneint und in der gewöhnlichen Sprache ſeltener iſt.[1] Beiden kann zum größeren Nachdruck **du tout** beigefügt werden.

2) Von anderen Füllwörtern finden ſich noch **mot** und **goutte** in den Redensarten il ne disait (soufflait) mot; on n'y voit goutte.

Auch Genitive[2] der Zeit (**de la vie, de ma vie, de huit jours, de longtemps, de sitôt** u. a.) können das Füllwort bilden: Ces haines ne s'éteindront de longtemps. Ferner **homme vivant, âme vivante, âme qui vive, qui que ce soit, quoi que ce soit**: Ame qui vive ne lui a parlé. Ebenſo **autre**[2] vor folgendem **que**: Il ne connaît d'autre volonté que la sienne (dagegen: Quand elles ne trouvent pas autre chose, les hyènes déterrent les cadavres).

3) Ohne Verb haben die oben angeführten Füllwörter auch alleinſtehend negativen Sinn (wobei **ne . . . que** auszunehmen iſt): Qu'en sait-il? rien. A-t-il assisté à nos réunions? jamais. Quel était l'état du pays? Plus de finances, plus d'armée, plus de marine.

So auch: Qu'a-t-il répondu? Mot (nichts). Le connaissez-vous? Du tout (durchaus nicht).

Pas kann in dieſem Falle niemals allein ſtehen (dafür **non pas**), aber wohl: pas encore, pas moi, pas le moins du monde u. a.

4) Mit dem Verb kann **rien** volle Negation ſein auch ohne Beifügung von **ne** in (ne) compter pour rien. § 332 Anm. 1.

Früher konnte[3] **ne** in der Frage fehlen: Fit-il pas mieux que de se plaindre? Noch in dem familiären (ne) voilà-t-il pas erlaubt.

§ 364 (378). **Stellung der Negation. Ne** ſteht vor dem Verb und, wenn dasſelbe verbundene Fürwörter als Objekte vor ſich hat, auch vor dieſen. Der Infinitiv nimmt außerdem auch das Füllwort vor ſich: Il ne me reconnaissait pas. Il fit semblant de ne pas me reconnaître.

Anm. 1) Bei den Infinitiven **avoir** und **être** können die Füllwörter nachſtehen: Être ou n'être pas (neben être ou ne pas être). Dasſelbe ge-

[1] Beide Wörter werden in wie außer der Frage meiſt unterſchiedslos gebraucht. N'est-elle point belle cette Marseillaise catholique composée par de pauvres matelots d'autrefois? Ne respire-t-elle pas une forte et noble assurance? n'est-elle point propre à donner, dans les luttes furieuses, cette confiance aveugle qui fait les victorieux? (Souvestre.)

[2] Doch iſt auch der Zuſatz von **pas** vor Genitiven der Zeit und **autre** trotz folgendem **que** häufig. **Plus** und **jamais** können bei allen beigefügt werden.

[3] Nach manchen älteren Grammatikern war es Vorſchrift.

ſchieht bei dem umſchreibenden Infinitiv: Il était furieux de ne vous avoir pas rencontré.

2) Wenn **sembler, paraître** vor einem Infinitiv ſtehen, ſo kann ohne Änderung des Sinnes die Negation zu dieſen Verben oder zu dem Infinitiv gezogen werden: Il semble ne pas se douter oder il ne semble pas se douter qu'il est en danger. So auch bei **il faut**. Dieſe Freiheit kann aber nicht auf die modalen Hülfsverben übertragen werden: Le malheureux est travaillé de deux folies: l'une qu'il sait ne pas avoir et qu'il simule, l'autre qu'il ne sait pas avoir et qui le ronge. — Il ne pouvait pas venir (er war abgehalten); il pouvait ne pas venir (es ſtand ihm frei). **Ne (pas) pouvoir ne pas faire qc** = etwas thun müſſen: Vous ne pouvez ne pas convenir du fait.

Bemerke: ich **hoffe nicht** (will nicht hoffen), **daß** . . . j'espère (j'aime à croire) que vous ne retomberez plus dans la même faute; nicht etwa **espérer** zu negieren.

§ 365 (879). **Ne . . . que** (nur; erſt). Bei **ne . . . que** ſteht **ne** vor dem Verb, **que** unmittelbar vor dem Worte, welches durch **nur, erſt** näher beſtimmt werden ſoll: Les anciens ne connaissaient que trois parties du monde, encore ne les connaissaient-ils que superficiellement; ce ne fut qu'un demi-siècle avant J.-C. que les Romains se hasardèrent à pénétrer dans la Germanie et dans la Bretagne.

Anm. 1) **Ne . . . que** iſt unmöglich und muß durch **seulement** erſetzt werden,

a) wenn es ſich auf das Subjekt bezieht,

b) wenn es ſich auf das Verb ſelbſt bezieht,

c) wenn kein Verb vorhanden iſt.

Im erſten Falle kann jedoch auch die Umſchreibung mit **il n'y a que, ce n'est que** eintreten: Il n'y a que les morts qui ne reviennent pas (= les morts seuls). Ce n'est que l'inondation qui rend l'Égypte fertile (= l'inondation seule).

Im zweiten Falle kann auch die Einſchiebung von **faire** zu Hülfe genommen werden[1]: Bonaparte résolut d'achever l'occupation du Delta, qu'il n'avait fait que traverser (= qu'il avait seulement traversé). — Manche halten ſchon das Hülfsverb für ausreichend (L'auteur n'a qu'effleuré la matière) und ein modales Hülfsverb genügt unter allen Umſtänden (Le médecin ne put que constater le décès).

2) Für **nicht nur** iſt **ne . . . pas que**[2] üblich geworden: Il n'y a pas que des sots sur la terre (A. de Musset).

[1] Bei dem nur temporalen **ne . . . que** muß **de** zwiſchen **faire** und den Infinitiv treten: On croyait la révolution finie, quand elle ne faisait que de commencer.

[2] Dieſe Ausdrucksweiſe iſt ſo ungemein verbreitet, daß man ſie ohne Bedenken trotz manchen Grammatikern gebrauchen kann.

§ 366 (380). **Negative Konjunktionen.**

1) *Ni Darius ni Xerxès ne réussirent contre les Grecs.*
2) *Catilina était un homme sans crainte ni pudeur.*
3) *La première croisade de saint Louis n'eut aucun résultat, ni la seconde non plus.*

1) Weder — noch ist **ni . . . ni**, welches bei dem Verb den Zusatz von **ne** verlangt.
2) Die Konjunktionen **et, ou** werden in Sätzen mit negativem Sinn durch **ni** ersetzt.
3) In Sätzen dieser Art wird außerdem **aussi** (auch) durch **non plus, ne . . . pas davantage** (ebensowenig) ersetzt.

Anm. 1) Einmaliges **ni** wird gemieden, besonders bei dem Subjekt, doch findet es sich auch bei diesem: Naples ni Sorrente, Rome ni Albano n'ont un pareil horizon.

Bei koordinierten Verben muß **ni** vor dem letzten und darf nicht vor dem ersten stehen, bei dem mittleren Verb ist **ni** fakultativ: Je ne pouvais, (ni) ne devais, ni ne voulais lui céder.

2) Entweder un homme sans crainte **ni** pudeur **oder** un homme sans crainte **et sans** pudeur. Le chevalier sans peur et sans reproche. Le P ne se prononce pas dans ce mot **et** dans les quatre suivants (Acad. 1835, baptême. Dafür 1878: **ni** dans les quatre suivants).

3) **Aussi** bleibt auch im negativen Satz in den Fällen, wo deutsch ebenso wenig sich nicht einsetzen ließe: Mais ne te trompes-tu pas aussi? (täuschest du dich nicht etwa?). Bleiben muß auch das logisch folgende **aussi** (vgl. § 208): Ma douleur serait bien médiocre, si je pouvais vous la dépeindre; aussi ne l'entreprendrai-je pas. — Bei **ne . . . que** kann **non plus** eintreten: Nos anciens auteurs écrivaient généralement par un seul **c** accoster. Cela prouve qu'ils n'en prononçaient qu'un seul. Nous n'en prononçons qu'un seul non plus (Littré).

§ 367 (381). **Ne ohne Füllwort.** Das Füllwort der Negation muß fehlen und **ne** steht allein für das deutsche „nicht",

1) Wenn das fragende **que** für **pourquoi** eintritt: Que ne le disiez-vous plus tôt? § 328 A. 4.
2) In dem von **prendre garde**[1] (achthaben, sich hüten) abhängigen Satze: Prenez garde qu'on n'abuse de votre bonté.
3) In dem Bedingungssatze, welcher die Inversion statt der Konjunktion **si** enthält: N'eût été la crainte d'une surprise, je n'aurais pas quitté un endroit si agréable.

4) In Nebensätzen nach einem Hauptsatz mit negativem Sinn. Besonders nach si, tellement: Il n'est si bonne compagnie qui ne se sépare. Nach ce n'est pas que (oder non que): Nous n'avons jamais eu de querelle; non qu'il n'y eût entre nous des différences d'opinion, mais l'un respectait les sentiments de l'autre. Nach fragendem oder verneintem il tient à (es ist gelegen an): A quoi tient-il que vous ne répondiez?

Anm. 1) Meist steht ne allein auch nach den fragenden qui und que im Ausruf: Qui ne voit cela! Que ne fait-on pour avoir la paix!

2) **Prendre garde** in der Bedeutung beachten, nicht übersehen gehört nicht hierher[2]: Prenez garde que ce n'est pas l'auteur lui-même qui parle.

3) Auch in vollständigen Bedingungssätzen kann ne allein stehen: C'est là son expression, si ma mémoire ne me trompe.

4) Hierher gehören außerdem die Sätze mit que, welche deutsch mit „bevor" oder „ohne daß" (und daher ohne Negation) ausgedrückt werden, in welchen aber nicht etwa que eine Verkürzung für avant que, sans que ist: Vous n'entrerez pas ici que je ne sois mort. Je ne puis vous rendre ce service que votre famille n'y consente. Vgl. § 235, Anm. 2.

Zusatz. In Redensarten steht vielfach ne ohne Füllwort: Qu'à cela ne tienne (das soll mich nicht abhalten); à Dieu ne plaise; ce que Dieu ne veuille; ne vous en déplaise (mit Verlaub); n'importe; n'avoir garde (sich wohl hüten) u. a. Besonders häufig bei il n'est, il n'y a: Il n'y a (il n'est) pire eau que l'eau qui dort.

§ 368 (382). **Fortsetzung.** Das Füllwort der Negation kann fehlen und ne steht meist allein für das deutsche „nicht"

1) Bei savoir, sowohl wenn es selbständig als wenn es vor dem Infinitiv steht: Je ne sais (cela). Il ne sait feindre. Das Füllwort muß fehlen bei je ne saurais (= je ne puis): Je ne saurais vous en dire davantage.

2) Bei pouvoir, oser und cesser nur vor dem Infinitiv: Il n'a pu (il n'a osé) me contredire. Il ne cesse de pleurer. Der Infinitiv kann zu ergänzen sein: Rendez-moi ce service. — Je ne puis.

---

[1] Prendre garde heißt: achthaben (daß etwas nicht geschieht). Bei der (meist zutreffenden) Übersetzung: sich hüten (daß etwas geschieht) könnte es scheinen, daß der Fall zu § 369, I zu rechnen wäre.

[2] In diesem Sinne hat es auch nicht den Konjunktiv nach sich.

3) Nach Zeitangaben mit il y a (voilà) und nach depuis que, doch muß das Verb in einer Zeit der Vergangenheit (außer Imperfekt) stehen: Il y a quinze jours (voilà quinze jours) qu'il n'est sorti de chez lui. Il avait bien vieilli depuis que je ne l'avais vu.

Anm. Familiär wird auch bei **bouger** die zweite Negation ausgelassen: Du matin au soir il ne bouge de sa fenêtre.

§ 369 (883). **Expletives ne.** Bloßes **ne** wird in Nebensätzen gesetzt, während deutsch keine Negation steht[1]; und zwar

I. Unter allen Umständen steht ne

1) Nach **éviter** (vermeiden) und **empêcher** (verhindern): Évitez qu'il ne vous parle. Les pluies continuelles empêchent qu'on ne travaille aux champs.

2) Nach **à moins que**[2] (ausgenommen wenn, wofern nicht): Je sortirai à moins qu'il ne pleuve.

Anm. 1) Nach **éviter** kann das expletive **ne** immer fehlen; **empêcher** neigt zur Gruppe II hin, d. h. **ne** kann ausgelassen werden, wenn **empêcher** fragend oder negiert gebraucht ist.

2) Wenn **à moins que** durch wenn nicht, wofern nicht übersetzt wird, könnte es scheinen, daß hier die deutsche Negation durch **ne** ohne Füllwort ausgedrückt ist. Wörtlich heißt aber à moins qu'il ne pleuve: den Fall ausgenommen, daß es regnet. Daher mit voller Negation: Quand on parle de choses, on emploie *en* au lieu de *son*, à moins que la construction de la phrase ne permette pas l'usage de ce pronom (außer da, wo . . . nicht erlaubt).

II. **Ne** steht nur, wenn das vorangehende Verb nicht negativen Sinn hat (d. h. nicht von der Negation oder sans begleitet, nicht fragend und nicht bedingt gebraucht ist).

1) Nach Ausdrücken der Furcht (**craindre, appréhender, redouter, trembler, avoir peur, de peur que, de crainte que**)

Je crains qu'il **ne** vienne
Dagegen:
Je ne crains pas qu'il vienne
Craignez-vous qu'il vienne?
Si je craignais qu'il vînt
} daß er kommt (käme)

[1] Dem Deutschen erscheint dieses **ne explétif** pleonastisch; dem Franzosen erscheint es nötig (außer nach **craindre, douter, nier**, welche in der gewöhnlichen Sprache meist ohne **ne** gebraucht werden).

[2] Nach **avant que** kann **ne** eintreten, aber niemals nach **sans que**.

(Aber je crains, je ne crains pas, etc. qu'il ne vienne pas daß er nicht kommt).

2) In Komparativſätzen der Ungleichheit: Il a gagné moins qu'il n'avait espéré. Vgl. § 360.

Anm. Frage und Verneinung (Bedingung und Verneinung) heben ſich auf und es entſteht affirmativer Sinn; daher tritt in ſolchen Fällen ne wieder ein:

Ne craignez-vous pas qu'il **ne** vienne?
Si je ne craignais pas qu'il **ne** vînt
Quand même je ne craindrais pas qu'il **ne** vînt
} daß er kommt (käme)

Die Regeln über den Gebrauch des expletiven ne nach Ausdrücken der Furcht müſſen ſtreng befolgt werden, wenn ſie auch von den Franzoſen ſelbſt ſich oft vernachläſſigt finden. Eine logiſche Erklärung wie im Lateiniſchen (Wunſch des Gegenteils) muß mißlingen, weil die franzöſiſche Konſtruktion nur eine äußerliche Nachahmung der lateiniſchen iſt.[1]

III. Umgekehrt ſteht ne nur, wenn das vorangehende Verb negativen Sinn hat

1) Nach Ausdrücken des Zweifelns und Verneinens (douter, nier, contester, disconvenir u. a., oft auch désespérer): On ne peut nier que vous n'ayez agi en honnête homme. Il n'est pas douteux que les Pays-Bas n'aient été les véritables Indes de Charles-Quint.

2) Nach il s'en faut (es fehlt daran): Il ne s'en fallut pas de beaucoup que l'armée ne fût entièrement détruite.

Anm. 1) In den von Verben des Zweifelns oder Verneinens abhängigen Sätzen darf ne nicht eintreten, wenn ſie dieſen Verben vorausgehen: Que des abus se fussent mêlés aux bonnes pratiques de l'éducation publique et privée, et qu'au temps de Rousseau une certaine réforme fût utile, personne ne le nie. — Auch wenn jene Verben vorangehen, fehlt öfter ne; einzelne machen noch einen Unterſchied zwiſchen fragendem und negiertem Verb.

2) Ebenſo ſteht ne nach dem ſchon dem Sinne nach verneinten **il s'en faut (de) peu**: Il s'en fallut de peu (peu s'en fallut, il ne s'en fallut de presque rien, il ne s'en fallut guère) que Marguerite de Navarre ne fût retenue prisonnière par Charles-Quint. Frage mit verneinendem Sinn ſteht der Negation gleich: De combien s'en est-il fallu que je ne fusse condamné?

Zuſatz. In ſämtlichen unter I—III aufgezählten Fällen darf kein ne eintreten, wenn die Infinitivkonſtruktion gewählt wird: A moins d'être fou, il est impossible de raisonner comme cela. Je craignis d'être arrivé trop tard, et que mon secours ne fût inutile.

[1] Wie auch Littré (peur Suppl.) eingeſteht. George Sand ſagt über dieſes ne: Les grands écrivains ne donneront-ils pas aux bonnes gens le droit de s'en débarrasser? Hélas! non, tant qu'il y aura des académies gardiennes de la lettre morte, et qu'ils voudront tous en être.

VIII. Die Präposition.

§ 370 (884). **Die gleiche Präposition vor verschiedenen Substantiven.** Wenn mehrere auf einander folgende Substantive die gleiche Präposition zu sich nehmen sollen, so kann diese Präposition bei dem zweiten und den folgenden Substantiven wegfallen: De grands travaux pour les canaux et (pour) les routes assurèrent la facilité du commerce.

Dagegen müssen die Präpositionen à, de und en jedesmal wiederholt werden.

Anm. Jede Präposition muß wiederholt werden, wenn die Substantive der Bedeutung nach einen Gegensatz bilden: On le ramènera à son devoir par la persuasion ou par la force.

Auch à, en und besonders de werden öfter nicht wiederholt

1) Bei einer Zusammenfassung: Le système légal des poids et (des) mesures. Une centaine de morts ou (de) blessés.
2) Bei einer Aufzählung: Pendant les mois d'octobre, novembre, décembre, janvier, février, la campagne d'Égypte présente un aspect ravissant de fertilité et de fraîcheur.

Bei den mit de zusammengesetzten präpositionalen Ausdrücken pflegt nur de wiederholt zu werden: Les poètes ses contemporains plaçaient Voltaire loin au-dessous de Corneille, de Racine, de Boileau, de Rousseau.

371 (885). **Verschiedene Präpositionen vor gleichem Substantiv.** Wenn verschiedene Präpositionen zu demselben Substantiv treten sollen, so ist es nicht nötig, daß das Substantiv nach jeder dieser Präpositionen gesetzt wird: Qu'il l'ait fait avec ou sans intention, la faute est grave. So auch durant et après cette expédition; en dedans et en dehors de la ville; envers et contre tous (gegen Freund und Feind).

Anm. Es kann jedoch nicht eine wirkliche Präposition und ein präpositionaler Ausdruck in dieser Weise verbunden werden; daher wohl près et à l'est de la ville, aber nicht dans et hors de la ville.

Register.

Die Zahlen weisen auf die Paragraphen, wenn nicht ausdrücklich S. angegeben ist.

a elidiert 27
à, en 174, 4; à bei Entfernung S. 158 N. 1; bei Daten 152 A. 1
abasourdir 16
abbaye 10 A.
Abbrechen der Wörter 36
Abendland S. 100 N. 3
Abkürzungen 37; der Zahlen 153, 3
abois 100
aborder 62 A. 2
abrupt 22
absolu 83
Absolutes Particip 257 A. 2
absoudre 83
absous 122, 1
Abstrakte 267, 2; Plural 101, 2
Abteilung der Zahlen 153, 2, S. 139 N. 2
Accente 35
accessit 22
accourir 62 A. 2
accroire 85
accroître S. 55 N. 2
Accusativ vor dem Verb 203; vor dem Inf. mit à 203 A.; abhängig von Verben 213; mit dem Inf. 279 ff.; doppelter 278, 2; adverbialer 283
Achéron 15
acheter 70
achten für nichts 332 A. 1
aconit 22
acquérir 22, 81; Fut. 80
Adam 7
adjectif S. 111 N. 4
Adjektive von Namen abgeleitet 32 A.; der Zeitangabe 154; die mit dem Subst. einen Begriff bilden, 276 A. 2; neutrale, bei Verben 141; substantivisch 353 f.; bei Städtenamen 107 A. 2; steigerungsunfähige 130; Kongruenz 355 ff.; Stellung 350 ff. für Adv. 126, 2c, 140
adjudant, aide de camp 30
admettre mit Konj. 231 A. 2.
Adverbiale Bestimmung eingeschoben 205, II
Adverbien 133 ff.; Stellung 205; Komparation 136; für Personalpronomen 293; adjektivischer Form 33, 4, 140; für Adj. 139; verbal umschrieben 142 f.
Aerschot 15
-age 109, 2, 112 A. 1.
Agen 7
en agir S. 128 N. 4
agnat 12
ai 40, 4
aide 113, 4
aide et conseil S. 107 N. 3
aïeul 97
aigle 113 A.
aigu 9
aiguille 9
aiguiser 9
-aindre 83
aîné mit Possess. 300, 3
ainsi que 232
avoir l'air 278, 1 A.
aise 125 A.; à son aise, à l'aise 299 Zus. 2
-aître 84
Aix 17
Aktiv 43
Albi 3
Albret 22
Alep 22
Alger 21
Algier S. 240 N. 2
alle, welche 315 A. 2
aller 61, 72; als Hülfsverb 60 A. 1; Verbindungen 72 A.; umschreibend 142; mit Gerundium 256 A. 4; aller, s'en aller S. 128 N. 1; aller, venir 72 A.

aller, partir, voyager S. 67 A. 2; s'en aller 73, S. 128 A. 1; s'en aller, s'en venir S. 128 A. 2
allerdings 307 A. 2
alles, was 315 A. 2
almanach 15, 21
aloès 23
alors S. 124 A. 5
alphabet 22
als nach Komparativ 129
-am nicht nasal 7
ambassadeur 121 A.
amen 7
amer 22
amnistie 28
amour 112 A. 2
an 176
ancien 352, III
-andre 82
anfangen 82
Anfangsbuchstaben, große 32
Anführungszeichen 38
angélus 23
anoblir S. 3 A. 1
-ant Plural 94 A. 1
Antéchrist 21, 22
antérieur 128 A. 1, 129 A.
Antioche 15
Antiochus 15
Anvers 22
août 4
apercevoir 86; apercevoir, s'apercevoir 67, 4
apothicaire 28
apparaître 62 A. 2
apparoir 89
appeler, en appeler à S. 128 A. 6
approcher, s'approcher 67, 5; 67, 8
Appositon 273
après 174 A. 2
après-midi 98 A. 4, 111 A. 2
aquarium 9
arc 21
Aremberg 7
arguer 9
arrêter 237, 1 A. b; arrêter, s'arrêter 67, 8
arriver 61; il arrive 239 A. 2
arsenic 21, 22
Artaxerce 17
Artikel 92, 259 ff.; bestimmter, in Redensarten 268; vor Bruchzahlen 149 A. 1; Korrespondon 275; bei Familiennamen 32, 9; fehlend 269, 272; fehlend nach Präpositionen 270; fehlend in verbalen Ausdrücken 271; fehlend bei subst. Possessiv 303 A. 1; fehlend bei même 342 A. 1; fehlend bei tout 343 A. 1
Artikelloses Substantiv als Beziehungswort eines Pronomens 289, 1
asbeste 16
aspect 21
Aspiriertes h 19
assaillir 79
asseoir 10 A., 88
Assomption 22
aster 22
assurer S. 195 A. 1
asthme 16, 21
atlas 23
attaquer, s'attaquer 67, 2
attendre que 230 A. 2
attendu 257 A. 3
Auch 15
auch nicht 356 A. 3; auch noch 137
aucun 338
auf 177
augenblicklich 187, 3
augmenter, s'augmenter 67, 6
Augsbourg 21
-auld 21
-ault 21
aune 114
aus 178
Ausrufesatz 331
Ausrufezeichen 38
außer 179
aussi 208 b 2, 359, 366, 3
aussitôt wie Präposition 175 Zus.
auster 22
autant 359
d'autant plus . . . que 361 A. 1
automne 21
autre 335; bei Zahlen 154; nous autres 335 Zus.; et autres, et d'autres 335 Zus.
autrui 335 A. 3
Auxerre 17
Auxonne 17
avancer 62 A. 2; avancer, s'avancer 67, 6
avant 174 A. 2
avertir 238, 1 A. 1
avoir 10; ohne Passiv 211 A. 1; avoir und être bei Intransitiven 61 f.; il y a 368, 3; il y a, il est S. 87 A. 2; il y a, c'est 90 A. 4
avril 11
-ayer 10

b, Bindung 26
babil 11
Bad S. 97 N. 6
baigner, se baigner 67, 5
bail 96 A. 2
baisser, se baisser 67, 5
bal 96 A. 2
balancier, pendule S. 104 N. 2
balbutier 18
bald 137
banqueroute, faillite 79 A.
baptiser 21
baril 21
bas 121, 5; Adv. 141
baste 24
battre 82
Baumnamen 106, 5
beau 122, 2; in Zusammensetzung 117 A. 2
beaucoup 136, 137, S. 124 N. 3; bei der Komparation 129
becqueter 70
Bedeutungswechsel im Plural 100
Bedingungssatz 225, 241 A. 7
Begriffsverben 44
bei 180
beinahe 79, 143
bekanntlich 137
Belfort 21
nach Belieben 189, 4
belvéder 22
Bengale 7
bénin 122, 1
bénir 75
Benserade 7
-berg 21
Bergnamen 106, 3
Berlioz 22
nicht besonders 335 A. 2
bétail 96 A. 2
bêtement 137
Beziehungswort für das Relativ eingesch. 318
bien 136, 137, 277 A. 2; Stellung 205; Adv. zu beau 135 A. 1; als Adj. 139
bientôt S. 124 N. 3
billion 11, S. 107 N. 1
Bindestrich 33, 153, 1
Bindung 26
binnen 181
bis 182
bis 23
blanc 121, 2
bleu 125, 1
blocus 23
bœuf 21; bœuf gras 21
boire 83; boire, prendre 83; le boire et le manger S. 107 N. 3
bon 128 nebst A. 2; Adv. 141
bonhomme 97 A., 98 A. 1, 350 A. 2
bonnement S. 125 N. 3
Boufflers 22
bouger 368 A.
bouillir 79
bouillon S. 107 N. 2
bourg 18, 22
-bourg 21
bourgmestre 22, 24
bourreler 70
bowl 22
braire 85
branchies, ouïes S. 97 N. 3
bravoure 112 A. 2
Brésil 11
Briefadressen 162 A.
Briefüberschrift 38
briguer S. 59 N. 1
bru S. 110 N. 2
Bruchzahlen 149
Brüche, gemischte 149 A. 2
Brueys 23
bruire 89
brut 22
Bruxelles 17
Buchstabennamen 111 A. 1; Elision vor, 27
Büchertitel 32, 10
but 22

c und ç 41, 1; c und qu 41, 2
ça 166 A., 308 A. 2
cadet mit Possess. 300, 3
Caen 4
cal 96 A. 2
Calas 23
Camille 11
Camoëns 7, 23
cancer 22
cantatrice, chanteuse 121 A.
caoutchouc 21
cap 22
capitale, Artikel 275, 2
carabine S. 107 N. 5
carnaval 96 A. 2
ce 306; ce und le 285 Zus.; Elision 27; vor logischem Subj. 310; vor dem Inf. 310 Zus.; ce qui 39
ceci 308 f.
le céder à qn 285 Zus.
cédille 41, 1
ceindre, se ceindre 67, 2
cela 308 f.
celer 70
à celle fin 305 Zus.
celui vor Particip oder Adj. 312 A. celui qui 39

cent 147
centumvir 7
cep 22
cerf 21
cerf-volant 21
certain 172 A., 333, 352 I
cesser 368, 2
c'est 217 A. 1; c'est und il est 307; c'est qui, Zeitenfolge 241 A. 6; c'est . . . qui 323, 2; c'est que 306 A.; c'est à qui 327 A. 4.
ch 15
Chabrias 15
chacal 96 A. 2
chacun 345
chaloir 89
champagne 113, 1
changer 62 A. 2; 67, 5; 299, 3; S. 194 N. 2
Charaktervokal 48
Charle 31
Charybde S. 107 N. 3
chaque 345, chaque und tout 345 A. 3
chaussée S. 112 N. 1
chef-d'œuvre 21
chenil 21
cher, Cher 22; cher Adv. 141; chèrement 141
Chéronée 15
Chersonèse 15
de chez 175 A. 1
Chiasmus 209 A. 352, II
choir 61, 88
choisir, élire S. 259 N. 2
choral 96 A. 2
chrestomathie S. 10 N. 3
chrétien 18
Christ 21, 22
chut 22
ci 33, 8, 166
Cid 22
ciel 97
ciguë 9
ci-inclus 355 A. 1; ci-joint 355 A. 1
cil 11
circonspect 21
Cirkumflex für Konſonanten- oder Vokalausfall 35; als Zeichen der Länge 35; bei Adv. 135 A. 1; fehlend 35
ciseaux 100
Citate 152 A. 3
civil 11
clair Adv. 141; clairement 141
clairon 113, 3, S. 105 N. 1
clef 21
clerc 21
clore 85
Clovis 23
Coblentz 18
cognat 12
coi 122, 1
commander 237, 1 A. b
comme wie Präpoſition 175 Zuſ.; ſtatt prädik. Accuſ. 278. 2 A.
commencer 82; par 142; à faire werden 81 A. 5; commencer, se mettre à 82 A.
commun 350 A. 2
comparaître S. 55 N. 1
Compiègne 21
complet 121, 4
comprendre 238, 1 A. 1
compris 257 A. 3
compter pour rien 332, A. 1
concevoir 86, 238, 1 A. 1
conclure 85
concret 121, 4
à condition que 237, 1 A. b
conduire 84
confesser, se confesser 67, 7
confire 84
connaître 84
conquérir 81; conquérir, prendre 83
construire 84
contempteur 22
contre 174 A. 3
contredire S. 190 N. 2
contresens 16
contrevenir 61 A.
convenir 62, 237, 1 A. b
convoyer 74
corail 96 A. 2
Cortez 18
cosinus 16
coucher S. 67 N. 1; se coucher S. 55 N. 2, § 67, 5
coudre 83
couple 113 A.
courir 80
courre 80
court Adv. 141
il en coûte S. 128 N. 5
coutil 21
couvrir 79
craindre 83, 369, II
creux Adv. 141
cri de 265 Zuſ.
Critias 18
croire 10, 85, S. 192 N. 1; que je crois S. 289 N. 1.
croître 62 A. 2, 84
croup 22
cueillir 79
cuiller 22
cuire 84

d eingeschoben 40, 7; Bindung 26
damner 21
Danemark 22
dans und en 174 A. 4
Dativ, possessiver 300, 1, S. 275 N. 1; ethischer 289, 2; Dativ vor Accusativ 204; Dativ mit dem Inf. 282
Datum S. 136, N. 2
Daten, Stellung 205 Zus.
davantage 27, 132, 3
David 22
de nach plus, moins 136 A.; nach on dirait S. 220 N. 1; in der Doppelfrage 326 A. 2; vor certains 172 A.; vor unbestimmten Angaben 182, 3, vor zweit. Inf. 245 A. 3; deund à beim Inf. 251; de bei côté, part, 174 A. 5; bei il s'en faut S. 133 N. 1
débet 22
déborder 62 A. 2
décéder 61
déceler 70
décemvir 7
de ce que 237, 2 A. 2;
décevoir 86
décider 237, 1 A. b;
décider, se décider 67, 1
déchoir 62 A. 2, 88
décréter 237, 1 A. b
décroître 62 A. 2
se dédire S. 58 N. 1
défaillir 79
Defektive Verben 89
déficit 22
dégeler 62 A. 2, 70
dégénérer 62 A. 2
degré S. 245 N. 4
délices 99, 3
demeurer 62
demi 355 A. 1
Demonstrativpronomen 164 ff. 304 ff.
sich denken S. 59 N. 2
d'entre 175, A. 1
dépêcher, se dépêcher 67, 8
depuis que 368, 3
dépouiller, se dépouiller 67, 2
dépourvu 88
dernier 352, II; bei Zahlen 154
derselbe 342 A. 1
dès 174 A. 6
Desaix 16
descendre 62 A. 2
Deshoulières 24
désinence S. 41 N. 2
désirer S. 222 N. 2
destructeur 121 A.
désuétude 16
Determinativer Gebrauch von Namen 266
Determinativpronomen 167, 311 ff.
détruire 84
devenir werden 81 A. 2
devoir 86; als Hülfsverb 60 A. 1
dévot 121, 5
dévoyer 74
diablement 137
diagnostic 12 S. 108 N. 1
différent 172 A. 352, I
dîme 148 A.
Diphthonge 8; fallende 11
Diphthongierung des Stammvokals 47
dire 84, 238, 1 A. 1; on dirait S. 220 N. 1
discret 121,4
disparaître 62 A. 2
disputer, se disputer 67, 2; le disputer 285 Zus.
dissolu 83
dissoudre 83
dissous 122, 1
distiller 11
distinct 21
district 21
divers 125 A., 172 A., 352, I
dix-sept 17
doch 143; nicht übers. 233 A. 2
doigt 21
dommages et intérêts 99, 3
donc 22
dont 321
Doppelformen mit und ohne Cirkumflex 35
Doppelkonsonant 29; Trennung 36, 3
Doppelpunkt 38
dormir 76; dormir, coucher S. 67 N. 1
dot 22
double Adv. 141; 352, II
Doubs 21
sans doute que 239
douter 369, III; douter, se douter 67, 3
doux 121, 3; Adv. 141
douzaine S. 139 N. 3
drachme 15, 18
droit Adv. 141
dru Adv. 141
Ducis 23
dur Adv. 141
durant 174 A. 9
durch 183

e stummes 40, 3b, 69 A. 3; am Schlusse

mancher Wörter, 31; am Wortschluß 31; e statt ie 28; e geschlossenes 40, 3 a; é vor stummer Silbe 40, 3 a, 69, A. 2; é vor der Adverbialendung 135, A. 3; e, prothetisches 35; e-Laute im Wortinnern 69; e-Laute bei Verben 70
eaux 101
échapper 62 S. 194 N. 3; échapper, s'échapper 67, 5, 67, 7
échecs 21
échoir 61 A., 88
échouer 62 A. 2; échouer, s'échouer 67, 5
éclore 61, 85
écouter, entendre 89
écrire 83, 238, 1 A. 1
Edelsteine 107, 4
-ège 109, 2
ein u. derselbe S. 302 N. 1
-eindre 83
einerseits . . . anderseits 335 Zus.
auf einmal 177, 7; nicht einmal 342 A. 5
Einschiebung von -t- S. 44 N. 4
einstimmig 143
élire, choisir S. 259 N. 2
Elision 27
em nicht nasal 7; wie nasales *in* 7
émail 96 A. 2
embellir 62 A. 2; embellir, s'embellir 67, 5
émigrer 62 A. 2
emm- 7
-emment 5
empêcher 369, I
Emphatischer Plur. 102, 3
empirer 62 A. 2
l'emporter 285 Zus.
en wie nasales *in* 7; nicht nasal 7
en 286; Stellung bei Verben 73 A.; pleonastisch 138; eingeschoben 212 A. 4; nicht zu setzen 288; bei Reflexiven 73 A.; von Personen 286 A.; statt Possessiv 296; im Sinne von pour cela 212 A. 4; Particip bei en 258 Zus. 1
en und dans 174 A. 4; für à S. 192 N. 2; en bei Ländernamen 263; vor Artikel 174 A. 4
enchanteur 121 A.
encore 137
-endre 82
Endung 47 ff.
Endungskonsonanten 40, 1
enfant 117 A. 1
enfer(s) 22
Enghien 4
Englische Aussprache 5
enivrer 7
ennoblir 7
ennui 7
s'ennuyer 90, S. 89 N. 2
enseigne 113 A.
ensuite S. 124 N. 5
s'ensuivre 73 A.; il s'ensuit 90
-ent Plural 94 A. 1
entendre 238, 1 A. 1; entendre, écouter 89
entendu 258 Zus. 2
entre, parmi 174 A. 7; entre, Elision 27; d'entre 129
entrer 61
entresol 16
envers 22, 174 A. 3
s'envoler S. 55 N. 2
envoyer 74; Verbindungen 74 A.; envoyer promener 64 A. 2
épais 121, 5
épousseter 70 A. 2
époux S. 113 N. 2
sich erinnern 81 A.
erobern 83 A.
sich ertränken S. 58 N. 3
équateur 9
équation 9
équestre 9
équitation 9
es nicht übers. 211 A. 3
ès für en les 23, 92 A.
Eschyle 15
escroc 21
espérer 221 A. 3 b, 364 A. 2, S. 223 N. 1
essayer, s'essayer 67, 1
-esse 119 A. 1
est 22
est-ce que 206 A.
Esther 22
estomac 21
et 22; bei Zahlwörtern 147; im Vergleichungssatze 361 A. 3; nicht gebunden 26
étant donné 217 A. 1 Zus.
État 100
etc. 39
-eté 28
éther 22
étiage 18
être 10
être für aller 72 A.; être und appartenir S. 270 N. 1; être werden 81 A. 1, 2, 3; il est,

il y a, S. 87 A. 2; il est und c'est 307
etwa 142, 143
Etymologie zur Geschlechtsbestim. 112
eu und ue 41, 4
-eur 112, 2, 121, 6
éviter 369, I
s'évanouir S. 55 A. 2, S. 58 A. 4
examen 7
excepté 257 A. 3
exemption 22
exil 11
expirer 62, 211 A. 2
exprès 121, 5
extrême 130 A.
ey 40, 4
-eyer 10 A.

f, Bindung 26
de façon que 232
Fahnenträger S. 105 A. 3
faillir 79
faillite, banqueroute 79 A.
faire 84; faire, rendre 84 A. 2; faire, laisser 84 A. 1; faire werden 81 A. 4; se faire werden 81 A. 3; faire Hülfsverb 60 A. 1; faire umschreibend 142, 305 A. 1; faire zur Umschreibung von Intransitiven 212 Zus.; faire als stellvertretendes Verb 84 A. 3; faire mit Inf. 84 A. 1, 258 Zus. 2, ohne Passiv 211 A. 1; faire mit Reflexiv 64 A. 2; faire mit doppeltem Accus. 278, 2 A.; faire mit Konj. 239 A. 3; faire appeler 74 A.; faire fortune 299 Zus. 2; il fait bon, beau, cher 243 A.
fait 22; 258 Zus. 2
falloir 86; il faut Konstruktion 86; il s'en faut 238, 2 A., 369, III
Farbenadjektive 33, 4, 126, 2 a
fast 143
fat 22
fatal 125, 2
faux 121, 3, 350, A. 2; Adv. 141
favori 122, 1
femme 5
fer 22
férir 89
ferme Adv. 141
Feste 267, 5
feu verstorben 125, 1, 260 A. 5, 355 A. 1
fier 22
fil 11
fille S. 109 A. 5
fils 23
final 125, 2
Finale Konjunktionen 234
finir par 142
se flétrir S. 58 A. 2
fleur de lis S. 17 A. 2
fleurir 75
fleuve 265, 3
Flußnamen 108; mit Artikel 264, 265, 3
flux S. 107 A. 3
force 277 A. 1
Formenbildung 50, 78
fors S. 161 A. 1
fort 137; se faire fort 119 A. 3
fortwährend 142
fou 122, 2
Fould 21
fourvoyer 74
Fragesatz 206 ff.; indirekter 330
Fragestellung 206 ff.
frais 122, 1, 126, 2 c
franc 121, 2; Adv. 141
franc de port 355 A. 1
franc-comtois 126, 2 b
Français, les 100
fränkisch S. 113 A. 1
frater 22
Fréjus 23
Fremdwörter 95 A.
frire 89
frugal 125, 2
zu früh 142
fuir 10, 80
für 184
fusil 21
Futur 40, 5, 221 A. 3; Bildung 48, Umschreibung 241 A. 1

g, Bindung 26; g und ge 41, 1; g und gu 41, 2
Gage S. 96 A. 4
gager 100
gangrène 18
garant S. 112 A. 2
garçon S. 109 A. 5
garde 98 A. 5, 104, 113, 4
garer, se garer 67, 8
gaz 22
Gebiet der gleichförmigen Konjugationen 76, der ungleichförmigen 77
Gedankenstrich 38
gegen 174 A. 3, 185
gehören S. 270 A. 1
Geländer S. 94 A. 3
Gelder 103 A.
geler 62 A. 2, 70

Gemahlin S. 113 N. 2
gemeinsam 143
gendarme 27
Genitiv, possessiver 300, 1
gens 23, 94 A. 1, 115; gens, hommes 97 A.
gent 115 A.
gentil 21, 121, 5
gentilhomme 98 A. 1
gentiment 135, A. 2
genug 143
Genus des Verbs 43
Geographische Namen 32, 3, 4
George, Georges 31
gerade 142
nichts Geringeres als 332 A. 2
gern 143
gérondif 256
Gers 22
Gerundium 256
Geschlecht der Substantive 105 ff.
Geschliffenes l 11; geschliffenes n 12
gésir 16, 89
geste S. 108 N. 3
gestern 137
Gex 17
gh für gu 15
glacial 125, 2
Glasgow 18
Gleichförmige Verben 46
sein Glück machen S. 274 N. 3
gn 40, 2; untrennbar 36, 4
Goth 21
goutte 363 A. 2
Grammatisch zusammengehörige Wörter 26
grand 350 A. 2; Adv. 141
grand' 119 A. 3
grand'mère 125, 4
grandement 135 A. 2
grandir 62 A. 2
granit 22
gras 121, 5
gratis 23
grec 121, 2
grièvement S. 125 N. 2
gril 21
Groënland 7, 22
gros 121, 5; Adv. 141
guano 9
gui 9
guide 113 A.
Guise 9
gut kennen 137
Guyane 9
Guyenne 9

h stummes 20; aspiriertes 19
haïr 75
haro S. 11 N. 2
Harte Konsonanten 13; hartes x 17
hasarder, se hasarder 67, 1
Hauptkonjugationen 46
haut Adv. 141; hautement 141
havre 19
havresac 16
hébreu 124, 2
Heidelberg S. 11 N. 4
hélas 23
hem 7
hennir 5
Henri S. 11 N. 5
heur 110 A. 1
heute 304 A. 2
hiatus 23
hier 22
Himmelsgegenden 32, 3, 106, 1; 267, 4
hinter 186
Historisches Perfekt 78
historischer Infinitiv 250, 4
hiver 22
hören = erfahren 89
nicht hoffen 364 A. 2
hoffentlich 143
Hollande S. 12 N. 1
homme Plural 97 A.
Homonymen 114
Honduras 23
honnête 350 A. 2
honneur 112 A. 2
en (à) son honneur 300 Zus. 1, S. 276 N. 1
Hornist S. 105 N. 1
Hôtel-Dieu 98 A. 2
huit 22, 146
Hülfsverben 44; Konjugation 56 ff.; eigentliche und uneigentliche Hülfsverben 60; modale 60 A. 1
hymen 7
hymne 113 A.

i nach ll 31; i elidiert 27
iceberg 21
idéal 96 A. 2
iè diphthongisch 146
ignorer 238, 2 A.
il fehlend 90 A. 5
ill nicht geschliffen 11
-im nicht nasal 7
imaginer, s'imaginer 67, 3; imaginer mit Konj. 231 A. 2
immanquable 7
immédiat 22
immer bei Komparativ 129 A.
immer noch 137
Imperativ 33, 6, 43
Imperfekt 222; Imper-

fectum conatus 222 Zuſ.; Imperfekt Fut. 221 A. 4
il importe mit Konj. 239 A. 4
imposer, en imposer à S. 128, R. 7
impossible 239
impromptu 22
imſtande ſein 342 A. 4
in 187
Inchoativſilbe 49, A. 1
incliner, s'incliner 67, 4
Inde, Indes 99, 1
Indefinites Pronomen 170 ff.; 332 ff.
Indeklinabilien 95
indemniser 5
Indikativ 43
indistinct 21
ineptie 18
inertie 18
inexpugnable 12
inférieur 128 A. 1, 129 A.
Infinitiv, reiner 242 ff.; Infinitiv mit à 246 ff.; mit de und anderen Präpoſitionen 250 ff.; Infinitiv ſubſtantiviert 245 Zuſ. 2; als Prädikat 279 ff.; Infinitiv, Stellung des Perſonalpronomens, 159; Infinitivkonſtrukt. 253
initial 125, 2
initier 18
inquiet 121, 4
instantané, momentané 119 A. 2
instinct 21
instruire 84
Intenſivadverbien, Wiederholung S. 119 R. 1
Interjektion 198 f.
Interpunktion 38
Interrogativpronomen 169, 325 ff.
interrompre 211 A. 3
Intranſitive 45, 61 f., 212; Intranſitiv (Tranſ.) für deutſches Reflexiv 66; Intranſitiv und Reflexiv 67; Intranſitive umſchrieben 212 Zuſ.; Intranſitive mit Paſſiv 212 A. 2; Particip, 258, Zuſ. 1
Invalides, les 100
inventeur 121 A.
Inverſion 206 ff.; nach Adverbien 208 b 2, 209, 4
io, ie ein- und zweiſilbig S. 45 R. 1
Irrenhaus S. 256 R. 1
issir 89
isthme 16, 21
Italiens, les 100
italiques 38
Iterativform 49 A. 1
ja nicht 143
jadis 23
Jahreszeiten 106, 2, 269, 3
Jahrzahlen 152 Zuſ.
jamais 269, 5
je, Eliſion 27
jedes Jahr 345 A. 3
Jérusalem 7
Jésus 23; Jésus-Christ 21
Joachim 7
Job 22
joug 18
Judas 23
jumeau 122, 2
Jupiter 22
jusque 174 A. 3; Eliſion 27; jusqu'à ce que 230 A. 2
juste Adv. 141

Kadettenanſtalt S. 121 R. 1
Karabiner S. 107 R. 5
Kardinalzahlen 145; Kardinalzahl für Ordinalzahl 152
Kaſus 94 A. 2
kaum 143
Knabe S. 109 R. 5
Kollektive 103, 3, 217 A. 2
Kolon 38
Komma 39
Komparation 127 ff.; organiſche 128; des Subſtant. 127, A. 2
Komparativ 127; für Poſitiv 132, 4; für Superlativ 132, 3; Komparativ organiſcher, im Vergleichungsſatz 361 A. 2
Komparativſatz 358, 369 II
Konditional 221 A. 4
Konditionale Konjunktionen mit Konj. 231
Kongruenz des Adjektivs 355 ff.
Konjugation 47 ff.; der Hülfsverben 56 ff.; des gleichförmigen Verbs 51 ff.
Konjunktion 196 f.
Konjunktiv 43, 227 ff.; i. Bedingungsſatze 225 A. 2; im Konzeſſivſatz 226 A. 2; im vorausgehenden abhäng. Satze 238, 1 Zuſ.

können 87
Konsonanten 1, 13; stumme 21; ausnahmsweise laut 22; Konsonantenausfall 30; Konsonantenvertauschung 14 ff.; Konsonant, auffälliger, 30; einfacher 29; Doppelkonsonant 29
Konzessive Konjunktionen mit Konj. 233
Konzessivsatz 226
Kursivschrift 38

l zu u 40, 6; l, Trennung 36, 4, 5; l mouillée, Bindung 26
la (pron.), Elision 27
là 33, 8; là für cela 308 A. 3
labeur, labour 112 A. 2
laisser, faire 84 A. 1; laisser mit Reflexiv 64 A. 2; laissé 258 Zus. 2
Lameth 22
Lancaster 22
landau 96 A. 1
Ländernamen 107, 1; mit Artikel 262 f. 265, 2, 3
lange 137
Laon 4
laps 23
las 121, 5
lassen 84 A. 1
lauter 343 A. 3
Lautregeln 40
le (pron.), Elision 27; le, la nach Imperativ 157; le neutrales 285; le eingeschoben 211 A. 4; le nicht zu setzen 288; le und ce 285 Zus.
legs 21
leicht 143
lequel 39, 169, 317, 326; adjektivisch 318
Lesseps 23
lettres 100
der letztere 304 A. 3
se lever S. 55 N. 2
lez S. 27 N. 1
lieber 143
Lille 11
linceul S. 6 N. 1
lingual 9
linguiste 9
liquéfaction 9
lire 84
lis 23
livre 114
loin als Adj. 139
longtemps 137
lorsque 23; Elision 27; Inversion 209, 3; lorsque durch que ersetzt 224 A. 2.
Lot 22
louer, se louer 67, 3
lourd Adv. 141
Lucas 23
luire 84

m, n nach Nasalvokalen 40
machen 84 A. 2
Machiavel 15
madame 98 A. 1, 162
Mädchen S. 109 N. 5
mademoiselle 98 A. 1, 162
Madrid 21
Maëstricht 4
magister 22
maint 172 A., 333
maintenant S. 124 N. 5
maire 128 A. 1
maïs 23
Majuskel 32
mal 124, 3, 136; als Adj. 139
malachite 15
Malesherbes 24
malgré que 233 A. 3
malin 122, 1
m'amie 161 A.
mamour 161 A.
manche 113 A.
de manière que 232
Männlich der Bedeutung nach 106; der Endung nach 109; dem Ursprung nach 111
manœuvre 113, 4
marâtre S. 110 N. 1
marc 21, S. 108 N. 4
Marc 22
Mark S. 108 N. 4
mars 23, Mars 23
Martel 122, 2
masque 113 A.
mat 22
mathématiques 99, 3
matinal 125, 2
maudire 84
mauvais 128; Adv. 141
méchant 352, III
Médicis 23, S. 98 N. 1
nicht mehr 142
même 33, 7, 342; de même 342 A. 3; à même 342 A. 3
mémoire 113 A.
mentir 76
menu Adv. 141
mer 22
merci 113 A., 119 A. 3
mérinos 23
Metalle 106, 4
mettre 82; mit Konj. 231 A. 2; se mettre à 82
Metz 18
mi- 106 A. 2

Michel-Ange 15,
midi, le midi S. 247 N. 1
mieux zur Komparation 127 A. 3
mil 11, 147
mille 11, 147
milliard 11
millier 11
million 11
Miltiade 18
Mischvokale 2
mit 188
Mittelformen 43
Modale Hülfsverben 60 A. 1
Modus 43
mœurs 23
moi, toi nach Imperativ 157
moindre 128 A. 4
moins 136; au moins, du moins 137; moins . . . moins 361; à moins que 369, I; rien moins que 332 A. 2
momentané, instantané 119 A. 2
Monate 106, 2; Monatsdatum 152; Monatsnamen 269, 1
monosyllabe 16
mons 162 A.
monseigneur 98 A. 1, 162
monsieur 21, 98 A. 1, 162
mont 265, 3
montagne 265, 3
monter 62 A. 2
morgen 137
Morgenland S. 100 N. 3
mot 363 A. 2; mot (de) 265 Zus.
Motion des Adjektivs u. Substantivs 118 ff.; des Substantivs 117; motionsunfähige Wörter 119
motus 23
mou 122, 2
moudre 83
Mouillierter l 11; mouillierter n 12
moult 22
mourir 61, 81; Fut. 80
mousse 114
mouvoir 87
multiplier, se multiplier 67, 4
Mündung 187, 4

nach 189
naître 61, 84
Namen mit Bindestrich 33, 3; antike 31; Namen wie Adj. 124, 4
nämlich 137
Nasale, Bindung 26
Nasalvokale 6, 40, 2; mit ungewöhnlicher Bezeichnung 7
natal 125, 2
natürlich 143, S. 212 N. 1
naval 125, 2
ne alleinstehend 367 f.; fehlend 363 A. 4; expletiv 237, 2 A. 1, 369; ne . . . que 365
Negation 362 ff.; bei modalen Hülfsverben 364 A. 2; im Vergleichungssatz 360; Negation, Frage, Bedingung S. 216 N. 1
Negative Indefinite bei negativem Sinn 339
Nemrod 7
nenni 5
nerf 21
net 22; Adv. 141
Neuchâtel 21
neu S. 312 N. 3
von neuem 137
Neutra 112
neutralement 137
ni für et, ou 366, 2; ni . . . ni 366, 1
Nicolas 23
nier 369, III, S. 223 N. 3
Niger 22
Nil 11
noce 100
nombre 265 Zus.
nombril 21
Nominalformen 43
Nominativ, doppelter 278, 1; Nominativ mit dem Inf. 279
non 362 A. 2; non plus 366, 3
nord-est 21
notre 21
Notre-Dame 21
nouveau 122, 2, 352. II; de nouveau, à nouveau 137
nouveau monde 32, 3
nu 355 A. 1
nuire 84
nul 121, 5, 338
numéro 268
Numerus 43
Nuremberg 7

oasis 23
Objekt, präpositionales, vorgestellt 204; persönliches und sächliches bei Verben 215 f.
obtenir 237, 1 A. b
œil 97
œuf 21
œuvre 112 Zus.

offrir 79; offrir, s'offrir 67, 1
oi 40, 4
oignon 4
oïl 11
-oindre 83
-ois alt für -ais S. 45 N. 1
Oldenbourg 7
à, dans l'ombre 187, 1
ombrelle S. 103 N. 1
omnibus 23
on und l'on 171 A.; on weiblich 332 A. 1; on für je 284 A. 1
-ondre 82
onze 27, 146
orchestre 15
Ordinalzahlen 145, 148
ordonner 237, 1 A. 1
-ordre 82
orge 112 Zuſ.
orgue 112 Zuſ.
orléans 23
Ortsadverbien, Stellung 205
Ortsnamen, pluraliſche 99, 2
os 23
oser Hülfsverb 60 A. 1, 368, 2; dürfen S. 222 N. 1
Ostrogoth 21
Othon, Otton S. 24 N. 1
ou, Artikel nach demſelben 274, 3
où 322
oublier 221 A. 1 b
ouest 22
oui aſpiriert 27
ouïes 100
ouïr 89
-ould 21
-oult 21
-our 112, 2
ours 23
outil 21
ouvrer 89
ouvrir 79, ouvrir, s'ouvrir 67, 3
-oyer 10

p, Bindung 26
Paar, paar 113 A.
page 114
paillasse 113 A.
au pain et à l'eau S. 107 N. 1
paire S. 105 N. 4
paître 84
paon 4
Pâques 113 A.
par zugefügt vor Reflexiv 292 A. 3
paraître 212 A. 3 b, S. 55 N. 1, S. 234 N. 1
parallèle 113 A.
parasol 16, S. 103 N. 1
pareil mit Poſſeſſ. 300, 3
parfaitement 137
parler 211 A. 2; parler mit Objekt 141, S. 131 N. 1; S. 191 N. 3
parmi 174 A. 7
parti, partie S. 109 N. 1
Participien 254 ff.; Part. Präſ. 256; Part. Prät. 78, 257 f.; Part. Prät. und Perf. S. 40 N. 1; Part. ſtatt Inf. 280; Participien, Stellung 351, 1 c, A.
partir 61; partir, aller, voyager S. 67 N. 2
partout, Stellung 205
pas, point 363 A. 1; pas un 337; pas de 337 A.
passé 257 A. 3
passer 62 A. 2; passer, se passer 67, 6
Paſſiv 43; unperſönlich 90 A. 3
pater 22
Patient S. 313 N. 1
pauvre 352, III
pays 10 A.
paysan 10 A.
pêcheur 121 A.
à peine 208 b 2
peler 70
pendule 113, 2
péninsule, presqu'île S. 129 N. 1
pensum 7
percevoir 86
Perfekt 221 A. 2; hiſtoriſches 223
péril 11
période 113 A.
persil 21
Perſon 43
Perſönliche und unperſ. Konſtruktion 249 A.
Perſonalpronomen 156 ff., 284 ff.; unverbundenes 290 ff.
Perſonennamen, Plural 102; mit Artikel 260; nach Titeln 265, 1
personne 112, 3; weiblich 332 A. 1
se persuader 258 A. 1
petit 128
peu 136
peut-être 208 b 2; peut-être que 239
pharmacien, apothicaire S. 22 N. 2
physiognomie 12
pire 128 A. 3
pis 136

pistolet, pistole S. 109 N. 2
plaire 84; il plaît 243 A.
plaisant 352, III
plein 355 A. 1
le Plessis S. 27 N. 1
pleuvoir 87
plumeau S. 92 N. 4
la plupart 217 A. 2 b, 277 A. 1
Plural der Subſtantive 94 ff.; der Adj. 125; Plural für Singular 104; für eine Perſon 284; Pluralzeichen fehlend 95
plus 23, 136; plus ... plus 361, plus d'un 217 A. 2 c
plusieurs 340
Plusquamperfekt, hiſtoriſches 224
plus-que-parfait 23
plutôt 245 A. 3
poêle 114
poindre 83
points suspensifs 38
polysyllabe 16
porc 21; porc-épic 22
Poſitiv für Komparativ 132, 1; für Superlativ 132, 2
Poſſeſſivpronom. 160 ff., 295 ff.; nicht ausgedrückt 299; zuzufügen 300; Poſſeſſiv bei chacun 345 A. 1; ethiſches 301
possible 239
post- 21
poste 114
postérieur 128 A. 1, 129
pouding 22
pouls 21
pour vor Inf. 245, 2; ſtatt prädik. Accuſ. 278, 2 A.; pour que 234 A. 1; pour . . . que 349; pour peu que 349 A. 4
pourpre 113 A.
pourquoi 207, II A. b
pourvoir 88
pouvoir 87, 368, 2; pouvoir, savoir 87; il se peut 139
Präpoſitionen 174 ff., 703 f.; adverbial 175 Zuſ.; bei autre 335 A. 1
Präſens 221 A. 1; hiſtoriſches 221 1 b
pratique S. 111 N. 1
précis 125 A.; précisément S. 126 N. 2
préférer 245 A. 3
préfix 121, 3
premier 352, II; bei anderen Zahlen 154
prendre 62 A. 2, 83; se prendre à anfangen 82 A.; prendre, conquérir 83; prendre, boire 83; se prendre s'en prendre à S. 128 N. 3; prendre mit Konj. 231 A. 2; prendre garde 251, 1 A.; prendre parti, le parti u. a. 299 Zuſ. 2; S. 274 N. 4
préséance 16
à présent S. 124 N. 5
présentement 135 A. 2
présomption 22
presque, Eliſion 27
presqu'île, péninsule S. 129 N. 1
prétendre 238, 1 A. 1
prétendu, soi-disant S. 270 N. 2
près, auprès de 175 A. 2, 3
prévoir 88
prier 212 Zuſ.; S. 190 N. 4
prime 148 A.
prince S. 109 N. 5
procès-verbal, protocole 29
prochain 130 A.
Pronomen 155 ff., 284 ff.; Stellung des Perſonalpronomens 158 f.
proposition, phrase S. 178 N. 1
propre 352 II
prospectus 23
puis S. 124 N. 5
puisque 23; Eliſion 27
punch 15
pur 352, III

q für qu 15
quaker 9, 22
quand 225 A. 1; fehlend 208 b 1; Inverſion 209, 3
Quantität bei Cirkumflex 35
Quantitätsbeſtimmungen 277
quarantaine S. 139 N. 3
quart 148 A.
quartz 9, 18
quatre 21; Ausſprache 146
quatre-vingt 147
que für afin que 234 A. 2; für lorsque 224 A. 2; für si und a. 236
que, ce que als Nominativ 320; que vor logiſchem Subjekt 320

Zuſ.; que als Relativ-adverb 323; ne pas que 365 A. 2; que fragend 328; que und quoi 328 A. 3; que für pourquoi 328 A. 4; que, Inverſion 206, III A.
quel 169, 206 A. c 325; für qui 325 A. 327 A. 1; quel que 348; quel für lequel 326 A. 1
quelconque 347
quelque 346; bei Zahlen 151 A., 346 A. 2; quelque . . . que 210, 1, 348 f.; quelque chose 112, 3; quelquefois 30; quelqu'un 33, 9, 346
querir 81
qui und lequel 316 f.; qui neutral 319; qui fragend neutral 328 A. 2; qui für ce qui 319; qui . . . qui 327 A 3; qui que . . . 348
quiconque, 347
Quimper 22
quint 148 A.
quitte 125 A.
quoi fragend 329; de quoi 329 A. 3; quoi que 348
quoique, Eliſion 27

r, Trennung 36, 4, 5; Bindung 26
Rabatt S. 24 N. 2
racheter 70
raide Adv. 141
raisin 103, 3
rajeunir 62 A. 2
raſch 142
re- und ré- 35
rébus 23
recevoir 86
recette 30
récidiviste S. 17 N. 5
Reciproker Sinn 64
reclure 85
recouvrer, recouvrir 79 A.
recrue S. 111 N. 2
reculer, se reculer 67, 5
rédemption 22
redoubler 299, 3
Reflexive 45, 63; für deutſches Intranſ. oder Tranſ. 65; reflexiv u. intranſitiv 67; Reflexiv für Paſſiv 63 A. 4; Particip 258, A. 1
Reflexivpronomen 156; Wegfall 64 A.
reflux S. 107 N. 3
refuser, se refuser 67, 1
régal 96 A. 2
Regent S. 241 N. 2
Regentennamen 152
registre 24
régler 237, 1 A. b
Reichsland S. 244 N. 3
Reims 23
reine-Claude 18
reiſen S. 67 N. 2
Rektion der Verben 213 ff.
relaps 23
Relativpronomen 169, 316 ff.; Relativ, beziehungsloſes 228 A. 1, 324
Relativſatz 39, 219, 2; mit Konj. 240; Zeitenfolge 241 A. 5; Inverſion 209, 1; Relativſatz für Poſſeſſiv 299 Zuſ. 1
reluire 84
Rembrandt 7
rendre, faire 84 A. 2
renvoyer 74
repaître 84
reparaître S. 55 N. 1
repartir 62
se repentir 76
replet 121, 4
répondre 238, 1 A. 1, S. 189 N. 3
reposer, se reposer 67, 5
requérir 81
requiem 9
requirieren 81 A.
résoudre 83, 237, 1 A b; résoudre, se résoudre 67, 1
respect 21
au reste, du reste 137
rester 62
résulter 62 A. 3
résumer, se résumer 67, 7
retourner 61
rétracter, se rétracter 67, 7
Retz 18
réussir 90, S. 89 N. 1
revêtir, se revêtir 67, 2
Rezept S. 24 N. 4
rien 127 A. 4, 332; Stellung 205
rire 85
risques et périls S. 99 N. 1
Rossinante S. 109 N. 4
rougir, se rougir 67, 4
roux 121, 3
Rubens 7, 23
rude Adv. 141

s-Laute 16; s ſcharf zwiſchen Vokalen 16; s im Auslaut 23; s am Schluß von Namen 31; s ſtumm im Inlaut 24; Bindung 26

s der 1. Sing. 49, A. 2; s in der 2. Sing. Imp. S. 44 N. 3
saillir 79
saint 32, 8, 260 A. 5, 350 A. 2
Saint-Omer 22
Satzzeichen 38
Sand 22
Saône 4
savoir 87, 368, 1; Hülfsverb 60 A. 1; eingeschoben 330; savoir, pouvoir 87; que je sache 240 Zuſ. 2; je ne sache pas 228 A. 4; sachez S. 200 N. 1; je ne saurais 87
à savoir 137
Savoyard S. 5 N. 2
Schallwörter 199
Scheideformen 113
ſchließlich 142
Schriftregeln 41
Schwiegertochter S. 110 N. 2
sciences, lettres S. 97 N. 1
sculpter 21
Scylla S. 107 N. 3
sec 121, 2; Adv. 141
sécher, se sécher 67, 5
second 18; second, deuxième S. 137 N. 1
secret 121, 4
ſehr 137; nicht ſehr 137
seigneur 128 A. 1
ſein, es ſind 90 A. 4
Seltz 18
semblable mit Poſſeſſ. 300, 3
sembler 238, 2 A.
semoule S. 6 N. 1
Senlis 23
sens 23, Sens 23
sentir 76; mit Reflexiv 64 A. 2
seoir 88
sept 21, 22
serré Adv. 141
servir 76
seul 352, III
si 225 A. 1, 359; fehlend 208, b 1; si ohne negativen Sinn S. 214 N. 2; si même 226 A. 1; si que 232 A 1; si . . . que 349; si affirmativ 362; si fait 362 A. 1
ſicher 143
Sieyès 23
signet 21
Silbenausfall 28
Silbenteilung 36
Singular für Plural 103
sis 88
sitôt wie Präpoſ. 175 Zuſ.
ſogar 143
ſogleich 142
soi 292
soi-disant 292 A. 2; soi-disant, prétendu S. 270 N. 2
soit 22, 137
solde 113 A.
solennel 5
somme 114
somptueux 22
sonner 62 A. 2, 90, S. 89 N. 3
de sorte que 232; de la sorte 304 Zuſ. 1
sortir 76
sot 22
souffrir 79
souhaiter S. 222 N. 2
soûl 21, S. 277 N. 2
souloir 89
Soult 21, 22
soupirail 96 A. 2
sourcil 21
sourdre 89
soussigné S. 269, N. 1
Spartiate 18
sport 22
Sprachlaute 1
Städtenamen 107, 2; mit Artikel 261; mit tout 344 A. 2
Staël 4
stagnant 12
Stamm 47; erweiterter 46, reiner 46; Stammverſtärkung 47
Stätige Endungen 48
Stellung des Adjektivs 350 ff.; des perſönl. Fürworts 158 f.; der Negation 364; der Zahlwörter 154; Stellung bei Redensarten S. 107 N. 3
Stiefmutter S. 110 N. 1
Stimmhafte Konſonanten 13
Stimmloſe Konſonanten 13
stipuler 237, 1 A. b
Stoffnamen 267, 1; Plural 101, 1
stras 23
Strasbourg 16
Stumme Konſonanten 21
Stundenangaben 149 A. 3
subit 22
Subjekt, doppeltes 90 A. 2; Subjekt u. Prädikat 217 ff.; Subjektsaccuſativ S. 262 N. 1
Subſtantive, nur männliche 117 A. 3; nur weibliche 117 A. 3;

ohne Singular 99; wie Adj. gebraucht 124, 1
subvenir 61 A.
sud 22; sud-est 21
Suez 18
suffire 84
Suger 22
de suite S. 124 N. 4
suivre 83
Sully 11 A.
Sund 7, 22
supérieur 128 A. 1, 129 A.
Superlativ 127; für Komparativ 132, 5; nicht mit Demonstrativ 304 Zus. 3; absoluter 131; adverbialer 131 Zus.
supposer mit Konj. 231 A. 2
surseoir 88
sus 23
suspect 21
symptôme 22

t wegfallend vor s 40; t wie *ss* 18
tabac 21
taire 84
Talleyrand 11 A.
talmud 22
tandis que 23
Tanger 21
taon 4
tant 359; tant soit peu 349 A. 4
Teilungsartikel 93, 276 ff.
tel 341; tel quel 341 A. 3. tel que 232 A.; tel et tel, tel ou tel 341 A. 5
témoin 355 A. 3, S. 112 N. 2
Temporale Konjunktionen mit Konj. 230
Tempus 43; Tempora 220 ff.; Tempusfolge 241
Téniers 22
tenir 81
terminaison S. 41 N. 2
thaler 22
théâtral 125, 2
Thiers 22
Thomas 23
le tien et le mien S. 107 N. 3
tiers 22, 148 A.
tiret S. 26 N. 1
tistre 89
Titel 265, 1
toast 4, 22
tomber 61; mit prädik. Nominativ S. 258 N. 1
tonneau, tonne S. 189 N. 1
toujours 137; Stellung 205
tour 114
tourner, se tourner 67, 5
tout 343; tout und chaque 345 A. 3; tout Plural 94 A. 1; tous 23; tous deux, tous les deux S. 303 N. 2; tout mit de 211 A. 2; tout vor Städtenamen 344 A. 2; adverbial 344; Stellung 205; tout . . . que 349
tout à coup, tout d'un coup S. 124 N. 6
tout de suite S. 124 N. 4
tout à l'heure S. 124 N. 4
traire 10, 85
trait d'union 33
tranquille 11
transir 16
transit 22
transitif 16
Transitive 45, 211
travail 96 A. 2
Trema 34; auf Verbalformen 71 A. 2
très 137, S. 124 N. 3
tressaillir 79
trichine 15
trinken 83
Tripolis S. 240 N. 2
trochée 15
trompette 113, 3
Tunis S. 240 N. 2

über 190
Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat 217 ff.
übrigens 137
uhlan, aspiriert 27
ui 40, 4
-uire 84
um nicht nasal 7
um 191
Umschreibung des Futurs 241 A. 1
-un wie *on* 7
un 146
un 334; Elision 27; l'un 334 A. 2; l'un l'autre 336; l'un et l'autre u. a. 218 A. 2
unaufhörlich 142
unbedenklich 143
und nicht übers. 245 A. 2
Ungleichförmige Verben 46
univers 22
Unpersönliche Verben 45; Particip 258, Zus. 1
unter 192
ut 22
Utrecht 21
-uyer 10

v als Stammauslaut 40, 1; v vor Konsonant 40, 1
vacances 100
vaguemestre 24
vaincre 82
Valladolid 21
valoir 86
il vaut mieux 90
vantail 96 A. 2
vapeur 113 A.
vase 114
Vaugelas 23
vedette 38
véhémentement 135 A. 2
vendre 82
vengeur 121 A.
Venedig, Venetien S. 240 N. 2
venir 61, 81; Verbindungen 72 A.; umschreibend 142; venir à u. a. S. 269 N. 3; d'où vient 239 A. 1; s'en venir S 128 N. 2; venir. aller 72 A.
ver 22
Vera-Cruz 22, 261
Verb 43 ff.; Übereinstimmung mit dem Subjekt 217 ff.; Verb der Bewegung zugefügt 245 A. 2; Verb, gleichförmiges, Konjugation 51 ff.; ungleichförmiges 77 ff.
Verbaladjektiv 255
Verben, Einteilung 44 bis 46; Verben, unpersönliche 90 f.; Verben, defektive 89; Verben auf cer, ger 68; Verben auf éer 70 A. 1; Verben auf ayer, oyer, uyer 71; Verben mit dem Accusativ 213; Verben mit verschiedener Rektion 214
verbes pronominaux essentiels, accidentels 63 A. 1
Verbundenes Personalpronomen 157 ff.
Verdoppelung des Konsonanten 40, 3 b
vergebens 143
Vergleichungssatz mit Inversion 209, 5
Verkürzung bei Zahlen 147 A., 152 A. 5
vermout 22
Verneinung, Frage, Bedingung S. 216 N. 1
vers 22, 23, 174 A. 3
Verschmelzung zu einem Wort 31
vêtir 80
Vichnou 15
vieillard 117 A. 1
vieillir 62 A. 2
vielleicht 143
vieux 122, 2
vil 11
ville 11
vingt 21, 22, 146
violoniste S. 105 N. 2
vis 23
Visigoth 21
vite S. 130 N. 1
vitrail 96 A. 2
vivat 22
vivre 83; transitiv S. 236 N. 2; vive 228 A. 1
voici, voilà 308 Zus., S. 149 N. 2
voile 113 A.
voir 10, 88; mit Reflexiv 64 A. 2
Vokal, auffälliger, 28; Vokalausfall 28; Vokale 1; reine 2; Mischvokale 2; stumme 4; nasale 6
Vokalisierung des l 40, 6
Völkernamen 32, 6
vollends 143
vollständig 137
volontairement S. 124 N. 1
volontiers S. 124 N. 1
von 193
von bei Superlativ 129
vor 194
votre 21
vouloir 87, 237, 1 A. a; Hülfsverb 60 A. 1
vous Objektsform zu on 284 Zus.
voyager S. 67 N. 2
vrai Adv. 141
vraisemblable 16
vu 257 A. 3, 258 Zus. 2

Wechsel von y mit i 10
Weiblich der Bedeutung nach 107; der Endung nach 110
Weiche Konsonanten 13; weiches x 17
bei weitem 143
nichts weniger als 332 A. 2
wenigstens 137
wenn (durch que) 237, 2 A. 4
werden 81 A.
um die Wette 327 A. 4
whist 22
Wiederholung des Artikels 274; des Personalpronomens 287, 294; des Possessivs 298

Wiederholung von tout 343 A. 3; Wiederholung der Präposition 370; der Intensivadv. S. 119 N. 1
-willer 11
Winde 106, 1, 267, 4
Wissenschaften 107, 3
Witz S. 256 N. 1
Wochentage 106, 2, 269, 2
Wortarten 42
Wortstellung, regelmäßige 202
Wurtemberg 7

x für s 41, 5; Trennung 36, 2; Bindung 26; x in Zahlwörtern 146; x als Pluralzeichen 96; x-Laute 17
Xaintrailles 17
Xercès 17
xylo- 17

y (Buchstabe) 3; y = ii 10; Trennung 10 A. y 286; Wegfall 72; nicht zu setzen 288; pleonastisch 138; von Personen 286 A.; mit doppelter Funktion S. 87 N. 1
yacht 21

z wie s 18
Zahladverbien 150
Zahlen, Abkürzung 37
Zahlsubstantive 151
Zahlwörter 32, 8, 144 ff.
Zeitadverbien, Stellung 205
Zeiten 43, Gebrauch der Zeiten 220 ff.; Zeitenfolge 241
zénith 22
zinc 22
Zischlaut, Plural 95
zu 195
zuerst 142
zufällig 143
zuletzt 142
Zusammengehörige Wörter 26
Zusammengesetzte Substantive 98; zusammengesetzte Adjektive 33, 4. 126
Zusammensetzungen 31, 33, 1, 123, 1; Possessiv in Zusammensetzungen 302
zwar 307 A. 2
zweiter 335 Zus.

Plattner, Ph., Übungsbuch zur franz. Schulgrammatik M. 1.20

Elementarbuch der französischen Sprache. Zweite Auflage . . . . . M. 1.50

Vorstufe für das Elementarbuch der französischen Sprache . . . . . M. —.30

Lehrgang der französischen Sprache für lateinlose Knabenschulen und für Mädchenschulen. I. Teil. M. 2.40

Vorstehende Lehrbücher sind auch in dauerhaftem, solidem Schuleinband zu haben, und zwar das Elementarbuch sowohl einzeln als auch mit der Vorstufe zusammengebunden.

Schmitz-Aurbach, Therese von, Leitfaden der französischen Sprache für höhere Mädchenschulen. Nach der analytischen Methode bearbeitet. Schuljahr I. 30 Pfg., II. 45 Pfg., III. 70 Pfg., IV. 1 M. 50 Pfg. (I.—III. kartoniert, IV. gebunden.)

The Life of Dr. Benjamin Franklin, written by himself, mit einem Wörterbuch zum Schul- und Privatgebrauch von Dr. D. Jüngling. 2. Aufl. . . . . M. 1.—

Anatomische Schulwandtafeln. 8 Tafeln in Farben auf Leinwand gedruckt und mit Stäben versehen . à M. 6.—

1. Atmungs- und Kreislaufsorgane des Menschen. 2. Haut des Menschen. 3. Leber des Menschen. 4. Skelett des Menschen. 5. Nervensystem des Menschen. 6. Die Muskeln des Menschen. 7. Die Sinnesorgane des Menschen. 8. Die Verdauungsorgane des Menschen (geöffnete Bauchhöhle). 1—5 von Kreisschulrat L. Keller, 6—8 von Dr. med. R. Zilles bearbeitet.

Corval, Dr. **H. Pezet de,** Oberstabsarzt a. D., **Gesundheitspflege für Haus und Schule.** Vierte Auflage. M. 1.20

Goethe's Götz von Berlichingen. Erste vollständige Bühnenbearbeitung. Aus der Goethe-Handschrift der Heidelberger Universitätsbibliothek herausgegeben von Dr. **Gustav Wendt,** Direktor des Gymnasiums in Karlsruhe. Zweite Auflage. Geheftet 1 M. 50 Pfg., gebunden 2 M. 50 Pfg.

Schulwandkarte von Baden und Württemberg. 4 Blatt. Farbendruck. Maßstab 1 : 200 000. . . . . M. 5.—
Aufgezogen mit Stäben . . . . . M. 9.60

Handkarte v. Baden u. Württemberg. In Farbendruck. M. —.20

Kienitz, Dr. **Otto,** Professor, **Historische Karte von Baden.** In Farbendruck. Maßstab 1 : 400 000. . . . . M. 4.50

Platz, Dr. **Phil.,** Professor, **Geologische Skizze von Baden.** Mit einer Karte in Farbendruck. Maßstab 1 : 400 000. M. 5.—; Karte allein . . . . . M. 4.50

Tritscheler, Ernst Emil, Geographie für Schulen für die Hand der Schüler bearbeitet. I. Heft: Baden. 6. Aufl. II. Heft: Deutschland. 11. Aufl. III. Heft: Europa. 8. Aufl. IV. Heft: Die Elemente der mathematischen Geographie, Menschenarten u. s. w., Asien, Afrika, Amerika und Australien. 6. Aufl. Jedes Heft . . . . . M. —.20.

Der Unterricht in weiblichen Handarbeiten nach der Methode der in Karlsruhe stattfindenden Kurse für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen dargestellt im Auftrage der Abteilung I. des Badischen Frauenvereins. 3. Auflage. Mit 43 Abbildungen . . . . . M. —.90

Wagner, Dr. **Ernst,** Oberschulrat und **Eyth, Heinrich,** Zeichenlehrer, **Vorlagen aus dem Gebiete des klassischen antiken Ornaments für den Freihandzeichenunterricht.** 80 Blatt. M. 32.— (Erscheint in 4 Lieferungen à 8 M.)

Vischer, A., Hofmaler und Professor, **Leitfaden für den Unterricht der Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers.** Mit 63 Abbildungen. Zweite Auflage M. 4.—

Wendt, Gustav, Die Gymnasien und die öffentliche Meinung. Zweite Auflage . . . . . M. —.80

Klette, R., Baumeister, **Der Bau und die Einrichtung der Schulgebäude.** Mit 52 Abbildungen . . . . M. 2.90

Schmölcke, J., Architekt, **Bau und Einrichtung von Turnhallen.** Mit 19 Textfiguren . . . . . M. —.60

Karlsruhe. Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Plattner, Philipp
Französische Schulgrammatik.

16568

LaF.Gr
P7196f

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU, Boston